

Landes-
hauptstadt Kiel



Niederschriften der Sitzungen der Gemeinderäte 1934 - 1946

Stadtarchiv Kiel
Bestand Protokolle der Gemeinderäte
Signaturen: P II/37 – II/63

7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

70 Betriebsamt

71 Öffentliche Einrichtungen

- 71 00 Straßenbeleuchtung
- 71 01 Straßenreinigung
- 71 02 Müllabfuhr
- 71 03 Bedürfnisanfalten
- 71 04 Stadtentwässerung (eincl. Zweigleitungen)
- 71 10 Schlachthof
- 71 11 Viehhof
- 71 12 Seegrenzschlachthof
- 71 13 Kühl- und Gefrierhaus
- 71 14 Marktwesen
- 71 2 Feuerlösch- und Rettungswesen
- 71 3 Warmbadeanstalten
- 71 4 Stadtgartenamt
- 71 5 Feuerbestattung und Urnenfriedhof
- 71 6 Laboratorium
- 71 7 Städtische Spar- und Leihkasse

72 Wirtschaftsförderung

- 72 0 Förderung von Handel und Verkehr
- 72 1 Ernährungshilfswerk
- 72 2 Besondere Maßnahmen zur Durchführung des Vierjahresplanes

1939

B.T.I.

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		70 Betriebsamt				
		Einnahmen.				
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattung von Gerichtskosten und dgl.	50	50	8	Zu 30: Vgl. Ausg. 71.
39 0		Erstattungen von Verwaltungskosten	34 674	37 674	17 377	Zu 390: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Gesamteinnahmen	34 724	37 724	17 385	
		Davon Erstattungen	34 674	37 674	17 377	
		Reineinnahmen	50	50	8	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 0		Gehälter für planmäßige Beamte	37 624	36 816	31 582	
50 2		Bergütungen für Angestellte	15 484	12 988	18 512	
50 3		Bergütungen für Aushilfsdienst	—	2 400	3 563	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	11 691	13 605	7 436	
51 1		Desgl. für Angestellte	1 043	1 018	2 903	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	947	728	1 455	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	30	30	20	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	20	20	204	Zu 55: An 003/24 = 180 R.M.
			180	210	—	
		Verschiedene Ausgaben.				
71		Prozeßkosten und dgl.	50	50	11	Zu 71: Vgl. Einn. 30.
73		Reise- und Fahrkosten	350	350	49	
74		Gemeinschaftsförderung	24	14	21	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	350	—	
		Gesamtausgaben	67 443	68 579	65 756	
		Ab Erstattungen	34 674	37 674	17 377	
		Reinausgaben	32 769	30 905	48 379	
		Reineinnahmen	50	50	8	
		Zuschuß	32 719	30 855	48 371	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Straßenbeleuchtung 7100

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle	Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
	7100 Straßenbeleuchtung				Zur Verfügung der Stadtwerke. für 1937 bei den Stadt- werten nachgewiesen.
	Einnahmen.				
	Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungs- entgelte.				
20	Mieten	1 950	1 950	—	Zu 20: Vermieten der Laternen zu Reklamezwecken.
	Gesamt- und Reineinnahmen	1 950	1 950	—	
	Ausgaben.				
	Verwaltungsausgaben.				
	Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	265	265	—	
55	Bordrucke, Drucksachen und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	250	200	—	Zu 55: An 003/24.
	Zweckausgaben.				
	Persönliche Zweckausgaben.				
60 0	Gehälter für planmäßige Beamte	4 986	1 039	—	
60 2	Bergütungen für Angestellte	6 826	8 926	—	
60 3	Bergütungen für Überstunden	200	—	—	Zu 603: Für die Ueberwachung der Straßenbeleuchtung durch Kontroll- gänger.
60 5	Löhne für Arbeiter	67 142	76 339	—	
61 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 534	—	—	
61 1	Desgl. für Angestellte	460	1 345	—	
61 2	Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	2 557	—	—	
61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungs- beiträge	7 832	9 096	—	
61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellver- treterkosten	7 243	8 417	—	
	Sächliche Zweckausgaben.				
62	Verbrauchsstoffe	123 240	145 430	—	Zu 62: Strom 117 000 <i>RM</i> Gas 6 240 " 123 240 <i>RM</i> bei einer Jahresbrenndauer von 3900 Stunden.
64 0	Miete, Anerkennungsgebühren	135	112	—	
65	Ausbildung von Autoselbstfahrern	75	—	—	
69	Bereinsbeiträge	12	50	—	Zu 69: Siehe Anhang, Nach- weisung I.
	Verschiedene Ausgaben.				
73	Reise- und Fahrkosten	1 860	1 580	—	Zu 73: Darunter an Entschädigungen für die Benutzung von eigenen Fahrrädern 360 <i>RM</i> .
	Anlagen- und Schuldendienst.				
	Unterhaltung.				
80 3	Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung . .	39 500	35 000	—	
	zu übertragen	264 117	287 799	—	

7100 Straßenbeleuchtung 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einchl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	264 117	287 799	—	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	35 000	31 000	—	Zu 820: 3—10% des Anschaffungs- wertes.
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	200	—	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	299 317	318 599	—	
		Reineinnahmen	1 950	1 950	—	
		Zuschuß	297 367	316 649	—	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Straßenreinigung 7101

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>	Erläuterungen
		7101 Straßenreinigung				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
	16	Straßenreinigungsgebühren	489 903 70 097	502 518 59 782	393 329 58 349	Zu 16: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	20	Miete, Pacht	5 818 275	5 246 275	16 027 275	
	23	Sonstige Gebühren	14 450 6 702	15 115 6 615	7 753 6 746	Zu 23: Schlammfäkalienreinigung 18 152 <i>RM</i> Abladen von Baugrund 3 000 "
	24	Sonstige Verkaufserlöse	4 300	8 400	12 710	Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II. 21 152 <i>RM</i>
	25	Für Arbeiten im Auftrage anderer Dienststellen und Dritter	3 000 6 577 49 403	3 000 26 947 49 543	3 226 18 808 15 356	Zu 24: Verkauf von Dung und Kehrlicht . . . 2 000 <i>RM</i> Miststoffen 500 " Pferden 1 800 " Futtermittel — von 714/635 siehe Anhang, Nachweisung II — . . . 3 000 "
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	31	Sonstige Einnahmen	900	5 500	117	Zu 25: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	33	Zahlungen für Vorjahre	400	400	517	
	39 0	Erstattungen von Verwaltungskosten	13 500	10 000	12 990	Zu 39 0: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Gesamteinnahmen	665 325	693 341	546 233	
		Davon Erstattungen	142 977	129 215	96 942	
		Reineinnahmen	522 348	564 126	449 291	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	50 2	Bergütungen für Angestellte	—	—	2 738	
	50 3	Bergütungen für Aushilfsdienst	—	1 500	—	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren	1 200	1 304	1 160	
	55	Bekanntmachungen, Bordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	40 220	40 690	791 —	Zu 55: An 003/24 = 220 <i>RM</i> .
	59	Verwaltungskostenerstattungen	43 220	62 675	51 205	Zu 59: An 001/390 20 000 <i>RM</i> " 660/390 5 500 " " 70/390 17 600 " " 921/390 120 "
		zu übertragen	44 680	66 209	55 894	43 220 <i>RM</i>

7101 Straßenreinigung 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	44 680	66 209	55 894	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	32 212	24 406	21 512	
60 2		Vergütungen für Angestellte	25 901	17 363	21 546	
60 5		Löhne für Arbeiter	473 180	487 340	411 731	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	10 009	9 019	9 452	
61 1		Dersgl. für Angestellte	1 744	—		
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	23 165	24 971	20 555	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	43 013	44 468	34 205	
61 4		Notstandsbeihilfen für Arbeiter	300	300	277	
61 5		Sonstige Leistungen für Arbeiter	150	150	—	Zu 61 5: Zur Wahrnehmung der Interessen der Fahrer vor Gericht.
61 6		Lohnfortzahlungen	25 800	29 413	18 861	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	43 258	42 290	27 780	Zu 62: Brennstoffe 2770 R.M. Wasser 660 „ Bugs, Schmier- und Reinigungsmittel . . . 2453 „ Seilmittel usw. 100 „ Kraftstrom 175 „ Geräte, Werkzeuge, Besen und dgl. 12 100 „ 43 258 R.M.
63 0		Bücher, Zeitschriften	200	194	59	
63 1		Sonstige Betriebsbedürfnisse	400	400	360	
63 2		Bewachung der Zweiganstalten	108	108	—	
63 3		Ausbildung von Kraftfahrern	150	150	—	Infolge der fortschreitenden Ver- kraftung steigen die Ausgaben für Brennstoffe. — Vgl. auch Erl. zu Ausg. 634. —
			150	350	—	
63 4		Pferdehaltung	25 850	29 680	34 596	Zu 63 2: Zweiganstalten in der Han- senstraße und Preeker Chaussee.
64 0		Miete, Pacht	445	445	341	Zu 63 3: An 71 2/31 = 150 R.M.
			1 235	1 435	999	Zu 63 4: Futter- und Streu- mittel (vgl. Einn. 24) 21 900 R.M. Aufschlag 2 100 „ Weichströmung 1 200 „ Tierarzt u. Weidegang 650 „ 25 850 R.M.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung	2 300	2 550	1 771	Infolge der fortschreitenden Ver- kraftung gehen die Ausgaben für Pferdehaltung zurück; vgl. Erl. zu Ausg. 62.
64 2		Grundstückabgaben	491	491	396	Zu 64 0: Pacht für Abfuhrplätze an 92 0/20 760 R.M. Miete für Wartehallen und Unterfunsträume an 92 1/20 475 „ 1235 R.M.
			477	477	470	
65		Straßenbepflanzung einschl. Hilfsgepanne	6 000	3 000	2 973	
66		Sachkosten für Schnee- und Eisbeseitigung	45 000	70 000	33 600	
67		Entschädigung an Gartenpächter	150	400	—	
69 0		Bereinsbeiträge	4 010	4 010	4 000	
69 1		Kreis-Kommunalkasse Plön	500	500	500	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	2 700	2 910	2 765	Zu 64 2: Müllabfuhr an 71 02/23 86 R.M. Kanalanfschluß an 71 04/23 391 „ Fäkalabfuhr 491 „ 968 R.M.
71		Prozeß, Gerichtskosten und dgl.	—	100	—	
72		Dienst- und Schutzkleidung einschl. Instand- haltung	3 965	3 975	3 962	Zu 66: Instandsetzung der Geräte und dgl. 3 000 R.M. Schneebeseitigung durch Unternehmer 42 000 „ 45 000 R.M.
73		Reise- und Fahrkosten	500	300	597	
74		Schulungskosten, Gemeinschaftsförderung	640	608	664	Die am Jahreschluß nicht ver- brauchten Mittel sind der Rücklage für Schnee- und Eisbeseitigung zuzuführen.
76		Zahlungen für Vorjahre	1 000	1 000	336	Zu 69 0 u. 69 1: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	5 100	9 750	6 499	Zu 70: Umsatzsteuer 166 R.M. Grundsteuer 1 308 „ Hauszinssteuer 378 „ Kirchensteuer 8 „ Berufsschulbeiträge 840 „ 2 700 R.M.
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen	650	200	76	
80 3		Unterhaltung und Ersatz des Betriebsinventars und der Werkstatteinrichtungen	1 000	1 000	243	Zu 74: Schulung 200 R.M. Gemeinschaftsförderung 440 „ 640 R.M.
		zu übertragen	826 433	879 962	717 020	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Straßenreinigung 7101

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>	Erläuterungen
		Übertrag Ausgaben	826 433	879 962	717 020	
	80 4	Instandhaltung der Abfuhrplätze	1 500	1 500	1 562	
	80 5	Unterhaltung der Fuhrparks	15 000	13 000	10 452	
	81	Feuerversicherung	213	473	207	Zu 81: Die Feuerversicherung für Kraftfahrzeuge ist weggefallen.
		Abführungen an Rücklagen.				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen	43 794	41 039	30 296	Zu 820:
	85 0	Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	2 990	1 639	739	Gebäude 2% von 535 500 = . 10 700 <i>RM</i>
	86	Abführungen an sonstige Rücklagen	22 000	11 500	21 000	Inventar u. dgl. 5% von 85 663 = . 4 433 „
		Schuldendienst.				Fahrzeuge 10% von 286 609 = . 28 661 „
	87 0	Schuldenzinsen	—	2 212	3 428	43 794 <i>RM</i>
	87 1	Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	6 330	—	—	Zu 850:
	88	Schuldentilgung	—	864	—	Feuer selbstversicherungs- rücklage 85 <i>RM</i>
	89	Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	1 037	1 037	Auto-Kasofelbstver- sicherungsrücklage . . . 2 905 „
		Einmalige Ausgaben.				2 990 <i>RM</i>
	90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	7 869	22 175	Zu 86:
	90 1	Herstellung von 10 Straßenkehrichtgruben	3 000	—	—	Rücklage für Schnee- und Eisbeseitigung . . 20 000 <i>RM</i>
		Gesamtausgaben	921 260	961 095	807 916	Haftpflichtselbstver- sicherungsrücklage . . . 2 000 „
		Ab Erstattungen	142 977	129 215	96 942	22 000 „
		Reinausgaben	778 283	831 880	710 974	
		Reineinnahmen	522 348	564 126	449 291	
		Zuschuß	255 935	267 754	261 683	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>RM.</i>	1938 <i>RM.</i>	1937 <i>RM.</i>	
		7102 Müllabfuhr				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Anerkennungsgebühren	—	360	—	Zu 20: Die Schutthalde am Grasweg wird nicht mehr benutzt.
23		Müllabfuhrgebühren	65 304 12 696	65 562 12 438	67 307 19 993	Zu 23: Bei der Berechnung der Müllabfuhrgebühren ist eine durchschnittliche Zahl von 3460 Wechselungen zugrunde gelegt und eine monatliche Gebühr von 1,80 <i>RM.</i> rd. 74 650 <i>RM.</i> Abladen von Müll- und Baugrund auf dem Müllabfuhrplatz 3 350 „ 78 000 <i>RM.</i>
24		Verkauf von Altstoffen	2 000	500	3 512	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Sonstige Einnahmen	150	188	1 911	
33		Zahlungen für Vorjahre	360	360	—	Erfstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
39 0		Erfstattungen von Verwaltungskosten usw.	18 690	10 035	—	Zu 24: Die Erlöse werden mit Inbetriebnahme der Müllforteranlage — Anfang 1939 — noch weiter ansteigen. Zu 39 0: Erfstattungen siehe Anhang, Nachweisung II. Zu 40: Vgl. Ausg. 941.
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	2 850	7 900	—	
		Gesamteinnahmen	102 050	97 343	92 723	
		Davon Erfstattungen	31 386	22 473	19 993	
		Reineinnahmen	70 664	74 870	72 730	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften	3	3	—	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	303	303	302	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	10 34	15 75	11 —	Zu 55: An 003/24 = 34 <i>RM.</i>
59		Verwaltungskostenerstattungen	6 000	10 000	12 990	Zu 59: An 7101/390.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 2		Bergütungen für Angestellte	—	—	753	
60 5		Löhne für Arbeiter	57 377	52 704	41 637	
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	—	—	156	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	1 881	—	1 816	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	4 774	4 471	3 706	
61 6		Lohnfortzahlungen	3 184	3 145	2 216	
		zu übertragen	73 566	70 716	63 587	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	73 566	70 716	63 587	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	3 950	3 915	2 578	Zu 62:
63 9		Zweckausgabenerstattungen	1 000	1 000	1 000	Brennstoffe 3 000 RM
64 0		Mieten	425	650	491	Wasser 130 "
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung	95	100	136	Putz-, Schmier- und Reinigungsmittel 280 "
65		Bergütung an den Tierarzt und für Weidegang	—	—	103	Entfenchungsmittel und Verbandzeug 100 "
66		Entschädigung an Gartenpächter	—	—	211	Kraftstrom 400 "
						Werkzeuge, Geräte und dgl. 40 "
						3 950 RM
		Verschiedene Ausgaben.				Zu 639: An 71 01/25 für Werkstatt- arbeiten.
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	131	91	92	Zu 640: An 92 0/20 für den Müll- abladeplatz am Baumweg.
72		Dienst- und Schutzkleidung einschl. Instand- setzung	555	555	7 410	Zu 641: Für den Wärterraum auf dem Abladeplatz am Baumweg.
73		Fahrtkosten	50	50	52	Zu 65: Infolge Verkräftung der Müllabfuhr ist der Anfaß weg- gefallen.
74		Gemeinschaftsförderung	54	36	50	Zu 70:
77		Bermischte Ausgaben	50	50	59	Umsatzsteuer 40 RM
						Berufsschulbeiträge 91 "
						131 RM
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	—	—	432	Zu 800: Die Gebäude der Müll- abfuhr wurden 1937 abgebrochen.
80 1		" " maschinellen Anlagen	500	400	—	
80 3		" " Betriebsinventars	100	100	—	
80 4		Instandhaltung der Abfuhrplätze	1 100	850	111	
80 5		Unterhaltung des Fuhrparks	2 000	1 350	541	
81		Feuerversicherung	25	50	—	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	10 800	8 500	7 980	Zu 820:
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	829	170	120	Müllkraftwagen
86		" " die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	1 000	500	—	10 % von 63 000 . . . = 6 300 RM
						Müllfortieranlage
						10 % von 15 000 . . . = 1 500 "
						Müllgefäße
						7 1/2 % von 40 000 . . . = 3 000 "
						10 800 RM
		Schuldendienst.				Zu 850:
87 0		Schuldenzinsen	—	—	625	Auto-Kraftselbstversicherungs- rücklage 819 RM
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	2 970	—	—	Feuer selbstversicherungs- rücklage 10 "
						829 RM
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	5 640	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	7 900	—	
94 1		Beschaffung von 150 Müllgefäßen	2 850	—	—	Zu 941: Bgl. Stnn. 40.
		Gesamtausgaben	102 050	96 988	91 218	
		Ab Erstattungen	31 386	22 473	19 993	
		Reinausgaben	70 664	74 510	71 225	
		Reineinnahmen	70 664	74 870	72 730	
		Überschuß	Gleich sch aus	360	1 505	

7103 Bedürfnisanstalten 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
7103 Bedürfnisanstalten						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20		Miete, Pacht, Anerkennungsgebühren	2 588	800	1 677	Zu 20: Erhöhung durch Zugang von weiteren Bedürfnisanstalten.
23		Benutzungsgebühren	16 500	15 500	12 997	Zu 23: Vgl. Erläuterung zu Einn. 20
24		Verkaufserlöse	400	240	43	Zu 24: Einnahme aus dem Automaten für Handtuch und Seife; vgl. Ausg. 632. Erhöhung durch Aufstellung weiterer Automaten.
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen						
33		Zahlungen für Vorjahre	—	—	30	
Gesamt- und Reineinnahmen			19 488	16 540	14 747	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	34	30	29	Zu 55: An 003/24.
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 5		Löhne für Arbeiter und Wartefrauen	33 738	33 189	18 407	
61 2		Ruhelöhne für Arbeiter	206	240	—	
61 3		Versicherung und sonstige Versorgungsbeiträge	2 935	2 917	1 529	
61 6		Lohnfortzahlungen	2 024	1 587	664	
Sächliche Zweckausgaben.						
62		Verbrauchsstoffe	5 635	6 764	7 149	
63 1		Vertriebs- und Umsatzkosten	320	160	41	
63 9		Zweckausgabenerstattungen	—	—	2 584	
64 00		Mieten	480	480	480	Zu 631: Automat für die Abgabe von Handtuch und Seife. — Vgl. Einn. 24. —
64 01		Desgl.	310	80	75	Zu 6400: Für Bedürfnisanstalt Seegarten; vgl. Einn. 841/20. An 71 14/20 = 226 <i>RM</i> .
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung	2 380	2 000	983	
64 2		Grundstücksabgaben	2 136	1 902	894	Zu 6401: Reichskanalamt: Bedürfnisanstalt a. d. Jahre 260 <i>RM</i> Kriegsmarinewerft: Bedürfnisanstalt Wellingdorf 50 „ 310 <i>RM</i>
Zusammen			1 564	1 564		
Verschiedene Ausgaben.						
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	142	105	247	Zu 641: Erhöhung durch Zugang von Bedürfnisanstalten.
72		Dienst- und Schutzkleidung	25	25	—	Zu 642: Kanalananschlußgebühren — an 71 04/23 — 1564 <i>RM</i> Fäkal- und Müllabfuhr 2136 „ 3700 <i>RM</i>
74		Gemeinschaftsförderung	68	66	62	
77		Vermischte Ausgaben	50	50	95	
zu übertragen			52 273	51 159	33 239	Zu 70: Grund- und Haussteuer 135 <i>RM</i> Berufsschulbeiträge 7 „ 142 <i>RM</i>

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Bedürfnisanstalten 7103

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einchl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	52 273	51 159	33 239	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	5 600	7 200	4 599	
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen und Lichtanlagen	450	50	—	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	300	200	600	
81		Feuerversicherung	148	140	92	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	3 732	2 860	2 860	Zu 82 0: Gebäude: 2% von 186 600 RM.
85 0		Abführungen an die Feuerfahstversicherungsrücklage	59	56	41	
86		Abführungen an die Haftpflichtfahstversicherungsrücklage	100	—	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	—	2 209	3 432	
88		Schuldentilgung	—	—	926	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	1 550	1 549	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	1 315	
90 1		Einbau von Ventilatoren	650	—	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	63 312	65 424	48 653	
		Reineinnahmen	19 488	16 540	14 747	
		Zuschuß	43 824	48 884	33 906	

7104 Stadtentwässerung 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		7104 Stadtentwässerung (einschl. Zweigleitungen)				Zur Verfügung des Stadtober- baurats.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	200	Miete, Pacht	2 890	2 572	2 547	Zu 200: Erstattungen siehe Anhang Nachweisung II.
			120	120	120	
○	201	Anerkennungsgebühren	340	340	340	Zu 201: Von der Reichspost 120 <i>R.M.</i> Von Marine-Standorts- bauamt 100 „ Von Luftwaffenkomman- do See 120 „ 340 <i>R.M.</i>
	23	Gebühren für die Benutzung der Straßen- kanäle durch Spülaborte	844 526	811 215	781 238	
			65 474	63 785	65 042	
	24	Verkaufserlöse für Altmaterial	250	500	357	Zu 23: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	25	Arbeits- und Nutzungsentgelte	48 262	49 072	53 741	Zu 25: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II. Vgl. auch Er- läuterung zu Ausg. 605
			20 148	20 178	19 016	
		Sonstige Einnahmen.				
	31	Sonstige Einnahmen	—	2 518	1 698	
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . .	20 000	10 000	—	Zu 40: Vgl. Ausg. 941.
		Gesamteinnahmen	1 002 010	960 300	924 099	
		Davon Erstattungen	85 742	84 083	84 178	
		Reineinnahmen	916 268	876 217	839 921	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	600	600	481	
	55	Druckfachen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	350	350	249	Zu 55: An 003/24 = 210 <i>R.M.</i>
			210	250		
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	600	Gehälter für planmäßige Beamte	49 927	41 710	38 870	
	602	Bergütungen für Angestellte	6 577	10 872	10 233	
	605	Löhne für Arbeiter	140 500	109 300	114 185	Zu 605: Darunter 24800 <i>R.M.</i> für Arbeiten für Rechnung Dritter. — Vgl. Sinn. 25. —
	610	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	15 513	15 415	20 689	
	611	Desgl. für Angestellte	443	846		
	612	Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	6 215	4 756		
	613	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	12 402	12 334		
	615	Sonstige Leistungen für Arbeiter	275	275	—	Zu 615: Unterstützungen an Arbeiter in Notfallsfällen.
		zu übertragen	233 012	196 708	184 707	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Stadtentwässerung 7104

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
Nr.	Namentliche Bezeichnung		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
	Übertrag Ausgaben		233 012	196 708	184 707	
61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen		6 500	6 500	5 101	
61 8	Benutzung der Brausebäder durch die Arbeiter des Tiefbauamtes		950	—	—	Zu 618: An 713/23.
	Sächliche Zweckausgaben.					
62	Verbrauchsstoffe		81 950	108 300	96 959	Zu 62: Strom, Benzin, Gas 78 000 <i>R.M.</i> Fuß-, Schmier- und Reinigungsmittel 2 000 „ Wasser für Kanalreint- gung 800 „ Rattengift 500 „ Petroleum u. dgl. 650 „ <hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/> 81 950 <i>R.M.</i>
63 0	Bücher, Zeitschriften		50	50	50	
63 1	Arbeiten für Rechnung Dritter		23 800	23 800	24 118	
63 2	Untersuchung von Hafenvasser durch das Hy- gienische Institut		800	1 080	505	
64 00	Pacht, Anerkennungsgebühren		336	336	379	Zu 631: Vgl. Einn. 25.
64 01	Desgl.		97	97	—	Zu 6401: An die Reichseisenbahn 22 <i>R.M.</i> „ das Reichskanalamt 75 „ <hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/> 97 <i>R.M.</i>
64 1	Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser		4 350	4 450	3 200	
64 2	Grundstücksabgaben		215	215	195	Zu 641: Für die Pumpstationen Wit und Hasstraße sowie die Arbeiter- aufenthaltsräume.
			150	150	150	Zu 642: An 7101/16 = 150 <i>R.M.</i>
69	Vereinsbeiträge		364	364	364	Zu 69: Siehe Anhang, Nach- weisung I.
	Verschiedene Ausgaben.					
70	Grundsteuer		635	635	622	
72	Schutzkleidung und sonstige Ausrüstungsstücke		2 350	2 050	1 686	
73	Reise- und Fahrkosten		2 330	2 330	2 231	
74	Gemeinschaftsförderung		132	150	—	
76	Zahlungen für Vorjahre		500	1 000	1 988	
77	Vermischte Ausgaben		—	800	—	
	Anlagen- und Schuldendienst.					
	Unterhaltung.					
80 0	Unterhaltung der Gebäude		1 000	1 000	703	
80 1	Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen		14 000	8 000	9 277	
80 3	Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Fahrzeuge		5 750	7 750	5 955	
80 5	Unternehmerlöhne und Transportkosten für Kanalunterhaltung		15 100	15 100	9 520	
80 6	Baustoffe für Kanalunterhaltung		16 000	14 000	14 418	
81	Sachversicherungen		653	653	576	Zu 81: Feuer- und Auto-Kaskover- sicherung.
	Abführungen an Rücklagen.					
82 0	Gewöhnliche Abschreibungen		229 581	172 360	169 860	Zu 820: Anlagekapital der Stadt- entwässerung rund 19665 000 <i>R.M.</i>
85 0	Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage		204	204	198	
85 2	Abführungen an die Kanal = Neubau = und =Er- weiterungsrücklage		83 257	148 011	140 561	
86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage		600	500	500	
	zu übertragen		724 666	716 593	673 823	

7104 Stadtentwässerung 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	724 666	716 593	673 823	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	68 767	136 363	146 974	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	94 870	—	—	
88		Schuldentilgung	93 707	84 854	90 731	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	1 190	6 772	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	10 000	—	
94 1		Instandsetzungen von Straßenkanälen . . .	20 000	—	—	Zu 941: Bgl. Sinn. 40.
		Gesamtausgaben	1 002 010	949 000	918 300	
		Ab Erstattungen	85 742	84 083	84 178	
		Reinausgaben	916 268	864 917	834 122	
		Reineinnahmen	916 268	876 217	839 921	
		Zuschuß Überschuß	Gleicht sich aus	— 11 300	— 5 799	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	47 534	51 713	34 934	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	34 832	22 965	36 110	Zu 603: Die Beschäftigung der Hilfs- trichtenschauerinnen und Hilfs- wäger richtet sich nach den Schlach- tungen und der Einfuhr.
60 2		Vergütungen für Angestellte	99 799	60 497	64 899	
60 3		Vergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	19 000	19 000	15 000	
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen . .	72 000	69 432	69 100	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	10 823	9 645	19 594	
61 1		Desgl. für Angestellte	7 737	5 011	7 648	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter .	1 175	1 464	2 263	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	17 822	13 291	14 605	
61 5		Ausgabe von Milch an das Maschinenpersonal	630	630	72	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	5 040	3 545	2 663	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	130 477	136 892	100 797	Zu 62: Gewerbefals, Chlorcalcium, Schweflige Säure, Ammoniak einschl. Fracht und Mieten . . . 7 960 <i>R.M.</i> Kohlen 37 500 " Wasser 13 632 " Bus-, Schmier- und Reinigungsmittel . . . 7 190 " Chloralkali, Natroblethen 300 " Futter- u. Streumittel (vgl. Erl. zu Gtm. 23) 4 085 " Gas und Strom . . . 56 640 " Munition zur Be- täubung des Schlach- tviehs 1 940 " Chemikalien, Stäbe, Kolben, Nährböden usw. 1 500 " 130 477 <i>R.M.</i>
63 0		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	300	300	273	
63 1		Sonstige Betriebskosten	268	180	256	
63 9		Zweckausgabenerstattungen	5 374	6 950	6 500	
64 0		Miete	200	200	200	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung	2 535	2 335	2 646	
64 2		Grundstücksabgaben	324	324	295	
			14 740	14 740	14 746	
65 0		Vergütung an die Gewerbetreibenden	5 000	6 250	760	
65 1		Vergütung an die Reichsbahn	1 000	1 000	—	
66		An den Viehhof zur Deckung des Unterschusses	189 439	83 497	8 684	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	1 391	1 395	3 204	Zu 631: Mattenfutter, Kranzschleifen, Beerdigungen 144 <i>R.M.</i> Prüfungsgebühren für Nachprüfungen in der Erchmenschau 124 " 268 <i>R.M.</i>
71		Projektkosten und dgl.	50	50	10	
72		Dienst- und Schutzkleidung	1 490	1 490	1 827	Zu 639: An 660/390 874 <i>R.M.</i> " 7101/390 4 500 " 5 374 <i>R.M.</i>
73		Reise- und Fahrkosten	291	491	242	
74		Gemeinschaftsförderung	228	134	425	Zu 640: Für Normalzetteln. Zu 642: An 7101/16 1640 <i>R.M.</i> " 7104/25 13 100 " Zu 650: Für Entladen von Gefrier- fleisch. Zu 651: Für Bewachung, Bedienung usw. der Anschlüsse. Zu 66: An 7111/42. Zu 70: Umsatzsteuer 600 <i>R.M.</i> Grund- und Hauszins- steuer 640 " Berufsschulbeiträge . . . 151 " 1 391 <i>R.M.</i>
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	17 290	17 360	17 587	Zu 71: Vgl. Gtm. 30. Zu 81: Feuerversicherung 1 162 <i>R.M.</i> Diebstahlversicherung . 15 " 7 <i>R.M.</i>
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heiz- ungs- und Lichtanlagen	14 800	14 800	9 998	
80 2		Unterhaltung des Büroinventars	100	100	33	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	9 455	4 000	7 739	
80 4		Unterhaltung der tiefbautechnischen Anlagen .	5 000	9 400	1 445	
81		Sachversicherungen	1 177	1 043	1 039	
		zu übertragen	717 321	560 124	445 594	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 R.M.	1938 R.M.	1937 R.M.	
		71 11 Viehhof				Der Viehhof wurde in den Jahren 1936/37 neu erbaut und am 1. September 1937 in Betrieb genommen.
		Einnahmen.				
		Bermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Mieten	9 783	9 783	5 803	Zu 20: Wohnungsmieten 1 112 R.M. Überlassung von Räumen an Gewerbetreibende 8 671 .. 9 783 R.M.
23		Viehhofgebühren	131 750	139 160	127 789	
24		Verkaufserlöse	300	300	131	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Sonstige Einnahmen	5 600	5 880	—	Zu 23: Fütter- und Streugebühren — vgl. Erl. zu Ausg. 62 38 750 R.M. Standgebühren 86 000 .. Streugebühren 7 000 .. 131 750 R.M.
		Einmalige Einnahmen.				
42		Vom Schlachthof zur Deckung des Unterschusses	189 439	83 497	8 684	Zu 31: Desinfektion von Kraftwagen 5 500 R.M. Benutzung des Elektrotarrens 100 .. 5 600 R.M.
		Gesamteinnahmen	336 872	238 620	142 407	
		Davon Erstattungen	189 439	83 497	8 684	Zu 42: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Reineinnahmen	147 433	155 123	133 723	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	190	190	50	Zu 54: An 001/31 = 20 R.M.
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	405	475	459	Zu 55: An 003/24.
59		Verwaltungskostenerstattungen	26	—	—	Zu 59: An 921/39 0.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	3 216	3 136	3 136	
60 2		Bergütungen für Angestellte	9 677	8 638	—	
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	36 247	35 061	17 630	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	999	—	647	
61 1		Desgl. für Angestellte	652	—	—	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter .	588	—	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	4 366	4 050	1 724	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	2 322	1 190	98	Zu 62: Wasser 1 500 R.M. Pug-, Schmier- und Reinigungsmittel 800 .. Chloralkali, Natroletten 75 .. Fütter- u. Streumittel - vgl. Erl. zu Einn. 23 - 35 384 .. Gas und Strom 4 000 .. 41 759 R.M.
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	41 759	47 099	24 020	
64 0		Anerkennungsgebühr	24	24	24	
		zu übertragen	100 491	99 883	47 808	Zu 64 0: An die staatliche Kreisklasse für die Viehverladebrücke in der Görn.

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 R.M.	1938 R.M.	1937 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	100 491	99 883	47 808	
	64 1	Heizstoffe, Beleuchtung	1 080	1 080	270	
	64 2	Grundstücksabgaben	12	—	2	Zu 642: An 7101/16 . . . 2 130 R.M. " 7104 25 . . . 640 " 2 770 R.M.
			2 770	2 770	2 219	
○	66	Beaufsichtigung durch den Kreistierarzt . .	2 080	2 080	2 080	Zu 66: An die staatliche Kreisstaffe.
	67	Bewachung des Viehhofes	360	360	90	
		Verschiedene Ausgaben.				
	70	Berufsschulbeiträge	70	58	6 336	Zu 70: Die Grundsteuer ist ab 1. April 1938 weggefallen.
	72	Dienst- und Schutzkleidung	468	468	14	
	74	Gemeinschaftsförderung	44	40	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude	5 000	5 000	348	
	80 1	Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	1 500	1 500	—	
	80 3	Unterhaltung des Betriebsinventars	610	610	575	
	80 4	Unterhaltung der tiefbautechnischen Anlagen .	2 300	900	34	Zu 804: Erhöhung infolge notwendiger gründlicher Instandsetzungsarbeiten.
	81	Feuerversicherung	1 271	1 205	1 256	
		Abführungen an Rücklagen.				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen	46 521	46 800	5 432	Zu 820: 2% von 2 326 058 R.M.
	85 0	Abführungen an die Feuer selbstversicherungs-rücklage	509	482	503	
	86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	300	—	—	
		Schuldendienst.				
	87 0	Schuldenzinsen	79 021	50 338	50 394	
	87 1	Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	22 465	—	—	
	88	Schuldentilgung	70 000	24 485	24 485	
	89	Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	561	561	
		Gesamtausgaben	336 872	238 620	142 407	
		Ab Erstattungen	189 439	83 497	8 684	
		Reinausgaben	147 433	155 123	133 723	
		Reineinnahmen	147 433	155 123	133 723	
			Gleich sich aus	Gleich sich aus	Gleich sich aus	

7112 Seegrenzschlachthof 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
71 12 Seegrenzschlachthof						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Ruhungsentgelte.						
23		Schlachthofgebühren	900 000	1 080 000	950 148	Zu 23: 150 000 Schweine zu je 6 RM
24		Verkaufserlöse	17 350	19 411	17 409	Zu 24: Aus dem Verkauf von Blut 3 200 RM Aus der Blutverwertung 6 300 „ „ dem Verkauf von Dung 400 „ Aus dem Verkauf von Schweinehaaren und -borsten 7 450 „ 17 350 RM
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
39 0		Erstattungen von Verwaltungskosten	12 920	12 900	11 720	Zu 39 0: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
Einmalige Einnahmen.						
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	—	16 910	—	
Gesamteinnahmen			930 270	1 129 221	979 277	
Davon Erstattungen			12 920	12 900	11 720	
Reineinnahmen			917 350	1 116 321	967 557	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Persönliche Verwaltungsausgaben.						
50 0		Gehälter für planmäßige Beamte	2 856	2 776	—	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	887	1 026	—	
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	490	490	10	Zu 54: An 001/31 = 10 RM
			10	10		
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	1 070	1 250	349	Zu 55: An 003/24.
59		Verwaltungskostenerstattungen	6 188	—	—	Zu 59: An 71 10/39 0.
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	17 051	—	6 000	
60 2		Vergütungen für Angestellte	26 741	32 764	14 800	
60 3		Vergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	88 200	98 200	83 291	Zu 60 3: 10 Stifstierärzte mit monatl. 4250 RM Vergütungen; außerdem Vergütungen für Hilfsstrichrinnen- schauerinnen und Hilfswäger.
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	76 849	81 540	78 926	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	5 298	—	—	
61 1		Desgl. für Angestellte	1 800	2 550	—	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	1 132	1 132	—	
zu übertragen			228 572	221 738	183 376	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Seegrenzschlachthof 7112

Finanzstatist. Stemmziffer	Haushaltsstelle	Haushaltsplan 1939	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
	Übertrag Ausgaben	228 572	221 738	183 376	
61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	17 964	12 575	12 083	
61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	4 143	2 614	2 011	
	Sächliche Zweckausgaben.				
62	Verbrauchsstoffe	37 019	42 350	26 694	Zu 62:
63 1	Verschiedene Betriebsausgaben	50	50	306	Kohlen 8 500 R.M.
63 2	Monopolabgabe an die Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse	50	50	27	Wasser 7 200 "
63 9	Zweckausgabenerstattungen	75 000	—	—	Putz-, Schmier- und Reinigungsmittel . . . 1 800 "
64 0	Pacht	256	256	256	Chloralkali, Creosolschwefelsäure 100 "
64 1	Heizstoffe, Beleuchtung	2 240	2 240	1 610	Futter- u. Streumittel 14 900 "
64 2	Grundstücksabgaben	20	20	3 981	Gas und Strom 4 144 "
		4 000	4 000		Munition, Veräbung des Schlachtviehs . . . 375 "
65 0	Besondere Vergütungen	213 630	256 110	240 953	37 019 R.M.
65 1	Reichsstelle für Tiere und tierische Erzeugnisse	14 200	13 254	12 666	Zu 63 9: An 71 13/20; für Benutzung des Vorführraumes.
67	Bewachung des Seegrenzschlachthofes	540	540	495	Zu 64 0: Vgl. 841/20.
	Verschiedene Ausgaben.				Zu 64 2: An 71 01/16 . . . 480 R.M.
70	Steuern, Berufsschulbeiträge	437	405	—	„ 71 04/25 . . . 3520 „
72	Dienst- und Schutzkleidung, einschl. Instandsetzung	800	800	778	Zu 65 0: Vergütung an den Konfischlächtermeister - 150 000 Schweine je 1,40 R.M. 210 000 R.M.
73	Reise- und Fahrtkosten	670	1 325	641	Vergütung f. Benutzung der Anschlußleiste . . . 2 190 „
74	Gemeinschaftsförderung	78	82	88	Vergütung für Kalbenutzung 1 440 „
75	Auslagenerstattung	100	100	—	213 630 R.M.
	Anlagen- und Schuldendienst.				Zu 65 1: Vergütung für Schweinehaare und -borsten . . 6 700 R.M.
	Unterhaltung.				Vergütung für Blut - 150 000 Schweine je 0,05 R.M. - 7 500 „
80 0	Unterhaltung der Gebäude	7 680	4 000	2 999	14 200 R.M.
80 1	Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	5 000	5 000	5 484	Zu 70:
80 3	Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	3 380	2 700	4 708	Umsatzsteuer 300 R.M.
80 4	Unterhaltung der tiefbautechnischen Anlagen	1 100	1 200	37	Berufsschulbeiträge . . . 137 "
81	Feuerversicherung	352	451	452	437 R.M.
	Abführungen an Rücklagen.				
82 0	Gewöhnliche Abschreibungen	73 736	73 736	57 750	Zu 82 0:
83	Sonderzuführung an die Erneuerungsrücklage	—	—	105 722	Gebäude 5% von 1 441 743 R.M. . . . = 57 087 R.M.
85 0	Abführungen an die Feuereiselfstversicherungsrücklage	141	181	181	Inventar 5% von 18 064 R.M. = 902 "
86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	1 000	—	—	Maschinen 5% von 314 940 R.M. = 15 747 "
—	Weggefallene Ansätze	—	—	190 765	73 736 R.M.
	Schuldendienst.				
87 0	Schuldenzinsen	46 760	49 222	59 426	
87 1	Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	22 305	—	—	
	zu übertragen	761 223	694 999	913 484	

7112 Seegrenzschlachthof 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	761 223	694 999	913 484	
88		Schuldentilgung	52 335	45 863	50 654	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	647	648	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	4 300	14 491	
90 1		Beschaffung einer Hand- und einer elektrischen Bohrmaschine	125	—	—	
90 2		Beschaffung eines Schneidezeuges für Normalgewinde und eines Schneidebrenners . .	135	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	16 910	—	
		Gesamtausgaben	813 818	762 719	979 277	
		Ab Erstattungen	12 920	12 900	11 720	
		Reinausgaben	800 898	749 819	967 557	
		Reineinnahmen	917 350	1 116 321	967 557	
		Überschuß	116 452	366 502	Gleich sich aus	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Kühl- u. Gefrierhaus 7113

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			RM	RM	RM	
		7113 Kühl- und Gefrierhaus				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Mieten	75 000	—	—	Das Kühl- und Gefrierhaus ist im Jahre 1938 errichtet und in Betrieb genommen worden. Alle Ansätze bei diesem Unterabschnitt sind grob geschätzt, da Grundlagen für die Schätzung des Bedarfs nicht ausreichend vorhanden sind. Ausgangspunkt der erfolgten Schätzung waren die Grundlagen der Verhandlungen mit der Reichsstelle. Zu 20: Für Benutzung des Vorkühlsraumes; Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II. Zu 24: Verkauf von Eis.
23		Einfrier- und Einlagerungsgebühren	226 800	90 000	—	
24		Verkaufserlöse	4 000	10	—	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen				
30		Erstattung von Gerichtskosten und dgl.	50	—	—	Zu 30: Vgl. Ausg. 71.
31		Sonstige Einnahmen	50	10	—	
		Gesamteinnahmen	305 900	90 020	—	
		Davon Erstattungen	75 000	—	—	
		Reineinnahmen	230 900	90 020	—	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 2		Bergütung für Angestellte	—	1 150	—	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	—	90	—	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	600	1 800	—	
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	470	500	—	Zu 55: An 003/24.
59		Verwaltungskostenerstattungen	3 094	—	—	Zu 59: An 71 10/390.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 2		Bergütungen für Angestellte	15 120	5 150	—	
60 3		Bergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	1 500	1 500	—	Zu 60 3: Für Stifswäger.
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	21 168	7 800	—	Zu 60 5: Die Arbeiter werden erst bei Inbetriebnahme der Anlage eingestellt.
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	1 500	250	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	3 125	1 000	—	
61 5		Ausgabe von Milch an das Maschinenpersonal	105	100	—	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	1 270	470	—	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	75 000	35 500	—	
63		Zeitschriften, Zeitungen	15	15	—	
		zu übertragen	122 967	55 325	—	

7113 Kühl- u. Gefrierhaus 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	122 967	55 325	—	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung	250	500	—	
64 2		Grundstücksabgaben	14	23	—	Zu 642: An 71 01/16 . . . 1 350 RM 71 04/25 . . . 46 "
			1 396			
67		Bewachung des Gefrierhauses	120	45	—	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	6 158	1 810	—	Zu 70: Umsatzsteuer . . . 6 116 RM Berufsschulbeiträge . . . 42 "
71		Prozesskosten und dgl.	50	50	—	
72		Dienst- u. Schutzkleidung, einschl. Instandsetzung	300	200	—	Zu 71: Bgl. Gmn. 30.
73		Reise- und Fahrkosten	350	200	—	
74		Gemeinschaftsförderung	28	15	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	2 000	—	—	
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	1 000	—	—	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	500	—	—	
80 4		Unterhaltung der tiefbautechnischen Anlagen .	100	—	—	
81		Feuerversicherung	5 000	2 400	—	Zu 81: Für Versicherung von Fleisch 4 000 RM Für Versicherung der Gebäude 1 000 "
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	38 460	—	—	
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	400	960	—	Zu 820: Gebäude 2% v. 1 923 000 RM
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	76 920	15 000	—	Zu 87: 4% von 1 923 000 RM — vgl. Erl. zu Ausg. 820.
		Gesamtausgaben	256 013	76 528	—	
		Ab Erstattungen	75 000	—	—	
		Reinausgaben	181 013	76 528	—	
		Reineinnahmen	230 900	90 020	—	
		Überschuß	49 887	13 492	—	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		7114 Marktwesen				Zur Verfügung des Vollzugsdienstes der Ortspolizeibehörde.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Mieten	15	—	—	Zu 20: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
			298	—	—	
23		Standgelder für Wochen- und Jahrmärkte	83 000	83 000	84 435	Zu 23: Für Wochenmärkte . . . 64 000 <i>RM</i> „ Jahrmärkte . . . 19 000 „ 83 000 <i>RM</i>
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Erstattung von Kleidergeld	70	200	—	Zu 31: Erstattung von 50% der Kosten für Dienstkleidung durch die Marktmehster; vgl. Erl. zu Ausg. 72.
33		Zahlungen für Vorjahre	50	50	—	
		Gesamteinnahmen	83 433	83 250	84 435	
		Davon Erstattungen	298	—	—	
		Reineinnahmen	83 135	83 250	84 435	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
55		Bordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	80	80	340	Zu 55: An 003/24 = 220 <i>RM</i>
			220	260		
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
600		Gehälter für planmäßige Beamte	6 532	6 491	6 371	
602		Bergütungen für Angestellte	3 540	3 488	3 488	
604		Sondervergütungen	200	245	198	Zu 604: Aufwandsentschädigung für die auf den Jahrmärkten tätigen städtischen Beamten.
605		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	15 648	13 750	13 198	
610		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	2 030	2 399	2 399	
611		Desgl. für Angestellte	238	271	271	
613		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	622	622	636	
		Sächliche Zweckausgaben.				
631		Sächliche Betriebsausgaben	130	130	130	Zu 631: Bekanntmachungen 50 <i>RM</i> Auslagen für Dienstverrichtungen 50 „ Sonstige Betriebsausgaben 30 „ 130 <i>RM</i>
632		Werbekosten zur Förderung des Wochen- und Jahrmarktverkehrs	500	—	—	
639		Zweckausgabenerstattungen	49 480	51 246	49 118	Zu 639: Unterhaltung der Marktplätze — an 660/25 — 2 500 <i>RM</i> Reinigung der Marktplätze — an 7101/25 — 46 980 „ 49 480 <i>RM</i>
640		Miete	—	—	19	
641		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	250	330	86	
642		Schornsteinreinigung	16	10	1	Zu 641: Heizstoffe . . . 100 <i>RM</i> Beleuchtung 120 „ Reinigung, Wasser . . . 30 „ 250 <i>RM</i>
		zu übertragen	79 486	79 322	76 255	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	79 486	79 322	76 255	
		Verschiedene Ausgaben.				
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Aus- rüstungsstücke	600	450	238	Zu 72: Schutzkleidung . . . 365 <i>R.M.</i> Dienstkleidung — vgl. Erl. zu Finn. 31 135 „ versch. Ausrüstungsstücke 100 „ 600 „
77		Vermischte Ausgaben	100	100	100	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	990	990	490	
80 1		„ der Lichtanlagen	75	75	—	
80 3		„ des Betriebsinventars	1 990	1 990	2 058	
81		Feuerversicherung	22	20	31	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	299	—	—	Zu 820: $1\frac{1}{4}\%$ von 9350 <i>R.M.</i> 163 <i>R.M.</i> 1% von 13550 <i>R.M.</i> = . . . 136 „ 299 <i>R.M.</i>
83		Sonderzuführung an die Erneuerungsrücklage	231	—	—	
85 0		Abführungen an die Feuere Selbstversicherungsrücklage	10	10	12	Zu 83: Zum Abbau der buchmäßigen Wertberichtigung.
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	100	—	—	
		Schuldendienst.				
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	128	129	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	105	4 647	
		Gesamtausgaben	83 903	83 190	83 960	
		Ab Erstattungen	298	—	—	
		Reinausgaben	83 605	83 190	83 960	
		Reineinnahmen	83 135	83 250	84 435	
		Zuschuß	470	—	—	
		Überschuß	—	60	475	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1939 <i>R.M.</i>	einchl. Nachtrag 1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
712 Feuerlösch- und Rettungswesen						
Einnahmen.						
Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.						
○	17	Erstattung des Reichs	3 794	2 880	225	Zu 17: Für die Pflege und Wartung reichsteygener Feuerlöschgeräte.
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
	20	Mieten	6 928	6 606	6 928	Zu 20: Für Wohnungsmieten 1251 <i>R.M.</i> „ Dienstwohnungsmieten 4535 „ Pauschale für Heizung und Beleuchtung . . . 1142 „ <u>6928 <i>R.M.</i></u>
	23	Gebühren	{ 47 400	47 400	50 836	
	24	Verkaufserlöse	{ 19 550	19 550	18 861	
			{ 4 200	3 200	2 754	Zu 23: Für Überwachung von Privatfeuermeldern 2625 <i>R.M.</i> Für verschied. Arbeiten 1375 „ „ Feuer sicherheitswachen 19500 „ Für Krankenbeförderung einschl. Entseuchung des Wagens . . . 42000 „ Für Bestellung von Geräten 1450 „ <u>66950 <i>R.M.</i></u> Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
			{ —	1 000	1 274	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
	31	Sonstige Einnahmen	{ 700	500	504	Zu 24: Erlös aus dem Verkauf von: Altmaterial, Eis und Sauerstoff 700 <i>R.M.</i> Betriebsstoffen 3500 „ <u>4200 <i>R.M.</i></u> Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	33	Zahlung für Vorjahre	{ 150	350	254	
			{ 100	153	254	
Einmalige Einnahmen.						
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . .	70 520	16 980	—	Zu 31: Für Löschhilfe von der Gutsverwaltung Rathmannsdorf 50 <i>R.M.</i> Kostenerstattungen für beschädigte Feuerlöschgeräte - Vgl. Ausg. 805 - 500 „ Verschiedene Einnahmen 300 „ <u>850 <i>R.M.</i></u> Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	41	Zuschuß der Landesbrandkasse	5 000	4 000	1 500	
Gesamteinnahmen			158 342	102 619	83 136	Zu 40: Vgl. Ausg. 941 ff.
Davon Erstattungen			19 700	20 900	20 135	
Reineinnahmen			138 642	81 719	63 001	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Persönliche Verwaltungsausgaben.						
	50 0	Gehälter für planmäßige Beamte	5 960	3 096	2 996	
	50 2	Vergütungen für Angestellte	4 629	4 135	4 129	
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 852	1 144	—	
	51 1	Desgl. für Angestellte	312	322	—	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	283	239	—	
zu übertragen			13 036	8 936	7 125	

Finanzstatist.-Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	13 036	8 936	7 125	Zu 55: An 003/24 = 350 R.M. Zu 600 und 610: Erhöht durch Neueinstellung von 15 Beamten.
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				Zu 615: Entschädigungen für Feuer-sicherheitswachen . . . 3030 R.M. Entschädigungen für Desinfektion des Krankenwagens . . . 1150 „ 4180 R.M.
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	56	56	28	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	2 647	2 500	2 133	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	50	40	413	Zu 617: 13 Gerätemeister mit einer Entschädigung von je jährlich 75 R.M. für die Instandhaltung der Feuerlöschgeräte der einzelnen Löschzüge. Zu 62: Brennstoffe für Kraftfahrzeuge 17 500 R.M. Öl, Schmier- und Reinigungsmittel . . . 2 150 „ Sauerstoff, Gts, Verbandstoffe 1 350 „ davon an 71 10/24 = 120 R.M. — Gasmaskefilter, Kati- patronen 500 „ Kraftstrom 190 „ Verchiedenes 510 „ davon an 85 4/24 = 20 R.M. 22 200 R.M.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	438 925	342 848	334 759	Zu 630: Davon 120 R.M. gesperrt; Freigabe nur nach Eingang des Zuschusses der Landesbrandkasse; vgl. Einn. 41.
60 2		Vergütungen für Angestellte	40 038	62 443	56 919	Zu 631: An 522/31 = 1700 R.M.
60 4		Sondervergütungen	—	533	—	Zu 633: Schwimmen einschl. Gebühren für Grundschein 340 R.M. dav an 55 3/23 = 300 R.M. Schlehen 460 „ 800 R.M.
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	8 871	9 317	11 604	Zu 634: Vergütung für Abhaltung eines Gastehrganges . . . 32 R.M. Gespinnkosten 140 „ Beschaffung von Bahnbüchern und für sonstige kleine Bedürfnisse . . . 80 „ Entschädigung für Brandwachen der freiwilligen Feuerwehr . . . 40 „ Nachrufe, Kränze 100 „ 392 R.M.
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	136 812	126 696	82 307	Zu 6400: Anerkennungsgebühr — an 71 04/20 — . . . 120 R.M. Mietzuschuß für Dienstwohnung — an 921/20 — 188 „ 308 R.M.
61 1		Desgl. für Angestellte	2 696	4 860	—	Zu 6401: An das Reichskanalamt für die Verlegung eines Kabels; die Miete für das Wohnhaus in Friedrichsord ist weggefallen.
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	7 937	9 026	9 411	Zu 642: Straßenreinigungsgeld . . . 419 R.M. Schlammfäkalienreinigung — an 71 01/23 — . . . 26 „ Müllabfuhrgebühren — an 71 02/23 — . . . 155 „ Müllabfuhrgebühren (Privat) 173 „ Kanalanschlußgebühren — an 71 04/23 — . . . 391 „ Fäkalabfuhr 106 „ Schornsteinreinigung . . . 124 „ 1 394 R.M. Davon Erstattung insgesamt = 991 R.M.
61 5		Sonstige Leistungen für Beamte und Angestellte	4 180	4 180	4 125	
61 6		Lohnfortzahlungen, Stellvertreterkosten	938	100	—	
61 7		Entschädigung für die Gerätemeister der freiwilligen Feuerwehr	975	975	325	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	22 060	19 920	20 044	
			140	130	100	
63 0		Bücher, Zeitschriften	273	100	42	
63 1		Beschaffung und Reinigung von Wäsche, Decken, Schutzkleidung und dgl.	3 590	3 610	2 559	
			1 700	2 400	—	
63 2		Neuherstellung nicht öffentlicher Feuermelder	—	300	—	
63 3		Sport und Spiel, Schießausbildung	500	340	142	
			300	120	149	
63 4		Verschiedene Sachkosten	392	392	49	
64 00		Miete, Anerkennungsgebühren	450	450	450	
			308	596	437	
64 01		Anerkennungsgebühren	5	109	108	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	5 970	7 964	7 123	
64 2		Grundstücksabgaben	403	437	373	
			991	943	783	
65		Kraftwagen-Inassen-Versicherung	546	478	402	
66		Löschwasserkosten	800	1 500	—	
69		Bereinsbeiträge, Zuschüsse	7 675	7 431	5 512	Zu 70: Umsatzsteuern 14 R.M. Grund-, Hauszins- und Kirchensteuern 1 387 „ Berufsschulbeiträge 60 „ 1 461 R.M.
		Verschiedene Ausgaben.				Zu 72: Für Ersatz der Dienst- und Sportkleidung sowie Schutzkleidung 26 381 R.M. Kleidergeldzuschuß für 5 Polizeioffiziere . . . 1 400 „ Für erste Einkleidung der neu einzustellenden Feuerwehrleute — einmaltig 7 973 „ 35 754 R.M.
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	1 461	1 804	1 797	
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke	35 754	19 994	19 074	
		zu übertragen	740 829	641 948	568 293	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Feuerlösch- und Rettungswesen 712

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 R.M.	1938 R.M.	1937 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	740 829	641 948	568 293	
73		Reise- und Fahrkosten, Entschädigung für Benutzung des Kraftwagens	1 990	1 718	1 850	Zu 73: Straßenbahn- und Dampfer-Dienstreifen 250 R.M. Entschädigung für Benutzung des Kraftwagens 600 "
74		Gemeinschaftsförderung	310	274	273	Entschädigung für Benutzung des Kraftwagens 800 "
75		Auslagenerstattung	170	170	—	Betriebskosten für Personal des Kraftwagens 20 "
76		Zahlungen für Vorjahre	—	—	6	Entschädigung für Fahrradbenutzung für Studienreisen — R. w. — *) 300 "
		Anlagen- und Schuldendienst.				1 990 R.M. *) 300 R.M. gesperrt; Freigabe nur nach Eingang des Zuschusses der Landesbrandkasse; vgl. Einn. 41.
		Unterhaltung.				Zu 800: An 864/24 = 30 R.M.
80 0		Unterhaltung der Gebäude	3 970	3 276	1 977	
			30	24	6	
80 1		Unterhaltung der Heizungs- und Lichtanlagen	500	500	634	
80 3		Unterhaltung der Vorgärten	10	10	8	
80 4		Unterhaltung der Feuer-, Unfallmelde- und Fernsprechanlagen	3 387	2 499	1 676	
80 5		Unterhaltung der Kraftfahrzeuge, Fahrräder und Feuerlöschgeräte	10 550	10 550	9 283	
80 6		Unterhaltung und Ersatz des Inventars	5 860	5 360	1 692	Zu 806:
81		Feuerversicherung	144	144	271	Betriebsinventar und Hausgeräte 1 800 R.M. Sportgeräte 60 " Schläuche 4 000 " 5 860 R.M.
		Abführungen an Rücklagen.				Zu 820: Gebäude 1,25% v. 384 400 R.M. = 4 850 R.M. Techn. Einrichtungen sowie Fahrzeuge 6 ² / ₃ b. 20% v. 357 082 R.M. = 44 281 " 49 131 R.M.
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	49 131	48 696	43 863	
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	4 710	4 729	3 463	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	1 200	1 000	1 000	Zu 850:
		Schuldendienst.				Auto-Kasofelbstversicherungsrücklage 4 652 R.M. Feuer selbstversicherungsrücklage 58 " 4 710 R.M.
87		Schuldenzinsen	—	3 261	3 424	
88		Schuldentilgung	—	2 929	3 235	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	76 414	61 510	
90 1		Beschaffung von Bekleidungs- u. Ausstattungsgegenständen für die freiwillige Feuerwehr (3. Rate)	9 169	—	—	Zu 901: Davon 1330 R.M. gesperrt Freigabe nur nach Eingang des Zuschusses der Landesbrandkasse. — Vgl. Einn. 41. —
90 2		Beschaffung der ersten Ausrüstung und dgl. für 15 neu einzustellende Feuerwehrbeamte	3 600	—	—	
90 3		Beschaffung von Helmkämmen	620	—	—	
90 4		Beschaffung von 2 Klein-Radioempfängern	70	—	—	
90 5		" eines Prüfgerätes für Gasschutzgeräte	280	—	—	
90 6		Beschaffung eines Ladeaggregates	650	—	—	
90 7		" eines Selbstwähler-Tischfernsprechers	50	—	—	
90 8		Beschaffung eines Hebelschneiders mit Presse	65	—	—	
90 9		Verlegung von Erdfernsprechkabeln von der Feuerwache Nord bis zur Auffahrt zur Prinz-Heinrich-Brücke	14 000	—	—	
91 0		Desgl. von der Auffahrt zur Prinz-Heinrich-Brücke bis zur Schleusenstraße	6 500	—	—	
		zu übertragen	857 795	803 502	702 464	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>RM.</i>	<i>RM.</i>	<i>RM.</i>	
		Übertrag Ausgaben	857 795	803 502	702 464	
91 1		Einkleidungsbeihilfe für den neu einzustellenden Feuerwehroffizier	470	—	—	
91 2		Honorar für einen Samariterkursus	100	—	—	
91 3		Herstellung von 2 Amtsanschlüssen	80	—	—	
91 4		Anschluß des Spritzenhauses Quittenstraße an die Vollkanalisation	1 700	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	16 286	—	
94 1		Beschaffung einer Kraftfahrspitze	29 000	—	—	Zu 941 bis 948: Vgl. Einn. 40.
94 2		Beschaffung eines Pionierwagens einschl. Aus- rüstung	40 000	—	—	
94 3		Beschaffung einer elektr. Schmirgelschleifmaschine	300	—	—	
94 4		„ von Automobilschneidzeug	220	—	—	
94 5		„ einer elektr. Handbohrmaschine	150	—	—	
94 6		„ einer Hobelbank	130	—	—	
94 7		„ von 2 Feuermeldern	580	—	—	
94 8		„ von 2 Fernsprechapparaten D=V. mit Induktor	140	—	—	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen	—	—	—	
97 1		Beschaffung von 40 Handlampen einschl. Batterien	240	—	—	
97 2		Beschaffung von Schläuchen, Normalkupplun- gen, Strahl- und Standrohren	10 300	—	—	Zu 972: Davon 2000 <i>RM.</i> gesperrt; Freigabe nur nach Eingang des Zuschusses der Landesbrandkasse. — Vgl. Einn. 41. —
97 3		Beschaffung von 2 Kleinkraftspitzen mit Trans- portwagen	7 000	—	—	
97 4		Beschaffung von 12 Saugeschläuchen mit Zu- behör	1 056	—	—	
97 5		Beschaffung von 3 transportablen Motor- Handkreissägen	600	—	—	Zu 975 und 976: Die Beträge sind gesperrt; Freigabe nur nach Eingang des Zuschusses der Landes- brandkasse. — Vgl. Einn. 41. —
97 6		„ einer elektr. Fahrzeugluftpumpe .	650	—	—	
		Gesamtausgaben	950 511	819 788	702 464	
		Ab Erstattungen	19 700	20 900	20 135	
		Reinausgaben	930 811	798 888	682 329	
		Reineinnahmen	138 642	81 719	63 001	
		Zuschuß	792 169	717 169	619 328	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Warmbadeanstalten 713

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		713 Warmbadeanstalten				Zur Verfügung des Betriebsamts. Die Badeanstalten in Neumühlen und Friedrichsort sind verpachtet.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete, Pacht	1 230	1 337	1 913	Zu 20: Mieten: Dienstwohnungen . . . 910 <i>RM</i> Baubüro Neumühlen . 120 " Pacht: Umformerraum . 300 " Aufstellung von Waagen 300 " <hr/> 1 630 <i>RM</i> Erfattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
			400	400		
23		Benutzungsgebühren	61 210	59 210	57 853	
			1 740	790	240	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattung einer Anerkennungsgeldgebühr . . .	10	10	10	Zu 23: Brausebäder 24 900 <i>RM</i> Bannenbäder 33 000 " Mediz. Bäder 250 " Badewäsche, Seife und dgl. 4 500 " Benutzung von Haartrocknern 300 " <hr/> 62 950 <i>RM</i> Erfattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
33		Zahlungen für Vorjahre	—	—	152	
		Einmalige Einnahmen.				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . .	—	2 270	—	Zu 30: Vgl. Ausg. 640. Zu 40: Vgl. Ausg. 940.
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	6	
		Gesamteinnahmen	64 590	64 017	60 174	
		Davon Erstattungen	2 140	1 190	240	
		Reineinnahmen	62 450	62 827	59 934	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	197	197	145	Zu 55: An 003 24 = 34 <i>RM</i> .
			34	40		
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	2 656	—	—	Zu 62: Brennstoffe 17 000 <i>RM</i> Wasser 5 600 " Putz- und Reinigungsmittel 1 300 " <hr/> 23 900 <i>RM</i> Zu 63 1: Seife und Badewasserzusätze 1 500 <i>RM</i> Heilmittel und Verbandstoffe 15 " Reinigung u. Instandsetzung der Badewäsche 540 " Verschiedenes 25 " <hr/> 2 080 <i>RM</i>
60 2		Bergütungen für Angestellte	7 656	7 405	7 241	
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen . . .	19 845	21 500	19 017	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	825	—	—	
61 1		Desgl. für Angestellte	515	576	1 495	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 248	2 300	1 992	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	1 600	1 634	864	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	23 900	26 700	24 603	
63 1		Verschiedene Betriebskosten	2 080	1 940	2 089	
		zu übertragen	61 556	62 292	57 436	

713 Warmbadeanstalten 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	61 556	62 292	57 436	
64 0		Anerkennungsgebühren	10	10	10	Zu 64 0: Bgl. Einn. 30; an die Deutschen Werke für Volksbad Friedrichsort.
64 1		Beleuchtung	252	531	138	
64 2		Grundstücksabgaben	1 059	1 044	349	Zu 64 2: Straßenreinigungsgebühren — an 71 01/16 = 449 RM — Kanalanschlußgebühren — an 71 04/23 = 345 RM — 794 RM
			794	794	1 246	
69		Beihilfen und Zuschüsse	2 550	2 550	2 872	Müllabfuhr 686 „ Fäkalabfuhr 43 „ Schornsteinreinigung 90 „ Schlackenabfuhr 200 „ Verschiedenes 40 „ 1 853 RM
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	1 500	1 475	1 427	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
72		Schutzkleidung	110	112	—	
73		Fahrtkosten	10	20	18	Zu 70: Umsatzsteuern 1 225 RM
74		Gemeinschaftsförderung	32	30	41	Grund- und Hauszinssteuer 275 „ 1 500 RM
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	4 040	3 680	3 169	
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	3 280	3 280	3 664	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	500	360	1 238	
81		Feuerversicherung	166	166	151	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	3 957	3 957	3 957	Zu 82 0: Gebäude 1% von 251 700 RM = 2 517 RM Maschinelle Anlagen 3% von 48 000 RM = 1 440 „ 3 957 RM
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	67	67	40	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungs- rücklage	300	150	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	1 505	6 811	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	2 270	—	Zu 94 0: Bgl. Einn. 40.
		Gesamtausgaben	80 183	84 293	82 567	
		Ab Erstattungen	2 140	1 190	240	
		Reinausgaben	78 043	83 103	82 327	
		Reineinnahmen	62 450	62 827	59 934	
		Zuschuß	15 593	20 276	22 393	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen	
			1939 <i>RM</i>	1938 <i>RM</i>	1937 <i>RM</i>		
714 Stadtgartenamt							
Einnahmen.							
Bermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.							
20		Miete, Pacht und dgl.	2 131	2 448	3 120	<p>Zum Stadtgartenamt gehören: Öffentliche Anlagen, Waldanlagen einschl. Wasserflächen. Von 1939 ab werden die gesamten Aufwendungen der Stadt für die Grünanlagen sowie für die Waldanlagen hier nachgewiesen. Die Unterabschnitte 55 1 (Sport- und Spielplätze), 66 1 (Wege, Landstraßen), 71 5 (Armenfriedhof), 86 1 (Landwirtschaftl. Gewebe) und 92 0 (Kriegensschaften — Kleingärten —) erstatten dem Stadtgartenamt seine Arbeitsleistungen. Da die bisher auf die genannten Unterabschnitte verteilt nachgewiesenen persönlichen und sächlichen Kosten jetzt zusammengefaßt sind, ist nicht in allen Fällen ein Vergleich möglich.</p> <p>Zu 20: Wohnungsmieten . . . 872 <i>RM</i> Pachten 686 " Anerkennungsgebühren 573 " 2 131 <i>RM</i></p> <p>Zu 24: Verkauf von: Bäumen, Blumen u. dgl. 3 200 <i>RM</i> Holz aus Einschlag . . . 23 350 " 26 550 <i>RM</i> Erfattungen siehe Anhang, Nachweisung II.</p> <p>Zu 25: Erfattungen siehe Anhang, Nachweisung II.</p> <p>Zu 31: Brennholz an die Kutscher des Stadtgartenamts</p> <p>Zu 40: Vgl. Ausg. 940—943.</p>	
24		Verkaufserlöse	25 640	27 955	32 753		
			910	860	831		
25		Arbeits- und Nutzungsentgelte	12 085	8 198	—		
			224 315	11 712	8 364		
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.							
31		Sonstige Einnahmen	56	56	155		
33		Zahlungen für Vorjahre	—	—	29		
Einmalige Einnahmen.							
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . .	3 360	2 950	—		
Gesamteinnahmen			270 497	51 179	47 252		
Davon Erstattungen			225 225	12 572	9 195		
Reineinnahmen			45 272	38 607	38 057		
Ausgaben.							
Verwaltungsausgaben.							
Persönliche Verwaltungsausgaben.							
50 0		Gehälter für planmäßige Beamte	10 815	5 231	5 230		
50 2		Bergütungen für Angestellte	9 119	6 944	5 400		
50 3		Bergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	300	—	—		
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	3 360	1 933	1 933		
51 1		Desgl. für Angestellte	614	540	540		
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbei- träge	578	403	768		
Sächliche Verwaltungsausgaben.							
52 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser .	700	570	570		
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	1 600	1 450	1 388		
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben und Beiträge an Berufsorganisationen	615	495	433		
			240	180	—		
Zweckausgaben.							
Persönliche Zweckausgaben.							
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	30 809	16 406	19 379		
60 2		Bergütungen für Angestellte	77 481	48 105	48 688		
zu übertragen			136 231	82 257	84 329		

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	136 231	82 257	84 329	
60 3		Bergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	975	—	—	
60 4		Sondervergütungen	1 055	261	261	Zu 604: Bedienung der Heizung im Verwaltungsgebäude des Stadt- gartenamts 322 <i>R.M.</i>
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen . .	338 607	201 773	157 265	Aufsicht Fischerfaie Forst- Wessel-Park 360 „
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	9 373	6 063	6 063	Pferdepflege 373 „
61 1		Desgl. für Angestellte	5 211	3 744	2 809	1 055 <i>R.M.</i>
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter .	6 158	6 368	7 871	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbei- träge	28 339	19 775	9 513	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	44 450	10 275	7 793	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	8 796	3 350	120	Zu 62: Heizstoffe für Ge- wächshäuser 2 690 <i>R.M.</i>
63 0		Bücher, Zeitschriften	200	128	58	Brennstoff für Kraft- wagen u. dgl. 4 806 „
63 1		Karten, Pläne	120	80	17	Putz-, Schmier- und Reinigungsmittel 200 „
63 2		Untersuchungen im städtischen Laboratorium .	725	725	725	Wasser 790 „
63 3		Fuhrleistungen durch Dritte	330	330	326	Verbandstoffe 60 „
63 4		Gärtnereibedarf	11 750	6 000	3 397	Sonstige Verbrauchs- stoffe 250 „
63 5		Pferdehaltung	2 440	1 300	2 019	8796 <i>R.M.</i>
			3 000	3 000	3 226	Zu 632: An 716/25.
63 6		Fotomaterial	180	180	—	Zu 634: Sämereien, Topf- u. Dekorationspflanzen 7 500 <i>R.M.</i>
63 7		Futter für die Wasservögel	1 172	400	—	Dünger und dgl. 950 „
64 00		Miete, Pacht, Anerkennungsgebühren	55	291	13	Blumentöpfe u. -stübel Pflanzpflanzen 2 501 „
			3 055	2 694	896	Verschiedene Bedarfs- artikel 400 „
64 01		Anerkennungsgebühren	23	23	23	11 750 <i>R.M.</i>
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Wasser	1 144	3 225	1 579	Zu 635: Futtermittel = 4 336 <i>R.M.</i>
64 2		Grundstücksabgaben	253	253	357	davon an 861/24 = 3 000 <i>R.M.</i>
			1 047	1 047	1 047	Geschirr 288 „
69		Bereinsbeiträge	12	12	9	Sufbeschlag 564 „
						Tierarzt, und Arznet 252 „
						5 440 <i>R.M.</i>
		Verschiedene Ausgaben.				Zu 640: Pacht
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	3 275	2 666	2 732	— an 861/20 1 980 <i>R.M.</i>
72		Dienst- und Schutzkleidung	2 055	1 100	627	Mieten
73		Reise- und Fahrkosten, Entschädigung für Fahr- radbenutzung	2 520	1 200	930	— an 921/20 975 „
74		Schulungskosten, Gemeinschaftsförderung . .	638	568	695	Pacht
						— an 715/20 100 „ = 3 055 <i>R.M.</i>
						Anerkennungsgebühren 55 „
						3 110 <i>R.M.</i>
		Anlagen- und Schuldendienst.				Zu 641: An das Finanzamt.
80 0		Unterhaltung der Gebäude	3 900	3 800	3 328	Zu 641:
80 1		„ der maschinellen Anlagen, Hei- zungs- und Lichtanlagen	500	500	406	Heizstoffe 244 <i>R.M.</i>
80 2		Reinigung der Schwentine	96	—	—	Beleuchtung 600 „
80 3		Unterhaltung und Ergänzung der Geräte ein- schließlich Meßgeräte	2 570	1 119	1 152	Wasser 300 „
80 4		Unterhaltung des Fuhrparks und der Dienst- fahräder	1 690	1 000	2 651	1 144 <i>R.M.</i>
						Zu 642: Straßenreinigungsggebühren
						— an 71 01/16 932 <i>R.M.</i>
						Kanalanschlußgebühren
						— an 71 04/23 115 „
						Schornsteinfegergebühren 253 „
						1 300 <i>R.M.</i>
						Zu 69:
						Siehe Anhang, Nachweisung I.
						Zu 70:
						Umsatzsteuern 979 <i>R.M.</i>
						Kraftfahrzeugsteuer 363 „
						Grund- und Hauszins- steuer 1 095 „
						Berufsschulbeiträge 838 „
						3 275 <i>R.M.</i>
						Zu 74:
						Gemeinschaftsförderung 538 <i>R.M.</i>
						Schulungskosten 100 „
						638 <i>R.M.</i>
		zu übertragen	621 945	365 507	302 237	

Finanzstatist. Stennummer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 RM	1938 RM	1937 RM	
		Übertrag Ausgaben	621 945	865 507	302 237	
80 5		Unterhaltung der Wasserleitung	780	400	195	
80 6		„ der Einfriedigungen, Warnungstafeln und Bänke	9 905	5 780	5 761	
80 7		Baustoffe für die Unterhaltung der öffentlichen und Waldanlagen, der Gartenwege sowie Sport- und Spielplätze	11 755	6 350	6 168	
80 8		Unterhaltung und Bepflanzung des Urnenfriedhofes	5 000	—	—	
80 9		Unterhaltung der Motorwalze und der Rasenmäher	350	—	—	
81		Feuerversicherung	265	265	433	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	10 322	9 731	9 585	Zu 820: 5—10% von 80 791 RM.
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	515	587	621	Zu 850:
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	300	—	—	Auto-Kraftstoffversicherungsrücklage 167 RM Feuer selbstversicherungsrücklage 348 „ 515 RM
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	288	13 311	33 961	
88		Schuldentilgung	278	14 341	35 136	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	2 688	2 688	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	26 812	43 941	
90 1		Beschaffung und Setzen von Rantensteinen in den öffentlichen Grünanlagen und bei Vorgärten	5 000	—	—	
90 2		Befestigung der Ufer des Kleinen Kiel	3 000	—	—	
90 3		Durchgrünung des Stadtbildes	3 000	—	—	
90 4		Aufforstung Blockshagen	4 700	—	—	
90 5		Aufforstung an der Schwentine	3 800	—	—	
90 6		Verlegung einer Wasserleitung zum Pflanzgarten Projensdorf	900	—	—	
90 7		Bau einer Uferbefestigung für das Planschbecken „Am Seeblick“	530	—	—	
90 8		Bau von 2 Sandspielflächen für „Weserfahrt“	720	—	—	
90 9		Bau einer Kinderbedürfnisanstalt im Schützenpark	410	—	—	
91 0		Einmalige Maler- u. Zimmerarbeiten	560	—	—	
91 1		Fertigstellung der Anlagen am Probsteier Platz	1 700	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	2 950	—	
94 1		Ersatz von aufgebrauchten Geräten und Werkzeug	2 000	—	—	
94 2		Ersatz von 2 Fahrrädern	160	—	—	
94 3		Ersatz eines Pferdes	1 200	—	—	
		zu übertragen	689 383	448 722	440 726	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einchl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	689 383	448 722	440 726	
970		Zusätzliche Beschaffungen	—	—	—	
971		Beschaffung von Bänken	1 100	—	—	
972		„ von 20 Papierkörben	360	—	—	
973		Erneuerung des Warmhauses in der Stadt- gärtnerei	6 500	—	—	
974		Beschaffung von 2 Dienstfahrrädern	160	—	—	
975		„ von Frühbeetsfenstern	650	—	—	
976		„ eines Straßenstandrohres	230	—	—	
977		„ eines Bootes	200	—	—	
978		„ eines Unterkunftsraumes	2 500	—	—	
979		Einbau eines Unterkunftsraumes, Schusterkrug 8	1 250	—	—	
980		Beschaffung eines großen Mannschaftswagens	3 000	—	—	
981		„ von 2 kleinen Mannschaftswagen	5 000	—	—	
982		„ von verschiedenen Einrichtungs- gegenständen für Mannschaftswagen und Unterkunftsräume	1 962	—	—	
		Gesamtausgaben	712 295	448 722	440 726	
		Ab Erstattungen	225 225	12 572	9 195	
		Reinausgaben	487 070	436 150	431 531	
		Reineinnahmen	45 272	38 607	38 057	
		Zuschuß	441 798	397 543	393 474	

Finanzstättf. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		715 Feuerbefattung und Urnenfriedhof				Zur Verfügung des Betriebsamtes. Die persönlichen und sächlichen Kosten des Urnenfriedhofes werden, soweit sie durch Arbeiter bzw. Arbeiten des Stadtgartenamtes entstehen, ab 1939 beim Unterabschnitt 714 nachgewiesen.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Mieten	1 022 100	1 025	1 032	Zu 20: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
23		Tarifgebundene Einnahmen	95 260	86 710	85 462	Zu 23: Einsparungen 58 640 <i>R.M.</i> Aus schmückung der Trauerhalle 9 500 " Benutzung der Leichenkammern 4 100 " Überlassung v. Urnenstellen und dgl. 19 400 " Pflege von Urnenstellen 3 000 " Verpackung und Versand von Urnen 600 " Beschäftigung der Anlagen 20 " 95 260 <i>R.M.</i>
24		Verkaufserlöse	7 500	7 140	9 825	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Sonstige Einnahmen	15	15	13	Zu 24: Bepflanzung von Urnengrabstellen 7 200 <i>R.M.</i> Altmaterial 300 " 7 500 <i>R.M.</i>
		Gesamteinnahmen	103 897	94 890	96 332	
		Davon Erstattungen	100	—	—	
		Reineinnahmen	103 797	94 890	96 332	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 0		Gehälter für planmäßige Beamte	4 197	4 196	—	
50 2		Bergütungen für Angestellte	2 628	2 960	—	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 304	1 551	—	
51 1		Desgl. für Angestellte	177	177	—	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	161	161	—	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften	30	30	—	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	300	200	281	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	310 185	85 220	347	Zu 55: An 003/24 = 185 <i>R.M.</i>
59		Verwaltungskostenerstattung	—	—	5 184	Zu 59: Für 1937 an 70/390.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 2		Bergütungen für Angestellte	6 463	6 443	6 373	
60 4		Sondervergütungen	710	600	475	Zu 604: Vergütung für Bereitschaftsdienst.
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	—	20 657	12 613	Zu 605, 613 u. 616: Vgl. Ausg. 804.
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	436	548	1 413	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	—	2 205	1 255	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	—	1 551	895	
61 7		Vergütung für Harmoniumspiel	3 500	3 045	2 663	Zu 617: Einzelvergütung je Trauerfeier 3,50 <i>R.M.</i>
		zu übertragen	20 401	44 629	31 499	

715 Feuerbestattung und Urnenfriedhof 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1939	einshl. Nachtrag	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	20 401	44 629	31 499	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	1 010	1 690	1 287	Zu 62:
63 1		Beschaffung von Aschenurnen und dgl.	2 798	2 550	1 563	Gas 275 <i>R.M.</i>
63 2		Fuhrleistungen und sonstige Gespanndienste	174	—	—	Buß-, Schmier- und Reinigungsmittel 50 "
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	1 006	800	211	Licht- und Kraftstrom Altarferzen, Einschub- latten und dgl. 120 "
64 2		Grundstücksabgaben	123	166	145	565 "
			217	217	217	1 010 <i>R.M.</i>
		Verschiedene Ausgaben.				Zu 632: An 714/25.
70		Umsatzsteuern	511	824	466	Zu 642: Straßenreinigungsgebühren
72		Dienst- und Schutzkleidung	120	76	69	— an 7101/16 125 <i>R.M.</i>
73		Fahrtkosten	100	80	51	Kanalanschlußgebühren
74		Gemeinschaftsförderung	6	10	—	— an 7104/23 92 "
76		Zahlungen für Vorjahre	—	—	140	Müllabfuhr 87 "
						Schornsteinreinigung, 32 "
						Streufand 4 "
						340 <i>R.M.</i>
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	1 000	900	859	
80 1		" der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	600	600	594	
80 3		Unterhaltung und Ergänzung des Inventars der Feuerbestattung	80	250	129	
80 4		Unterhaltung und Bepflanzung des Urnenfriedhofes und der Urnengräber	33 849	4 645	3 678	Zu 804: An 714/25.
81		Feuerversicherung	60	63	44	Ab 1939 werden dem Stadtgartenamt die Aufwendungen für Unterhaltung und Bepflanzung des Urnenfriedhofes und der Urnengräber erstattet; persönliche und sächliche Kosten der Gartenarbeiten werden nur noch bei Unterabschnitt 714 — Stadtgartenamt — nachgewiesen.
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	7 290	4 994	3 964	
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungsrücklage	24	26	17	Zu 820:
85 2		Rücklage für Verbesserungen und Erweiterungen des Urnenfriedhofes	—	—	9 612	Gebäude 2% von 191 686 <i>R.M.</i> = 3 834 <i>R.M.</i>
						Techn. Einrichtungen 7% von 49 366 <i>R.M.</i> = 3 456 "
						7 290 <i>R.M.</i>
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	4 466	5 697	5 937	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	1 025	—	—	
88		Schuldentilgung	5 078	4 462	4 911	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	3 745	1 028	
90 1		Umbau der Versenkungsanlage	5 500	—	—	
		Gesamtausgaben	85 438	76 424	66 421	
		Ab Erstattungen	100	—	—	
		Reinausgaben	85 338	76 424	66 421	
		Reineinnahmen	103 797	94 890	96 332	
		Überschuß	18 459	18 466	29 911	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		716 Laboratorium				Im vorjährigen Haushaltsplan im Einzelplan 8 unter Unterabschnitt 892 aufgeführt.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
17		Vom Polizeipräsidenten für Untersuchungen in Luftschutzangelegenheiten	1 000	1 000	—	
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
24		Verkaufserlöse	1 200	1 200	1 187	Zu 24: Für Chemikalien und dgl.
25		Für Inanspruchnahme des Laboratoriums	46 090 3 300	43 010 2 850	40 447 2 850	Zu 25: Von den Stadtwerken (812/10050) 10 000 <i>R.M.</i> Pauschalbeträge für Vertragsleistungen 9 600 „ Betriebsgemeinschaft der Elektrizitätswerke 6 490 „ Von Sonstigen 20 000 „ 46 090 <i>R.M.</i> Erfattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattete Kosten für auswärtige Untersuchungen	1 200	1 200	3	Zu 30: Vgl. Ausg. 631.
		Einmalige Einnahmen.				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	—	470	—	
		Gesamteinnahmen	52 790	49 780	44 487	
		Davon Erstattungen	3 300	2 850	2 850	
		Reineinnahmen	49 490	46 880	41 637	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 2		Vergütungen für Angestellte	—	—	8 123	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	590	590	544	
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	100	90	66	Zu 55: An 003/24.
59		Erstattungen von Verwaltungskosten	1 966	4 966	2 000	Zu 59: An 001/390 1 000 <i>R.M.</i> 70/390 966 „ 1 966 <i>R.M.</i>
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 2		Vergütungen für Angestellte	31 839	21 888	14 228	
60 3		Vergütungen für Aushilfsdienst	—	3 300	—	
60 4		Sondervergütungen	150	150	99	
60 5		Löhne für Hilfsarbeiter	3 375	4 240	3 336	Zu 60 4: Entschädigung für die Klärgrubenuntersuchung; je Person und Tag 1 <i>R.M.</i>
		zu übertragen	38 020	35 224	28 396	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 R.M.	1938 R.M.	1937 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	38 020	35 224	28 396	
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	2 144	1 703	4 613	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 219	1 983	1 236	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	203	200	99	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	4 255	4 050	4 108	Zu 62: Chemikalien, Gläser 3 900 R. Materialien 150 Wasser 40 Schmier-, Bug- und Reinigungsmittel 90 Gas 75 4 255 R.M.
63 0		Bücher, Zeitschriften	240	240	203	
63 1		Unkosten für auswärtige Untersuchungen	1 200	1 200	1 603	
64 0		Miete	871	871	871	
64 1		Beleuchtung	45	110	83	Zu 63 1: Überschreitungen sind zulässig, soweit gleich hohe Mehreinnahmen bei Sinn. 30 nachgewiesen werden.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	432	236	372	Zu 64 0: An die Stadtwerke.
72		Dienst- und Schutzkleidung	56	60	54	Zu 70: Umsatzsteuer 400 R.M. Berufsschulbeiträge 32 432 R.M.
73		Reise- und Fahrtkosten, Entschädigung für Benutzung des Kraftwagens	766	668	553	Zu 73: Reisekosten 400 R.M. Fahrtkosten 198 Entschädigung für Benutzung des eigenen Kraftwagens 168 766 R.M.
74		Gemeinschaftsförderung	22	20	19	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Räume	240	240	99	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars	200	200	199	
81		Sachversicherungen	63	63	35	Zu 81: Diebstahlversicherung 26 R.M. Feuerversicherung 37 63 R.M.
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	1 200	1 200	1 200	Zu 82 0: Inventar 8% von 15000 R.M.
85 0		Abführungen an die Feuereinstelversicherungsrücklage	5	5	—	
86		Abführungen an die Haftpflichtversicherungsrücklage	500	—	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	240	94	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	470	—	
		Gesamtausgaben	52 681	48 983	43 837	
		Ab Erstattungen	3 300	2 850	2 850	
		Reinausgaben	49 381	46 133	40 987	
		Reineinnahmen	49 490	46 880	41 637	
		Überschuß	109	747	650	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Städt. Spar- u. Leihkasse 717

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		717 Städtische Spar- u. Leihkasse				RdErl. d. RuPrWBZ. und des RuPrWBZ. vom 29. 3. 1938 — RWStB. S. 567. —
		Einnahmen.				
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erfstattung der Personalausgaben durch die Sparkasse	907 568	845 537	773 200	
		Gesamt- und Reineinnahmen	907 568	845 537	773 200	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	106 000	109 000	115 675	
60 2		Bergütungen für Angestellte	680 000	556 400	495 805	
60 3		Bergütungen für Zeitangestellte	7 123	86 000	78 686	
60 6		Bergütungen für Lehrlinge	18 717			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	53 568	52 137	48 040	
61 1		Desgl. für Angestellte				
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	42 160	42 000	34 994	
		Gesamt- und Reinausgaben	907 568	845 537	773 200	
		Reineinnahmen	907 568	845 537	773 200	
			Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	

720 Förderung von Handel und Verkehr 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1939 R.M.	1938 R.M.	1937 R.M.	
720 Förderung von Handel und Verkehr						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20		Pacht	193	193	—	Zu 20: Für die Grasnutzung des Bahnkörpers Kiel-Goltenau.
21		Gewinnanteile	20 000	20 000	14 814	Zu 21: Von der Deutschen Städte-Revante.
25		Arbeitsentgelt für die Führung der Geschäfte des Kieler Verkehrsvereins e. V.	2 400	2 400	2 400	Zu 25: Vgl. Anhang, Nachweisung I; (S. Nr. 135).
Gesamt- und Reineinnahmen			22 593	22 593	17 214	
Ausgaben.						
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
602		Bergütungen für Angestellte	3 809	2 982	2 982	
603		Bergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	1 500	1 500	—	
605		Lohn für Reinmachefrau	240	240	19	Zu 605: Für die Wartehalle Gut Stiff
611		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Ange- stellte	256	232	232	
613		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	233	293	376	
Sächliche Zweckausgaben.						
630		Bücher, Zeitschriften	130	130	—	
635		Werbekosten zur Förderung von Handel und Verkehr	48 000 5 000	46 775 6 800	33 556 4 961	Zu 635: Veröffentlichungen, Anzeigen, Filme, Lichtbilder einschl. Vor- führungen, Erwerb von Veröffent- lichungsrechten 8 000 R.M. Förderung von Veran- staltungen und Aus- stellungen, Beihilfen und Garantiebeträge bei Tagungen, Kon- gressen und dgl. *) 30 000 „ Ehrenpreise 3 000 „ Drucksachen, Karten, Pläne 4 000 „ Förderung des Schiffs- verkehrs (vgl. Wirt- schaftspl. an 841) 8 000 „ 53 000 R.M. *) Davon 5 000 R.M. an 714/25.
639		Zweckausgabenerstattung	—	—	5 147	
640		Mieten	9 056	9 579	2 100	
641		Heizstoffe Beleuchtung, Reinigung, Wasser	300	300	—	
69		Vereinsbeiträge, Zuschüsse	38 698	49 763	73 826	Zu 640: An 660/202 (Anschlag- säulen) 3 500 R.M. An 921/20 (für Hinden- burgufer 71 und Warte- halle Gut Stiff) 5 556 „ 9 056 R.M.
Verschiedene Ausgaben.						
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	377	379	—	
71		Genehmigungsgebühren für Omnibuslinien	30	—	—	
73		Reise- und Fahrkosten	300	300	49	Zu 641: Für Hindenburgufer 71.
74		Gemeinschaftsförderung	6	2	—	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
76		Zahlungen für Vorjahre	—	—	1 654	Zu 70: Umsatzsteuer 300 R.M. Grundsteuer 70 „ Berufsschulbeiträge 7 „ 377 R.M.
zu übertragen			107 935	119 275	124 902	

22

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung **Förderung von Handel und Verkehr 720**

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	107 935	119 275	124 902	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
81		Feuerversicherung	5	5	—	Zu 81: Für die Wartehalle Gut Stift.
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	980	—	—	Zu 820: 10% von 9800 <i>R.M.</i>
85 0		Abführungen an die Feuere Selbstversicherungsrücklage	2	2	—	
85 2		Abführungen an die Rücklage für Verkehrsverbesserung	600 000	—	—	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	300	—	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	—	1 396	—	
88		Schuldentilgung	—	1 781	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	2 000	
		Gesamt und Reinausgaben	709 222	122 459	126 902	
		Reineinnahmen	22 593	22 593	17 214	
		Zuschuß	686 629	99 866	109 688	

721 Ernährungshilfswerk 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		721 Ernährungshilfswerk				<p>Im vorjährigen Haushaltsplan als Unterabschnitt 7113 aufgeführt.</p> <p>Der Betrieb des Ernährungshilfswerks - Schweinmästerei - wird von der NSV. auf eigene Rechnung geführt. Die Stadt hält lediglich die erforderlichen Gebäude mit Einrichtungen sowie die Kraftwagen vor; vgl. Abord. R u Br R d F. vom 20. November 1936, 3. November 1937 und 3. Dezember 1938.</p> <p>Zu 640: Die Mieten kommen in Betracht, sobald die noch erforderlichen Schweineställe errichtet worden sind.</p>
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
24		Verkauf von Schweinen und Dung	—	—	7 606	
		Einmalige Einnahmen.				
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	1 035	
		Gesamt- und Reineinnahmen	—	—	8 641	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 2		Bergütungen für Angestellte	—	—	153	
60 5		Löhne für Arbeiter	—	—	4 492	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	—	—	152	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	—	—	140	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	—	—	2 936	
63 1		Sonstige Betriebsbedürfnisse	—	—	13	
64 0		Mieten	7 674	5 750	469	
64 1		Beleuchtung	—	—	1	
65		Ergänzung des Viehbestandes und Vergütung an den Tierarzt	—	—	2 754	
		Verschiedene Ausgaben.				
73		Reise- und Fahrkosten	—	—	18	
74		Gemeinschaftsförderung	—	—	10	
77		Bermischte Ausgaben	—	—	355	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	—	—	50	
80 1		„ der maschinellen Einrichtungen	—	—	1	
80 3		„ der Fahrzeuge	—	—	609	
81		Feuerversicherung	40	100	—	
		zu übertragen	7 714	5 850	12 153	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Ernährungshilfswerk 721

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	7 714	5 850	12 153	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	6 000	3 178	1 330	Zu 820: Gebäude 3% von 80 000 <i>R.M.</i> . . = 2 400 <i>R.M.</i> Kraftwagen 10% von 27 000 <i>R.M.</i> . . = 2 700 " Karren 10% von 4 000 <i>R.M.</i> . . = 400 " Maschinelle Anlagen 10% von 5 000 <i>R.M.</i> = 500 " <hr/> 6 000 <i>R.M.</i>
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	16	100	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	—	—	1 068	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	7 500	3 122	
		Gesamt- und Reinausgaben	13 730	16 628	17 673	
		Reineinnahmen	—	—	8 641	
		Zuschuß	13 730	16 628	9 032	

722 Befond. Maßnahmen z. Durchführung des Vierjahresplanes 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 R.M.	1938 R.M.	1937 R.M.	
		722 Besondere Maßnahmen zur Durchführung des Vierjahresplanes				Zur Verfügung des Beauftragten des Oberbürgermeisters in Angelegenheiten des Vierjahresplanes.
		Einnahmen.				
		Reine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
632		Zur Durchführung des Vierjahresplanes . . .	9 000	48 965	7 130	
639		Zweckausgabenerstattung	18 690	10 035	—	Zu 639: An 7102/390.
		Gesamt- und Reinausgaben	27 690	59 000	7 130	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	27 690	59 000	7 130	

Abchluß Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen u. Wirtschaftsförderung

Abchnitt bzw. Unterabchnitt	1939				Zufuß (-) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1939	1938	1937
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
70 Betriebsamt	34 724	50	67 443	32 769	- 32 719	- 30 855	- 48 371
71 Öffentliche Einrichtungen							
71 00 Straßenbeleuchtung	1 950	1 950	299 317	299 317	- 297 367	- 316 649	-
71 01 Straßenreinigung	665 325	522 348	921 260	778 283	- 255 935	- 267 754	- 261 683
71 02 Müllabfuhr	102 050	70 664	102 050	70 664	-	+ 360	+ 1 505
71 03 Bedürfnisanstalten	19 488	19 488	63 312	63 312	- 43 824	- 48 884	- 33 906
71 04 Stadtentwässerung	1 002 010	916 268	1 002 010	916 268	-	+ 11 300	+ 5 799
71 10 Schlachthof	809 515	787 743	809 515	787 743	-	-	-
71 11 Viehhof	336 872	147 433	336 872	147 433	-	-	-
71 12 Seegrenzschlachthof	930 270	917 350	813 818	800 898	+ 116 452	+ 366 502	-
71 13 Kühl- und Gefrierhaus	305 900	230 900	256 013	181 013	+ 49 887	+ 13 492	-
71 14 Marktwesen	83 433	83 135	83 903	83 605	- 470	+ 60	+ 475
71 2 Feuerlösch- u. Rettungswesen	158 342	138 642	950 511	930 811	- 792 169	- 717 169	- 619 328
71 3 Warmbadeanstalten	64 590	62 450	80 183	78 043	- 15 593	- 20 276	- 22 393
71 4 Stadtgartenamt	270 497	45 272	712 295	487 070	- 441 798	- 397 543	- 393 474
71 5 Feuerbestattung und Urnen- friedhof	103 897	103 797	85 438	85 338	+ 18 459	+ 18 466	+ 29 911
71 6 Laboratorium	52 790	49 490	52 681	49 381	+ 109	+ 747	+ 650
71 7 Städtische Spar- u. Leihkasse	907 568	907 568	907 568	907 568	-	-	-
Abchnitt 71	5 814 497	5 004 498	7 476 746	6 666 747	-1 662 249	-1 357 348	-1 292 444
72 Wirtschaftsförderung							
72 0 Förderung von Handel und Verkehr	22 593	22 593	709 222	709 222	- 686 629	- 99 866	- 109 688
72 1 Ernährungshilfswerk	-	-	13 730	13 730	- 13 730	- 16 628	- 9 032
72 2 Besondere Maßnahmen zur Durchführung des Vierjahres- planes	-	-	27 690	27 690	- 27 690	- 59 000	- 7 130
Abchnitt 72	22 593	22 593	750 642	750 642	- 728 049	- 175 494	- 125 850
Summe Einzelplan 7	5 871 814	5 027 141	8 294 831	7 450 158	- 2423 017	- 1 563 697	- 1 466 665

8 Wirtschaftliche Unternehmen

81 Stadtwerke

83 Privatbahnen und nebenbahnähnliche Kleinbahnen

84 Hafen- und Umschlagsbetriebe

85 Unternehmen der Verkehrsförderung

850 Gast- und Schankwirtschaften

851 Nordostfeehalle

86 Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen

860 Gut Seekamp

861 Landwirtschaftliche Gewerke

862 Industriegrundstücke (Kunstkeramik)

863 Anschlußgleise und Industrielagerplätze

864 Bauhof und Kiesgrube

89 Sonstige Unternehmen

1939

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		81 Stadtwerke				<p>Zu Wirtschaftsjahr der Stadtwerke (Anlage) sind zusammengefaßt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 810 Gemeinliche Verwaltung 811 Elektrizitätswerke 812 Gaswerke 813 Wasserwerke 814 Kraftwagenpark. <p>Auf Grund der Eigenbetriebsverordnung vom 21. 11. 1938 ist für 1939 in Abweichung von den Vorjahren nur die Summe der Ablieferung eingestellt.</p>
		Einnahmen.				
39 5		Ablieferung laut Erfolgsplan der Stadtwerke	120 000	—	—	
		Nachrichtlich wird für die Vorjahre 1937 und 1938 der bisher haushaltsrechtliche Abschluß hier nachgewiesen.				
		Reineinnahmen	—	21 309 321	20 458 751	<p>Rechnung 1937 einschl. der Kosten für Straßenbeleuchtung (jetzt Unterabschnitt 7100 des Haushaltsplans).</p>
		Reinausgaben	—	20 598 472	19 446 125	
		Überschuß	—	710 849	1 012 626	

Wirtschaftliche Unternehmen

Privatbahnen und
nebenbahnähnliche Kleinbahnen

26
83

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1939 R.M.	plan einschl. Nachtrag 1938 R.M.	1937 R.M.	
		83 Privatbahnen und nebenbahnähnliche Kleinbahnen				<p>Im Abschnitt 83 sind zusammen- gefaßt: 830 Kleinbahn Zuchsdorf-Wilf 831 Anschlußbahn Neuwitten- bet-Woßbroof. Auf Grund der Eigenbe- triebsverordnung vom 21. 11. 1938 sind diese Betriebe für 1939 im Wirtschaftsplan der Hafen- und Verkehrsbetrie- be aufgenommen (Anlage).</p>
		Einnahmen.				
	39 5	Überschuß laut Erfolgsplan (830)	9 279	—	—	
		Nachrichtlich wird für die Vorjahre 1937 und 1938 der bisher haushaltsrechtliche Abschluß hier nachgewiesen.				
		Reineinnahmen	—	191 328	184 379	
		Reinausgaben	—	192 572	189 482	
		Zuschuß	—	1 244	5 108	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan ein- schl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		84 Hafen- und Umschlagsbetriebe				Im Abschnitt 84 sind zusammen- gefaßt: 840 Gemeinsame Verwaltung 841 Hafenbetrieb 842 Fischereieinrichtungen Auf Grund der Eigenbe- triebsverordnung vom 21. 11. 1938 ist dieser Abschnitt für 1939 im Wirtschaftsplan der Hafen- und Verkehrsbe- triebe aufgenommen (Anlage).
		Ausgaben.				
68		Zuschuß	153 928 *	--	--	
		*) Zuschußbedarf des Erfolgsplans 841	143 053 <i>R.M.</i>			
		Ab Überschuf des Erfolgs- plans 840	11 145 <i>R.M.</i>			
		Ab Überschuf des Erfolgs- plans 842	1 583 " 12 728 "			
		bleiben	130 325 <i>R.M.</i>			
		Dazu Zuschuf an den Finanzplan 841/121	23 603 "			
		mithin Gesamtzuschuf	153 928 <i>R.M.</i>			
		Nachrichtlich wird für die Vorjahre 1937 und 1938 der bisher haushaltsrechtliche Abschluß hier nachgewiesen.				
		Reineinnahmen	--	413 383	367 121	
		Reinausgaben	--	655 853	904 160	
		Zuschuf	--	242 470	537 039	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1939	1938	1937	
			RM	RM	RM	
		850 Gast- und Schankwirtschaften				Zur Verfügung der städtischen Hausverwaltung. Die einzelnen Wirtschaften sind in der Erläuterung zu Ginn. 20 angegeben.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete, Pacht	178 334 1 610	166 286 1 310	145 494 828	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattungen von den Mietern und Pächtern	30 091	29 613	5 875	
33		Zahlungen für Vorjahre	—	751	—	
		Einmalige Einnahmen.				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . .	23 025	—	—	
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	1 768	
		Gesamteinnahmen	233 060	197 960	153 965	
		Davon Erstattungen	1 610	1 310	828	
		Reineinnahmen	231 450	196 650	153 137	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	14	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 4		Entschädigung für den Hausmeister	1 560	1 560	1 560	
60 5		Löhne für Reinmache- und Garderobefrauen	5 600	5 440	6 675	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	430	435	511	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	150	—	56	
		Sächliche Zweckausgaben.				
64 0		Anerkennungsgebühren	120	120	120	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	22 462 1 800	27 920 —	10 362 —	
64 2		Grundstücksabgaben	348 2 766	491 2 627	885 2 383	
65		Für Bühnenauf- und -abbauten im Konzertsaal „Haus der Arbeit“	2 110	2 110	—	
		zu übertragen	37 346	40 703	22 566	

Zu 20:
 Alter Ratskeller 3 000 RM
 Bellevue 22 000 „
 Bootshaus im Höhenzollernpark 525 „
 Colosseum 16 512 „
 Falkenhorst 776 „
 Haus der Arbeit 79 990 „
 Neuer Ratskeller 19 600 „
 Olympiahelm 11 200 „
 Reitbahn Bräune 3 456 „
 Seemannshaus 6 300 „
 Sporttrug am Golfplatz 1 080 „
 Schlachthof-Restaurant 7 333 „
 Tribünenvirtschaft 1 920 „
 Nordmarktsportfeld 6 252 „
 „Zur Perle“
 179 944 RM

Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.

Zu 30:
 Alter Ratskeller
 Grund- und Hauszinssteuer - vgl. Ausg. 70 - 1 253 RM
 Colosseum
 Glasversicherungsprämie - vgl. Ausg. 81 - 234 RM
 Schornsteinreinigung - vgl. Ausg. 642 - 43 „ 277 „
 Falkenhorst
 Grundsteuer - vgl. Ausg. 70 - 94 RM
 Feuerversicherungsprämie - vgl. Ausg. 81 - 6 „ 100 „
 Haus der Arbeit
 Heizungskosten - vgl. Ausg. 641 - 11 900 RM
 Glasversicherungsprämie - vgl. Ausg. 81 - 73 „
 Kosten für Auf- und Abbau der Bühne - vgl. Ausg. 65 - 2 110 „
 Beleuchtung, Reinigung - vgl. Ausg. 641 - 1 110 „ 15 193 RM
 Neuer Ratskeller
 Grund- und Hauszinssteuer - vgl. Ausg. 70 - 2 303 RM
 Heizungskosten - vgl. Ausg. 641 - 1 800 „ 4 103 „
 Olympiahelm
 Kärgrubenreinigung - vgl. Ausg. 642 - 150 RM
 Schornsteinreinigung - vgl. Ausg. 642 - 16 „
 Gas-, Strom- u. Wasserkosten - vgl. Ausg. 641 - 7 636 „ 7 802 „
 Schlachthof-Restaurant
 Grund- und Hauszinssteuer - vgl. Ausg. 70 - 1 063 „
 Erstattung v. Urkundensteuer - vgl. Ausg. 70 - 300 „
 30 091 RM

Zu 40: Vgl. Ausg. 941 ff.

Zu 641:
 Heizstoffe 16 035 RM
 Davon an 001/30 = 1 800 RM — vgl. Erl. zu Ginn. 30 —
 Beleuchtung 5 031 „
 Reinigung 932 „
 Wasser 2 264 „
 24 262 RM

Von den Ausgaben werden von den Mietern und Pächtern insgesamt 22 446 RM erstattet; vgl. Erläuterung zu Ginn. 30.

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
		Übertrag Ausgaben	37 346	40 703	22 566	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	41 728	40 676	36 816	Zu 642: Straßenreinigungsgebühren 517 <i>RM</i> Müllabfuhrgebühren 416 „ Kanalanschlußgebühren 1 771 „ Kläranlagenreinigung 150 „ Schornsteinreinigung 124 „ Fäkalabfuhr 128 „ Schlammfäktenreinigung 8 „ 3114 <i>RM</i>
72		Schutzkleidung	70	70	44	Von den Ausgaben werden von den Mietern und Pächtern insgesamt 209 <i>RM</i> erstattet; vgl. Erläuterung zu Einn. 30.
73		Fahrtkosten	—	—	10	An 71 01/16 517 <i>RM</i> 71 01/25 220 „ 71 02/23 108 „ 71 04/23 1 771 „ 71 04/25 150 „ 2 766 <i>RM</i>
74		Gemeinschaftsförderung	20	—	4	Zu 65: Die Ausgabe wird erstattet vgl. Erl. zu Einn. 30.
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	14 400	14 884	14 096	Zu 70: Grund- und Hauszinssteuer 38 668 <i>RM</i> Körperschaftsteuer für den neuen Ratskeller 2 500 „ Umsatzsteuer 260 „ Urkundensteuer 300 „ 41 728 <i>RM</i>
80 1		„ der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	3 000	2 765	2 903	Von den Ausgaben werden von den Mietern und Pächtern insgesamt 4 713 <i>RM</i> erstattet; die Urkundensteuern werden voll erstattet; vgl. Erläuterung zu Einn. 30.
80 3		Unterhaltung des Inventars im Konzertsaal „Haus der Arbeit“	400	400	745	Zu 800 und 801: Gegenseitig deckungsfähig.
80 4		Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen des Olympiasehms	450	450	236	Zu 804: An 71 4/25.
80 6		Unterhaltung des Inventars und der Werkzeuge	—	—	78	Zu 81: Feuerversicherung 1 171 <i>RM</i> Glasversicherung 343 „ 1 514 <i>RM</i>
81		Sachversicherungen	1 514	1 421	1 327	Von den Ausgaben werden von den Mietern und Pächtern insgesamt 313 <i>RM</i> erstattet; vgl. Erläuterung zu Einn. 30.
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	14 298	13 832	12 272	Zu 820: Gebäude 1% von 1 086 640 <i>RM</i> = 10 866 <i>RM</i> Kühlanlagen 5-10% von 12 841 <i>RM</i> = 832 „ Inventar 6 2/3% von 39 000 <i>RM</i> = 2 600 „ 14 298 <i>RM</i>
85 0		Abführungen an die Feuereiseltversicherungsrücklage	469	432	582	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	4 277	23 559	29 405	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	8 876	—	—	
88		Schuldentilgung	9 976	11 834	14 743	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	3 863	3 863	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	4 434	2 147	
90 1		Instandsetzung der Fahrbahn sowie der Terrasse vor dem Pavillon auf dem Grundstück von Bellevue	4 600	—	—	
90 2		Anstricharbeiten im neuen Ratskeller	3 000	—	—	
90 3		Anschluß des Grundstücks Projensdorfer Str. 64 an die Vollkanalisation	925	—	—	
90 4		Änderung der Pulle und Stühle für das Orchester im Konzertsaal „Haus der Arbeit“	4 000	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	—	—	
94 1		Erneuerung der Lichtanlage und der Beleuchtungskörper im Neuen Ratskeller	12 000	—	—	Zu 941 bis 946: Vgl. Einn. 40.
94 2		Erneuerung des Fußbodenbelags im Neuen Ratskeller	4 075	—	—	
		zu übertragen	165 424	159 323	141 837	

Wirtschaftliche Unternehmen

Gast- und Schankwirtschaften 850

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1939 <i>RM</i>	plan einschl. Nachtrag 1938 <i>RM</i>	1937 <i>RM</i>	
		Übertrag Ausgaben	165 424	159 323	141 837	
	94 3	Erneuerung des Warmwasserbereiters im Neuen Ratskeller	700	—	—	
	94 4	Erneuerungsarbeiten am Dach des großen Saales vom Colosseum	4 500	—	—	
	94 5	Erneuerungsarbeiten am Dach des Seemanns- hauses	1 200	—	—	
	94 6	Erneuerung des Küchenherdes in der Tribünen- wirtschaft auf dem Nordmarksportfeld .	550	—	—	
	97 0	Zusätzliche Beschaffungen.	—	—	—	
	97 1	Erweiterung der Damentoilette im Keller- geschoß des Olympiabeims	1 200	—	—	
	97 2	Einbau einer Be- und Entlüftungsanlage in der Küche des Olympiabeims	2 000	—	—	
	97 3	Schaffung eines Bierkellers für die Tribünen- wirtschaft auf dem Nordmarksportfeld .	2 000	—	—	
	97 4	Ausstattung des Vorraums im Konzertsaal des „Haus der Arbeit“	5 000	—	—	
		Gesamtausgaben	182 574	159 323	141 837	
		Ab Erstattungen	1 610	1 310	828	
		Reinausgaben	180 964	158 013	141 009	
		Reineinnahmen	231 450	196 650	153 137	
		Überschuß	50 486	38 637	12 128	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 R.M.	1938 R.M.	1937 R.M.	
		851 Nordoffseehalle				Auf Grund der Eigenbetriebsverordnung vom 21. 11. 1938 ist die „Nordoffseehalle“ für 1939 im Wirtschaftsplan der Hafen- und Verkehrsbetriebe aufgenommen (Anlage).
		Ausgaben.				
	68	Zuschuß	5 322	—	—	
		Nachrichtlich wird für die Vorjahre 1937 und 1938 der bisher haushaltsrechtliche Abschluß hier nachgewiesen.				
		Gesamteinnahmen	—	129 973	26 452	
		Gesamtausgaben	—	172 011	172 985	
		Zuschuß	—	42 038	146 533	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung 1937	Erläuterungen
			plan 1939	plan einschl. Nachtrag 1938		
			RM	RM	RM	
		860 Gut Seekamp				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	20	Miete, Pacht	3 384	3 384	849	Zu 20: Pachten: für die Eigenjagd . . . 369 RM
	24	Verkaufserlöse	101 964	103 672	81 446	„ Schmiebe . . . 444 „ Verrechnung des Deputats — vgl. Ausg. 606 — für das Deputatsland . . . 720 RM Wohnungs- mieten . . . 1 848 „ 2 568 „ Anerkennungsgebühr . . . 3 „ 3 384 RM
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	31	Verrechnung des Deputats, soweit nicht Einnahme 20 und 24	4 019	3 800	9 889	Zu 24: Ertrag der Ländereien . 38 825 RM Verkauf von Vieh und Geflügel 19 925 „ Verkauf von Milch . . . 35 100 „ „ sonst. land- wirtschaftl. Erzeugnissen . . . 48 „ Verrechnung des Deputats — vgl. Ausg. 606 — für Getreide 3 677 RM Vieh und Geflügel . . . 1 697 „ für Milch . . . 2 352 „ „ sonstige landwirtsch. Erzeugnisse . . . 340 „ 8 066 „ 101 964 RM
	33	Zahlungen für Vorjahre	—	45	5 850	Zu 31: Vgl. auch Ausg. 60 6. Beföstigung 2 800 RM Heizstoffe 1 019 „ Reinigungsmaterial und dgl. 200 „ 4 019 RM
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	1 360	1 810	—	Zu 40: Vgl. Ausg. 941.
	41	Sonstige einmalige Einnahmen	20	2 225	73	Zu 41: Abgetretenes Krankengeld für die Wetterlieferung des Deputats.
		Gesamt- und Reineinnahmen	110 747	114 936	97 607	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren	384	384	399	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben und Beiträge an Berufsorganisationen	1 310	1 558	1 221	Zu 55: Darunter 1128 RM Beitrag für den Reichsnährstand usw. An 003/24 = 10 RM
			10	10	—	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 2	Bergütungen für Angestellte	4 928	4 746	4 547	
	60 4	Weihnachtsgeschenke	320	320	300	
	60 5	Löhne für Arbeiter	16 030	15 205	13 653	Zu 60 5: Hier werden die Barbezüge der Gefolgschaft ausgewiesen.
	60 6	Sachbezüge der Gefolgschaftsmitglieder (Deputat)	14 653	13 743	9 389	Zu 60 6: Der Gegenwert der Sach- bezüge — Deputate — wird bei Einn. 20, 24 und 31 vereinnahmt; vgl. die Erläuterungen dort.
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 961	1 961	1 710	
		Sächliche Zweckausgaben.				
	62	Verbrauchsstoffe	17 903	18 385	23 440	Zu 62: Düfstoffe 1 330 RM Futtermittel 6 983 „ Saatgut, Düngemittel, Bindgarn und dgl. 9 290 „ Kraftstrom 300 „ 17 903 RM
	63 0	Bücher, Zeitschriften	8	8	8	
	63 1	Entschädigung für den Wirtschaftsprüfer	663	900	—	
	63 2	Unterhaltungsmaterial	250	250	218	
		zu übertragen	58 420	57 470	54 795	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
		Übertrag Ausgaben	58 420	57 470	54 795	
63 3		Sonstige Betriebsunkosten	1 668	1 668	2 849	Zu 63: Tierarzt und Heilmittel 550 <i>RM</i> Deckgeld für Pferde 200 " Verkaufskosten 650 " Körgebühren 20 " Mieten 155 " Untersuchungskosten 50 " Ungeziefermittel 43 " <hr/> 1 668 <i>RM</i>
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	728	1 204	1 982	
64 2		Schornsteinreinigungsgebühren	84	84	83	
65		Auszukehrende Jagdpachtanteile	109	109	87	
69		Bereinsbeiträge	15	15	15	
		Verschiedene Ausgaben.				Zu 64: Für den Gutsbetrieb; Deputat vgl. Ausg. 60 G. Heizung 160 <i>RM</i> Beleuchtung 60 " Reinigung 13 " Wasser 495 " <hr/> 728 <i>RM</i>
70		Steuern	4 996	4 952	4 798	
73		Fahrkosten	20	20	8	
74		Gemeinschaftsförderung	250	250	208	Zu 65: Vgl. Einn. 20. An die Eigentümer der der Eigenjagd zugeschlagenen Grundstücke.
		Anlagen- und Schuldendienst.				Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Unterhaltung.				Zu 70: Grundsteuer 3 826 <i>RM</i> Kirchensteuer 219 " Umsatzsteuer 943 " Grundsteuer 8 " <hr/> 4 996 <i>RM</i>
80 0		Unterhaltung der Gebäude	3 150	3 150	2 952	
80 1		„ der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	180	180	126	
80 3		Unterhaltung der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte	3 090	3 090	2 636	
81		Sachversicherungen	747	747	747	Zu 81: Feuerversicherung 713 <i>RM</i> Fahrschadenversicherung 34 " <hr/> 747 <i>RM</i>
		Abführungen an Rücklagen.				Zu 82: Gebäude 1% von 143 472 <i>RM</i> = 1 435 <i>RM</i> Technische Anlagen 3% von 67 500 <i>RM</i> = 2 025 " <hr/> 3 460 <i>RM</i>
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	3 460	3 460	3 711	
82 1		Außergewöhnliche Abschreibungen	407	400	—	
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	318	318	316	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	200	—	—	Zu 85: Feuer- und Haftpflichtversicherungsrücklage 286 Auto-Kraftstoffselbstversicherungsrücklage 32 " <hr/> 318 <i>RM</i>
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	15 069	19 392	21 019	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	2 060	—	—	
88		Schuldentilgung	12 616	11 053	12 489	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	2 003	95	
90 1		Beschaffung eines Zuchtstieres	1 000	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	1 810	—	
94 1		Ersatzbeschaffung verschiedener landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte	2 160	—	—	Zu 94: Vgl. Einn. 40.
		Gesamt- und Reinausgaben	110 747	111 375	108 916	
		Reineinnahmen	110 747	114 936	97 607	
		Überschuß	0	3 561	—	
		Zufluß	0	—	11 809	

Finanzstätt.-Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			RM	RM	RM	
		861 Landwirtschaftliche Gewere				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
200		Miete, Pacht	15 546	19 045	18 355	Zu 200: Wohnungsmieten . . . 2297 RM Miete für Gebäude . . . 530 " Pacht für Landstellen 14 494 " Koppel- und Gartenpacht 2 607 " 1928 RM Erfstattungen siehe Anhang, Nachweisung II. Die Verwaltung von Gut Stift ist ab 1939 an die Städt. Hausverwaltung übergegangen.
			4 382	4 785	2 708	
201		Reichsarbeitsdienst — Pacht —	9 600	9 600	9 600	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erfstattungen von Steuern und Beiträgen . .	32	32	81	
		Einmalige Einnahmen.				
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	3 256	—	
		Gesamteinnahmen	29 560	36 718	30 744	
		Davon Erfstattungen	4 382	4 785	2 708	
		Reineinnahmen	25 178	31 933	28 036	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
55		Beiträge zum Reichsnährstand	500	500	258	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
605		Löhne für Arbeiter	—	670	619	Zu 605, 613 und 616: Die persönlichen und sächlichen Kosten werden, soweit sie durch Arbeiter bzw. Arbeiten des Stadtgartenamtes entstehen, ab 1939 beim Unterabschnitt 714 nachgewiesen.
613		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	—	55	34	
616		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	—	65	60	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	20	80	74	Zu 642: An 71 01/16 = 430 RM außerdem Schornsteinreinigung.
642		Grundstücksabgaben	128	128	32	
			430	430	426	
66		Fuhrleistungen	88	77	75	Zu 66: An 714/25.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Grundsteuer	6 948	7 000	3 444	
		zu übertragen	8 114	9 005	5 022	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
		Übertrag Ausgaben	8 114	9 005	5 022	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	7 500	8 250	4 007	
80 4		Arbeitsleistungen durch das Stadtgartenamt .	898	—	—	Zu 804: An 714/25.
81		Feuerversicherung	502	545	987	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	6 350	7 157	3 241	Zu 820: Gebäude
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	201	218	395	1% von 275030 <i>RM</i> = 2750 <i>RM</i> Baracken 5% von 65144 <i>RM</i> = 3257 „ Maschinen 10% von 3424 <i>RM</i> = 343 „ 6350 <i>RM</i>
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	3 472	20 984	19 805	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	2 280	—	—	
88		Schuldentilgung	34 491	15 341	16 940	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	1 292	1 292	
		Gesamtausgaben	63 808	62 792	51 689	
		Ab Erstattungen	4 382	4 785	2 708	
		Reinausgaben	59 426	58 007	48 981	
		Reineinnahmen	25 178	31 933	28 036	
		Zuschuß	34 248	26 074	20 945	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		862 Industriegrundstücke (Kunstkeramik)				Zur Verfügung der städtischen Hausverwaltung.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete, Pacht	3 942	2 542	2 652	Zu 20: Pacht 2400 <i>RM</i> Mieten 1542 " 3942 <i>RM</i>
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Kostenerstattungen	4 005	3 449	—	Zu 30: Erstattungen durch den Pächter der Kunstkeramik; vgl. Erläuterungen zu Ausg. 642, 70, 81, 850.
		Gesamt- und Reineinnahmen	7 947	5 991	2 652	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
64 1		Wasser	83	83	2 644	
64 2		Grundstückabgaben	17	17	17	Zu 642: Die Ausgaben werden voll vom Pächter erstattet; vgl. Erl. zu Einn. 30.
			245	247	202	Klärgrubenreinigung . 50 <i>RM</i> Straßenreinigungsgelübren . 57 " Kanalanschlußgebühren . 138 " Schornsteinreinigung . 17 " 262 <i>RM</i>
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	3 408	3 408	3 940	Davon Erstattungen: An 71 01/16 57 <i>RM</i> 71 04/23 138 " 71 04/25 50 " 245 <i>RM</i>
76		Zahlungen für Vorjahre	—	—	3 940	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	1 100	1 100	1 007	Zu 70: Die Ausgaben werden voll vom Pächter erstattet; vgl. Erl. zu Einn. 30.
80 1		" der Lichtanlagen	70	70	—	Grund- u. Hauszinssteuer 3336 <i>RM</i> Kirchensteuer 72 " 3408 <i>RM</i>
81		Feuerversicherung	291	260	260	Zu 81: Vom Pächter werden 240 <i>RM</i> erstattet; vgl. Erl. zu Einn. 30.
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	1 775	1 775	1 775	Zu 820: Gebäude 1/2—2% von 221 850 <i>RM</i>
85 0		Abführungen an die Feuereiseltversicherungsrücklage	117	104	104	Zu 850: Vom Pächter werden 95 <i>RM</i> erstattet; vgl. Erl. zu Einn. 30.
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	3 130	3 245	—	
88		Schuldentilgung	3 100	3 100	3 000	
		Gesamt- und Reinausgaben	13 336	13 418	16 889	
		Reineinnahmen	7 947	5 991	2 652	
		Zuschuß	5 389	7 427	14 237	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM.	RM.	RM.	
		863 Anschlußgleise und Industrielagerplätze				Zur Verfügung des Grundstücks- amtes.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsent- gelte.				
	20	Miete, Anerkennungsgebühren	69 018	64 218	68 385	Zu 20: Pflanzmieten 68 900 RM Anerkennungsgebühren 118 „ 69 018 RM
	24	Erlös für Altmaterial	150	140	387	
	25	Gebühren von Anschlußinhabern	5 342	5 342	8 564	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30	Steuer- und Beitragserstattungen	7 600	5 500	8 098	
	33	Zahlungen für Vorjahre	100	100	2 903	
	39 0	Erstattungen von Verwaltungskosten	—	—	16 873	
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	5 000	5 000	—	Zu 40: Vgl. Ausg. 941.
	41	Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	827	
		Gesamt- und Reineinnahmen	87 210	80 300	106 037	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
	62	Verbrauchsstoffe	30	45	27	
	63 9	Zweckausgabenerstattungen	2 070	1 929	6 482	Zu 63 9: An 660/390.
	64 1	Beleuchtung	25	50	—	
	64 2	Grundstücksabgaben	405	205	—	Zu 64 2: An 7101/16 6 450 RM Bärfahr 405 „
	65 0	Vergütungen für Benutzung von fremden Gleisanlagen	700	700	3 831	Zu 65 0 u. 65 1: Für Bewachung, Bedienung usw. der Anschlüsse.
○	65 1	Desgl. (an die Reichsbahn)	2 170	2 170		
	66	Benutzung der Anschlußgleise von Mietern städtischer Lagerplätze	—	—	6 870	
		Verschiedene Ausgaben.				
	70	Grundsteuern	25 000	25 000	20 863	
	72	Dienst- und Schutzkleidung	26	26	33	
	73	Fahrtkosten	36	36	39	
		zu übertragen	36 912	35 861	38 145	

Wirtschaftliche Unternehmen

Anschlußgleise und Industrielagerplätze 863

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	36 912	35 861	38 145	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
803		Unterhaltung der Fahrräder	20	20	10	
804		" der Gleisanlagen und Lagerplätze	7 670	4 280	4 271	Zu 804: Gleisanlagen 6 670 <i>RM</i> Lagerplätze 1 000 " 7 670 <i>RM</i>
81		Feuerversicherung	70	70	66	
		Abführungen an Rücklagen.				
820		Gewöhnliche Abschreibungen	4 122	4 042	5 139	Zu 820: 2-6%.
850		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	28	28	26	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	200	—	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	2 764	1 196	3 364	
88		Schuldentilgung	3 288	1 181	3 493	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	683	
		Einmalige Ausgaben.				
900		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	775	1 929	
901		Beschaffung eines Dienstrades	100	—	—	
940		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	5 000	—	
941		Erneuerung der Gleisanlagen	5 000	—	—	Zu 941: Vgl. Finn. 40.
		Gesamt- und Reinausgaben	60 174	52 453	57 126	
		Reineinnahmen	87 210	80 300	106 037	
		Überschuß	27 036	27 847	48 911	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
		864 Bauhof und Kiesgrube einchl. Schlackenverwertung				Zur Verfügung des Stadtoberbaurats.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
24		Verkaufserlöse	{ 87 950 50	99 956 44	84 274 6	Zu 24: Verkauf von Baustoffen 40 000 <i>RM</i> Stein 24 000 " Schlacken 24 000 " 88 000 <i>RM</i> Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
33		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen. Zahlungen für Vorjahre	30	—	—	
		Gesamteinnahmen	88 030	100 000	84 280	
		Davon Erstattungen	50	44	6	
		Reineinnahmen	87 980	99 956	84 274	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprechgebühren	300	300	280	
55		Drucksachen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 50 250	50 300	180	Zu 55: An 003/24 = 250 <i>RM</i>
59		Erstattungen von Verwaltungskosten	200	200	—	Zu 59: An 660/39 0.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	8 767	5 310	5 310	
60 2		Vergütungen für Angestellte	5 335	8 038	2 088	
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	33 500	32 800	24 245	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	2 724	1 962	1 225	
61 1		Desgl. für Angestellte	187	626	300	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	2 280	1 850	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 850	2 680	1 939	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	2 177	2 177	1 595	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	1 000	1 600	342	Zu 62: Schmieröl 50 <i>RM</i> Brennstoff 900 " Kraftstrom 50 " 1 000 <i>RM</i>
63 9		Zweckausgabenerstattungen	500	500	—	
64 0		Pacht	525	525	525	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	350	450	136	Zu 639: An 660/39 0.
64 2		Grundstücksabgaben	{ 24 200	24 200	10 203	Zu 640: An 7101/20 275 <i>RM</i> 920/20 250 " 525 <i>RM</i>
		zu übertragen	61 219	59 592	38 373	Zu 642: An 7101/16 200 <i>RM</i> Schornsteinreinigung 24 "

Wirtschaftliche Unternehmen

33
Bauhof
und Kiesgrube **864**

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	61 219	59 592	38 373	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	95	96	45	
72		Dienst- und Schutzkleidung	494	500	200	
73		Fahrtkosten	75	75	157	
74		Gemeinschaftsförderung	48	40	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	300	300	331	
80 1		„ der maschinellen Anlagen.	1 000	600	211	
80 3		„ des Betriebsinventars.	850	950	429	
80 4		„ der Plätze und Zufahrten	500	500	144	
81		Feuerversicherung	270	270	35	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	3 120	4 970	—	Zu 820: Bauhof: 1—4% . . . = 1 969 <i>R.M.</i> Schlackenverwertung: 10—25% = 725 „ Kiesgrube: 2 1/2—10% = 426 „ 3 120 <i>R.M.</i>
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	200	40	—	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	6 000	6 000	5 404	Zu 870: An 91/210 (für Vorschüsse).
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	300	—	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	800	674	
		Gesamtausgaben	74 471	74 733	46 003	
		Ab Erstattungen	50	44	6	
		Reinausgaben	74 421	74 689	45 997	
		Reineinnahmen	87 980	99 956	84 274	
		Überschuß	13 559	25 267	38 277	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		89 Sonstige Unternehmen				Im Abschnitt 89 sind zusammengefaßt: 890 Fährre Kiel-Gaarden 891 Wägerei. Auf Grund der Eigenbetriebsverordnung vom 21. 11. 1938 ist dieser Abschnitt für 1939 im Wirtschaftspläne der Hafen- und Verkehrsbetriebe aufgenommen (Anlage).
		Einnahmen.				
39 5		Überschuß	2 336 *	—	—	
		*) Überschuß des Erfolgsplanes 89 0	5 921 <i>R.M.</i>			
		Ab Zuschußbedarf an Erfolgsplan 89 1	3 585 "			
		bleibt Überschuß	2 336 <i>R.M.</i>			
		Nachrichtlich wird für die Vorjahre 1937 und 1938 der bisher haushaltsrechtliche Abschluß hier nachgewiesen.				
		Gesamteinnahmen	—	362 840	330 621	
		Gesamtausgaben	—	347 737	385 921	
		Überschuß	—	15 103	—	
		Zuschuß	—	—	55 300	

Abchluß Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmen

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1939				Zuschuß (—) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1939	1938	1937
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
81 Stadtwerke	120 000	120 000	—	—	+120 000	+710 849	+1012626
83 Privatbahnen und nebenbahnähn- liche Kleinbahnen	9 279	9 279	—	—	+ 9 279	— 1 244	— 5 103
84 Hafen- und Umschlagsbetriebe	—	—	153 928	153 928	—153 928	—242 470	—537 039
85 Unternehmen der Wirtschaftsförderung.							
85 0 Gast und Schankwirtschaften	233 060	231 450	182 574	180 964	+ 50 486	+ 38 637	+ 12 128
85 1 Nordostseehalle	—	—	5 322	5 322	— 5 322	— 42 038	— 146 533
Abschnitt 85	233 060	231 450	187 896	186 286	+ 45 164	— 3 401	—134 405
86 Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen.							
86 0 Gut Seefamp	110 747	110 747	110 747	110 747	—	+ 3 561	— 11 309
86 1 Landwirtschaftliche Gewese	29 560	25 178	63 808	59 426	— 34 248	— 26 074	— 20 945
86 2 Industriegrundstücke (Kunstse- ramit)	7 947	7 947	13 336	13 336	— 5 389	— 7 427	— 14 237
86 3 Anschlußgleise und Industrie- lagerplätze	87 210	87 210	60 174	60 174	+ 27 036	+ 27 847	+ 48 911
86 4 Bauhof und Kiesgrube	88 030	87 980	74 471	74 421	+ 13 559	+ 25 267	+ 38 277
Abschnitt 86	323 494	319 062	322 536	318 104	+ 958	+ 23 174	+ 40 697
89 Sonstige Unternehmen	2 336	2 336	—	—	+ 2 336	+ 15 103	— 55 300
Summe Einzelplan 8	688 169	682 127	664 360	658 318	+ 23 809	+ 502 011	+ 321 476

9 Finanz- und Steuerverwaltung

90 Finanzverwaltung

90 0 Kämmereiverwaltung

90 1 Kassenverwaltung

91 Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbarer Schuldendienst sowie Rücklagen, soweit nicht bei anderen Einzelplänen zu veranschlagen

92 Allgemeines Grundvermögen

92 0 Liegenschaften

92 1 Miet- und Geschäftshäuser einchl. Sanierungshäuser

93 Stiftungen

94 Steuern und steuerähnliche Einnahmen

95 Beihilfen des Reichs und des Landes ohne besondere Zweckbestimmung

96 Umlage an Gemeindeverbände

(Provinzialfeuer)

97 Abwicklung der Vorjahre

98 Verftärkungsmittel

1939

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	H a u s h a l t s s t e l l e	H a u s h a l t s -	H a u s h a l t s	Rechnung	Erläuterungen
		Namentliche Bezeichnung	plan 1939 <i>R.M.</i>	plan einschl. Nachtrag 1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		900 Kämmereiverwaltung				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	24	Aus Verkauf von Haushaltsplänen . . .	10	6	—	
		Gesamt- und Reineinnahmen	10	6	—	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	500	Gehälter für planmäßige Beamte	35 780	39 513	31 894	
	502	Vergütungen für Angestellte	3 280	2 862	2 778	
	510	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	11 118	14 602	6 989	
	511	Desgl. für Angestellte	221	223	217	
	513	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	201	167	183	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	110	110	61	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 850 350	{ 850 350	822	Zu 55: An 003/24 = 350 R.M.
	56	Druck des Haushaltsplanes einschl. Nachtrag	{ 9 200 350	{ 10 300 400	7 075	Zu 56: An 003/24 = 350 R.M.
		Verschiedene Ausgaben.				
	71	Prozeß-, Gerichtskosten und dgl.	50	50	50	
	73	Reise- und Fahrkosten	200	300	107	
		Einmalige Ausgaben.				
	900	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	350	285	
		Gesamt- und Reinausgaben	61 710	70 077	50 411	
		Reineinnahmen	10	6	—	
		Zuschuß	61 700	70 071	50 411	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		901 Kassenverwaltung				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
	13	Verwaltungs- und Hebegebühren	20 000	20 000	47 321	Zu 13: Verwaltungsgebühren und Gebühren aus dem Zwangsverfahren . . . 16 400 <i>R.M.</i> Hebegebühren für: a) Erhebung der Kirchensteuern vom Grundbesitz 2 580 " b) Erhebung der Handwerkskammerbeiträge 900 " c) sonstige Gebühren 120 " 20 000 <i>R.M.</i>
	30	Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen. Erstattung von Gerichtskosten und Auslagen im Zwangsverfahren	200	200	314	
		Gesamt- und Reineinnahmen	20 200	20 200	47 635	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	50 0	Gehälter für planmäßige Beamte	264 713	203 020	205 157	Zu 55: übertragbar. An 003/24 = 4400 <i>R.M.</i>
	50 2	Vergütungen für Angestellte	31 182	70 754	59 912	
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	82 252	75 023	42 171	
	51 1	Desgl. für Angestellte	2 864	5 506	12 340	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 602	4 445	3 949	
	53	Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	55	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	170	200	158	
		Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 1 300 4 400	{ 1 800 4 700	{ 5 723	
		Verschiedene Ausgaben.				
	70	Berufsschulbeiträge	90	90	93	
	71	Prozeß- und Gerichtskosten	100	100	—	
	73	Reise- und Fahrkosten	800	1 100	530	
	74	Gemeinschaftsförderung	188	182	151	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Abführungen an Rücklagen.				
	86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	100	—	—	
		Einmalige Ausgaben.				
	90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	41 761	732	
		Gesamt- und Reinausgaben	390 761	408 681	330 916	
		Reineinnahmen	20 200	20 200	47 635	
		Zuschuß	370 561	388 481	283 281	

Zu 13:
 Verwaltungsgebühren und Gebühren aus dem Zwangsverfahren . . . 16 400 *R.M.*
 Hebegebühren für:
 a) Erhebung der Kirchensteuern vom Grundbesitz 2 580 "
 b) Erhebung der Handwerkskammerbeiträge 900 "
 c) sonstige Gebühren 120 "
 20 000 *R.M.*

Zu 30: Vgl. Ausg. 71.

Zu 55: übertragbar.
 An 003/24 = 4400 *R.M.*

Zu 71: Vgl. Einn. 30.

Finanzst.-Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		91 Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbarer Schuldendienst sowie Rücklagen, soweit nicht bei anderen Einzelplänen zu veranschlagen				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	17	Leistungen von Gebietskörperschaften	3 600	3 600	3 600	Zu 17: Permutationsgelder vom Provinzialverband — vgl. Ausg. 77.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	21 0	Zinsen, Gewinnanteile, Renten	782 720 6 000	714 927 6 000	545 358 5 404	Zu 21 0: a) Zinsen: Arbeitgeberhypotheken 12640 <i>R.M.</i> Sonstige Hypotheken und Grundschulden . 30728 " Einfache Darlehen und Vorschüsse 12796 " Schuldverschreibungen, Reichsschatzanweisungen und dgl. 270854 " Belegte Fonds und Kassenbestände 455000 " b) Gewinnanteile: Aus Aktien 2603 " Beteiligungen 3200 " c) Renten 899 " <hr/> 788 720 <i>R.M.</i>
	21 1	Zinsen von Dienststellen für außerordentliche Aufwendungen aus Rücklagemitteln	125 488	76 250	76 250	
	21 2	Zinsen von Dienststellen für investiertes allgemeines Kapitalvermögen	342 912	518 780	390 429	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	31 0	Sonstige Einnahmen	16 000	16 000	22 608	
	31 1	Begebenutzungsgebühren von den Stadtwerken	3 619 900	3 091 800	3 076 637	Erfattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	31 2	Aus Sparkassenüberschüssen	100 000	100 000	—	Zu 21 1: 4 v. S. von 3 157 200 <i>R.M.</i> Zu 31 0: Säumniszuschläge, Stundungszinsen und dgl. Zu 31 1: Vgl. Wirtschaftsplan der Stadtwerke. Zu 31 2: Die Verwendung erfolgt durch freiwillige Mehrleistungen für kulturelle und soziale Zwecke entsprechend dem Min. Runderlaß vom 26. 11. 1937 (RMWIV. S. 1895).
	—	Weggefallener Anfaß: Erfattete frühere Fehlbeträge des Seegrenzschlachthofes	—	—	190 765	Zu 40: Vgl. Ausg. 88.
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Schuldentilgungsrücklage	250 000	—	—	
		Gesamteinnahmen	5 246 620	4 527 357	4 311 051	
		Davon Erstattungen	6 000	6 000	5 404	
		Reineinnahmen	5 240 620	4 521 357	4 305 647	
		Ausgaben.				
		Verschiedene Ausgaben.				
	70	Börsenumsatzsteuer	2 500	—	—	Zu 77: An das Kieler Stadtkloster — Anteil aus Einn. 17 — 1957 <i>R.M.</i>
	77	Vermischte Ausgaben	2 700	3 158	2 421	Erfattungen von Darlehnszinsen für die Gemeinnützige Baugenossenschaft d. Kreises Gternförde 350 " Zinsunterschied aus Anlaß der Aufwertung eines Vermächtnisses 60 " Sonstiges 333 " <hr/> 2700 <i>R.M.</i>
	78 1	Abschreibungen auf unsichere Einnahmesterse	—	—	87 000	Zu 78 1: Am Jahresluß wird der Betrag nach Maßgabe der vorhandenen Einnahmesterse ermittelt und hier rechnungsmäßig nachgeteilt.
		zu übertragen	5 200	3 158	89 421	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	5 200	3 158	89 421	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Abführungen an Rücklagen.				
84 0		Überweisung von Zinsen an die Finanzpflichtrücklagen	—	—	56 000	Zu 84 0 u. 84 1: Die Rücklagen haben die gesetzlich vorgeschriebene Mindesthöhe erreicht.
84 1		Abführungen an die Finanzpflichtrücklagen	—	—	650 000	Zu 84 1: Für die Vorjahre 1937 und 1938 vgl. auch Abschnitt 97.
85 1		Abführung an die Rücklage zur Finanzierung von Kapitalforderungen und Beteiligungen (zur Zeichnung langfristiger Reichsschatzanweisungen)	—	990 000	—	
85 2		Abführung an die allgemeine Neubau- und Erweiterungsrücklage	—	1 291 743	4 050 475	Zu 85 2: Für die Vorjahre 1937 und 1938 vgl. auch Abschnitt 97. In dem Rechnungsbetrag für 1937 sind 100 000 <i>R.M.</i> für die Schulneubaurücklage enthalten.
85 3		Abführung an das allgemeine Kapitalvermögen (zur Finanzierung außerordentlicher Arbeiten)	5 753 130	—	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	162 813	305 335	59 694	Zu 87: Davon an: den Sammelnachweis für den Schuldendienst 42 813 <i>R.M.</i> die Stadtwerke für die Verwendung v. Fondsmitteln 120 000 „ 162 813 <i>R.M.</i>
88		Schuldentilgung	310 521	294 416	14 461	
89 0		An den Sammelnachweis für den Schuldendienst zur außerordentlichen Schuldentilgung	—	500 000	—	Zu 88: Wegen 250 000 <i>R.M.</i> vgl. Stmn. 40.
89 1		Desgl. zur zusätzlichen Tilgung von Reichsdarlehen	—	1 532 000	—	Zu 89 0: 1937 und Vorjahre sind die außerordentlichen Tilgungen aus der Schuldentilgungsrücklage erfolgt.
		Gesamt- und Reinausgaben	6 231 664	4 916 652	4 920 051	
		Ab Erstattungen	6 000	6 000	5 404	
		Reinausgaben	6 225 664	4 910 652	4 914 647	
		Reineinnahmen	5 240 620	4 521 357	4 305 647	
		Zuschuß	985 044	389 295	609 000	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			R.M.	R.M.	R.M.	
		920 Liegenschaften				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				Zur Verfügung des Grundstücksamts.
13		Verwaltungsgebühren	262	117	2 106	Zu 920 gehören: Erbbaurechte, Koppelw., Kleingärten, Bauplätze und Seen einschl. Schwentzine.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				Zu 13: Die Verwaltungskostenvergütung für Baudarlehen aus dem staatlichen Wohnungsfürsorgefonds wird ab 1938 beim Unterabschnitt 622 nachgewiesen.
20		Pacht, Erbbauzins und dgl.	198 099 6 091	198 774 6 776	199 090 6 304	Zu 20: Anerkennungsgebühren 822 R.M. Jagdpacht: für gemeinschaftlichen Jagdbezirk 667 " für Eigenjagdbezirk 500 " Jagdpachtantelle 166 " Verschiedene Pachten 1435 " Koppelw. 30 100 " Gartenpacht 135 000 " Erbbauzins 35 500 " 204 190 R.M. Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
21		Zinsen für Restkaufgelder und Tilgung von Darlehen an Kleingärtnervereine	151 450	132 900	145 344	Zu 21: Restkaufgeldzinsen 144 450 R.M. Darlehensrückzahlung; vgl. Ausg. 66 7 000 " 151 450 R.M.
24		Verkaufserlöse	3 960	5 960	5 731	Zu 24: Aus dem Verkauf von: Meth 960 R.M. Sand 3 000 " 3 960 R.M. Der Verkauf von Schlacke geht ab 1939 auf die Stadtwerke über.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				Zu 30: Erstattungen von: Gerichtskosten — vgl. Ausg. 55 — 450 R.M. Steuern und Beiträgen 610 " Entschädigungen für gefährdete Gärten 500 " 1 560 R.M. Die Darlehensrückzahlungen werden ab 1938 bei Ein. 21 nachgewiesen. Die Erstattung von 3000 R.M. vom Anskar-Schwester- und Krankenhaus ist weggefallen.
30		Erstattung von Gerichtskosten und dgl.	1 560	4 560	6 599	Zu 33: Steuererstattungen beim Verkauf von Bauplätzen, soweit sie auf das abgelaufene Rechnungsjahr entfallen.
33		Zahlungen für Vorjahre	1 000	1 000	1 659	Zu 39: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
39 0		Erstattungen von Verwaltungskosten aus dem ordentl. Haushalt	24 297	13 618	—	Zu 39: 1937 ist die Erstattung aus dem außerordentl. Haushalt R. — Hauszinssteuer-Baufonds — erfolgt.
39 1		Desgl. aus dem außerordentl. Haushalt	—	—	40 000	Zu 504: Für die Zwangsverwaltung von Grundstücken.
		Gesamteinnahmen	386 719	363 705	406 833	
		Davon Erstattungen	30 388	20 394	6 304	
		Reineinnahmen	356 331	343 311	400 529	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 0		Gehälter für planmäßige Beamte	75 674	71 329	67 807	
50 2		Vergütungen für Angestellte	16 637	13 689	29 074	
50 3		Vergütungen für Stundenleistungen	—	3 000	916	
50 4		Sondervergütungen	240	360	240	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	23 514	26 400	23 864	
51 1		Desgl. für Angestellte	1 121	1 184	1 050	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 083	1 041	1 785	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	106	100	60	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben und Beiträge zu Berufsorganisationen	3 475 1 835	3 400 2 180	4 791 3 000	Zu 55: Bekanntmachungen 35 R.M. Drucksachen, Vordrucke, Karten, Pläne 350 " Gerichtskosten, Notariats-, Stempel- und Vermessungskosten — vgl. Einn. 30 — 2 500 " Sonstige Verwaltungsausgaben 1 125 " Reichsnährstandsbeitrag 1 300 " 5 310 R.M. Davon 1835 R.M. an 003/24.
59		Verwaltungskostenerstattungen	—	—	12 000	
		zu übertragen	123 685	122 683	144 587	

Finanz- statist. Stem- stiffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938 <i>R.M.</i>	Rechnung 1937 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	123 685	122 683	144 587	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
600		Gehälter für planmäßige Beamte	4 857	—	—	
602		Bergütungen für Angestellte	—	4 061	4 200	Zu 602 bis 62: Die persönlichen und sächlichen Kosten werden, soweit sie durch Arbeiter bzw. Arbeiter des Stadtgartenamtes — Unterabschnitt 714 — entstehen, ab 1939 dort nachgewiesen.
603		Bergütungen für Stundenleistungen	600	600	—	Zu 603: Für den Retschneider; vgl. Finn. 24.
605		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	—	18 609	14 635	
610		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 509	—	—	
611		Desgl. für Angestellte	—	316	325	
612		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	—	—	—	
613		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	—	1 834	1 025	
616		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	—	1 664	1 125	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	—	5 630	1 351	
631		An die Stadtwerke für Schlacke	—	1 000	1 146	Zu 631: Ab 1939 übernehmen die Stadtwerke den Schlackenverkauf.
632		Untersuchungen durch das Städt. Laboratorium	375	375	375	Zu 632: An 716/25.
633		Entschädigung an Gartenpächter	1 000	8 400	996	Zu 633: Bei Kündigung von Pachtgärten infolge Bebauung.
634		Zur Abdeckung von Vorschüssen für den Verkauf von Kalksandsteinen	—	—	3 941	
640		Miete	20	20	—	
642		Grundstücksabgaben	400	—	4 469	Zu 642: An 710/16 = 15 600 <i>R.M.</i>
			15 600	15 600	18 873	
65		Auszufehrende Jagdpachtanteile, Wassergenossenschaftsbeiträge und dgl.	7 479	7 479	2 461	Zu 65: Jagdpachtanteile 500 <i>R.M.</i> Wassergenossenschaftsbeiträge: a) Eßler 1 957 „ b) Paffeldiebsau 22 „ Verwaltungskostenzuschuß an Kleingärtnervereine 5 000 „ 7 479 <i>R.M.</i>
66		Darlehen an Kleingärtnervereine	7 000	7 000	860	Zu 66: Für Beschaffung freibester Kartoffeln — vgl. Finn. 21 —.
69		Vereinsbeiträge, Beihilfen und Zuschüsse	1 320	1 800	900	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				Zu 70: Grundsteuer 127 802 <i>R.M.</i> Umsatzsteuer 165 „ Berufsschulbeiträge 33 „ 128 000 <i>R.M.</i>
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	128 000	128 000	90 332	
72		Dienst- und Schutzkleidungsstücke	—	235	230	
73		Reise- und Fahrkosten	320	444	229	
74		Gemeinschaftsförderung	62	82	72	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
803		Baustoffe für Unterhaltung der Gartenwege einschl. Fuhrlohn	—	2 030	1 749	Zu 804: An 714/25. Ab 1939 werden dem Stadtgartenamt die Aufwendungen erstattet. Bis dahin wurden die Kosten bei den einzelnen Unterabschnitten getrennt bei den verschiedenen Haushaltsstellen veranschlagt. — Vgl. auch Erl. zu Ausg. 602 bis 62 —.
804		Arbeitsleistung des Stadtgartenamts	38 255	—	—	Zu 805 bis 807: Vgl. Ausg. 804.
805		Unterhaltung der Einfriedigungen, Bekanntmachungstafeln und der Wasserleitung	—	450	296	
806		Unterhaltung des Inventars und der Geräte	—	150	147	
807		Reinigung der Schwentine	—	96	—	
		Abführungen an Rücklagen.				
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	200	150	150	
		zu übertragen	330 682	328 208	294 474	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	330 682	328 208	294 474	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	78 028	60 683	40 298	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	12 886	—	—	
88		Schuldentilgung	171 000	68 219	53 738	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	782	99	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	23 500	10 374	
		Gesamtausgaben	592 596	481 392	398 983	
		Ab Erstattungen	30 388	20 394	6 304	
		Reinausgaben	562 208	460 998	392 679	
		Reineinnahmen	356 331	343 311	400 529	
		Zuschuß	205 877	117 687	—	
		Überschuß	—	—	7 850	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		921 Miet- und Geschäftshäuser einchl. Sanierungshäuser				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Mieten, Anerkennungsgebühren	1 271 467	1 276 892	1 390 902	Zu 20: Mieten: Neubauten 728 853 <i>R.M.</i> Alte Mietshäuser 411 685 " Ermietete Räume 21 886 " Sanierungsgrundstücke 102 998 " Untermietzuschläge 9 345 " Diensträume 43 656 " Anerkennungsgebühren 32 " 1 318 455 <i>R.M.</i> Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Kostenerstattungen	29 780	20 697	23 115	Zu 30: Heizkosten - vgl. Erl. zu Ausg. 641 - 3 264 <i>R.M.</i> Grund- und Hauszinssteuern - vgl. Erl. zu Ausg. 70 - 4 666 " Gläubigersicherungsprämien - vgl. Erl. zu Ausg. 81 - 2 000 " Gerichtskosten - vgl. Ausg. 71 - 3 500 " Aufwendungen bei Brandschäden 500 " Sonstige Betriebskosten 1 000 " Verwaltungskosten von der Kieler Wohnungsbau-Gesellschaft mbH. 14 000 " Urkundensteuern - vgl. Ausg. 70 - 100 " Wohnkosten 750 " 29 780 <i>R.M.</i>
33		Zahlungen für Vorjahre	664	5 442	2 288	Zu 33: Erstattungen von den Städten.
39 0		Verwaltungskostenerstattungen aus dem ordentl. Haushalt	590	524	—	Zu 39 0: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
39 2		Sonstige Erstattungen (Wirtschaftspläne usw.)	2 351	3 106	108 768	Zu 40: Vgl. Ausg. 941—944.
		Einmalige Einnahmen.				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	7 550	—	—	
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	380	42 854	
		Gesamteinnahmen	1 362 040	1 356 337	1 611 548	
		Davon Erstattungen	50 228	49 820	43 621	
		Reineinnahmen	1 311 812	1 306 517	1 567 927	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 0		Gehälter für planmäßige Beamte	52 451	47 400	35 249	
50 2		Bergütungen für Angestellte	52 494	31 381	39 213	
50 3		" für Überstunden	1 500	1 500	1 485	
50 4		Sondervergütungen	300	300	—	Zu 50 4: Entschädigung für den Hauswart Eisenbahndamm 5.
50 5		Löhne für Reinmachefrauen	3 500	3 380	4 252	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	16 298	17 516	6 775	
51 1		Desgl. für Angestellte	3 534	2 442	7 507	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	3 537	2 372	2 246	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
52 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	3 750	3 303	3 276	Zu 52 1: Heizstoffe 1 450 <i>R.M.</i> Licht- und Kraftstrom 1 290 " Reinigung 560 " Wasser 450 " 3 750 <i>R.M.</i>
52 2		Grundstücksabgaben	51	51	—	Zu 52 2: Straßenreinigungsgeldern — an 71 01/16 — 193 <i>R.M.</i> Schlammfäkalienreinigung — an 71 01/23 — 12 " Müllabfuhrgebühren — an 71 02/23 65 " Kanalanschlußgebühren — an 71 04/23 — 276 " Schornsteinreinigung 51 " 597 <i>R.M.</i> Erstattungen insgesamt 546 <i>R.M.</i>
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	150	150	62	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	4 200	4 300	3 880	
		zu übertragen	142 311	114 593	103 945	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1939	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	142 311	114 593	103 945	
55		Bekanntmachungen, Bordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 1 075 1 445	{ 1 265 1 720	{ 2 325 —	Zu 55: An 003/24 = 1445 R.M.
59		Verwaltungskostenerstattungen	—	—	{ 105 638 85	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	13 556	9 550	12 413	
60 2		Bergütungen für Angestellte	38 885	16 707	19 913	
60 4		Sondervergütungen	36 036	36 036	40 360	Zu 60 4: Persönliche Kosten für Zulicht und Heizung in den städtischen Mietshäusern.
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	7 895	8 195	14 111	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	4 212	3 528	2 393	
61 1		Dersgl. für Angestellte	2 618	1 300	3 833	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 892	1 559	2 865	Zu 63 2: An 71 6/25.
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 1		Anfertigung von Modellen und fotografischen Aufnahmen	50	50	—	Zu 64 00: Mieten 967 R.M. Pacht 783 „ Anerkennungsgebühren 116 „ 1866 R.M. Davon an 66 0/20 75 R.M. 92 0/20 244 „ 319 R.M.
63 2		Untersuchungen durch das städtische Laboratorium	300	300	300	Zu 64 01: Mieten: Oberfinanzkasse 2528 R.M. Oberlandesgericht 1200 „ Anerkennungsgebühren: Reichsanwalt 45 „ Wasserbauamt 6 „ 3779 R.M.
64 00		Miete, Pacht und Anerkennungsgebühren	{ 1 547 319	{ 1 673 319	{ 2 466 319	Zu 64 1: Gefäßstoffe 12684 R.M. Beleuchtung 15177 „ Reinigung, Wasser 53982 „ 81843 R.M.
64 01		Miete, Anerkennungsgebühren	3 779	3 784	3 784	Für Desinfektion — an 523/23 — 50 „ 81893 R.M.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	{ 81 843 50	{ 82 717 50	{ 104 711 50	3264 R.M. werden davon erstattet; vgl. Erl. zu Sinn. 30.
64 2		Grundstücksabgaben	{ 28 630 54 700	{ 28 800 49 450	{ 21 026 62 665	Zu 64 2: Straßenreinigungsgebühren — an 71 01/16 — 21 000 R.M. Schlammfäkalreinigung — an 71 01/23 — 750 „ Müllabfuhr — an 71 01/25 — 400 „ Müllabfuhrgebühren - davon an 71 02/23 3700 R.M. - 16 200 „ Kanalanschlussgebühren — an 71 04/23 — 26 550 „ Klärgrabenreinigung — an 71 04/25 — 2 300 „ Fäkalabfuhr 6 000 „ Schornsteinreinigung 10 130 „ 83 330 „ Erstattungen insgesamt 54 700 R.M.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	259 952	257 547	248 834	Zu 70: Grund- und Hauszinssteuer *) 259 672 R.M. Urkundensteuer — vgl. Sinn. 30 — 200 „ Berufsschulbeiträge 80 „ 259 952 R.M. *) 4 666 R.M. werden erstattet; vgl. Erl. zu Sinn. 30.
71		Prozeß-, Gerichtskosten und dgl.	5 500	5 300	4 517	Zu 71: Vgl. Erl. zu Sinn. 30.
73		Reise- und Fahrkosten	1 580	1 500	1 099	Zu 80 und 80 1: Gegenseitig deckungsfähig.
74		Gemeinschaftsförderung	116	108	65	Zu 81: Feuerversicherung 6743 R.M. Glasversicherung *) 2 200 „ 8943 R.M. *) 2000 R.M. werden davon erstattet; vgl. Erl. zu Sinn. 30.
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	153 330	165 225	149 482	Zu 82 0: Veranschlagt ist 1% des Einheitswertes.
80 1		„ der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	15 600	15 615	15 037	
80 4		„ der gärtnerischen Anlagen	1 200	1 200	55	
81		Sachversicherungen	8 943	8 700	6 055	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	96 901	88 426	102 918	
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs-rücklage	2 697	2 680	2 372	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	1 400	900	900	
		zu übertragen	969 362	908 797	1 034 536	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	969 362	908 797	1 034 536	
		Schulden dienst.				
87 0		Schuldenzinsen	353 422	435 678	435 633	Zu 870: Davon im Sammelnachweis für den Schuldendienst . 353 422 <i>R.M.</i> Zinsen für Straßenslofen — an 660/210 — 483 „ 353 905 <i>R.M.</i>
			483	—	—	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	80 254	—	—	
88		Schuldentilgung	408 017	344 114	460 633	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	5 934	5 935	Zu 88: Davon im Sammelnachweis für den Schuldendienst . 406 485 <i>R.M.</i> Straßenslofentilgung . 1 532 „ 408 017 <i>R.M.</i>
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	19 155	5 741	
90 1		Beschaffung von Kübeln für Küchenabfälle .	90	—	—	
90 2		Einbau eines Fensters; Knooper Weg 57. .	360	—	—	Zu 902: Freigabe nur dann, wenn die Einbaukosten durch den Mieter abgedeckt werden; - Mietzuschlag -.
90 3		Berlegen eines Abwässerlaufes; Melsdorfer Straße 53/63	510	—	—	
90 4		Beschaffung von 7 Fahnenmasten	300	—	—	
90 5		Beschaffung eines Namensschildes für die Dienststelle	50	—	—	
90 6		Einbau einer Bimsdielenwand; Schönberger Straße 24	150	—	—	
90 7		Einbau einer Gasleitung; Annenstraße 59 .	400	—	—	
90 8		Ergänzungsarbeiten in den Häusern „Am Sandberg“, Baumweg und auf Hof Hammer	11 300	—	—	
90 9		Abbruch verschiedener Gebäude und Herrichtung der Grundstücke	10 745	—	—	
91 0		Bauliche Änderungen in städtischen Häusern .	5 000	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	—	—	
94 1		Erneuerung des Fliesenfußbodens im Eingang Eisenbahndamm 5.	600	—	—	
94 2		Erneuerung des Heizkessels; Gellertstraße 10	500	—	—	
94 3		Erneuerung der Winde; Wall 74	1 150	—	—	
94 4		Dacharbeiten in verschiedenen städtischen Häusern	5 300	—	—	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen	—	—	—	
97 1		Einbau von 2 Garagen; Fleethörn 31 und Dammstraße 3 a / 5	2 500	—	—	
97 2		Beschaffung von Luftschutzgeräten	16 500	—	—	
97 3		Einbau von Verdunkelungsanlagen	1 740	—	—	
97 4		Bau einer Müllgrube auf dem Grundstück „Langseehof“	300	—	—	
		Gesamtausgaben	1 869 033	1 713 678	1 942 528	
		Ab Erstattungen	50 228	49 820	43 621	
		Reinausgaben	1 818 805	1 663 858	1 898 907	
		Reineinnahmen	1 311 812	1 306 517	1 567 927	
		Zuschuß	506 993	357 341	330 980	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		93 Stiftungen				über die einzelnen Stiftungen ist ein Sonderhaushaltsplan aufgestellt. Siehe Anlage.
—		Gesamteinnahmen	142 588	131 241	110 260	
—		Gesamtausgaben	142 588	131 241	110 260	
		Abjchluß	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
94 Steuern und steuerähnliche Einnahmen						
Einnahmen.						
Indirekte Steuern.						
100		Grunderwerbsteuer	330 000	586 000	681 106	
101		Wertzuwachssteuer	260 000	260 000	362 181	
102		Schankeerlaubnissteuer	5 000	8 000	12 002	
103		Biersteuer	—	515 000	871 485	
104		Getränksteuer	650 000	580 000	503 509	
105		Vergnügungssteuer	505 000	505 000	489 659	
106		Sundesteuer	85 000	85 000	88 241	Zu 106: Steuerfuß für den Hund 50 R.M.
Direkte Steuern.						
110		Grundsteuer	7 125 000	7 050 000	4 510 152	
111		Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und nach dem Gewerbekapital	6 700 000	5 450 000	4 464 867	
112		Gewerbelohnsummensteuer	2 100 000	2 065 000	1 954 243	
113		Bürgersteuer	2 920 000	2 770 000	2 594 831	Zu 113: 500 v. S. der Reichsfäge.
114		Wanderlagersteuer	—	—	90	
Steueranteile.						
1200		Reichseinkommensteuer	—	—	1 777 244	
1210		Reichskörperschaftsteuer; zentrale Ausschüttung	—	—	282 650	
1211		Reichskörperschaftsteuer von den Versorgungs- betrieben	—	419 300	988 290	
122		Reichsumsatzsteuer	—	—	826 173	
123		Kraftfahrzeugsteuer	23 000	23 000	27 425	Zu 123: Vgl. Ausg. 65.
125		Hauszinssteuer	290 000	370 000	835 043	
126		Zuweisungen auf Grund des Preussischen Finanzausgleichsgesetzes	1 006 000	—	—	
Verwaltungs- und Hebegebühren.						
130		Verwaltungsgebühren	5 080	6 400	6 279	Zu 130: Allgemeine Verwaltungs- gebühren 2400 R.M. Von der Hauptvereini- gung der Deutschen Blechwirtschaft 2680 „ 5080 R.M.
131		Für die Verwaltung der Schlachtsteuer . . .	46 400	49 300	63 650	
132		Für die Verwaltung der Biersteuer	—	8 400	—	
Leistungen von Gebietskörperschaften.						
170		Gewerbesteuerausgleichszuschüsse von Betriebs- gemeinden	22 000	13 760	10 011	
171		Verwaltungskostenzuschüsse des Reichs . . .	20 000	10 000	—	
Leistungen sonstiger Körperschaften, Behörden und Verbände öffentlichen Rechts.						
18		Für Arbeiten im Auftrage der Finanzämter Kiel-Nord und Kiel-Süd	—	250	1 268	
zu übertragen			22 092 480	20 774 410	21 350 399	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	H a u s h a l t s s t e l l e		H a u s h a l t s - p l a n	H a u s h a l t s - p l a n e i n s c h l . N a c h t r a g	R e c h n u n g	E r l ä u t e r u n g e n
	Nr.	N a m e n t l i c h e B e z e i c h n u n g	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Einnahmen	22 092 480	20 774 410	21 350 399	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattete Gerichts-, Prozeßkosten und dgl.	20	20	28	Zu 30: Vgl. Ausg. 71.
31		Sonstige Einnahmen	500	700	526	Zu 31: Geldstrafen für Uebertretung der Steuergesetze u. -verordnungen.
33		Zahlungen für Vorjahre	—	10 315	—	
39		Polizeilaftenausgleich	—	232 000	231 549	Zu 39: Vgl. 11/65.
		Einmalige Einnahmen.				
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	1 200	
		Gesamt- und Reineinnahmen	22 093 000	21 017 445	21 583 702	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 0		Gehälter für planmäßige Beamte	129 679	132 700	129 070	
50 2		Bergütungen für Angestellte	51 221	47 451	51 223	
50 3		„ „ Aushilfsdienst	18 000	21 000	18 286	
50 4		Sondervergütungen	2 400	2 400	2 431	Zu 50 4: Für Revision der Auf- barbeiten; 5 Beamte je 480 <i>R.M.</i>
51 0		Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge für Beamte	40 294	49 037	33 764	
51 1		Desgl. für Angestellte	3 449	3 693	3 446	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbei- träge	4 327	3 906	4 582	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	400	410	346	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige säch- liche Verwaltungsausgaben	{ 1 100 3 720	{ 1 100 4 000	5 102	Zu 55: An 003/24 = 3720 <i>R.M.</i>
59		Verwaltungskostenerstattungen	25 290	25 180	23 990	Zu 59: An 71 10/390 . . 12 370 <i>R.M.</i> 71 12/390 . . 12 920 „ 25 290 <i>R.M.</i>
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
65		An die Tiefbauverwaltungen für Straßen- unterhaltung	23 000	23 000	27 425	Zu 65: An 66 0/311; vgl. auch Einn. 123.
66		Gewerbesteuerausgleichszuschüsse an Wohn- gemeinden	325 000	262 000	110 330	
67		Beschaffung von Hundesteuermarken	70	70	70	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	110	119	102	
71		Gerichts-, Prozeß- und Stempelposten sowie Katastergebühren	7 300	7 300	7 109	
		zu übertragen	635 360	583 366	417 276	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1939	Haushalts- plan einchl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	635 360	583 366	417 276	
73		Reise- und Fahrkosten	300	200	192	
74		Gemeinschaftsförderung	160	154	97	
		Einmalige Ausgaben.				
90		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	600	600	
90 1		Beschaffung von Büromaterial	1 000	—	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	636 820	584 320	418 165	
		Reineinnahmen	22 093 000	21 017 445	21 583 702	
		Überschuß	21 456 180	20 433 125	21 165 537	

95 Beihilfen des Reichs und des Landes ohne befond. Zweckbestimmung
96 Umlagen an Gemeindeverbände

9 Finanz- und Steuerverwaltung

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		95 Beihilfen des Reichs und des Landes ohne besondere Zweckbestimmung	—	—	—	
		96 Umlagen an Gemeindeverbände				
		Einnahmen.				
		Keine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Verschiedene Ausgaben.				
○	70	Provinzialsteuer	1 140 000	947 450	761 625	
		Gesamt- und Reinausgaben	1 140 000	947 450	761 625	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	1 140 000	947 450	761 625	

9 Finanz- und Steuerverwaltung

Abwicklung der Vorjahre **97**

Verstärkungsmittel **98**

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1939 <i>R.M.</i>	plan einschl. Nachtrag 1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		97 Abwicklung der Vorjahre (Überschuß, Fehlbetrag)				
		Einnahmen.				
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
34		Aus Vorjahrsüberschüssen	—	3 628 640	3 189 645	Zu 34: Rechnungsüberschuß 1937 (Sp. 5): Laufende Verwaltung . . . 3 582 513,81 <i>R.M.</i> Steuerverwaltung . . . 46 126,24 " 3 628 640,05 <i>R.M.</i>
		Gesamt- und Reineinnahmen	—	3 628 640	3 189 645	
		Ausgaben.				
		Verchiedene Ausgaben.				
78		Verwendung der Überschüsse				
		An die Betriebsmittelrücklage	—	500 000	220 000	
		" " allg. Ausgleichsrücklage	—	250 000	50 000	
		" " Schuldentilgungsrücklage	—	300 000	1 000 000	
		" " allg. Bürgschaftsrücklage	—	51 000	50 000	
		" " Schulneubaurücklage	—	200 000	200 000	
		" " Rücklage zur Verkehrsförderung . .	—	1 000 000	750 000	
		" " Rücklage zur Schaffung eines Gemeinde- friedhofs	—	—	80 000	
		Zur Finanzierung von Ausgaben	—	1 327 640	839 645	
		Gesamt- und Reinausgaben	—	3 628 640	3 189 645	
		Reineinnahmen	—	3 628 640	3 189 645	
		98 Verstärkungsmittel				
		Einnahmen.				
		Keine.				
		Ausgaben.				
79		Zur Deckung überplanmäßiger Ausgaben - Zu- schußbedarf	100 000	58 517	—	Zwecks Übertragung auf die zu- ständigen Haushaltsstellen.

Abchluß Einzelplan 9 Finanz- und Steuerverwaltung

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1939				Zuschuß (—) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1939	1938	1937
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
90 Finanzverwaltung.							
90 0 Kammereiverwaltung	10	10	61 710	61 710	— 61 700	— 70 071	— 50 411
90 1 Kassenverwaltung	20 200	20 200	390 761	390 761	— 370 561	— 388 481	— 283 281
Abchnitt 90	20 210	20 210	452 471	452 471	— 432 261	— 458 552	— 333 692
91 Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbarer Schuldendienst sowie Rücklagen, soweit nicht bei anderen Einzelplänen zu veranschlagen	5 246 620	5 240 620	6 231 664	6 225 664	— 985 044	— 389 295	— 609 000
92 Allgemeines Grundvermögen.							
92 0 Liegenschaften	386 719	356 331	592 596	562 208	— 205 877	— 117 687	+ 7 850
92 1 Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser	1 362 040	1 311 812	1 869 033	1 818 805	— 506 993	— 357 341	— 330 980
Abchnitt 92	1 748 759	1 668 143	2 461 629	2 381 013	— 712 870	— 475 028	— 323 130
93 Stiftungen	142 588	142 588	142 588	142 588	—	—	—
94 Steuern und steuerähnliche Einnahmen	22 093 000	22 093 000	636 820	636 820	+21456180	+20433125	+21165537
95 Beihilfen des Reiches und des Landes ohne besondere Zweckbestimmung	—	—	—	—	—	—	—
96 Umlagen an Gemeindeverbände	—	—	1 140 000	1 140 000	—1140000	— 947 450	— 761 625
97 Abwicklung der Vorjahre	—	—	—	—	—	—	—
98 Verstärkungsmittel	—	—	100 000	100 000	— 100 000	— 53 517	—
Summe Einzelplan 9	29 251 177	29 164 561	11 165 172	11 078 556	+18086005	+18109283	+19138090

Sonderhaushaltsplan

der

Stiftungen

für das Rechnungsjahr

1939

Erläuterung zum Anhang 98 des Haushaltsplans
der Stadt Kiel für 1939

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zins- fuß 0/0	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
1	Stiftungen unter besonderer Verwaltung.						
10	Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung. (Zur Förderung der öffentlichen Gesund- heitspflege)						
100	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	14 000	4 1/2	630	675	675	
101	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 208 724 . .	12 351	3	370	292	122	
102	Aus Abschnitt 001 Haushaltsstelle 69 . .	—	—	1 000	1 000	4 600	
103	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	12 000	9 000	—	
	Summe 10	26 351		14 000	10 967	5 397	
11	Gemeindestiftung der früheren Ge- meinde Neumühlen-Dietrichsdorf.						
110	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	2 500	4 1/2	112	90	68	
111	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 209 383 . .	30	3	1	13	30	
112	Aus Abschnitt 001 Haushaltsstelle 69 . .	—	—	160	160	160	
113	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	993	
	Summe 11	2 530		273	263	1 251	
12	Wichmannstift.						
—	Wert des Grundstücks Goethestr. 10 . .	85 870	—	—	—	—	
120	Von den Einwohnern für Miete, Heizung und Beleuchtung	—	—	1 800	1 730	1 810	
121	Miete für die Wohnung des Hausaufsehers nebst Heizung und Beleuchtung . .	—	—	270	270	270	
122	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	5 000	4 1/2	225	135	68	
123	Zinsen aus Sparguthaben	1 513	3	45	34	90	
124	Zinsen aus Hypotheken	6 430	5 1/2	353	353	353	
125	Einzahlungen neu Aufzunehmender . . .	—	—	100	100	1 500	
126	Zuschuß aus Mitteln der Wohlfahrtspflege	—	—	4 657	4 958	3 661	
127	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	500	1 000	2 499	
128	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage .	—	—	1 000	—	—	
	Summe 12	98 813		8 950	8 580	10 251	

Zu 102:
Der Zuschuß beträgt jährlich
1 000 *R.M.* 1937 Nachzahlung
der eingesparten Beträge für die
Jahre 1931—1936 = 3 600 *R.M.*

Zu 128: Bgl. Ausg. 120.

Sonderhaushaltsplan

Haus- halts- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1939	1938	1937	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
1	Stiftungen unter besonderer Verwaltung.				Zu 1-4: Vgl. Anmerkung am Schluß der Gesamtwiederholung, Seite 18.
	10 Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung. (Zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege)				
100	Zur Beschaffung von Anschaffungsmitteln für den Unterricht und die Belehrung	500	500	203	
101	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 208 724 zur Kapital- ansammlung	1 500	1 467	5 194	
102	Kapitalausleihungen	12 000	9 000	—	
	Summe 10	14 000	10 967	5 397	
	11 Gemeindestiftung der früheren Gemeinde Neu- mühlen-Dietrichsdorf.				
110	Zur Ausbildung begabter Kinder unbemittelter Eltern des gewerblichen Arbeiterstandes	240	240	160	
111	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 209 383 zur Kapital- ansammlung	33	23	98	
112	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	993	
	Summe 11	273	263	1 251	
	12 Wichmannstift.				
120	Bauliche Unterhaltung einschl. Feuerversicherung, Schorn- steinreinigung und Unterhaltung der Gartenanlagen	2 450	1 059	527	Zu 120: Mehrausgabe durch außeror- denliche Instandsetzung des Gebäudes.
121	Bergütung an den Hausaufseher einschl. Bedienung der Fernheizung	462	462	462	
122	Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	3 550	3 850	3 208	
123	Zinsen an Stiftinsassen	68	23	—	
124	Schuldendienst	400	669	685	Zu 124: Zinsen und Tilgung für Haus- zinssteuerhypothek . 400 <i>R.M.</i>
125	Zu belegen auf Sparbuch zur Kapitalansammlung . .	623	622	1 512	
126	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	500	1 000	2 999	
127	Abschreibung für das Gebäude	858	858	858	Zu 127: 1% von 85 870 <i>R.M.</i> (zu ver- einmahnen bei den Rücklagen).
128	Unbestimmte Ausgaben	39	37	—	
	Summe 12	8 950	8 580	10 251	

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zins- fuß o/o	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
1	13 Erbschaft der Schwestern Elisabeth und Charlotte Valentiner.						
130	Zinsen aus Hypotheken	19 718	5 1/2 u. 4 3/4	1 027	1 030	1 054	
131	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	11 100	4 1/2	500	486	441	
132	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14505	628	3	19	7	61	
133	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	566	62	2 057	
	Summe 13	31 466		2 112	1 585	3 613	
	14 Frau Carry Prehn-Stiftung.						
140	Zinsen aus Hypotheken	3 750	5 1/2	206	206	207	
141	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	6 400	4 1/2	288	265	265	
142	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14506	243	3	7	16	21	
143	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	500	87	
	Summe 14	10 393		501	987	580	
	15 Professor Ferd. Petersen-Stiftung.						
150	Zinsen aus Hypotheken	2 369	5 1/2	130	130	130	
151	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	1 000	4 1/2	45	45	34	
152	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 10704	57	3	2	1	15	
153	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	504	
	Summe 15	3 426		177	176	683	

Sonderhaushaltsplan

17
Stiftungen **93**

Haus- halts- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1939	1938	1937	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
1	13 Erbschaft der Schwestern Elisabeth und Charlotte Valentiner.				
130	Zur Unterstützung würdiger und hilfsbedürftiger allein- stehender Frauen	1 400	1 200	1 200	
131	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 14 505	212	385	392	
132	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	500	—	2 002	
133	Sonstige Ausgaben	—	—	19	
	Summe 13	2 112	1 585	3 613	
	14 Frau Carry Prehn-Stiftung.				
140	Zur Unterstützung bedürftiger Kinder und altersschwacher Leute	400	400	400	
141	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 14 506 zur Vermehrung des Stammvermögens	101	87	180	
142	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	500	—	
	Summe 14	501	987	580	
	15 Professor Ferd. Petersen-Stiftung.				
150	Zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder	150	150	150	
151	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 10 704	27	26	29	
152	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	504	
	Summe 15	177	176	683	

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zins- fuß %	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1939	1938	1937	
				<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
1							
16	Kramercompagnie-Stiftung.						
160	Zinsen aus Hypotheken	—	—	—	—	33	
161	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	3 000	4 1/2	135	135	124	
162	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 5332	359	3	11	5	34	
163	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	2 522	
	Summe 16	3 359		146	140	2 713	
17	Elise Prehn - Stiftung.						
170	Zinsen aus Hypotheken	5 240	5 1/2	288	288	288	
171	Aus dem Ablösungsschuldschein des Ges- amtschulverbandes Dester Moor Zinsen = 23,33 <i>R.M.</i> Abtrag = 33,34 "	567	5	57	55	53	
172	Aus dem Ablösungsschuldschein der Kirchen- gemeinde Brunsbüttelkoog Zinsen = 52,50 <i>R.M.</i> Abtrag = 75,— "	1 275	5	127	123	120	
173	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	3 700	4 1/2	166	108	90	
174	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14 507	605	3	18	50	63	
175	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	500	1 500	994	
	Summe 17	11 387		1 156	2 124	1 608	
18	Vermächtnis Theone Friederici.						
180	Zinsen aus Hypotheken	900	5 1/2	50	50	50	
181	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	4 200	4 1/2	189	189	160	
182	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14 508	52	3	1	1	31	
183	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs mit Auslösungsrecht = 50 <i>R.M.</i> , nach Auslösung 5 fach	250	—	—	—	—	
184	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	1 507	
	Summe 18	5 402		240	240	1 748	

Sonderhaushaltsplan

48

Stiftungen **93**

Haus- halts- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1939	1938	1937	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
1					
	16 Kramercompagnie-Stiftung.				
160	Zur Unterstützung von würdigen und bedürftigen Angehörigen Kieler Kaufleute	100	100	—	
161	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 5352	46	40	190	
162	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	2 523	
	Summe 16	146	140	2 713	
	17 Elise Prehn-Stiftung.				
170	Zur Unterstützung bedürftiger Kranker	400	400	360	
171	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 14 507 zur Kapitalansammlung	148	116	146	
172	Kapitalabträge (auf Sparbuch zu belegen)	108	108	108	
173	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	500	1 500	994	
	Summe 17	1 156	2 124	1 608	
	18 Vermächtnis Theone Friederici.				
180	Zur Unterstützung älterer unverheirateter Töchter . .	240	240	219	
181	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 14 508	—	—	31	
182	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	1 498	
	Summe 18	240	240	1 748	

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zins- fuß 0/0	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
1	19 Stipendium Hegewischianum.						
190	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	3 200	4 1/2	144	121	110	
191	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 46329	18	3	1	14	27	
192	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	504	
	Summe 19	3 218		145	135	641	
1	Wiederholung.						
10	Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung.	26 351		14 000	10 967	5 397	
11	Gemeindestiftung der früheren Gemeinde Neumühlen = Dietrichsdorf.	2 530		273	263	1 251	
12	Wichmannstift	98 813		8 950	8 580	10 251	
13	Erbenschaft der Schwestern Elisabeth und Charlotte Valentiner	31 446		2 112	1 585	3 613	
14	Frau Carry Prehn-Stiftung	10 393		501	987	580	
15	Professor Ferd. Petersen-Stiftung	3 426		177	176	683	
16	Kramercompagnie-Stiftung	3 359		146	140	2 713	
17	Elise Prehn-Stiftung	11 387		1 156	2 124	1 608	
18	Vermächtnis Theone Friederici	5 402		240	240	1 748	
19	Stipendium Hegewischianum	3 218		145	135	641	
	Summe 10—19	196 325		27 700	25 197	28 485	
2	Stiftungen für verschiedene Zwecke.						
20	Vermächtnis des Kaufmanns Theodor Wille.						
200	Zinsen aus Hypotheken	412 810	4 1/2 b. 5 1/2	22 175	22 966	23 788	
201	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 9171	55 900	3	1 677	1 202	652	
202	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs mit Auslösungsrecht = 225 <i>R.M.</i> , nach Auslösung 5 fach	1 125	—	—	—	—	
203	Kapitalabhebung vom Sparbuch und zurückgezahlte Hypotheken	—	—	60 000	60 000	20 495	
	Summe 20	469 835		83 852	84 168	44 935	

Sonderhaushaltsplan

Stiftungen **93**

Haus- halts- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1939	1938	1937	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
1	19 Stipendium Hegewischlanum.				
190	Zur Unterstützung von Personen, die sich in Wissenschaft, Kunst und Industrie auszeichnen (Ersparnisse sind auf Sparbuch Nr. 46 329 zu belegen)	120	100	100	
191	Zu belegen auf Sparbuch	25	35	37	
192	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	504	
	Summe 19	145	135	641	
1	Wiederholung.				
10	Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung	14 000	10 967	5 397	
11	Gemeindestiftung der früheren Gemeinde Neumühlen- Dietrichsdorf	273	263	1 251	
12	Wichmannstift	8 950	8 580	10 251	
13	Erbschaft der Schwestern Elisabeth und Charlotte Va- lentin	2 112	1 585	3 613	
14	Frau Carry Prehn-Stiftung	501	987	580	
15	Professor Ferd. Petersen-Stiftung	177	176	688	
16	Kramerkompagnie-Stiftung	146	140	2 713	
17	Elise Prehn-Stiftung	1 156	2 124	1 608	
18	Vermächtnis Theone Friederici	240	240	1 748	
19	Stipendium Hegewischlanum	145	135	641	
	Summe 10—19	27 700	25 197	28 485	
2	Stiftungen für verschiedene Zwecke.				
	20 Vermächtnis des Kaufmanns Theodor Wille.				
200	Erziehungsgelder an Verwandte des Erblassers	3 750	3 750	3 750	
201	An die Universität	3 125	3 125	3 125	
202	Verwendung für städtische Schulzwecke	15 625	15 625	15 625	
203	Verfügbar im folgenden Jahre (zu belegen auf Spar- buch)	1 352	1 668	2 107	
204	Kapitalausleihungen	60 000	60 000	20 328	
	Summe 20	83 852	84 168	44 935	

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zins- fuß %	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen	
				1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>		
2								
21	Vermächtnis des Rentners Heinrich Wilhelm Kruse.							
	Aus dem Grundvermögen:							
210	Das Gebäude Düsterbrookter Weg 81 ist dem Reichsluftschutzbund unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Grundstück (Krusentoppel) ist groß 5,94,86 ha	100 000*	—	—	—	—	*) Unter Kapital ist der Grund- stückswert angegeben.	
211	Miete für Tennisplätze	—	—	1 380	1 380	1 380		
212	Anerkennungsgebühren für widerrufen er- teilte Rechte	—	—	110	110	110		
	Aus dem Kapitalvermögen:							
213	Zinsen aus Hypotheken	20 063	$4\frac{3}{4}$ u. $5\frac{1}{2}$	1 039	1 043	1 048		
214	Zinsen aus der 5% Reichsanleihe von 1926	200	5	10	10	10		
215	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	15 200	$4\frac{1}{2}$	684	571	571		
216	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs mit Auslösungsrecht = 150 <i>R.M.</i> , nach Auslösung 5 fach	750	—	—	—	—		
217	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 9172 . .	5 823	3	200	91	62		
218	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	5 000	3 000	1 088		
	Summe 21	142 036		8 423	6 205	4 269		
22	Aus dem sog. Viermillionsfonds.							
220	Zinsen aus Hypotheken	337	$5\frac{1}{2}$	18	18	18		
221	" " der Kieler Stadtanleihe von 1926	2 700	$4\frac{1}{2}$	121	99	88		
222	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14 490 . .	214	3	6	14	27		
223	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	500		
	Summe 22	3 251		145	131	633		
23	Schmidt'sches und Lantzius'sches Ver- mächtnis zur Verschönerung und Verbesserung der Stadt Kiel.							
230	Zinsen aus Hypotheken	2 530	$5\frac{1}{2}$	139	270	282		
231	" " der Kieler Stadtanleihe von 1926	6 900	$4\frac{1}{2}$	310	184	167		
232	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14 491 . .	491	3	15	10	25		
233	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	2 300		
	Summe 23	9 921		464	464	2 774		

Sonderhaushaltsplan

50
Stiftungen **93**

Haus- halts- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1939	1938	1937	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
2	21 Vermächtnis des Rentners Heinrich Wilhelm Kruse.				
210	Zur Verfügung für gemeinnützige Zwecke	2 800	2 800	—	
211	Ersparnisse sind auf Sparbuch Nr. 9 172 zu belegen .	274	73	3 044	
212	Abtrag für die Instandsetzung der Tennisplätze, zu belegen auf Sparbuch	253	241	230	
213	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	5 000	3 000	995	
214	Belegung der zurückgezahlten Kapitalien	96	91	—	
215	Kapitalausleihungen	—	—	—	
	Summe 21	8 423	6 205	4 269	
	22 Aus dem sog. Viermillionenfonds.				
220	Für Darlehen und Beihilfen an Kriegsteilnehmer . .	120	100	—	
221	Ersparnisse sind auf Sparbuch Nr. 14 490 zu belegen .	25	31	129	
222	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	504	
	Summe 22	145	131	633	
	23 Schmidt'sches und Lantzius'sches Vermächtnis zur Verschönerung und Verbesserung der Stadt Kiel.				
230	Zur Erfüllung der Stiftungszwecke	400	400	144	
231	Ersparnisse sind zu belegen auf Sparbuch Nr. 14 491 .	64	64	1 139	
232	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	1 491	
	Summe 23	464	464	2 774	

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital	Zins- fuß	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1939	1938	1937	
				<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
2							
24	Professor Hänel'sches Vermächtnis zur Errichtung plastischer Kunstwerke und zur Ausschmückung des Rathauses.						
240	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	4 500	4 1/2	202	180	158	
241	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 23 331 . .	85	3	2	12	35	
242	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	1 008	
	Summe 24	4 585		204	192	1 201	
25	Vermächtnis der Frau Geheimrat Magdalena Thaulow geb. von Thaden.						
250	Zinsen aus Hypotheken	750	5 1/2	41	41	41	
251	" " der Kieler Stadtanleihe von 1926	400	4 1/2	18	18	18	
252	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14 492 . .	273	3	8	6	6	
253	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	—	
	Summe 25	1 423		67	65	65	
26	Gewerbeausstellungsfonds. (Aus der Ausstellung von 1896.)						
260	Zinsen aus Hypotheken	1 045	5 1/2	57	57	57	
261	" " der Kieler Stadtanleihe von 1926	1 000	4 1/2	45	45	34	
262	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 10 703 . .	293	3	9	5	19	
263	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	504	
	Summe 26	2 338		111	107	614	
27	Vermächtnis des Fräulein Charlotte Hegewisch.						
270	Zinsen aus Hypotheken	537	5 1/2	29	29	29	
271	" " dem Sparbuch Nr. 14 495 . .	385	3	11	10	10	
	Summe 27	922		40	39	39	

Sonderhaushaltsplan

Haus- halts- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1939	1938	1937	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
2					
	24 Professor Hänel'sches Vermächtnis zur Errichtung plastischer Kunstwerke und zur Ausschmückung des Rathauses.				
	240 Zur Erfüllung der Stiftungszwecke	200	150	—	
	241 Ersparnisse sind zu belegen auf Sparbuch Nr. 23 331	4	42	192	
	242 Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	1 009	
	Summe 24	204	192	1 201	
	25 Vermächtnis der Frau Geheimrat Magdalena Thaulow geb. von Thaden.				
	250 Zum Ankauf von Futter für die Vögel auf dem Kleinen Kiel	50	50	—	
	251 Ersparnisse sind zu belegen auf Sparbuch Nr. 14 492	17	15	65	
	252 Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	—	
	Summe 25	67	65	65	
	26 Gewerbeausstellungsfonds.				
	260 Zu belegen auf Sparbuch Nr. 10 703 zur Kapitalan- sammlung	111	107	110	
	261 Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	504	
	Summe 26	111	107	614	
	27 Vermächtnis des Fräulein Charlotte Hegewisch.				
	270 Zur Verfügung der Fürsorgestelle für Lungenkranke (Ersparnisse sind auf Sparbuch Nr. 14 495 zu belegen)	40	39	39	
	Summe 27	40	39	39	

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zinss- fuß 0/0	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
2	28 Tuberkulosen-Kinderheim.						
280	Zinsen aus Sparguthaben	15 042	3	451	185	130	
281	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	15 042	7 487	—	
	Summe 28	15 042		15 493	7 622	130	
2	Wiederholung.						
20	Vermächtnis des Kaufmanns Theodor Wille	469 835		83 852	84 168	44 935	
21	Vermächtnis des Rentners Heinrich Wil- helm Kruse	142 036		8 423	6 205	4 269	
22	Aus dem sog. Viermillionenfonds . . .	3 251		145	131	633	
23	Schmidt'sches und Lantzius'sches Vermäch- tnis	9 921		464	464	2 774	
24	Professor Hanel'sches Vermächtnis . . .	4 585		204	192	1 201	
25	Vermächtnis der Frau Geheimrat Mag- dalena Thaulow geb. von Thaden . . .	1 423		67	65	65	
26	Gewerbeausstellungsfonds	2 338		111	107	614	
27	Vermächtnis des Frä. Charlotte Hegewisch	922		40	39	39	
28	Tuberkulosen-Kinderheim	15 042		15 493	7 622	130	
	Summe 20—28	649 353		108 799	98 993	54 660	

Sonderhaushaltsplan

Haus- halt- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1939	1938	1937	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
2	<p>28 Tuberkulosen-Kinderheim. (Vermögen der aufgelösten Ersten großen Toten- und Kindersterbefasse; dient als Zuschuß für ein von der Stadt Kiel in Wyk a. F. zu errichtendes Kinderheim.)</p>				Das Kinderheim ist 1935/36 errichtet worden.
280	Zu belegen auf Sparbuch	—	—	130	
281	Für den Erweiterungsbau des Kinderheims in Wyk a. Föhr	15 493	7 622	—	
	Summe 28	15 493	7 622	130	
2	Wiederholung.				
20	Vermächtnis des Kaufmannes Theodor Wille	83 852	84 168	44 935	
21	Vermächtnis des Rentners Heinrich Wilhelm Kruse	8 423	6 205	4 269	
22	Aus dem sogen. Viermillionenfonds	145	131	633	
23	Schmidt'sches und Lantzius'sches Vermächtnis	464	464	2 774	
24	Professor Hänel'sches Vermächtnis	204	192	1 201	
25	Vermächtnis der Frau Geheimrat Magdalena Thaulow geb. von Thaden	67	65	65	
26	Gewerbeausstellungsfonds	111	107	614	
27	Vermächtnis des Frä. Charlotte Hegewisch	40	39	39	
28	Tuberkulosen-Kinderheim	15 493	7 622	130	
	Summe 20—28	108 799	98 993	54 660	

Haus- halts- stelle	Einnahmen Ausgaben	Kapital <i>R.M.</i>	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
			1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
3	Stiftungen für Schulzwecke.					
	Einnahmen.					
500	Vermächtnis des Dr. Callisen	140	6	6	6	
301	" " " Weber	215	11	11	11	
302	" der Frau Dr. Struve	850	33	42	762	
303	Panje-Stiftung	365	15	15	15	
304	Daewel'sche Stiftung	1 518	76	74	76	
305	Hegewisch'sches Vermächtnis	442	13	13	26	
306	Plümer-Stiftung	514	22	22	524	
307	Die vom Ausschuß des Schillerfestes von 1859 gegründete Schiller-Stiftung	1 222	55	54	54	
308	Ingenieur Heinrich Meyer-Stiftung	130	4	5	81	
309	Ludwig-Helene-Stiftung	21	1	1	1	
310	Faesch'sche Stiftung	4 652	240	240	241	
311	Hudemann'sches Vermächtnis	197	6	5	6	
312	Hegewisch'sches "	37	1	1	1	
313	von der Wisch'sches "	29	1	1	1	
314	Vermächtnis Avenarius	720	27	26	26	
315	" Gryphius	918	34	31	33	
316	Dietz-Stiftung	1 655	82	80	575	
317	Erbchaft Professor Kosegarten	110	3	3	3	
318	Amalie Gimm-Stiftung	31	1	1	1	
319	Emma Müller-Stiftung	500	22	22	518	
320	Aus dem früheren Schul- und Diakonats- fonds	951	36	35	520	
321	Lotte Albrecht-Stiftung	314	9	9	19	
322	Hans Christensen-Stiftung	121	3	3	4	
323	Catharinen-Stiftung	69	2	—	—	
	Summe der Einnahmen 300—323	15 721	703	700	3 504	
	Ausgaben.					
300-323	Zur Verwendung für 1939	—	703	700	3 504	
	Summe der Ausgaben 300—323	—	703	700	3 504	
4	Stiftungen für Bedürftige.					
	Einnahmen.					
400	Vermächtnis des Professors Friedrich Koes	369	14	14	14	
401	" " Studenten Schramm	177	5	5	5	
402	" der Witwe Anna Elisabeth Voß	59	2	2	2	
403	" Musäus " " Magdalene Lucie	59	2	2	2	
	zu übertragen	664	23	23	23	

Sonderhaushaltsplan

Stiftungen 93

Haus- halts- stelle	Einnahmen Ausgaben	Kapital <i>R.M.</i>	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
			1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
4	Übertrag Einnahmen	664	23	23	23	
404	Vermächtnis des Oberstleutnants von Stage- meier	2 974	135	134	635	
405	Vermächtnis des Advokaten Schmidt . .	118	3	3	3	
406	„ der Eheleute Johs. Hs. und Anna Chr. Wilms	2 535	107	107	107	
407	Vermächtnis des Klosterpredigers Köster	2 690	115	114	115	
408	„ „ Kammerherrn v. Schmeltau	385	11	11	8	
409	„ der Witwe Sarah Elise Hennings	59	2	2	2	
410	„ des Bürgers Joh. Andr. Strauß	4 127	211	211	211	
411	„ „ Kammerherrn v. Gössel .	1 245	60	59	60	
412	„ „ Dr. med. Geysler	4 206	216	211	215	
413	„ „ Kriegskanzleisekretärs Stahl	1 150	50	49	51	
414	„ „ Fräulein Meisner	1 673	74	69	69	
415	„ „ Kaufmanns Friedr. Möller .	1 050	42	41	42	
416	Witt'sches Vermächtnis	630	30	30	30	
417	Vermächtnis des Paul Hinrich Lojen . .	612	26	25	527	
418	„ der Eheleute Lüthjens	1 193	58	58	59	
419	„ „ „ Thönning	1 410	57	57	62	
420	Christiani'sches Vermächtnis	260	12	12	12	
421	Vermächtnis der Eheleute Lantzius . . .	1 025	42	42	542	
422	Heesch'sches Vermächtnis	2 085	107	107	108	
423	Vermächtnis eines unbekanntem Stifters .	782	31	30	531	
424	Desgleichen	118	3	3	3	
425	Hasse'sches oder St. Annen-Vermächtnis .	135	6	6	6	
426	Vermächtnis der Eheleute Knauff	135	6	6	6	
427	„ „ Staatsrätin Reimers	135	6	6	6	
428	„ „ Eheleute Ringe	22	1	1	1	
429	„ „ Witwe Todt	22	1	1	1	
430	„ des Ludwig Bandholz	22	1	1	1	
431	v. Thienen'sches Vermächtnis	2 968	79	79	79	
432	Vermächtnis des Professors Hänel	168	5	5	5	
433	„ „ Kaufmanns Robert Kühl	60	2	2	2	
434	„ „ Advokaten Schmidt	2 351	100	100	100	
435	Muhl'sches Vermächtnis	10 324	507	506	2 224	
436	Cirsovius'sches Vermächtnis	527	19	22	325	
437	Vermächtnis der Baronesse von Blome .	2 767	135	135	135	
438	Professor Weber'sches Vermächtnis . . .	2 590	127	124	977	
439	Überschuß einer früheren Speiseanstalt .	2 190	106	106	115	
440	Vermächtnis der Eheleute Kipp	5 622	251	250	752	
441	Johann Schwefel-Stiftung	11 190	560	544	1 539	
442	Daevel-Schenkung	438	16	18	271	
443	Vermächtnis des Amtsgerichtsrats Mar- tensen	32 210	560	383	1 377	
444	Vermächtnis des Dr. med. Kroemer	6 537	290	290	1 289	
445	Gensichen'sches Vermächtnis	350	14	15	222	
446	Vermächtnis Klara Flemming	23	1	1	1	
447	Fock'sches Vermächtnis	406	15	15	15	
448	Schmidt'sches Prediger-Vermächtnis . .	3 597	219	216	219	
	zu übertragen	115 780	4 442	4 230	13 083	

Haus- halts- stelle	Einnahmen Ausgaben	Kapital <i>R.M.</i>	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
			1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
4	Übertrag Einnahmen	115 780	4 442	4 230	13 083	
449	Schmidt'sches Vermächtnis für treue Dienst- boten	197	6	6	6	
450	Westphal'sches Vermächtnis für treue Dienst- boten	455	16	16	16	
451	Polizeibeamten = Witwenkasse	256	7	7	7	
452	Dr. Hasse = Stiftung	1 377	56	55	56	
453	Dr. Wilhelm Ahlmann = Stiftung	6 900	304	303	1 302	
454	Blindenvermächtnis der Eheleute Otto und Maria Schärr	60	2	2	2	
455	Sump'sche Stiftung	1 883	67	66	62	
456	Schenkung des aufgelösten „Verein zur Unterstützung Hilfsbedürftiger aus dem Handelsstande zu Kiel gegr. 1819“ .	2 350	93	90	1 077	
457	Zinslose Darlehen und Beihilfen an Kriegs- beschädigte und Kriegshinterbliebene .	5 500	22	1 330	2 830	
458	Legat zur Verteilung von Brot, Speck und Geld an Arme	3 861	168	165	3 613	
459	Legat zur Verteilung an Arme	2 527	113	81	1 557	
460	Cay und Sophie Joens-Stiftung	1 842	90	—	—	
	Summe der Einnahmen 400—460	142 988	5 386	6 351	23 611	
	Ausgaben.					
400-460	Zur Verwendung für 1939	—	5 386	6 351	23 611	
	Summe der Ausgaben 400—460	—	5 386	6 351	23 611	
	Gesamtwiederholung.					
	Einnahmen.					
1	— Stiftungen unter besonderer Verwaltung	196 325	27 700	25 197	28 485	
2	— Stiftungen für verschiedene Zwecke . . .	649 353	108 799	98 993	54 660	
3	— „ „ Schulzwecke	15 721	703	700	3 504	
4	— „ „ Bedürftige	142 988	5 386	6 351	23 611	
	Gesamteinnahmen des Abschnitts 93	1 004 387	142 588	131 241	110 260	
	Ausgaben.					
1	— Stiftungen unter besonderer Verwaltung	—	27 700	25 197	28 485	
2	— Stiftungen für verschiedene Zwecke . . .	—	108 799	98 993	54 660	
3	— „ „ Schulzwecke	—	703	700	3 504	
4	— „ „ Bedürftige	—	5 386	6 351	23 611	
	Gesamtausgaben des Abschnitts 93*)	—	142 588	131 241	110 260	

*) Titelüberschreitungen sind zulässig, soweit entsprechende Mehreinnahmen nachgewiesen werden.

N a c h w e i s u n g

der in dem Budgetplan bei der Postkontrolle des Unterrichtsministeriums unter dem
 Haushaltsjahr 25 eingestellten Unterrichtsämter, Behörden und Institute.

(Die Zusammenhänge mit der Vorperiode sind in der Anlage 10 des Haushaltsplans zum Jahre 1925
 angegeben.)

Kategorie	Nr.	Bezeichnung des Unterrichtsamtes, der Behörde oder des Institutes	1924		1925	
			Bev. Mk.	Bev. Mk.	Bev. Mk.	Bev. Mk.
0 Allgemeine Verwaltung						
00 Hauptverwaltung						
000 Reichsaussch.						
	1	Landes-Unterrichtsamt	10 000		10 000	
	2	Landes-Unterrichtsamt (Sonder)	500		500	
	3	Landes-Unterrichtsamt	20		20	
	4	Landes-Unterrichtsamt (Sonder)	500		500	
	5	Landes-Unterrichtsamt (Sonder)			100	
	6	Landes-Unterrichtsamt (Sonder)	100		100	
	7	Landes-Unterrichtsamt (Sonder)	11 000		11 000	
	8	Landes-Unterrichtsamt (Sonder)	4 000		4 000	
	9	Landes-Unterrichtsamt (Sonder)	5 000		5 000	
	10	Landes-Unterrichtsamt (Sonder)	100		100	
	11	Landes-Unterrichtsamt (Sonder)	1 000		1 000	
	12	Landes-Unterrichtsamt (Sonder)	100		100	
	13	Landes-Unterrichtsamt (Sonder)	100		100	
	14	Landes-Unterrichtsamt (Sonder)	1 200		1 200	
		Zusammen		20 700	20 700	20 700
0000 Reichsaussch.						
	15	Reichsaussch. für die Verwaltung	4 500	4 500	4 500	4 500
1 Schulwesen						
10 Schulamt						
	16	Schulamt	1 000		1 000	
	17	Schulamt	1 000	1 000	1 000	1 000
1000 Höhere Schulen						
	18	Höhere Schulen	1 000		1 000	
	19	Höhere Schulen	13 400		13 400	
	20	Höhere Schulen (Sonder)	1 100	10 000	1 100	21 200
		Zusammen		21 100		21 200

Nachweisung

der in den Einzelplänen bei den Abschnitten bzw. Unterabschnitten unter Haushaltsstelle 69 eingestellten Vereinsbeiträge, Beihilfen und Zuschüsse.

(Die Vereinsbeiträge sind als solche gekennzeichnet, in den anderen Fällen handelt es sich um Beihilfen und Zuschüsse).

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1939		1938	
			Einzel- beträge R.M.	Insgesamt R.M.	Einzel- beträge R.M.	Insgesamt R.M.
		0 Allgemeine Verwaltung.				
		00 Hauptverwaltung.				
		Hauptamt.				
001	1	Deutscher Gemeindegeldtag (Umlage)	10 950		10 950	
	2	Reichsbund deutscher Seegelung (Beitrag)	360		360	
	3	Deutscher Schulschiffverein	50		50	
	4	Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	500		500	
	5	Ehrengabe an die Große Grönig Schützengilde auf Grund jahrhundertelanger Übung	180		180	
	6	Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft (Umlage)	11 000		11 000	
	7	Technische Nothilfe, Ortsgruppe Kiel	4 800		4 800	
	8	Stiftung „Kolonialkriegerdank“	50		50	
	9	Kriegsgräberfürsorge	5 268		5 268	
	10	Tierschutzverein	100		100	
	11	Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung	1 000		1 000	
	12	Gemeindestiftung von ehemals Neumühlen-Dietrichsdorf	160		160	
	13	Kriegsalterveteranen, Ehrensold	120		120	
	14	Prof. Dr. Ottomar Enking, Ehrensold	1 200		1 200	
	—	SA-Gruppe Nordmark, Miete und Betriebskosten für das Verwaltungsgebäude Niemannsweg 46a	—	35 738	1 350	37 088
002		Personalamt.				
	15	Gemeindeverwaltungsschule Schleswig-Holstein (Umlage)	4 367	4 367	4 370	4 370
		2 Schulwesen.				
		Schulamt.				
20	16	Allgemeine Lehrerbücherei	1 000		1 000	
	17	Schullandheime	1 500	2 500	1 500	2 500
23		Höhere Schulen.				
	18	Staatliches Gymnasium	5 600		5 600	
	19	Staatliche Oberrealschule	13 490		13 490	
	20	Freiplätze für die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten	1 440	20 530	2 160	21 250
		zu übertragen		63 135		65 208

Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Bfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1939		1938	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
		Übertrag		63 135		65 208
250		Fachschulen.				
	21	Staatliche Ingenieurschule	25 000		25 000	
	22	Landesbauernschaft Schleswig-Holstein für die Land- wirtschaftsschule Kiel	6 000		6 000	
	23	Verwaltungsakademie der Nordmark	1 500	32 500	1 500	32 500
		3 Kultur- und Gemeinschafts- pflege.				
31		Wissenschaftspflege.				
		Zuwendungen im Interesse der Christian- Albrechts-Universität (vgl. auch Ausg. 31/65):				
	24	Für wissenschaftliche Forschung — zur Verfügung des Rektors —	10 000		10 000	
	25	Für das Studentenwerk — zur Verfügung des Rektors —	5 000		5 000	
	26	Zoologisches Museum	300		300	
	27	Christian-Albrecht-Haus, nationalsozialistisches Stu- dentenheim (Zinsen an 91/210)	3 560		4 080	
	28	Berein zur Förderung des Christian-Albrecht-Hauses (Grundstücksabgaben für Niemannsweg 152/154)	1 182		1 182	
	29	Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Welt- wirtschaft (Mitgliedsbeitrag)	30		30	
	30	Desgl. (Stromkosten und Grundsteuer für Düstern- brooker Weg 110/112 und Moltkestraße 12)	3 000		3 000	
	31	Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft (Mit- gliedsbeitrag)	10		10	
	32	Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft	2 400		2 400	
	33	Unterhaltung der Universitätsgartenanlagen (an das Stadtgartenamt)	4 873		4 430	
	34	Auslandsamt der Dozentenschaft der Universität Kiel	1 000		—	
	35	Institut für Volks- und Landesforschung — zur Verfügung des Stadtarchivs —	1 000		1 000	
		Zuwendungen an sonstige wissenschaft- liche Institute usw.:				
	36	Hochschule für Lehrerbildung	12 000		12 300	
	37	Staatliches Studienseminar (Miete, Beleuchtung, Heizung, Reinigung für Küterstraße 5)	2 440		2 440	
	38	Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (Beitrag)	300		300	
	39	Naturwissenschaftlicher Verein (Beitrag)	10		10	
	40	Archiv für Polarforschung	1 000		1 000	
	41	Studienstiftung des deutschen Volkes	30	48 135	30	47 512
		32 Kunstpflege.				
320		Städtische Theater und Orchester.				
	42	Ehrensolde	3 632	3 632	3 541	3 541
		zu übertragen		147 402		148 761

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1939		1938	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
		Übertrag		147 402		148 761
322		Sonstige Aufwendungen für Kunstpflege				
		Zur Verfügung des Kulturamts (z. Bt. Schulamt):				
	43	Theatermuseum	100		100	
	44	Hebbelmuseum	500		500	
	45	Wissenschaftliche Gesellschaft für Literatur und Theater e. V.	480		480	
	46	Schleswig-Holsteinischer Kunstverein	3 000		3 000	
	47	Ergänzung und Verwaltung der Wiedergabensammlung	1 500*		1 900*	
		*) Hier von für 1939 500 <i>R.M.</i> einmalig für 1938 900 „ „				
	48	Kieler Lehrer-Gesangverein	450		—	
		Zur Verfügung des städtischen Musikbeauftragten:				
	49	Zuschuß an den städtischen Chor	4 500		4 250	
	—	Gemischter Chor „Liederfranz“	—		300	
	—	Beihilfe für den „Tag der Hausmusik“	—		300	
	—	Zuschuß zu einem Volksymphoniekonzert der Nationalpolitischen Volksbildungsstätte	—	10 530	300	11 130
		33 Volksbildung.				
331		Sonstige Aufwendungen für Volksbildung.				
		Zur Verfügung der Stadtbücherei:				
	50	Staatliche Beratungsstelle für das Volksbüchereiwesen	2 614		2 614	
		Zur Verfügung des Kulturamts (z. Bt. Schulamt):				
	51	Prüfungsausschuß für Jugendschriften	30		30	
	52	Volkspflegehule für Schleswig-Holstein	1 614		1 614	
	53	Kieler Nationalpolitische Volksbildungsstätte	6 950	11 208	6 950	11 208
35		Heimatpflege.				
	54	Fonds für Volkstumsbetreuung:				
		a) an den Deutschtumsfonds	2 000		2 000	} gegenseitig bedungsfähig
		b) eigene Betreuung (Sonderburg, Augustenburg und sonstige Grenzgebiete)	6 750		5 250	
		c) Grenzgürtelarbeit	2 000		2 000	
	55	Verein „Grenzbüchereidienst mit Bildungspflege e. V.“ (Beitrag)	20		20	
	56	Nordische Gesellschaft (Beitrag 500 <i>R.M.</i>)	2 500*		500	
		*) Hier von 2000 <i>R.M.</i> einmalig.				
	57	Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte (Beitrag)	3		3	
	58	Dieselbe	1 500		2 500*	
		*) Hier von 1000 <i>R.M.</i> für Herausgabe des Bürgerbuches.				
	59	Historische Landeshalle (Beitrag)	60		60	
	60	Hansischer Geschichtsverein (Beitrag)	25		25	
	61	„Nordelbingen“, Beiträge zur Heimatforschung in Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck	100		100	
		zu übertragen	14 958	169 140	12 458	171 099

Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Zfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1939		1938	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
		Übertrag	14 958	169 140	12 458	171 099
	62	Betreuung, Unterhaltung und Ergänzung der Museumsstücke des alten Fischerhauses im Dorst-Wessel-Part	200		200	
	63	Landesverein Schleswig-Holstein für „Heimatschutz“ (Beitrag)	25		25	
	64	Arbeitsgemeinschaft für Floristik	150		150	
	65	Verein für niederdeutsche Sprachforschung (Beitrag)	5		5	
	66	Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte (Beitrag)	17		17	
	67	Zentralstelle für niedersächsische Familiengeschichte, Hamburg (Beitrag)	8		8	
	68	Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde (Beitrag)	6		6	
	69	Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte (Beitrag)	10		18	
	—	Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Herstellung eines Atlas der deutschen Volkskunde . . .	—	15 379	60	12 947
		4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe.				
		Fürsorgeamt.				
40	70	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Beitrag)	135	135	135	135
		Förderung der freien Wohlfahrtspflege.				
43	71	Stadtmission: a) für Beschäftigung von Erwerbsbeschränkten . .	5 000		5 000	
		b) Lutherhaus (für Freigas)	150		150	
		c) für den Betrieb der Freistatt für Obdachlose .	18 000		23 500	
	72	Mädchenheim Gartenstraße	1 800		1 800	
	73	NS.-Volkswohlfahrt — vgl. auch Unterabschnitt 721 Ernährungshilfswerk — a) Kinderverschickung	18 000		18 000	
		b) Hilfswerk „Mutter und Kind“	10 000		10 000	
		c) Schulkinderspeisung	29 500		29 500	
		d) Miete für städtische Räume für Veranstaltungen zu Gunsten des WSW.	2 500		2 500	
		e) Unterhaltung einer NS.-Schwester in Hof Hammer	420		420	
		f) Kindergarten- und Hortarbeit	3 600*		4 050*	
		g) Inanspruchnahme der Nähstube Muhlhusstraße Nr. 89 — an 47/25 —	800		—	
	74	Kindergärten- und Hortarbeit der evangelischen Kinderhilfe *) Zfd. Nr. 73f und 74 zur Verfügung der Dienststelle für Jugendberückung.	1 000*		1 000*	
	75	Zentralbibliothek für Blinde in Hamburg	50		50	
	76	Nordwestdeutsche Arbeitsgemeinschaft für Wohlfahrtspflege in Hamburg (Fortführung der Wohlfahrtstatistik) (Beitrag)	60		60	
	77	Kieler Ortsverein junger Mädchen (Mietebeihilfe) .	578		1 078	
	78	Wichmannstift	4 657	96 115	4 958	102 066
		zu übertragen		280 769		286 247

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1939		1938	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
		Übertrag		280 769		286 247
46		Jugendhilfe.				
	79	Deutsches Jugendarchiv (Beitrag)	75	75	75	75
		5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung.				
51		Gesundheitspflege.				
	80	Kieler Stadtmission, Anteil an der Vergütung des Leiters der Alkoholkrankenfürsorge	2 760		2 760	
	81	An alkoholgegnerische Vereine *) Hiervon 1200 <i>R.M.</i> für das Guttemplerhaus in Kiel	1 875*		1 875*	
	82	Unterhaltung der Gemeindefratern- und anderer Pflegestationen	16 000		16 000	
	83	Arbeitsgemeinschaft Kiel des Roten Kreuzes . . .	8 000		6 500	
	84	Katholischer Fürsorgeverein für den Betrieb des Antoniusheims	50		50	
	85	Arbeitsgemeinschaft für Mütter- und Kinderschulungskurse . .	7 000		7 000	
	86	Amt für Schadensverhütung als Beihilfe zu Auf- führungen	320		320	
	87	Deutsches Hygiene-Museum (Beitrag)	10		10	
	88	Kaiserin-Augusta-Viktoria-Haus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit (Beitrag)	20		20	
	89	Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose (Beitrag)	10		10	
	90	Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrank- heiten (Beitrag)	10		10	
	91	Deutsche Gesellschaft für Hygiene (Beitrag) . . .	100		100	
	—	Mütter- und Säuglingsheim des Ortsausschusses für Säuglingsschutz e. V. (Für 1939 vgl. u. Abschnitt 521)	—	36 155	5 000	39 655
		52 Einrichtungen des Gesundheitswesens.				
522		Städtische Krankenanstalt.				
	92	Fachvereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten deutscher Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten (Beitrag)	26	26	6	6
54		Volkserziehung.				
	93	Deutscher Reichsbund für Leibesübungen, Ortsgruppe Kiel	1 500		1 500	
	94	Sportärztliche Untersuchungen	30		30	
	95	Beihilfen an Vereine mit eigenen Turnhallen . .	4 320		4 320	
	96	Beihilfen an Vereine mit eigenen Spielplätzen . .	1 180		1 180	
	97	Beihilfen an Vereine mit von der Stadt gepachteten Spielplätzen	435		435	
	98	Beihilfen an Vereine für Kurse	500		500	
	99	Beihilfen an Turn- und Sportverbände, Beschickung von Kampfspielen und ähnlichen Großveranstaltungen	2 500		1 800	
	100	Beihilfe an die Kieler Schützengesellschaft zur För- derung des Schießsports	3 000		3 000	
	—	Beihilfe an den Yachtclub von Deutschland . . .	—	13 465	1 000	13 765
		zu übertragen		330 490		339 748

Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1939		1938	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
		Übertrag		330 490		339 748
		55 Einrichtungen der Volkserziehung.				
550		Arbeitsdienst- und Schulungslager.				
	—	Weihnachtsbeihilfe an das Arbeitsdienstlager Schu- sterkrug	—	—	300	300
552		Sommerbäder.				
	101	Naturheilverein Sanitas	50		50	
	102	Landesverband Schleswig-Holstein der deutschen Lebens-rettungs-Gesellschaft e. V.	100	150	100	150
553		Schwimmhalle.				
	103	Verein deutscher Badefachmänner e. V. (Beitrag) . .	25	25	25	25
554		Segelsportanlagen.				
	104	Zur Förderung des Segelsports	15 000		15 000	
	105	Kieler Wassersportvereinigung *) Einmalige Beihilfe für Bootsbrückenbau.	1 000*	16 000	—	15 000
56		Jugendertüchtigung.				
	106	Förderung der körperlichen Erziehung	14 600		11 800	
	107	Ferienfahrten, Zeltlager	33 000		52 000	
	108	Ausbau und Einrichtung von Heimen	4 500		4 500	
	109	Mieten und sonstige Zuschüsse für HJ-Heime . . .	10 000		9 600	
	110	Benutzung von Schulräumen	4 000		4 000	
	111	Jugendherbergverband	2 500		—	
	112	Sonstige Förderung der Jugendertüchtigung . . .	4 000		4 000	
	—	Reichsberufswettkampf	—		550	
	—	NSFK. für flugsportliche Erziehung	—		4 000	
	—	Verband Kieler Schüler-Rudervereine, Unterhaltung des Bootshausgrundstückes und der sportlichen Einrichtungen einschl. Boote	—		1 200	
	—	Verband Kieler Schülerinnen-Rudervereine, wie vor	—	72 600	900	92 550
		6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.				
61		Städtebau und Planung.				
	113	Landesplanungsverband (Umlage) (1938 bei Unterabschnitt 660 nachgewiesen)	2 312	2 312	2 312	2 312
65		Hochbauamt.				
	114	Vereinigung behördlicher Ingenieure des Maschinen- und Heizungswesens (Beitrag)	8	8	10	10
		zu übertragen		421 585		450 095

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1939		1938	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
		Übertrag		421 585		450 095
		7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung.				
		71 Öffentliche Einrichtungen.				
		Straßenbeleuchtung.				
7100	115	Deutsche Lichttechnische Gesellschaft e. V., Karlsruhe (Beitrag)	12	12	50	50
		Straßenreinigung.				
7101	116	Arbeitsgemeinschaft der Leiter städtischer Fuhrparks (Beitrag)	10		10	
	117	Tierkörperverwertungsanstalt des Kreises Plön, Gebr. Lütgendorf in Hohenberg	4 000		4 000	
	118	Kreiskommunalkasse Plön für die Inanspruchnahme der Kreisabdeckerei	500	4 510	500	4 510
7104		Stadtentwässerung.				
	119	Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, Berlin- Dahlem (Umlage)	364	364	364	364
712		Feuerlösch- und Rettungswesen.				
	120	Reichsverein deutscher Feuerwehringenieure (Beitrag)	25		25	
	121	Kreisfeuerwehrverband des Stadtkreises Kiel . . .	6 040		6 040	
	122	Beihilfen an 4 Sanitätskolonnen des Stadtkreises Kiel	750		750	
	123	Provincial-Feuerwehrschule	860*	7 675	616	7 431
		*) Gesperrt ; besondere Freigabe durch die Kämmereiverwaltung erforderlich.				
713		Warmbadeanstalten.				
	124	Kanal-Frauenverein für die Warmbadeanstalt Hol- tenau	1 350		1 350	
	125	Warmbadeanstalt in Friedrichsort (Zuschuß an den Pächter)	1 200	2 550	1 200	2 550
714		Stadtgartenamt.				
	126	Marktvereinigung der deutschen Forst- und Holz- wirtschaft, Berlin (Beitrag)	12	12	12	12
		72 Wirtschaftsförderung.				
720		Förderung von Handel und Verkehr.				
	127	Durchführung des Nordmark-Treffens	15 000		21 000	
	128	Durchführung der Kieler Woche	10 000		14 000	
	129	Beihilfen für Ausstellungen	3 000		3 000	
	130	Yacht-Club von Deutschland (Beitrag)	360		360	
	131	Gesellschaft der Freunde und Förderer der Ham- burgischen Schiffbauversuchsanstalt (Beitrag) .	200		200	
	132	Zentralfischereiverein für Schleswig-Holstein (Beitrag)	100		100	
	133	Zentralverein für Deutsche Binnenschifffahrt (Beitrag)	50		100	
	134	Landesfremdenverkehrsverband Nordmark (Beitrag)	4 588		4 588	
	135	Kieler Verkehrsverein e. V.	5 400		5 400	
	—	Kieler Börse	—		15	
	—	Mietübernahmen für die Überlassung der Nordostsee- halle	—	38 698	1 000	49 763
		zu übertragen		475 406		514 775

Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1939		1938	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
		Übertrag		475 406		514 775
860		8 Wirtschaftliche Unternehmen.				
		86 Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen.				
		Gut Seefamp.				
	136	Verband Schleswiger Pferdezuchtvereine e. V., Husum (Beitrag)	15	15	15	15
920		9 Finanz- und Steuerverwaltung.				
		92 Allgemeines Grundvermögen.				
		Liegenschaften.				
	137	Kreisziegenzuchtverein, Kiel	400		400	
	138	Schädlingsbekämpfung in Kleingärten und Siedlungen	900		900	
	139	Reichsfachgruppe Seidenbauer e. V. (Beitrag) . .	20	1 320	—	1 300
		Summe		476 741		516 090
		Außerdem sind enthalten: (Beiträge)				
		a) im Wirtschaftsplan der Stadtwerke.				
	1	Reichsverband deutscher Werbefachleute	106		46	
	2	Vertrauensstelle für den Werklustschutz Nord- mark e. V.	660		660	
	3	Der Deutsche Automobilklub e. V.	27		27	
	4	Wirtschaftsgruppe der Elektrizitätsversorgung . .	4 600		4 000	
	5	Schleswig-Holsteinischer Elektrotechnischer Verein .	156		78	
	6	Verein der Großkesselbesitzer	82		15	
	7	Wirtschaftsgruppe der Gas- und Wasserversorgung	13 060		11 600	
	8	Gasloksyndikat	1 000		2 200	
	9	Wirtschaftsgruppe der Kraftstoffindustrie	150		250	
	—	Bereinigung der elektrischen Prüfämter	—	19 841	20	18 896
		b) im Wirtschaftsplan der Hafen- und Verkehrsbetriebe.				
	10	Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen	120		165	
	11	Reichsverkehrsgruppe des Lagerei- und Speditionsgewerbes	500		—	
	12	Reichsverkehrsgruppe Binnenschifffahrt, Gruppe Fährbetriebe	650		890	
	—	Beihilfe für den Aufenthaltsraum der Hafenarbeiter	—	1 270	6 000	7 055
		Summe		21 111		25 951

Nachweisung

über die Erstattungen (Verrechnungen) innerhalb des ordentlichen Haushalts

Rechnungsjahr 1939.

An	Haushaltsstelle	Einnahme			Von		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1939	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937			Haushaltsplan 1939	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937
		<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
001	30	1 800	—	—	850	641	1 800	—	—
	31	260	260	260	321	54	150	150	150
					7110	"	80	80	80
					7111	"	20	20	20
					7112	"	10	10	10
	39 0	45 190	64 490	89 200	24	59	21 500	21 500	21 500
					7101	"	20 000	40 000	40 000
					7110	"	2 690	1 990	14 700
					716	"	1 000	1 000	1 000
					920	"	—	—	12 000
003	24	57 795	65 183	—	001	55	3 300	3 100	—
					002	"	3 100	3 500	—
					004	"	85	100	—
					010	"	82	53	—
					011	"	1 900	2 180	—
					020	"	470	550	—
					021	"	270	480	—
					022	"	1 300	1 520	—
					11	"	3 300	3 900	—
					"	631	210	180	—
					20	55	900	530	—
					21	"	1 830	1 940	—
					22	"	340	350	—
					23	"	510	500	—
					24	"	1 000	1 180	—
					250	"	471	540	—
					251	"	85	100	—
					26	"	15	15	—
					320 A	"	850	1 000	—
					321	"	340	300	—
					330	"	600	673	—
					"	641	100	133	—
					40	55	4 250	5 200	—
					451	632	15	15	—
					46	55	1 560	1 450	—
					470	"	170	203	—
					"	636	50	160	—
					"	638	80	150	—
					50	55	4 200	4 900	—
					"	62	220	220	—

Nachweisung II

A n		E i n n a h m e			V o n		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>			Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>
003	24				522	55	2 474	2 815	—
					523	"	30	35	—
					530	"	60	80	—
					531	"	110	125	—
					552	"	12	20	—
					553	"	55	35	—
					554	"	7	7	—
					57	631	15	12	—
					61	"	170	200	—
					620	55	300	350	—
					621	"	250	300	—
					65	"	2 172	2 782	—
					660	"	1 700	2 000	—
					70	"	180	210	—
					7100	"	250	200	—
					7101	"	220	690	—
					7102	"	34	75	—
					7103	"	34	30	—
					7104	"	210	250	—
					7110	"	2 475	2 720	—
					7111	"	405	475	—
					7112	"	1 070	1 250	—
					7113	"	470	500	—
					7114	"	220	260	—
					712	"	350	420	—
					713	"	34	40	—
					714	"	240	180	—
			715	"	185	220	—		
			716	"	100	90	—		
			860	"	10	10	—		
			864	"	250	300	—		
			900	"	350	350	—		
			"	56	350	400	—		
			901	55	4 400	4 700	—		
			920	"	1 835	2 180	—		
			921	"	1 445	1 720	—		
			94	"	3 720	4 000	—		
011	25	325	—	—	320 A	6370	325	—	—
	30	455	—	—	"	"	455	—	—
11	13	—	—	85	921	59	—	—	85
	31	—	—	30	21	641	—	—	30
	390	—	1 746	18 000	7114	639	—	1 746	18 000
20	390	9 073	9 073	9 073	24	59	9 073	9 073	9 073

An	Haushaltsstelle	Einnahme			Von		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>	Haushaltsstelle	Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>	
21	20	3 242	2 242	3 030	022	56	212	212	—
					11	640	30	30	80
					40	"	1 000	—	—
					56	69	2 000	2 000	3 000
	38	4 477	4 477	3 361	521	639	4 477	4 477	3 361
22	20	1 120	1 120	1 500	022	56	40	40	—
					520	640	80	80	—
					56	69	1 000	1 000	1 500
23	20	1 048	1 048	1 819	022	56	48	48	—
					56	59	1 000	1 000	1 819
24	14 2	—	16 599	12 973	24	662	—	16 599	12 973
	20	10	10	—	022	56	10	10	—
	39 0	14 740	8 713	9 010	250	59	9 978	7 656	9 010
					"	639	4 762	1 057	—
250	14	200	200	—	470	74	200	200	—
	20	383	1 130	910	022	56	10	10	—
					24	640	373	373	303
					250	"	—	747	607
320 A	23 0	4 150	4 075	—	21	635	2 500	2 500	—
					22	"	1 200	1 200	—
					23	"	450	375	—
	39 0	23 503	21 092	16 664	320 B	59	16 105	14 879	12 708
				"	"	639	7 398	6 213	3 956
B	23 0	1 810	1 785	—	21	635	1 260	1 260	—
					22	"	400	400	—
					23	"	150	125	—
40	20	2 912	—	—	520	640	2 912	—	—
	450	24	8 500	8 300	8 280	41	683	8 000	8 000
					470	65	500	300	280
451	20	—	2 400	—	712	631	—	2 400	—
	39 0	—	—	61 841	42	639	—	—	61 841
452	20	4 350	3 785	3 565	001	521	1 400	1 050	980
					330	641	100	35	43
					470	635	1 350	1 300	1 300
					50	72	1 500	1 400	1 242
470	20	341	341	340	520	640	341	341	340
	25	800	—	—	521	803	800	—	—

Nachweisung II

N n		Einnahme			Von		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>			Haushalts- stelle	Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938 <i>RM</i>
51	30	1 100	1 100	969	42	652	1 100	1 100	969
520	23	3 100	2 900	3 198	002	515	800	800	1 104
					40	639	1 000	1 000	1 000
					41	671	1 300	1 100	1 094
	39 0	10 814	10 628	10 455	522	639	10 814	10 628	10 455
521	22	90 053	9 900	9 196	23	681	440	—	—
					42	655	80 313	600	1 301
					51	652	9 300	9 300	7 895
522	20	406	—	—	520	640	406	—	—
	22	235 000	268 000	271 026	42	651	235 000	268 000	271 026
	23	13 100	13 080	9 380	002	515	200	200	172
					41	671	6 400	6 400	5 596
					51	652	500	500	189
					"	655	6 000	5 980	3 423
	24	960	960	1 054	50	62	110	110	179
					523	"	850	850	875
	31	1 740	40	45	523	62	40	40	45
					712	631	1 700	—	—
523	23	7 280	7 140	7 707	11	67	1 500	1 500	1 307
					42	651	430	500	515
					452	641	100	100	100
					470	632	300	290	490
					51	650	1 400	1 200	1 280
					522	651	3 500	3 500	3 965
					921	641	50	50	50
551	20	440	18	—	002	74	10	8	—
					11	640	10	10	—
					21	660	420	—	—
552	23	2 500	500	—	21	660	1 500	500	—
					22	"	600	—	—
					23	"	400	—	—
553	23	8 462	250	259	11	68	162	130	110
					21	660	4 000	—	—
					22	"	2 400	—	—
					23	"	1 600	—	—
					712	633	300	120	149
	39 0	—	—	15 535	552	59	—	—	15 535

N n Haushalts- stelle		Einnahme			Von Haushalts- stelle		Ausgabe						
		Haushaltsplan 1939 <i>RM.</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938 <i>RM.</i>	Rechnung 1937 <i>RM.</i>			Haushaltsplan 1939 <i>RM.</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938 <i>RM.</i>	Rechnung 1937 <i>RM.</i>				
65	25	5 990	6 002	5 178	001	801	440	440	380				
					11	66	2 300	2 300	1 989				
					452	616	1 500	1 500	1 478				
					"	801	1 600	1 600	1 162				
					470	800	—	—	28				
					"	801	150	150	130				
					551	642	—	12	—				
					57	800	—	—	5				
					"	801	—	—	6				
					390	5 960	5 960	—	7110	59	5 960	5 960	—
660	200	75	75	75	921	6400	75	75	75				
					202	3 500	3 500	2 100	720	640	3 500	3 500	2 100
					210	483	—	—	921	870	483	—	—
					25	2 500	2 500	18 118	7114	639	2 500	2 500	18 118
					311	23 000	23 000	27 425	94	65	23 000	23 000	27 425
					390	9 144	7 629	16 629	7101	59	5 500	5 000	5 000
									7110	639	874	—	—
									720	"	—	—	5 147
				863	"	2 070	1 929	6 482					
				864	59	200	200	—					
				"	639	500	500	—					
70	390	34 674	37 674	17 377	7101	59	17 600	17 600	6 205				
					7110	"	16 108	16 108	4 988				
					715	"	—	—	5 184				
					716	"	966	3 966	1 000				
7101	16	70 097	59 782	58 349	001	642	2 396	1 443	1 443				
					21	622	—	—	6				
					"	641	—	—	11				
					"	642	4 820	4 820	4 820				
					22	"	740	740	735				
					23	"	2 000	2 000	2 072				
					24	"	1 214	922	786				
					250	"	1 555	1 763	1 744				
					251	"	421	233	217				
					320 A	"	450	432	432				
					330	"	72	99	—				
					451	"	900	900	870				
					452	"	855	415	375				
					470	"	290	290	200				
					50	"	257	257	257				
					521	"	116	—	—				

Nachweisung II

An Haushalts- stelle		Einnahme			Von Haushalts- stelle		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>			Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>
7101	16				522 642	1 664	662	662	
					551 "	—	—	706	
					57 "	125	125	125	
					660 "	100	85	64	
					7104 "	150	150	150	
					7110 "	1 640	1 640	1 646	
					7111 "	2 130	2 130	1 579	
					7112 "	480	480	471	
					7113 "	1 350	—	—	
					712 "	419	417	326	
					713 "	449	449	345	
					714 "	932	932	932	
					715 "	125	125	125	
					850 "	517	404	266	
					861 "	430	430	426	
					862 "	57	44	42	
					863 "	6 450	5 700	—	
					864 "	200	200	203	
					920 "	15 600	15 600	18 873	
					921 522	193	145	—	
					" 642	21 000	15 750	17 440	
	20	275	275	275	864 640	275	275	275	
	23	6 702	6 615	6 746	001 642	147	137	137	
					21 "	3 075	3 075	3 074	
					22 "	730	730	726	
					23 "	1 060	1 060	1 025	
					24 "	306	306	306	
					250 "	259	260	260	
					251 "	84	84	84	
					452 "	133	40	16	
					470 "	20	20	20	
					57 "	100	115	122	
					712 "	26	26	26	
					921 522	12	12	—	
					" 642	750	750	950	
	24	3 000	3 000	3 226	714 635	3 000	3 000	3 226	
	25	49 403	49 543	15 356	001 642	425	515	515	
					320 A "	250	255	255	
					330 "	8	33	—	
					553 "	120	120	42	
					7102 639	1 000	1 000	1 000	
					7114 "	46 980	47 000	13 000	
					850 642	220	220	184	
					921 "	400	400	360	

An		Einnahme			Von		Ausgabe				
		Haushaltsplan 1939	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938	Rechnung 1937			Haushaltsplan 1939	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938	Rechnung 1937		
Haushalts- stelle		<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	Haushalts- stelle		<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>		
7101	390	13 500	10 000	12 990	11	639	3 000	—	—		
					7102	59	6 000	10 000	12 990		
					7110	639	4 500	—	—		
7102	23	12 696	12 438	19 993	001	642	415	260	260		
					21	622	—	—	133		
					"	642	4 860	4 860	3 839		
					22	"	1 340	1 340	1 313		
					23	"	1 240	1 240	1 212		
					320 A	"	260	195	195		
					" B	"	150	150	—		
					330	"	22	—	—		
					451	"	25	25	25		
					452	"	90	146	—		
					50	"	130	55	55		
					552	"	50	30	24		
					7101	"	86	86	79		
					712	"	155	155	155		
					850	"	108	108	81		
					862	"	—	23	22		
					921	522	65	65	—		
					"	642	3 700	3 700	12 600		
			390	18 690	10 035	—	722	639	18 690	10 035	—
		7104	200	120	120	120	712	6400	120	120	120
23	65 474		63 785	65 042	001	642	2 300	2 300	2 300		
					21	"	13 245	13 245	13 244		
					22	"	3 390	3 390	3 381		
					23	"	3 920	3 920	3 910		
					24	"	976	1 158	977		
					250	"	1 096	1 214	954		
					251	"	207	207	207		
					320 A	"	644	483	483		
					321	"	163	163	227		
					330	"	161	161	—		
					452	"	4 324	2 852	2 668		
					470	"	310	210	210		
					50	"	368	368	368		
					521	"	184	—	—		
					522	"	2 047	2 047	2 047		
					523	"	46	46	46		
					553	"	460	460	460		
					7101	"	391	391	391		
					7103	"	1 564	1 564	—		
					712	"	391	345	276		
					713	"	345	345	901		

Nachweisung II

N n	Einnahme			Von		Ausgabe							
	Haushaltsplan 1939	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938	Rechnung 1937	Haushalts- stelle		Haushaltsplan 1939	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938	Rechnung 1937					
	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>					
7104	23				714	642	115	115	115				
					715	"	92	92	92				
					850	"	1 771	1 745	1 702				
					862	"	138	138	138				
					921	522	276	276	—				
					"	642	26 550	26 550	29 945				
	25	20 148	20 178	19 016	470	634	50	110	84				
					"	642	80	80	82				
					50	"	2	2	2				
					521	"	90	90	52				
					551	"	—	24	—				
					552	"	120	120	26				
					7110	"	13 100	13 100	13 100				
					7111	"	640	640	640				
					7112	"	3 520	3 520	3 510				
					7113	"	46	—	—				
850					"	150	150	150					
862					"	50	42	—					
921					"	2 300	2 300	1 370					
7110	24	120	110	100	712	62	120	110	100				
					390	21 652	12 280	12 270	7112	59	6 188	—	—
									7113	"	3 094	—	—
					94	"	12 370	12 280	12 270				
7111	42	189 439	83 497	8 684	7110	66	189 439	83 497	8 684				
7112	390	12 920	12 900	11 720	94	59	12 920	12 900	11 720				
7113	20	75 000	—	—	7112	639	75 000	—	—				
7114	20	298	—	—	660	6400	72	—	—				
					7103	"	226	—	—				
712	23	19 550	19 550	18 861	320 A	638	15 050	15 050	14 662				
					" B	"	4 500	4 500	4 195				
					551	642	—	—	4				
					24	—	1 000	1 274	11	62	—	1 000	1 274
	31	150	350	—	7101	633	150	350	—				
713	20	400	400	—	21	660	400	400	—				
					23	1 740	790	240	51	652	790	790	240
					7104	618	950	—	—				
714	24	910	860	831	001	66	160	160	155				
					"	750	400	400	340				
					002	515	350	300	336				

N n Haushalts- stelle		Einnahme			Von Haushalts- stelle		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>			Haushaltsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>
714	25	224 315	11 712	8 364	001	804	285	115	—
					020	631	180	180	180
					21	804	1 238	1 000	1 000
					22	"	392	350	400
					23	"	672	600	600
					24	"	305	182	182
					250	"	379	338	188
					251	"	38	32	32
					321	"	200	200	150
					470	"	404	350	249
					521	"	650	650	—
					551	"	93 451	—	—
					552	"	1 500	445	228
					57	"	370	20	13
					661	631	1 800	—	—
					"	804	43 737	—	—
					715	632	174	—	—
					"	804	33 849	—	—
					720	635	5 000	6 800	4 961
					850	804	450	450	236
861	66	88	—	—					
"	804	898	—	—					
920	"	38 255	—	—					
715	20	100	—	—	714	6400	100	—	—
716	25	3 300	2 850	2 850	552	632	150	—	—
					553	"	300	—	—
					65	"	1 000	1 000	1 000
					660	"	450	450	450
					714	"	725	725	725
					920	"	375	375	375
					921	"	300	300	300
850	20	1 610	1 310	828	322	631	1 610	1 310	828
861	20	4 382	4 785	2 708	450	640	1 715	2 300	2 021
					521	"	687	688	687
					714	6400	1 980	1 797	—
864	24	50	44	6	712	62	20	20	—
					"	800	30	24	6
91	210	6 000	6 000	5 404	864	870	6 000	6 000	5 404
920	20	6 091	6 776	6 304	21	622	—	—	49
					22	"	50	50	31
					"	640	40	40	30

Nachweisung II

N u		E i n n a h m e			B o n		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1939	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938	Rechnung 1937			Haushalts- stelle	Haushaltsplan 1939	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938
Haushalts- stelle		RM	RM	RM		RM	RM	RM	
920	20				23	622	—	—	100
					250	"	118	223	239
					40	640	3 740	3 740	3 740
					451	"	327	327	326
					470	631	100	100	88
					57	640	37	—	—
					7101	"	760	1 152	716
					7102	"	425	650	491
					864	"	250	250	250
					921	6400	244	244	244
			390	24 297	13 618	—	622	59	24 297
921	20	49 638	49 296	43 621	320 A	640	200	200	200
					" B	"	27 292	27 292	27 448
					470	"	4 416	4 416	4 206
					50	"	1 688	1 473	8 099
					520	"	3 698	3 030	1 710
					522	"	1 332	1 332	—
					620	52	1 135	1 135	—
					621	"	2 220	2 220	—
					65	640	463	463	462
					7101	"	475	283	283
					712	6400	188	476	317
					714	"	975	897	896
					720	640	5 556	6 079	—
	390	590	524	—	660	59	375	375	—
					7101	"	120	75	—
					7110	"	69	74	—
					7111	"	26	—	—
Summe		1 549 422	1 083 348	980 845	Summe		1 549 422	1 083 348	980 845

Wirtschaftsplan

der

Stadtwerke Kiel

für das Rechnungsjahr

1939

bestehend aus

A. Erfolgsplan

B. Finanzplan

810 Gemeinfame Verwaltung

811 Elektrizitätswerke

812 Gaswerk

813 Wasserwerke

814 Kraftwagenpark

810	1.000.000	1.000.000	1.000.000
811	1.000.000	1.000.000	1.000.000
812	1.000.000	1.000.000	1.000.000
813	1.000.000	1.000.000	1.000.000
814	1.000.000	1.000.000	1.000.000
810-814	5.000.000	5.000.000	5.000.000

Finanz- ſtatift. ſtellen- nummer	Haushaltsſtelle		Erfolgs- plan 1939	Erfolgs- plan einſchl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
	810 Gemeinſame Verwaltung					
	Einnahmen.					
	Gebühren.					
13		Verſäumnisgebühren	34 000	34 000	44 347	Zu 13: Verſäumnisgebühren und Gebühren für den Ausbau und Wiedereinbau von Stromzählern ſowie Gas- und Waſſermessern.
	Vermögenserträge, Arbeitsentgelte und Nutzungsrechte.					
20		Mieten, Pachten und Anerkennungsgelder	13 066	13 060	15 811	
24		Sonſtige Verkaufserlöſe	13 330	13 330	13 648	
	Erſtattungen für Arbeitsleistungen und Nutzungsrechte.					
250		Erſtattung der Betriebsgemeinschaft für Ruhe- löhne	—	12 000	—	
251		Wägegeld	600	600	688	
252		Erſtattung für fremde Lehrgangsteilnehmer	480	—	—	
	Sonſtige Einnahmen und innere Verrechnungen.					
30		Zinſen für Forderungen an die Stadt	120 000	—	—	
310		Überschuß aus den Finanzierungsgeſchäften	21 100	21 100	28 127	Zu 310 u. 311: Die Ausgaben und Einnahmen für den Anſauf und die Abgabe von Geräten und Lagermaterialien werden beim Finanzplan nachgewieſen. Bei den nebenſtehenden Poſten erſcheint lediglich der von den Werken erhobene Aufſchlag für die Abgabe von Geräten und Lagermaterialien an Private und ſtädtiſche Dienſtstellen.
311		Überschuß aus dem Verkauf von Lagermateri- alien	3 000	3 000	6 477	
390		Verwaltungskostenanteile der Elektrizitäts-, Gas- und Waſſerwerke	1 383 056	1 408 658	1 299 532	
41		Einmalige Einnahmen	3 010	3 010	24 575	Zu 390: von 81 1/100 90 . . . = 646 855 R.M. " 81 2/100 90 . . . = 572 447 " " 81 3/100 90 . . . = 163 754 " 1 383 056 R.M.
		Gesamteinnahmen	1 591 642	1 508 758	1 433 205	
		ab Erſtattungen innerhalb der Werke	1 383 056	1 408 658	1 299 532	
		Reineinnahmen	208 586	100 100	133 673	
	Ausgaben.					
	Gehälter und Vergütungen.					
51		Gehälter für Beamte	210 659	147 123	154 808	Anſchaffungswerte. Gemeinſame Verwaltung: Grundſtücke 147 628 R.M. Gebäude 712 035 " Maſchinen und ſonſtige Anlagen 398 074 " 1 257 737 R.M.
53		Vergütungen für Dauerangeſtellte	—	14 080	14 516	
55		Vergütungen für Angeſtellte	711 749	610 319	569 881	
57		Auſhilfsdienſt	58 675	59 225	78 015	
59		Hauswirtsvergütung	360	360	360	
100		Betrieb.				
		Löhne	71 396	189 645	63 469	
		Betriebsſtoffe	32 600	30 780	24 321	
		zu übertragen	1 085 439	1 051 532	905 370	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan 1939	Erfolgs- plan einchl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	1 085 439	1 051 532	905 370	
1000		Unterhaltung und sonstige Unkosten.				
		Löhne	6 582	888	10 040	
		Sachkosten	29 120	29 120	20 860	
10000		Verwaltungskosten	49 081	44 204	35 079	
10050		Sonstige Kosten der Verwaltung	60 565	57 775	53 323	
11000		Soziale Leistungen für Beamte und Angestellte	164 505	150 290	202 313	
11010		Soziale Leistungen für Arbeiter	26 266	93 923	22 036	
11020		Abgaben und Lasten	50 982	39 422	37 905	
11070		Steuern	31 500	18 600	30 270	
		Kapitaldienst.				
11091		Abreibungen für Anlageteile	40 000	33 000	35 121	
11093		" für Lagerwerte	3 000	3 000	6 104	
11095		Zinsen	14 602	15 282	15 967	
11096		Tilgung	—	13 062	13 666	
11097		Abreibungen von Einnahmerezten	30 000	48 000	45 151	
		Gesamtausgaben	1 591 642	1 598 098	1 433 205	
		ab Erstattungen innerhalb der Werke	1 383 056	1 408 658	1 299 532	
		Reinausgaben	208 586	189 440	133 673	
		Reineinnahmen	208 586	100 100	133 673	
		Zuschußbedarf	steht sich aus	* 89 340	steht sich aus	
*) Der Ausgleich erfolgt am Schlusse des Rechnungsjahres durch Umbuchung auf die einzelnen Werke.						

811 Elektrizitätswerke

812 Gaswerk

813 Wafferwerke

Erfolgsplan

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		811 Elektrizitätswerke		
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	Erfolgsplan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung
			1939 R.M.	1938 R.M.	1937 R.M.
		Einnahmen.			
		Vermögenserträge, Arbeitsentgelte und Nutzungsrechte.			
20		Mieten, Pachten und Anerkennungsgelder	2 520	2 630	5 992
21		Zinsen, Tilgungsbeträge und Dividende	18 100	18 100	18 214
23		Verkaufserlöse	9 607 000	9 166 000	8 467 192
24		Sonstige Verkaufserlöse	595 130	586 490	564 901
		Erstattungen für Arbeitsleistungen und Nutzungsrechte.			
250		Arbeiten für fremde Rechnung	188 500	188 500	121 591
251		Erstattungen der Betriebsgemeinschaft	533 360	696 760	784 101
2514		Erstattungen der Betriebsgemeinschaft für Brennstofftransport	—	—	—
252		Bergütung für vorzeitiges Schiffsentlöschern	—	—	—
253		Bergütung für die Überwachung der Prüfamtäußenstellen	850	1 000	1 587
255		Kraftwagenbenutzung	—	—	—
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.			
34		Rückerstattungen anlässlich des Rezumbauens	200	500	3 890
35		Erstattung aus der Erneuerungsrücklage für Zinsendienst BG.	60 000	—	—
41		Einmalige Einnahmen	400	400	81 950
		Gesamt- und Reineinnahmen	11 006 060	10 660 380	10 049 418
		Ausgaben.			
		Gehälter und Vergütungen.			
51		Gehälter für Beamte	55 598	15 099	16 487
53		Vergütungen für Dauerangestellte	—	39 160	41 239
55		„ „ Angestellte	262 948	200 189	200 156
57		Aushilfsdienst	13 550	9 000	5 582
58		Mietezuschuß	—	—	—
59		Hauswärtsvergütung	—	—	—
100		Betrieb.			
		Löhne	201 648	169 723	165 005
		Fremde Löhne	—	—	—
		Betriebsstoffe	2 971 490	2 890 680	2 622 389
		Übernahme von Lagerbeständen an Nebenprodukten	—	—	—
1000		Unterhaltung und sonstige Unkosten.			
		Löhne	145 065	150 355	122 356
		Sachkosten	127 900	127 400	137 182
9000		Arbeiten für fremde Rechnung.			
		Löhne	33 438	16 123	23 854
		Sachkosten	120 180	130 180	69 910
10000		Verwaltungskosten	34 153	33 461	31 003
10050		Sonstige Kosten der Verwaltung	445	370	294
10090		Verwaltungskostenanteile	646 855	664 541	607 846 143 653
		zu übertragen	4 613 270	4 446 281	4 186 956

der Stadtwerke

Nr.	812 Gaswerk			813 Wasserwerke			Gesamtjoll 1939 811—813 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
	Erfolgsplan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgsplan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung		
	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>		
20	18 010	17 725	18 945	4 679	4 671	9 146	25 209	
21	—	—	—	600	850	1 282	18 700	
23	5 262 000	5 121 000	4 854 534	2 151 000	2 280 000	2 061 460	17 020 000	Zu 23: 811 = Stromverkauf 812 = Gasverkauf 813 = Wasserverkauf.
24	2 499 660	2 712 690	2 573 741	500	500	1 662	3 095 290	
250	100 300	112 300	90 566	94 475	101 475	75 230	383 275	Zu 250: Vgl. Ausg. 9000: Löhne und Sachkosten.
251	—	—	—	—	—	—	533 360	
2514	120 000	120 000	119 359	—	—	—	120 000	
252	11 000	10 000	17 116	—	—	—	11 000	
253	—	—	—	—	—	—	850	
255	1 500	1 500	1 168	—	—	—	1 500	
34	—	—	—	—	—	—	200	
35	—	—	—	—	—	—	60 000	Zu 35: Vgl. Ausg. 811/11094.
41	5 310	5 310	54 528	110	110	5 123	5 820	
	8 017 780	8 100 525	7 729 957	2 251 364	2 387 606	2 153 903	21 275 204	
51	54 765	4 663	4 348	26 845	4 663	6 055	137 208	
53	—	53 823	55 905	—	27 283	27 672	—	
55	146 229	146 649	132 634	74 225	57 702	52 703	483 402	
57	7 250	5 900	5 497	8 750	8 000	2 883	29 550	
58	274	—	239	—	—	—	274	
59	588	588	506	—	—	—	588	
100	500 861	448 925	484 173	129 306	96 071	92 708	831 815	
	10 000	10 000	2 019	—	—	—	10 000	
	2 895 205	2 801 755	2 505 551	124 330	156 140	148 090	5 991 025	
	27 720	85 800	34 689	—	—	—	27 720	
1000	273 531	224 865	250 286	97 944	90 574	96 714	516 540	
	244 980	223 050	221 698	102 500	94 020	61 947	475 380	
9000	18 229	16 682	15 540	18 229	15 732	16 499	69 896	Zu 9000: Vgl. Sinn. 250.
	65 100	75 100	39 155	68 550	68 550	45 170	253 830	
10000	18 041	16 261	15 593	13 695	12 617	10 291	65 889	
10050	10 275	10 275	10 234	2 600	2 150	1 748	13 320	
10090	572 447	524 292	{ 537 840 127 108	163 754	219 825	{ 153 846 36 358	1 383 056	Zu 10090: Vgl. 810/390.
	4 845 495	4 646 628	4 443 015	830 728	853 277	752 684	10 289 493	

811 Elektrizitätswerke

812 Gaswerk

813 Wafferwerke

Erfolgsplan

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		811 Elektrizitätswerke		
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	Erfolgsplan	Erfolgsplan einricht. Nachtrag	Rechnung
			1939 R.M.	1938 R.M.	1937 R.M.
		Übertrag Ausgaben	4 613 270	4 446 281	4 186 956
11000		Soziale Leistungen für Beamte und Angestellte	51 141	34 822	65 748
11010		„ „ „ Arbeiter	108 556	99 590	94 569
11020		Abgaben und Lasten	104 455	166 934	124 759
11070		Steuern	1 486 400	1 107 490	798 388
		Kapitaldienst.			
11091		Abschreibungen für Anlagewerte	1 260 000	1 155 000	1 096 310
11093		„ „ „ Lagerwerte	—	—	—
11094		Zinsen für Erweiterung des Kraftwerkes Wif	60 000	—	—
11095		Zinsen	302 086	309 605	323 017
11096		Tilgung	—	327 670	292 842
11098		Abführung an die Erweiterungsrücklage	—	521 000	550 000
12000		Wegebeneutzungsgebühren	1 836 330	1 750 600	1 693 438
12010		Beitrag zu den Kosten der Hauptverwaltung	116 925	—	—
20000		Zuschüsse	65 000	52 000	68 554
		Gesamt- und Reinausgaben	10 004 163	9 970 992	9 294 581
		Reineinnahmen	11 006 060	10 660 380	10 049 418
		Überschuß	1 001 897	689 388	754 837

Anschaffungswerte.

811 — Elektrizitätswerke.

a) **Stromerzeugung:**
 Grundstücke 126 155 R.M.
 Gebäude 2 189 252 „
 Maschinen und sonst. Anlagen 8 084 823 „ 10 400 230 R.M.

b) **Stromverteilung:**
 Grundstücke 2 013 R.M.
 Gebäude 793 180 „
 Kabelnetzabteilung 10 001 541 „
 Zählerabteilung 1 982 182 „ 12 778 916 R.M.
 23 179 146 R.M.

Übertrag 10 040 261 R.M.

b) **Gasverteilung:**
 Grundstücke 4 060 R.M.
 Gebäude 26 717 „
 Rohrnetzabteilung 4 587 173 „
 Gasinstallationsabteilung . . 1 770 094 „ 6 388 044 R.M.
 16 428 305 R.M.

813 — Wafferwerke.

812 — Gaswerk.

a) **Gas erzeugung:**
 Grundstücke 316 498 R.M.
 Gebäude 1 982 743 „
 Maschinen und sonst. Anlagen 7 741 020 „ 10 040 261 R.M.

a) **Wasserförderung:**
 Grundstücke 188 404 R.M.
 Gebäude 1 977 339 „
 Maschinen und sonst. Anlagen 2 124 601 „ 4 290 344 R.M.

b) **Wasserverteilung:**
 Rohrnetzabteilung 4 659 784 R.M.
 Wasserinstallationsabteilung . 477 721 „ 5 137 505 R.M.
 9 427 849 R.M.

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan		Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 R.M.	Erfolgsplan einchl. Nachtrag 1938 R.M.		
		814 Kraftwagenpark				Anschaffungswerte. Kraftwagenpark: Gebäude 12076 R.M. Wagenpark 79937 " " 92013 R.M.
		Einnahmen.				
		Erstattungen für Arbeitsleistungen und Ruhungsrechte.				
255		Kraftwagenbenutzung	67 270	60 710	56 096	
		Sonstige Einnahmen und innere Berech- nungen.				
390		Verwaltungskostenanteile	—	—	371	
		Gesamteinnahmen	67 270	60 710	56 467	
		ab Erstattungen innerhalb der Werke	—	—	371	
		Reineinnahmen	67 270	60 710	56 096	
		Ausgaben.				
100		Betrieb.				
		Löhne	11 583	9 245	10 701	
		Betriebsstoffe	11 820	11 500	12 196	
		Unterhaltung und sonstige Unkosten.				
1000		Löhne	11 583	9 245	8 986	
		Sachkosten	7 500	7 450	8 624	
9000		Arbeiten für fremde Rechnung.				
		Sachkosten	750	850	542	
10000		Verwaltungskosten	585	585	789	
11010		Soziale Leistungen für Arbeiter	5 692	5 223	3 417	
11020		Abgaben und Lasten	5 497	4 402	4 003	
11070		Steuern	1 260	400	—	
		Kapitaldienst.				
11091		Abschreibungen für Anlageteile	11 000	11 000	7 209	
		Gesamtausgaben	67 270	59 900	56 467	
		ab Erstattungen innerhalb der Werke	—	—	371	
		Reinausgaben	67 270	59 900	56 096	
		Reineinnahmen	67 270	60 710	56 096	
		Überschuß	Gleicht sich aus	* 810	Gleicht sich aus	

*) Der Ausgleich erfolgt am Schlusse des Rechnungsjahres durch Umbuchung auf die Betriebe.

Finanzplan der Stadtwerke

68

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus	
		Erneue- rungen <i>RM</i>	Erweite- rungen <i>RM</i>	sonstige Zwecke <i>RM</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM</i>	Zuschüssen <i>RM</i>
V 810	Gemeinfame Verwaltung					
120	Für Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen für sämtliche Werke	200 000	275 000	—	475 000	—
	Verwaltung.					
130	Grundstücke, Gebäude und allgemeine Einrichtungen.					
	Konto V 5300: Beschaffung von Büroinventar	500	300	—	800	—
	" V 5302: Beschaffung von Büromaschinen	460	—	—	460	—
	" V 5306: Beschaffung von Betriebsinventar	175	175	—	350	—
	" V 5450: Verlegung von Fernsprechkabeln	—	36 500	—	36 500	—
	" V 6200: Beschaffung eines Benzin-tanks	—	350	—	350	—
	Kraftwagenpark.					
140	Grundstücke, Gebäude, allgemeine Einrichtungen und Kraftwagen.					
	Konto VKp 8000—8120: Erneuerungen von Kraftwagen	4 000	—	—	4 000	—
	" " 8140: Ersatzbeschaffung für den Horchwagen	9 000	—	—	9 000	—
	Rücklage für Maschinenschäden.					
350	Zur Deckung von Maschinenschäden.	—	—	30 000	30 000	—
	Teilzahlungs- und Finanzierungsgeschäfte.					
70	Herstellung von Installationen	—	—	8 000	8 000	—
71	Verkauf von Gasgeräten	—	—	150 000	150 000	—
72	" " elektrischen Geräten.	—	—	80 000	80 000	—
73	" " Volksempfängern	—	—	80 000	80 000	—
V 811	Elektrizitätswerke					
	Stromerzeugung.					
	Betrieb Kraftwerk Humboldtstraße:					
131	Dampferzeugungsanlagen.					
	Konto Eh 7100: Erneuerung des Kessels I.	12 500	—	—	12 500	—
	" " 7110: " " " II.	12 500	—	—	12 500	—

Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus		
		Erneue- rungen <i>RM</i>	Erweite- rungen <i>RM</i>	sonstige Zwecke <i>RM</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM</i>	Zuschüssen <i>RM</i>	
V 811	Betrieb Kraftwerk Schwentinetal:						
	141	Stauanlagen.					
		Konto Es 8030: Erneuerung der Sohle des Oberwasserkanals zwischen Kraftwerk I und der Brücke	2 000	—	—	2 000	—
		" " 8040: Verblendung des Überlaufes u. Wellenbrechers beim Kraftwerk II mit Klinkermauerwerk	4 000	—	—	4 000	—
		Stromverteilung.					
		Betrieb Kabelnetz:					
	150	Grundstücke, Gebäude und allgemeine Einrichtungen.					
		Konto Nk 5108: Bau eines Schalthauses in Pries-Friedrichsort	—	155 000	—	155 000	—
		" " 5300: Beschaffung von Büroinventar	—	1 700	—	1 700	—
		" " 5380: Beschaffung eines Kabelwagens	—	4 000	—	4 000	—
		" " 5790/1: Beschaffung von Werkzeugmaschinen und Meßinstrumenten	2 000	2 500	—	4 500	—
		" " 5790/2: Beschaffung einer Umspannerprüfeinrichtung	—	6 000	—	6 000	—
	151	Stromverteilungsnetz.					
		Konto Nk 6000: Verlegung von Hochspannungskabeln	—	203 500	—	203 500	—
	" " 6030: Verlegung von Niederspannungskabeln	—	52 500	—	52 500	—	
	" " 6130: Verlegung von Niederspannungsfreileitungen	—	15 000	—	15 000	—	
	" " 6250: Einbau von Schaltzellen im Umspannwerk Gaarden	—	6 000	—	6 000	—	
	" " 6280: Einbau einer 6/30 kV-Schaltanlage in dem Schalthaus Pries-Friedrichsort	—	40 000	—	40 000	—	
	" " 7100: Verlegung von Niederspannungsfreileitungen	—	5 000	—	5 000	—	
	" " 6260: Einbau von elektrischen Anlagen in Umspanneranlagen	10 500	119 700	—	130 200	—	
	Betrieb Zählerwesen und E.-Prüfamt:						
170	Grundstücke, Gebäude und allgemeine Einrichtungen.						
	Konto Nm 5380: Beschaffung von 2 Fahrrädern	180	—	—	180	—	

Finanzplan der Stadtwerke

69

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus			
		Erneue- rungen <i>RM</i>	Erweite- rungen <i>RM</i>	sonstige Zwecke <i>RM</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM</i>	Zuschüssen <i>RM</i>		
V 811	171	Zählerwesen und Prüfamt.						
		Konto Nm 5610: Beschaffung von Zählern	32 500	106 500	—	139 000	—	
		" " 6910: Beschaffung von Prüf- und Meßeinrichtungen . . .	8 000	2 000	—	10 000	—	
		Betrieb Elektrowirtschaft:						
181		Umspanner und Kabelschutzeinrichtungen.						
		Konto Ne 6500/1: Einbau von Kabelschutzeinrichtungen	—	34 500	—	34 500	—	
		" " 6500/2: Auswechselfung der Re- lais	16 000	—	—	7 750	8 250	
182		Fernmeldungs-, Messungs- und Steuerungs- anlagen.						
		Konto Ne 6600: Erweiterung der Fernmeß- und Meldeanlagen . . .	—	14 600	—	14 600	—	
432		Erneuerungsrücklage.						
		Umlage Betriebsgemeinschaft	—	—	340 000	340 000	—	
V 812		Gaswerk						
		Betrieb Gaserzeugung.						
	120		Grundstücke, Gebäude und allgemeine Ein- richtungen.					
			Konto G 5126: Neubau eines Kamerad- schaftshauses	—	189 400	—	189 400	—
			" " 5395: Beschaffung von Innen- einrichtungen für den Luft- schutzkeller	—	10 000	—	10 000	—
			" " 5700: Beschaffung von Werk- zeugmaschinen	6 000	—	—	6 000	—
	121		Transportanlagen.					
			Konto G 6020: Beschaffung eines Dreh- kranes	—	10 000	—	10 000	—
			" " 6080: Austragevorrichtung zum Nordbunker der Kohlen- bunkerungsanlage	9 000	—	—	9 000	—
			" " 6170: Herstellung eines Beton- bunkers zum Sammeln der Schlacke der Generatoren- anlage	—	7 000	—	7 000	—
	122		Strom-, Gas-, Wasser- und Luftverteilungs- anlagen.					
			Konto G 6200/1: Auswechselfung der un- dichten schmiedeeisernen Gasrohre an den Reutter- köhlern gegen Gußrohre	5 000	—	—	5 000	—

Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus	
		Erneue- rungen <i>RM</i>	Erweite- rungen <i>RM</i>	sonstige Zwecke <i>RM</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM</i>	Zuschüssen <i>RM</i>
V 812	" " 6200/2: Beschaffung von Sicherheitsabschlüssen für die Gasrohrleitungen und Apparatur	6 000	—	—	6 000	—
	" " 6200/3: Änderung an den Gasrohrleitungen	6 000	—	—	6 000	—
	" " 6320: Umbau der elektrischen Schaltanlage	15 000	—	—	15 000	—
	" " 6350: Verlegung von Kabeln	10 000	—	—	10 000	—
124	Zentralgeneratorenanlage.					
	Konto G 6820: Erneuerung des Mantels an Generator 4	10 000	—	—	10 000	—
	" " 6860: Beschaffung eines Reserve-motors für das Generator-gasgebläse	—	5 000	—	5 000	—
125	Kohlen- und Koks-lagerung und -bewegung.					
	Konto G 7000: Befestigung des Kohlen-lagerplatzes	—	8 000	—	8 000	—
	" " 7020: Beschaffung einer Kohlen-mahlanlage mit Borstieb	—	30 000	—	30 000	—
	" " 7100: Erneuerung des Antriebes für den Koks-kübelwagen	7 000	—	—	7 000	—
126	Gas-erzeugung, För-derung und Spei-cherung.					
	Konto G 7200/1: Kammertür-Abhebevor-richtung für die Dr. Otto-Ofen-batterie	4 000	—	—	4 000	—
	" " 7200/2: Erneuerung der Unter-stützung der Otto-Koks-ablöschrampe	5 000	—	—	5 000	—
	" " 7280: Erneuerung des Collin-Ofen-blocks	10 000	—	—	10 000	—
	" " 7500/1: Beschaffung eines Leer-scheiders	—	13 000	—	13 000	—
	" " 7500/2: Versetzen eines Reutter-fühlers	6 000	—	—	6 000	—
	" " 7510: Beschaffung eines elektr. Gas-saugers nebst Umlauf-regler und Luftzufuhranlage	—	30 500	—	30 500	—
	" " 7520: Beschaffung eines Ammo-niak-Schleudermäschers	—	50 000	—	50 000	—
	" " 7530: Beschaffung eines 4. Reini-gerkastens für die Schwefel-reinigungsanlage	—	41 000	—	41 000	—
	" " 7540: Beschaffung eines Dreh-folbengas-messers	—	12 000	—	12 000	—
	" " 7770: Erhöhung des Behälter-druckes für den Behälter West	—	15 000	—	15 000	—
	" " 7780: Erhöhung des Behälter-druckes für den Behälter Gaarden	—	10 000	—	10 000	—

Finanzplan der Stadtwerke

70

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus		
		Erneue- rungen <i>RM</i>	Erweite- rungen <i>RM</i>	sonstige Zwecke <i>RM</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM</i>	Zuschüssen <i>RM</i>	
V812	127	Nebenproduktanlagen.					
		Konto G 8200: Beschaffung einer Schaum- löchanlage für die Benzol- fabrik					10 000
		" " 8300/1: Beschaffung einer Spül- teerpumpe und eines Kom- pressors für die Teerdestil- lation					6 500
		" " 8300/2: Beschaffung einer Ölblase					13 000
		Gasverteilung.					
		Betrieb Gasrohrnetz:					
	130	Grundstücke, Gebäude und allgemeine Ein- richtungen.					
		Konto Ro 5700: Beschaffung von Werkzeug- maschinen und Meßgeräten					9 500
	131	Gasrohrnetz.					
		Konto Ro 6000: Gasniederdruckrohrnetz .					7 500
		" " 6020: Gashochdruckrohrnetz . .					2 500
		Betrieb Gasinstallation:					
	141	Zählerwesen, Prüfung und Überwachung der Hausanlagen.					
		Konto Ri 5611: Beschaffung von Gas- messern					44 000
V813		Wasserwerke					
		Wasserförderung.					
	120	Grundstücke, Gebäude und allgemeine Ein- richtungen.					
		Konto W 5001: Geländeankauf Schulensee					20 000
		" " 5101: Bauliche Änderungen an den Pumpenschächten Schulensee					7 000
		" " 5157: Errichtung eines Behälters Neumühlen					45 000
		" " 5395: Einrichtungen für den Gas- und Luftschutz					15 000
	121	Wasserwerk Schulensee.					
		Konto W 6002: Verlegung von Rohrlei- tungen					9 000
		" " 6030: Einbau von Pumpenag- gregaten					8 000

Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus	
		Erneue- rungen <i>RM</i>	Erweite- rungen <i>RM</i>	sonstige Zwecke <i>RM</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM</i>	Zuschüssen <i>RM</i>
V 813	123	Hochzone und Vorortversorgung.				
		Konto W 6330: Einbau von Pumpen und Meßanlagen in den Behälter Neumühlen . . .				
		—	50 000	—	50 000	—
		" " 6501: Neues Werk im Westen der Stadt				
		—	20 000	—	20 000	—
		Wasserverteilung.				
		Betrieb Wasserrohrnetz:				
	130	Grundstücke, Gebäude und allgemeine Einrichtungen.				
		Konto Ro 5370: Beschaffung von Baugeräten				
		—	1 900	—	1 900	—
	" " 5710: Beschaffung von Werkzeugmaschinen und Meßgeräten					
	—	4 100	—	4 100	—	
131	Wasserrohrnetz.					
	Konto Ro 6500: Verlegung von Wasserleitungen					
	14 000	76 000	—	90 000	—	
	Betrieb Wasserinstallation:					
141	Zählerwesen, Prüfung und Überwachung der Hausanlagen.					
	Konto Ri 5621: Beschaffung von Wassermessern					
	24 200	29 800	—	54 000	—	
	Gesamtsumme	529 015	2 017 025	688 000	3 225 790	8 250
		3 234 040			3 234 040	

Wirtschaftsplan

der

Hafen- und Verkehrsbetriebe

für das Rechnungsjahr

1939

bestehend aus

- A. Erfolgsplan
- B. Finanzplan

23	230 Kleibahn Tschudorf-Wik
	231 Aulchbahn Nauwittendorf-Verbrack
24	240 Gumbinens Verwaltung (Hafenamt)
	241 Hafenbetrieb
	242 Sicherungseinrichtungen
25	251 Nordostschleife
27	270 Fähre Kiel-Gaerren
	271 Wägerei

Anlage zum Haushaltsplan 1939. Abschnitt 83, 84, 85 und 89

Wirtschaftsplan

der

Hafen- und Verkehrsbetriebe

für das Rechnungsjahr

1939

bestehend aus

A. Erfolgsplan

B. Finanzplan

83

830 Kleinbahn Suchsdorf-Wik
831 Anschließbahn Neuwittenbek - Voßbrook

84

840 Gemeinsame Verwaltung (Hafenamt)
841 Hafenbetrieb
842 Filchereieinrichtungen

85

85 1 Nordofffeehalle

89

890 Fähre Kiel-Gaarden
891 Wägerei

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
830 Kleinbahn Suchsdorf-Wik						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20		Pacht für Grasnutzung der Böschungen	12	18	14	
23		Frachteinnahmen	115 000	130 000	110 790	
24		Verkaufserlöse für Altmaterial	200	300	510	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
30		Erstattung für abgegebene Kohlen	120	120	108	Zu 30: Von 841/641; für das Verwaltungsgebäude der Hafenverwaltung am Nordhafen. Zu 39: Von 841/6400.
33		Vorjahrserstattungen	40	40	2 714	
39		Pachterstattungen	500	500	500	
Einmalige Einnahmen.						
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	—	15 000	—	
Gesamteinnahmen			115 872	145 978	114 636	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	564	540	452	
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	165	135	123	
59		Verwaltungskosten-erstattungen	7 943	2 419	2 419	Zu 59: An 840/39 = 5524 <i>R.M.</i>
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	11 109	11 268	9 664	
60 2		Bergütungen für Angestellte	9 445	8 030	8 525	
60 4		Sondervergütungen	280	—	—	Zu 60 4: Aufwandsentschädigung für das Personal im Zugbeförderungsdienst.
60 5		Löhne für Arbeiter	13 706	12 498	7 515	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	3 452	4 164	3 754	
61 1		Desgl. für Angestellte	636	469	—	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	154	—	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 974	1 510	1 577	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	825	1 030	370	
Sächliche Zweckausgaben.						
62		Verbrauchsstoffe	10 193	13 200	8 994	Zu 62: Brennstoffe 8 800 <i>R.M.</i> Wasser 460 " Fuß-, Schmier- und Reinigungsmittel 863 " Strom 50 " Verbandzeug 20 " 10 193 <i>R.M.</i>
63 0		Bücher, Zeitschriften	50	20	3	
zu übertragen			60 469	55 283	43 426	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

73
Kleinbahn
Suchsdorf-Wik **830**

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	60 496	55 288	48 426	
63 1		Kosten für die Überführung der Lokomotiven zwecks Reparatur	100	150	59	Zu 631: Transportkosten auf der Reichsbahn.
63 2		Ärztliche Nachuntersuchung für Bahnbedienstete	31	34	16	
6400		Miete	990	1 975	510	Zu 6400: Bgl. 841/20.
6401		Pacht, Anerkennungsgebühren	1 485	1 485	1 485	Zu 641: Setzung 130 <i>R.M.</i> Reinigung 180 " Beleuchtung 160 " Davon an 840/301 = 130 <i>R.M.</i> "
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung	470	560	577	
64 2		Grundstücksabgaben	10	10	1	
65		Vergütung an die Reichsbahn	1 072	1 072	1 071	Zu 642: Gebühren für Reinigen der Kläranlage und Schornsteine.
69		Bereinsbeiträge	120	115	90	Zu 65: Für Unterhaltung und Bedienung des Gleisanschlusses auf dem Reichsbahnhof Suchsdorf. Zu 69: Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	13 550	23 114	10 753	Zu 70: Umsatzsteuer 20 <i>R.M.</i> Körperschaftsteuer 4 450 " Grundsteuer 288 " Gewerbesteuer 3 015 " Reichsbeförderungsteuer 5 560 " Berufsschulbeiträge 217 " 13 550 <i>R.M.</i>
71		Schadenersatzleistung für beschädigte Güter, Frachterstattungen	60	25	—	
72		Dienst- und Schutzkleidung	205	200	158	
73		Reise- und Fahrkosten	120	180	113	
74		Gemeinschaftsförderung	28	18	—	
77		Bermischte Betriebsausgaben	25	10	3	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	240	100	546	Zu 800: Lokomotivschuppen, Ent- und Bewässerungsanlagen 210 <i>R.M.</i> Sagerischuppen 30 " 240 <i>R.M.</i>
80 2		" des Büroinventars	—	10	7	
80 3		" des Betriebsinventars, der Geräte, der Fahrzeuge und Signaleinrichtungen	2 000	1 909	1 814	
80 4		" des Bahnkörpers	10 000	10 500	5 611	
81		Feuerversicherung	28	55	—	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	12 929	17 163	21 245	Zu 820: Von 1—20 % von 487 596 <i>R.M.</i>
83		Außerordentliche Abschreibungen	—	—	17 475	
85 0		Abführungen an die Feuereiseltversicherungsrücklage	11	11	10	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	1 000	950	800	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	706	2 393	2 546	
88		Schuldentilgung	882	3 407	1 244	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	1 100	
90 1		Beschaffung eines Kleinradiogerätes	35	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	15 000	—	
		Gesamtausgaben	106 593	185 729	110 660	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Ergebnis- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		831 Anschlußbahn Neuwittenbek-Voßbrook				Der Betrieb der Anschlußbahn Neuwittenbek-Voßbrook ist mit dem 1. Juli 1938 auf das Luft- waffenkommando See überge- gangen.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beihilfen und Erstattun- gen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	17	Erstattungen vom Luftwaffenkommando See .	26 672	21 750	—	Zu 17: Auf Grund der getroffenen Vereinbarungen ist der Luftwaffe der Betrieb der Bahn auf eigene Rechnung übertragen; sie hat die Verpflichtung übernommen, die Bahn in einem betriebsfähigen Zustand zu erhalten und alle not- wendigen Unterhaltungs- und Er- neuerungsarbeiten durchzuführen sowie die Wertberichtigung — Ab- schreibungen auf Anlagenwerte — und den Kapitaldienst für das in- vestierte Fremdkapital — Zinsen und Tilgung — zu erstatten. Vgl. Ausgabe 820, 87 und 88.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungse- ntgelte.				
	20	Pacht für Grasnutzung der Böschungen . . .	—	90	77	
	23	Frachteinnahmen	—	14 000	55 156	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
○	31	Zuschuß vom Luftwaffenkommando See . . .	—	—	15 000	
	33	Vorjahrserstattungen	—	10	10	
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . .	—	10 000	—	
		Gesamteinnahmen	26 672	45 850	70 243	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	—	90	346	
	55	Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	—	30	76	
	59	Verwaltungskostenerstattungen	—	918	2 418	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 2	Bergütungen für Angestellte	—	2 286	9 225	
	60 5	Löhne für Arbeiter	—	1 130	10 222	
	61 1	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	—	214	1 903	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	—	234	1 585	
	61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	—	120	456	
		Sächliche Zweckausgaben.				
	62	Verbrauchsstoffe	—	1 590	6 524	
	63 0	Bücher, Zeitschriften	—	—	3	
		zu übertragen	—	6 612	32 758	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan 1939 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938 <i>R.M.</i>	Rechnung 1937 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	—	6 612	32 758	
63 1		Kosten für die Überführung von Lokomotiven	—	25	30	
63 3		Stundungsgebühren	—	40	—	
64 1		Beleuchtung	—	30	154	
64 2		Grundstücksabgaben	—	10	18	
65		Vergütung an die Reichsbahn	—	203	782	
69		Vereinsbeiträge	—	50	60	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Umlagen	—	363	1 189	
71		Schadenersatzleistung für beschädigte Güter	—	5	—	
72		Dienst- und Schutzkleidung	—	30	94	
73		Reise- und Fahrkosten	—	20	47	
74		Gemeinschaftsförderung	—	14	—	
77		Kleinere Betriebsausgaben	—	—	8	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	—	—	29	
80 2		„ des Büroinventars	—	10	8	
80 3		„ des Betriebsinventars, der Ge- räte, der Fahrzeuge und Signal- einrichtung	—	440	1 753	
80 4		„ des Bahnkörpers	—	6 200	10 054	
81		Sachversicherungen	—	2	—	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	20 759	24 924	24 919	
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	—	50	90	
86		Abführungen an die Haftpflicht selbstversiche- rungsrücklage	—	500	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	2 640	3 651	3 849	
88		Schuldentilgung	3 273	4 164	3 480	
		Einmalige Ausgaben.				
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	10 000	—	
		Gesamtausgaben	26 672	57 843	79 322	

Abchluß zu 83

Finanz- statist. Kenn- ziffer	U.-Ab- schnitt	Privatbahnen und nebenbahnähnliche Kleinbahnen	Erfolgs- plan 1939 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einchl. Nachtrag 1938 <i>R.M.</i>	Rechnung 1937 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
		Einnahmen.				
	83 0	Kleinbahn Suchsdorf—Wif	115 872	145 978	114 636	
	83 1	Anschlußbahn Neuwittenbef—Boßbroof	26 672	45 850	70 243	
		Insgesamt	142 544	191 828	184 879	
		Ausgaben.				
	83 0	Kleinbahn Suchsdorf—Wif	106 593	135 729	110 660	
	83 1	Anschlußbahn Neuwittenbef—Boßbroof	26 672	57 343	79 322	
		Insgesamt	133 265	193 072	189 982	
		Überschuß	* 9 279	—	—	
		Zuschuß	—	1 244	5 103	
		*) Eingestellt im ordentlichen Haushalt (Abschnitt 83) als Ablieferung.				

Hafen- und Verkehrsbetriebe

75
Gemeinsame Verwaltung **840**

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
840 Gemeinsame Verwaltung (Hafenamt)						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
21		Gewinnanteil aus der Kieler Verkehrs AG. . .	12 870	—	—	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
30		Erstattungen von Steuern und Gebühren . .	50	50	79	
33		Zahlungen für Vorjahre	—	10	—	
39		Erstattungen von Verwaltungskosten . . .	78 911	54 613	43 804	
		Gesamteinnahmen	91 831	54 673	43 883	Zu 39: 830/59 5524 <i>R.M.</i> 841/59 39455 " 842/59 3946 " 851/59 5524 " 890/59 21306 " 891/59 3156 " 78911 <i>R.M.</i>
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Persönliche Verwaltungsausgaben.						
500		Gehälter für planmäßige Beamte	40 492	35 688	30 072	
502		Bergütungen für Angestellte	14 869	14 112	19 855	
510		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	12 582	13 188	6 558	
511		Desgl. für Angestellte	1 001	1 097	3 714	
513		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	910	816	726	
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	335	395	496	
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
600		Gehälter für planmäßige Beamte	4 197	—	—	
602		Bergütungen für Angestellte	2 205	6 401	—	
610		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 304	—	—	
611		Desgl. für Angestellte	148	498	—	
613		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	135	371	—	
Verschiedene Ausgaben.						
70		Berufsschulbeiträge	17	12	—	
71		Prozesskosten, Haftpflicht- und sonstige Schadensleistungen, Gerichtskosten	140	140	114	
73		Reise- und Fahrkosten	520	520	251	
74		Gemeinschaftsförderung	36	24	6	
		zu übertragen	78 891	73 262	61 792	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 RM	1938 RM	1937 RM	
		Übertrag Ausgaben	78 891	73 262	61 792	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 2		Unterhaltung des Büroinventars	60	20	19	
80 3		„ des Dienstrades	10	10	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	250	—	
90 1		Beschaffung von 2 Schreibmaschinentischen und 2 Stühlen	150	—	—	
90 2		Beschaffung von 2 Schreibmaschinen	700	—	—	
90 3		Beschaffung einer elektrischen Rechenmaschine	875	—	—	
		Gesamtausgaben	80 686	73 542	61 811	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
		841 Hafenbetrieb				Dieser Unterabschnitt umfaßt: Hafenbetriebsgrundstücke, Hafenanlagen, Kranbetrieb und ab 1. Januar 1939 auch den Silobetrieb einschl. Lagerhaltung und Stauererei Kiel-Nordhafen.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Ruhungsentgelte.				
20		Miete	67 600	122 150	145 025	Zu 20: Davon von 830/6400 = 990 <i>RM</i> für Räume im Verwaltungsgebäude am Nordhafen. Die Pacht für den Silo wird bei Haushaltsstelle 25 nachgewiesen.
23		Hafengelder, Gebühren für Kranbenutzung	180 000	180 000	166 864	
24		Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial	250	250	838	
25		Betriebseinnahmen der Silo- und Umschlaganlagen Nordhafen	400 000	75 000	—	Zu 23: Hafengelder 162 300 <i>RM</i> *) Kranbetrieb 17 700 „ 180 000 <i>RM</i>
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				*) Davon 8000 <i>RM</i> vgl. Haushaltsplan II. Absch. 720 <i>Ausg.</i> 635.
30 0		Kostenerstattungen für Beseitigung von Schäden an Hafenanlagen	1 000	1 000	662	Zu 25: Lagergeld 162 000 <i>RM</i> Ein- u. Auslagerungsgebühren 115 000 „ Bearbeitungskosten 118 000 „ Einnahmen aus der Stauererei 5 000 „ 400 000 <i>RM</i>
30 1		Sonstige Erstattungen	2 603	2 603	15 035	
30 2		Erstattung von Dienstbekleidungskosten	360	360	—	Zu 300: Vgl. <i>Ausg.</i> 638.
33		Zahlungen aus Vorjahren	—	—	186	Zu 301: Erstattungen für Heizung, Licht, Strom, Wasser; von 830/640 = 130 <i>RM</i>
		Einmalige Einnahmen.				Zu 302: 50% der für Dienstkleidung eingelehten Beträge; vgl. <i>Erl.</i> zu <i>Ausg.</i> 72.
41		Sonstige einmalige Einnahmen	10	10	899	
		Gesamteinnahmen	651 823	381 373	329 509	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 2		Bergütungen für Angestellte	2 976	2 776	—	
51 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	200	215	—	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	182	161	—	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	2 876	1 376	280	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	1 633	733	279	
59		Verwaltungskostenerstattungen	39 455	33 494	26 915	Zu 59: <i>Vn</i> 840/39.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	6 672	3 536	—	
60 2		Bergütungen für Angestellte	55 803	16 576	7 571	
		zu übertragen	109 797	58 867	35 045	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 R.M.	1938 R.M.	1937 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	109 797	58 867	35 045	
	60 4	Sondervergütungen	300	300	—	Zu 604: Für Beaufsichtigung der Hafenanlagen an der Schwentne.
	60 5	Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	99 911	45 580	30 648	
	61 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	2 073	1 307	1 210	
	61 1	Desgl. für Angestellte	3 741	745	700	
	61 2	Ruhelöhne für Arbeiter	756	648	1 529	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	14 014	6 664	2 912	
	61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	7 193	2 680	2 216	
		Sächliche Zweckausgaben.				
	62	Verbrauchsstoffe	40 994	17 365	8 315	
	63 1	Gebühren für Wirtschaftsprüfer und Überwachungsbehörden	2 000	1 700	—	
	63 2	Vorarbeiten für den Bau von Hafenanlagen	3 000	500	—	
	63 3	Werbekosten für den Silo	3 000	500	—	
	63 8	Leistungen für andere Dienststellen und für fremde Rechnung	1 000	1 000	531	Zu 638: Ausgabeüberschreitungen sind in dem Maße zugelassen, als Mehreinnahmen bei Finn. 300 gegenüberstehen.
	63 9	Zweckausgabenerstattungen	18 809	19 309	20 210	
	6400	Miete, Pacht	966	6 470	8 268	Zu 639: An 660/392 ordentl. Haushalt 17 034 R.M. An 65/392 ordentl. Haushalt 1775 „ 18 809 R.M.
○	6401	Pacht und Anerkennungsgebühren an das Reichskanalamt bzw. Wasserbauamt	1 758	1 568	2 274	
	64 1	Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	7 678	3 763	3 078	Zu 6400: An Grundstücksverwaltung (863/20) 466 R.M. Kleinbahn Suchsdorf-Wit (830/39) 500 „ 966 R.M.
	64 2	Grundstücksabgaben	20 870	16 870	10 343	
	65	Für Baggerungen	6 500	6 500	5 000	
	69 0	Beitrag an Reichsverkehrsgruppe des Lagerei- und Speditionsgewerbes	500	—	—	Zu 641: Davon an 830/30 = 120 R.M.
	69 1	Beihilfe für den Aufenthaltsraum der Hafenarbeiter	—	6 000	—	Zu 65: Die am Schlusse des Rechnungsjahres nicht verbrauchten Mittel sind der Baggerungsruhelage zuzuführen. Zu 690: Vereinsbeitrag.
		Verschiedene Ausgaben.				
	70	Steuern und Berufsschulbeiträge	41 071	29 767	24 271	
	72	Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke	2 470	1 470	577	Zu 72: Dienstkleidung 720 R.M. — vgl. Erl. zu Finn. 302 — Schutzkleidung 1750 „ 2470 R.M.
	73	Reise- und Fahrkosten	2 926	326	95	
	74	Gemeinschaftsförderung	80	30	28	
	76	Zahlungen für Vorjahre	—	2 910	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude	11 000	7 965	3 636	Zu 800 und 801: Gegenständig deckungsfähig.
	80 1	„ der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	11 000	10 804	6 313	
	80 2	Unterhaltung des Büroinventars	—	80	18	
	80 3	Unterhaltung tiefbautechnischer Anlagen	26 000	26 000	26 898	
	80 6	„ des sonstigen Inventars	1 560	1 560	415	
	81	Sachversicherungen	2 768	1 768	2 929	Zu 81: Feuerversicherung 1768 R.M. Haftpflichtversicherung 1000 „ 2768 R.M.
		zu übertragen	443 735	281 016	197 459	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

Hafenbetrieb **841**

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan 1939	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938	Rechnung 1937	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	443 735	281 016	197 459	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	141 022	141 022	135 878	
83		Besondere Abführungen an die Erneuerungsrücklage	—	—	291 114	
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	828	617	940	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	3 900	2 000	2 000	Zu 85 0: Auto-Kaskoelbstversicherungsrücklage . . 120 RM Feuerelbstversicherungsrücklage 708 " 828 RM
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	72 481	94 770	121 732	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	41 547	—	—	
88		Schuldentilgung	91 363	80 908	92 663	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	5 666	5 665	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	1 150	6 902	
		Gesamtausgaben	794 876	607 149	854 353	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan 1939 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		842 Fischereieinrichtungen				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Mieten	10 590	10 590	10 188	
23		Gebühren	20 000	20 000	25 829	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30 0		Erstattung von Heizungskosten und Wassergeld	1 200	1 280	1 104	Zu 300: Heizungskosten 1080 <i>RM</i> Wassergeld 120 " 1200 <i>RM</i>
30 1		Erstattung von Dienstkleidungskosten	60	60	—	
31		Sonstige Einnahmen	20	20	412	Zu 301: Vgl. Erl. zu Ausg. 72.
		Gesamteinnahmen	31 870	31 950	37 533	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	200	225	130	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	70	85	51	
59		Verwaltungskostenerstattungen	3 946	2 700	1 756	Zu 59: An 840/39.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	2 792	2 648	2 648	
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	5 780	5 780	5 332	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	868	978	456	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	87	85	90	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	578	630	499	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	280	280	279	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	20	20	595	
63 9		Zweckausgabenerstattungen	1 225	1 225	1 225	Zu 639: An 65/392 ordentl. Haush. halt 225 <i>RM</i> An 660/392 ordentl. Haushalt 1000 " 1225 <i>RM</i>
64 0		Anerkennungsgebühren	10	10	—	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	1 620	2 290	550	
64 2		Grundstücksabgaben	970	970	776	Zu 640: Für Seegartenbrücke 1 an das Wasserbauamt.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	1 756	1 756	1 750	
72		Dienst- und Schulkleidung	160	160	131	Zu 72: Vgl. Finn. 301; 50% der Aus- gaben für Dienstkleidung werden erstattet.
74		Gemeinschaftsförderung	6	6	6	
		zu übertragen	20 368	19 848	16 274	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

Fischereieinrichtungen 842

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
		Übertrag Ausgaben	20 368	19 848	16 274	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	2 300	1 200	1 165	
80 1		„ der Heizungs- und Lichtanlagen	190	190	15	
80 3		„ der Anlandevorrichtung	650	650	626	
80 4		„ des Betriebsinventars	50	400	147	
81		Sachversicherungen	121	125	240	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	4 175	4 175	3 895	Zu 82: Technische Einrichtungen 2 1/2 %; Gebäude 2 %.
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	18	18	35	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	200	100	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	976	1 034	1 212	
88		Schuldentilgung	1 239	1 086	1 200	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	804	803	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	145	6 188	
		Gesamtausgaben	30 287	29 775	31 800	
		Ab schluß zu 84				
U.-Absch.		Hafen- und Umschlagsbetriebe				
		Einnahmen.				
84 0		Gemeinsame Verwaltung	91 831	54 673	43 883	
84 1		Hafenbetrieb	651 823	381 373	329 509	
84 2		Fischereieinrichtungen	31 870	31 950	37 533	
		Insgesamt	775 524	467 996	410 925	
		Ausgaben.				
84 0		Gemeinsame Verwaltung	80 686	73 542	61 811	
84 1		Hafenbetrieb	794 876	607 149	854 353	
84 2		Fischereieinrichtungen	30 287	29 775	31 800	
		Insgesamt	905 849	710 466	947 964	
		Zu schuß	* 130 325	242 470	537 039	
		*) Dazu an den Finanzplan 841 = 23 603 RM, mithin für 1939 Gesamtzuschuß 153 928 RM; eingestellt im ordentlichen Haushalt (Abschnitt 84).				

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan 1939 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938 <i>R.M.</i>	Rechnung 1937 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		851 Nordoffeehalle				Bei der Veranschlagung der Einnahmen und Ausgaben ist davon ausgegangen, daß während des ganzen Rechnungsjahres Korn in der Halle gelagert bleibt.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	20	Miete, Pacht	2 000	5 260	15 267	
	20 1	Miete für Getreidelagerung	193 234	120 400	—	
	23	Gebühren von Inhabern von Gleisanschlüssen	283	223	—	
	24	Erlös für Altmaterial	200	90	—	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30	Erstattungen für Leistungen	2 500	4 000	10 773	Zu 30: Vgl. Erl. zu Ausg. 638 und 67.
	33	Zahlungen für Vorjahre	—	—	412	
		Gesamteinnahmen	198 217	129 973	26 452	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	54	Fernsprechgebühren	200	300	486	
	55	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben . .	35	35	33	
	59	Verwaltungskostenerstattungen	5 524	—	3 718	Zu 59: An 840/39.
		Zweckausgaben.				
		Personliche Zweckausgaben.				
	60 2	Bergütungen für Angestellte	7 876	6 658	13 476	
	60 3	Bergütungen für Überstunden	350	—	—	Zu 60 3: Für den Hausmeister.
	60 5	Löhne für Arbeiter	10 500	10 462	6 314	
	61 1	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	530	519	2 768	
	61 2	Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter .	95	88	363	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 322	863	1 182	
	61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	250	250	200	
		Sächliche Zweckausgaben.				
	63 0	Bücher, Zeitschriften	28	28	—	
	63 1	Feuersicherheitswachen, Bedienung der Lautsprecheranlagen	400	400	713	
	63 2	Futtergeld für den Wachhund	165	165	—	
	63 3	Sonderaufwendungen für Getreidelagerung .	34 200	36 850	—	Zu 63 3: Ausgabeüberschreitungen sind in dem Maße zugelassen, als Mehreinnahmen bei Einn. 30 entstehen.
	63 8	Leistungen für andere Dienststellen und für fremde Rechnung	2 000	—	—	
	64 0	Mieten	28 500	6 400	—	Zu 64 0: Für die Turnhallen, in denen Korn eingelagert ist; die Mieten werden bei Einzelplan 2 vereinnahmt.
		zu übertragen	91 975	63 018	29 253	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

Nordoffeehalle **851**

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Haushaltsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	91 975	63 018	29 253	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . . .	1 000	1 410	2 710	
64 2		Grundstücksabgaben	1 535	1 535	1 369	
65		Bergütung an die Reichsbahn	550	550	—	Zu 65: Für Bedienung ufw. der Gleisanschlüsse.
67		Aus schmückungs- und Herrichtungsarbeiten bei Veranstaltungen	2 500	1 500	2 587	Zu 67: Vgl. Erl. zu Einn. 30.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	11 294	9 520	7 121	Zu 70:
72		Dienst- und Schutzkleidung	32	32	8	Grund- u. Hauszinssteuer 7274 <i>R.M.</i>
73		Fahrtkosten	5	5	3	Umsatzsteuer 4000 "
74		Gemeinschaftsförderung	12	8	—	Berufsschulbeiträge 20 "
77		Vermischte Ausgaben	250	200	96	11294 <i>R.M.</i>
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	8 000	9 000	7 505	
80 1		„ der Licht- und Kraftanlagen, der Heizungs- und der Lautsprecheranlagen	5 000	5 500	3 334	
80 3		Unterhaltung der Bahnanlagen, des Freige-ländes und der gärtnerischen Anlagen	5 185	2 700	2 986	
80 4		Unterhaltung des Inventars und der Dienst-räume	1 000	1 005	1 458	
81		Feuerverficherung	890	1 770	1 760	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	14 836	14 836	13 799	Zu 82 0:
85 0		Abführungen an die Feuereiseltversicherungsrücklage	355	885	904	Gebäude: 4% — 5%
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche-rungsrücklage	400	300	—	Betriebsanlagen: 1 — 20%
						Gleisanschluß: 2 — 6%
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	24 375	27 998	29 512	
88		Schuldentilgung	30 925	27 101	29 932	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	938	938	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	2 200	37 710	
90 1		Beschaffung von Tischplatten und -böcken	1 000	—	—	
90 2		Beschaffung von 10 Stück Kieler Stadtfahnen	400	—	—	
90 3		Ankauf von 700 qm Kessel	220	—	—	
90 4		Beschaffung von 6 Stück Spezialgehäusen für die Richtstrahler der Lautsprecheranlage	1 800	—	—	
		Gesamtausgaben	203 539	172 011	172 985	
		Gesamteinnahmen	198 217	129 973	26 452	
		Zufuß	* 5322	42 038	146 533	

*) Eingestellt im ordentlichen Haushalt (Unterabschnitt 851).

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1937 <i>R.M.</i>	
		890 Fährre Kiel-Gaarden				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete, Pacht	768	700	714	
23		Fährgehalt	325 000	325 000	305 552	
24		Erlös für Altmaterial	200	200	—	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattung von Dienstkleidungskosten	600	600	—	Zu 30: Vgl. Erl. zu Ausg. 72.
31		Sonstige Einnahmen	—	180	139	
33		Zahlungen für Vorjahre	—	9 660	16	
		Gesamteinnahmen	326 568	336 340	306 421	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	30	30	30	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sachliche Verwaltungsausgaben	2 465	2 470	4 844	
59		Verwaltungskostenerstattungen	21 306	12 327	7 524	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
600		Gehälter für planmäßige Beamte	11 544	—	—	
602		Bergütungen für Angestellte	52 166	43 720	43 206	
603		Bergütungen für Aushilfsdienst	1 320	1 320	1 780	
605		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	34 652	43 668	40 902	Zu 605: Betriebslöhne 31 152 <i>R.M.</i> Löhne für Arbeiter des Tiefbauamts 3 500 " 34 652 <i>R.M.</i>
610		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	3 587	—	—	
611		Desgl. für Angestellte	3 512	3 404	8 305	
612		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	635	674	612	
613		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	6 657	7 305	7 492	
616		Lohn- und Bergütungsfortzahlungen	2 100	2 460	2 459	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	30 525	39 525	26 037	Zu 62: Kohlen 28 100 <i>R.M.</i> Fuß-, Schmier- und Reinigungsmittel 2 400 " Verbandszeug 25 " 30 525 <i>R.M.</i>
631		Gebühr für den Wirtschaftsprüfer und Überwachungsbehörden	920	1 290	202	
632		Projektbearbeitung für Umgestaltung des Fährbetriebes	500	500	—	
633		Gestellung von Ersatzschiffen	2 000	200	—	
639		Verwaltungskostenanteile	2 000	—	2 000	Zu 639: An 660/392 ordentl. Haushalt.
6400		Anerkennungsgebühr	60	60	60	Zu 6400: An Staatliche Kreisstaffe.
		zu übertragen	175 979	158 953	145 453	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

Fähre Kiel - Gaarden 890

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939 RM	einschl. Nachtrag 1938 RM	1937 RM	
		Übertrag Ausgaben	175 979	158 953	145 453	
64 01		Miete	480	120	—	Zu 641: Heizstoffe 350 RM Reinigung, Wasser 200 " Beleuchtung 2300 " 2850 RM
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	2 850	2 850	2 166	
64 2		Grundstücksabgaben	60	60	45	
65		Baggerungen	—	4 000	—	
69		Beitrag an die Reichsverkehrsgruppe Binnenschifffahrt	650	890	287	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Umlagen	41 000	50 000	25 613	Zu 70: Körperschaftsteuer 26 040 RM Gewerbesteuer 11 250 " Umsatzsteuer 30 " versch. Steuern 1 880 " Berufsschulbeiträge 1 800 " 41 000 RM
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke	2 050	2 050	1 932	
74		Gemeinschaftsförderung	74	66	228	
		Anlagen- und Schuldendienst.				Zu 72: Von den Kosten für Dienstkleidung (1200 RM) werden 600 RM erstattet; vgl. Erl. zu Sinn. 30.
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Fährkassengebäude	200	600	127	
80 1		" der Fährschiffe, der Heizungs- und Lichtanlagen	7 680	7 680	179	Zu 801: Für Fährschiffe 7 380 RM " Heiz- und Lichtanlagen 300 "
80 3		" der Leitwerke	4 000	3 000	10 720	
80 4		" des Inventars	420	420	250	
81		Feuerversicherung	7	177	186	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	59 532	59 532	59 532	Zu 820: An Erneuerungsrücklage.
83		Zusätzliche Abschreibungen	—	—	96 200	
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs-rücklage	3	4	7	
86		Abführungen an sonstige Rücklagen	5 600	5 000	3 000	Zu 86: An Seeversicherungs-rücklage 5 000 RM An Haftpflichtversicherungs-rücklage 600 "
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	6 461	6 800	7 152	
88		Schuldentilgung	7 201	6 311	6 970	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	279	279	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	10 500	917	
90 1		Einmalige Instandsetzungsarbeiten	6 000	—	—	
90 2		Einbau einer Heizung in einem Fährkassengebäude	400	—	—	
		Gesamtausgaben	320 647	319 292	361 223	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan 1939 <i>RM</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1937 <i>RM</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		891 Wägerei				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungs- entgelte.				
23		Wägegebühren	28 000	26 500	24 200	
		Gesamteinnahmen	28 000	26 500	24 200	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
55		Bekanntmachungen, Bordrucke und sonstige säch- liche Verwaltungsausgaben	620	520	557	
59		Verwaltungskostenerstattungen	3 156	3 555	2 672	Zu 59: An 840/39.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 2		Bergütungen für Angestellte	17 813	2 625	—	
60 4		Bergütung für die Bedienung der Waagen Gaffee und Reumühlen	350	350	282	
60 5		Löhne für Arbeiter	300	12 300	12 693	
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Ange- stellte	1 199	204	—	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	—	240	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 120	1 660	1 495	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	23	910	902	
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 1		Gebühren für das Eichamt	320	320	167	
63 9		Zweckausgabenerstattung	300	—	300	Zu 63 9: An 660/39 2 ordentl. Haus- halt.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	253	253	29	
64 2		Grundstücksabgaben	10	10	11	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Umlagen	3 500	3 500	3 257	Zu 70: Körperschaftsteuer . . . 630 <i>RM</i> Umsatzsteuer 380 " Gewerbesteuer 2090 " Berufsschulbeiträge . . . 400 " 3 500 <i>RM</i>
72		Dienstkleidung	36	27	26	
74		Gemeinschaftsförderung	18	16	21	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	200	150	53	
80 1		Unterhaltung der Wiegeeinrichtungen und der Lichtanlagen	670	720	547	
		zu übertragen	29 888	27 360	23 012	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

Wägerei **891**

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1939	1938	1937	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	29 888	27 360	23 012	
80 4		Unterhaltung des Inventars	30	30	27	
81		Feuerversicherung	23	42	27	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	1 435	796	622	Zu 820: 1-5% von 36 600 RM
83		Zusätzliche Abschreibungen	—	—	808	
85 0		Abführungen an die Feuererselbstversicherungsrücklage	9	17	10	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	200	200	100	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	—	—	97	
		Gesamtausgaben	31 585	28 445	24 698	
Abchluss zu 89						
Sonstige Unternehmen						
Einnahmen.						
89 0		Fähre Kiel—Gaarden	326 568	336 340	306 421	
89 1		Wägerei	28 000	26 500	24 200	
		Insgesamt	354 568	362 840	330 621	
Ausgaben.						
89 0		Fähre Kiel—Gaarden	320 647	319 292	361 228	
89 1		Wägerei	31 585	28 445	24 698	
		Insgesamt	352 232	347 737	385 921	
		Überschuss	* 2 336	15 103	—	
		Zuschuss	—	—	55 300	
*) Eingestellt im ordentl. Haushalt (Abschn. 89) als Ablieferung.						

Finanzplan der Hafen- und Verkehrsbetriebe

Finanzplanstelle	Bezeichnung der Ausgabe	Art der Maßnahme		Die Maßnahme wird finanziert durch			
		Neubau bzw. Neu- anschaffung <i>RM</i>	Erneuerung <i>RM</i>	Rücklagen <i>RM</i>	Entnahmen aus dem allgemeinen Kapitalvermögen <i>RM</i>	Beiträge <i>RM</i>	Anteilsbeträge des ordentlichen Haushalts der Gemeinde <i>RM</i>
V830	Kleinbahn Suchsdorf-Wik						
120	Erneuerung des Gleisoberbaues	—	1 000	1 000	—	—	—
121	Erneuerung der Einfriedigung	—	3 300	3 300	—	—	—
122	Überholung der Lokomotive „Kiel 2“	—	15 000	15 000	—	—	—
123	Beschaffung eines Mannschafts- wagens	—	2 200	2 200	—	—	—
V841	Hafenbetrieb						
120	Erneuerung des Presslochs an der Bahnhofsbücke . . .	—	5 200	5 200	—	—	—
121	Baggerungen am Bahnhofskai <small>Verfügbar nur mit Zustimmung des Oberbürgermeisters</small>	30 000	—	6 397	—	—	23 603
122	Neubau an der Fabrikstraße .	61 700	—	—	61 700	—	—
123	Erweiterung des Kornsilos . .	112 632	—	—	84 474	28 158 *	—
124	Wohnraumübernahme im Korn- silo	7 200	—	—	7 200	—	—
125	Beschaffung von Einrichtungs- gegenständen für Hinden- burgufer 71	10 000	—	—	10 000	—	—
V890	Fähre Kiel-Gaarden						
120	Für Leistungen in Seeversiche- rungsschadensfällen . . .	—	5 000	5 000	—	—	—
	Gesamtsumme	221 532	31 700	38 097	163 374	28 158	23 603
		253 232		253 232			
							*) Beitrag des Reichs.

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt — Haushaltsstelle	Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:								
	eigenen Mitteln		außerordentlichen Einnahmen			Anteilen des ordentlichen Haushalts	Schuld-Auf- oder -Übernahme		
	besondere Finanzie- rungs- rücklagen <i>R.M.</i>	allgemeines Kapital- vermögen <i>R.M.</i>	Verkaufs- erlöse <i>R.M.</i>	Beiträge Dritter <i>R.M.</i>	Rück- erstattungen Dritter <i>R.M.</i>		Sonder- darlehen <i>R.M.</i>	Hypo- theken, Restkauf- gelder <i>R.M.</i>	Hauszins- steuer- darlehen <i>R.M.</i>
V:									
001	122	—	100 000	—	—	—	—	—	—
21	120	—	100 000	—	—	—	—	—	—
	122	—	41 700	—	—	—	—	—	—
	123	—	8 000	—	—	—	—	—	—
	124	—	23 200	—	—	—	—	—	—
	128	—	100 000	—	—	—	—	—	—
250	121	—	6 500	—	—	—	—	—	—
330	121	—	15 000	—	—	—	—	—	—

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt — Haushalts- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung
		1939	1938	1937
		R.M.	R.M.	R.M.
V:	Allgemeine Anmerkung: Die mit *) versehenen Posten bedürfen vor Inanspruchnahme im Einzelfalle noch einer besonderen Entschliebung des Oberbürgermeisters.			
	0 Allgemeine Verwaltung.			
	Hauptverwaltung.			
001 122	Hauptamt: Beschaffung und Erweiterung von Verwaltungsgebäuden, 2. Rate (zugleich Textänderung)	* 100 000		
	Summe 0	100 000	196 150	8 810
	2 Schulwesen.			
	Volksschulen.			
21 120	Schule in Gasse, Neubau, 2. Rate	100 000		
122	Schule in der Wif, Neubau, 2. Rate	41 700		
123	" " " Inventarbeschaffung	8 000		
124	Turnhalle Hansastrafe, Ergänzungsbauten	23 200		
128	Schule in Wellingdorf, Neubau, 2. Rate	100 000		
	Fachschulen.			
250 121	Lehranstalt für Frauenberufe, Luftschutzräume	6 500		
	Summe 2	279 400	388 650	—
	3 Kultur- und Gemeinschaftspflege.			
	Volksbildung.			
330 121	Stadtbücherei: Bücherbeschaffung, 3. Rate	15 000		
	Summe 3	15 000	18 642	156 693

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt Haushaltsstelle	Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:								
	eigenen Mitteln		außerordentlichen Einnahmen			Anteilen des ordentlichen Haushalts	Schuld-Auf- oder -Übernahme		
	besondere Finanzie- rungs- rücklagen <i>R.M.</i>	allgemeines Kapital- vermögen <i>R.M.</i>	Verkaufs- erlöse <i>R.M.</i>	Beiträge Dritter <i>R.M.</i>	Rück- erstattungen Dritter <i>R.M.</i>		Sonder- darlehen <i>R.M.</i>	Hypo- theten, Restkauf- gelder <i>R.M.</i>	Hauszins- steuer- darlehen <i>R.M.</i>
V:									
452	121	—	126 000	—	126 000 Reich	—	—	—	—
	122	—	10 000	—	10 000	—	—	—	—
	123	—	13 500	—	—	—	—	—	—
470	120	—	100 000	—	—	—	—	—	—
471	120	—	97 000	—	—	—	—	—	—
	121	—	44 000	—	—	—	—	—	—
50	20	—	200 000	—	—	—	—	—	—
521	120	18 000 Zuberulo- senstiftung	10 000	—	—	—	—	—	—
551	122	—	65 000	—	—	—	—	—	—
552	120	—	4 500	—	—	—	—	—	—
	121	—	30 000	—	—	—	—	—	—
554	122	—	40 000	—	—	—	—	—	—
	123	—	1 100	—	—	—	—	—	—
57	1200	—	150 000	—	—	—	—	—	—
	1201	—	65 000	—	—	—	—	—	—

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt Haushalts- stelle	Bezeichnung der Ausgaben		Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
			Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung
			1939	1938	1937
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
V:		4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe.			
		Einrichtungen des Fürsorgewesens.			
452	121	Sonstige Sozialeinrichtungen: Wohnungsfürjorgeanstalt (andere Finanzierung)	—		
	122	Wohnbaracken am Obdachlosenheim Breeker Chaussee	20 000		
	123	Rentnerheim 1, Luftschutzkeller	13 500		
		Einrichtungen der Jugendhilfe.			
470	120	Kindertagesheime: Neubau	100 000		
471	120	Kinderheim Wellsee: Ausbau	97 000		
	121	Einrichtung	44 000		
		Summe 4	274 500	618 500	138 003
		5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugend- ertüchtigung.			
		Gesundheitsamt.			
50	20	Darlehen zur Erweiterung der Universitäts-Frauenklinik	200 000		
		Einrichtungen des Gesundheitswesens.			
521	120	Erholungsheime: Kinderheim Wyk a. Föhr, Erweiterung, Barackenanbau	28 000		
		Einrichtungen der Volkserziehung.			
551	122	Sport- und Spielplätze: Sportplatz Baldwiese, Übernahme	65 000		
552	120	Sommerbäder: Erweiterung des Freibades Boffenpott	4 500		
	121	Errichtung eines weiteren Freibades auf dem Ostufer, 1. Rate	30 000		
554	122	Segelsportanlagen: Bootspodest am Olympiahafen	40 000		
	123	Festmachepfähle am Südbecken des Olympiahafens	1 100		
		Einrichtungen der Jugendertüchtigung.			
57	1200	Hitlerjugendheime: Neubau, 3. Rate	150 000		
	1201	Gründerwerb	65 000		
		Summe 5	583 600	1 377 062	226 635

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt — Haushaltsstelle	Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:									
	eigenen Mitteln		außerordentlichen Einnahmen			Anteilen des ordentlichen Haushalts	Schuld=Auf= oder =Übernahme			
	besondere Finanzie- rungs- rücklagen <i>R.M.</i>	allgemeines Kapital- vermögen <i>R.M.</i>	Verkaufs- erlöse <i>R.M.</i>	Beiträge Dritter <i>R.M.</i>	Rück- erstattungen Dritter <i>R.M.</i>		Sonder- darlehen <i>R.M.</i>	Hypo- theten, Restkauf- gelder <i>R.M.</i>	Hauszins- steuer- darlehen <i>R.M.</i>	
V:										
622	20-25	86 181	—	—	—	237 230 Rückflüsse	46 253	—	—	—
	39	5 100 Bürgschafts- rücklage	—	—	—	3 900 Rückflüsse	1 000	—	—	—
	51	150 000	—	—	—	—	—	—	—	—
660	125	—	—	—	—	500 000	—	—	—	—
	126	—	21 800	—	o 13 500 Hochschule für Lehrerbildung	—	—	—	—	—
	128	—	11 000	—	—	—	—	—	—	—
	129	—	4 500	—	—	—	—	—	—	—
	142	—	—	—	45 700	10 000 Anlieger- beiträge	—	—	—	—
	145	—	245 000	—	—	—	—	—	—	—
	1550	—	28 300	—	94 000	—	—	—	—	—
	1551	—	15 000	—	—	—	—	—	—	—
	160	—	120 000	—	—	—	—	—	—	—
	162	—	—	—	o 700 000 Kriegsmarine	—	—	—	—	—
	1640	—	36 500	—	38 000	145 000 Anliegerbeiträge	—	—	—	—
	1641	—	—	—	210 000	—	—	—	—	—
	1660	—	—	—	50 200	45 000 Anliegerbeiträge	—	—	—	—
	1661	—	17 700	—	4 800	—	—	—	—	—
	199	100 000	—	—	—	—	—	—	—	—

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt — Haushaltsstelle	Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:								
	eigenen Mitteln		außerordentlichen Einnahmen			Anteilen des ordentlichen Haushalts	Schuld-Auf- oder -Übernahme		
	besondere Finanzie- rungs- rücklagen <i>R.M.</i>	allgemeines Kapital- vermögen <i>R.M.</i>	Verkaufs- erlöse <i>R.M.</i>	Beiträge Dritter <i>R.M.</i>	Rück- erstattungen Dritter <i>R.M.</i>		Sonder- darlehen <i>R.M.</i>	Hypo- theken, Restauf- gelde <i>R.M.</i>	Hauszins- steuer- darlehen <i>R.M.</i>
V:									
7100	120	—	28 000	—	—	—	—	—	—
	121	—	62 000	—	—	—	—	—	—
	124	—	36 800	—	2 400 (für Blücherstraße)	—	—	—	—
7101	120	—	22 700	—	—	—	—	—	—
7104	123	—	70 000	—	—	—	—	—	—
	1270	—	28 500	—	—	—	—	—	—
	1271	—	23 500	—	—	—	—	—	—
	131	—	200 000	—	—	—	—	—	—
	133	—	5 900	—	—	—	—	—	—
	138	—	182 000	—	6 000 Kriegsmarine	—	—	—	—
	142	—	400 000	—	—	—	—	—	—
	147	—	11 000	—	—	—	—	—	—
	149	—	3 000	—	—	—	—	—	—
	150	—	15 000	—	—	—	—	—	—
	1510	—	14 000	—	—	—	—	—	—
	1511	—	18 700	—	—	—	—	—	—
	1520	—	10 700	—	—	—	—	—	—
	1521	—	9 500	—	—	—	—	—	—
	1530	—	26 200	—	—	—	—	—	—
	1531	—	17 800	—	—	—	—	—	—
	154	—	102 500	—	—	—	—	—	—
	155	—	75 500	—	—	—	—	—	—

86

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt — Haushalts- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung
		1939	1938	1937
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
V:	7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung.			
	Öffentliche Einrichtungen.			
7100	120 Straßenbeleuchtung: Verbesserung der Anlagen (Strom), 2. Rate	28 000		
	121 Verlegung eines besonderen Kabelnetzes, 2. Rate	62 000		
	124 Beleuchtungsanlagen in neu zu erbauenden Straßen	39 200		
	Veranschlagt sind: Fröbelstraße 2 800 <i>R.M.</i>			
	Verlängerte Olshausenstraße 4 700 "			
	" Blücherstraße 2 400 "			
	" York-, Graf-Spee-Straße			
	und Forstweg 4 800 "			
	Weddigenring, 2. Teil 16 500 "			
	Grasweg 8 000 "			
	39 200 <i>R.M.</i>			
7101	120 Straßenreinigung: Transportmittel und Zusatzgeräte (zugleich Text- änderung) — zu verbinden mit V 7101/121 u. 122 (1938)	22 700		
	Veranschlagt sind: 1 Lastwagen, 3/4 t 1 500 <i>R.M.</i>			
	1 " , 4 t mit 3 t Anhänger 12 500 "			
	4 Leichtmotorräder 2 600 "			
	Zusatzgeräte für vorhandene Wagen 6 100 "			
	22 700 <i>R.M.</i>			
7104	Stadtentwässerung:			
	123 Druckrohrleitung unter dem Kaiser-Wilhelm-Kanal	70 000		
	1270 Grasweg, Regenwasserkanal	28 500		
	1271 " , Schmutzwasserkanal	23 500		
	131 Druckrohrleitung nach Stift, 1. Rate	200 000		
	133 Königstraße, Schmutzwasserkanal	5 900		
	138 Schüttenredder, Entlastungskanal (Regenwasser)	188 000		
	142 Bahnhofstraße, Schmutzwassersammler	400 000		
	147 verlängerte Olshausenstraße, Regenwasserkanal	11 000		
	149 " " , Schmutzwasserkanal	3 000		
	150 Strucksdieksau, Nebengrabenregulierung (zugleich Textergänzung)	15 000		
	1510 verlängerte York-, Graf-Spee-Straße und Forstweg, Regen- wasserkanal	14 000		
	1511 verlängerte York-, Graf-Spee-Straße und Forstweg, Schmutz- wasserkanal	18 700		
	1520 verlängerte Blücherstraße, Regenwasserkanal	10 700		
	1521 " " , Schmutzwasserkanal	9 500		
	1530 " " , Regenwasserkanal	26 200		
	1531 " " , Schmutzwasserkanal	17 800		
	154 Hebbel- und Goethestraße, Regenwasser-Vorflutkanal	102 500		
	155 Regenwasser-Entlastungskanal zum Schreventeich	75 500		
	zu übertragen	1 371 700	—	—

Außerordentlicher Haushalt

Abchnitt oder Unter- abchnitt Haushaltsstelle		Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:								
		eigenen Mitteln		außerordentlichen Einnahmen			Anteilen des ordentlichen Haushalts	Schuld=Auf= oder =Übernahme		
		besondere Finanzie- rungsrücklagen <i>R.M.</i>	allgemeines Kapital- vermögen <i>R.M.</i>	Verkaufs- erlöse <i>R.M.</i>	Beiträge Dritter <i>R.M.</i>	Rück- erstattungen Dritter <i>R.M.</i>		Sonder- darlehen <i>R.M.</i>	Hypo- theken, Restauf- gelber <i>R.M.</i>	Hauszins- steuer- darlehen <i>R.M.</i>
V:										
7110	121	—	31 220	—	—	—	—	—	—	—
7113	120	—	5 500	—	—	—	—	—	—	—
712	120	—	100 000	—	—	—	—	—	—	—
715	121	—	34 900	—	—	—	—	—	—	—
	122	—	30 000	—	—	—	—	—	—	—
716	120	—	1 000	—	—	—	—	—	—	—
84	120	—	163 374	—	—	—	—	—	—	—
850	120	—	13 900	—	—	—	—	—	—	—
	121	—	10 140	—	—	—	—	—	—	—
	122	—	8 350	—	—	—	—	—	—	—
860	121	—	500	—	—	—	—	—	—	—

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt Haushalts- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung
		1939	1938	1937
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
V:	Übertrag	1 371 700	—	—
7110	121 Schlachthof: Ergänzungsbauten — zu verbinden mit V 7110/121 (1938) — Veranschlagt sind: Herstellung einer Überdachung zwischen der Schweine- und Großviehslachthalle 3 220 <i>R.M.</i> Einbau einer Enteisungs- und Enthär- tungsanlage 23 000 " Einbau einer Rohrleitbahn im Auf- taurraum 5 000 " 31 220 <i>R.M.</i>	31 220		
7113	120 Kühl- und Gefrierhaus: Transportkarren	5 500		
712	120 Feuerlösch- und Rettungswesen: Hauptfeuerwache, 2. Rate	100 000		
715	121 Feuerbestattung und Urnenfriedhof: Leichenhalle, Erweiterungsbau	34 900		
	122 Erweiterung des Urnenfriedhofes, 1. Rate	30 000		
716	120 Laboratorium: Stufenphotometer	1 000		
	Summe 7	1 574 320	2 109 226	350 902
8 Wirtschaftliche Unternehmen.				
Hafen- und Umschlagsbetriebe.				
84	120 Hafen- und Verkehrsbetriebe: An den Finanzplan zur Finanzierung von Bauarbeiten und dgl.	163 374		
Unternehmen der Verkehrsförderung.				
850	120 Gast- und Schankwirtschaften: Olympiheim, Waschküchenanbau mit Einrichtung	13 900		
	121 Colosseum, Luftschutzkeller	10 140		
	122 Haus der Arbeit, Luftschutzkeller	8 350		
Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen.				
860	121 Gut Seelamp: Ankauf eines Traktors	500		
	Summe 8	196 264	15 890	129 159

Außerordentlicher Haushalt

Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:

Abschnitt oder Unter- abschnitt — Haushaltsstelle	Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:									
	eigenen Mitteln		außerordentlichen Einnahmen			Anteilen des ordentlichen Haushalts	Schuld-Aufz oder -Übernahme			
	besondere Finanzie- rungs- rücklagen	allgemeines Kapital- vermögen	Verkaufs- erlöse	Beiträge Dritter	Rück- erstattungen Dritter		Sonder- darlehen	Hypo- theken, Restkauf- gelder	Hauszins- steuer- darlehen	
R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.		
V:										
91	120	—	1 400 000	—	—	—	—	—	—	
	20-21	30 000	—	—	—	—	—	—	—	
	22-29	—	—	—	—	30 000 Rückflüsse	—	—	—	
	39	20 000 Bürgschafts- rücklage	—	—	—	—	—	—	—	
920	120	—	—	{ 420 000	—	—	—	600 000	36 000	
	180	—	113 000	{ 275 000	—	—	—	—	—	
	56	—	—	—	—	80 000 Rückflüsse	—	82 000	—	
921	121	—	41 070	—	—	—	—	—	—	
	122	—	9 235	—	—	—	—	—	—	
	56	—	30 000	—	—	—	—	—	—	
Gesamtsumme		409 281	5 205 789	695 000	1 048 600	1 051 130	47 253	82 000	600 000	36 000
Hiervon innere		—	—	275 000	—	—	—	—	—	—
Verbleiben		409 281	5 205 789	420 000	1 048 600	1 051 130	47 253	82 000	600 000	36 000

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt Haushalts- stelle	Bezeichnung der Ausgaben		Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
			Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung
			1939	1938	1937
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
9 Finanz- und Steuerverwaltung.					
Allgemeines Kapitalvermögen.					
91	120	Kosten der Stadterweiterung, zu verteilen auf die zuständigen Abschnitte	*1 400 000		
	20-21	Für Beteiligungen	30 000		
	22-29	„ Darlehensgewährung	30 000		
	39	„ Bürgschaftsverpflichtungen	20 000		
Allgemeines Grundvermögen.					
920	120	Liegenschaften: Für neuen Grunderwerb	*1 331 000		
	180	Dauergartenanlagen	*195 000		
	56	Straßenkostenabtrag	80 000		
921	121	Hausverwaltung: Luftschutzbunker und sonstige Verbesserungen . . .	41 070		
	122	Grunderwerbsteuer für Erwerb des Ansharhauses	9 235		
	56	Straßenkostenabtrag	30 000		
		Summe 9	3 166 305	4 895 000 483 000	810 193
Wiederholung.					
0		Allgemeine Verwaltung	100 000	196 150	3 810
2		Schulwesen	279 400	388 650	—
3		Kultur- und Gemeinschaftspflege	15 000	18 642	156 693
4		Fürsorgewesen und Jugendhilfe	274 500	618 500	138 003
5		Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	583 600	1 377 062	226 635
6		Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	2 985 664	4 288 150	528 819
7		Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	1 574 320	2 109 226	350 902
8		Wirtschaftliche Unternehmen	196 264	15 890	129 159
9		Finanz- und Steuerverwaltung	3 166 305	5 378 000	810 193
		Gesamtsumme	9 175 053	14 890 270	2 344 214
		Hiervon innere Verrechnungen	275 000	937 000	—
		Verbleiben	8 900 053	13 453 270	2 344 214

Über die Verhältnisse und die Verhältnisse

Item	Value	Item	Value
001	20 000	001	20 000
002	1 012	002	1 012
003	2 170	003	2 170
004	2 700	004	2 700
005	60 414	005	60 414
006	22 200	006	22 200
007	27 230	007	27 230
008	42 374	008	42 374
009	12 807	009	12 807
010	5 011	010	5 011
011	21 122	011	21 122
012	2 001	012	2 001
013	2 243	013	2 243
014	28 802	014	28 802
015	2 200	015	2 200
016	12 000	016	12 000
017	2 400	017	2 400
018	1 200	018	1 200
019	1 000	019	1 000
020	2 000	020	2 000
021	20 200	021	20 200
022	2 000	022	2 000
023	2 000	023	2 000
024	2 000	024	2 000
025	2 000	025	2 000
026	2 000	026	2 000
027	2 000	027	2 000
028	2 000	028	2 000
029	2 000	029	2 000
030	2 000	030	2 000
031	2 000	031	2 000
032	2 000	032	2 000
033	2 000	033	2 000
034	2 000	034	2 000
035	2 000	035	2 000
036	2 000	036	2 000
037	2 000	037	2 000
038	2 000	038	2 000
039	2 000	039	2 000
040	2 000	040	2 000
041	2 000	041	2 000
042	2 000	042	2 000
043	2 000	043	2 000
044	2 000	044	2 000
045	2 000	045	2 000
046	2 000	046	2 000
047	2 000	047	2 000
048	2 000	048	2 000
049	2 000	049	2 000
050	2 000	050	2 000
051	2 000	051	2 000
052	2 000	052	2 000
053	2 000	053	2 000
054	2 000	054	2 000
055	2 000	055	2 000
056	2 000	056	2 000
057	2 000	057	2 000
058	2 000	058	2 000
059	2 000	059	2 000
060	2 000	060	2 000
061	2 000	061	2 000
062	2 000	062	2 000
063	2 000	063	2 000
064	2 000	064	2 000
065	2 000	065	2 000
066	2 000	066	2 000
067	2 000	067	2 000
068	2 000	068	2 000
069	2 000	069	2 000
070	2 000	070	2 000
071	2 000	071	2 000
072	2 000	072	2 000
073	2 000	073	2 000
074	2 000	074	2 000
075	2 000	075	2 000
076	2 000	076	2 000
077	2 000	077	2 000
078	2 000	078	2 000
079	2 000	079	2 000
080	2 000	080	2 000
081	2 000	081	2 000
082	2 000	082	2 000
083	2 000	083	2 000
084	2 000	084	2 000
085	2 000	085	2 000
086	2 000	086	2 000
087	2 000	087	2 000
088	2 000	088	2 000
089	2 000	089	2 000
090	2 000	090	2 000
091	2 000	091	2 000
092	2 000	092	2 000
093	2 000	093	2 000
094	2 000	094	2 000
095	2 000	095	2 000
096	2 000	096	2 000
097	2 000	097	2 000
098	2 000	098	2 000
099	2 000	099	2 000
100	2 000	100	2 000

über die Abführungsbeträge aus
an die verschiedenen

Abschnitt oder Unter- abschnitt	Namentliche Bezeichnung	Gewöhnliche Ab- schreibungen - aus Hft. 820 - R.M.	Außer- gewöhnliche Ab- schreibungen - aus Hft. 821 - R.M.
1	2	3	4
	0 Allgemeine Verwaltung.		
00 1	Hauptamt	20 008	—
00 3	Beschaffungsstelle und Druckerei	1 045	—
01 1	Statistisches Amt	3 270	—
02 1	Gewerbe- und Rechtsamt	—	—
	1 Polizei.		
11	Gemeindliche Polizei	2 700	—
	2 Schulwesen.		
20	Schulamt	—	—
21	Volksschulen	60 415	—
22	Mittelschulen	22 230	—
23	Höhere Schulen	27 530	—
24	Berufsschulen	43 374	—
25 0	Fachschulen (ohne Meisterschule)	18 637	—
25 1	Meisterschule des Deutschen Handwerks	5 017	—
	3 Kultur- und Gemeinschaftspflege.		
32 0	Städtische Theater und Orchester	21 162	—
32 1	Nordmarktschule	2 964	—
33 0	Stadtbücherei	2 343	—
35	Heimatspflege	—	—
	4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe.		
40	Fürsorgeamt	—	—
45 0	Arbeitsfürsorge	1 862	—
45 1	Alters- und Versorgungshome	4 265	—
45 2	Sonstige Sozialeinrichtungen	18 082	—
46	Jugendhilfe	—	—
47 0	Kindertagesheime	2 438	—
	5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung.		
50	Gesundheitsamt	1 522	—
52 0	Beratungs- und Behandlungsstellen	2 000	—
52 1	Erholungsheime	4 636	—
52 2	Städtische Krankenanstalt	62 250	—
52 3	Städtische Desinfektionsanstalt	2 220	—
55 1	Sport- und Spielplätze	3 173	—
55 2	Sommerbäder	8 620	—
55 3	Schwimmbälle	9 450	—
55 4	Segelsportanlagen	12 379	—
57	Einrichtungen der Jugendertüchtigung	1 255	—
	zu übertragen	364 847	—

nachweis

dem ordentlichen Haushalt 1939

Rücklagen (Sp. 3-9)

Sonder- zuführungen an Erneuerungsrücklagen - aus Hhft. 83 - <i>R.M.</i>	Abführungen an die Finanzpflicht- rücklagen - aus Hhft. 84 - <i>R.M.</i>	Abführungen an sonstige Kapitalrück- lagen (Selbstversiche- rungsrücklagen) - aus Hhft. 850 - <i>R.M.</i>	Abführungen an Neubau-, Erweiterungs- u. sonstige Fi- nanzierungs- rücklagen - aus Hhft. 852 - <i>R.M.</i>	Abführungen an sonstige Rücklagen (einschl. Haft- pflichtselbst- versicherung) - aus Hhft. 86 - <i>R.M.</i>	Erläuterungen
5	6	7	8	9	10
—	—	494	—	2 000	
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	13 000	
—	—	203	—	1 000	
—	—	12	—	—	
—	—	815	—	250	
—	—	225	—	250	
—	—	343	—	250	
—	—	249	100 000 ¹⁾	200	
—	—	183	—	250	
—	—	37	—	100	
—	—	972	—	1 200	
—	—	30	—	300	
—	—	50	—	—	
—	—	4	—	—	
—	—	6	—	500	
—	—	115	—	100	
—	—	76	—	100	
—	—	228	—	100	
—	—	—	—	200	
—	—	30	—	200	
—	—	40	—	800	
—	—	—	—	—	
—	—	112	—	—	
—	—	347	—	1 000	
—	—	97	—	300	
—	—	295	—	300	
—	—	131	—	800	
—	—	60	—	400	
—	—	12	—	100	
—	—	96	—	500	
—	—	5 262	100 000	24 200	

1) Rücklage für den Neubau
der Handelslehranstalten.

Abchnitt oder Unter- abchnitt	Namentliche Bezeichnung	Gewöhnliche Ab- schreibungen - aus Hft. 820 - R.M.	Außer- gewöhnliche Ab- schreibungen - aus Hft. 821 - R.M.
1	2	3	4
	Übertrag	364 847	—
	6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.		
62 0	Amt für Wohnungsbeschaffung	—	—
62 1	Wohnungsinspektion	—	—
62 2	Hauszinssteuerhypothekverwaltung	—	—
64	Vermessungsabteilung und Planckammer	686	—
65	Hochbauamt	128	—
66 0	Tiefbauamt einschl. Straßen, Brücken, Plätze	51 587	—
	7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung.		
710 0	Straßenbeleuchtung	35 000	—
710 1	Straßenreinigung	43 794	—
710 2	Müllabfuhr	10 800	—
710 3	Bedürfnisanstalten	3 732	—
710 4	Stadtentwässerung (einschl. Zweigleitungen)	229 581	—
711 0	Schlachthof	50 855	—
711 1	Biehof	46 521	—
711 2	Seegrenzschlachthof	73 736	—
711 3	Kühl- und Gefrierhaus	38 460	—
711 4	Marktwesen	299	—
71 2	Feuerlösch- und Rettungswesen	49 131	—
71 3	Warmbadeanstalten	3 957	—
71 4	Stadtgartenamt	10 322	—
71 5	Feuerbestattung und Urnenfriedhof	7 290	—
71 6	Laboratorium	1 200	—
72 0	Förderung von Handel und Verkehr	980	—
72 1	Ernährungshilfswerk	6 000	—
	8 Wirtschaftliche Unternehmen.		
85 0	Gast- und Schankwirtschaften	14 298	—
86 0	Gut Seekamp	3 460	407
86 1	Landwirtschaftliche Gewese	6 350	—
86 2	Industriegrundstücke (Kunstkeramik)	1 775	—
86 3	Anschlußgleise und Industrielagerplätze	4 122	—
86 4	Bauhof und Kiesgrube	3 120	—
	9 Finanz- und Steuerverwaltung.		
90 1	Kassenverwaltung	—	—
92 0	Liegenschaften	—	—
92 1	Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser	96 901	—
	Summe ordentlicher Haushalt	1 158 932	407
	Außerdem sind enthalten:		
	a) im Wirtschaftsplan der Stadtwerke	2 286 000	—
	b) " " " Hafen- und Verkehrsbetriebe	254 688	—
	Summe der Wirtschaftspläne	2 540 688	—

Sonder- zuführungen an Erneuerungsrücklagen - aus §hft. 83 - <i>R.M.</i>	Abführungen an die Finanzpflicht- rücklagen - aus §hft. 84 - <i>R.M.</i>	Abführungen an sonstige Kapitalfiche- rungsrück- lagen (Selbstverfiche- rungsrücklagen) - aus §hft. 85 - <i>R.M.</i>	Abführungen an Neubau-, Erweiterungs- u. sonstige Fi- nanzierungs- rücklagen - aus §hft. 852 - <i>R.M.</i>	Abführungen an sonstige Rücklagen (einschl. Haft- pflichtselbst- versicherung) - aus §hft. 86 - <i>R.M.</i>	Erläuterungen
5	6	7	8	9	10
—	—	5 262	100 000	24 200	
—	—	—	—	100	
—	—	—	—	200	
—	—	—	—	50 153 ²⁾	2) Hauszinssteuerrücklage.
—	—	250	—	100	
—	—	4	—	200	
—	—	90	—	1 200	
—	—	—	—	200	
—	—	2 990	—	22 000 ³⁾	3) Davon 20000 <i>R.M.</i> Rücklage für Schnee- und Eisbefestigung.
—	—	829	—	1 000	
—	—	59	—	100	
—	—	204	83 257	600	
32 770	—	465	—	1 500	
—	—	509	—	300	
—	—	141	—	1 000	
—	—	400	—	—	
231	—	10	—	100	
—	—	4 710	—	1 200	
—	—	67	—	300	
—	—	515	—	300	
—	—	24	—	—	
—	—	5	—	500	
—	—	2	600 000 ⁴⁾	300	4) Rücklage für Verkehrsverbesserung.
—	—	16	—	—	
—	—	469	—	—	
—	—	318	—	200	
—	—	201	—	—	
—	—	117	—	—	
—	—	28	—	200	
—	—	—	—	200	
—	—	—	—	100	
—	—	—	—	200	
—	—	2 697	—	1 400	
33 001	—	20 382	783 257	107 853 ⁵⁾	5) Davon 37 700 <i>R.M.</i> an die Haftpflichtselbstver- sicherungsrücklage.
—	—	100 000	493 992	8 000	
—	—	1 224	—	11 300 ⁶⁾	6) Davon 5000 <i>R.M.</i> an die Seeversicherungsrücklage.
—	—	101 224	493 992	19 300 ⁷⁾	7) Davon 14 300 <i>R.M.</i> an die Haftpflichtselbstver- sicherungsrücklage.

Nachweisung

der Rücklagen der Stadt Kiel und der Art ihrer Belegung

nach dem Stand am 31. März 1938

Einzelplan, Abschnitt oder Unterabschnitt	Bezeichnung der Rücklage	Bestand am 31. 3. 1938 <i>R.M.</i>
	Allgemeine Finanzrücklagen.	
71 04	Bürgschaftssicherungsrücklage für Kanalanschlüsse	51 804,81
900	Allgemeine Ausgleichsrücklage	617 649,40
	Schuldentilgungsrücklage	1 125 614,22
901	Betriebsmittelrücklage	1 117 797,91
91	Allgemeine Bürgschaftssicherungsrücklage	153 825,—
	<u>zusammen</u>	<u>3 066 191,34</u>
	Erneuerungsrücklagen.	
001	Für die Druckerei	1 020,—
	„ die Verwaltungsgebäude	43 628,—
011	„ das Statistische Amt.	3 739,—
11	„ die Polizei	2 355,—
21/23	„ die Schulgebäude der allgemein bildenden Schulen	87 151,—
	„ das Schulinventar und die Lehrmittel der allgemein bildenden Schulen	13 051,28
24/25	„ die Schulgebäude der Berufs- und Fachschulen	24 320,—
	„ die technischen Einrichtungen der Berufs- und Fachschulen	68 723,33
320	„ die Theater	24 945,05
321	„ die Musikschule (Nordmarktschule)	2 564,—
330	„ die Stadtbücherei und Lesehalle	2 343,—
450	„ die Arbeitsfürsorge	1 862,—
451	„ die Altersheime	1 232,—
	„ das Versorgungsheim Kronshagen	2 231,—
	„ das Versorgungsheim Neumühlen-Dietrichsdorf	750,—
470	„ die Kindertagesheime	1 328,—
521	„ die Kinderheilstätte Wyl a. Föhr	2 318,—
	„ die Walderholungsstätte	3 725,09
	„ die Waldschule	143,—
522	„ die Krankenanstalt	62 250,—
523	„ die Desinfektionsanstalt	2 864,20
551	„ die Motorrasenmäher und Motorwalzen des Stadtamtes für Leibesübungen	4 614,82
552	„ die Seebadeanstalt	24 990,04
	„ die Anlagen am Falkensteiner Strand	643,—
553	„ die Schwimmhalle	23 300,—
57	„ die Jugendheime	927,—
660	„ die Straßen	206 569,22
71 01	„ die Straßenreinigungsanstalt	243 027,69
71 02	„ die Müllbeseitigung	25 858,40
71 03	„ die Bedürfnisanstalten	3 960,—
	<u>zu übertragen</u>	<u>886 483,12</u>

Einzelplan, Abschnitt oder Unterabschnitt	Bezeichnung der Rücklage	Bestand am 31. 3. 1938 <i>R.M.</i>
	Übertrag	886 483,12
71 04	Für die Stadtentwässerung	277 820,07
71 10	„ den Schlachthof	398 176,42
71 11	„ den Viehhof	284,91
71 12	„ den Seegrenzschlachthof	163 472,39
71 2	„ die Feuerchutzpolizei	256 308,72
71 3	„ die Warmbadeanstalten	3 957,—
71 5	„ die Feuerbestattung	24 014,90
71 6	„ das chemische Laboratorium	1 200,—
72 1	„ das Ernährungshilfswerk	1 380,—
81	„ die gemeinsame Verwaltung der Stadtwerke	215 342,96
	„ die Elektrizitätswerke	2 824 453,81
	„ das Gaswerk	2 119 408,09
	„ die Wasserwerke	967 844,07
83	„ die Kleinbahn Suchsdorf—Wit	85 284,28
	„ die Anschlußbahn Neuwittenbek—Vogßbrook	37 359,53
84	„ die Hafens- und Industriegrundstücke	209 102,53
	„ die Hafenanlagen	340 287,08
	„ die Krananlagen	30 506,—
	„ die Fischereieinrichtungen	103 244,32
85 1	„ die Nordostseehalle	21 466,89
86 0	„ das Gut Seefkamp	16 835,96
86 3	„ die Anschlußgleise der Industrielagerplätze	23 516,94
86 4	„ den Bauhof	6 319,33
89	„ die Fähre Kiel—Gaarden	392 051,75
	„ die Wägerei	15 836,30
92 0	„ die Liegenschaftsverwaltung	39 461,66
92 1	„ die Miethausverwaltung	107 628,41
	zusammen	9 568 997,44
Neubau- und Erweiterungsrücklagen.		
20	Für allgemeinbildende Schulen	388 048,73
25 0	„ die Handelsschulanstalten	125 000,—
66 0	„ Straßen (Fonds B)	372 983,54
71 04	„ Kanäle der Stadtentwässerung	229 110,29
71 10	„ den Schlachthof	124 980,74
71 11	„ den Viehhof	58 960,48
71 5	„ Schaffung einer Begräbnisstätte (Gemeindefriedhof)	80 000,—
72 0	„ Verkehrsverbesserung	997 000,—
81	„ die Stadtwerke	568 267,62
83	„ die Kleinbahn Suchsdorf—Wit	772,75
	„ die Anschlußbahn Neuwittenbek—Vogßbrook	688,—
89	„ Wägereieinrichtungen	2 649,01
92 0	„ Grunderwerb	260 009,54
	zusammen	3 208 470,70

Einzelplan, Abschnitt oder Unterabschnitt	Bezeichnung der Rücklage	Bestand am 31. 3. 1938 <i>R.M.</i>
Selbstversicherungsrücklagen.		
001	Für Kraftwagen-Kasko-Selbstversicherung	42 098,37
	" Feuer-Selbstversicherung	251 936,62
021	" Haftpflicht-Selbstversicherung	59 046,21
81	" Maschinenschaden-Selbstversicherung	343 201,07
89	" Seeschaden-Selbstversicherung der Fährre	106 583,97
zusammen		802 866,24
Audere Rücklagen.		
001	Rücklage zur Ausschmückung des Rathauses und zur Förderung der bildenden Kunst . .	8 750,67
40	Rücklage zur Förderung des Arbeitsdienstes	24 014,27
50	Rücklage zur Unterstützung notleidender Hebammen	2 488,50
71 01	Rücklage für Schnee- und Eisbeseitigung	20 000,—
81	Sicherungsrücklage für Außenstände der laufenden Verwaltung der Stadtwerke	3 741,04
	Sicherungsrücklage für den Verkauf von Volksempfängern	15 353,65
84	Rücklage für Hafensbaggerungen	6 397,66
91	Rücklage für Beteiligungen, Darlehns-gewährung usw.	326 410,15
zusammen		407 155,94
Gesamtsumme		17 053 681,66
Davon sind		
als innere Darlehen in Anspruch genommen		3 137 200,70 <i>R.M.</i>
in Wertpapieren angelegt		3 000 000,— "
bei Geldinstituten belegt und bar vorhanden		10 916 480,96 "
Insgesamt wie oben		17 053 681,66 <i>R.M.</i>

Sammelnachweis für den Schuldendienst.

1939.

Anmerkung:

a) Zeichenerklärung:

- A = Allgemeine Anleihen.
- Ausl = Auslandsschulden.
- Hazi = Schulden aus Hauszinssteuermitteln.
- Hyp = Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden.
- S = Darlehen zu Sonderbedingungen.
- Epl = Wirtschaftsplan der Eigenbetriebe (Erfolgsplan)

b) Schuldendienst für äußere Schulden:

Durchschnittszins nach der Restschuld = 4,044.013.8 ‰
 Durchschnittstilgung nach der Restschuld = 5,976.056 ‰

c) Schuldendienst für innere Schulden:

Zinsen = 4 ‰
 Tilgung = 3,5 ‰

Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungs- zweig	Zinss-		Tilgungs-		
		pflichtiges Kapital ¹⁾ Stand: Anf. 1938 <i>R.M.</i>	betrag 1939 <i>R.M.</i>	pflichtiges Kapital ¹⁾ Stand: Anf. 1938 <i>R.M.</i>	betrag 1939 <i>R.M.</i>	
A. Seit dem 1. April 1924						
aufgenommene Schulden.						
(Neuverschuldung.)						
Aus dem ordentlichen Haushalt bzw. den Erfolgs-						
plänen.						
Hauptverwaltung.						
00 1	Hauptamt (Verwaltungsgebäude)	Hazi	2 998	30	3 309	.37
Schulwesen.						
21	Volksschulen	A	21 164	888	178 594	6 798
22	Mittlere Schulen	A	54 624	2 293	69 179	2 633
23	Höhere Schulen	A	20 085	843	25 761	981
24	Berufsschulen	A	26 713	1 121	32 358	1 232
25 0	Fachschulen	A	8 168	343	12 440	473
	"	S	—	—	102 000	³⁾ 8 450
Kultur- und Gemeinschaftspflege.						
32 1	Nordmarktschule	Hyp	33 880	1 700	35 000	201
33 0	Stadtbücherei und Lesehalle	Hyp	33 893	2 023	40 000	778
Einrichtungen des Fürsorgewesens.						
45 2	Sonstige Sozialeinrichtungen (Rentnerheime)	Hazi	627 170	11 761	661 600	6 886
Einrichtungen der Jugendhilfe.						
47 0	Kindertagesheime	A	17 190	722	17 190	654
Einrichtungen des Gesundheitswesens.						
52 2	Krankenanstalt	A	284 532	11 944	460 511	17 528
Einrichtungen der Volkserziehung.						
55 3	Schwimmhalle	A	281 891	11 833	300 000	11 418
Einrichtungen der Jugendertüchtigung.						
57	Jugendherbergen, HJ Heime	Hazi	2 664	80	3 000	41
Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.						
62 2	Hauszinssteuer-Hypothekerverwaltung ²⁾	A	230 000	10 350	1 500 000	150 000
Tiefbauamt.						
66 0	Straßen, Brücken, Plätze	A	3 376 046	141 714	3 826 487	145 642
	" " "	Hyp	38 600	1 200	61 800	7 400
Öffentliche Einrichtungen.						
71 04	Stadtentwässerung	A	1 613 884	67 745	2 435 370	92 694
71 12	Seegrenzschlachthof	A	1 113 974	46 760	1 374 995	52 335
71 5	Feuerbestattung, Urnenfriedhof	A	99 698	4 185	129 988	4 948
	" "	Hazi	9 372	281	10 250	130
zu übertragen		—	—	317 816	—	511 259

¹⁾ Hypotheken: Stand Ende 1938.

²⁾ Vgl. Ausgabe 1304.

³⁾ Vgl. Ausgabe 172

Haushaltsstelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Restschuld Ende 1938		Zinssatz ¹⁾ 0/0	Tilgungs- satz ²⁾ 0/0	Im Rechnungsjahr 1939 sind fällig		
		RM		RM				Zinsen RM	Tilgung RM	
	A. Seit dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden. (Neuverschuldung.)									
	I. Auslandsschulden.									
	3. Sonstige Schulden.									
	Hypotheken.									
	Verschiedene Gläubiger (Miethäuser)	26 110	64	26 110	64	5-6	—	1 329	—	
	Auslandsschulden	26 110	64	26 110	64	—	—	1 329	—	
	II. Inlandsschulden.									
	1. Langfristige Schulden (Laufzeit 10 und mehr Jahre).									
	a) Inhaberschuldverschreibungen.									
11	Inhaberanleihe der Stadt Kiel von 1926	6 000 000	—	4 025 800	—	4,5	2+	176 514	208 800	
	Inhaberschuldverschreibungen	6 000 000	—	4 025 800	—	—	—	176 514	208 800	
	b) Anteile an Sammelanleihen.									
120	Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel	400 000	—	348 895	63	4,9	1+	17 096	6 300	
121	" " " " " " " "	1 100 000	—	994 937	17	5	1+	49 747	15 728	
122	" " " " " " " "	600 000	—	533 578	59	5	1+	26 679	8 989	
123	Landesbank f. d. Provinz Schleswig-Holstein, Kiel	160 000	—	141 637	60	4,75	1+	6 728	2 427	
4	" " " " " " " "	840 000	—	743 597	35	4,75	1+	35 321	12 739	
125	Rheinische Hypothekenbank, Mannheim	250 000	—	231 131	43	5	2+	11 483	6 018	
126	Deutsche Hypothekenbank A.G., Berlin	1 000 000	—	814 140	55	5	2,5+	40 708	34 293	
127	Deutsche Genossenschafts-Hypotheken-Bank, Berlin	750 000	—	677 015	89	5	1+	33 851	11 150	
128	Süddeutsche Bodenkreditbank, Berlin	1 000 000	—	890 888	41	5	1+	44 545	15 456	
129	Deutsche Zentralbodenkredit A.G., Berlin	300 000	—	261 329	39	5	1,5+	13 067	6 434	
	Anteile an Sammelanleihen	6 400 000	—	5 637 152	01	—	—	279 225	119 534	
	d) Sonstige Schulden mit laufender Tilgung.									
13 00	Städtische Spar- und Leihkasse, Kiel	4 000 000	—	3 532 357	54	4,5	1,5+	158 957	81 044	
13 01	" " " " " " " "	89 600	—	83 524	81	4,5	1+	3 759	1 170	
13 02	" " " " " " " "	3 286 480	15	1 650 000	—	2	10	29 700	330 000	
13 03	" " " " " " " "	150 000	—	99 818	25	4,5	3+	4 492	6 759	
13 04	" " " " " " " "	1 500 000	—	3) 230 000	—	4,5	10	10 350	3) 150 000	
13 05	Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, Berlin	1 503 740	40	908 949	14	5	3+	44 044	75 644	
13 06	" " " " " " " "	35 030	—	29 373	29	4	3,32+	1 162	1 400	
13 07	" " " " " " " "	409 219	33	367 432	05	5	2,06+	18 241	10 617	
13 08	" " " " " " " "	124 482	31	104 379	49	4	3,32+	4 126	4 976	
13 09	" " " " " " " "	65 100	—	57 618	39	5	2,06+	2 860	1 732	
	zu übertragen	11 163 652	19	7 063 452	96	—	—	277 691	663 342	

1) einschl. Verwaltungskostenbetrag.
2) + = zusätzlich ersparter Zinsen.
3) Vgl. Stnn. A 622.

Ausgaben

Haushaltsstelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Restschuld Ende 1938		Zinsfuß ¹⁾		Zinsfuß ²⁾		Im Rechnungsjahr 1939 sind fällig	
		RM		RM		0/0		0/0		Zinsen RM	Tilgung RM
	Übertrag	11 163 652	19	7 063 452	96	—	—	—	—	277 691	663 342
13 10	Preussische Landespandbrief-Anstalt, Berlin . . .	250 000	—	222 317	80	5 3)	1+	—	—	11 255	3 746
13 11	" " " " . . .	500 000	—	452 244	20	5 3)	1+	—	—	22 851	7 149
13 12	" " " " . . .	500 000	—	453 950	50	5 3)	1+	—	—	22 906	7 095
13 13	Volksfürsorge, Lebensversicherungs-A.G., Hamburg .	500 000	—	453 024	10	5	1+	—	—	22 513	7 488
13 14	" " " " . . .	100 000	—	92 029	77	5	1+	—	—	4 576	1 425
13 15	" " " " . . .	150 000	—	136 989	21	5	1+	—	—	6 809	2 192
13 16	" " " " . . .	100 000	—	91 680	14	5	1+	—	—	4 558	1 443
13 17	" " " " . . .	300 000	—	269 596	05	5	1+	—	—	13 395	4 606
13 18	" " " " . . .	200 000	—	178 214	56	5	1+	—	—	8 853	3 148
13 19	Mannheimer Lebensversicherungs-Gesellsch. A.G., Berlin	500 000	—	400 044	04	5	1,53+	—	—	20 003	12 648
13 20	" " " " " " . . .	500 000	—	400 044	04	5	1,53+	—	—	20 003	12 648
13 21	Großdeutsche Feuerbestattung, Versch. V.a.G., Berlin	300 000	—	150 000	—	5	10	—	—	6 750	30 000
13 22	Deutsche Bodenkultur A.G., Berlin	133 750	—	93 278	17	3,5	3,5+	—	—	3 232	3 804
13 23	Stadthallenverein e. V., Kiel	67 475	—	49 975	—	—	14 Jahres- raten	—	—	—	5 000
13 24	Landesbrandkasse, Kiel	116 500	—	78 931	36	3,5	3+	—	—	2 721	4 852
	Sonstige Schulden mit laufender Tilgung	15 381 377	19	10 585 771	90	—	—	—	—	448 116	770 586
	e) Sonstige Schulden ohne laufende Tilgung.										
13 30	Gesamtfisherverein an der Kieler Förde	26 000	—	13 000	—	4	—	—	—	520	—
	Sonstige Schulden ohne laufende Tilgung	26 000	—	13 000	—	—	—	—	—	520	—
	2. Schulden aus öffentlichen Mitteln.										
	a) Schulden aus Hauszinssteuermitteln.										
	1. Baudarlehen aus dem städtischen Aufkommen.										
14 00	Hauszinssteuerverwaltung (für Hauptamt)	3 308	51	2 997	65	1-3	1-3+	—	—	80	37
14 01	" (für Sozialfürsorgeeinrichtungen)	661 600	—	627 169	57	1-3	1-3+	—	—	11 761	6 886
14 02	" (für Einrichtungen der Jugendertüchtigung) . . .	3 000	—	2 663	16	1-3	1-3+	—	—	80	41
14 03	" (für Feuerbestattung)	10 250	—	9 371	88	1-3	1-3+	—	—	281	130
14 04	" (für Hafensbetriebe)	11 000	—	10 263	16	1-3	1-3+	—	—	103	118
14 05	" (für Landwirtschaftliche Gewerke)	2 130	—	2 130	—	1-3	—	—	—	64	—
14 06	" (für Miethäuser)	3 610 601	27	3 400 154	36	1-3	1-3+	—	—	40 220	33 830
	2. Ausbietungsdarlehen aus dem städtischen Aufkommen.										
14 1	Hauszinssteuerverwaltung (für Miethäuser)	108 749	65	108 749	65	—	—	—	—	—	—
	3. Ausbietungsdarlehen aus dem staatlichen Aufkommen.										
14 2	Hauszinssteuerverwaltung (für Miethäuser)	7 280	—	7 280	—	—	—	—	—	—	—
	4. Für in der Zwangsversteigerung ausgefallene Hauszinssteuer-Hypotheken.										
14 3	Hauszinssteuerverwaltung (für Miethäuser)	28 512	84	28 512	84	3,5	0,5+	—	—	62	11
	Schulden aus Hauszinssteuermitteln	4 446 432	27	4 199 292	27	—	—	—	—	52 601	41 053

1) einschl. Verwaltungskostenbeitrag.

2) + = zuzüglich ersparter Zinsen.

3) Verwaltungskostenbeitrag nach der Ursprungsschuld.

Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungszweig	Zins:		Tilgungs:		
		pflichtiges Kapital ¹⁾ Stand: Anf. 1938	betrag 1939	pflichtiges Kapital ¹⁾ Stand: Anf. 1938	betrag 1939	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
	Übertrag	—	—	801 630	—	1 378 318
	Allgemeines Grundvermögen.					
92 0	Liegenschaften	Hyp	342 214	23 773	351 839	77 896
	"	A	1 280 431	53 748	1 515 783	57 693
	"	S	—	—	3 371	2) 338
92 1	Miethäuser	A	4 729 426	198 523	6 122 139	233 019
	"	S	—	—	2) 88 000	3) 8 800
	"	Hyp	2 452 305	111 994	2 452 305	60 433
	"	S/Hyp	8 425	419	19 319	4) 182
	"	Ausl	26 111	1 329	26 111	—
	"	Hazi	3 544 697	40 282	3 755 144	33 841
	zu übertragen	—	—	1 231 698	—	1 850 520

¹⁾ Hypotheken: Stand Ende 1938.
²⁾ Vgl. Ausgabe 171
³⁾ Vgl. Ausgabe 152
⁴⁾ Vgl. Ausgabe 173

Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungs-zweig	Zins=		Zilgungs=	
		pflichtiges Kapital ¹⁾ Stand: Anf. 1938 <i>R.M.</i>	betrag 1939 <i>R.M.</i>	pflichtiges Kapital ¹⁾ Stand: Anf. 1938 <i>R.M.</i>	betrag 1939 <i>R.M.</i>
	Übertrag	—	1 231 698	—	1 850 520
	<hr style="width: 100%;"/> Summe A Neuverschuldung	—	1 231 698	—	1 850 520

Ausgaben

Haushaltsstelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Restschuld Ende 1938		Zinssatz ¹⁾		Zinssatz ²⁾		Im Rechnungsjahr 1939 sind fällig	
		<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>		%		%		Zinsen	Tilgung
										<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
	Übertrag	786 800	—	296 818	44	—	—	—	14 076	16 632	
18 05	Verschiedene Gläubiger (Seelamp)	104 480	—	95 778	21	4,6—5	0,5	3)	6 533	941	
18 06	" " (Landwirtschaftliche Gewese)	30 000	—	30 000	—	4	—		300	30 000	
18 07	" " (Liegenschaften)	351 839	—	342 213	34	4,75— 5,5	0,5—25		23 773	77 896	
18 08	" " (Miethäuser)	2 452 304	77	2 452 304	77	4—6	0,5— 10,5+		111 994	60 433	
18 09	" " (Zugänge ⁴⁾)	600 000	—	600 000	—	5	4		30 000	48 675	
	Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	4 325 423	77	3 817 114	76	—	—		186 946	234 577	
	4. Schakanweisungen	—	—	—	—	—	—		—	—	
	Schakanweisungen	—	—	—	—	—	—		—	—	
	5. Sonstige mittelfristige Schulden (Laufzeit über 1 Jahr bis unter 10 Jahren).										
19	Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel	500 000	—	250 000	—	4,875	—		12 188	4) 250 000	
	Sonstige mittelfristige Schulden	500 000	—	250 000	—	—	—		12 188	250 000	
	6. Kurzfristige Schulden (Laufzeit höchstens 1 Jahr oder jederzeit kündbar).										
20 0	Städtische Spar- und Leihkasse, Kiel	114 600	—	109 304	04	4,5	0,75+		4 894	1 098	
1	Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein, Kiel	100 000	—	70 592	85	5	2+		6 795	7 206	
20 2	Provincial-Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Verse- rungsanstalt Schleswig-Holstein, Kiel	50 000	—	48 615	70	5	0,5+		2 431	320	
20 3	Kieler Flughafen-Gesellschaft m. b. H., Kiel	100 000	—	100 000	—	—	—		—	5) —	
	Kurzfristige Schulden	364 600	—	328 512	59	—	—		14 120	8 624	
	Sonstige Aufwendungen für den Schuldendienst.										
21 0	Laufende Kosten der Darlehensverwaltung	—	—	—	—	—	—		5 000	—	
	Sonstige Aufwendungen für den Schuldendienst	—	—	—	—	—	—		5 000	—	
	Summe A Neuverschuldung	42 350 676	42	30 651 926	54	—	—		1 231 698	1 850 520	

1) einschl. Verwaltungskostenbeitrag.
2) + = zuzüglich erwarteter Zinsen.
3) einschl. 4800 *R.M.* Renten.
4) vgl. Einnahme A 91.
5) voll in der Pflichtenrücklage enthalten.

Einnahmen

Ausgabe Abchnitt	Verwaltungszweig	Zinss=		Tilgungs=	
		pflichtiges Kapital ¹⁾ Stand: Anf. 1938	betrag 1939	pflichtiges Kapital ¹⁾ Stand: Anf. 1938	betrag 1939
		<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
B. Vor dem 1. April 1924					
aufgenommene Schulden.					
(Ablösungs- und Aufwertungsschulden.)					
Aus dem ordentlichen Haushalt bzw. den Erfolgsplänen.					
Stadtwerte.					
Epl. 81 1	Elektrizitätswerke.				
	a) Erzeugung	A	459 821	18 391	750 060
	b) Verteilung	A	1 011 489	40 455	1 649 940
„ 81 2	Gaswerk.				
	a) Erzeugung	A	354 614	14 182	608 530
	b) Verteilung	A	579 218	23 166	992 470
„ 81 3	Wasserwerke.				
	a) Förderung	A	229 672	9 186	375 762
	"	Hyp	89 450	5 273	—
	b) Verteilung	A	505 983	20 237	824 238
„ 84 1	Hafen- und Verkehrsbetriebe.				
	Hafenbetrieb	A	23 733	949	100 000
86 1	Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen.				
	Landwirtschaftliche Gewese	Hyp	23 552	1 156	26 400
92 0	Allgemeines Grundvermögen.				
	Liegenschaften	Hyp	10 297	507	11 300
92 1	Miethäuser	Hyp	12 500	650	15 423
	Summe B. Ablösungs- und Aufwertungsschulden	—	—	134 152	—
C. Innere Schulden.					
(Aus fremden Rücklagen.)					
Aus dem ordentlichen Haushalt.					
001	Hauptamt (Verwaltungsgebäude)		995	40	1 125
0 11	Statistisches Amt		37 237	1 489	61 769
25 0	Fachschulen (Lehranstalt für Frauenberufe)		16 005	640	18 433
52 2	Krankenanstalt		62 245	2 490	72 951
55 3	Schwimmhalle		1 035	41	1 072
62 0	Amt für Wohnungsbeschaffung		383 110	15 324	409 874
	zu übertragen	—	—	20 024	—
					19 783

¹⁾ Hypotheken: Stand Ende 1938

Ausgaben

Haushaltsstelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Restschuld Ende 1938		Zinsfuß ¹⁾	Tilgungs- fuß ²⁾	Im Rechnungsjahr 1939 sind fällig	
		<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>		0/0	0/0	Zinsen	Tilgung
								<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
B. Vor dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden.									
(Ablösungs- und Aufwertungsschulden.)									
a) Anleihen.									
22 00	Eigenablösungsanleihe der Stadt Kiel	27 000	—	15 312	50	5	30 Jahres- beträge	657 ⁵⁾	938
22 01	Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel	4 537 000	—	2 570 966	71	5,04 ³⁾	30 Jahres- raten	107 679 ⁵⁾	151 234
22 02	" " " "	167 717	60	95 030	—	5	30 "	3 913 ⁵⁾	5 590
22 03	" " " "	15 165	15	8 593	59	5,04 ³⁾	30 "	360 ⁵⁾	506
22 04	Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, Berlin	18 689	—	15 557	27	5	2+	768	541
22 05	Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein, Kiel	75 562	50	42 818	75	5	30 Jahres- beträge	1 764 ⁵⁾	2 519
22 06	Landesbank der Provinz Schleswig-Holstein, Kiel	7 500	—	4 250	—	5	30 "	175 ⁵⁾	250
22 07	Sparkasse des Kreises Stormarn, Wandsbek	42 625	—	24 154	28	5	30 "	995 ⁵⁾	1 421
22 08	Deutsche Hypothekenbank A. G., Berlin	47 281	04	26 792	52	5	30 "	1 104 ⁵⁾	1 577
22 09	Deutsche Zentral-Bodenkredit A. G., Berlin	200 000	—	183 012	43	5	1+	9 151	2 850
a) Anleihen		5 188 540	29	2 986 488	05	—	—	126 566	167 426
b) Hypotheken									
23 0	Verschiedene Gläubiger (f. Stadtwerke)	99 450	—	89 450	—	5-6	—	5 273	—
23 1	" " (f. Landwirtschaftliche Gewese)	26 400	—	23 551	53	4,875	0,75+	1 156	330
23 2	" " (f. Liegenschaften)	11 300	—	10 296	54	4,625	0,75+	507	117
23 3	" " (f. Miethäuser)	15 423	—	12 500	—	5-5,5	—	650	—
b) Hypotheken		152 573	—	135 798	07	—	—	7 586	447
Summe B. Ablösungs- und Aufwertungsschulden		5 291 113	29	4) 3 122 286	12	—	—	134 152	167 873
C. Innere Schulden.									
24	Ordentlicher Haushalt, Darlehen aus Rücklagemitteln	3 285 757	60	3 137 200	70	4	—	125 488	—
	Rücklagenverwaltung, " " "	—	—	—	—	—	3,5	—	115 000
zu übertragen		3 285 757	60	3 137 200	70	—	—	125 488	115 000

¹⁾ einschl. Verwaltungskostenbeitrag.
²⁾ + = zusätzlich ersparter Zinsen.
³⁾ Verwaltungskostenbeitrag von der Ursprungsschuld
⁴⁾ Dazu Neubest: 28 764,47 *R.M.*
⁵⁾ Zinsen für den jeweils zu tilgenden Betrag ab 1. Ja-
 nuar 1926.

Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungszweig	Zins=		Tilgungs=	
		pflichtiges Kapital	betrag 1939	pflichtiges Kapital	betrag 1939
		<small>Stand: Anfg. 1938</small> <i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<small>Stand: Anfg. 1938</small> <i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
	Übertrag	—	20 024	—	19 783
66 0	Straßen, Brücken, Plätze	219 447	8 778	245 720	8 600
66 1	Wege, Landstraßen, Wasserläufe	4 680	187	4 850	170
71 04	Stadtentwässerung	25 553	1 022	28 942	1 013
71 11	Viehhof	1 975 515	79 021	2 000 000	70 000
71 4	Stadtgartenamt	7 190	288	7 945	278
86 2	Industriegrundstücke (Kunstkeramik)	78 238	3 130	88 579	3 100
91 0	Allgemeines Kapitalvermögen	320 335	12 813	338 459	11 846
92 1	Miethäuser	5 615	225	6 037	210
	Summe C. Innere Schulden	—	125 488	—	115 000
	D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen.				
24	Berufsschulen	132 389	5 290	—	—
45 2	Sonstige Einrichtungen der Sozialfürsorge	140 500	5 620	—	—
47 0	Kindertagesheime	49 551	1 984	—	—
52 1	Erholungsheime	37 336	1 496	—	—
52 2	Städtische Krankenanstalt	606 793	24 270	—	—
52 3	Desinfektionsanstalt	27 907	1 120	—	—
71 01	Straßenreinigungsanstalt	158 264	6 330	—	—
71 02	Müllabfuhr	74 268	2 970	—	—
71 04	Stadtentwässerung	2 371 761	94 870	—	—
71 10	Schlachthof	124 089	4 964	—	—
71 11	Viehhof	561 690	22 465	—	—
71 12	Seegrenzschlachthof	557 692	22 305	—	—
71 5	Feuerbestattung und Urnenfriedhof	25 649	1 025	—	—
Epl 84	Hafen- und Verkehrsbetriebe	1 038 679	41 547	—	—
85 1	Gast- und Schankwirtschaften	221 872	8 876	—	—
86 0	Gut Seekamp	51 594	2 060	—	—
86 1	Landwirtschaftliche Gewese	56 986	2 280	—	—
86 4	Bauhof und Kiesgrube	7 450	300	—	—
92 0	Liegenschaften	322 168	12 886	—	—
92 1	Miethäuser	2 006 341	80 254	—	—
	Summe D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen	—	342 912	—	—

Ausgaben

Haushaltsstelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld-aufnahme		Reifschuld (Ende 1938 ¹⁾)		Zinssatz %	Tilgungs- satz %	Im Rechnungsjahr 1939 sind fällig	
		R.M.		R.M.				Zinsen	Tilgung
								R.M.	R.M.
	Übertrag	3 285 757	60	3 137 200	70	—	—	125 488	115 000
	Summe C. Innere Schulden	3 285 757	60	3 137 200	70	—	—	125 488	115 000
	D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen.								
250	Ordentlicher Haushalt für zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen	—	—	8 572 979	—	—	—	342 912	—
	Summe D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen	—	—	8 572 979	—	—	—	342 912	—

¹⁾ Innere Schulden. Stand Ende 1937

Einnahmen

Haushalts- bzw. Er- folgsplan	Verwaltungszweig	Zinsen	Tilgung
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
0-9	Neuschuld	1 231 698	1 850 520
	Ablösungs- und Aufwertungsschuld	134 152	167 873
	Innere Schulden	125 488	115 000
	Zu verzinsendes Allgemeines Kapitalvermögen . .	342 912	—
	Gesamtsumme	1 834 250	2 133 393

Ausgaben

Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Restschuld Ende 1938		Zinsfuß 0/0	Tilgungs- fuß 0/0	Im Rechnungsjahr 1939 sind fällig	
	R.M.		R.M.				Zinsen R.M.	Tilgung R.M.
A. Seit dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden.								
I. Auslandsschulden.								
3. Sonstige Schulden	26 110	64	26 110	64	—	—	1 329	—
II. Inlandsschulden.								
1. Langfristige Schulden.								
a) Inhaberschuldverschreibungen	6 000 000	—	4 025 800	—	—	—	176 514	208 800
b) Anteile an Sammelanleihen	6 400 000	—	5 637 152	01	—	—	279 225	119 534
d) Sonstige Schulden mit lfd. Tilgung	15 381 377	19	10 585 771	90	—	—	448 116	770 586
e) Sonstige Schulden ohne lfd. Tilgung	26 000	—	13 000	—	—	—	520	—
2. Schulden aus öffentlichen Mitteln.								
a) Schulden aus Hauszinssteuermitteln	4 446 432	27	4 199 292	27	—	—	52 601	41 053
b) Sonstige Schulden aus öffentlichen Mitteln								
1) Wohnungsbauonderkredite	88 000	—	61 600	—	—	—	—	8 800
2) Kredite für Arbeitsbeschaffung	4 568 042	94	1 546 362	42	—	—	51 720	194 576
3) Sonstige Schulden bei Gebietskörper- schaften	224 689	61	161 209	95	—	—	419	13 970
3. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	4 325 423	77	3 817 114	76	—	—	186 946	234 577
4. Schakanweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Sonstige mittelfristige Schulden	500 000	—	250 000	—	—	—	12 188	250 000
6. Kurzfristige Schulden	364 600	—	328 512	59	—	—	14 120	8 624
Sonstige Aufwendungen für den Schul- dendienst	—	—	—	—	—	—	5 000	—
B. Vor dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden.								
2. Ablösungs- und Aufwertungsschulden								
a) Anleihen	5 138 540	29	2 986 488	05	—	—	126 566	167 426
b) Hypotheken	152 573	—	135 798	07	—	—	7 586	447
= Äußere Schulden	47 641 789	71	33 774 212	66	—	—	1 365 850	2 018 393
C. Innere Schulden.								
Darlehen aus Rücklagemitteln	3 285 757	60	3 137 200	70	—	—	125 488	115 000
= Innere Schulden	3 285 757	60	1) 3 137 200	70	—	—	125 488	115 000
D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen.								
Investiertes allgemeines Kapitalvermögen	—	—	—	—	—	—	342 912	—
Gesamtaufwand	—	—	—	—	—	—	1834 250	2 133 393

1) Innere Schulden: Stand Ende 1937.

Nachweisung

über das Vermögen und die Schulden der Stadt Kiel

und der von der Stadt Kiel übernommenen Bürgschaften

nach dem Stande vom 31. März 1938
unter Angabe der im Rechnungsjahr 1937 eingetretenen Veränderungen

A. Vermögensstand

ohne Stadtwerke (diese siehe Seite 7 und 8)

Vermögenssteile	Bestand am Beginn des Rechnungs- jahres 1937 <i>R.M.</i>	Veränderungen im Laufe des Rechnungsjahres		Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1937 <i>R.M.</i>
		Zugang <i>R.M.</i>	Abgang *) <i>R.M.</i>	
I. Verwaltungsvermögen.				
1. Unbewegliches Vermögen:				
a) Bebaute Grundstücke	18 792 430	285 054	500	19 076 984
b) Grundstücksgleiche Rechte	—	—	—	—
c) Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Grünflächen, Parkanlagen und dgl.	523,06 ha	3,06 ha	—	526,12 ha
d) Sonstige unbebaute Grundstücke	3 801 382	53 936	497 342	3 357 976
2. Bewegliches Vermögen:				
a) Inventar und Materialien (Einrichtungsgegenstände, Maschinen, Geräte, Vorräte und dgl.)	3 629 012	313 440	206 489 (136 476)	3 735 963
b) Sammlungen und Kunstwerke	334 178	11 221	17 261 (14 121)	328 138
c) Sonstiges bewegliches Vermögen	955 287	150 883	96 063 (76 360)	1 010 107
Verwaltungsvermögen insgesamt	27 512 289	814 534	817 655 (226 957)	27 509 168

*) Unter dem Gesamtbetrag der Abgänge sind die Abschreibungen in Klammern () angegeben.

Vermögenssteile

Vermögenssteile	Bestand am Beginn des Rechnungs- jahres 1937	Veränderungen im Laufe des Rechnungsjahres		Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1937
	<i>R.M.</i>	Zugang <i>R.M.</i>	Abgang <i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
II. Finanzvermögen.				
1. Unbewegliches Vermögen:				
a) Ländereien und landwirtschaftliche Gewese:				
1. Grundbesitz	468 922	—	—	468 922
2. Gebäudewert	122 579	18 719	—	141 298
b) Allgemeines Grundvermögen:				
1. Pachtkoppeln, Pachtgärten, Seen, Schwentine	6 135 664	83 858	—	6 219 522
2. Gebäudewert	3 752	—	42	3 710
3. Erbbaugrundstücke	450 273	—	—	450 273
c) Waldungen:				
1. Grundbesitz	2 660 506	7 151	—	2 667 657
2. Gebäudewert	2 684	—	31	2 653
d) Allgemeine Lagerplätze und Anschlußgleise:				
1. Grundbesitz	2 216 197	—	3 505	2 212 692
2. Gebäudewert	10 979	—	126	10 853
e) Wirtschaftsgrundstücke:				
1. Grundbesitz	103 727	87 377	—	191 104
2. Gebäudewert	146 161	37 029	—	183 190
f) Bebaute Grundstücke:				
1. Grundbesitz	3 613 798	348 906	—	3 962 704
2. Gebäude	13 382 676	1 508 156	3 635	14 887 190
2. Kapitalvermögen:				
a) Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden (ohne Hauszinssteuerhypotheken)	3 185 935	373 782	233 624	3 326 093
b) Hauszinssteuerbaufonds	24 980 451	1 084 302	737 532	25 327 221
c) Gerechtigkeiten (Regalien)	22 481	—	—	22 481
d) Aktien (Kurswert)	261 037	376 271	66 000	571 308
e) Beteiligungen	907 500	—	—	907 500
f) Wertpapiere (Kurswert)	3 080 688	40 409	3 477	3 117 620
g) Anliegerbeiträge	1 256 136	464 964	666 862	1 054 238
h) Sonstige Kapitalforderungen	2 043 179	883 047	148 354	2 777 872
i) Laufende Forderungen:				
1. Vorschüsse	97 820	—	1) 82 624	15 196
2. Einnahmehreste des ordentlichen Haushalts	860 769	—	1) 43 350	817 419
3. Einnahmehreste des außerordentlichen Haushalts	169	—	169	—
k) Raffenguthaben	11 078 197	4 204 874	—	2) 15 283 071
Finanzvermögen insgesamt	77 092 280	9 518 845	1 989 331	84 621 794

1) Nettoänderung.

2) Davon 10916541 *R.M.* Rücklagemittel.

Vermögenssteile	Bestand am Beginn des Rechnungs- jahres 1937 <i>R.M.</i>	Veränderungen im Laufe des Rechnungsjahres		Bestand am Ende des Rechnungs- jahres 1937 <i>R.M.</i>
		Zugang	Abgang	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
III. Betriebsvermögen.				
1. Landwirtschaftliches, forstwirtschaftliches und gärtnerisches Betriebsvermögen:				
Gut Seefamp	615 329	641	4 254 (1 270)	641 716
Landw. usw. Betriebsvermögen insgesamt	645 329	641	4 254 (1 270)	641 716
2. Gewerbliches Betriebsvermögen (Werksvermögen):				
Laboratorium	14 179	415	835 (835)	13 759
Straßenbau	33 209	967	5 683 (3 516)	28 493
Industriebahnen	41 406	8 000	6 066 (6 066)	43 340
Bauhof	213 997	7 746	6 191 (375)	215 552
Müllverbrennungsanstalt	194 348	—	—	194 348
Poudrettefabrik und Abfuhranstalt Neumühlen-Dietrichsdorf	96 888	—	—	96 888
Schlackensteinfabrik	53 742	—	53 742	—
Seegrenzschlachthof und Viehhof	177 739	1 448 800	—	1 626 539
Schlachthof	1 446 801	660 800	—	2 107 601
Hafen	8 465 481	1 049 905	316 317 (100 770)	9 199 069
Müllabfuhr	36 325	75 794	35 823	76 296
Wert der Stadtentwässerungsanlagen	13 598 664	570 779	242 850 (242 850)	13 926 593
Werksvermögen insgesamt	24 372 779	3 823 206	667 507	27 528 478
Dazu landw. usw. Betriebsvermögen	645 329	641	4 254	641 716
Betriebsvermögen insgesamt	25 018 108	3 823 847	671 761 (355 682)	28 170 194
Zusammenfassung.				
I. Verwaltungsvermögen	27 512 289	814 534	817 655	27 509 168
II. Finanzvermögen	77 092 280	9 518 845	1 989 331	84 621 794
III. Betriebsvermögen	25 018 108	3 823 847	671 761	28 170 194
Gesamtvermögen	129 622 677	14 157 226	3 478 747	140 301 156
Dazu Stiftungsvermögen	771 125	19 965	—	791 090
Insgesamt	130 393 802	14 177 191	3 478 747	141 092 246
Nachrichtlich.				
Zu erwartende, aber noch nicht fällige Strafenkosten:				
Straßenbaufonds A				1 125 855
Straßenbaufonds B				4 261 155
			zusammen	5 387 010

B. Schuldennachweisung

(Gesamt Schulden)

Art der Schulden	Schulden- stand am Beginn des Rech- nungsjahres 1937	Veränderungen im Laufe des Rechnungsjahres		Schulden- stand am Ende des Rech- nungsjahres 1937
		Zugang	Abgang	
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Äußere Schulden.				
A. Seit dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden (Neuschuld).				
I. Auslandsschulden:				
1. Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—
2. Anteile an Sammelanleihen	—	—	—	—
3. Sonstige Schulden	22 250	—	—	22 250
II. Inlandsschulden:				
1. Langfristige Schulden (Laufzeit 10 und mehr Jahre):				
a) Inhaberschuldverschreibungen	4 420 200	—	182 600	4 237 600
b) Anteile an Sammelanleihen	5 860 010	—	108 813	5 751 197
c) Schulden an den Umschuldungsverband	—	—	—	—
d) Sonstige Schulden mit laufender Tilgung	11 830 028	—	630 476	11 199 552
e) Sonstige Schulden ohne laufende Tilgung	—	26 000	—	26 000
2. Schulden aus öffentlichen Mitteln:				
a) Schulden aus Hauszinssteuermitteln	5 300 375	169 296	66 336	5 403 335
b) Sonstige Schulden aus öffentlichen Mitteln	—	—	—	—
1. Wohnungsbaufonderkredite	135 200	40 000	8 960	166 240
2. Kredite für Arbeitsbeschaffung und wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	4 230 264	—	316 330	3 913 934
3. Sonstige Schulden bei Gebietskörperschaften	282 161	12 000	17 314	276 847
4. Schulden bei öffentlichen Unternehmungen	—	—	—	—
3. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, Restkaufgelder	2 693 082	711 790	203 760	3 201 112
4. Schahanweisungen (einschl. Sammelschahanweisungen)	—	—	—	—
5. Sonstige mittelfristige Schulden (Laufzeit über 1 bis unter 10 Jahren)	1 684 310	—	1 434 310	250 000
6. Kurzfristige Schulden (ohne Kassenkredite)	337 215	—	4 517	332 698
7. Kassenkredite (gemäß § 81 DGB) (Laufzeit höchstens 1 Jahr oder jederzeit kündbar)	—	—	—	—
Summe A (Neuschuld)	36 795 095	959 086	2 973 416	34 780 765
B. Vor dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden (Altschuld).				
1. Festwert- und Valutaschulden	—	—	—	—
2. Ablösungs- und Aufwertungsschulden (ohne Neubefiz)	3 683 160	—	179 900	3 503 260
Summe B (Altschuld)	3 683 160	—	179 900	3 503 260
Gesamtsumme (A und B = äußere Schuld)	40 478 255	959 086	3 153 316	38 284 025
Davon ab Schulden der Stadtwerke (siehe Seite 8, Ziffer 6 und 7)	—	—	—	10 975 544
Verbleiben	40 478 255	959 086	3 153 316	27 308 481

Art der Schulden	Schulden- stand am Beginn des Rech- nungsjahres 1937 <i>R.M.</i>	Veränderungen im Laufe des Rechnungsjahres		Schulden- stand am Ende des Rech- nungsjahres 1937 <i>R.M.</i>
		Zugang	Abgang	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
C. Sonstige Verpflichtungen.				
1. Verwahrgelder	17 870	1) 3 994	—	21 864
2. Barfautionen	34 585	1) 47 620	—	82 205
3. Hauszinssteuerfonds (Kassenreste)	2 362	—	510	1 852
4. Ausgaberefte des ordentlichen Haushalts	2) 297 262	—	1) 55 286	241 976
5. Ausgaberefte des außerordentlichen Haushalts	8 000	—	8 000	—
Summe C (Sonstige Verpflichtungen)	360 079	51 614	63 796	347 897
Nachrichtlich:				
1. Neubefiſ-Anleihe	57 175	—	28 411	28 764
2. Innere Schulden	1 948 233	1 300 438	111 470	3 137 201

Z u s a m m e n s t e l l u n g .

A. Vermögen der Stadt Kiel	}	ohne Stadtwerke	141 092 246
B. Schulden einschl. sonstige Verpflichtungen (A—C)			27 656 378

1) Nettoänderung.

2) Ohne den Vorjahrsüberschuß, der bis zur endgültigen Abwicklung ebenfalls als Ausgabereft geführt wird.

Nachweisung

der von der Stadt Kiel übernommenen Bürgschaften.

Art der Bürgschaften	Stand am Beginn des Rech- nungsjahres 1937 <i>R.M.</i>	Veränderungen im Laufe des Rechnungsjahres		Stand am Ende des Rech- nungsjahres 1937 <i>R.M.</i>
		Zugang <i>R.M.</i>	Abgang <i>R.M.</i>	
1. Bürgschaften für das Wohnungs- und Siedlungswesen	4 040 691	—	120 928	3 919 763
2. " " " Wohlfahrtswesen	83 552	—	724	82 828
3. " " Versorgungsbetriebe	2 833 055	810 800	112 294	1) 3 531 561
4. " " Verkehrsunternehmen	56 697	—	2 461	54 236
5. " " sonstige Zwecke	267 389	—	3 629	263 760
Insgesamt	7 281 384	810 800	240 036	7 852 148

1) 1938 sind bis zum 1. 2. 1939 weitere 1 500 000 *R.M.* neu verbürgt.

Vermögensübersicht der Stadtwerke

nach dem Stande vom 31. März 1938.

Namentliche Bezeichnung	Stand	Zugang	Abgang	Stand
	am 1. 4. 37			am 31. 3. 38
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
A. Vermögen.				
Anlagevermögen — Anschaffungswert —				
1. Elektrizitätswerke	22 621 075	968 030	334 596	23 254 509
2. Gaswerk	16 093 090	1 428 388	257 819	17 263 659
3. Wasserwerke	9 214 186	1 439 880	81 176	10 572 891
4. Gemeinschaftliche Anlagen	2 090 066	297 238	913 224	1 474 079
	<hr/>			
	50 018 417	4 133 536	1 586 815	52 565 138
Kapitalvermögen.				
Beteiligungen:				
5. Vereinigte Großkraftwerke Schleswig-Holstein GmbH., Rendsburg				300 000
6. Wirtschaftsverband der Elektrizitätswerke GmbH., Berlin				600
7. Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Gaswerke, Gaskofsyndikat AG., Berlin				600
Umlaufvermögen.				
8. Material- und Betriebsstofflagerbestände				1 515 419
9. Noch nicht beendete Arbeiten für fremde Rechnung				25 401
10. Wasser, Gas und Nebenprodukte				217 069
11. Forderungen an die Stadt				4 427 475
12. Forderungen an abhängige Unternehmungen				642 738
13. Forderungen aus Teilzahlungs- und Finanzierungsgechäften				211 810
14. Forderungen aus dem Verkauf von Gas, Wasser, Strom und Nebenprodukten				1 710 255
15. Sonstige Forderungen				168 423
16. Anzahlungen				247 786
17. Kassenbestand				535
18. Sparlaffenguthaben				22 133
19. Aktivposten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				10 696
				<hr/>
			Gesamtsumme	62 066 078
Vermerke.				
1. Rückgriffsrechte aus Bürgschaften für die Vereinigten Großkraftwerke Schleswig-Holstein GmbH., Rendsburg				3 490 396 <i>R.M.</i>
2. Rückgriffsrechte aus Bürgschaften				8 630 "
3. Bestände an Pfändern (umbaren Sicherheiten)				5 803 "
4. Lagerbestände an Leihwaren				9 187 "

Namentliche Bezeichnung

Stand
am
31. 3. 38
RM

B. Verbindlichkeiten.

1. Eigenvermögen.		
a) In Anlagen investiert		17 507 758
b) Erweiterungsrücklage		584 268
c) Rücklage für Maschinenschäden		343 201
2. Rückstellungen.		
a) Rückstellung für zurückzuzahlende Strom- und Gasgelder		40 000
b) " " die in das Geschäftsjahr 1937 fallende Körperschaftsteuer		1 140 000
c) " " Prüfungsgebühren		10 000
d) " " zurückzuzahlende Zinsen aus Pfändern		3 741
3. Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber der Betriebsgemeinschaft		726 196
4. Wertberichtigungen zu den Anlagen.		
a) Elektrizitätswerke		10 601 967
b) Gaswerk		10 621 876
c) Wasserwerke		6 932 865
d) Gemeinschaftliche Anlagen		563 584
5. Wertberichtigung für Zahlungsausfälle		42 000
Verbindlichkeiten.		
6. Auf Grundstücken der Stadtwerke lastende Hypotheken ¹⁾		89 450
7. Anleihen der Stadt ¹⁾		
a) Altschuld	3 140 797	
b) Neuschuld	7 745 297	10 886 094
8. Verbindlichkeiten gegenüber der Betriebsgemeinschaft		1 289 158
9. Den Stadtwerken gegebene Pfandgelder		20 642
10. Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen		481 839
11. Sonstige Verbindlichkeiten		126 337
12. Passivposten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		55 102
Gesamtsumme		62 066 078

¹⁾ Vgl. Schuldennachweisung der Stadt Seite 4.

Vermerke.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Rückgriffsrechte aus Bürgschaften für die Vereinigten Großkraftwerke Schleswig-Holstein GmbH, Rendsburg | 3 490 396 RM |
| 2. Rückgriffsrechte aus Bürgschaften | 8 630 " |
| 3. Bestände an Pfändern (unbaren Sicherheiten) | 5 803 " |
| 4. Bestände an Leihwaren | 9 187 " |

Entwicklung der Steuereinnahmen in den letzten 5 abgeschlossenen Rechnungsjahren

Steuerart	1933	1934	1935	1936
1	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
1	2	3	4	5
A. Reichsteuereüberweisungen:				0
1. Einkommensteuer	1 233 138	1 725 311	1 747 303	1 766 926
2. Körperschaftsteuer — } einschl. der Anteile an der zentrale Ausschüttung } Mineralwasser- und Biersteuer	170 445	255 927	278 189	280 749
3. Körperschaftsteuer von den Versorgungsbe- trieben	—	—	1 020 526	959 622
4. Umsatzsteuer	1 225 468	814 132	813 859	821 513
5. Dotationen	—	—	—	—
6. Kraftfahrzeugsteuer	106 433	65 584	25 534	27 904
7. Gesellschaftsteuer	27	313	123	—
Summe A (1 bis 7)	2 735 511	2 861 267	3 885 534	3 856 714
B. Gemeindesteuern und Landessteuereüberwei- sungen:				
1. Grund- und Gebäudesteuern:				
Grundvermögensteuer bzw. Grundsteuer . .	4 884 495	4 144 559	4 193 858	4 425 436
Entschädigung für Senkung der Grundver- mögensteuer	14 007	14 007	7 004	—
Entschädigung für Senkung der Grundver- mögensteuer für Neubauten	63 590	127 181	—	58
2. Gewerbesteuern:				
a) Allgemeine Gewerbesteuer	2 113 697	2 739 121	3 373 563	4 618 981
davon nach dem Ertrage	(965 215)*	(1 225 826)*	(1 671 575)*	(2 902 245)*
" " " Kapital	—	—	—	—
" " " der Lohnsumme	(682 948)*	(1 047 761)*	(1 469 222)*	(1 716 736)*
" Entschädigung für Senkung der Er- tragssteuer	(465 534)*	(465 534)*	(232 766)*	—
b) Schankgewerbesteuer	—	—	—	—
c) Wanderlagersteuer	360	—	—	—
3. Hauszinssteuer (zur Deckung des allgem. Finanzbedarfs)	794 220**	919 588**	688 763**	777 857
4. Bürgersteuer	2 117 212	2 340 921	2 000 597	2 230 704
5. Grunderwerbsteuer einschl. Zuschlag . . .	269 351	352 281	612 873	577 467
6. Wertzuwachssteuer	55 223	191 500	198 499	283 662
7. Schankerlaubnissteuer	7 253	3 030	3 688	4 935
8. Gemeindebiersteuer	526 222	597 747	712 993	791 057
9. Gemeindegetränksteuer	186 747	230 026	272 811	368 879
10. Vergnügungssteuer	304 216	302 849	370 279	433 225
11. Hundesteuer	115 746	104 141	100 126	92 806
Summe B (1 bis 11)	11 452 339	12 066 951	12 535 054	14 605 009
Gesamtsteuereinnahme (A und B)	14 187 850	14 928 218	16 420 588	18 461 723

Sicht

die
und Steuerüberweisungen der Stadt Kiel
und im ablaufenden Rechnungsjahr 1938

1937	Soll nach dem Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1938	Ist bis 31. Dez. 1938	Erläuterungen
<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
6	7	8	9
1 777 244	—	—	
282 650	—	—	
988 290	419 300	33 751	
826 173	—	—	
—	—	—	
27 425	23 000	13 858	
—	—	—	
3 901 782	442 300	47 609	
4 510 152	7 050 000	4 863 232	Ab 1. 4. 1938 Grundsteuer.
—	—	—	
—	—	—	
6 419 110	7 515 000	6 542 297	
(4 464 867)*	(5 450 000)*	(5 108 193)*	*). Hierin enthalten die Zweigstellensteuer.
(1 954 243)*	(2 065 000)*	(1 434 104)*	Ab 1. 4. 1937 nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital.
—	—	—	
—	—	—	
90	—	—	
835 043	370 000	250 336	**). Darin Hauszinssteuer aus Abföpfungsbeträgen: 1933 = 16730 <i>R.M.</i> , 1934 = 16730 <i>R.M.</i> , 1935 = 10900 <i>R.M.</i> , ab 1936 keine.
2 594 831	2 770 000	1 941 815	
681 106	586 000	547 217	
362 181	260 000	151 171	
12 002	8 000	5 971	
871 485	515 000	517 674	
503 509	580 000	380 974	
489 659	505 000	332 522	
88 241	85 000	66 999	
17 367 409	20 244 000	15 600 208	
21 269 191	20 686 300	15 647 817	

Sammelnachweis
über die persönlichen Ausgaben
im ordentlichen Haushaltsplan
1939

Anmerkung:

Am Schluß des Nachweises sind auch die persönlichen Ausgaben aus den
Wirtschaftsplänen für 1939 angegeben.

Abschnitt oder Unter- abschnitt	Namentliche Bezeichnung	Berühmte						
		Dienstbezüge						
		Haushaltsstelle:						
		500 R.M.	501 R.M.	502 R.M.	503 R.M.	504 R.M.	505 R.M.	506 R.M.
	0 Allgemeine Verwaltung.							
00	Hauptverwaltung.							
001	Hauptamt	167 228	—	118 017	10 000	9 200	—	—
002	Personalamt	58 496	105 600	49 240	4 000	—	—	57 950
003	Beschaffungsstelle und Druckerei	—	—	—	—	—	—	—
004	Rechnungsprüfungsamt	91 497	—	2 417	—	—	—	—
01	Durchführung eigener Angelegenheiten.							
010	Städtischer Informationsdienst, Verwaltungsbücherei, Archiv	13 403	—	9 778	—	—	—	—
011	Statistisches Amt	26 715	—	32 802	26 295	—	—	—
02	Durchführung von Auftragsangelegenheiten.							
020	Standesämter	51 667	—	26 275	—	—	—	—
021	Gewerbe- und Rechtsamt	57 169	—	3 294	—	—	—	—
022	Wahlsachen	—	—	—	5 400	—	—	—
	Summe Einzelplan 0	466 175	105 600	241 823	45 695	9 200	—	57 950
	1 Polizei.							
11	Gemeindliche Polizei	83 882	—	27 018	2 500	—	—	—
	Summe Einzelplan 1	83 882	—	27 018	2 500	—	—	—
	2 Schulwesen.							
20	Schulamt	48 791	—	38 562	3 000	—	—	—
21	Volksschulen	—	—	—	—	—	—	—
22	Mittelschulen	—	—	—	—	—	—	—
23	Höhere Schulen	—	—	12 101	—	—	—	—
24	Berufsschulen	5 888	—	16 785	1 700	—	—	—
25	Fachschulen.							
250	Fachschulen (ohne Meisterschule)	—	—	2 321	—	—	—	—
251	Meisterschule des deutschen Handwerks	—	—	2 696	—	—	—	—
	Summe Einzelplan 2	54 679	—	72 465	4 700	—	—	—
	3 Kultur- und Gemeinschaftspflege.							
32	Kunstpflege.							
320	Städtische Theater und Orchester	27 541	—	22 650	2 100	630	—	—
321	Nordmarkschule	4 024	—	2 431	—	—	—	—
322	Sonstige Aufwendungen für Kunstpflege	—	—	—	—	—	—	—
33	Volksebildung.							
330	Stadtbücherei	—	—	7 430	—	—	—	—
35	Heimatpflege	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Einzelplan 3	31 565	—	32 511	2 100	630	—	—

Verwaltungsausgaben							Persönliche Zweckausgaben														Zusammen		Zusammen		Zusgesamt R.M.		
Verforgungs-, Sozial- und sonstige persönliche Ausgaben Haushaltsstelle:							Dienstbezüge Haushaltsstelle:							Verforgungs-, Sozial- und sonstige persönliche Ausgaben Haushaltsstelle:							Zusammen		Zusammen				
510 R.M.	511 R.M.	512 R.M.	513 R.M.	514 R.M.	515 R.M.	516 R.M.	600 R.M.	601 R.M.	602 R.M.	603 R.M.	604 R.M.	605 R.M.	606 R.M.	610 R.M.	611 R.M.	612 R.M.	613 R.M.	614 R.M.	615 R.M.	616 R.M.	617 R.M.	618 R.M.	500/506 R.M.	510/516 R.M.		600/606 R.M.	610/618 R.M.
51 961	7 946	—	7 220	—	—	—	—	—	8 379	—	978	48 740	—	—	564	135	4 843	—	—	2 185	—	—	304 445	67 127	58 097	7 727	437 396
26 676	9 715	—	3 012	7 630	35 200	—	—	—	—	—	—	—	—	6 000	9 100	41 700	—	6 100	17 500	—	—	275 286	82 238	—	80 400	437 919	
—	—	—	—	—	—	—	6 774	—	8 766	—	—	—	—	2 105	591	—	536	—	—	—	—	—	—	—	15 540	3 232	18 772
28 430	163	—	148	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93 914	28 741	—	—	122 655	
4 165	658	—	598	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	23 181	5 421	100	9	28 711
11 097	2 209	—	3 817	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85 812	17 123	—	—	102 935	
16 054	1 769	—	1 607	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77 942	19 430	—	—	97 372	
17 764	222	—	202	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60 463	18 188	250	—	78 901	
—	—	—	275	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 400	275	—	—	5 675	
156 147	22 682	—	16 879	7 630	35 200	—	6 774	—	17 145	—	1 228	48 840	—	8 105	10 255	41 835	5 388	6 100	17 500	2 185	—	926 443	238 538	73 987	91 368	1 330 336	
26 064	1 819	—	1 816	—	—	—	196 122	—	80 611	135	3 700	—	—	60 939	5 427	—	4 932	—	—	—	—	113 400	29 699	280 568	71 298	494 965	
26 064	1 819	—	1 816	—	—	—	196 122	—	80 611	135	3 700	—	—	60 939	5 427	—	4 932	—	—	—	—	113 400	29 699	280 568	71 298	494 965	
15 160	2 596	—	2 559	—	—	—	12 280	—	6 780	—	—	—	—	3 816	456	—	415	2 000	—	—	—	90 353	20 115	19 060	6 687	136 215	
—	—	—	—	—	—	—	59 867	—	52 342	19 700	7 820	58 930	974 001	19 534	7 260	—	13 580	—	—	1 000	—	—	—	—	1 152 660	41 374	1 194 034
—	—	—	—	—	—	—	15 585	—	5 045	11 810	2 040	11 711	694 236	52 407	90	—	3 144	—	300	300	—	—	—	—	740 427	57 051	797 478
—	815	—	740	—	—	—	858 718	89 538	11 736	21 310	2 200	14 200	—	442 811	2 082	—	5 688	—	—	228	—	12 101	1 555	997 702	450 509	1 462 167	
2 208	1 327	—	5 605	—	—	—	402 115	16 017	4 500	51 144	772	22 564	—	63 138	223	—	1 655	—	—	100	—	24 373	9 140	497 112	65 116	595 741	
—	184	—	2 448	—	—	—	189 234	9 317	8 177	15 825	541	6 126	—	22 181	223	—	3 079	—	—	75	—	2 321	2 632	229 220	25 558	259 731	
—	213	—	1 539	—	—	—	27 871	—	2 656	18 480	192	1 405	—	12 096	453	—	150	—	—	50	—	2 696	1 752	50 604	12 719	67 801	
17 368	5 135	—	12 691	—	—	—	1 545 670	114 872	91 236	138 269	13 565	114 936	1 668 237	615 983	11 597	—	27 711	2 000	300	1 753	—	131 844	35 194	3 686 785	659 344	4 513 167	
8 558	1 888	—	1 852	—	—	—	3 416	—	989 009	20 570	79 930	204 180	—	—	38 070	1 990	127 579	—	1 400	3 700	—	17 020	52 921	12 298	1 297 105	189 759	1 552 083
1 250	164	—	149	—	—	—	8 836	—	60 000	—	—	1 155	—	2 746	5 392	—	4 999	—	—	100	—	—	6 455	1 563	69 991	13 237	91 246
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 600	—	—	—	—	—	242	—	220	—	—	—	—	—	—	—	3 600	462	4 062
—	500	—	455	—	—	—	17 564	—	17 362	1 292	300	4 785	—	5 458	1 169	—	1 062	—	—	—	—	7 430	955	41 303	7 689	57 377	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	217	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	217	18	235
9 808	2 552	—	2 456	—	—	—	29 816	—	1 069 971	21 862	80 230	210 337	—	8 204	44 873	1 990	133 878	—	1 400	3 800	—	17 020	66 806	14 816	1 412 216	211 165	1 705 003

Abschnitt oder Unter- abschnitt	Namentliche Bezeichnung	Persönliche						
		Dienstbezüge						
		Haushaltsstelle:						
		500 R.M.	501 R.M.	502 R.M.	503 R.M.	504 R.M.	505 R.M.	506 R.M.
	4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe.							
40	Fürsorgeamt	189 578	—	102 298	—	—	—	—
45	Einrichtungen des Fürsorgewesens.							
450	Arbeitsfürsorge	—	—	—	—	—	—	—
451	Alters- und Versorgungsheime	—	—	—	—	—	—	—
452	Sonstige Sozialeinrichtungen	—	—	—	—	—	—	—
46	Jugendhilfe	78 333	—	7 004	2 000	—	—	—
47	Einrichtungen der Jugendhilfe.							
470	Kindertagesheime	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Einzelplan 4	267 911	—	109 302	2 000	—	—	—
	5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung.							
50	Gesundheitsamt	31 291	—	30 297	26 253	—	6 932	—
51	Gesundheitspflege	—	—	—	—	—	—	—
52	Einrichtungen des Gesundheitswesens.							
520	Beratungs- und Behandlungsstellen	—	—	—	—	—	—	—
521	Erholungsheime	—	—	—	—	—	—	—
522	Städtische Krankenanstalt	30 187	—	20 827	—	—	—	—
523	Städtische Desinfektionsanstalt	—	—	—	—	—	—	—
53	Allgemeine Verwaltung der Volks- und Jugendertüchtigung.							
530	Stadttamt für Leibesübungen	11 664	—	7 819	—	—	—	—
531	Dienststelle für Jugendertüchtigung	2 698	—	4 115	—	—	—	—
55	Einrichtungen der Volkserertüchtigung.							
552	Sommerbäder	—	—	—	—	—	—	—
553	Schwimmhalle	—	—	—	—	—	—	—
554	Segelsportanlagen	—	—	—	—	—	—	—
57	Einrichtungen der Jugendertüchtigung	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Einzelplan 5	75 840	—	63 058	26 253	—	6 932	—
	6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.							
61	Städtebau und Planung	—	—	—	—	—	—	—
62	Wohnungswesen.							
620	Amt für Wohnungsbeschaffung	26 744	—	1 455	—	—	—	—
621	Wohnungsinspektion	8 753	—	9 241	—	—	—	—
622	Hauszinssteuerhypothekenverwaltung	11 236	—	2 513	—	—	—	—
64	Bermessungsabteilung und Plankammer	—	—	—	—	—	—	—
65	Hochbauamt	21 814	—	14 221	2 000	—	—	—
66	Tiefbauamt.							
660	Tiefbauamt einschl. Straßen, Brücken, Plätze	47 565	—	20 507	900	—	—	—
	Summe Einzelplan 6	116 112	—	47 937	2 900	—	—	—

Verwaltungsausgaben							Persönliche Zweckausgaben															Zusammen		Zusammen		Zusgesamt R.M.		
Verorgungs-, Sozial- und sonstige persönliche Ausgaben Haushaltsstelle:							Dienstbezüge Haushaltsstelle:							Verorgungs-, Sozial- und sonstige persönliche Ausgaben Haushaltsstelle:								500/506	510/516	600/606	610/618			
510 R.M.	511 R.M.	512 R.M.	513 R.M.	514 R.M.	515 R.M.	516 R.M.	600 R.M.	601 R.M.	602 R.M.	603 R.M.	604 R.M.	605 R.M.	606 R.M.	610 R.M.	611 R.M.	612 R.M.	613 R.M.	614 R.M.	615 R.M.	616 R.M.	617 R.M.	618 R.M.	R.M.	R.M.	R.M.		R.M.	
58 906	6 888	—	6 258	—	—	—	19 123	—	181 168	20 000	—	4 340	—	5 942	12 198	—	12 293	—	—	200	—	—	291 876	72 052	224 631	30 633	619 192	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 477	—	—	105 000	—	—	436	459	6 727	—	—	1 200	—	—	—	—	111 477	8 822	120 299	
—	—	—	—	—	—	—	3 416	—	2 159	—	672	9 000	—	1 061	145	—	1 122	—	—	800	—	—	—	—	15 247	3 128	18 375	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 687	36 892	—	—	—	—	2 965	—	—	1 800	—	—	—	—	40 579	4 765	45 344	
24 340	472	—	428	—	—	—	—	—	17 861	2 400	—	—	—	—	1 203	—	1 374	—	—	—	—	—	87 337	25 240	20 261	2 577	135 415	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	44 375	—	—	26 100	—	—	2 906	—	5 825	—	—	750	—	—	—	—	70 475	9 481	79 956	
83 246	7 360	—	6 686	—	—	—	22 539	—	252 040	22 400	4 359	181 332	—	7 003	3	459	30 306	—	—	4 750	—	—	379 213	97 292	482 670	59 406	1 018 581	
9 723	2 040	—	4 256	—	—	2 400	44 039	—	28 067	—	—	—	—	13 684	1 890	—	1 717	—	—	100	—	—	94 773	18 419	72 106	17 391	202 689	
—	—	—	—	—	—	—	60 594	—	52 421	—	—	—	—	18 828	3 529	—	3 207	—	—	—	—	—	—	—	113 015	25 564	138 579	
—	—	—	—	—	—	—	23 852	—	29 562	—	—	2 400	—	7 411	1 991	—	1 992	—	—	200	10 807	—	—	—	—	55 814	22 401	78 215
—	—	—	—	—	—	—	7 886	—	7 986	255	—	7 424	—	1 656	538	—	1 057	—	—	775	16 397	—	—	—	—	23 551	20 443	43 994
9 380	1 402	—	1 274	—	—	—	6 192	—	172 786	—	—	213 775	—	1 924	11 633	2 814	30 132	—	—	12 000	—	—	51 014	12 056	392 753	58 503	514 326	
—	—	—	—	—	—	—	5 568	—	12 491	—	—	—	—	1 730	841	—	839	—	—	400	—	—	—	—	—	18 059	3 810	21 869
3 624	526	—	478	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 483	4 628	—	—	24 111	
838	278	—	246	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 813	1 362	—	—	—	8 175	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 665	—	—	16 994	—	—	—	—	1 765	—	—	375	—	—	—	—	—	22 659	2 140	24 799
—	—	—	—	—	—	—	—	—	17 175	—	—	17 880	—	—	1 881	—	3 190	—	—	1 240	—	—	—	—	—	35 055	6 311	41 366
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 022	—	—	3 765	—	—	203	50	562	—	—	40	—	—	—	—	—	6 787	855	7 642
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	640	—	—	—	—	81	—	—	—	—	—	—	—	—	640	81	721
23 565	4 246	—	6 254	—	—	2 400	148 131	—	329 175	255	—	262 878	—	45 233	22 506	2 864	44 542	—	120	15 030	27 204	—	172 083	36 465	740 439	157 499	1 106 486	
—	—	—	—	—	—	—	13 645	—	58 564	1 500	—	—	—	4 240	1 537	—	1 396	—	—	—	—	—	—	—	—	73 709	7 173	80 882
8 310	98	—	89	—	—	—	—	—	2 982	—	—	—	—	—	201	—	182	—	—	—	—	—	28 199	8 497	2 982	383	40 061	
2 720	622	—	565	—	—	—	8 832	—	17 313	—	—	—	—	2 744	1 166	—	1 059	—	—	—	—	—	17 994	3 907	26 145	4 969	53 015	
3 491	169	—	154	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 749	3 814	—	—	17 563	
—	—	—	—	—	—	—	53 327	—	24 160	1 000	—	23 000	—	16 570	2 515	1 140	4 011	—	—	1 500	—	—	—	—	101 487	25 736	127 223	
6 778	957	—	1 000	—	—	—	114 068	—	204 233	7 000	—	22 800	—	35 443	13 751	249	16 609	—	—	600	—	—	38 035	8 735	348 101	66 652	461 523	
11 777	1 689	—	1 535	—	—	—	99 519	—	71 629	7 000	—	120 556	—	36 850	5 987	4 688	15 084	275	—	7 233	—	—	68 972	15 001	298 704	70 117	452 794	
33 076	3 535	—	3 343	—	—	—	289 391	—	378 881	16 500	—	166 356	—	95 847	25 157	6 077	38 341	275	—	9 333	—	—	166 949	39 954	851 128	175 030	1 233 061	

Abschnitt oder Unter- abschnitt	Namentliche Bezeichnung	Persönliche						
		Dienstbezüge						
		Haushaltsstelle:						
		500 R.M.	501 R.M.	502 R.M.	503 R.M.	504 R.M.	505 R.M.	506 R.M.
	7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung.							
70	Betriebsamt	37 624	—	15 484	—	—	—	—
71	Öffentliche Einrichtungen.							
7100	Straßenbeleuchtung	—	—	—	—	—	—	—
7101	Straßenreinigung	—	—	—	—	—	—	—
7102	Müllabfuhr	—	—	—	—	—	—	—
7103	Bedürfnisanstalten	—	—	—	—	—	—	—
7104	Stadtentwässerung	—	—	—	—	—	—	—
7110	Schlachthof	10 170	—	3 688	—	—	—	—
7111	Viehhof	—	—	—	—	—	—	—
7112	Seegrenzschlachthof	2 856	—	—	—	—	—	—
7113	Kühl- und Gefrierhaus	—	—	—	—	—	—	—
7114	Marktwesen	—	—	—	—	—	—	—
712	Feuerlösch- und Rettungswesen	5 960	—	4 629	—	—	—	—
713	Warmbadeanstalten	—	—	—	—	—	—	—
714	Stadtgartenamt	10 815	—	9 119	300	—	—	—
715	Feuerbestattung und Urnenfriedhof	4 197	—	2 628	—	—	—	—
716	Laboratorium	—	—	—	—	—	—	—
717	Städtische Spar- und Leihkasse	—	—	—	—	—	—	—
72	Wirtschaftsförderung.							
720	Förderung von Handel und Verkehr	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Einzelplan 7	71 622	—	35 548	300	—	—	—
	8 Wirtschaftliche Unternehmen.							
85	Unternehmen der Verkehrsförderung.							
850	Gast- und Schankwirtschaften	—	—	—	—	—	—	—
86	Land- und forstwirtschaftliche, sowie industrielle und gewerbliche Unter- nehmen.							
860	Gut Seekamp	—	—	—	—	—	—	—
864	Bauhof und Kiesgrube	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Einzelplan 8	—	—	—	—	—	—	—

Verwaltungsausgaben							Persönliche Zweckausgaben														Zusammen		Zusammen		Insgesamt R.M.		
Verorgungs-, Sozial- und sonstige persönliche Ausgaben Haushaltsstelle:							Dienstbezüge Haushaltsstelle:							Verorgungs-, Sozial- und sonstige persönliche Ausgaben Haushaltsstelle:													
510 R.M.	511 R.M.	512 R.M.	513 R.M.	514 R.M.	515 R.M.	516 R.M.	600 R.M.	601 R.M.	602 R.M.	603 R.M.	604 R.M.	605 R.M.	606 R.M.	610 R.M.	611 R.M.	612 R.M.	613 R.M.	614 R.M.	615 R.M.	616 R.M.	617 R.M.	618 R.M.	500/506 R.M.	510/516 R.M.		600/606 R.M.	610/618 R.M.
11 691	1 043	—	947	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53 108	13 681	—	—	66 789
—	—	—	—	—	—	—	4 986	—	6 826	200	—	67 142	—	1 534	460	2 557	7 832	—	—	7 243	—	—	—	—	79 154	19 626	98 780
—	—	—	—	—	—	—	32 212	—	25 901	—	—	473 160	—	10 009	1 744	23 165	43 013	300	150	25 800	—	—	—	—	531 293	104 181	635 474
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57 377	—	—	—	1 881	4 774	—	—	3 184	—	—	—	—	57 377	9 839	67 216
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33 738	—	—	—	206	2 935	—	—	2 024	—	—	—	—	33 738	5 165	38 903
—	—	—	—	—	—	—	49 927	—	6 577	—	—	140 500	—	15 513	443	6 215	12 402	—	275	6 500	—	950	—	—	197 004	42 298	239 302
3 160	248	—	226	—	—	—	34 832	—	99 799	19 000	—	72 000	—	10 823	7 737	1 175	17 822	—	630	5 040	—	—	13 858	3 634	225 631	43 227	286 350
—	—	—	—	—	—	—	3 216	—	9 677	—	—	36 247	—	999	652	588	4 366	—	—	2 322	—	—	—	—	49 140	8 927	58 067
887	—	—	—	—	—	—	17 051	—	26 741	88 200	—	76 849	—	5 298	1 800	1 132	17 964	—	—	4 143	—	—	2 856	887	208 841	30 337	242 921
—	—	—	—	—	—	—	—	—	15 120	1 500	—	21 168	—	—	1 500	—	3 125	—	105	1 270	—	—	—	—	37 788	6 000	43 788
—	—	—	—	—	—	—	6 532	—	3 540	—	200	15 648	—	2 030	238	—	622	—	—	—	—	—	—	—	25 920	2 890	28 810
1 852	312	—	233	—	—	—	438 925	—	40 038	—	—	8 871	—	136 812	2 696	—	7 937	—	4 180	938	975	—	10 589	2 447	487 834	153 538	654 408
—	—	—	—	—	—	—	2 656	—	7 656	—	—	19 845	—	825	515	—	2 248	—	—	1 600	—	—	—	—	30 157	5 188	35 345
3 360	614	—	578	—	—	—	30 809	—	77 481	975	1 055	338 607	—	9 373	5 211	6 158	28 339	—	—	44 450	—	—	20 234	4 552	448 927	93 531	567 244
1 304	177	—	161	—	—	—	—	—	6 433	—	710	—	—	—	436	—	—	—	—	—	3 500	—	6 825	1 642	7 173	3 936	19 576
—	—	—	—	—	—	—	—	—	31 839	—	150	3 375	—	—	2 144	—	2 219	—	—	203	—	—	—	—	35 364	4 566	39 930
—	—	—	—	—	—	—	106 000	—	680 000	7 123	—	—	18 717	32 000	21 568	—	42 160	—	—	—	—	—	—	—	811 840	95 728	907 568
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 809	1 500	—	240	—	—	256	—	233	—	—	—	—	—	—	—	5 549	489	6 038
22 254	2 394	—	2 195	—	—	—	727 146	—	1 041 467	118 498	2 115	1 364 787	18 717	225 216	47 467	43 077	197 991	300	5 340	104 717	4 475	950	107 470	26 843	3 272 730	629 466	4 036 509
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 560	5 600	—	—	—	—	430	—	—	150	—	—	—	—	7 160	580	7 740
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 928	—	320	16 030	14 653	—	—	—	1 961	—	—	—	—	—	—	—	35 931	1 961	37 892
—	—	—	—	—	—	—	8 767	—	5 335	—	—	33 500	—	2 724	187	2 280	2 850	—	—	2 177	—	—	—	—	47 602	10 218	57 820
—	—	—	—	—	—	—	8 767	—	10 263	—	1 880	55 130	14 653	2 724	187	2 280	5 241	—	—	2 327	—	—	—	—	90 693	12 759	103 452

Abschnitt oder Unter- abschnitt	Namentliche Bezeichnung	Persönliche						
		Dienstbezüge						
		Haushaltsstelle:						
		500 RM	501 RM	502 RM	503 RM	504 RM	505 RM	506 RM
	9 Finanz- und Steuerverwaltung.							
90	Finanzverwaltung.							
900	Kämmereiverwaltung	35 780	—	3 280	—	—	—	—
901	Kassenverwaltung	264 713	—	31 182	—	—	—	—
92	Allgemeines Grundvermögen.							
920	Liegenschaften	75 674	—	16 637	—	240	—	—
921	Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser	52 451	—	52 494	1 500	300	3 500	—
94	Steuern und steuerähnliche Einnahmen	129 679	—	51 221	18 000	2 400	—	—
	Summe Einzelplan 9	558 297	—	154 814	19 500	2 940	3 500	—
	Wiederholung.							
	Einzelplan 0	466 175	105 600	241 823	45 695	9 200	—	57 950
	" 1	83 882	—	27 018	2 500	—	—	—
	" 2	54 679	—	72 465	4 700	—	—	—
	" 3	31 565	—	32 511	2 100	680	—	—
	" 4	267 911	—	109 302	2 000	—	—	—
	" 5	75 840	—	63 058	26 253	—	6 932	—
	" 6	116 112	—	47 937	2 900	—	—	—
	" 7	71 622	—	35 548	300	—	—	—
	" 8	—	—	—	—	—	—	—
	" 9	558 297	—	154 814	19 500	2 940	3 500	—
	Summe ordentlicher Haushalt	1 726 083	105 600	784 476	105 948	12 770	10 432	57 950
	Ferner sind enthalten im:							
	Wirtschaftsplan der Stadtwerke*)	210 659	—	711 749	58 675	360	77 978	—
	" " Hafen- und Verkehrsbetriebe	40 492	—	27 845	—	—	—	—
	Gesamtsumme	1 977 234	105 600	1 524 070	164 623	13 130	88 410	57 950
	*) Da der Wirtschaftsplan der Stadtwerke die in den Kopfspalten angegebenen Haushaltsstellen im einzelnen nicht enthält, sind die persönlichen Ausgaben nach Aufgabe der Stadtwerke entsprechend der obigen Einteilung eingestellt.							

Verwaltungsausgaben							Persönliche Zweckausgaben														Zusammen		Zusammen		Zusgesamt R.M.		
Verorgungs-, Sozial- und sonstige persönliche Ausgaben							Dienstbezüge							Verorgungs-, Sozial- und sonstige persönliche Ausgaben							Zusammen		Zusammen				
Haushaltsstelle:							Haushaltsstelle:							Haushaltsstelle:							500/506		510/516				
510 R.M.	511 R.M.	512 R.M.	513 R.M.	514 R.M.	515 R.M.	516 R.M.	600 R.M.	601 R.M.	602 R.M.	603 R.M.	604 R.M.	605 R.M.	606 R.M.	610 R.M.	611 R.M.	612 R.M.	613 R.M.	614 R.M.	615 R.M.	616 R.M.	617 R.M.	618 R.M.	500/506 R.M.	510/516 R.M.	600/606 R.M.	610/618 R.M.	
11 118	221	—	201	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39 060	11 540	—	—	50 600	
82 252	2 864	—	2 602	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	295 895	87 718	—	—	383 613	
23 514	1 121	—	1 083	—	—	—	4 857	—	—	600	—	—	—	1 509	—	—	—	—	—	—	—	92 551	25 718	5 457	1 509	125 235	
16 298	3 534	—	3 537	—	—	—	13 556	—	38 885	—	36 036	7 895	—	4 212	2 618	—	2 892	—	—	—	—	110 245	23 369	96 372	9 722	239 708	
40 294	3 449	—	4 327	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201 300	48 070	—	—	249 370	
173 476	11 189	—	11 750	—	—	—	18 413	—	38 885	600	36 036	7 895	—	5 721	2 618	—	2 892	—	—	—	—	739 051	196 415	101 829	11 231	1 048 526	
156 147	22 682	—	16 879	7 630	35 200	—	6 774	—	17 145	—	1 228	48 840	—	8 105	10 255	41 835	5 388	6 100	17 500	2 185	—	926 443	238 538	73 987	91 368	1 330 336	
26 064	1 819	—	1 816	—	—	—	196 122	—	80 611	135	3 700	—	—	60 939	5 427	—	4 932	—	—	—	—	113 400	29 699	280 568	71 298	494 965	
17 368	5 135	—	12 691	—	—	—	1 545 670	114 872	91 236	138 269	13 565	114 936	1 668 237	615 983	11 597	—	27 711	2 000	300	1 753	—	131 844	35 194	3 686 785	659 344	4 513 167	
9 808	2 552	—	2 456	—	—	—	29 816	—	1 069 971	21 862	50 230	210 337	—	8 204	44 873	1 990	133 878	—	1 400	3 800	—	66 806	14 816	1 412 216	211 165	1 705 003	
83 246	7 360	—	6 886	—	—	—	22 539	—	252 040	22 400	4 359	181 332	—	7 003	16 888	459	30 306	—	—	4 750	—	379 213	97 292	482 670	59 406	1 018 581	
23 565	4 246	—	6 254	—	—	2 400	148 131	—	329 175	255	—	262 878	—	45 233	22 506	2 864	44 542	—	120	15 030	27 204	172 083	36 465	740 439	157 499	1 106 486	
33 076	3 535	—	3 343	—	—	—	289 391	—	378 581	16 500	—	166 356	—	95 847	25 157	6 077	38 341	275	—	9 333	—	166 949	39 954	851 128	175 030	1 233 061	
22 254	2 394	—	2 195	—	—	—	727 146	—	1 041 467	118 498	2 115	1 364 787	18 717	225 216	47 400	43 077	197 991	300	5 340	104 717	4 475	107 470	26 843	3 272 730	629 466	4 036 509	
—	—	—	—	—	—	—	8 767	—	10 263	—	1 880	55 130	14 653	2 724	187	2 280	5 241	—	—	2 327	—	—	—	90 893	12 759	103 452	
173 476	11 189	—	11 750	—	—	—	18 413	—	38 885	600	36 036	7 895	—	5 721	2 618	—	2 892	—	—	—	—	739 051	196 415	101 829	11 231	1 048 526	
545 004	60 912	—	64 070	7 630	35 200	2 400	2 992 769	114 872	3 309 674	318 519	143 113	2 412 491	1 701 607	1 074 975	186 908	98 582	491 222	8 675	24 660	143 895	31 679	17 970	2 803 259	715 216	10 993 045	2 078 566	16 590 086
65 904	47 920	1 859	52 816	6 460	3 700	7 982	137 208	—	483 402	29 550	588	1 418 251	—	42 201	32 548	57 984	186 881	7 830	—	150 029	—	1 059 421	186 641	2 068 999	477 473	3 792 534	
12 582	1 201	—	1 092	—	—	—	36 314	—	145 308	1 670	930	164 849	—	11 284	766	1 727	25 800	—	—	10 671	—	68 337	14 875	349 071	59 248	491 531	
623 490	110 033	1 859	117 978	14 090	38 900	10 382	3 166 291	114 872	3 938 384	349 739	144 631	3 995 591	1 701 607	1 128 460	229 222	158 293	703 903	16 505	24 660	304 595	31 679	17 970	3 931 017	916 732	13 411 115	2 615 287	20 874 151

EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Beschaffung eines Kraftwagens für die Dienststelle "Stadtoberbaurat".

~~Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung~~

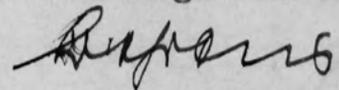
~~am~~ ~~bestimme ich,~~

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer auÙerplanmäßigen Ausgabe von 4.500 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 660/908 nach § 91 Absatz 1 DGO. zu. Der Betrag wird bereitgestellt zur Deckung der Kosten für die Anschaffung eines Personenwagens für die Dienststelle "Der Stadtoberbaurat".

Der Ausgleich des Haushaltsplanes ist nicht gefährdet. Den Ausgaben stehen erhöhte Einnahmen bei 660/212 (Pflasterabgaben) gegenüber.

K i e l , den 15. März 1939.

Der Oberbürgermeister.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~ausser~~-planmäßigen Ausgabe von .250,-..... RM bei dem - ~~neueinzurichtenden~~ - Ausgabebetitel 320/A 55..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt ~~zur Erhöhung des Etatsansatzes~~
..... Für Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben......

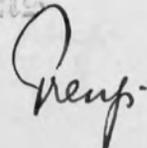
Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 320/A 6370 Ord. = 250,-..... RM,
" " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~ausser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 15. März 193⁹

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

geg. Behrens
Beglaubigt: 
Stadtinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung:

Die Erhöhung des Etatansatzes ist bedingt durch die Kosten für die Neueinrichtung der Platzmietenstelle.

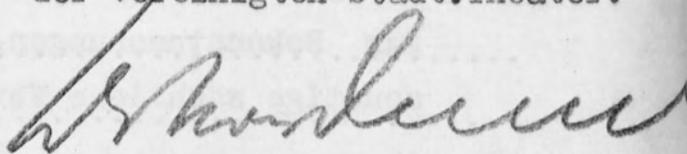
Ausgabe für Hebelisten und sonstige Verwaltungsvordrucke =

276,--

Kiel, den 9. März 1939

Der Dezernent

der Vereinigten Städt.Theater.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von

..... ^{200.-} 100.- RM bei den ~~neu einzurichtenden~~ ^{Gründungsarbeiten} Ausgabe-
titel ^{100.-} " Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu. 21/801
22/801
23/801

Der Betrag wird bereitgestellt zur *Verbindung der Schulungsbudgets*
auszuführen in den nächsten Jahren der Haushaltsrechnung

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetrag ^{der Gründungsarbeiten}	21/605 Ord. =	200.-	RM,
" " "	22/605 " =	100.-	RM,
" " "	23/605 " =	100.-	RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den *28. März* 1939

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Der Dezernent
der Schulverwaltung
S VI

Prin, den 28. März 1939

Beywärtung:

Durch meine Personalbewirtschaftung hat Kauf =
mangelfestigkeit der Schulen der Re =
vision der Lehrpläne der Schulen in den Schulen
nicht, wie im Vorjahre, sondern auf
Lernpläne 605, sondern auf Lernpläne
801 umgewandelt werden.

Die Befreiung der Lernpläne 801 ist
aufrecht zu erhalten.

Dr. K. Schmidt

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ... 400,-..... RM bei dem - ~~neu-einzurichtenden~~ - Ausgabe-~~titel~~ ^{stelle} ... 860/803..... ~~Ord.~~ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Bestreitung der Kosten... für die Unterhaltung der landw. Maschinen und Geräte.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
beim Ausgabebetitel ^{stelle} 860/606 ... Ord. = 400,-..... RM,
" " " " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den ^{29. März 1939}..... 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

993. Behrens
Beglaubigt: *Preng-*
Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung:

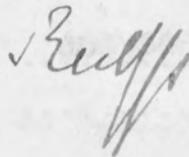
Für die Instandsetzung des Treckers auf Gut Seekamp sind rd. 800 RM Kosten entstanden. Die bei Haushaltsstelle 860/803 für die Unterhaltung der landw. Maschinen und Geräte eingesetzten Mittel von 3090 RM reichen nicht aus. Die Erhöhung des Betrages um 400 RM ist zur Bezahlung der noch ausstehenden Rechnungen erforderlich.

Der Mehrbetrag kann bei 860/606 eingespart werden.

Kiel, den 28. März 1939.

Grundstücksverwaltung.

I.A.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von ... 50,- RM bei dem - neu einzurichtenden - Ausgabebetitel ... 50/801 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Bezahlung von In-
stallationsrechnungen.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel ... 50/800 .. Ord. = 50,- RM,
" " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

29. März 1939

Kiel, den 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung:

Der Stadtoberbau rat - Hochbauwesen - begründet die Überschreitung wie folgt: "Infolge der Bürdeerweiterung in der Dammstraße 3a und 5 müssen noch einige dringende Veränderungen in der Lichtleitung ausgeführt werden, so daß die bei der Haushaltsstelle 50/801 bereitstehenden 110 RM nicht ausreichen werden."

Kiel, den 10. März 1939

Gesundheitsamt.

i. V. A. Soltau *ja*

Kiel, den 10. März 1939

Der Oberbürgermeister
Arbeitgeber: Kämmereiverwaltung

[Handwritten mark]

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ... 18,71..... RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ ^{Haushaltsstelle} ~~Ausgabe-~~ ~~titel~~ 321/801..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

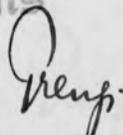
Der Betrag wird bereitgestellt zur
..... Begleichung einer Rechnung der städtischen Werkstatt
.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
beim ~~Ausgabebetitel~~ ^{Haushaltsstelle} 321/70 Ord. = 18,71 RM,
" " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 29. März 1939 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

993. Behrens
Beglaubigt: 
Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Beurkundung.

Bei der Haushaltsstelle 321/Sol "Unterhaltung der maschinellen Heizungs- und Lichtenlagen" steht dem Soll von 100.-RM ein Ist von 118,71 RM gegenüber. Eine dringende Überholung der Brauseanlage im Umkleieraum der Bewegungsabteilung müsste durch die städtische Werkstatt ausgeführt werden. Hierfür sind an Kosten 20,31 RM in Rechnung gestellt worden.

Es wird daher beantragt, das Soll der Haushaltsstelle 321/Sol von 100.-RM um 18,71 RM auf 118,71 RM unter entsprechender Kürzung des Solls der Haushaltsstelle 321/70 zu erhöhen.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgeb.: Nordmerkschule.

A.A.

Flutka

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ... ~~365,30~~ RM bei den ^{der} neu einzurichtenden - ~~Ausgaben~~ ^{Haushaltsstelle} ~~unter~~ 322/631 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur
Erstattung der Miete für die Benutzung des Saales im Haus der Arbeit aus Anlass der Horl-Konzerte an die Stadt.Hausverwaltung.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
beim ~~Ausgaben~~ ^{Haushaltsstelle} 321/70 Ord. = ~~365,30~~ RM,
" " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

29. März 1939
Kiel, den 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens
Beglaubigt:

Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung.

Für die Benutzung des Saales im Haus der Arbeit berechnet die Städtische Hausverwaltung pro Konzert 150.-RM. Es sind für 5 Konzerte noch 750.-RM zu erstatten. Unter Berücksichtigung dieser Ausgabe steht dem Soll von 1800.-RM ein Ist von 2165,70 RM gegenüber. Diese Erhöhung des Solls ist bedingt durch die von 100.-RM auf 150.-RM abgeänderte Höhe der Saalmiete sowie durch die Übernahme der Kleiderablagegebühr mit 10 Pfg. pro Person. Bei Aufstellung des Haushaltsplans waren die bisherigen Sätze zugrunde gelegt.

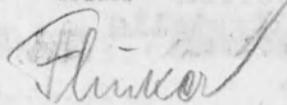
Es wird beantragt, unter Kürzung des Solls der Haushaltsstelle 321/70 um 365,30 RM das Soll der Haushaltsstelle 322/631 entsprechend zu erhöhen.

Kiel, den 28. März 1939.

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgeb.: Nordmarkschule.

A.A.



Begründung:

Die Städt. Lehrmittelstelle hat bisher die erzielten Einnahmen mit den entstandenen Unkosten aufrechnen können. Nachdem jetzt an die Lehrmittelstelle keine Hilfe mehr aus 20/69 lfd.Nr. 19 gezahlt wird, sondern ordnungsmäßige Rechnungen vorgelegt und die Einnahmen an die Stadthauptkasse abgeführt werden müssen, ist dies nicht mehr zulässig. Die dringend notwendige Beschaffung von physikalischen Apparaten ist aber nicht ohne die Verwendung von 45,- RM der Einnahmen möglich.

Kiel, den 18. März 1939.

Der Dezernent
der Schulverwaltung - S.II. -

Dr. V. Schmidt

Begründung.

Für den Tempo-Lieferwagen des Stadtgartenamtes ist die sofortige Beschaffung eines Planes mit Spriegel, dringend notwendig. Es hat sich gezeigt, daß das Pflanzenmaterial beim Transport erheblich leidet. Dies trifft besonders bei kalter Jahreszeit zu. Um die Pflanzen, insbesondere die sehr empfindlichen Dekorationsgewächse, künftig vor Kälte und Windzug zu schützen, muß möglichst schnell ein Persenning zum Preise von etwa 100.- RM beschafft werden. Die bei 714/900 bereit gestellten Mittel reichen nicht aus. Der Betrag kann der Haushaltsstelle 551/641 entnommen werden.

Kiel, den 25. März 1939.

Der Stadtoberbauamt Stadtkam. für Selbstübun
- Stadtplanung (Garten- u. Friedhofwesen) -

Amis

Y. D.

Leg. 1.0

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über ~~außer~~ planmäßigen Ausgabe von . . . 80.-- . . . RM bei dem ~~neu-einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel . 714/803 . Ord. gemäß § 91 Abs.1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Instandsetzung des Tempo-Lieferwagens des Stadtgartenamtes.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel . 551/641 Ord. = . . 80.-- . . RM

" " " = "

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs.1 Ziff.12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über ~~außer~~ planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 29. März 1939

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

Beglaubigt: *93. Behrens*

Reup
Stadtinspektor

Ersparung

Begründung umseitig

Begründung

Der Tempo- Lieferwagen des Stadtgartenamtes bedarf dringend der sofortigen Instandsetzung. Es muß der Zylinder erneuert werden, der bei einem Pflanzentransport in der letzten Woche durchgebrochen ist und dabei gleichzeitig das Gehäuse durchgeschlagen hat. Die Instandsetzungskosten betragen nach eingeholter Auskunft etwa 80.- RM. Die Reparatur muß sofort vorgenommen werden, da der Wagen jetzt in der Hauptpflanzzeit für die täglichen Pflanzentransporte nicht entbehrt werden kann.

Bei der Haushaltsstelle 714/803 stehen nicht mehr genug Mittel zur Verfügung. Der Betrag von 80 RM kann der Haushaltsstelle 551/641 entnommen werden.

Kiel, den 27. März 1939. Stadtländ für Selbstübun

Der Stadtoberbaurat

- Stadtplanung (Gärten u. Friedhofswesen) -

Amir de

Handwritten initials

Th.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 150,-- RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ ^{der Haushaltsstelle} ~~Ausgabe-~~ ~~titel~~ ^{251/54} Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

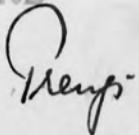
Der Betrag wird bereitgestellt zur Bezahlung von Fernsprech- gebühren für das 4. Vierteljahr 1938.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen ^{der Haushaltsstelle} ~~beim Ausgabebetitel~~ 24/76 Ord. = 150,-- RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den ^{30.} März 193⁹

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

93. Behrens
Beglaubigt: 
Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung: In dem Haushaltsplan für 1938 sind bei der Haushaltsstelle 251/54 - Fernspreckgebühren für die Meisterschule des Deutschen Handwerks - 286,- RM eingestellt worden. Bei Aufstellung des Haushaltsplanes 1938 konnte nicht vorausgesehen werden, daß dieser Betrag erheblich unter dem Haushalts-Ist für 1937 liegt. Das Haushalts-Ist für 1937 beträgt 357,-- RM. Für 1938 werden voraussichtlich rd. 436,-- RM gebraucht werden, weil gegenüber 1937 eine erhebliche Vergrößerung und der weitere Ausbau der Schule erfolgt ist. Der Unterschiedsbetrag von 150,-- RM kann durch Einsparungen bei der Haushaltsstelle 24/7E aus dieser entnommen werden.

gez. Dr. Kurt S c h m i d t.

Beglaubigt:

Reinig
Stadtkinspektor.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über ~~außer~~ planmäßigen Ausgabe von ^{31,13} RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ ~~Ausgabe-~~ ~~titel~~ ^{21/70} Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ~~Zahlung von Grund- und Haus-~~ zinssteuer für das Schulgrundstück Prinz-Heinrich-Straße 131.

~~Bei dem Haushaltssoll des Einnahmetitels Ord-~~ ~~sind~~ RM als überplanmäßige Einnahme in ~~Zugang zu bringen.~~ Der Haushaltplan ist nicht gefährdet, weil entsprechende Mehreinnahmen bei der Haushaltstelle 22/30 vorhanden sind.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über ~~außer~~ planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l, den ³⁰ März 193⁹.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Preuß
Stadtmittelpflichter

Mehreinnahme.

Begründung umseitig.

Begründung.

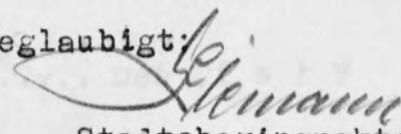
Über einen Stundungs- und Niederschlagungsantrag für das Schulgrundstück Prinz-Heinrich-Straße Nr 131 konnte wegen einer noch nicht durchgeführten Neufestsetzung der Friedensmietwerte bisher nicht entschieden werden; mit einer Entscheidung ist bis zum Schluß des Rechnungsjahres 1938 auch nicht zu rechnen. Weil in Anbetracht der bisher stets gewährten Stundung und Niederschlagung wegen Billigervermietung der Lehrer-Dienstwohnungen in dem obengenannten Gebäude nur ein Teil der veranlagten Steuer zur Verausgabung angewiesen wurde, muß der Restbetrag von 231,-- RM jetzt verausgabt werden. Bei der Haushaltstelle 21/70 stehen unter Berücksichtigung einer Absetzung von den Ausgaben von 32,95 RM nur mehr 199,87 " zu Verfügung. Der Restbetrag von 31,13 RM kann den Mehreinnahmen bei der Haushaltstelle 22/30 entnommen werden.

K i e l , den 21. März 1939.

Der Dezernent
der Schulverwaltung.

gez. Dr. Kurt Schmidt.

Beglaubigt:


Stadtoberinspektor.

Z.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von~~250,--~~..... RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ ^{~~x~~ Haushaltsstelle} Ausgabe-~~titel~~ ... ~~24/642~~..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Bezahlung von Straßen-
reinigungskosten für die Grundstücke Wilhelminenstraße 32/34
und Vahlestraße 26/28.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

~~der Haushaltsstelle~~ 24/76 Ord. = ~~250,--~~ RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 30. März 193⁹

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens
Beglaubigt: 
Stadtinpektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung: Die Straßenreinigungskosten haben sich für die Schulgrundstücke Wilhelminenstraße 32/34 (Handwerkerberufsschule) und Wahlestraße 26/28 (Industrieberufsschule) durch die Ortssatzung vom 30. Dezember 1938, die rückwirkend ab 1. April 1938 in Kraft getreten ist, um rd. 250,-- RM erhöht. Die Erhöhung der Kosten war bei Aufstellung des Haushaltsplanes 1938 nicht vorauszu-
sehen.

Der Unterschiedsbetrag von 250,-- RM kann durch Einsparungen bei der Haushaltsstelle 24/76 von dort entnommen werden.

gez. Dr. Kurt S c h m i d t.

Beglaubigt:

Ring

Stadtkinspektor.

Keine Bedenken!
Kämmereiverwaltung



In Anerkennung eines unabwiesbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 100,00 RM bei der Haushaltsstelle 002/802 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt für die Unterhaltung von Büromaschinen.

Von den als Haushaltsoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 002/615 Ord. = 100,00 RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene überplanmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l, den 30. März 1939

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Reup
Stadtspektor

Begründung unseitig.

Erseherung.

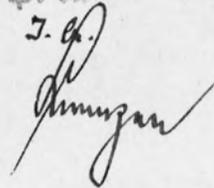
Die veranschlagten Haushaltsmittel für die Unterhaltung von Büromaschinen sind durch wiederholte Reparaturen der „Orzig“ - Maschine, die in anderen Jahren fast garnicht oder nur in geringem Umfange notwendig waren, bis auf einen Rest von 16,00 RM erschöpft worden. Zu belegen ist noch eine Rechnung der Firma Udo Schmitz-Potzmann, Bamberg über 114,75 RM für die Pflege der „Burrough's“ Maschinen in der Zeit vom 24. November 1938 bis 23. Februar 1939.

Für diesen Zweck werden die vorseitig bereitgestellte Mittel verwendet.

Der Oberbürgermeister

B. A.

J. G.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-außer-planmäßigen Ausgabe von 130,- RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel 7104/642 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Bezahlung von Straßenreinigungsgebühren für Grundstücke der Kanalisationsanlagen

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen 7104/806 130,- RM, beim Ausgabebetitel Ord. = " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-außer-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 30. März 193 9 .

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadlinспекtor

Begründung umseitig.

Ersparung.

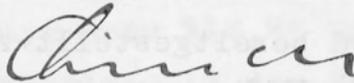
Begründung:

Die Mehrausgaben sind durch Neuveranlagung
und durch die Erhöhung der Gebührensätze für 1938
bedingt.

Kiel, den 30. März 1939

Der Stadtoberbaurat

- Tiefbauwesen -



RM. 130,-
RM.
RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 25 Abs. 1 Ziffer 12 DGO.
nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene Über-
an- plan- mäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 30. März 1939
Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kommunalverwaltung



Begründung unserte

Ersparten

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~^{sonstigen} ~~außer-planmäßigen~~ Ausgabe von 210,-- RM bei dem - neu einzurichtenden - Ausgabebetitel 001/65 Ord./ ^{für 1938} gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Zahlung von Gebühren
für die Kassenprüfung durch das Gemeindeprüfungsamt

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 98/79 Ord. = 210,-- RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte ~~brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO.~~^{nennen}
nicht gehört ~~zu werden~~, weil die vorgesehene ~~über außer-plan-~~^{sonstige}
~~mäßige~~ Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 30. März 1938 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

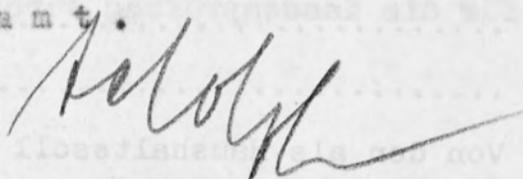
Ersparung.

Begründung.

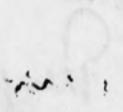
Das Gemeindeprüfungsamt bei der Regierung in Schleswig hat vom 21. bis 24. März 1939 eine Kassenprüfung der städtischen Verwaltung vorgenommen. Die Prüfungsgebühr ist auf 214,50 RM festgesetzt worden.

Von den bei der Haushaltsstelle 001/65 für die Bezahlung von Prüfungsgebühren zum Soll stehenden 800 RM sind 792,-- RM verausgabt, so daß eine Erhöhung um 210 RM erforderlich ist.

H a u p t a m t.



Kiel, den 1939
Der Oberbürgermeister
Arbeitsstelle: Kommunalverwaltung.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplannmäßigen Ausgabe von

a) 31,-- RM bei der Haushaltsstelle 862/81

b) 13,-- RM " " " 862/84

nach § 91 DGO. zu.

Die Beträge werden bereitgestellt zur Bezahlung der Beiträge für die Feuerversicherung der Gebäude auf dem Grundstück Oldeeloer Str. 2/4 (Kieler Kunstkeramik) und zur Abführung an Selbstversicherungsrücklagen.

Von den als Haushaltsoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 921/904 = 44,-- RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört werden, weil die vorgesehene überplannmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 30. März 1939

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

geg. Behrens

Beglaubigt:

Reup.

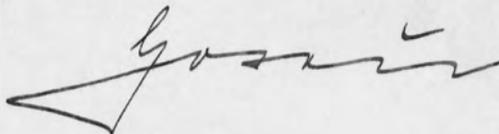
Stadinspektor

Begründung unseitig.

Begründungzur vorseitigen EntschlieÙung.

Die Gebäude auf dem Grundstück Oldesloer Straße 2/4 (Kieler Kunstkeramik) sind im Vorjahre aufgrund einer erneuten Wer- schätzung seitens des Hochbauamtes höherversichert worden. Die an die Landesbrandkasse zu zahlenden Versicherungsprämien erhöhen sich dementsprechend um rd. 31,-- RM jährlich. Daneben sind an Selbstversicherungsrücklagen 40 % dieser Summe = rd. 13,-- RM mehr abzuführen. Bei der Aufstellung des Voranschlags für 1938 konnte dieser Mehrbedarf nicht voraus- gesehen werden.-

Diese überplanmäßigen Ausgaben werden ausgeglichen durch eine entsprechende Ersparnis bei der Haushaltsstelle 321/904.



An
die Kämmererverwaltung

hier

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von je 15,- RM bei den Haushaltsstellen a) 831/630 und b) 831/69 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Die Beträge werden bereitgestellt a) für den Bezug ^{des Parfüm-Verkaufslanzierens} einer Parfüm-~~schreibmaschine~~ für die Güterabfertigung der Kleinbahn und b) zur Begleichung von höheren Beiträgen zur Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen.

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, da entsprechende Mehreinnahmen vorhanden sind.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene überplanmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l, den 30. März 1939

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Reuss
Stadtspektor

Begründung unseitig

Begründung:

Infolge Mehreinnahmen bei dem Güterverkehr der Kleinbahn Suchsdorf-Wik ist eine Steigerung des Beitrages zur Organisation "Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen" eingetreten. Verläufig 120 RM statt 110 RM.

Die Mehrausgabe bei der Haushaltsstelle 831/830 ist auf ^{Einmisch} ~~die Erhaltung von Fachzeitschriften und Tarifmaterial~~ für die Güterabfertigung der Kleinbahn Suchsdorf-Wik zurückzuführen. Die nachbewilligten 15 RM (Nachtrag V) reichen nicht aus. Die Mehrausgaben werden durch Mehreinnahmen an Frachten (Haushaltsstelle 831/23) gedeckt.

K i e l, den 13. März 1939

Hafen-, Verkehrs- und
Ausstellungsamt

mm

J.F.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von^{20,-}... RM bei dem - ~~neu~~ einzurichtenden - Ausgabebetitel ...^{553/70}..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ~~Zahlung der Umsatz-~~.....
~~steuern~~.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel ^{553/62}... Ord. =^{20,-}... RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den ^{30. März 1939}..... 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung.

Mit Wirkung vom 1.4.38 ist die städt. Schwimmhalle mit den reinen Badegebühren von der Umsatzsteuer freigestellt worden. Daraufhin wurde von dem ursprünglichen Soll für 1938 ein geschätzter Betrag von 330,- RM abgesetzt. Bei der Jahresabrechnung hat sich herausgestellt, daß die steuerpflichtigen Einnahmen höher waren als angenommen wurde.

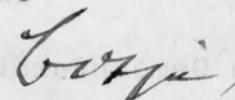
Die erforderlichen Mittel stehen bei 552/62 zur Verfügung.

Kiel, den 28. März 1939.

Der Dezernent
des Betriebsamtes.

I.V.
gez. Dr. Völckers.

Begl.



Stadtoberinspektor.

Kiel, den 28. März 1939.
Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kreisverwaltung.



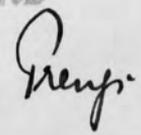
In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich
 der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von
^{95,-} RM bei dem - ~~neu~~ einzurichtenden - Ausgabe-
 titel^{713/70}..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.
 Der Betrag wird bereitgestellt zur Zahlung der Umsatzsteuer
 für die Volkshäuser.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in
 Abgang zu stellen
 beim Ausgabebetitel^{713/62}..... Ord. =^{95,-} RM,
 " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO.
 nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-plan-
 mäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den^{30. März 1939}..... 193

Der Oberbürgermeister.
 Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens
 Beglaubigt: 
 Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Beurteilung.

Nach Mitteilung des Finanzamts sind die Einnahmen außer den Badegebühren mit 2½ % zu versteuern. Dadurch übersteigt die zu zahlende Steuer die zur Verfügung stehenden Mittel um 85,- RM.

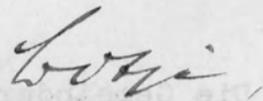
Die benötigten Mittel können der Haushaltsstelle 713/62 entnommen werden.

Kiel, den 28. März 1939.

Der Dezernent
des Betriebsamtes.

I. V.
gez. Dr. Völkner.

Begl.



Stadtoberinspektor.

Bearbeitung zur vorläufigen Entscheidung.

Die Stadt hat die Hausgrundstücke Augustenburger Platz 4 und Sophienplatz 3 1937 angekauft und an die III-Gebietskommission Nordmark veräußert. Für die erstmalige Instandsetzung der Häuser sind für den Umbau des Hauses Augustenburger Platz 4 werden die zusätzlich benötigten Mittel von 474,67 RM aus V 921/121 bei V-921/12144 nachträglich bereitgestellt.

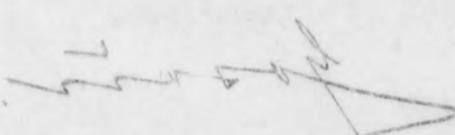
Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 DGO nicht gehört werden, weil die vorgesehene Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 31. März 1939.

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

geh. Behrens

Reup.



Mehreinnahme.

Begründung unseitig.

Begründung unseitig.

Nach Mitteilung des Finanzamts sind die Einnahmen außer den Gebüh-
ren

Begründung zur vorseitigen Entschliessung.

Die Stadt hat die Hausgrundstücke Augustenburger Platz 4 und
Sophienblatt 3 1937 angekauft und an die HJ-Gebietsführung Nord-
mark vermietet. Für die erstmalige Instandsetzung der Häuser
und für die Herrichtung der Räumlichkeiten für die Zwecke der HJ
waren insgesamt 23.700 RM aus den Ankaufsmitteln (Titel VI P 155
EOV. 1937 bzw. Haushaltsstelle V 921/130 1938) verfügbar. Diese
Mittel wurden restlos verbraucht und die Haushaltsstelle im
November 1938 endgültig abgeschlossen. Dabei wurde von dem mit der
Leitung der Umbauarbeiten beauftragten Techniker übersehen, daß
ein Teil der Arbeiten für die elektrischen Anlagen nicht in Rech-
nung gestellt ist. Dies wurde auf Grund einer am 20.3.39 einge-
gangenen Mahnung der beteiligten Firma festgestellt. Es handelt
sich dabei um einen Betrag von 474,67 RM, über den angeblich am
2.3.38 eine Rechnung eingereicht sein soll. Diese scheint hier
jedoch nicht eingegangen zu sein.

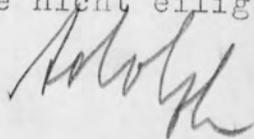
Da die Forderung der Firma zu Recht besteht, die Haushaltsstelle
jedoch bereits endgültig abgeschlossen ist, muß der Betrag aus
den bei V 921/121 für wertverbessernde Arbeiten verfügbaren Mit-
teln entnommen und bei V 921/12144 nachträglich bereitgestellt
werden.

Goswin

Kiel, den 3. April 1939.

Vermerk:

Es liegen nur 2 Vorlagen für die Beratungen mit den Rats-herren am Donnerstag, den 6. April 1939, vor, die nicht eilig sind.



Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Hauptamt.

Kiel, den 3. April 1939.

1. Die Beratung mit den Gemeinderäten fällt in dieser Woche aus, da nur 2 nicht eilige Vorlagen vorliegen.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.

mt



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 212,- RM bei dem - neu einzurichtenden - Ausgabe-
titel 920/631 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Zahlung an die Stadtwerke
..... als Anteil aus dem Schlockenverkauf am Auberg
.....

Bei dem Haushaltssoll des Einnahmetitels Ord.
sind RM als überplanmäßige Einnahme in
Zugang zu bringen.

Der Ausgleich des Haushaltsplanes wird hierdurch nicht gefährdet,
somit der Haushaltsplan nicht gefährdet

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO.
nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über - ~~außer~~ -
planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l, den 5. April 193 9.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadtsinspektor

Mehreinnahme.

Begründung umseitig.

Begründung:

Von dem Schlackenverkauf am Aberg erhalten die Stadtwerke vereinbarungsgemäß 20 v.H. der Einnahme. Vereinnahmt wird in der Zeit vom 1. April 1938 bis 31. März 1939 insgesamt ^{920/24} 6.295 RM, so daß hiervon 1.257 RM abzuführen sind. Bei Haushaltstelle 920/631 stehen jedoch nur 1.045 RM zur Verfügung, so daß die Erhöhung notwendig ist.

K i e l , den 4. April 1939.

Grundstücksverwaltung.

I. A.

E. Engel

Der Oberbürgermeister
Arbeitsstelle: Kreisverwaltung

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von200.... RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ ~~Ausgabe-~~titel ... 522/630.... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt für Bücher und Zeitschriften
..... der ärztlichen Abteilung

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
beim ~~Ausgabebetitel~~ ... 522/62... Ord. = 200.-- RM,
" " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den *10. April* 1939,

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens
Beglaubigt: *Reys*
Stadtspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

B e g r ü n d u n g .

Ein Teil der medizinischen Zeitschriften erscheint nach Zeit und Umfang ungleichmäßig. Im verflossenen Rechnungsjahre sind die zahlreicher und umfangreicher erschienen als vorher und haben dementsprechend mehr gekostet.

Der Geldmehrbedarf bei 522/630 kann bei 522/620 eingespart werden.

K i e l, den 3. April 1939.

Verwaltung

Rohmann

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~ausser~~planmäßigen Ausgabe von 9,-- RM bei ~~der Haushaltsstelle~~ der Haushaltsstelle ~~330/801~~ ~~Ordn~~ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt ~~xxxx~~ für Arbeiten an der Warmwasserheizungsanlage in der Stadtbücherei.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen der Haushaltsstelle 330/800 beim ~~Ausgabebetrag~~ ~~Ordn~~ = 9,-- RM, " " " " " " = -- RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~ausser~~planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 10. April 193 9

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Heupf

Stadtspektor

Begründung unseitig.

Ersparung.

Begründung.

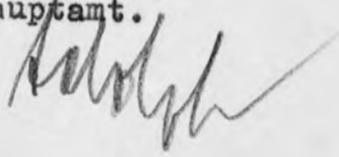
Am 18. März 1939 wurde folgender Antrag gestellt:

" Die Rechnung der Firma Karl Br ä g a s über Arbeiten an der Warmwasserheizungsanlage in der Stadtbücherei in Höhe von 110,16 RM. ist irrtümlicherweise aus 330/800 - Unterhaltung der Gebäude - angewiesen worden. Haushaltsmässig soll sie aus 330/801 - Unterhaltung der maschinellen, Heizungs - und Lichtanlagen - angewiesen werden. Bei der Haushaltsstelle 330/801 stehen nur noch RM. 33,27 zur Verfügung. Es sind hier also noch rund RM. 77,-- erforderlich (110,16 ./ . 33,27). Dieser Betrag kann der Haushaltsstelle 330/800 entnommen werden, so daß der Haushaltsausgleich gewahrt bleibt."

Durch Entschliebung vom 23. März 1939 ist der Betrag von RM. 77,-- bewilligt worden. In der Zeit zwischen der Antragstellung und der Bewilligung ist eine Rechnung über RM. 9,10 aus 330/801 bezahlt worden, so daß jetzt rund RM. 9,-- fehlen, um die Umbuchung der Rechnung Brägas vornehmen zu können. Der Betrag von RM. 9,-- kann ^{bei} der Haushaltsstelle 330/800 ~~entnommen~~ ^{eingespart} werden, so daß der Haushaltsausgleich gewahrt bleibt.

Kiel, den 31. März 1939.

Hauptamt.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von 70.- RM bei dem - neu einzurichtenden - Ausgabebetitel 21./73 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur *Deckung notwendiger Ausgaben (Erfüllung von Rep.-Forderungen und Vermögenswerten für ...)*

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel ... 24./76 Ord. = 70.- RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den *10. April* 1939.

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

geg. Behrens

Beglaubigt:

Preys

Stadtspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung:

Das Ausscheiden und die Versetzung mehrerer Schulhausmeister haben höhere Umzugskosten verursacht. Das restliche Geld reicht zur Befriedigung jetzt vorliegender Rechnungen nicht aus.

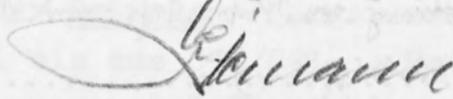
Kiel, den 4. April 1939.

Der Dezernent
der Schulverwaltung

I.V.

gez. Hr. Schröder.

Beglaubigt:



Stadtoberinspektor

Begründung

Begründung

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 421,-- RM bei ~~dem~~ ^{der Haushaltsstelle 330/605} ~~neu einzurichtenden~~ ~~Ausgabe-~~ ~~titel~~ Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

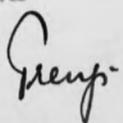
Der Betrag wird bereitgestellt ~~zur~~ .. für Löhne der Arbeiter und Reinmachefrauen der Stadtbücherei.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen bei der Haushaltsstelle 330/641 ~~beim Ausgabebetitel~~ Ord. = 421,--... RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 10. April..... 193 9.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

ges. Behrens
Beglaubigt: 
Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung.

Der Stundenlohn der Reinmachefrauen wurde im Laufe des Rechnungsjahres tarifmäßig um 2½ Pfennig erhöht. Bei Abforderung der Nachzahlung wurde vom Lohnamt mitgeteilt, daß eine Aufrundung von 49½ auf 50 Pf. zu erfolgen hätte. Außerdem kommt in zwei Fällen eine Dienstalterszulage von je 5 Pf. in Frage. Neuerdings ist in Krankheitsfällen ein Lohnausgleich zu berücksichtigen, der ebenfalls bei der Aufstellung des Haushaltsplans nicht vorausgesehen werden konnte. In der Zeit vom 23. September - 10. Oktober 1938 mußte für den Hausmeister zur Bedienung der Heizung eine Ersatzkraft gestellt werden.

Von den als Haushaltssoll bereitgestellten Mitteln standen am 1.1.1939 noch 534,45 RM

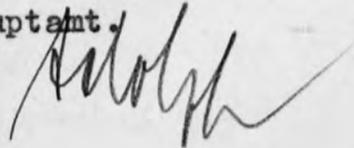
zur Verfügung. Es sind für die Zeit vom 1.1. - 31.1.1939 noch erforderlich:

Löhne für Reinmachefrauen	828,40 RM
Lohnausgleich für eine Reinmachefrau	39,13 "
Lohn für die Reinmachefrau in der Zweigstelle Neumühlen	20,-- "
Lohn für den Ersatzheizer	<u>67,75 " 955,28 "</u>
Es fehlen noch	420,83 RM .

Der Betrag von 421 RM kann ^{loui} der Haushaltsstelle 330/641 ~~erhalten~~ ^{ausgeführt} werden, so daß der Haushaltsausgleich gewahrt bleibt.

K i e l , den 27. März 1939.

Hauptamt.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Übergang der Betriebsführung des Kieler
Mütter- und Säuglingsheims auf die Stadt.
Erlaß eines Tarifs für dieses Heim.

(Drs.51).

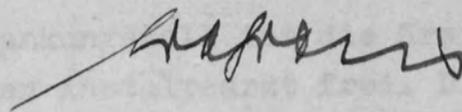
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 16. März 1939 bestimme ich,

die Betriebsführung des Kieler Mütter- und
Säuglingsheims wird vom 1. April 1939 an vom
Ortsausschuß für Säuglingsschutz e.V. auf die
Stadt Kiel (Gesundheitsamt) übernommen. Der
anliegende Tarif wird erlassen.

K i e l , den 11. April 1939.

Der Oberbürgermeister.





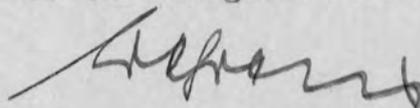
T a r i f

für das Mütter- und Säuglingsheim der Stadt Kiel.

- I. Verpflegungskosten für gesunde Säuglinge:
- a) für Selbstzahler und sonstige Zahlungspflichtige tägl. 3 RM
 - b) für Träger der öffentlichen Fürsorge Selbstkosten
(sie sind für jedes Rechnungsjahr im voraus durch den Haushaltsplan des Heims festzusetzen)
- II. Verpflegungskosten für gesunde Mütter:
- a) wenn sie Anspruch auf Wochengeld aus der Wochenhilfe nach der RVO. gegen die Ortskrankenkasse Kiel oder eine andere in Kiel ansässige reichsgesetzliche Krankenkasse haben tägl. 1,50 RM,
 - b) wenn der Anspruch zu a) gegen eine auswärtige reichsgesetzliche Krankenkasse oder gegen den Träger der Wochenfürsorge besteht, haben sie das auf die Zeit der Heimpflege entfallende Wochengeld in voller Höhe abzuführen. In den Fällen a) und b) verbleibt den Müttern das Stillgeld.
 - c) wenn ein Anspruch zu a) und b) nicht besteht, sind für die Mütter Verpflegungskosten nicht zu zahlen, so lange sie das Kind selbst stillen und pflegen und sie im Heimbetrieb mitarbeiten.
- III. Im Erkrankungsfall ist die ärztliche Behandlung der Säuglinge durch den Anstaltsarzt frei. Die Nebenkosten sind für die zu I a aufgeführten Säuglinge durch einen Zuschlag von 20 % zu den Verpflegungskosten abzugelten.
- IV. Bei der Aufnahme ist ein Bürgschaftsschein des Kostenträgers oder ein Vorschuß in Höhe der Verpflegungskosten für 2 Wochen beizubringen. Die weiteren Kosten sind für mindestens 2 Wochen im voraus zu zahlen.

K i e l , den 11. April 1939.

Der Oberbürgermeister.



10

Entschließung des Oberbürgermeisters.

Grundstück in Heikendorf, Band 3, Blatt 138 (Waap)

~~Die für den Erwerb des im Grundbuch von Alt-Heikendorf, Band 3, Blatt 138 eingetragenen Grundstücks (Yacht- und Bootswerft Waap) erforderlichen Mittel im Betrage von 95.000 RM werden aus V 920/120 bei V 921/125 zur Ausgabe bereitgestellt.~~

~~RMK~~

~~Der Oberbürgermeister~~

Die für den Erwerb des im Grundbuch von Alt-Heikendorf, Band 3, Blatt 138 eingetragenen Grundstücks (Yacht- und Bootswerft Waap) erforderlichen Mittel im Betrage von 95.000 RM werden aus V 920/120 bei V 921/125 zur Ausgabe bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt mit:

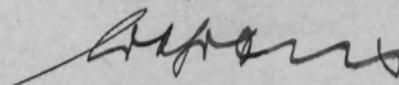
55.000 RM außerordentlichen Barmitteln der Liegenschafts-
verwaltung,

40.000 RM Hypotheken aus V 920/53

95.000 RM insgesamt.

K i e l, den 11. April 1939.

Der Oberbürgermeister



✓ E.

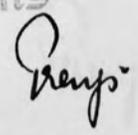
In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von der Haushaltsstelle 330/603 396,-- RM bei dem ~~neu einrichtenden~~ ~~Ausgabe-~~ ~~titel~~ Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.
Der Betrag wird bereitgestellt ~~zur~~ für Stundenleistungen und Aushilfsdienst in der Stadtbücherei.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen der Haushaltsstelle 330/641 396,-- RM,
beim ~~Ausgabebetitel~~ Ord. = RM,
" " " " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 17. April 193 ⁹

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens
Beglaubigt: 
Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

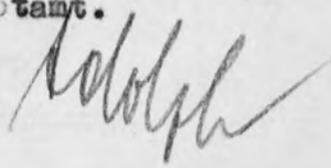
Begründung.

Aus der Haushaltsstelle 330/603 werden bezahlt: Die Garderobenfrau, die Bücherjungen und der Leiter der Zweigstelle Neumühlen. Bei Aufstellung des Voranschlags stand die genaue Höhe der Entlohnung für die Garderobenfrau nicht fest. Ferner haben sich die Ausgaben für die Bücherjungen erhöht, da mehr Jungen eingestellt werden mussten, als im Rechnungsjahr 1938. Der Leiter der Zweigstelle erhält ebenfalls eine höhere Entschädigung, da die Einbehaltungsbeträge bei einer nebenamtlichen Tätigkeit nicht mehr gekürzt werden.

Der Lohn für die Garderobenfrau beträgt für das Rechnungsjahr 1938 nach Mitteilung des Lohnamts RM. 1 668,90
An die Bücherjungen sind bisher gezahlt RM. 632,--
Es sind noch an diese zu zahlen RM. 56,--
Der Leiter der Zweigstelle erhält jährlich . . . RM. 240,--
rd. RM. 2 597,--
Als Haushaltssoll sind bereitgestellt RM. 2 201,--
Es fehlen noch RM. 396,--

Der Betrag von RM. 396,-- kann ^{bis} der Haushaltsstelle 330/641 ~~entnommen~~ ^{eingespart} werden, so daß der Haushaltsausgleich gewahrt bleibt.

Kiel, den 31. März 1939
Hauptamt.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 500,- RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ ~~Ausgabe-~~ ~~titel~~ 522/804 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Unterhaltung der Arztlichen Einrichtungen

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim ~~Ausgabebetitel~~ 522/631 Ord. = 500,- RM,
" " " = RM.

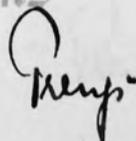
Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 17. April 1939 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

B e g r ü n d u n g .

Durch einen Wasserrohrbruch sind Schäden an Röntgeneinrichtungen entstanden, die unvorhergesehenen Kosten verursachten. Daneben wurden unvermutete Ausgaben für Sauerstoffflaschen und Atmungsgeräte notwendig. Der Mehrbedarf bei 522/804 kann bei 522/631 eingespart werden.

K i e l, den 13. April 1939.

Verwaltung

der städtischen Krankenanstalt.

H. Hansen

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von~~99,--~~RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ ^{F Haushaltsstelle} ~~Ausgabe-~~ ~~titel~~~~24/803~~..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ..~~Vaterhaltung des Schul-~~ ~~inventars~~.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim ~~Ausgabebetitel~~ ^{der Haushaltsstelle}~~24/631~~ Ord. =~~30,--~~RM,
" "~~250/631~~ " =~~69,--~~RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 17. April 193⁹

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung:

Zur Aufbewahrung von Unterrichtsmitteln der Kaufmännischen Berufsschule war die Beschaffung eines Schrankes mit Faacheinteilung dringend notwendig um Verluste und Beschädigungen zu vermeiden. Die bei 24/803 verfügbaren Mittel reichen nicht aus, können aber durch Einsparungen bei 24 und 250/631 ergänzt werden.

I. V.

Der Dezernent
der Schulverwaltung

Dr. K. Schmidt

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 101,- RM bei dem - ~~neu-einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel 56/69, Nachw. I, lfd. Nr. 121 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Bereitstellung einer Beihilfe an den Jungmädelerntergau für eine Veranstaltung im Haus der Arbeit

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
beim Ausgabebetitel 56/69, Nachw. I, lfd. Nr. 121 Ord. = 101,-- RM,
" " lfd. Nr. 121 " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 17. April 1939.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

geg. Behrens
Beglaubigt: *Behrens*
Stadtspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

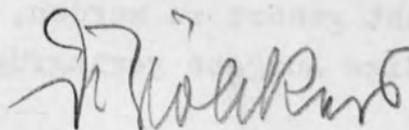
Begründung

Für die Förderung der allgemeinen Aufgaben der Hitler-Jugend mussten im Rechnungsjahr 1938 durch verschiedene Veranstaltungen erhöhte Aufwendungen gemacht werden. Unter anderem ist der Deutschen Arbeitsfront eine Beihilfe für die Entsendung der Gausieger des Reichsberufswettkampfes zu den Festspielen nach Weimar gewährt worden. Erhebliche Mehrausgaben sind durch die eingetretene Erhöhung der Miete für den Saal im Haus der Arbeit entstanden. Von der Hitler-Jugend ist die Übernahme einer Rechnung für die Benutzung des Saales im Haus der Arbeit für einen Märchenabend der Jungmädler beantragt. Für die Benutzung der Kleiderablage sind hierbei nicht vorausgesehene Kosten von 113,- RM entstanden, für die ausreichende Beihilfemittel nicht mehr zur Verfügung stehen. Zur Deckung dieser Ausgabe fehlt ein Betrag von 101,- RM, der den Beihilfemitteln für die Benutzung städt. Schulräume entnommen werden kann. Hier wird eine Einsparung von etwa 800,- RM gegenüber der bereits durch Entschliessung vom 16.2.1939 gekürzten Voranschlagssumme von restlich 3500,- RM eintreten.

Kiel, den 12. April 1939

Dienststelle für Jugendertüchtigung

I.V.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von**21,81**..... RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel ..**46/53**..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

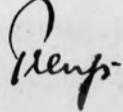
Der Betrag wird bereitgestellt zur **Abdeckung des überver-**
ausgabten Betrages.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
beim Ausgabebetitel **46/55**..... Ord. = **21,81**..... RM,
" " ~~.....~~..... " = ~~.....~~..... RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den¹⁷.....**April**..... 1939

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens
Beglaubigt: 
Stadtdinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

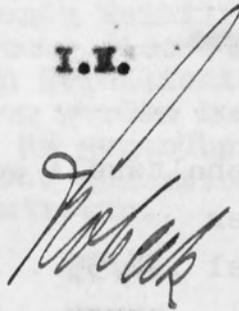
Der Oberbürgermeister.
Jugendamt.
Z e n t r a l e .

Kiel, den 13. April 1939.

Begründung :

Die Beschaffung von Gesetzes- und Verordnungsblättern
erforderte eine erhöhte Ausgabe Summe.

I.H.

A large, stylized handwritten signature in dark ink, written over the typed initials 'I.H.'. The signature appears to be 'H. H. H.' or similar, with a long, sweeping flourish extending upwards and to the right.

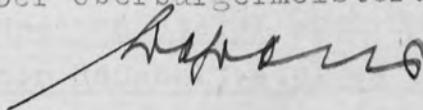
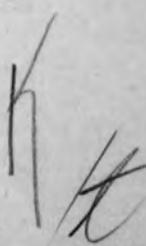
T a g e s o r d n u n g

für die Beratungen mit den Ratsherren Freitag, den
21. April 1939, 18 Uhr
 Rathaus, kleiner Sitzungssaal.

1. 2. Nachtragsvoranschlag der Kieler Spar- und Leihkasse, städt. Sparkasse zu Kiel, für das Geschäftsjahr 1938 (Drs. 90)
2. Beschaffung eines Kraftwagens für die Dienststelle des "Stadtoberbaurats" (Drs. 88) - geschäftliche Mitteilung -
3. Verstärkung der Haushaltsstelle 002/74 für 1938 (Drs. 86)
4. Erhöhung der Haushaltsstellen 522/642, 522/651 (Drs. 87)
5. Vermögensrechnung der Beschaffungsstelle (Drs. 89)
6. Ankauf des Ellerbeker Friedhofes (Drs. 91)
7. Grundstücksaustausch mit dem Beamten-Wohnungsverein an der verlängerten Niebuhrstraße (Drs. 92)
8. Ankauf des Hausgrundstücks Sophienblatt 43 (Drs. 93)
9. Erlaß von Bausperren in Neumühlen-Dietrichsdorf und Wellingdorf (Drs. 94)
10. Erwerb von Gelände am Tröndelsee von Ladiges (Drs. 95)
11. Haftpflichtselbstversicherungsrücklage (Drs. 96)
12. Geländeaustausch an der Fritz-Reuter-Straße (Drs. 97)
13. Verkauf von Gelände hinter der Prinz-Heinrich-Straße an die Kieler Wohnungsbaugesellschaft mbH. (Drs. 98)
14. *Die Vermögensrechnung der Hauptmannswohnung (Drs. 99)*
15. *Erwerb des Grundstückes hinter der Hauptmannsstraße 28 (Drs. 100)*
16. *Restriktion der Grundstücke 83/605 u. 89/605. (Drs. 101)*

K i e l , den 17. April 1939.

Der Oberbürgermeister.

N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 21. April 1939.

Anwesend: Oberbürgermeister Behrens, Bürgermeister Mentzel, Stadträte Dr. Völckers, Dr. Schmidt und Hobeck, Ratsherren Andres, Blaas, Claussen, Kesy, Kohrt, Dr. Köster, Paglasch, Scholz, Schröder, Sperling, Stiebler, Struve; beurlaubt sind die Ratsherren Fester, Prof. Dr. Löhr, Ziegenbein; unentschuldigt fehlt Prof. Dr. Schwantes.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe, Städtoberbaurat Linde, Obermagistratsrat Thomsen, Magistratsräte Gosau, Rulffs, Schultz, Stadtverwaltungsdirektor Kellner, Stadtkämmereidirektor Kasper, Betriebsdirektor Dr. Siebel, Direktor Jeß, Stadtinspektor Schreiber, 2 Pressevertreter und Direktor Polac zu Punkt 1) der Tagesordnung.

Vorsitzender: Oberbürgermeister B e h r e n s .

Schriftführer: Städtoberinspektor A d o l p h .

1. 2. Nachtragsvoranschlag der Kieler Spar- und Leihkasse, städt. Sparkasse zu Kiel, für das Geschäftsjahr 1938 (Drs. 90)
Direktor P o l a c erläutert den 2. Nachtragsvoranschlag der Sparkasse, der mit 7.069,30 RM abschließt, anhand der schriftlichen Vorlage. Die Gemeinderäte erheben keine Einwendungen.
2. Beschaffung eines Kraftwagens für die Dienststelle "Städtoberbaurat" (Drs. 88) -geschäftliche Mitteilung-.
Die Ratsherren nehmen nachträglich von der Entschliebung des Oberbürgermeisters Kenntnis.
3. Verstärkung der Haushaltsstelle 002/74 für 1938 (Drs. 86).
Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entschliebung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
4. Erhöhung der Haushaltsstellen 522/642, 522/651 (Drs. 87).
Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entschliebung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

5. Vermögensrechnung der Beschaffungsstelle (Drs.89). Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
6. Ankauf des Ellerbeker Friedhofes (Drs. 91). Ratsherr P a g l a s c h setzt sich für eine Ermäßigung der Preise für Grabstellen bei einem Verkauf an Minderbemittelte ein. O b e r b ü r g e r m e i s t e r erklärt, daß diese Frage bei der Aufstellung der neuen Friedhofsordnung berücksichtigt werden wird. Die neue Friedhofsordnung wird demnächst zur Beratung gestellt werden. - Die Gemeinderäte nehmen Kenntnis und erheben gegen die Vorlage keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
7. Grundstücksaustausch mit dem Beamten-Wohnungsverein an der verlängerten Niebuhrstraße (Drs.92). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
8. Ankauf des Hausgrundstücks Sophienblatt/⁴³(Drs.93). Magistratsrat R u l f f s führt aus, daß das Grundstück angekauft wird, weil es im Sanierungsgebiet liegt. Der Preis entspricht den Schätzungen der städtischen Sachverständigen. Ratsherr P a g l a s c h vertritt die Auffassung, daß der Kaufpreis um 5000 RM zu hoch ist, weil die Gebäude recht auffällig sind. Magistratsrat R u l f f s bemerkt, daß besondere Aufwendungen für die erstmalige Instandsetzung der Gebäude von den technischen Dienststellen nicht angefordert worden sind. O b e r b ü r g e r m e i s t e r erklärt, daß der Kaufpreis nach den Schätzungen der Sachverständigen angemessen ist; eine Senkung im Verhandlungswege ist aussichtslos. - Die Gemeinderäte nehmen Kenntnis und erheben gegen die Vorlage keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
9. Erlaß von Bau-sperren in Neumühlen-Dietrichsdorf und Wellingdorf (Drs. 94). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
10. Erwerb von Gelände am Tröndelsee von Ladiges (Drs.95). Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des

des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

11. Haftpflichtselbstversicherungsrücklage (Drs. 96). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
12. Geländeaustausch an der Fritz-Reuter-StraÙe (Drs. 97). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
13. Verkauf von Gelände hinter der Prinz-Heinrich-StraÙe an die Kieler Wohnungsbaugesellschaft mbH. (Drs. 98). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
14. Kraftfahrzeugsteuer der Straßenreinigungsanstalt (Drs. 99). Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
15. Erwerb des Hausgrundstücks Holstenbrücke 28 (Drs. 100). Magistratsrat R u l f f s begründet den Erwerb des Grundstücks, das als städtisches Verwaltungsgebäude verwendet werden soll, anhand der schriftlichen Vorlage. O b e r b ü r g e r m e i - s t e r bemerkt, daß die städtische Verwaltung unbedingt weitere Diensträume benötigt, da ihre Aufgaben fortgesetzt zunehmen. Als besonders dringliche neue Aufgabe ist die Aufstellung des Generalbebauungsplanes für Kiel zu nennen. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
16. Verstärkung der Haushaltsstellen 831/605 und 890/605 (Drs. 101). Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
17. Außerhalb der Tagesordnung:
Erwerb eines Grundstücks in Heikendorf (Drs. 102). - Die Gemeinderäte nehmen nachträglich von der EntschlieÙung des Oberbürgermeisters Kenntnis.
18. Tätigkeitsberichte:

Betriebsdirektor Dr. S i e b e l teilt mit, daß die Stromabgabe der Stadtwerke seit dem Jahre 1932 um 86 % gestiegen ist, wobei nicht der Strom berücksichtigt worden ist, der von außerhalb des Stadtgebietes Wohnende bezogen wird. Im Gaswerk sind seit 1933 folgende Leistungssteigerungen zu verzeichnen:

Gasabgabe = 30 %,	Koksabgabe = 50 %,
Benzolabgabe=81 %,	Teererzeugung=90 %,
Ölerzeugung aus Teerprodukten = 90 %.	

Die

Die Ratsherren nehmen Kenntnis.

18. Verschiedenes:

Namens der Ratsherren spricht Ratsherr **A n d r e s** dem Oberbürgermeister zur Silberhochzeit und zum 50. Geburtstag herzliche Glückwünsche aus. Sprecher führt weiter aus, daß es den Ratsherren stets eine Freude war, mit dem Oberbürgermeister zusammen zu arbeiten und gibt der Hoffnung auf weitere erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle des Volksganzen Ausdruck. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Oberbürgermeisters von ihren Plätzen. - **O b e r b ü r g e r m e i s t e r** dankt für alle Beweise kameradschaftlicher und menschlicher Verbundenheit, die ihm anlässlich seines 50jährigen Geburtstages zu teil geworden sind und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß es ihm vergönnt war, am Vorabend des Geburtstags des Führers an dem Empfang in Berlin teilzunehmen. Oberbürgermeister gibt die grundlegenden Ausführungen des Führers auf diesem Empfang bekannt und bittet die Ratsherren um weitere treue Gefolgschaft, damit das in die Tat umgesetzt werden kann, was der Führer will.

B e g l a u b i g t :

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Hauptamt

Kiel, den 31. März 1939.

Betrifft: 2. Nachtragsvoranschlag der Kieler Spar- und Leihkasse, städt. Sparkasse zu Kiel, für das Geschäftsjahr 1938.

Nach § 13 Abs. 2 des III. Nachtrages zur Satzung der Kieler Spar- und Leihkasse, städt. Sparkasse zu Kiel, hat der Sparkassenvorstand der Kieler Spar- und Leihkasse den nachstehenden 2. Nachtragsvoranschlag aufgestellt, der in der nächsten Sitzung der Gemeinderäte erörtert werden soll:

Kap. IV - Außerordentliche Ausgaben -

a) Grundstück Prinz-Heinrich-Straße 80.

Das Grundstück ist zur Errichtung eines Eigenhauses für die Zweigstelle 9 erworben worden. Die für die Anfertigung eines Vorentwurfes durch Architekt Back entstandenen Kosten belaufen sich auf 1.240,--

b) Grundstück Wörthstraße 1 5.829,30 7.069,30 RM

Es war geplant, den Altbau abzubrechen und einen Neubau zur Unterbringung der Zweigstelle 3 zu errichten. Infolge der anhaltenden Bausperre mußten die in Angriff genommenen Arbeiten abgebrochen und die unbedingt erforderlichen Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden. Nachstehende Arbeiten wurden durchgeführt:

Zuendeführung der Unterfangungsarbeiten, Instandsetzungsarbeiten am Wohngebäude, Umlagerung der Baumaterialien und Anfertigung eines Lagerschuppens für die Überwinterung der Baumaterialien.

An Bürgersteigmieten sind ca. 750 RM gezahlt worden.

In der Sitzung der Gemeinderäte wird ein Vertreter der Sparkasse anwesend sein, der gegebenenfalls weitere Auskunft über den vorstehenden 2. Nachtragsvoranschlag, der mit 7.069,30 RM abschließt, geben kann.

B e h r e n s .

Der Oberbürgermeister
Hauptamt.

Kiel, den 4. April 1939.

Geschäftliche Mitteilung.

Betrifft: Beschaffung eines Kraftwagens für die Dienststelle "Stadtoberbaurat".

Ich habe am 15. März d.Js. folgende EntschlieÙung gefaÙt:

"In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer auÙerplanmäßigen Ausgabe von 4500,-- RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 660/908 nach § 91 Absatz 1 DGO. zu. Der Betrag wird bereitgestellt zur Deckung der Kosten für die Anschaffung eines Personenwagens für die Dienststelle "Der Stadtoberbaurat".

Der Ausgleich des Haushaltsplanes ist nicht gefährdet. Den Ausgaben stehen erhöhte Einnahmen bei 660/212 (Pflasterabgaben) gegenüber".

Den Gemeinderäten wird nach § 55 Abs. 2 DGO. nachträglich Mitteilung gemacht.

Begründung.

Die erheblich zunehmende Bautätigkeit in der äußeren Umgebung Kiels, auch der Ausbau Elmschenhagens, machen die Anschaffung eines eigenen Wagens für die Bauämter dringend notwendig. Die zahlreichen Besprechungen an Ort und Stelle mit Behörden, Unternehmern und Grundeigentümern und die großen Entfernungen vom Rathaus zu den äußeren Stadtteilen beanspruchen bei Verwendung der gewöhnlichen Beförderungsmittel zu viel Zeit. Bei der Knappheit des Personals kann die lange Abwesenheit der Beamten von der Dienststelle nicht mehr verantwortet werden. Es muß daher für die Bauämter ein eigener Wagen zur Verfügung stehen. Der Wagen wird auf der Pumpstation an der Haßstraße untergestellt. Der einmaligen Ausgabe von 4.500,-- RM für die Beschaffung des Wagens und Zubehörs stehen Mehreinnahmen von 13.000,-- bis 14.000,-- RM an Pflasterabgaben gegenüber.

Die sofortige Bestellung des Wagens war nötig, um die verlangte längere Lieferungsfrist soweit wie möglich abzukürzen. Die Gemeinderäte konnten deshalb vorher nicht gehört werden.

B e h r e n s .

Drucksache 86.

Kiel, den 16. März 1939.

Der Oberbürgermeister
Personalamt
- P.A.4 -

Betrifft: Verstärkung der Haushaltsstelle 002/74 für 1938.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Absatz 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 6.000,-- RM bei der Haushaltsstelle 002/74 nach § 91 Abs. 1 DGO. zu. Der Betrag wird bereitgestellt zur Bezahlung von Ausbildungskosten. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe ist durch Kürzung der bei Haushaltsstelle 002/5021 bereitgestellten Mittel um 6.000,-- RM vorzunehmen.

Begründung.

Die für Vollehrgänge an der Gemeindeverwaltungsschule beurlaubten Beamten und Angestellten erhalten laufend Beihilfen, die bisher den für Personalkosten bereitgestellten Mitteln entnommen wurden. Da die Beihilfen jedoch als Ausbildungskosten nachgewiesen werden müssen, ist eine entsprechende Erhöhung der Haushaltsstelle 002/74 unter Kürzung der für Personalausgaben vorgesehenen Mittel erforderlich.

B e h r e n s .

Drucksache 87.

Verwaltung
der städtischen Krankenanstalt.

Kiel, den 24. März 1939.

Betrifft: Erhöhung der Haushaltsstellen 522/642, 522/651.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Absatz 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von

- a) 1.500 RM bei Haushaltsstelle 522/642 (Grundstücksabgaben) und
- b) 900 " " " 522/651 (Raum- und Sachendesinfektion)

nach § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Die Mehrausgabe von 2.400 RM gefährdet den Haushaltsausgleich nicht, weil Mehreinnahmen zur Verfügung stehen.

Begründung.

Zu a) Die Krankenanstalt muß infolge der neuen Gebührenordnung für die Straßenreinigung statt bisher für eine Straße (Metzstraße) nun für 4 die Anstalt einschließende Straßenteile Reinigungsgebühren zahlen.

Der Geldmehrbedarf stellt sich infolgedessen bei dieser Haushaltsstelle auf rund 1.500 RM.

Zu b) Für die Unterbringung von Infektionskranken mußten wiederholt Räume benutzt werden, die für diesen Zweck nicht vorgesehen sind. Dadurch wurden mehr Desinfektionen nötig, für die Gebühren an die Desinfektionsanstalt zu zahlen sind.

Die Haushaltsstelle 522/651 bedarf der Erhöhung von 3.500 RM um 900 RM auf 4.400 RM.

Der Gesamtmehrbedarf von 2.400 RM wird durch die Mehreinnahmen bei 522/23 (Tarifgebundene Einnahmen von Selbstzahlern, Krankenkassen usw.) gedeckt.

R o d e m a n n .

Drucksache 89.

Hauptamt.

K i e l , den 1. April 1939.

Betrifft: Vermögensrechnung der Beschaffungsstelle.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle 003/65 für 1938 in Höhe von 1.722,96 RM nach § 91 DGO. zu.

Begründung.

Nach der Anmerkung zur Haushaltsstelle 003/65 ist ein Mehrverbrauch an Büromaterialien dem in der Vermögensrechnung nachgewiesenen Lagerbestand zu entnehmen. Der Lagerbestand betrug nach dem Stand am Beginn des Rechnungsjahres 1938 30.899,95 RM

Die Bestandaufnahme am Schluß des Rechnungsjahres 1938 hat einen Bestand in Höhe von 26.914,68 "
ergeben. Es ist also eine Verminderung des Bestandes um 3.985,27 RM eingetreten.

Von diesem Betrag können 2.262,31 "
noch aus den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln gedeckt werden.

Zur Richtigstellung der Vermögensrechnung im Sachbuch der Stadthauptkasse ist daher die Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 1.722,96 RM
erforderlich.

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe erfolgt aus den allgemeinen Mehreinnahmen des ordentlichen Haushalts 1938.

A d o l p h .

Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 882 M.

Kiel, den 3. April 1939.

Betrifft: Ankauf des Ellerbeker Friedhofs.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Der Ellerbeker Friedhof der Bugenhagen-Kirchengemeinde, bestehend aus den Parzellen 399/70, 400/70, 449/15, 440/70, 450/14, 451/14, 452/14, 428/40, 429/40, 430/40 und 437/70 der Kartenblätter 2, 3 und 4 der Gemarkung Wellingdorf, bezw. Kartenblatt 2 von Klausdorf, groß insgesamt 60425 qm, verzeichnet im Grundbuch Band 12 Blatt 393, wird zum Preise von 40.000 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 1. April 1939 angekauft.
2. Die Erwerbsmittel im Betrage von 40.000 RM zuzüglich 4.000 RM Instandsetzungs- und sonstige Kosten, sowie Steuern, insgesamt also 44.000 RM, sind aus V 7151/120 bei V 7151/121 bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt aus Rücklagemitteln.

Begründung.

Der Umstand, daß es in Kiel bisher keine gemeindeeigenen Friedhöfe gibt, hat verschiedentlich zu Unzuträglichkeiten geführt. Es ist daher beabsichtigt, zunächst auf dem Ostufer einen großen kommunalen Friedhof einzurichten. Dieser wird an den bereits bestehenden Ellerbeker Friedhof angegliedert werden. Daher ist der Erwerb des Ellerbeker Friedhofes notwendig. Die Preisforderung ist als günstig zu bezeichnen. Allein auf dem bisher ausgelegten Teil des Friedhofes, der 36.600 qm groß ist, stehen sofort 651 Grabstätten, die einen Erlös von 60.240 RM erbringen können, zur Verfügung. 100 - 150 weitere Gräber werden noch in diesem Jahre verfügbar. Der Preis versteht sich einschl. der Friedhofskapelle und der sonstigen Baulichkeiten.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 92.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 827 Ma.

Kiel, den 3. April 1939.

Betrifft: Grundstücksaustausch mit dem Beamten-Wohnungsverein an der verlängerten Niebuhrstraße.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots, ein Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Das im Eigentum der Stadt Kiel befindliche, etwa 15 qm große Teilstück der Parzelle 832/40 des Kartenblatts 2¹ der Gemarkung Kiel, verzeichnet im Grundbuch von Kiel, Band 163 Blatt 6081, wird gegen das dem Beamten-Wohnungsverein zu Kiel eGmbH. gehörende, etwa 15 qm große Teilstück der Parzelle 814/34 des Kartenblatts 2¹ der Gemarkung Kiel, verzeichnet im Grundbuch von Kiel, Band 49 Blatt 2445, ohne gegenseitige Barentschädigung, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 29. März 1939 ausgetauscht.

Für die Stadt entstehen keine Kosten.

Begründung.

Der Austausch erfolgt zum Zwecke der besseren Gestaltung von Bauflächen. Das Austauschverhältnis - schlicht um schlicht - entspricht dem Vorschlag der Stadtplanung.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 93.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 940 Et.

Kiel, den 6. April 1939.

Betrifft: Ankauf des Hausgrundstücks Sophienblatt 43.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebots, ein Lageplan, ein Kostenanschlag.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Das Grundstück Sophienblatt 43, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 339 Blatt 10776, Parzelle 28/2, 3 des Kartenblatts 56 von Kiel, groß 1525 qm, wird mit den darauf stehenden Gebäuden und Baulichkeiten zum Preise von 35.000 RM von der Witwe Frau Johanna Magdalena Louise Lensch, geb. Sachau in Kiel angekauft.
2. Die Erwerbsmittel, 35.000 RM und 3.100 RM für Steuern, Kosten und Instandsetzung, insgesamt also 38.100 RM, sind vorbehaltlich der Genehmigung des außerordentlichen Haushaltsplanes durch die Aufsichtsbehörde aus V 920/120 bei V 921/124 zur Ausgabe bereitzustellen.

Die Finanzierung erfolgt mit außerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

Begründung.

Aus städtebaulichen und verkehrstechnischen Gründen muß in absehbarer Zeit eine grundlegende Umgestaltung der Ecke Sophienblatt/Gablenzstraße erfolgen. Die Stadt hat hier bereits mehrere Grundstücke erworben. Auch das Hausgrundstück Sophienblatt 43 liegt in diesem Sanierungsgebiet. Der Kaufpreis ist angemessen.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 94.

Kiel, den 6. April 1939.

Der Dezernent
der Bauverwaltung
T.V. 1651/39.

Betrifft: Erlaß von Bausperren in Neumühlen-Dietrichsdorf und Wellingdorf.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Auf Grund der Verordnung über die Zulässigkeit befristeter Bausperren vom 29. Oktober 1936 (RGBl. I S. 933) ordne ich mit Zustimmung des Regierungspräsidenten in Schleswig für folgende Flächen Bausperren an:

1. Gabelsbergerstraße 37 - 45 und 30 - 34,
2. Altenteichstraße 4 - 12 und 1 - 11,
3. Schönberger Straße 63 - 65,
4. Schönberger Straße ungerade 19 - 31,
Gabelsbergerstraße ungerade 3 - 23 und 2 - 10,
5. Schönberger Straße ungerade 1 - 17,
6. Wehdenweg gerade 4 - 8, ungerade 3 - 27,
7. den Baublock zwischen den Straßen Schönkirchener Straße, Südseite Scharweges-Schusterbrücke und der Schwentine und die Grundstücke Schönkirchener Straße 2 - 4,
8. den Baublock nördlich vom Scharweg zwischen den Straßen Schönkirchener Straße-Schusterbrücke und Scharweg,
9. Schönkirchener Straße ungerade 1 - 17, Tiefe Allee gerade 2 - 12 und Heikendorfer Weg 6 - 16,
10. Schönkirchener Straße ungerade 19 - 61, gerade 26 - 52,
11. Schönkirchener Straße gerade 54 - Stadtgrenze ungerade 63 - Stadtgrenze,
12. Scharweg gerade 10 - 40, ungerade 5 - 15,
13. Strohredder gerade 2 - 6, ungerade 1 - 7, Ivensring ungerade 27 - 31 und 17 - 25,
Langer Rehm gerade 2 - Straße Fuchsberg.

Begründung.

Begründung.

Die starke Entwicklung der Stadt Kiel auf wehrpolitischem, industriellem und geschäftlichem Gebiet erfordert dringend vorbeugende und großzügige Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Stadtteilen Neumühlen-Dietrichsdorf und Wellingdorf.

Im Zuge der geplanten baulichen Veränderungen müssen z.T. die bestehenden Fluchtlinienpläne umgearbeitet und völlig neue Pläne aufgestellt werden. Diese Arbeit wird längere Zeit in Anspruch nehmen. Um zu verhindern, daß die Durchführung der Arbeiten durch etwaige private Baugesuche in Frage gestellt wird, ist der Erlass befristeter Bausperren für die in Frage kommenden Grundstücke erforderlich.

Die Grenzen des von den Bausperren betroffenen Geländes sind in Planzeichnungen eingetragen, die zur Einsicht ausliegen.

Die Bausperren werden mit der Bekanntmachung wirksam. Sie treten vorbehaltlich der Bestimmungen des § 4 der Verordnung über den Erlass befristeter Bausperren nach Ablauf von 2 Jahren nach ihrer Bekanntmachung außer Kraft.

L o e w e .

Der Verwaltungsdezernent
des Tiefbauwesens.

Kiel, den 13. April 1939.

Betrifft: Erwerb von Gelände am Tröndelsee von L a d i g e s .

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 8 der DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Das unbebaute Grundstück am Tröndelsee, Parzellen 474/6, 862/8 und 710/0.38 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Elmschenhagen, groß 29.201 qm, eingetragen im Grundbuch von Elmschenhagen, Band 10 Blatt 267 der Erben des verstorbenen Kaufmannes Adolf L a d i g e s in Hamburg, wird zum Preise von 0,40 RM/qm = 11.680,40 RM angekauft.

Der Kaufpreis einschl. der Erwerbskosten in Höhe von rd. 11.700,-- RM wird bei V 7104/156 / 1939 bereitgestellt. Die Finanzierungsmittel sind aus V 91/120 zu entnehmen.

Begründung.

Das Grundstück wird für die Schaffung einer Kläranlage in Elmschenhagen-Nord benötigt. Der Preis von 40 Pfg/qm ist nach Lage der Dinge als günstig zu bezeichnen.

L o e w e .

Drucksache 96.

Der Dezernent des Syndikats.

Kiel, den 11. April 1939.

Betrifft: Haftpflichtselbstversicherungsrücklage.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 34.625,52 RM bei der Haushaltsstelle 021/86 zu.

Die Deckung erfolgt durch Überweisung eines gleichhohen Betrages vom Haftpflichtschadenausgleich der Deutschen Großstädte beim Deutschen Gemeindetag in Berlin (HADG), der bei 021/18 vereinnahmt wird.

Begründung.

Der Stadt Kiel steht aus der Umlage 1938 des Haftpflichtschadenausgleichs der Deutschen Großstädte (HADG) ein Anteil von 34.625,52 RM zu, der bei 021/18 vereinnahmt wird und aus 021/86 der Haftpflichtselbstversicherungsrücklage zugeführt werden soll.

L o e w e .

Drucksache 97.

Grundstücksverwaltung

Kiel, den 13. April 1939.

Gr. V. A 820 Et.

Betrifft: Geländeaustausch an der Fritz Reuter-Straße.Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebots.-----
Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziff. 8 DGO. vorher zu hören.
-----Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

1. Zwischen der Stadtgemeinde Kiel und dem Malermeister August Krämer in Kiel-Pries, Friedrichsorter Straße 18, findet ein Flächenaustausch statt.
 - a) Die Stadt Kiel tritt an den Malermeister August Krämer den im Plan des Stadtoberbaurats, Stadtplanung II, vom 28. Oktober 1938 rot gefärbten Bauplatz an der Fritz Reuter Straße, Teilfläche der Parzelle 582/30 des Kartenblatts 2 von Pries, groß etwa 540 qm, eingetragen im Grundbuch von Pries, Band 20, Blatt 573 ab.
 - b) Der Malermeister August Krämer in Kiel-Pries, Friedrichsorter Straße 18, hingegen übereignet an die Stadtgemeinde Kiel das im Plan des Stadtoberbaurats vom 28.10.1938 grün gefärbte Grundstück, Parzelle 563/30 des Kartenblatts 2 von Pries, groß 520 qm, eingetragen im Grundbuch von Pries, Band 21, Blatt 628.
2. Der Austausch erfolgt ohne gegenseitige Barentschädigung. Die mit dem Austausch verbundenen Kosten und Steuern im Betrage von 500 RM sind aus V 920/120 bei V 920/123 zur Ausgabe bereitzustellen.

Die Finanzierung erfolgt mit außerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

Begründung:

Zwischen der Stadt Kiel und dem Malermeister Krämer in Friedrichsort hatte vor einigen Jahren ein Grundstücksaustausch stattgefunden. Die nun vorgenommene Planung des Ortsmittelpunktes in Friedrichsort macht es jedoch notwendig, einen neuerlichen Austausch mit Krämer vorzunehmen. Der s.Zt. an Krämer veräußerte Platz wird zum Teil für die Errichtung der Warmbadeanstalt, zum Teil für die der Nebenstelle der Spar- und Leihkasse benötigt. Krämer ist bereit, dieses 520 qm große Grundstück herzugeben, wenn ihm dafür ein an der Fritz Reuter-Straße gelegendes Baugelände in Größe von 540 qm übereignet wird. Daß Kr. 20 qm mehr erhält, ist in Anbetracht der besseren Lage des von ihm aufzugebenden Bauplatzes durchaus angebracht.

I. A.
R u l f f s .

Drucksache 98.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. I/176 Br.

Kiel, den 15. April 1939.

Betrifft: Verkauf von Gelände hinter der Prinz-Heinrich-Straße an die Kieler Wohnungsbaugesellschaft mbH.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebotes vom 15. April 1939.
1 Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel verkauft die Parzelle 387/47 sowie Teilstücke der Parzellen 824/101, 719/89, 671/89, 826/82, 710/82 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Wik, groß insgesamt etwa 10.390 qm, eingetragen im Grundbuch von Wik, Band 20 Blatt 636, 646, Band 18 Blatt 573 und Band 26 Blatt 798, an die Kieler Wohnungsbaugesellschaft. Der Kaufpreis beträgt 4,60/qm und wird in voller Höhe gestundet. Zur Sicherung des Kaufpreises wird an den Grundstücken eine Restkaufgeldhypothek bestellt, die mit 4 v.H. jährlich zu verzinsen und mit 1 v.H. jährlich zuzüglich ersparter Zinsen zu tilgen ist. Im übrigen erfolgt der Verkauf zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 15. April 1939.

2. Der Verkaufserlös wird bei V 920/321 vereinnahmt.

Begründung.

Die Kieler Wohnungsbaugesellschaft beabsichtigt, auf dem zu erwerbenden Gelände innerhalb eines Jahres 25 Häuser mit insgesamt 154 Wohnungen zu errichten.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 99.

Der Dezernent
des Betriebsamtes.

Kiel, den 15. April 1939.

Betrifft: Zahlung von Kraftfahrzeugsteuer für Vorjahre.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 der DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabwendbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 1960,85 RM bei der Haushaltsstelle 7101/70 1939 gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Deckung der Kraftfahrzeugsteuer für 3 Müllabfuhrwagen.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind bei der Haushaltsstelle 7101/605 1939 = 1960,85 RM in Abgang zu stellen.

Begründung.

3 Kraftfahrzeuge, die bei der Straßenreinigungsanstalt als Müllabfuhrwagen benutzt werden, sind bei der Zulassung steuerfrei abgefertigt worden.

Vom Finanzamt Kiel-Nord ist eine nachträgliche Kraftfahrzeugsteuerfestsetzung erfolgt.

Bis zum Ablauf des Rechnungsjahres 1938 sind für diese 3 Fahrzeuge 1960,85 RM zu zahlen.

H o b e c k .

Kiel, den 31. März 1939.

Betrifft: Erwerb des Hausgrundstücks Holstenbrücke 28.Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebots, ein Lageplan, ein Lichtbild.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 und 11 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Das im Grundbuch von Kiel, Band 113 Blatt 4901 eingetragene Grundstück, Parzelle 275/111 des Kartenblatts 22 von Kiel, groß 323 qm, und das im Grundbuch von Kiel, Band 49 Blatt 2402 eingetragene Grundstück, Parzelle 414/111 des Kartenblatts 22 von Kiel, groß 130 qm, wird mit den darauf stehenden Gebäuden und Baulichkeiten zum Preise von 230.000 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 7.12.1938/30.3.1939 von dem Schiffsreeder Kurt I v e r s in Kiel angekauft.
2. Die Erwerbsmittel im Betrage von 230.000 RM zuzüglich 16.000 RM für Steuern und Kosten, insgesamt also 246.000 RM, sind nach Genehmigung des außerordentlichen Haushaltsplans durch die Aufsichtsbehörde aus V 920/120 bei V 921/123 zur Ausgabe bereitzustellen.

Die Finanzierung erfolgt mit 136.000 RM Barmitteln der Liegenschaftsverwaltung und mit 100.000 RM Hypotheken aus V 921/53.Begründung.

Die Zunahme der Verwaltungsarbeit in allen Zweigen der Stadtverwaltung hat zu Neueinstellungen von Personal im erheblichen Umfange und daher zu einer unerträglichen Verknappung der Diensträume geführt. Da der seit längerem geplante Rathausanbau gegenwärtig noch nicht durchgeführt werden kann, ist es notwendig, in der Nähe des Rathauses bebaute Grundstücke zu erwerben, soweit es der Mangel an Büroräumen erforderlich macht. Als besonders geeignet muß das Grundstück von Ivers bezeichnet werden, welches sowohl zum Rathaus wie auch zu den bereits vorhandenen städtischen Gebäuden am Hafen günstig gelegen ist. Es ist bereits größtenteils für Bürozwecke in Anspruch genommen gewesen. Die 2 noch vorhandenen Wohnungsinhaber können anderweit untergebracht werden. Der Preis ist in Anbetracht der zentralen Lage und des guten baulichen Zustandes sowie der Tatsache, daß bei der Errichtung des Gebäudes erhebliche Mehrfundierungs- und Straßenkosten aufgewendet werden mußten, als angemessen zu bezeichnen. Der Verkäufer ist verpflichtet, der Stadt noch einen unbebauten Geländestreifen in Größe von 89 qm im Werte von etwa 15000 RM unentgeltlich zu verschaffen, der zwischen diesem und dem benachbarten Gebäude belegen ist.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 101.

Kiel, den 15. April 1939.

Der Dezerent des
Hafen-, Verkehrs- und
Ausstellungsamts.

Betrifft: Verstärkung der Haushaltsstellen 831/605 und 890/605.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses wird

- a) die Haushaltsstelle 831/605 - Löhne für die Arbeiter der Kleinbahn Suchsdorf-Wik - um 2.500,-- RM,
- b) die Haushaltsstelle 890/605 - Löhne für die Arbeiter der Fähre Kiel-Gaarden - um 2.000,-- RM erhöht.

Zum Haushaltsausgleich wird das Soll der Haushaltsstelle 890/62 um 4.500,-- RM gekürzt.

Begründung.

Die Löhne für die städtischen Arbeiter haben durch die Einführung der Tarifordnung B und die Einführung des Kleinbahntarifs eine Erhöhung erfahren. Die Lohnnachzahlung ist zum Teil erst im letzten Monat erfolgt, so daß genaue Summen bei der Aufstellung des Nachtragshaushaltes nicht vorlagen.

I.V.

L o e w e .

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Hauptamt

Kiel, den 11. April 1939.

Geschäftliche Mitteilung.

Betrifft: Erwerb eines Grundstücks in Heikendorf.

Das im Grundbuch von Alt-Heikendorf, Band 3 Blatt 138 eingetragene Grundstück (Yacht- und Bootswerft von Waap) ist am 11. April 1939 angekauft worden. Die Erwerbsmittel im Betrage von 95.000 RM sind aus V 920/120 bei V 921/125 zur Ausgabe bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt mit
55.000 RM außerordentlichen Barmitteln der Liegenschaftsverwaltung,
40.000 " Hypotheken aus V 920/53
95.000 RM insgesamt.

Die Gemeinderäte konnten, da die Angelegenheit keinen Aufschub duldet, nicht vorher gehört werden. Den Gemeinderäten wird nach § 55 Abs. 2 DGO. nachträglich Kenntnis gegeben.

Begründung.

Seit dem Wiederaufbau der Kriegsmarine bereitet die Unterbringung der Segelfahrzeuge des Yacht-Clubs von Deutschland und der übrigen Kieler Segelvereine größte Schwierigkeiten. Im verflossenen Jahre sind die Segelboote größtenteils auf dem Gelände an der Schwentine untergebracht worden. Diese Unterbringungsmöglichkeit hört aber dann auf, wenn der Ausbau der Schwentine erfolgt.

Jetzt kommt hinzu, daß auch der Marine-Regatta-Verein sein bisheriges Winterlager in der Wik aufgeben und anderweitig untergebracht werden muß.

Es ist nun beabsichtigt, für die Segelfahrzeuge aller Kieler Segelvereine ein dauerndes Unterkommen in Verbindung mit einer Bootswerft einzurichten. Hierfür ist die Schiffswerft Waap in Heikendorf sehr geeignet. Waap ist bereit, seinen Betrieb aufzugeben. Das Unternehmen wird durch einen tüchtigen Bootsbauer fortgeführt werden. Auch wird noch benachbartes Gelände hinzuerworben, so daß genügend Fläche für die Lagerung der Boote zur Verfügung steht. Damit dürfte diese für den Kieler Segelsport schwerwiegende Frage ihre endgültige Lösung gefunden haben.

B e h r e n s .

EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Verstärkung der Haushaltsstelle 002/74
für 1938.

(Drs.86).

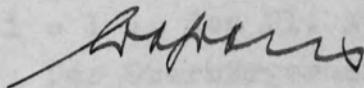
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 21. April 1939 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 6.000 RM bei der Haushaltsstelle 002/74 nach § 91 Abs. 1 DGO. zu. Der Betrag wird bereitgestellt zur Bezahlung von Ausbildungskosten. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe ist durch Kürzung der bei Haushaltsstelle 002/5021 bereitgestellten Mitteln um 6.000 RM vorzunehmen.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbùrgermeister.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Erhöhung der Haushaltsstellen 522/642, 522/651.

(Drs.87).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 21. April 1939 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von

a) 1.500 RM bei Haushaltsstelle 522/642 (Grundstücksabgaben) und

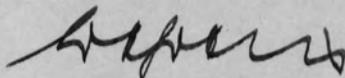
b) 900 RM bei Haushaltsstelle 522/651 (Raum- und Sachdesinfektion)

nach § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Die Mehrausgabe von 2.400 RM gefährdet den Haushaltsausgleich nicht, weil Mehreinnahmen zur Verfügung stehen.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbürgermeister.



Entscheidung des Oberbürgermeisters.

Vermögensrechnung der Beschaffungsstelle.

(Drs.89).

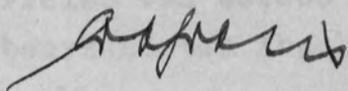
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 21. April 1939 —bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle 003/65 für 1938 in Höhe von 1.722,96 RM nach § 91 DGO. zu.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbürgermeister.



EntschlieÙung des Oberburgermeisters.

Ankauf des Ellerbeker Friedhofes.

(Drs.91).

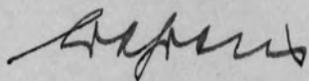
Nach Anhorung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 21. April 1939 bestimme ich,:

1. Der Ellerbeker Friedhof der Bugenhagen-Kirchengemeinde, bestehend aus den Parzellen 399/70, 400/70, 449/15, 440/70, 450/14, 451/14, 452/14, 428/40, 429/40, 430/40 und 437/70 der Kartenblätter 2, 3 und 4 der Gemarkung Wellingdorf bzw. Kartenblatt 2 von Klausdorf, groÙ insgesamt 60425 qm, verzeichnet im Grundbuch Band 12 Blatt 393, wird zum Preise von 40.000 RM, im ubrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 1. April 1939 angekauft.
2. Die Erwerbsmittel im Betrage von 40.000 RM zuzuglich 4.000 RM Instandsetzungs- und sonstige Kosten, sowie Steuern, insgesamt also 44.000 RM, sind aus V 7151/120 bei V 7151/121 bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt aus Rücklagemitteln.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberburgermeister.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Grundstùcksaustausch mit dem Beamten-
Wohnungsverein an der verlàngerten Nie-
buhrstraÙe.

(Drs. 92).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 21. April 1939 bestimme ich,

das im Eigentum der Stadt Kiel befindliche, etwa 15 qm
groÙe Teilstùck der Parzelle 832/40 des Kartenblatts 2¹ der
Gemarkung Kiel, verzeichnet im Grundbuch von Kiel, Band 163,
Blatt 6081, wird gegen das dem Beamten-Wohnungsverein zu
Kiel eGmbH. gehòrende, etwa 15 qm groÙe Teilstùck der Par-
zelle 814/34 des Kartenblatts 2¹ der Gemarkung Kiel, ver-
zeichnet im Grundbuch von Kiel, Band 49, Blatt 2445, ohne
gegenseitige Barentschàdigung, im ùbrigen zu den Bedingungen
des beurkundeten Angebots vom 29. Màrz 1939, ausgetauscht.

Fùr die Stadt entstehen keine Kosten.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbùrgermeister.



EntschlieÙung des Oberb¼rgermeisters.

Ankauf des Hausgrundst¼cks Sophienblatt 43.

(Drs. 93).

Nach Anh¼rung der Gemeinder¼te in der Sitzung

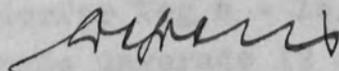
am 21. April 1939 bestimme ich:

1. Das Grundst¼ck Sophienblatt 43, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 339, Blatt 10776, Parzelle 28/2, 3 des Kartenblatts 56 von Kiel, groÙ 1525 qm, wird mit den darauf stehenden Geb¼uden und Baulichkeiten zum Preise von 35.000 RM von der Witwe Frau Johanna Magdalena Louise Lensch, geb. Sachau in Kiel angekauft.
2. Die Erwerbsmittel, 35.000 RM und 3.100 RM f¼r Steuern, Kosten und Instandsetzung, insgesamt also 38.100 RM, sind vorbehaltlich der Genehmigung des auÙerordentlichen Haushaltsplanes durch die Aufsichtsbeh¼rde aus V 920/120 bei V921/124 zur Ausgabe bereitzustellen.

Die Finanzierung erfolgt mit auÙerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberb¼rgermeister.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Erlaß von Bausperren in Neumühlen-
Dietrichsdorf und Wellingdorf.

(Drs.94).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 21. April 1939 bestimme ich:

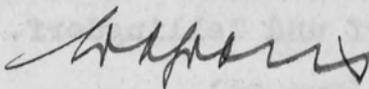
Auf Grund der Verordnung über die Zulässigkeit befristeter Bausperren vom 29. Oktober 1936 (RGBl. I S.933) ordne ich mit Zustimmung des Regierungspräsidenten in Schleswig für folgende Flächen Bausperren an:

- 1) Gabelsbergerstraße 37 - 45 und 30 - 34,
- 2) Altenteichstraße 4 - 12 und 1 - 11,
- 3) Schönberger Straße 63 - 65,
- 4) Schönberger Straße ungerade 19 - 31,
Gabelsbergerstraße ungerade 3 - 23 und 2 - 10,
- 5) Schönberger Straße ungerade 1 - 17,
- 6) Wehdenweg gerade 4 - 8, ungerade 3 - 27,
- 7) den Baublock zwischen den Straßen Schönkirchener Straße,
Südseite Scharweges-Schusterbrücke und der Schwentine und
die Grundstücke Schönkirchener Straße 2 - 4,
- 8) den Baublock nördlich vom Scharweg zwischen den Straßen
Schönkirchener Straße-Schusterbrücke und Scharweg,
- 9) Schönkirchener Straße ungerade 1 - 17, Tiefe Allee gerade
2 - 12 und Heikendorfer Weg 6 - 16,
- 10) Schönkirchener Straße ungerade 19 - 61, gerade 26 - 52,
- 11) Schönkirchener Straße gerade 54 - Stadtgrenze ungerade 63 -
Stadtgrenze,

- 12) Scharweg gerade 10 - 40, ungerade 5 - 15,
 - 13) Strohredder gerade 2 - 6, ungerade 1 - 7, Ivensring
ungerade 27 - 31 und 17 - 25.
- Langer Rehm gerade 2 - Straße Fuchsberg.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbürgermeister.



Nach Fassung der Gemeindebeschlüsse in der Sitzung
am 21. April 1939.

- Entwurf der Verteilung der städtischen Grundstücke
- 1) Gabelweggerade 27 - 31 und 30 - 34
 - 2) Alsterweggerade 4 - 12 und 1 - 11
 - 3) Schillerweggerade 25 - 31
 - 4) Schillerweggerade ungerade 29 - 31
 - 5) Gabelweggerade ungerade 3 - 5 und 2 - 10
 - 6) Gabelweggerade gerade 1 - 11
 - 7) Gabelweggerade 4 - 8, ungerade 3 - 7
 - 8) Gabelweggerade ungerade 1 - 11, Gabelweggerade
2 - 12 und Gabelweggerade 10 - 14
 - 9) Gabelweggerade gerade ungerade 1 - 11, Gabelweggerade
2 - 12 und Gabelweggerade 10 - 14
 - 10) Gabelweggerade gerade ungerade 1 - 11, Gabelweggerade
2 - 12 und Gabelweggerade 10 - 14
 - 11) Gabelweggerade gerade ungerade 1 - 11, Gabelweggerade
2 - 12 und Gabelweggerade 10 - 14

Entschließung des Oberbürgermeisters.

Erwerb von Gelände am Tröndelsee von
Ladiges.

(Drs.95).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

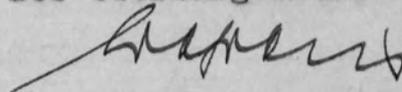
am 21. April 1939 bestimme ich,

das unbebaute Grundstück am Tröndelsee, Parzellen 474/6, 862/8 und 710/0.38 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Elmschens-
hagen, groß 29 201 qm, eingetragen im Grundbuch von Elmschen-
hagen, Band 10, Blatt 267, der Erben des verstorbenen Kauf-
mannes Adolf Ladiges in Hamburg wird zum Preise von 0,40 RM/
qm = 11.680,40 RM angekauft.

Der Kaufpreis einschl. der Erwerbskosten in Höhe von rd.
11.700 RM wird bei V 7104/156 / 1939 bereitgestellt. Die
Finanzierungsmittel sind aus V 91/120 zu entnehmen.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbürgermeister.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Haftpflichtselbstversicherungsrùcklage.

(Drs. 96).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 21. April 1939 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses der Leistung einer ùberplanmàÙigen Ausgabe von 34.625,52 RM bei der Haushaltsstelle 021/86 zu.

Die Deckung erfolgt durch ùberweisung eines gleichhohen Betrages vom Haftpflichtschadenausgleich der Deutschen GroÙstàdte beim Deutschen Gemeindetag in Berlin (HADG), der bei 021/18 vereinnahmt wird.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbùrgermeister.

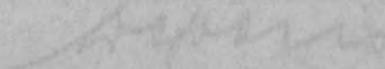


2. Der Austausch erfolgt ohne gegenseitige Veranschùldigung. Die mit dem Austausch verbundenen Kosten und Steuern in Betrage von 500 RM sind aus F 589/120 bei F 995/13 zur Ausgabe bereitzustellen.

Die Finanzierung erfolgt mit außerordentlichen Einnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbùrgermeister.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Gelàndeaustausch an der Fritz-Reuter-StraÙe.

(Drs.97).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

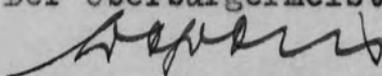
am 21. April 1939 bestimme ich,

1. Zwischen der Stadtgemeinde Kiel und dem Malermeister August Kràmer in Kiel-Pries, Friedrichsorter StraÙe 18, findet ein Flàchenaustausch statt.
 - a) Die Stadt Kiel tritt an den Malermeister August Kràmer den im Plan des Stadtoberbaurats, Stadtplanung II, vom 28. Oktober 1938 rot gefàrbten Bauplatz an der Fritz-Reuter-StraÙe, Teilflàche der Parzelle 582/30 des Kartenblatts 2 von Pries, groÙ etwa 540 qm, eingetragen im Grundbuch von Pries, Band 20, Blatt 573 ab.
 - b) Der Malermeister August Kràmer in Kiel-Pries, Friedrichsorter StraÙe 18, hingegen ùbereignet an die Stadtgemeinde Kiel das im Plan des Stadtoberbaurats vom 28.10.1938 grùn gefàrbte Grundstùck, Parzelle 563/30 des Kartenblatt 2 von Pries, groÙ 520 qm, eingetragen im Grundbuch von Pries, Band 21, Blatt 628.
2. Der Austausch erfolgt ohne gegenseitige Barentschàdigung. Die mit dem Austausch verbundenen Kosten und Steuern im Betrage von 500 RM sind aus V 920/120 bei V 920/123 zur Ausgabe bereitzustellen.

Die Finanzierung erfolgt mit auÙerordentlichen Barentnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbùrgermeister.




EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Verkauf von Gelände hinter der Prinz-Heinrichstraße an die Kieler Wohnungsbaugesellschaft mbH.

(Drs.98).

Nach Anhòrung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 21. April 1939 bestimme ich,

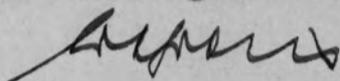
1. Die Stadt Kiel verkauft die Parzelle 387/47 sowie Teilstücke der Parzellen 824/101, 719/89, 671/89, 826/82, 710/82 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Wik, groß insgesamt etwa 10.390 qm, eingetragen im Grundbuch von Wik, Band 20, Blatt 636, 646, Band 18, Blatt 573 und Band 26, Blatt 798, an die Kieler Wohnungsbaugesellschaft mbH. Der Kaufpreis beträgt 4,60 RM/qm und wird in voller Höhe gestundet. Zur Sicherung des Kaufpreises wird an den Grundstücken eine Restkaufgeldhypothek bestellt, die mit 4 v.H. jährlich zu verzinsen und mit 1 v.H. jährlich zuzüglich ersparter Zinsen zu tilgen ist.

Im übrigen erfolgt der Verkauf zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 15. April 1939.

2. Der Verkaufserlös wird bei V 920/321 vereinnahmt.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbùrgermeister.




EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Zahlung von Kraftfahrzeugsteuer fùr Vorjahre.

(Drs.99).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 21. April 1939 -bestimme ich,

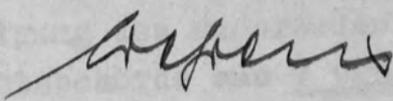
in Anerkennung eines unabwendbaren Bedùrnisses der Leistung einer ùberplanmàÙigen Ausgabe von 1.960,85 RM bei der Haushaltsstelle 7101/70 / 1939 nach § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Deckung der Kraftfahrzeugsteuer fùr 3 Mùllabfuhrwagen.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind bei der Haushaltsstelle 7101/605 / 1939 = 1.960,85 RM in Abgang zu stellen.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbùrgermeister.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Erwerb des Hausgrundstücks Holstenbrücke 28.

(Drs.100).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

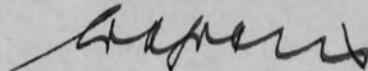
am 21. April 1939 bestimme ich,

1. Das im Grundbuch von Kiel, Band 113, Blatt 4901 eingetragene Grundstück, Parzelle 275/111 des Kartenblatts 22 von Kiel, groß 323 qm und das im Grundbuch von Kiel, Band 49, Blatt 2402 eingetragene Grundstück, Parzelle 414/111 des Kartenblatts 22 von Kiel, groß 130 qm, wird mit den darauf stehenden Gebäuden und Baulichkeiten zum Preise von 230.000 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 7.12.1938/30.3.1939 von dem Schiffsreeder Kurt Ivers in Kiel angekauft.
2. Die Erwerbsmittel im Betrage von 230.000 RM, zuzüglich 16.000 RM für Steuern und Kosten, insgesamt also 246.000 RM, sind nach Genehmigung des außerordentlichen Haushaltsplanes durch die Aufsichtsbehörde aus V 920/120 bei V 921/123 zur Ausgabe bereitzustellen.

Die Finanzierung erfolgt mit 146.000 RM Barmitteln der Liegenschaftsverwaltung und mit 100.000 RM Hypotheken aus V 921/53.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbürgermeister.




EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Verstàrkung der Haushaltsstellen
831/605 und 890/605.

(Drs. 101).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

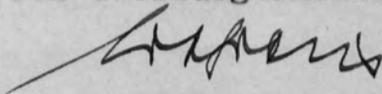
am 21. April 1939 bestimme ich:

- In Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrnisses wird
- a) die Haushaltsstelle 831/605 -Lòhne für die Arbeiter
der Kleinbahn Suchsdorf-Wik - um 2.500,-- RM,
 - b) die Haushaltsstelle 890/605 -Lòhne für die Arbeiter
der Fähre Kiel-Gaarden - um 2.000,-- RM
- erhòht.

Zum Haushaltsausgleich wird das Soll der Haushalts-
stelle 890/62 um 4.500 RM gekùrzt.

K i e l , den 21. April 1939.

Der Oberbùrgermeister.



Kiel, den 24. April 1939.

180

Vermerk:

Es liegt nur 1 Vorlage für die Beratungen mit den Rats-
herren am Donnerstag, dem 27. April 1939, vor, die nicht
eilig ist.

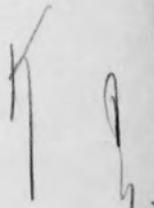
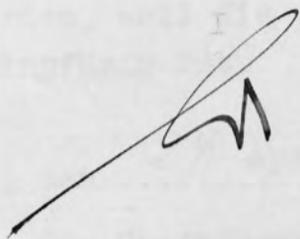
Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Hauptamt.

Kiel, den 24. April 1939.

1. ~~Eine~~ Beratung mit den Gemeinderäten ^{findet} fällt in dieser Woche ~~nicht statt~~ aus, da nur 1 nicht eilige Vorlage vorliegt.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.

mit.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~ausser~~-planmäßigen Ausgabe von Haushaltsstelle

..... 5,- RM bei dem - ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
~~XXXXXX~~ ... 864/642 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Bezahlung der für Januar bis März 1939 in Rechnung gestellten Schornsteinfegergebühren

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen bei der Haushaltsstelle
~~XXXXXX Ausgabe XXXXX~~ 890/62 Ord. = 5,- RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~ausser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 24 April 193 9

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens
Beglaubigt: *Reup*
Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

B e g r ü n d u n g .

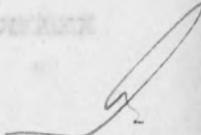
Die bei der Haushaltsstelle 864/642 bereitgestellten Mittel decken den vollen Bedarf nicht, weil für Straßenreinigung infolge nachträglicher Erhöhung der Tarifsätze mehr aufgewendet werden mußte, als im Voranschlagsentwurf hierfür vorgesehen war.

Der Betrag wird bei der Haushaltsstelle 890/62 eingespart

Kiel, den 6. April 1939.

Hafen-, Verkehrs- und Ausstellungsamt.

Mull



An

die Kammereiverwaltung,

hier.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von **496,48** RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel **65/605** Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur **Bezahlung von 4 Löhnen**
an Arbeiter der Stadt.Werkstatt

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
beim Ausgabebetitel **65/62** Ord. = **496,48** RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 2. April 1939 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. **Behrens**

Beglaubigt:

Stadtinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Kiel, den 24. April 1939.

Begründung:

Die Gestellung von Vertretern für Schulhausmeister zur Bedienung der Heizungsanlagen durch Heizer der städt. Werkstatt war in diesem Winter, besonders in den letzten Wochen vor Schluß des Rechnungsjahres, derart groß, daß die Zahl der geleisteten Überstunden den allgemeinen Durchschnitt wesentlich überstieg. Hierdurch mußten für Löhne zwangsläufig 496,48 RM mehr verausgabt werden, als vorauszusehen war. Die endgültige Summe der Mehrausgaben könnte bei Aufstellung des letzten Nachtragshaushaltsplanes noch nicht festgestellt werden, weil nicht vorauszusehen war, wieviele Vertretungen nach dem letzten Nachtragshaushaltsplan bis zum Schluß des Rechnungsjahres noch zu stellen waren.

Den Mehrausgaben für Löhne an Arbeiter der Städt. Werkstatt von 496,48 RM bei 65/605 stehen Minderausgaben für Verbrauchsstoffe der städt. Werkstatt bei 65/62 in gleicher Höhe gegenüber.

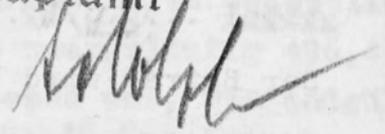
Chirer

Kiel, den 24. April 1935

Begründung.

Die immer stärkere Inanspruchnahme des Aktenwagens bedingt den erhöhten Verbrauch an Betriebsstoffen.

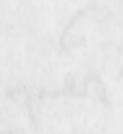
Hauptamt



Kiel, den 24. April 1935

Der Oberbürgermeister
Arbeitsamt: Kammerverwalter

[Faint handwritten notes]



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 300,- RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ ~~Ausgabe-~~ ~~titel~~ ... 522/801 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Unterhaltung der maschinellen Heizungs- und Lichtanlagen

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim ~~Ausgabebetitel~~ 522/631 .. Ord. = 300,- RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

27. April 1939

Kiel, den 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

y. v.

Handwritten signature: Hentzel

Beglaubigt:

Handwritten signature: Penz

Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

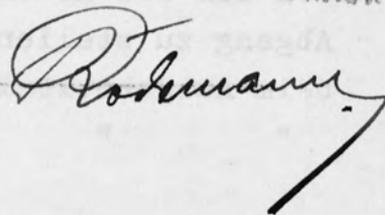
B e g r ü n d u n g .

Ein Fahrstuhlunfall machte die völlige Überholung einer Aufzugsanlage durch die Firma Prey hier notwendig. Dadurch sind 312,07 RM unerwartete Kosten entstanden. Die Mittel bei 522/801 bedürften infolgedessen einer Erhöhung um 300,- RM, die bei 522/651 eingespart werden.

K i e l, den 21. April 1939.

Verwaltung

der städtischen Krankenanstalt



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 250,-... RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel . 21/642..... ~~Ord.~~ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur . Bezahlung von Grund-...
... stücksabgaben.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 22/642.... ~~Ord.~~ = 250,-. RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 27. April 1939 1939.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.
J. v.

H. Hentzel

Beglaubigt:

Preuss
Stadtdirektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung:

Durch die mit rückwirkender Kraft ab 1.4.38 erfolgte Neuveranlagung der Eckgrundstücke zu den Strassenreinigungskosten, wonach jetzt alle Fronten statt bisher nur einer bei der Berechnung herangezogen werden, komme ich mit dem bereitgestellten Betrage nicht aus.

Kiel, den 25. April 1939.

Der Dezernent
der Schulverwaltung

Hr. K. Schmidt



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von 50,- RM bei dem - neu-einzurichtenden - Ausgabebetitel ... 523/54 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt für **Fernsprech- und sonstige Postgebühren**

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel .. 523/62 ... Ord. = 50,- RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 28. April 1939 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadinspektor

Begründung umseitig.

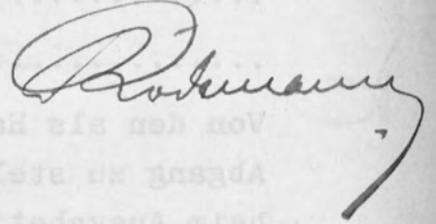
Ersparung.

Begründung.

Die Zunahme der Fernsprechgebühren steht im Zusammenhang mit der stärkeren Inanspruchnahme des Betriebes.

K i o l, den 13. April 1939

Verwaltung
des städtischen Krankenhauses
im Infektionskrankenhaus



Kiel, den 13. April 1939
Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kassenverwaltung
Herrn
Herrn
Herrn

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung folgender überplanmäßiger Ausgaben gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu:

- a) 50,- RM bei der Haushaltsstelle 554/222616
- b) 75,- " " " " 850/616
- c) 25,- " " " " 864/616

Die Beträge werden bereitgestellt zur Bezahlung der Stellvertreterkosten und Urlaubsvergütungen.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen:

150,- RM bei der Haushaltsstelle 890/62.

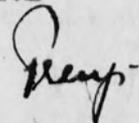
Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört werden, weil die vorgesehenen überplanmäßigen Ausgaben geringfügig sind.

Kiel, den 29. April 1939 1939.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadtsinspektor

Begründung.

B e g r ü n d u n g .

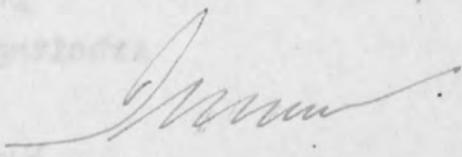
Zu a): Bei der Beratung des Nachtragshaushaltes wurden die Mittel der Haushaltsstelle 554/616 um 50,- RM gekürzt, da bis dahin Ausgaben aus dieser Haushaltsstelle nicht geleistet waren. Der im Olympia-Hafen tätige Arbeiter hat erst im Monat März seinen Urlaub erhalten. Der Haushaltsansatz muß zur Bezahlung der Urlaubsvergütung wieder hergestellt werden.

Zu b u. c): Durch die Einführung der Tarifordnung B sind teilweise erhöhte Urlaubskosten entstanden.

Da bei der Haushaltsstelle 390/62 erhebliche Einsparungen gemacht werden, ist der Haushaltsausgleich nicht gefährdet.

Kiel, den 19. April 1939.

Hafen-, Verkehrs- und Ausstellungsamt.



An

die Kämmererverwaltung,

h i e r .

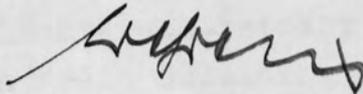
T a g e s o r d n u n g

für die Beratungen mit den Ratsherren Donnerstag, den
4. Mai 1939, 18 Uhr
Rathaus, kleiner Sitzungssaal.

1. Nachtrag zum Betriebsgemeinschaftsvertrag (Drs. 104)
2. Verstärkung der Haushaltsstellen 841/55, 841/605,
841/62, 841/6400 für 1938 (Drs. 105)
3. Grunderwerb in Mönkeberg von Pries' Erben (Drs. 106)
4. Landerwerb in Klausdorf / Schw. von Rehfeldt
(Drs. 107)
5. Verkauf eines Grundstücks an Ahrens (Drs. 108)
6. Gewährung eines Darlehns für den Eigentümer des
Grundstücks Holstenstraße 47 (Drs. 109)
7. Änderung der Schulgeldordnung für die Städtischen
höheren und Mittelschulen in Kiel (Drs. 110)
8. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
9. Verschiedenes.

K i e l , den 29. April 1939.

Der Oberbürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 4. Mai 1939.

Anwesend: Bürgermeister Mentzel, Stadträte Dr. Völckers, Dr. Schmidt, Hobeck, Ratsherren Andres, Blaas, Claussen, Kohrt, Dr. Köster, Prof. Dr. Löhr, Paglasch, Schrödter, Prof. Dr. Schwantes, Struve, beurlaubt sind die Ratsherren Fester, Kesy, Sperling, Scholz, Stiebler, Ziegenbein.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe, Stadtoberbaurat Linde, Obermagistratsrat Thomsen, Magistratsräte Rulffs, Gosau, Dr. Schemmel, Schultz, Oberingenieur Plöger, Stadtverwaltungsdirektor Kellner, Direktor Jeß, Stadtinspektor Schreiber und 2 Pressevertreter.

Vorsitzender: Bürgermeister M e n t z e l .

Schriftführer: Stadtoberinspektor A d o l p h .

1. Nachtrag zum Betriebsgemeinschaftsvertrag (Drs. 104).
B ü r g e r m e i s t e r erläutert die schriftliche Vorlage. Die mit der Vertragsänderung verbundene finanzielle Verschlechterung beträgt 42.000 RM. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
2. Verstärkung der Haushaltsstellen 841/55, 841/605, 841/62, 841/6400 für 1938 (Drs. 105). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
3. Grunderwerb in Mönkeberg von Pries' Erben (Drs. 106).
Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
4. Landerwerb in Klausdorf / Schw. von Rehfeldt (Drs. 107).
Magistratsrat R u l f f s weist auf den günstigen Kaufpreis hin, der es gegebenenfalls ermöglicht, das Land unausgenutzt liegen zu lassen, falls es nicht sofort bebaut werden könnte. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken.

Bedenken. EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters:
Nach Entwurf.

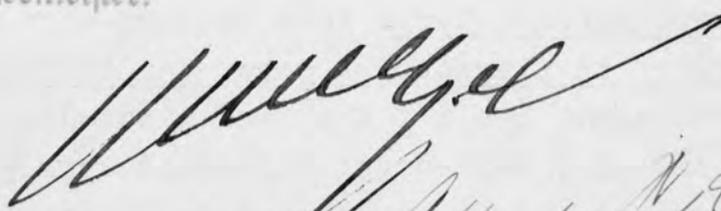
5. Verkauf eines Grundstùcks an Ahrens (Drs. 108).
Magistratsrat R u l f f s bemerkt, daÙ der Kaufmann Kurt A h r e n s die stàdtische Flàche braucht, um sein angrenzendes Grundstùck bebauen zu kùnnen.
- Die Gemeinderàte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters: Nach Entwurf.
6. Gewàhrung eines Darlehns fùr den Eigentùmer des Grundstùcks HolstenstraÙe 47 (Drs. 109). Stadtsyndikus L o e w e erlàutert den EntschlieÙungsentwurf anhand der schriftlichen Vorlage. - Die Gemeinderàte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters: Nach Entwurf.
7. Ànderung der Schulgeldordnung fùr die Stàdtischen hùheren und Mittelschulen in Kiel (Drs. 110). Stadtrat Dr. S c h m i d t fùhrt aus, daÙ es sich um eine zwangslàufige Angleichung der stàdtischen Schulgeldordnung an das Schulgeldgesetz handelt und erlàutert die Ànderungen anhand der schriftlichen Vorlage. - Die Gemeinderàte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters: Nach Entwurf.
8. Fortsetzung der Tàtigkeitsberichte:
Stadtwerke: Oberingenieur P l ò g e r teilt mit, daÙ Mitte April das 30 000 Volt-Kabel fertig gestellt worden ist, wodurch die Stromversorgung fùr das Wirtschaftsgebiet Kiel sichergestellt ist.
Stadtoberbaurat: Stadtoberbaurat L i n d e teilt mit, daÙ die Bauarbeiten in der HolstenstraÙe in verhàltnismàÙig kurzer Zeit durchgefùhrt werden konnten.

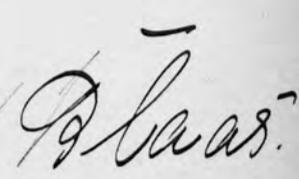
Gesehen.

Kiel, den 14. 6. 1939.

Der Oberbùrgermeister.

B e g l a u b i g t :





The Department of the Interior
Washington, D. C.

For the Department of the Interior
Washington, D. C.

For the Department of the Interior
Washington, D. C.

For the Department of the Interior
Washington, D. C.

For the Department of the Interior
Washington, D. C.

For the Department of the Interior
Washington, D. C.

T a g e s o r d n u n g

für die Beratungen mit den Ratsherren Donnerstag, den
4. Mai 1939, 18 Uhr
Rathaus, kleiner Sitzungssaal.

1. Nachtrag zum Betriebsgemeinschaftsvertrag (Drs. 104)
2. Verstärkung der Haushaltsstellen 841/55, 841/605, 841/62,
841/6400 für 1938. (Drs. 105)
3. Grunderwerb in Mönkeberg von Pries' Erben (Drs.106)
4. Landerwerb in Klausdorf / Schw. von Rehfeldt
(Drs. 107)
5. Verkauf eines Grundstücks an Ahrens (Drs. 108)
6. Gewährung eines Darlehns für den Eigentümer des
Grundstücks Holstenstraße 47 (Drs. 109)
7. Änderung der Schulgeldordnung für die Städtischen
höheren und Mittelschulen in Kiel (Drs.110)
8. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
9. Verschiedenes.

K i e l , den 29. April 1939.

Der Oberbürgermeister

B e h r e n s .

Behrens

Drucksache 104.

Der Dezernent
der Stadtwerke.

Kiel, den 13. April 1939.

-Vr. -4/39-

Betrifft: Nachtrag zum Betriebsgemeinschaftsvertrag.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieBung des Oberbürgermeisters.

Der zweite Satz von Ziffer 1 des § 5 des Betriebsgemeinschaftsvertrages (Vertrag C) zwischen der Stadt Kiel, der Schleswig-Holsteinischen Stromversorgungs AG., Rendsburg, der Kraftwerke Flensburg GmbH., Flensburg, der Stadt Neumünster und der Vereinigte Großkraftwerke Schleswig-Holstein GmbH. Rendsburg erhält folgende Fassung:

" Die Betriebsgemeinschaft hat den am 1. Januar 1939 vorhandenen restlichen einfachen Kapitalbetrag den Städten Kiel, Neumünster und der Kraftwerke Flensburg GmbH. mit 5 % jährlich zu verzinsen und in 21 1/2 Jahren unter Anrechnung der ersparten Zinsen zu tilgen."

Begründung.

Durch die seit dem 1. Januar 1937 erfolgte Festsetzung der Strompreise der Stromversorgung ist die VGW nicht mehr in der Lage, ohne erhebliche Ausgabensenkung zu bilanzieren. Die laufenden Ausgaben der VGW. können nicht wesentlich weiter gesenkt werden. Aus diesem Grunde sind die Gesellschafter Stadt Kiel, Stadt Neumünster und Kraftwerk Flensburg GmbH. bereit, die Tilgung der Altkapitalkosten ab 1. Januar 1939 auf den einfachen Betrag herabzusetzen. Nach der bisherigen Fassung war der doppelte Betrag zu tilgen.

M e n t z e l .

Drucksache 105.

Der Dezernent
des Hafen-, Verkehrs- und
Ausstellungswesens.

Kiel, den 19. April 1939.

Betrifft: Verstärkung der Haushaltsstellen 841/55, 841/605,
841/62, 841/6400 für 1938.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vor-
her zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses werden
die nachstehend aufgeführten Haushaltsstellen wie folgt er-
höht:

- | | | | | | |
|----|-----------------|----------|----|----------|-----|
| a) | Haushaltsstelle | 841/55 | um | 175,-- | RM |
| b) | " | 841/605 | " | 2.500,-- | RM |
| c) | " | 841/62 | " | 2.500,-- | RM |
| d) | " | 841/6400 | " | 1.100,-- | RM. |

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, da entspre-
chende Mehreinnahmen beim Haushaltsabschnitt 841 vorhanden
sind.

Begründung.

Nach der nunmehr vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnung
der städtischen Silo- und Umschlagsanlagen Kiel/Nordhafen
ist im ersten Wirtschaftsabschnitt (1. Januar bis 31. März
1939) ein recht günstiges Ergebnis erzielt worden. Die sehr
erheblichen Aufträge, hauptsächlich im Monat März, bedingen
die Mehrausgaben bei den obengenannten Haushaltsstellen,
die durch die Einnahmen überdeckt sind.

I.V.

gez. L o e w e .

Beglaubigt:

Doormann

Verkehrsdirektor.

Drucksache 106.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 914 M.

Kiel, den 18. April 1939.

Betrifft: Grunderwerb in Mönkeberg von Pries' Erben.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots,
ein Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher
zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die unbebaute Parzelle 695/90 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Mönkeberg, groß 2.598 qm, verzeichnet im Grundbuch von Mönkeberg, Band 10, Blatt 256, der Erbgemeinschaft Pries wird zum Preise von 1,- RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 16. Januar 1939 angekauft.
2. Die Erwerbsmittel im Betrage von 2,598 RM zuzüglich 222,-- RM Kosten und Steuern, insgesamt also 2.820 RM, sind aus V 920/120 bei V 920/125 bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt mit außerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

Begründung.

Der Ankauf erfolgt zur Abrundung städtischen Besitzes.
Der Preis ist angemessen.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 107.

Grundstücksverwaltung.

Kiel, den 18. April 1939.

Gr.V. A 924 M.

Betrifft: Landerwerb in Klausdorf / Schw. von Rehfeldt.
Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots,
 ein Lageplan.

 Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die unbebaute Parzelle 184/64 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Klausdorf, groß 13.193 qm, verzeichnet im Grundbuch von Klausdorf, Band 8, Blatt 228 des Marinesekretärs a.D. Gustav Rehfeldt, Kiel-Ellerbek, Franziusallee 29, wird zum Preise von 0,50 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 10. Februar 1939. angekauft.
2. Die Erwerbsmittel im Betrage von $13.193 \times 0,50 = 6.596,50$ RM, zuzüglich 603,50 RM Kosten und Steuern, insgesamt also 7.200 RM, sind aus V 920/120 bei V 920/124 bereitzustellen.

Die Finanzierung erfolgt mit außerordentlichen Bar-einnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

Begründung.

Der Erwerb geschieht aus Bodenvorratsgründen. Der Preis ist angemessen.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 108.

Grundstücksverwaltung.
Gr.V. I/165 Br.

Kiel, den 21. April 1939.

Betrifft: Verkauf eines Grundstücks an Ahrens.

Ausgelegt: 1 beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots vom 21. April 1939,

1 Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel verkauft ein Teilstück der Parzelle 61 des Kartenblatts 29 der Gemarkung Kiel, groß etwa 300 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 223, Blatt 7876, an den Kaufmann Kurt Ahrens, Kiel, Eichhofstraße 11/13. Der Kaufpreis beträgt 2,50 RM/qm und ist bei Vertragsabschluß in einer Summe bar zu zahlen.
2. Der Kaufpreis wird bei V 920/321 vereinnahmt.

Begründung.

Ahrens beabsichtigt, sein am Gartenkamp in Kronshagen belegenes Grundstück mit einem Gartenhaus zu bebauen. Die von der Stadt Kiel zu erwerbende Fläche wird zur Begrädiung der Grundstücksgrenze benötigt.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 109.

Kiel, den 22. April 1939.

Der Verwaltungsdezernent
des Tiefbauwesens.

Betrifft: Gewährung eines Darlehns für den Eigentümer des Grundstücks
Holstenstraße 47.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

Für den Umbau des Hauses Holstenstraße 47 wird dem Eigentümer B ä h n k e ein Darlehen von 11.500,-- RM gewährt. Außerdem übernimmt die Stadt für ein von ihm bei der Kieler Spar- und Leihkasse zu beantragendes Vollkanalisationsdarlehen in Höhe von 3.500,-- RM die Bürgschaft.

Das Darlehen der Stadt ist in 5 Jahresraten von je 2.300,-- RM zu tilgen. Zinsen sind für die ersten 3 Jahre von Bähnke nicht zu entrichten. Für die beiden letzten Jahre beträgt der Zinssatz für ihn 4 %.

Die Ansprüche der Stadt aus der Darlehns gewährung und der Bürgschaftsübernahme sind durch eine im Range nach voreingetragenen 19.000,-- RM einzutragende Grundschuld von 15.000,-- RM zu sichern.

Die vor der Baufluchtlinie liegende Grundfläche in Größe von etwa 3,5 qm hat Bähnke nach der Freilegung ohne weiteres Entgelt pfand- und lastenfrei an die Stadt zu übereignen.

Die Mittel für das Darlehen stehen bei V 91/24 bereit.

Begründung.

Aus polizeilichen Gründen muß die Abortanlage im Hause Holstenstraße 47 geändert werden. Da das Gebäude von der Baufluchtlinie geschnitten wird, besteht Bauverbot nach § 11 des Straßen- und Baufluchtengesetzes. Die Erteilung eines Dispenses ist von der Stadt davon abhängig gemacht worden, daß der vor der Baufluchtlinie liegende Teil des Gebäudes abgebrochen wird. Der Eigentümer Bähnke hat für die durch die Neugestaltung der Fassade und den Einbau der Vollkanalisation entstehenden erheblichen Kosten um finanzielle Unterstützung gebeten. Die Stadt übernimmt für das unter den bestimmungsgemässen Voraussetzungen von der Spar- und Leihkasse zu gewährende Vollkanalisationsdarlehen in Höhe von 3.500,-- RM die Bürgschaft. Sie gibt ferner wegen der bestehenden Kreditsperre von sich aus ein Baudarlehen in Höhe von 11.500,-- RM. Die hinsichtlich der Tilgung dieses Darlehns vorgesehenen Erleichterungen können Bähnke mit Rücksicht auf die städtebauliche Bedeutung des Bauprojektes und die Abtretung der zukünftigen Straßenfläche gewährt werden.

Kiel, den 31. März 1939.

Der Dezernent
der Schulverwaltung
-S.IX.-

Betrifft: Änderung der Schulgeldordnung für die städtischen höheren und Mittelschulen in Kiel.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 4 DGO. zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Der § 3 Ziff. (4) der Schulgeldordnung für die städtischen höheren und Mittelschulen in Kiel vom 24. März 1938 wird aufgehoben und erhält ab 1. April 1939 folgende neue Fassung:

- a) Es werden auch solche Kinder mitgezählt, die eine Schule nicht besuchen. Auch Kinder, die das 24. Lebensjahr bereits vollendet haben, können unter der Voraussetzung berücksichtigt werden, daß sie sich noch in der Schul- ausbildung oder in der Ausbildung für einen künftig gegen Entgelt auszu- übenden Lebensberuf befinden und neben Verpflegung und Wohnung nicht ein eigenes Einkommen in Höhe von mindestens monatlich 40,-- RM haben.
- b) § 3 Ziff. (5) ist neu einzufügen:
Für die Berechnung der Geschwisterermäßigung sollen künftig jeweils die Verhältnisse maßgebend sein, die zu Beginn des Monats bestehen, für den das Schulgeld entrichtet wird.
- c) § 3 bisherige Ziff. (5) wird Ziff. (6), bisherige Ziffer (6) wird Ziff. (7).

Begründung.

Gemäß Erlaß des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 8. Februar 1939 wird beabsichtigt, durch eine Änderung des § 3 des Schul- geldgesetzes in der Fassung vom 8. Februar 1938 eine Angleichung an die neue Fassung des § 14 Abs. 3 des Bes.G. herbeizuführen.

Da die Schulgeldordnung vom 24. März 1938 sich eng an die Bestimmungen des Schulgeldgesetzes lehnt, muß zwangsläufig auch die Städtische Schulgeldordnung dem obigen Min.Erl. vom 8. Februar 1939 angepaßt werden. Eine finanzielle Mehrbelastung wird kaum eintreten. Es wird sich schätzungsweise um eine Minder- einnahme von 1.000 RM handeln.

Dr. Kurt Schmidt.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Nachtrag zum Betriebsgemeinschaftsvertrag.

(Drs. 104).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 4. Mai 1939 bestimme ich,

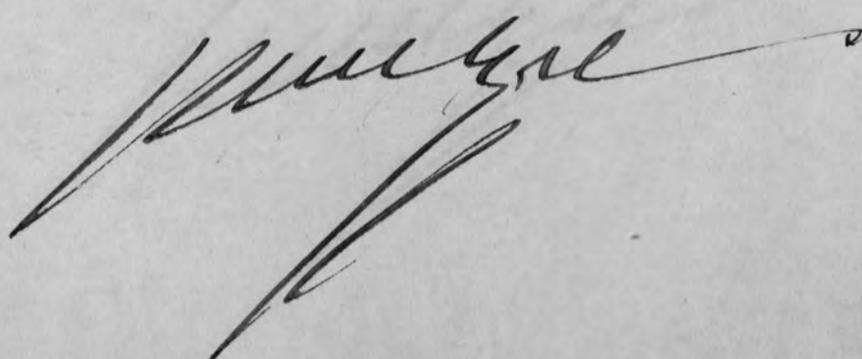
der zweite Satz von Ziffer 1 des § 5 des Betriebsgemeinschaftsvertrages (Vertrag C) zwischen der Stadt Kiel, der Schleswig-Holsteinischen Stromversorgungs AG., Rendsburg, der Kraftwerke Flensburg GmbH., Flensburg, der Stadt Neumünster und der Vereinigte Großkraftwerke Schleswig-Holstein GmbH., Rendsburg, erhàlt folgende Fassung:

"Die Betriebsgemeinschaft hat den am 1. Januar 1939 vorhandenen restlichen einfachen Kapitalbetrag den Stàdten Kiel, Neumünster und der Kraftwerke Flensburg GmbH. mit 5 % jàhrlich zu verzinsen und in 21 1/2 Jahren unter Anrechnung der ersparten Zinsen zu tilgen."

K i e l , den 4. Mai 1939.

Der Oberbùrgermeister

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Verstàrkung der Haushaltsstellen 841/55,
841/605, 841/62, 841/6400 fùr 1938.

(Drs.105).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 4. Mai 1939 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses werden die nachstehend aufgefùhrten Haushaltsstellen wie folgt erhòht:

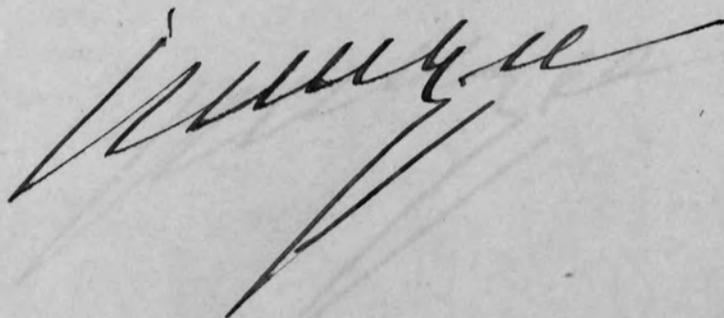
- | | | | | | |
|----|-----------------|----------|----|---------|-----|
| a) | Haushaltsstelle | 841/55 | um | 175,- | RM |
| b) | " | 841/605 | " | 2.500,- | RM |
| c) | " | 841/62 | " | 2.500,- | RM |
| d) | " | 841/6400 | " | 1.100,- | RM. |

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefàhrdet, da entsprechende Mehreinnahmen beim Haushaltsabschnitt 841 vorhanden sind.

Kiel, den 4. Mai 1939.

Der Oberbùrgermeister

I.V.




EntschlieÙung des Oberburgermeisters.

Grunderwerb in Mönkeberg von Pries' Erben.

(Drs. 106).

Nach Anhorung der Gemeinderäte in der Sitzung

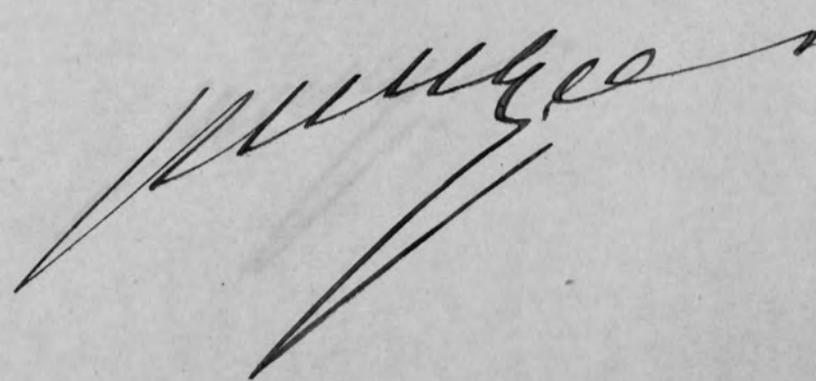
am 4. Mai 1939 bestimme ich;

1. Die unbebaute Parzelle 695/90 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Mönkeberg, groÙ 2.598 qm, verzeichnet im Grundbuch von Mönkeberg, Band 10, Blatt 256, der Erbengemeinschaft Pries wird zum Preise von 1,- RM/qm, im ubrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 16. Januar 1939 angekauft.
2. Die Erwerbsmittel im Betrage von 2.598 RM zuzuglich 222 RM Kosten und Steuern, insgesamt also 2.820 RM sind aus V 920/120 bei V 920/125 bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt mit auÙerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

K i e l , den 4. Mai 1939.

Der Oberburgermeister

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Landerwerb in Klausdorf /Schw. von Rehfeldt.

(Drs.107).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

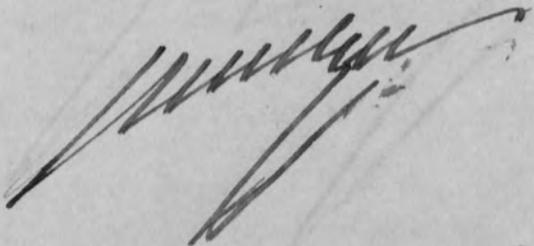
am 4. Mai 1939 bestimme ich, :

1. Die unbebaute Parzelle 184/64 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Klausdorf, groÙ 13.193 qm, verzeichnet im Grundbuch von Klausdorf, Band 8, Blatt 228 des Marinesekretàrs a.D. Gustav Rehfeldt, Kiel-Ellerbek, Franziusallee 29, wird zum Preise von 0,50 RM/qm, im ùbrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 10. Februar 1939 angekauft.
2. Die Erwerbsmittel im Betrage von $13.193 \times 0,50 = 6.596,50$ RM, zuzùglich 603,50 RM Kosten und Steuern, insgesamt also 7.200 RM, sind aus V 920/120 bei V 920/124 bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt mit auÙerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

K i e l , den 4. Mai 1939.

Der Oberbùrgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf eines Grundstücks an Ahrens.

(Drs. 108).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

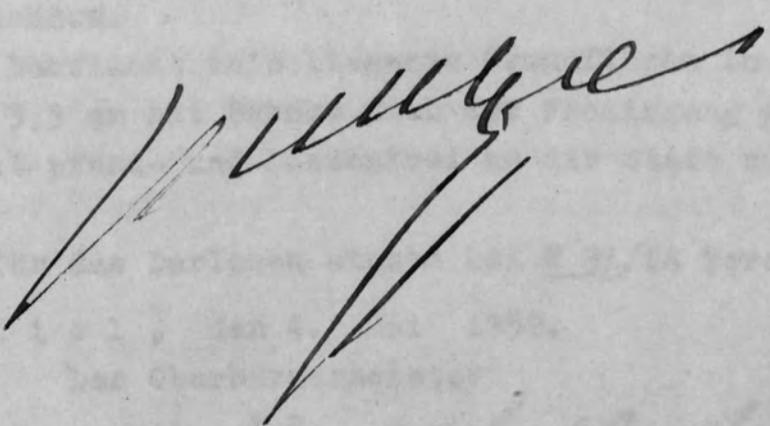
am 4. Mai 1939 bestimme ich:

1. Die Stadt Kiel verkauft ein Teilstück der Parzelle 61 des Kartenblatts 29 der Gemarkung Kiel, groß etwa 300 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 223, Blatt 7876, an den Kaufmann Kurt Ahrens, Kiel, Eichhofstraße 11/13. Der Kaufpreis beträgt 2,50 RM/qm und ist bei Vertragsabschluß in einer Summe bar zu zahlen.
2. Der Kaufpreis wird bei V 920/321 vereinnahmt.

K i e l , den 4. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Gewährung eines Darlehns für den Eigentümer
des Grundstücks Holstenstraße 47.

(Drs. 109).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 4. Mai 1939 bestimme ich:

Für den Umbau des Hauses Holstenstraße 47 wird dem Eigentümer **B ä h n k e** ein Darlehen von 11.500 RM gewährt. Außerdem übernimmt die Stadt für ein von ihm bei der Kieler Spar- und Leihkasse zu beantragendes Vollkanalisationsdarlehen in Höhe von 3.500 RM die Bürgschaft.

Das Darlehen der Stadt ist in 5 Jahresraten von je 2.300 RM zu tilgen. Zinsen sind für die ersten 3 Jahre von Bähnke nicht zu entrichten. Für die beiden letzten Jahre beträgt der Zinssatz für ihn 4 %.

Die Ansprüche der Stadt aus der Darlehnsverleihung und der Bürgschaftsübernahme sind durch eine im Range nach vor- eingetragenen 19.000 RM einzutragende Grundschuld von 15.000 RM zu sichern.

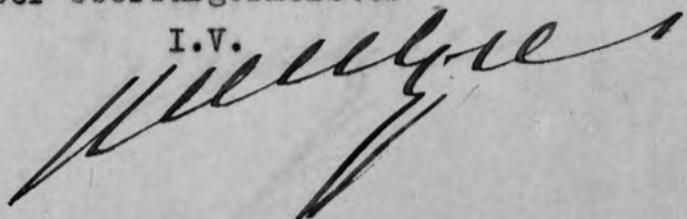
Die vor der Baufluchtlinie liegende Grundfläche in Größe von etwa 3,5 qm hat Bähnke nach der Freilegung ohne weiteres Entgelt pfand- und lastenfrei an die Stadt zu übereignen.

Die Mittel für das Darlehen stehen bei V 91/24 bereit.

K i e l , den 4. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Anderung der Schulgeldordnung für die
Städtischen höheren und Mittelschulen
in Kiel.

(Drs.110).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 4. Mai 1939 bestimme ich,

der § 3 Ziff.(4) der Schulgeldordnung für ^{die} Städtischen
höheren und Mittelschulen in Kiel vom 24.März 1938 wird auf-
gehoben und erhält ab 1. April 1939 folgende neue Fassung:

a) Es werden auch solche Kinder mitgezählt, die eine Schule
nicht besuchen.

Auch Kinder, die das 24. Lebensjahr bereits vollendet ha-
ben, können unter der Voraussetzung berücksichtigt werden,
daß sie sich noch in der Schulausbildung oder in der Aus-
bildung für einen künftig gegen Entgelt auszuübenden Le-
bensberuf befinden und neben Verpflegung und Wohnung nicht
ein eigenes Einkommen in Höhe von mindestens monatlich
40 RM haben.

b) § 3 Ziffer (5) ist neu einzufügen:

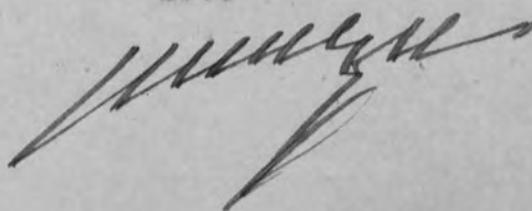
Für die Berechnung der Geschwisterermäßigung sollen künftig
jeweils die Verhältnisse maßgebend sein, die zu Beginn des
Monats bestehen, für den das Schulgeld entrichtet wird.

c) § 3, bisherige Ziffer (5) wird Ziffer (6), bisherige Ziffer
(6) wird Ziffer (7).

K i e l , den 4. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister.

I.V.




In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~-außer-planmäßigen Ausgabe von **77**..... RM bei dem - neu einzurichtenden - ~~Ausgaben~~ ^{Haushaltsstelle} ~~450/73 für 1938~~ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur .. ~~Umbuchung der Ausgaben für~~ **8 Fahrscheinblocks à 9,60 RM für die " Gemeinnützigen Arbeitsstätten Hof Hammer "**, die wirrtümlich bei Ausgabe **40/73** ver-rechnet sind.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

Haushaltsstelle 450/62 für 1938			
bei Ausgaben 450/62	OP	= 77 RM,
" "	"	= RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über~~-außer-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den ^{8.} Mai 1939.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

geg. Behrens

Beglaubigt:

Stadinspektor

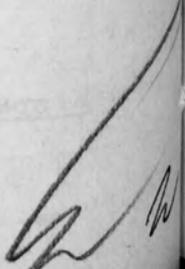
Begründung umseitig.

Ersparung.

Kiel, den 4. Mai 1939.

B e g r ü n d u n g .

Die " Gemeinnützigen Arbeitsstätten Hof Hammer " haben im Rechnungsjahre 1938 von der Wohlfahrtskasse 8 Fahrscheinblocks für Straßenbahnfahrten im Werte von $8 \times 9,60 \text{ RM} = 76,80 \text{ RM}$ abgefordert. Der Betrag ist irrtümlich bei Ausgabe 40/73 verrechnet, wodurch eine Überschreitung dieser Haushaltsstelle verursacht worden ist. Erforderlich ist, in dem Plan 450 bei einer neuen Haushaltsstelle 73 77 RM bereitzustellen und den gleichhohen Betrag bei der Haushaltsstelle 450/62 abzusetzen.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über- ~~außer~~ planmäßigen Ausgabe von 750 RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel V 812/127 für 1939

~~E.Ord. V~~ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu. Der Betrag wird bereit- gestellt zur **Beschaffung einer Betriebsmühle "Schnapp" für die Ammoniakfabrik**

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen V 810/120 ~~E.Ord. V~~ 750 RM. beim Titel

~~Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziff. 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über außer-planmäßige Ausgabe nach der Anmerkung zu Titel IX 1 E.-Ord. -V- des Haushaltsplanes geringfügig ist.~~

Der umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt. Für Monat werden RM freigegeben.

9. Mai 1939

Kiel, den 193....

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

2. 21.

Handwritten signature: Hentzel

Beglaubigt!

Handwritten signature: Kemp
Stadtmagister

Ersparung.

Begründung umseitig.

Zahlungsplan.

Soll			Davon entfallen auf	Freigabe wird	
a) Rest aus Vorjahren			a) Material	für d. Monat	beantragt Betrag
b) Haushaltsplan	Noch zur Verfügung	Es werden benötigt	aus Lager-		
c) Neubewilligung			vorräten,		
RM	RM	RM	b) Werkslöhne		
			c) Ausgaben für fremde Rechnung.		
			RM		
c) 750	750	750	Erweiterungen	April	750

Begründung.

Die handelsüblichen Qualitätsansprüche an die Streufähigkeit des Düngers Ammoniaksulfat erfordern Maßnahmen zur Zerkleinerung des Salzes. Die bisher durchgeführte Art reicht nicht aus und ergibt noch schätzungsweise 5 % Abfallsalz.

Durch die Anschaffung einer Betriebsmühle "Schnapp" soll die ordnungsgemäße Ablieferung der Ware ermöglicht werden bei gleichzeitiger Verringerung der bisher nicht verkaufsfähigen Salzmenge.

Kostenanschlag:

Lt. anl. Kostenanschlag der Firma Ferd. Bardenhewer in Kiel kostet die Betriebsmühle ab Fabrik RM 723,--

Frachtkosten und Rollgeld

27,--

Gesamt RM 750,--

Kiel, den ~~1. April~~ 6. Mai 1939...

Stadtwerke K i e l.

W. Hügers

An

den Herrn Oberbürgermeister,
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung,

h i e r.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ⁴⁹⁵⁰ RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabetitel ^{V810/140 für 1939} ~~E.-Ord. V~~ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu. Der Betrag wird bereit-
 gestellt zur ~~.....~~ **Beschaffung eines Kleinlastwagens und eines Dreiradwagens (Konto Vkp 8150 und 8190)** ~~.....~~

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen ^{V 810/120} ~~E.-Ord. V~~ ⁴⁹⁵⁰ RM.

~~Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziff. 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über- außer-planmäßige Ausgabe nach der Anmerkung zu Titel IX 1 E.-Ord. -V- des Haushaltsplanes geringfügig ist.~~

Der umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.
 Für Monat werden RM freigegeben.

9. Mai 1939

Kiel, den 193.....

Der Oberbürgermeister.
 Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

J. D.
 H. Mentzel

Reup
 Stadtm.ektor

Ersparung.

Begründung umseitig.

Vkp 8190 (Kleinlastwagen) 3100 RM

" 8150 (Dreiradwagen) 1850 "

Zahlungsplan.

Soll a) Rest aus Vorjahren b) Haushalts- plan c) Neubewil- ligung	Noch zur Verfügung	Es werden benötigt'	Davon ent- fallen auf a) Material aus Lager- vorräten, b) Werkslöhne c) Ausgaben für fremde Rechnung.	Freigabe wird beantragt für d. Monat	Betrag
RM	RM	RM	RM		RM
c) 4950	4950	4950	Erweiterungen 4950	April	3100 1850

Begründung.

Vkp 8190: Die Rohrnetzabteilung benötigt für den Ausbau der Gas- und Wasserrohrnetze sowie für die Erledigung von Installationen am Stadtrand und in den Vororten die Beschaffung von kleineren Lastkraftwagen (Selbstfahrern) für die Betriebe Ri u. Ro. Gegenwärtig werden für die Bewegung von Baustoffen Handkarren und fremde Lastwagen verwendet. Hierdurch entstehen vielfach Arbeitszeitverluste, weil die beantragten fremden Lastwagen in den meisten Fällen nicht rechtzeitig gestellt werden können. Bei Verwendung eigener Kleinlastwagen wird es möglich sein, die Arbeiterkräfte nach den Baustellen zu befördern. Es wird die Bezahlung von Wegegeld und Überstunden bedeutend herabmindert und die Ausführung der Arbeit wirtschaftlicher gestaltet. Ein wesentlicher Vorteil besteht noch darin, dass bei auftretenden Rohrbrüchen zu jeder Tages- und Nachtzeit ein Lastwagen für die Herbeischaffung von Ersatzteilen und Werkzeugen zur Verfügung steht. Lt. anliegendem Angebot kostet der benötigte Kleinlastwagen mit langer Ladefläche 3026,43 RM, sodass einschl. der Nebenkosten 3100 RM erforderlich werden.

Vkp 8150 Weiterhin wird ein Dreiradwagen für die Erledigung von Installationsarbeiten für die Werkstatt Gaarden benötigt. Er soll dazu dienen, einen Installateur und seinen Helfer mit den erforderlichen Materialien und Werkzeugen in den Vorortsgebieten schnellstens zu den einzelnen Abnehmern zu befördern. Die Wirtschaftlichkeit ist dadurch gegeben, daß die bevorstehenden großen Arbeiten in Elmschenhagen eine Montagekolonne eingespart werden kann. Nach dem vorliegenden Angebot kostet der Wagen 1.795,35 RM, sodaß einschl. der Nebenkosten 1850 RM benötigt werden.

Kiel, den 1. April 1939

Stadtwerke K i e l.

W. Högers

An

den Herrn Oberbürgermeister,
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung,

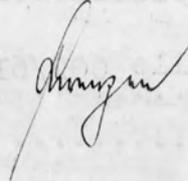
h i e r.

Infolge der erweiterten Aufgaben der Stadtverwaltung
und der damit verbundenen erhöhten Kraftwagenbenutzungen
für dienstliche Zwecke hat sich die Jahrespauschale für
das Rechnungsjahr 1938 von 10.812,-- RM für 1937 auf
12.500,-- RM zwangsläufig in nicht vorhergesehenem Maße
erhöht.

K i e l , den 3. M a i 1939.

Der Oberbürgermeister.
Personalamt.
- P.A.4 -

I.A.



Begründung.

Wie festgestellt worden ist, hat die Städtische Hausverwaltung noch einen Anspruch auf Erstattung der Unkosten für den Bühnenauf- und Abbau im Haus der Arbeit anlässlich des 1. Hörli-Konzertes, welches am 7. Oktober 1938 stattgefunden hat, in Höhe von 27.03 RM.

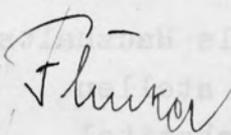
Es wird daher beantragt, unter Kürzung des Solls bei der Haushaltsstelle 321/70 um 27,03 RM das Soll der Haushaltsstelle 322/631 zu erhöhen.

Kiel, den 5. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgeb.: Nordmarkschule.

A.A.



E i l t s e h r !

E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stelle ich bei der Haushaltsstelle 551/971.... (Beschaffung eines Grasmähers.. und eines 1 to-Lastschleppers) weitere 300.--.....RM bereit unter Entnahme aus den bei der Haushaltsstelle 98/79 vorgesehenen Verstärkungsmitteln.

Die Ratsherren werden nicht gehört, weil die vorgesehene Verstärkung geringfügig ist.

K i e l , den..... 9. März 1939 19...

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

H. N.
H. Nienhjel

Beglaubigt:

H. Nienhjel
Stadtmagister

Verstärkung.

Begründung umseitig.

Begründung.

Im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1939 sind für den Kauf eines Schleppers einschl. Mäher bei 551/971 3.500 RM bereitgestellt. Beantragt wurden s.Zt. 7.000 RM. Dieser Betrag wurde jedoch um die Hälfte gestrichen. Für 3500 RM ist kein brauchbarer Schlepper zu erhalten. Es ist beabsichtigt, einen Deutz-Bauernschlepper mit eingebauter Mähvorrichtung Type F.l.M.414 zum Preise von 3.777.-- RM zuzüglich Gummi- und Materialverteuerungszuschlag und abzüglich 3 % Behördenrabatt zu beschaffen. Der Schlepper ist von der Schleswig-Holsteinischen Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Kiel sowie vom Maschinenamt als besonders gut und dauerhaft anerkannt und wurde sehr empfohlen. Die sofortige Beschaffung ist dringend erforderlich, da schnellstens mit den Mäh- und Kulturarbeiten auf den Sportplätzen, besonders dem Nordmarksportfeld, begonnen werden muß. Ferner ist ein Pferd ausgefallen, so daß der Fuhrbetrieb des Stadtgartenamtes, der durch den Erwerb des Ellerbeker Friedhofs ohnehin stark angespannt ist (ein Gespann muß z.Zt. ausschließlich für Zwecke des Friedhofs fahren) erheblich gefährdet ist. Dies aber ist im Hinblick auf die äußerst umfangreichen und dringenden Frühjahrsarbeiten nicht tragbar. Zum Ankauf des Treckers müssen daher aus den Verstärkungsmitteln des Haushaltsjahres 1939 bei 551/971 zusätzlich 300.-- RM bereitgestellt werden.

Kiel, den 4. Mai 1939.

Der Stadtoberbaurat

- Stadtplanung (Gärten- u. Friedhofswesen) -

Chinas

Der Oberbürgermeister

Marktgemeinde Kiel

F. M.

W. J.

Leg. Th

B.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ~~.....~~ **8,93** RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ **Haushaltsstelle** ~~Ausgabebetitel~~ **001/801**... Ord38 gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur **Unterhaltung der maschinellen, Heizungs- und Licht-Anlagen.**

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen **der Haushaltsstelle 001/802** Ord38 = **8,93** RM, beim Ausgabebetitel " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 9. Mai 1939 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

Beglaubigt: *J. M.*
W. Muntzel
Reufs
Stadtkämmerer

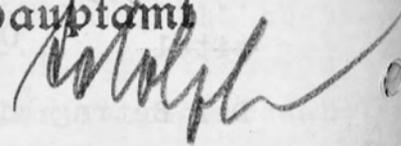
Begründung umseitig.

Ersparung.

B e g r ü n d u n g .

Die durch die unvorgesehenen Umzüge der Dienststellen bedingte Verlegung von Lichtanlagen usw. hat die Überschreitung verursacht.

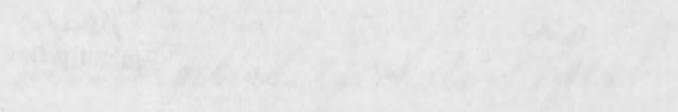
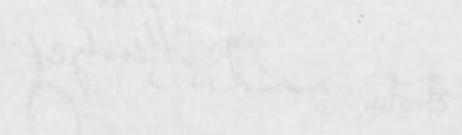
Hauptamt



Klein, Gen. - ...

Der Oberbürgermeister

Verwaltung



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 13,- RM bei dem - neu einzurichtenden - Ausgabebetitel .. 22/613 Ord gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ~~Bezahlung von Versicherungsbeiträgen für Arbeiter und Angestellte~~.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 21/613.... Ord = 13,- RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den ^{9. Mai 1939} 1939.

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

^{J. M.}
y. M. *Cherbyel*

Beglaubigt:

Reup
Stadtmagistrat

Begründung umseitig.

Ersparung.

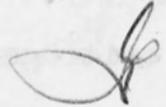
Begründung.

Die zwangsläufigen Ausgaben der Haushaltsstelle 22/613 haben das Soll um 13,-RM überschritten. Die Mehrausgabe war bei Aufstellung des Voranschlages nicht vor auszusehen.

Kiel, den 25. April 1939.

Der Dezerent
der Schulverwaltung

H. V. Schmidt



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 10,- RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ Ausgabebetitel 7104/842 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Bezahlung von Grundstücksabgaben

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
beim Ausgabebetitel 7104/806 Ord. = 10,- RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 10. Mai 193 9.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens
Beglaubigt:
Neuf-
Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung.

Die Mehrausgaben sind durch Neuveranlagung und durch die Erhöhung der Gebührensätze für Straßenreinigung für 1938 entstanden.

In Anbetracht der Verhältnisse, die sich im Laufe des Jahres 1938 ergeben haben, ist es notwendig, die Ausgaben für die Straßenreinigung zu erhöhen. Die Erhöhung der Gebührensätze ist durch die Erhöhung der Ausgaben für die Straßenreinigung bedingt. Die Erhöhung der Gebührensätze ist durch die Erhöhung der Ausgaben für die Straßenreinigung bedingt.

[Handwritten signature]

Von den als Haushaltsmittel bereitgestellten Mitteln sind in Abzug zu stellen beim Anschaffungspreis ... Ord. = ... RM. ... RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 BGO nicht gebitt zu werden, weil die vorgesehene Über- und- planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den ... 1938
Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kammerverwaltung

[Handwritten signature]

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-außer-planmäßigen Ausgabe von 409,85... RM bei den ~~neu einzurichtenden~~ ~~Ausgabe-~~ ~~titel~~ 31/69. lfd. Nr. 39 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Zahlung der
Beihilfe an das staatliche Studienseminar in Kiel, Küsterstr. 5.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim ~~Ausgabebetitel~~ .22/67... Ord. = 409,85... RM,
 " " " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-außer-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den^{M.}..... Mai..... 193 9.

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Preny

Stadtkassator

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung:

Die Stadt Kiel hat vertraglich die Kosten für Miete, Beleuchtung, Heizung und Reinigung des staatlichen Studienseminars in Kiel zu tragen.

Als Beihilfe sind im Voranschlag für das Rechnungsjahr 1938 bereitgestellt

2 440,-RM

An Ausgaben wurden bisher geleistet für

Brennstoffe	234,61 RM	
Miete	1475,04 ""	
Löhne	700,00 ""	2 409,65 RM

An Ausgaben sind noch zu buchen:

Reinigungsmaterialien	33,- RM	
Löhne	72,20 ""	
Strom und Gas	335,- ""	440,20 RM

2 849,85 RM
409,85 RM

Eine Erhöhung der Haushaltsstelle um
ist daher erforderlich.

Ich habe an das Hauptamt einen Antrag gerichtet, den im nächsten Jahre ablaufenden Vertrag mit dem Herrn Oberpräsidenten zu kündigen und in dem neu abzuschliessenden Verträge einen Höchstbetrag festzusetzen, über den hinaus keine Beihilfe gezahlt wird.

Kiel, den 4. Mai 1939.

Der Dezernent
der Schulverwaltung

Dr. K. Schmidt

T a g e s o r d n u n g

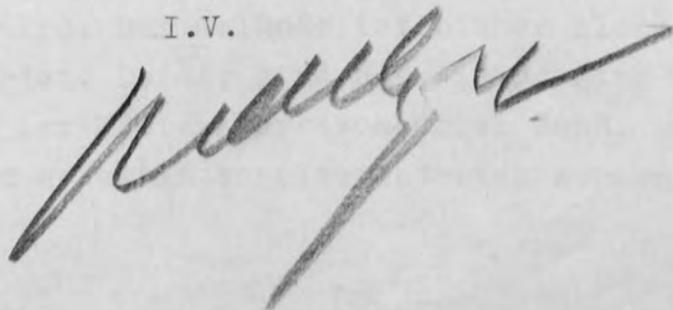
für die Beratungen mit den Ratsherren Donnerstag, den
11. Mai 1939, 18 Uhr
Rathaus, kleiner Sitzungssaal.

1. Erhöhung der Haushaltsstelle 41/665 für 1938 (Drs.111)
2. Erhöhung der Haushaltsmittel für Straßenreinigungsgelühren (Haushaltsstelle 920/642) (Drs. 112)
3. Verkauf von Baugelände in Kiel-Pries zwischen Friedrichsorter Straße und Redinskamp an die Kieler Werkwohnungen GmbH. (Drs. 113)
4. Verkauf von Gelände in Projensdorf an die Luftfahrtkontor GmbH., Berlin-Schöneberg (Drs.114)
5. ~~Neu~~bau eines Theaterfundusgebäudes (Drs. 115)
6. Änderung des Tarifs über Leistungen der Berufsfeuerwehr (Drs. 116)
7. Versetzung des Krupp-Denkmal am Eingang zum Hindenburg-Ufer (Drs.117)
8. Ankauf der Grundstücke Scharweg 10 und 12 von Diedrichsen (Drs. 118)
9. Verkauf des bebauten Grundstücks Flämische Straße 21 (Drs. 119)
10. Austausch von Flächen an der Willestraße, Holstenstraße und Holstnbrücke zwischen der Stadt und der Verbrauchergenossenschaft Kiel eGmbH. in Liquidation (Drs. 120)
11. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
12. Verschiedenes.

K i e l , den 8. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 11. Mai 1939.

Anwesend: Bürgermeister Mentzel, Stadträte Dr. Völckers, Dr. Schmidt, Ratsherren Blaas, Claussen, Kesy, Kohrt, Prof. Dr. Löhr, Paglasch, Schrödter, Sperling, Scholz, Struve, beurlaubt sind die Ratsherren Andres, Fester, Prof. Dr. Schwantes, Stiebler, Ziegenbein; unentschuldigt fehlt Ratsherr Dr. Köster.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Obermagistratsrat Thomsen, Magistratsräte Gosau, Rulffs, Schultz, Schütt, Dr. Schemmel, Stadtverwaltungsdirektor Kellner, Stadtkämmereidirektor Kasper, Direktor Jeß, Oberingenieur Plöger, Magistratsoberbaurat Roth, Magistratsoberbaurat Jensen, Direktor Polac, Stadtinspektor Schreiber und 2 Pressevertreter.

Vorsitzender: Bürgermeister M e n t z e l
Schriftführer: Stadtoberinspektor A d o l p h .

1. Erhöhung der Haushaltsstelle 41/65 für 1938 (Drs. 111)
Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
2. Erhöhung der Haushaltsmittel für Straßenreinigungsbühren -Haushaltsstelle 920/642- (Drs. 112). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
3. Verkauf von Baugelände in Kiel-Pries zwischen Friedrichsorter Straße und Redinskamp an die Kieler Werkswohnungen GmbH. (Drs. 113). Magistratsrat R u l f f s führt aus, daß das städtische Gelände zur Durchführung eines Wohnungsbauvorhabens der Deutschen Werke in Friedrichsort gebraucht wird. Das Gelände ist bisher kleingärtnerisch genutzt worden. Leider sind die Kleingärten von den Beauftragten der Kieler Werkswohnungen GmbH. zur Vorbereitung der Bauarbeiten bereits betreten worden, obwohl das

Kauf-

Kaufvertragsangebot noch nicht angenommen worden ist. Dieses Vorgehen kann nicht gebilligt werden, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die Gärten teilweise bestellt waren. Die Stadt wird deshalb bei den Deutschen Werken vorstellig werden. Sofern in dieser Angelegenheit Beschwerden an die Ratsherren herangetragen werden sollten, bittet Vortragender, die Beschwerdeführer entsprechend zu ^{unter}richten. - Die Gemeinderäte nehmen Kenntnis und erheben gegen die Vorlage keine Bedenken. Entscheidung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

4. Verkauf von Gelände in Projensdorf an die Luftfahrtkontor GmbH., Berlin-Schöneberg (Drs. 114). Magistratsrat R u l f f s weist darauf hin, daß die Angelegenheit vertraulich zu behandeln ist. Auf dem Gelände soll ein reichseigenes Werk für Wehrmachtzwecke errichtet werden. B ü r g e r m e i s t e r fragt an, ob eine Regelung wegen der Straßenkosten getroffen worden ist. Magistratsrat R u l f f s erklärt, daß Straßenkosten vorläufig nicht entstehen. Sobald es der Fall sein sollte, können sie nachgefordert werden. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entscheidung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
5. Neubau eines Theaterfundusgebäudes (Drs. 115). B ü r g e r m e i s t e r erläutert die schriftliche Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entscheidung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
6. Änderung des Tarifs über Leistungen der Berufsfeuerwehr (Drs. 116). B ü r g e r m e i s t e r verweist auf die schriftliche Begründung und erklärt, daß der bisherige Gebührensatz von 1,-- RM auf 0,50 RM ermäßigt werden soll, weil er nicht tragbar war. Das hatte zur Folge, daß viele Niederschlagungsanträge gestellt wurden und genehmigt werden mußten. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entscheidung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
7. Versetzung des Krupp-Denkmal am Eingang zum Hindenburg-Ufer (Drs. 117). Magistratsoberbaurat R o t h verweist auf die schriftliche Vorlage und erläutert

anhand

- anhand eines Planes die notwendig gewordene veränderte Aufstellung des Denkmals. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
8. Ankauf der Grundstücke Scharweg 10 und 12 von Diedrichsen (Drs. 118). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
9. Verkauf des bebauten Grundstücks Flämische Straße 21 (Drs. 119)
Magistratsrat R u l f f s teilt mit, daß die Stadt s.Zt. das Seemannshaus erworben hat, um die Erhaltung des Hauptgebäudes sicherzustellen. Inzwischen haben sich die Verhältnisse dahin entwickelt, daß gegenüber anderen Ostseehäfen in Kiel, und zwar vorzugsweise in Kiel-Holtenau, die An- und Abmusterungen von Seeleuten am umfangreichsten sind. Die Auslandsorganisation der NSDAP. bemüht sich um eine gute Unterbringung dieser Seeleute. Um das zu erreichen, will der Verein "Kieler Seemannsheim e.V." das Seemannshaus erwerben, und dort ein Seemannsheim betreiben. Das Grundstück soll zum Einstandspreis verkauft werden. Vertraglich sichergestellt ist, daß das historische Hauptgebäude erhalten bleibt. Im Einvernehmen mit der Stadtplanung beabsichtigt der Verein "Kieler Seemannsheim e.V.", auf dem Grundstück einen Anbau zu errichten, weil die vorhandenen Gebäude für den Heimbetrieb nicht ausreichen. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
10. Austausch von Flächen an der Willestraße, Holstenstraße und Holstenbrücke zwischen der Stadt und der Verbrauchergenossenschaft Kiel eGmbH. in Liquidation (Drs. 120). Magistratsrat R u l f f s erläutert den EntschlieÙungsentwurf anhand der schriftlichen Vorlage und hebt hervor, daß durch den Grundstücksaustausch beide Tauschpartner in der Lage sind, ihre Grundstücke zu verwerten. Außerdem erhält die Stadt das zur Verbreiterung der Holstenstraße benötigte Gelände. Die von der Stadt zu leistende Zuzahlung wird gegen Steuer rückstände der Verbrauchergenossenschaft aufgerechnet. B ü r g e r m e i s t e r bemerkt, daß den Anlaß zu diesem Grundstücksaustausch eine Steuersache gegeben hat, und zwar stieß

stieß die Einziehung von Wertzuwachssteuerbeträgen von der Verbrauchergenossenschaft auf Schwierigkeiten. Das hatte seine Ursache darin, daß der Staat zur Befriedigung der im Reich wohnenden Sparer der Verbrauchergenossenschaft einen erheblichen Betrag zur Verfügung gestellt und die Gemeinden ersucht hat, ihrerseits die Wertzuwachssteuerbeträge niederzuschlagen. Wenn auch dieses Ersuchen keine bindende Verpflichtung war, so lag nahe, daß eine entsprechende Verordnung des Finanzministers ergehen konnte. ~~Unter diesen Gesichtspunkten ist das vorliegende Abkommen getroffen worden, wodurch die Stadt die Wertzuwachssteuerbeträge erhält.~~ - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entschließung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

11. a.d.T. 1. Nachtragsvoranschlag der Kieler Spar- und Leihkasse, städt. Sparkasse zu Kiel, für das Jahr 1939. Direktor P o l a c führt aus, daß die Sparkasse wegen der zunehmenden Siedlungstätigkeit in Gaarden-Süd gezwungen ist, dort eine Nebenstelle einzurichten. Für den Ankauf eines geeigneten Gebäudes, das noch nicht gefunden ist, hat der Vorstand durch den 1. Nachtragsvoranschlag für 1939 100.000 RM bereitgestellt. Die Einrichtung der Zweigstelle ist von dem Regierungspräsidenten im Einvernehmen mit dem Reichskommissar für das Kreditwesen genehmigt worden. - Die Gemeinderäte erheben gegen den 1. Nachtragsvoranschlag der Kieler Spar- und Leihkasse keine Einwendungen.

Änderung der Fluchtlinien für die Alte Lübecker Chaussee und Neue Lübecker Chaussee zwischen Stormarnstr. und Bahnhofstraße. Magistratsoberbaurat J e n s e n nimmt auf die Beratungen mit den Ratsherren am 14. Juli 1938 Bezug. Von dem Ratsherrn Claussen ist s.Zt. angeregt worden, die neuen Fluchtlinien etwas abzurunden. Dieser Anregung entsprechend ist die Fluchtlinienführung geändert worden. Vortragender erläutert die Situation anhand eines Planentwurfs. Darüberhinaus ist eine bessere Fluchtlinienführung bei der Einmündung der Lübecker Chaussee in die Bahnhofstraße erreicht worden, womit den Verkehrsverhältnissen gedient sein dürfte. Die Ratsherren be-

grüßen

begrüßen die Änderung und nehmen Kenntnis.

Verschiedenes:

Ratsherr Prof. Dr. L ö h r regt eine Kurvenbereinigung bei der Straßenecke Karlstraße/Tirpitzstraße an, wie es bereits beim Karolinenweg/Niemannsweg geschehen ist. B ü r g e r m e i s t e r beauftragt Magistratsoberbaurat R o t h , die Anregung zu prüfen.

Ratsherr K o h r t führt aus, daß die Kraftwagenführer der städtischen Straßenreinigungsanstalt sich nicht an dem Auf- und Abladen ihrer Fahrzeuge beteiligen brauchen. Dieser Zustand dürfte bei dem gegenwärtigen Arbeitermangel nicht mehr zu verantworten sein. In anderen Betrieben müssen die Kraftwagenführer seit längerer Zeit mitarbeiten. B ü r g e r m e i s t e r sagt Prüfung der Angelegenheit zu. Das Ergebnis der Prüfung wird in einer der nächsten Sitzungen mitgeteilt werden.

B e g l a u b i g t :

delvlyh

Gesehen.

Kiel, den 14. 6. 1939.
Der Oberbürgermeister.

Plaar.
H. M. K. K.

Drucksache 111.

Städtisches Fürsorgeamt.
Abteilung I.

Kiel, den 22. April 1939.

Betrifft: Erhöhung der Haushaltsstelle 41/665 für 1938.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 15.000 RM bei Ausgabe 41/665 für 1938 nach § 91 Abs. 1 DGO. zu. Der Betrag wird bereitgestellt für Pflegegelder der bei dem Mangel an Pflegestellen in Kiel auswärts untergebrachten Pflegekinder und für Unterstützungen, die auswärtige Verbände als vorläufige Kostenträger für den endgültig verpflichteten Bezirksfürsorgeverband Kiel verauslagen.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen bei Ausgabe 41/659 15.000 RM.

Begründung.

- a) Durch den Nachtragsvoranschlag V für 1938 sind die Mittel bei der Haushaltsstelle 41/658 von 247.000 auf 237.000 = 10.000 RM gekürzt worden. Die Ersparnis ist indessen nur scheinbar. Da es in Kiel unmöglich ist, für die zahlreichen neu hinzukommenden Pflegekinder geeignete Pflegestellen zu finden, sind für die Unterbringung auswärtige Verbände in Anspruch genommen, denen die Auslagen für Pflegegelder aus Ausgabe 41/665 erstattet werden. Bei dieser Haushaltsstelle fehlt jetzt der bei Ausgabe 41/658 eingesparte Betrag.
- b) Auch der Ansatz bei der Haushaltsstelle 41/665 ist durch den Nachtragsvoranschlag V für 1938 gekürzt worden. Hier wurde nach dem damaligen Stand der Ausgaben mit einer Ersparnis von 160.000 ./ 155.000 = 5.000 RM gerechnet, die aber aus folgenden Gründen nicht eingetreten ist. Bei dem Vorschlag wurde mit der an sich recht erfreulichen Möglichkeit nicht gerechnet, daß eine größere Anzahl von älteren Hilfsbedürftigen bei dem Mangel an Wohnungen und billigen Unterkünften Kiel aufgeben und sich in die Fürsorge auswärtiger Verbände begeben würde. Die höheren Erstattungen an die fremden Verbände gleichen jetzt die geschätzten Ersparnisse voll aus. Durch den Verzug Hilfsbedürftiger nach auswärts werden aber die Haushaltsstellen für laufende Barunterstützungen entlastet.
- Die durch den vorliegenden Antrag angeforderte Mehrausgabe von 15.000 RM kann bei der Haushaltsstelle 41/659 voll abgehalten werden.

H o b e c k .

Drucksache 112.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. Pe. St.A. 2/1.

Kiel, den 22. April 1939.

Betrifft: Erhöhung der Haushaltsmittel für Straßenreinigungs-
gebühren (Haushaltsstelle 920/642).

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher
zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich
der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 3.000
RM bei der Haushaltsstelle 920/642 -1938- nach § 91 Abs. 1
DGO. zu.

Zur Deckung der überplanmäßigen Ausgabe werden vom Haushalts-
soll der Haushaltsstelle 920/70 -1938- 3.000 RM in Abgang ge-
stellt.

Der Betrag dient zur Bestreitung von Straßenreinigungsge-
bühren.

Begründung.

Auf Grund der neuen Ortssatzung betr. die Straßenreinigung
werden bei Eckgrundstücken - im Gegensatz zu dem bisherigen
Recht - für beide Straßenfronten Straßenreinigungsgebühren
erhoben. Dadurch ist in dem vergangenen Rechnungsjahr ein er-
heblicher Mehraufwand erforderlich geworden. Die bereitge-
stellten Mittel reichen nicht aus.

Die bei der Haushaltsstelle 920/70 zur Verfügung stehenden
Mittel für die Bezahlung von Grundsteuern werden nicht voll
in Anspruch genommen, so daß die erforderlichen 3.000 RM
aus dieser Haushaltsstelle entnommen werden können.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 113.

Grundstücksverwaltung.
Gr.V. I/136 Ovz.

Kiel, den 24. April 1939.

Betrifft: Verkauf von Baugelände in Kiel-Pries zwischen Friedrichs-
orter Straße und Redinskamp an die Kieler Werkswohnungen-
GmbH.

Ausgelegt: Abschrift eines Kaufvertragsangebots,
1 Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziff.8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die nachstehend aufgeführten, in den dabei vermerkten Grundbuch-
blättern von Pries eingetragenen Parzellen des Kartenbl.2 der
Gemarkung Pries, und zwar:

a)	Grundbuch-			einschl. des darauf stehenden Ge-	
	blatt	189, Parz. 538/25,		bäudes Friedrichsorter Str. 45a	
				groÙ	5.353 qm
b)	"	231, "	539/25,	"	181 "
c)	"	342, "	410/40,	4.549 qm	
			411/40,	<u>4.826 "</u>	
d)	"	344, "	413/24,	"	9.375 "
e)	"	345, "	414/24,	"	4.534 "
				"	4.631 "
				insgesamt:	<u>24.074 qm,</u>

belegen zwischen der Friedrichsorter Straße und dem Redinskamp
in Kiel-Pries, werden an die Kieler Werkswohnungen-GmbH.,
Kiel-Gaarden, Kaiserstraße 4, zum Preise von 1 RM/qm für das
Land und 4.000 RM für das Haus Friedrichsorter Straße 45a, ins-
gesamt also 28.074 RM, im übrigen zu den Bedingungen des be-
urkundeten Angebots vom 6.4.1939 -Urk.Reg.Nr. 374/1939- ver-
kauft.

2. Das Kaufgeld wird bei V 920/ vereinnahmt.

Begründung.

Die Kieler Werkswohnungen-GmbH. beabsichtigt, auf dem obenbe-
zeichneten Gelände eine Siedlung für Gefolgschaftsangehörige der
Deutschen Werke AG., Werk Friedrichsort, zu errichten. Zur Durch-
führung dieses Bauvorhabens benötigt sie im Interesse einer ein-
heitlichen Erschließung des Gesamtgeländes außer den übrigen Grund-
stücken, die sie bereits aus Privathand erworben hat oder noch
zu erwerben im Begriff steht, auch die der Stadt gehörenden, ver-
streut liegenden Parzellen. Der Kaufpreis für das Land und das
Gebäude ist angemessen. Er wird bar gezahlt. Über den Ausbau der
zur Aufschließung des Geländes erforderlichen Straßen wird ein
besonderer Straßenausbaupertrag durch die Tiefbauverwaltung mit
der Käuferin abgeschlossen werden.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 114.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. I/103 Br.

Kiel, den 29. April 1939

V e r t r a u l i c h !

Betrifft: Verkauf von Gelände in Projensdorf an die Luftfahrtkontor GmbH., Berlin-Schöneberg.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots vom 3. April 1939.

1 Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel verkauft ein etwa 75.000 qm grosses Gelände in Projensdorf, Teilstück der Parzellen 126/24 und 127/25 des Kartenblatts 3 der Gemarkung Projensdorf, eingetragen im Grundbuch von Projensdorf, Band 6, Blatt 154, an die Luftfahrtkontor GmbH., Berlin-Schöneberg, Am Park 12. Der Kaufpreis beträgt 2,25 RM/qm und wird binnen 2 Wochen nach erfolgter Auflassung in einer Summe bar gezahlt.

Im übrigen erfolgt der Verkauf zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 3. April 1939.

2. Der Verkaufserlös wird bei V 920/321 vereinnahmt.

Begründung.

Die Luftfahrtkontor GmbH. beabsichtigt, auf dem zu erwerbenden Gelände ein reichseigenes Werk für Wehrmachtszwecke zu errichten. Das Werk soll an die Kommanditgesellschaft H. Walter, Kiel-Wik, verpachtet werden.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 115.

Der Dezernent
der Vereinigten Städt. Theater

Kiel, den 12. April 1939

Betrifft: Neubau eines Theaterfundusgebäudes 1939.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses nach § 91 DGO. stimme ich einer außerplanmäßigen einmaligen Ausgabe von 2.500,- RM bei der Haushaltsstelle 320/98 2 Ord. 1939 zu. Der Betrag wird bereitgestellt für die Projektbearbeitung für den Neubau eines Fundusgebäudes (Entwurfsbearbeitung, Anfertigung von Modellen und Aufwendungen für Dienstreisen).

Zum Ausgleich des Haushalts wird das Haushaltssoll bei der Haushaltsstelle 320/A 60 23 um 2.500,- RM gekürzt.

Begründung:

Der Mietvertrag für den Lagerraum Harmsstraße 85 läuft Ende Juni 1941 ab. Eine Vertragserneuerung ist nicht möglich. Da ein geeigneter neuer Lagerraum für die Lagerung der Kulissen in Kiel nicht zu finden ist, ist der Neubau eines Fundusgebäudes am Martensdamm in Aussicht genommen, der 1941 fertiggestellt sein muß.

Durch EntschlieÙung des Oberbürgermeisters vom 16. Februar 1939 ist bei der Haushaltsstelle 320/ A 92 8 für die Projektbearbeitung einmalig ein Betrag von 3.000,- RM zur Verfügung gestellt. Von diesem Betrage konnten im Rechnungsjahr 1938 nur die Kosten der Bodenuntersuchung in Rechnung gestellt werden, während die Kosten für die Entwurfsbearbeitung, für die Anfertigung von Modellen und für Dienstreisen erst im Rechnungsjahr 1939 entstehen. Eine Übertragung der im Rechnungsjahr 1938 nicht in Anspruch genommenen Mittel auf das Rechnungsjahr 1939 ist nicht möglich.

Vom Hochbauamt werden die Kosten für die Entwurfsbearbeitung, für die Anfertigung von Modellen und für Dienstreisen auf 2.500,- RM veranschlagt.

Dr. N o r d m a n n .

Drucksache 116.

Die Ortspolizeibehörde
Feuerschutzpolizei

K i e l , den 26. April 1939.

Betrifft: Änderung des Tarifs über Leistungen der Berufsfeuerwehr.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 5 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Die Gebühr für die Beförderung von Kranken mit den städtischen Krankenwagen von Kiel nach außerhalb und umgekehrt wird für jeden gefahrenen Kilometer auf 0,50 RM festgesetzt.

Die Festsetzung tritt rückwirkend mit dem 1. April 1939 in Kraft.

Begründung.

Wiederholte Eingaben von gesetzlichen und privaten Krankenkassen, von Bezirksfürsorgeverbänden und nicht zuletzt die Beschwerden aus den Reihen der Volksgenossen haben es notwendig gemacht, zu prüfen, ob der Geführensatz von 1,-- RM je Fahrkilometer für auswärtige Krankentransporte noch als angemessen betrachtet werden kann. Der Regierungspräsident in Schleswig hat bereits im Dezember 1935 gelegentlich einer Beschwerde der Diakonissenanstalt in Flensburg sich dahin geäußert, daß die Krankenwagen der Stadt Kiel von Privatpersonen auch in dringenden Fällen kaum in Anspruch genommen werden können und daher die Höhe der Tarifsätze auf ihre Angemessenheit hin zu prüfen wären. Der von der Feuerschutzpolizei vorgeschlagene Gebührensatz von 0,50 RM je Fahrkilometer kann als angemessen und volkswirtschaftlich gerecht bezeichnet werden. Die Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung, wonach die Preise nach den tatsächlichen Selbstkosten zu berechnen sind, gilt auch für die Gebührenerhebung der Gemeinden. Mit dem Betrage von 0,50 RM je km werden nach Angaben der Feuerschutzpolizei die Selbstkosten der Stadt gedeckt. Eine Überprüfung nach dem augenblicklichen Stand der Ausgaben hat dies ergeben. Mit einer geringeren Einnahme braucht infolge der Tarifsenkung nicht gerechnet zu werden, da der Ausgleich voraussichtlich durch erhöhte Inanspruchnahme der Wagen für auswärtige Transporte geschaffen werden wird. Ein zu weites Verschicken der Krankenwagen ist nach den bisherigen Erfahrungen auch nicht zu befürchten. Von den in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1938 ausgeführten 135 Transporten fallen alle in nächste Nähe von Kiel.

M e n t z e l .

Drucksache 117.

Der Stadtoberbaurat
- Hochbauwesen -

Kiel, den 6. Mai 1939

Betrifft: Versetzung des Krupp-Denkmal am Eingang zum Hindenburgufer.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 4.450,-- RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 35/900 ("Versetzung des Krupp-Denkmal am Hindenburgufer") unter Entnahme des Betrages aus den Mehreinnahmen der Kämmereiverwaltung zu.

Begründung.

Im Haushaltsjahr 1938 standen für die Versetzung des Krupp-Denkmal am Hindenburgufer, die aus städtebaulichen Gründen unumgänglich notwendig ist, bei der Haushaltsstelle 714/922 R.V. (Umgestaltung des "Zum Hindenburgufer") 3.000,-- RM zur Verfügung. Die Arbeiten konnten im verflossenen Rechnungsjahr nicht durchgeführt werden, da der künftige Standort des Denkmals bis vor kurzem noch nicht feststand. Eine Mittelübernahme auf das Rechnungsjahr 1939 war nicht möglich, da es sich um Mittel der Restverwaltung handelte. Die Versetzungsarbeiten sollen jetzt, nachdem der neue Standort des Krupp-Denkmal endgültig festgelegt ist, möglichst schnell durchgeführt werden. Die Aufstellung des Denkmals erfolgt in einer veränderten Form, da es in seiner bisherigen Gestalt zu sehr aus der Umgebung herausfällt und damit ein unschönes Bild ergibt. Hierzu sind nach Mitteilung des Hochbauamts insgesamt 4.450,-- RM erforderlich, die aus den Mehreinnahmen der Kämmereiverwaltung zu entnehmen sind.

L i n d e .

Drucksache 118.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 891 Ma.

K i e l , den 5. Mai 1939.

Betrifft: Ankauf der Grundstücke Scharweg 10 und 12 von Diedrichsen.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots, ein Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieBung des Oberbürgermeisters.

1. Die Grundstücke Scharweg 10 und 12, Parzellen 149/15 und 175/15 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Neumühlen, groß insgesamt 2.088 qm, verzeichnet im Grundbuch von Neumühlen, Band 1 Blatt 15, des Rentners Franz Diedrichsen, wohnhaft in Kiel-Neumühlen, Scharweg 10, werden zum Preise von 29.500 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 5. Mai 1939 angekauft.
2. Die Erwerbsmittel im Betrage von 29.500 RM, zuzüglich 2.300 RM Kosten und Steuern, insgesamt also 31.800 RM sind aus Y 920/1800 bei Y 920/1807 bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt mit außerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

B e g r ü n d u n g .

Die Grundstücke werden für den Neubau der Schwentinebrücke benötigt. Der Preis umfaßt Umzugs- und Gartenentschädigung und liegt unterhalb der Schätzung des Ertragswerts.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 119.

Grundstücksverwaltung.

K i e l , den 5. Mai 1939.

Gr.V. I/202 T.

Betrifft: Verkauf des bebauten Grundstücks Flämische Straße 21.Ausgelegt: Entwurf eines Kaufangebots.-----
Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 8 DGO. vorher zu hören.
-----Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Die Stadt Kiel verkauft das bebaute Grundstück Flämische Straße 21, Parzelle 640/131, Ktbl. 21 von Kiel, 1338 qm groß, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 301 Blatt 9848, einschließlich des vorhandenen Inventars an den Verein "Kieler Seemannsheim e.V." Kiel. Der Kaufpreis beträgt 126.087,34 RM, im übrigen gelten die Bedingungen des Entwurfs des Kaufangebots.

B e g r ü n d u n g .

Der Verein "Kieler Seemannsheim e.V." hat die Stadt Kiel um die Überlassung des Grundstücks Flämische Straße 21 gebeten, um in dem vorhandenen Gebäude ein Seemannsheim zu betreiben. Der Veräußerungspreis deckt den Erwerbspreis einschließlich sämtlicher Nebenkosten. Die Erhaltung des historisch bedeutsamen Hauptgebäudes ist vertraglich sichergestellt.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 120.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 927 Et.

Kiel, den 3. Mai 1939

Betrifft: Austausch von Flächen an der Willestraße, Holstenstraße und Holstenbrücke zwischen der Stadt und der Verbrauchergenossenschaft Kiel eGmbH. in Liquidation.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift eines beurkundeten Angebots, ein Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 5 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Zwischen der Verbrauchergenossenschaft Kiel eGmbH. in Liquidation und der Stadt Kiel findet ein Flächenaustausch statt.
 - a) Die Verbrauchergenossenschaft tritt die im Plan des Stadtoberbaurats, Stadtplanung 2, vom 16. Januar 1939 rot gefärbten Flächen an die Stadt ab, und zwar
 - 1) Parzelle 587/153 des Kartenblatts 23 von Kiel, groß 142 qm und ein Teilstück der Parzelle 590/153, groß 58 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 315 Blatt 10197;
 - 2) Parzelle 586/157, groß 146 qm, 593/157, groß 14 qm und Teilstücke der Parzelle 591/157, groß 115 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 328 Blatt 10501;
 - 3) Parzelle 594/158, groß 18 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 330 Blatt 10557;
 - 4) Teilstücke der Parzelle 458/159, groß 121 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 309 Blatt 10037.
 - b) Die Stadt Kiel hingegen übereignet der Verbrauchergenossenschaft das im Plan vom 16.1.1939 blau angelegte Gelände, und zwar die Parzelle 589/152, groß 318 qm und ein Teilstück der Parzelle 592/170 des Kartenblatts 23 von Kiel, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 223 Blatt 7876, groß 8 qm.
2. Der Austausch erfolgt derart, daß die Stadt an die Verbrauchergenossenschaft eine Zuzahlung von 18.000,-- RM leistet.

Die für den Austausch erforderlichen Mittel, 18.000,-- RM und 500,-- RM für Steuern und Kosten insgesamt 18.500,-- RM sind

aus

aus V 920/120 bei V 920/127 zur Ausgabe bereitzustellen.
Die Finanzierung erfolgt mit außerordentlichen Bareinnahmen
der Liegenschaftsverwaltung.

Begründung.

Sowohl die Stadt Kiel wie auch die Verbrauchergenossenschaft ist Eigentümerin von Grundstücksflächen an der Ecke Holstenbrücke/Willestraße, welche für sich allein nicht bebauungsfähig sind. Die Stadt übereignet nun die ihr gehörigen Flächen - insgesamt ca. 326 qm - an die Verbrauchergenossenschaft. Diese hingegen übereignet der Stadt ca. 567 qm an der Holstenbrücke und Willestraße zur Verbreiterung dieses Straßenzuges sowie an der Holstenstraße ca. 47 qm, die nach Niederlegung der 3 baufälligen Häuser gleichfalls zur Verbreiterung der Straße dienen sollen. Zum Ausgleich des Wertunterschiedes - die Stadt erhält ca. 288 qm mehr als sie gibt, darunter sehr wertvolles Gelände an der Holstenstraße - zahlt die Stadt noch 18.000,-- RM in bar an die Verbrauchergenossenschaft; dieser Betrag wird jedoch gegen Steuerrückstände aufgerechnet werden.

Der Austausch ist sehr empfehlenswert, da er einerseits der Verbrauchergenossenschaft die Verwertung ihres Geländes erleichtern und gleichzeitig die städtebauliche Entwicklung der Innenstadt fördern wird, andererseits aber der Stadtverwaltung das für den Ausbau wichtigster Straßenzüge erforderliche Gelände verschafft, ohne daß an die sehr lästigen Präzedenzpreise früherer Jahre angeknüpft zu werden braucht.

I.A.

R u l f f s .

1. Nachtrags -

Voranschlag

der Kieler Spar- u. Leihkasse ~~Sparkasse~~ in K i e l
Städtische Sparkasse zu Kiel

für das Jahr 1939

Nach Anhörung der Gemeinderäte aufgestellt.

K i e l , den 11. M a i 1939.

Der Sparkassenvorstand.

	Betrag für das (neue) Geschäftsjahr	Der vorherige Voranschlag setzt aus	Mithin für 19..... (neues Geschäftsjahr)		Nach der Wirklichkeit für 19..... (Ist des vorletzten Geschäftsjahres)
	19..... RM		mehr RM	weniger RM	
Kap. I Persönliche Verwaltungsausgaben					
Titel 1. Gehälter der Beamten:					
Verteilung der Beamten auf die Besoldungsgruppen der Besoldungsordnung für die planmäßigen unmittelbaren Staatsbeamten, abgestuft nach der Höhe der Gehaltseinstufungen:					
Besoldungsgruppe (Zahl:) Beamte					
Besoldungsgruppe (Zahl:) Beamte					
Besoldungsgruppe (Zahl:) Beamte					
Zahl der Beamten:					
Gesamtbetrag der Besoldungen Titel 1					
Gegenüber dem letzten Voranschlag mehr (+) oder weniger (-) Beamte +/-					
Titel 2. a) Gehälter der dauernd beschäftigten Angestellten:					
Verteilung der Angestellten auf die verschiedenen Tarif- (Besoldungs-)gruppen					
Gruppe (Zahl:) Angestellte					
Gruppe (Zahl:) Angestellte					
Gruppe (Zahl:) Angestellte					
Zahl der dauernd beschäftigten Angestellten:					
Gesamtbetrag der Besoldungen Titel 2					
Gegenüber dem letzten Voranschlag mehr (+) oder weniger (-) Angestellte +/-					
b) Löhne für dauernd beschäftigte Handwerker, Arbeiter, Kraftfahrer usw.:					
Zahl der dauernd beschäft. Handwerker usw.:					
Gegenüber dem letzten Voranschlag mehr (+) oder weniger (-) Handwerker usw. +/-					
Titel 3. Vergütungen für vorübergehend beschäftigte Angestellte und für Lehrlinge:					
a) Nach den Erfahrungen des letzten Geschäftsjahres werden voraussichtlich Angestellte aushilfsweise vorübergehend eingestellt werden müssen					
Gegenüber dem letzten Voranschlag mehr					
weniger					
b) Zahl der Lehrlinge					
Gegenüber dem letzten Voranschlag mehr					
weniger					
Gesamtbetrag der Besoldungen Titel 3					
Titel 4. Nichtruhegehaltsfähiger Aufwandsentgelt für den Sparkassenleiter					
Titel 5. Unterstützungen und Notstandshilfen					
Übertrag:					

11.5.1939.

1. Betr. Errichtung einer Zweigstelle im Stadtteil
Gaarden-Süd.

Nachdem der Herr Regierungspräsident im Einvernehmen mit dem Reichskommissar für das Kreditwesen die Errichtung einer Zweigstelle im Stadtteil Gaarden-Süd genehmigt hat, bittet die Geschäftsführung, für Erwerb eines geeigneten Verwaltungsgebäudes und Ausgestaltung der Kasten- und Büroräume RM. 100.000.- durch den 1. Nachtragsvoranschlag für 1939 bereit zu stellen.

2. Zur Sitzung des Vorstandes.

Durch Umlauf genehmigt.

Begl.:

Kortzel

Noch erford.

	Betrag für das (neue) Geschäftsjahr 19 39	Der vorherige Voranschlag setzt aus	Mithin für 19..... (neues Geschäftsjahr)		Nach der Wirklichkeit für 19..... (Ist des vor- letzten Ge- schäftsjahres)
	RM	RM	mehr RM	weniger RM	RM
Übertrag:					
Titel 14. Werbungskosten					
Titel 15. Geschenksparbücher					
Titel 16. Gerichts-, Anwalts- und Notariatskosten					
Titel 17. Revisionen					
Titel 18. Beiträge zum Sparkassen-Verband					
Titel 19. Besondere Aufwendungen					
Titel 20.					
Titel 21.					
Titel 22.					
Titel 23.					
Titel 24.					
Summe Kapitel II: Sächliche Verwaltungsausgaben					
Kap. III Steuern:					
Titel 1. Körperschaftssteuer					
Titel 2. Vermögenssteuer					
Titel 3. Gewerbesteuer					
Titel 4. Sonstige Steuern					
Summe Kapitel III: Steuern					
Kap. IV Außerordentliche Ausgaben:					
z. B. für Neu- und Umbauten der Sparkassengebäude, Anschaffung von größeren Maschinen und sonstigen Einrichtungsgegenständen					100.000.-
Summe Kapitel IV: Außerordentliche Ausgaben					100.000.-
Summe Kap. I Persönliche Verwaltungsausgaben					
Summe Kap. II Sächliche Verwaltungsausgaben					
Summe Kap. III Steuern					
Summe Kap. IV Außerordentliche Ausgaben					100.000.-
Insgesamt (Kapitel I bis IV):					100.000.-

EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Erhòhung der Haushaltsstelle 41/665 fùr
1938.

(Drs.111).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 11. Mai 1939 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrnisses der Leistung einer ùberplanmàÙigen Ausgabe in Hòhe von 15.000 RM bei Ausgabe 41/665 fùr 1938 nach § 91 Abs. 1 DGO. zu. Der Betrag wird bereitgestellt fùr Pflegegelder der bei dem Mangel an Pflegestellen in Kiel auswàrts untergebrachten Pflegekinder und fùr Unterstùtzungen, die auswàrtige Verbànde als vorlàufige Kostentràger fùr den endgùltig verpflichteten Bezirksfùrsorgeverband Kiel verauslagen.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen bei Ausgabe 41/659 15.000 RM.

K i e l , den 11. Mai 1939.

Der Oberbùrgermeister

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Erhòhung der Haushaltsmittel fùr StraÙen-
reinigungsgelùhren (Haushaltsstelle 920/642).

(Drs.112).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 11. Mai 1939 -bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses der
Leistung einer ùberplanmàÙigen Ausgabe in Hòhe von
3.000 RM bei der Haushaltsstelle 920/642 -1938- nach
§ 91 Abs. 1 DGO. zu.

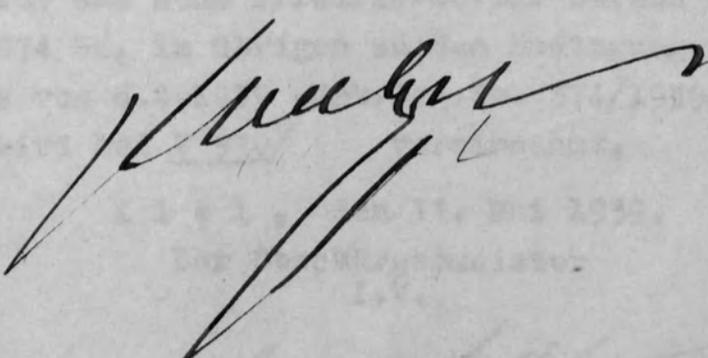
Zur Deckung der ùberplanmàÙigen Ausgabe werden vom
Haushaltssoll der Haushaltsstelle 920/70 -1938- 3.000 RM
in Abgang gestellt.

Der Betrag dient zur Bestreitung von StraÙenreinigungs-
gelùhren.

K i e l , den 11. Mai 1939.

Der Oberbùrgermeister

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Verkauf von Baugelände in Kiel-Pries
zwischen Friedrichsorter StraÙe und Re-
dinskamp an die Kieler Werkswohnungen GmbH.

(Drs.113).

Nach Anhòrung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 11. Mai 1939 bestimme ich:

1. Die nachstehend aufgefùhrten, in den dabei vermerkten Grundbuch-
blättern von Pries eingetragenen Parzellen des Kartenblatts 2
der Gemarkung Pries, und zwar:

a)	Grundbuch-			einschl. des darauf stehenden Ge-	
	blatt	189,	Parz. 538/25,	bäudes Friedrichsorter Str. 45a	
				groÙ 5.353 qm	
b)	"	231,	" 539/25,	"	181 qm
c)	"	342,	" 410/40,	4.549 qm	
			411/40,	<u>4.826 qm</u>	" 9.375 qm
d)	"	344,	" 413/24,	"	4.534 qm
e)	"	345,	" 414/24,	"	<u>4.631 qm</u>

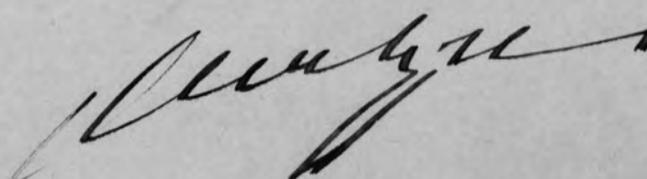
insgesamt 24.074 qm,

belegen zwischen der Friedrichsorter StraÙe und dem Redinskamp
in Kiel-Pries, werden an die Kieler Werkswohnungen-GmbH., Kiel-
Gaarden, KaiserstraÙe 4, zum Preise von 1 RM/qm für das Land
und 4.000 RM für das Haus Friedrichsorter StraÙe 45a, insge-
samt also 28.074 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkun-
deten Angebots vom 6.4.1939 -Urk.Reg.Nr. 374/1939- verkauft.

2. Das Kaufgeld wird bei V 920/ vereinnahmt.

K i e l , den 11. Mai 1939.

Der Oberbùrgermeister
I.V.




EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Verkauf von Gelände in Projensdorf an
die Luftfahrtkontor GmbH., Berlin-Schöneberg.

(Drs. 114).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 11. Mai 1939 bestimme ich:

1. Die Stadt Kiel verkauft ein etwa 75.000 qm großes Gelände in Projensdorf, Teilstück der Parzellen 126/24 und 127/25 des Kartenblatts 3 der Gemarkung Projensdorf, eingetragen im Grundbuch von Projensdorf, Band 6, Blatt 154, an die Luftfahrtkontor GmbH., Berlin-Schöneberg, Am Park 12. Der Kaufpreis beträgt 2,25 RM/qm und wird binnen 2 Wochen nach erfolgter Auflassung in einer Summe bar gezahlt.

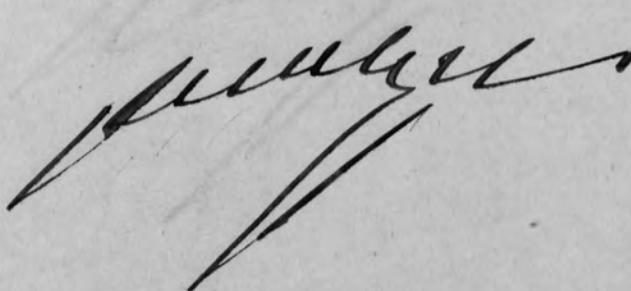
Im übrigen erfolgt der Verkauf zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 3. April 1939.

2. Der Verkaufserlös wird bei V 920/321 vereinnahmt.

K i e l , den 11. Mai 1939

Der Oberbürgermeister

I.V.



Entschliebung des Oberbürgermeisters.

Neubau eines Theaterfundusgebäudes.

(Drs. 115.)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 11. Mai 1939 bestimme ich,

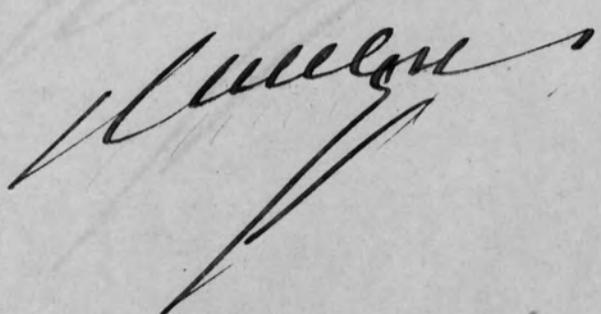
In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses nach § 91 DGO. einer außerplanmäßigen einmaligen Ausgabe von 2.500 RM bei der Haushaltsstelle 320/98 2 Ord. 1939 zu. Der Betrag wird bereitgestellt für die Projektbearbeitung für den Neubau eines Fundusgebäudes (Entwurfsbearbeitung, Anfertigung von Modellen und Aufwendungen für Dienstreisen).

Zum Ausgleich des Haushalts wird das Haushaltssoll bei der Haushaltsstelle 320/ A 60 23 um 2.500 RM gekürzt.

K i e l , den 11. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



Entschliebung des Oberbürgermeisters.

Änderung des Tarifs über Leistungen der
Berufsfeuerwehr.

(Drs. 116).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 11. Mai 1939 bestimme ich:

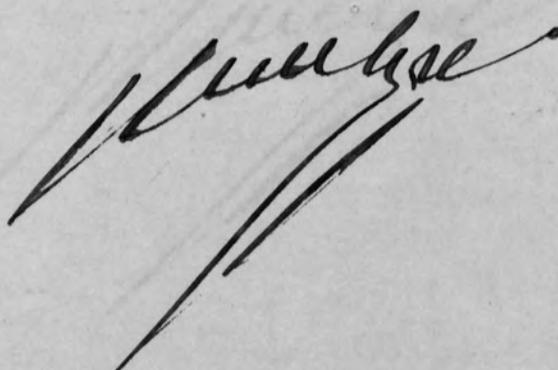
Die Gebühr für die Beförderung von Kranken mit dem städtischen Krankenwagen von Kiel nach außerhalb und umgekehrt wird für jeden gefahrenen Kilometer auf 0,50 RM festgesetzt.

Die Festsetzung tritt rückwirkend mit dem 1. April 1939 in Kraft.

K i e l , den 11. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Versetzung des Krupp-Denkmal am Eingang
zum Hindenburg-Ufer.

(Drs. 117).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

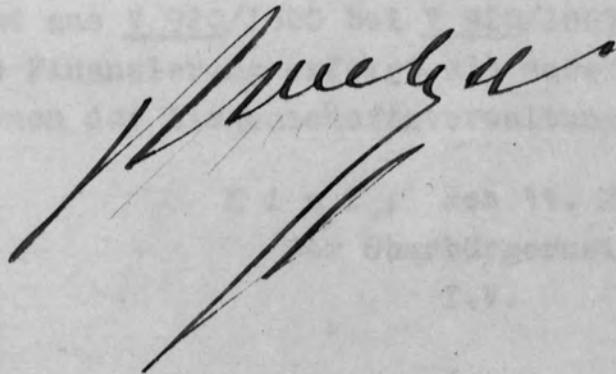
am 11. Mai 1939 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses
der Leistung einer auÙerplanmàÙigen Ausgabe von 4.450 RM
bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 35/900
("Versetzung des Krupp-Denkmal am Hindenburg-Ufer")
unter Entnahme des Betrages aus den Mehreinnahmen der
Kàmmerieverwaltung zu.

K i e l , den 11. Mai 1939.

Der Oberbùrgermeister

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Ankauf der Grundstücke Scharweg 10 und
12 von Diedrichsen.

(Drs.118).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

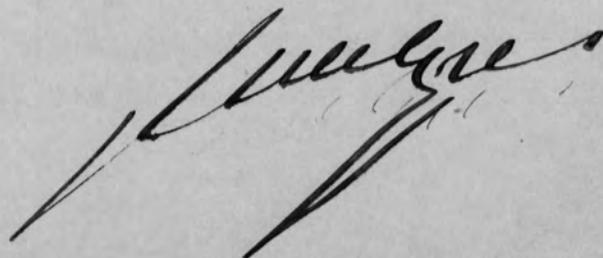
am 11. Mai 1939 bestimme ich:

1. Die Grundstücke Scharweg 10 und 12, Parzellen 149/15 und 175/15 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Neumùhlen, groß insgesamt 2.088 qm, verzeichnet im Grundbuch von Neumùhlen, Band 1 Blatt 15, des Rentners Franz Diedrichsen, wohnhaft in Kiel-Neumùhlen, Scharweg 10, werden zum Preise von 29.500 RM, im ùbrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 5. Mai 1939 angekauft.
2. Die Erwerbsmittel im Betrage von 29.500 RM, zuzùglich 2.300 RM Kosten und Steuern, insgesamt also 31.800 RM, sind aus V 920/1800 bei V 920/1807 bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt mit auÙerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

K i e l , den 11. Mai 1939.

Der Oberbùrgermeister

I.V.



EntschlieÙung des Oberb¼rgermeisters.

Verkauf des bebauten Grundst¼cks Fl¼mi-
sche StraÙe 21.

(Drs.119).

Nach Anh¼rung der Gemeinder¼te in der S¼zung

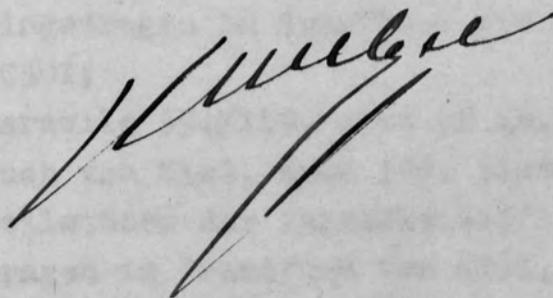
am 11. Mai 1939 bestimme ich, :

Die Stadt Kiel verkauft das bebaute Grundst¼ck
Fl¼mische StraÙe 21, Parzelle 640/131, Kartenblatt 21
von Kiel, 1338 qm groÙ, eingetragen im Grundbuch von
Kiel, Band 301, Blatt 9848, einschlieÙlich des vorhande-
nen Inventars an den Verein "Kieler Seemannsheim e.V."
Kiel. Der Kaufpreis betr¼gt 126.087,34 RM, im ¼brigen
gelten die Bedingungen des Entwurfs des Kaufangebots.

K i e l , den 11. Mai 1939.

Der Oberb¼rgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Austausch von Flächen an der Willestraße, Holstenstraße und Holstenbrücke zwischen der Stadt und der Verbrauchergenossenschaft Kiel e.GmbH. in Liquidation.

(Drs. 120).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 11. Mai 1939 befinne ich, :

1. Zwischen der Verbrauchergenossenschaft Kiel eGmbH. in Liquidation und der Stadt Kiel findet ein Flächenaustausch statt.
 - a) Die Verbrauchergenossenschaft tritt die im Plan des Stadtoberbaurats, Stadtplanung 2, vom 16. Januar 1939 rot gefärbten Flächen an die Stadt ab, und zwar
 - 1) Parzelle 587/153 des Kartenblatts 23 von Kiel, groß 142 qm, und ein Teilstück der Parzelle 590/153, groß 58 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 315, Blatt 10197;
 - 2) Parzelle 586/157, groß 146 qm, 593/157, groß 14 qm, und Teilstücke der Parzelle 591/157, groß 115 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 328, Blatt 10501;
 - 3) Parzelle 594/158, groß 18 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 330, Blatt 10557;
 - 4) Teilstücke der Parzelle 458/159, groß 121 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 309, Blatt 10037.
 - b) Die Stadt Kiel hingegen übereignet der Verbrauchergenossenschaft das im Plan vom 16.1.1939 blau angelegte Gelände,

Gelände, und zwar die Parzelle 589/152, groß 318 qm und ein Teilstück der Parzelle 592/170 des Kartenblatts 23 von Kiel, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 223, Blatt 7876, groß 8 qm.

2. Der Austausch erfolgt derart, daß die Stadt an die Verbrauchergenossenschaft eine Zuzahlung von 18.000 RM leistet.

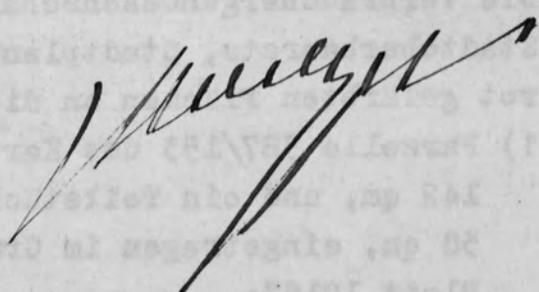
Die für den Austausch erforderlichen Mittel, 18.000 RM und 500 RM für Steuern und Kosten, insgesamt 18.500 RM, sind aus V 920/120 bei V 920/127 zur Ausgabe bereitzustellen.

Die Finanzierung erfolgt mit außerordentlichen Bar-einnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

K i e l , den 11. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



EntschlieÙung des Oberburgermeisters.

Beseitigung von Gebäudefundamenten auf
der Insel in Projensdorf.

~~Nach Anhorung der Gemeinderäte in der Sitzung~~

~~am~~

~~bestimme ich,~~

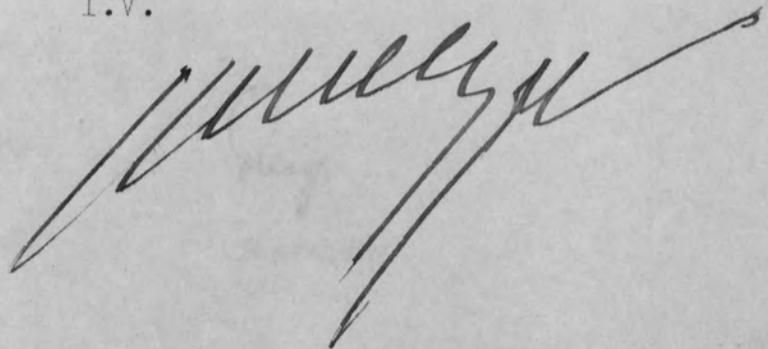
Für die Beseitigung von Fundamenten auf der Projens-
dorfer Insel stimme ich in Anerkennung eines unabwend-
baren Bedürfnisses gemaÙ § 91 Abs. 1 DGO. der Leistung
einer auÙerplanmaÙigen Ausgabe von 3.000 RM bei der
Haushaltsstelle 841/900 zu.

Die Ausgabe ist durch Mehreinnahmen der Kammereiver-
waltung zu decken.

K i e l , den 6. Mai 1939.

Der Oberburgermeister

I.V.




In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ..186,96..... RM bei dem - neu einzurichtenden - Ausgabebetitel ..21/800..... Ord.¹⁹³⁸ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ~~Deckung der Durch~~.....
~~Aufhebung der Einnahmeanweisung erfolgen. Überschreitung~~.....
für Erfüllungszwecke der befristeten Verpflichtung.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel ..21/67... Ord.1938186,96 RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den *13. März* 1939,

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

Beglaubigt:

Reys

Stadtspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Der Stadtoberbaurat
- Hochbauwesen -

Kiel, den 8. Mai 1939.

An die Kämmererverwaltung,
hier.

wurde

Beim Einfahren von Korn/durch die Firma Walter Schreiber in Strande, das Einfahrtstor zur Turnhalle in der Sternstraße beschädigt. Die Instandsetzungskosten beliefen sich auf 225,43 RM und sind bei 21/800 Ord. 1938 verausgabt worden. Die Firma wurde aufgefordert, den entstandenen Schaden mit 225,43 RM bei 21/800 zu erstatten. Dadurch, daß die Erstattung bei 21/800 bis zum Jahresschluß nicht erfolgt ist, tritt eine Überschreitung ein. Die Vereinnahmung hätte auch nicht bei 21/800, sondern bei 21/31 Ord. 1938 erfolgen müssen. Umbuchung ist inzwischen veranlaßt. Durch Aufhebung der Einnahmeanweisung wird die Haushaltsstelle um 186,96 RM überschritten. Der A. gleich des Haushaltsplanes ist nicht gefährdet, da der gleiche Betrag bei 21/67 Ord. 1938 eingespart wird.

Um Bereitstellung des erforderlichen Betrages in Höhe von 186,96 RM wird gebeten.

I.A.

Der Dezernent
der Schulverwaltung

G. Wronke
S II

Hammak.

215

Für die Verhandlungen mit den Ratsfrauen liegen mit
4 nicht richtige Unterlagen vor, so daß die Führung in dieser
Richtung unvollständig bleibt.

Kellogg.

Kiel den 15. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Hauptamt.

1) Die richtigen Verhandlungen mit den Ratsfrauen
finden am 25. d. Mts. statt.

2) Konflikt der Ratsfrauen.

3) J. d. O.

H.


K
H

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von180,20... RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel21/54..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Bezahlung besw. Umbuchung der im 4. Vierteljahr 1938 entstandenen Fernspreckgebühren der Volksschulen......

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 21/614... Ord. =180,20 RM,
" " " " " " = RM

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~- planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

22. Mai 1939

Kiel, den 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

J. I.

Merkel
Tringmann

gez.

Beglaubigt:

Stadtsinspektor - *kurso*

Begründung umseitig.

Ersparung.

B e g r ü n d u n g .

Die mit Rundverfügung Nr.17 Ziffer 5 vom 5. Mai 1939 angeordnete Verbuchung der Fernspreckgebühren der Volksschulen (Haushaltsstelle 21/54) lässt sich wegen Mittelknappheit nicht restlos durchführen.

Trotz dringender Ermahnung der Schulleiter, die Zahl der Telefongespräche auf das unumgängliche Mass zu beschränken, hat sich eine Titelüberschreitung in Höhe von 180,20 RM infolge der stark gesteigerten Verwaltungsarbeit der Schulleiter nicht vermeiden lassen. Zu berücksichtigen ist auch, dass die in fast allen Schulen in den Nachmittags- bzw. Abendstunden tätigen Organisationen (Partei, Luftschutz, HJ usw.) und die in manchen Schulen tätigen Stadtärzte die Fernspreckapparate sehr häufig ohne Erstattung der Gebühr benutzen.

Kiel, den 13. Mai 1939.

Der Dezernent
der Schulverwaltung

Dr. Kurt Schmidt
i. V.

Beglaubigt:

Heinrich
Stadt-Oberinspektor.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 201,- RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel ... 552/54 Ord. ¹⁹³⁸ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ~~Deckung der Farnsprech-~~ ~~kosten für die Freibäder~~

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 552/55 Ord. ¹⁹³⁸ = 51,- RM,
" " 552/62 " ¹⁹³⁸ = 150,- RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 22. Mai 1939 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. *J. v. Meckel*
Beglaubigt: *Frignmann*
Stadtdirektor - *Frignmann*

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung.

=====

Die Kosten für die Fernsprechanchlüsse haben sich dadurch, daß die Anschlußgebühren auch im Winterhalbjahr weitergezahlt werden müssen, erhöht.

Die erforderlichen Mittel können den Haushaltsstellen 552/55 und /62 entnommen werden.

Kiel, den 11. Mai 1939

Der Bezernent

des Betriebsamtes.



1939

Der Oberbürgermeister
Arbeitskreis für Kassenverwaltung

Ergebnis

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von^{23,50} RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel^{553/54} Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ~~Deckung der Fernsprech-~~...
kosten für die Schwimmhalle

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel ^{553/55} Ord. =¹⁹³⁸^{23,50} RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

22. Mai 1939

Kiel, den 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez.

Beglaubigt:

J. v. Heubach
Frühmann

Stadtsinspektor - *hms.*

Begründung umseitig.

Ersparung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 90,-... RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel 715/54 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ~~Deckung der Fernsprech-~~ Kosten für das Krematorium

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 715/617 Ord. ¹⁹³⁸ = 90,-... RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 22. Mai 1939 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez.

Beglaubigt:

J. v. Amsel
Kriegermann

Stadtdirektor *h. h.*

Begründung umseitig.

Ersparung.

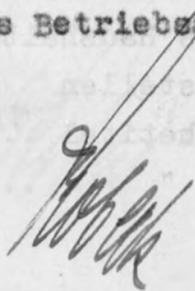
Begründung.

Durch die erhöhte Inanspruchnahme des Krematoriums haben sich auch die Fernsprechkosten erhöht.

Die erforderlichen Mittel können der Haushaltsstelle 715/617 entnommen werden.

Kiel, den 12. Mai 1939

Der Dezernent
des Betriebsamtes.



Kiel, den 12. Mai 1939

Der Oberbürgermeister
Arbeitsamt: Kammerverwaltung

Befugigungsmassstab

Arbeitsamt

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von¹²⁰ RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ ~~Ausgabe-~~titel ...~~522/54/1938~~ Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Deckung der Fernsprech- und sonstigen Postgebühren

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim ~~Ausgabebetitel~~ ~~522/7a~~ ... Ord. ~~für 1938~~¹²⁰ RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den ...~~23. Mai~~..... 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez.

J. V.

Hendel

Beglaubigt:

Frignmann

Stadtmpektor. *Kurr*

Begründung umseitig.

Ersparung.

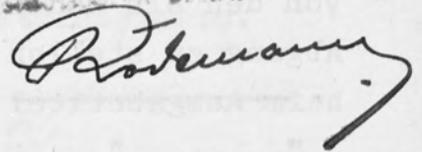
Begründung

Das Ansteigen der Postgebühren ist auf die zunehmende Beschiekung der Krankenanstalt von auswärtigen Krankenkassen zurückzuführen. Der Schriftwechsel mit auswärtigen Stellen hat infolgedessen zugenommen.

K i e l, den 11. Mai 1939.

Verwaltung

der städtischen Krankenanstalt



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 119,-..... RM bei dem - neu einzurichtenden - Ausgabebetitel 860/606..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zum Nachweis der Sachleistungen an die Gefolgschaftsmitglieder des Gutes Seekamp.....
 . Bei dem Haushaltssoll des Einnahmetitels 860/20 sind 70. RM und bei dem Haushaltssoll des Einnahmetitels ... 860/24 Ord. sind 49,-..... RM als überplanmäßige Einnahme in Zugang zu bringen.

 Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über - außer - planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l, den ^{23. Mai 1939} 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

ges.
 Beglaubigt:

J. I. Kunkel
Trigmann
 Stadtspektor - *hms.*

Mehreinnahme.

Begründung umseitig.

Begründung.

Die Gefolgschaftsmitglieder des Gutes Seekamp haben im Rechnungsjahre 1938 Sachbezüge im Werte von 13.461,81 RM erhalten. Dieser Betrag ist im ordentlichen Haushalt in Einnahme und Ausgabe nachzuweisen. Da bei Haushaltsstelle 860/606 Ausgabe - nur 13.343,- RM zur Verfügung stehen, ist eine Erhöhung der Mittel um 118,81 RM erforderlich. Der Betrag wird durch entsprechende Mehreinnahmen gedeckt.

K i e l , den 12. Mai 1939.

Grundstücksverwaltung.

I.A.

Eulfs.

E n t s c h l i e ß u n g.

Die Zahl der Klassen und Stellen an den höheren städtischen Schulen wird mit Wirkung vom 1. April 1939 wie folgt festgesetzt :

I. Klassen :a) Admiral-Graf-Spee-Schule, Oberschule für Jungen:

1 a	7 o M
1 b	7 r M
2 a	7 S
2 b	8 a M
3 a	8 o S
3 b	8 r M
4 a	8 r S
4 b	<hr/> 19 Klassen zusammen
5 a	
5 b	
6 a	
6 b	

b) Hebbelschule, Oberschule für Jungen :

1 a	5a
1 b	5 b
2 a	6 a
2 b	6 b
3 a	7 a
3 b	7 b
4 a	8 a
4 b	<hr/> 8 b
	16 Klassen zusammen

c)

zuzüglich zum Probekoll.

c) Oberschule für Jungen am Königsweg :

1 a	5 a
1 b	5 b
2 a	6 a
2 b	6 b
3 a	7 a S
3 b	7 b M
3 c (Sitzenblieber)	8 a S
4 a	8 b M
4 b	
	<hr/>
	17 Klassen zusammen

d) Oberschule für Mädchen am Ravensberg:

1 a	6 a S
1 b	6 b S
2 a	6 H
2 b	7 a S
3 a	7 b S
3 b	7 H
3 c	7 St
4 a	8 A
4 b	8 B
4 c	8 A St
5 a	8 B St
5 b	
5 c	
	<hr/>
	24 Klassen zusammen

e) Hindenburgschule, Oberschule für Mädchen:

1 a	6 S
1 b	6 H
2 a	7 S
2 b	7 H 1
3 a	7 H 2
3 b	8 S
4 a	8 H 1
4 b	8 H 2
5 a	9 S
5 b	9 H
	<hr/>
	20 Klassen zusammen

II. Stellen.

a) Admiral-Graf-Spee-Schule, Oberschule für Jungen:

1 Oberstudiendirektor

1 Oberstudienrat

27 Studienräte (1 unbesetzt, verwaltet von Oberschullehrer Rohwedder)

29 Stellen zusammen

b) Hebbelschule, Oberschule für Jungen :

1 Oberstudiendirektor

1 Oberstudienrat

20 Studienräte (2 unbesetzt, verwaltet von Stud.Ass. Schumacher und Oberschullehrer Grahl,

3 Oberschullehrer

25 Stellen zusammen

c) Oberschule für Jungen am Königsweg:

1 Oberstudiendirektor

1 Oberstudienrat

22 Studienräte (4 unbesetzt, verwaltet von Stud.Ass. Bornhöft, Lepthien, Stährk, Lage,)

1 Oberschullehrer

25 Stellen zusammen

d) Oberschule für Mädchen am Ravensberg

1 Oberstudiendirektor

1 Oberstudienrätin

17 Studienräte (3 unbesetzt, verwaltet von Stud.Ass. Kunkel und Schläger und Oberschullehrer Meier-Menzel)

8 Studienrätinnen (3 unbesetzt, verwaltet von Stud.Ass. Becker, Dr. Kardel und Dr. Meetz)

9 techn.Oberschullehrerinnen (1 unbesetzt, verwaltet von Schulamtsbewerberin von Ruckteschell)

36 Stellen zusammen

e) Hindenburgschule, Oberschule für Mädchen:

- 1 Oberstudiendirektor
- 1 Oberstudienrat (unbesetzt, verwaltet von Stud.Ass. Hamstedt)
- 5 Studienräte (1 unbesetzt, verwaltet von Stud.Ass. Dr. Stöckicht)
- 11 Studienrätinnen (1 unbesetzt, verwaltet von Stud.Ass. Borchers)
- 2 wiss. Oberschullehrerinnen
- 10 techn. Oberschullehrerinnen (2 unbesetzt, verwaltet von techn. Schulamtsbewerberin^MSchatzmann und Drewes und Lehramtskandidatin L i n e k)
- 30 Stellen zusammen

III. Demnach werden am 1. April 1939 errichtet :

2 technische Oberschullehrerinnenstellen

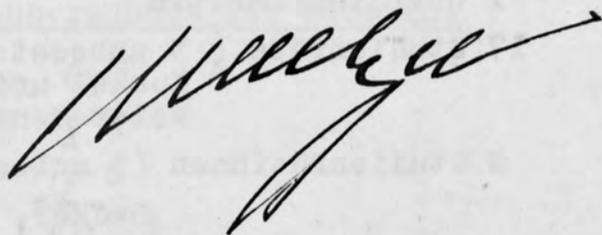
umgewandelt :

1 Studienratstelle in 1 Studienrätinstelle.

K i e l, den 13, Mai 1939.

Der Oberbürgermeister.

D. 31.



T a g e s o r d n u n g

für die Beratungen mit den Ratsherren Donnerstag, den 25.

Mai 1939, 18 Uhr,

Rathaus, kleiner Sitzungssaal.

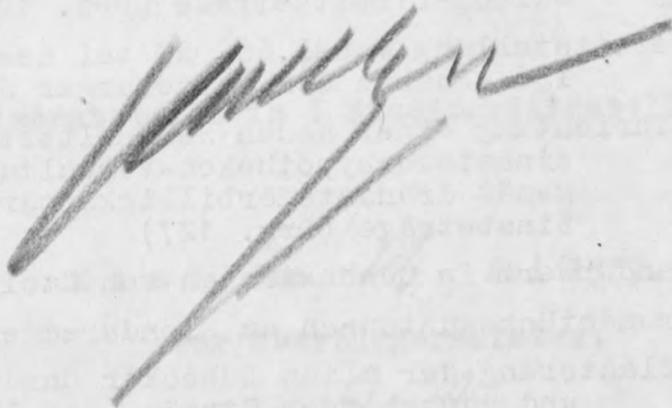
1. Beseitigung von Gebädefundamenten auf der Insel in Projensdorf -geschäftl. Mitteilung- (Drs.121)
2. Erlaß von Wertzuwachssteuerbeträgen (Verbraucher-genossen-schaft (Drs. 320/38).
3. Verkauf der Bauplätze Hasseldieksdammer Weg 41/47 an den Kaufmann Wagner, Altona (Drs. 122)
4. Bauliche Änderung der Meisterschule des deutschen Handwerks (Drs. 123)
5. Erhöhung der Haushaltsstelle 42/655 (Unterbringung Hilfsbedürftiger in sonstigen Heimen (Drs. 124)
6. Aufhebung und Abänderung der Fluchtlinien über das Gebiet zwischen Niemannsweg-Moltkestraße-Forstweg-Bülowstraße-Tirpitzstraße (Drs. 125)
7. Bereitstellung von 1.600 RM bei der Haushaltsstelle V 660/156 -Ausbau der Ratzeburger Straße- (Drs.126)
8. Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle 94/68 (An die Hauszinssteuerhypotheken-Verwaltung zum Ausgleich der gemäß Grundsteuerbilligkeitsrichtlinien erlassenen Zinsbeträge) (Drs. 127)
9. Landerwerb in Schönkirchen von Stoltenberg (Drs. 128)
10. Grundstücksaustausch am Elendsredder (Drs. 129)
11. Pflasterung der Alten Lübecker Chaussee zwischen Stormarn- und Ratzeburger Straße (Drs.130)
12. Ankauf von Gelände am Heikendorfer Weg in Mönkeberg (Drs.131)
13. Verkauf von 109 Häusern an den Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek eGmbH. (Drs. 133)
14. Vergütungen für Stundenleistungen und Aushilfsdienst *(Titelerhöhung)* (Drs. 134)
15. Stromlieferungsvertrag zwischen der Deutsche Werke AG., Kiel, und der Stadt Kiel (Drs. 135)
16. Titelerhöhung (Fernsprech- und sonstige Postgebühren) (Drs. 136)

17. Titelerhöhung (Fernsprech- und sonstige Postgebühren der Schulverwaltung (Drs. 137)
18. Übernahme der Berufsschule für Gärtner- und Molkerlehrlinge (Drs. 138)
19. Übernahme einer Gewährschaftsverpflichtung (Mietegarantie) für Stadtrandwohnungen (Drs. 139)
- 20. Titelerhöhung (Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen der städt. Hausverwaltung)(Drs. 140)
- 21. Erhöhung der Haushaltsstelle 851/605 für 1938 (Drs.141)
22. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1939 (~~Drs. 132~~). *Verf. 132 - neues Sommerloch aus der Tätigkeit*
23. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte. *1938/39*
24. Verschiedenes.

K i e l , den 22. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 25. Mai 1939.

Anwesend: Bürgermeister M e n t z e l ,
 Stadträte Dr. Völckers, Dr. Schmidt, Werk,
 Hobeck,
 Ratsherren Blaas, Kesy, Kohrt, Prof. Dr. Löhr,
 Paglasch, Prof. Dr. Schwantes, Sperling,
 Struve;
 beurlaubt sind die Ratsherren Andres, Claussen,
 Fester, Stiebler, Ziegenbein; unentschuldigt
 fehlen die Ratsherren Dr. Köster, Scholz,
 Schrödter.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtoberbaurat Linde,
 Obermagistratsrat Thomsen, Magistratsräte Rulffs
 und Schultz, Stadtverwaltungsdirektor Kellner,
 Stadtkämmereidirektor Kasper, Obergeringieur
 Thiessen, Direktor Jeß, Assessor Hansen, Stadt-
 inspektor Schreiber und 2 Pressevertreter.

Vorsitzender: Bürgermeister M e n t z e l .

Schriftführer: Stadtoberinspektor A d o l p h .

1. Beseitigung von Gebäudefundamenten auf der Insel in Projensdorf -geschäftliche Mitteilung- (Drs. 121).
 Stadtrat W e r k teilt mit, daß mehr Fundamente, als ursprünglich angenommen wurden, auf der Insel in Projensdorf entfernt werden mußten, so daß der Betrag von 3.000 RM nicht ausreicht. Es werden weitere 1.500 RM gebraucht. In der Erörterung wird von dem Ratsherrn Blaas die Frage aufgeworfen, ob die Stadt zur Beseitigung der Fundamente verpflichtet ist..Stadtoberbaurat L i n d e erklärt, daß der Stadtsyndikus die Verpflichtung der Stadt festgestellt hat. - Die Gemeinderäte nehmen von der Entschliebung des Oberbürgermeisters vom 6. d.Mts. Kenntnis und erheben gegen die Bereitstellung weiterer 1.500 RM keine Einwendungen.

Einwendungen. EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters:

In Anerkennung eines unabwendbaren Bedùrfnisses stimme ich der Leistung einer auÙerplanmàÙigen Ausgabe von weiteren 1.500 RM fùr die Beseitigung von Fundamenten auf der Insel in Projensdorf bei der Haushaltsstelle 841/900 zu. Die Ausgabe wird durch Mehreinnahmen der Kàmmererverwaltung gedeckt.

2. ErlaÙ von Wertzuwachssteuerbetràgen (Verbrauchergenossenschaft) (Drs.320/38). B ù r g e r m e i s t e r nimmt auf die Eròrterungen in der Sitzung am 11. Mai 1939 ùber den Austausch von Flàchen an der WillestraÙe, HolstenstraÙe und Hòlstenbrùcke zwischen der Stadt und der Verbrauchergenossenschaft Kiel eGmbH. Bezug und erlàuert anhand der schriftlichen Vorlage die Grùnde, die zum ErlaÙ der Wertzuwachssteuerbetràge veranlassen. - Die Gemeinderàte erheben keine Bedenken.

EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters: Nach Entwurf.

3. Verkauf der Bauplätze Hasseldieksdammer Weg 41/47 an den Kaufmann Wagner, Altona (Drs.122). - Die Gemeinderàte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters: Nach Entwurf.

4. Bauliche Ànderung der Meisterschule des deutschen Handwerks (Drs. 123). Stadtrat Dr. S c h m i d t erlàuert den EntschlieÙungsentwurf anhand der schriftlichen Begrùndung. - Die Gemeinderàte erheben keine Bedenken.

EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters: Nach Entwurf.

5. Erhòhung der Haushaltsstelle 42/655 (Unterbringung Hilfsbedùrftiger in sonstigen Heimen) (Drs.124). - Die Gemeinderàte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters: Nach Entwurf.

6. Aufhebung und Abànderung der Fluchtlinien ùber das Gebiet zwischen Niemannsweg-MoltkestraÙe-Forstweg-BùlowstraÙe-TirpitzstraÙe (Drs. 125). Stadtoberbaurat L i n d e bezieht sich auf die schriftliche Begrùndung und erlàuert die geplante Fluchtlinienànderung bzw.-aufhebung anhand eines Planes. - Die Gemeinderàte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters: Nach Entwurf.

7. Bereitstellung von 1.600 RM bei der Haushaltsstelle V 660/156 -Ausbau der Ratzeburger Straße- (Drs. 126). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
8. Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle 94/68 (An die Hauszinssteuerhypothenen-Verwaltung zum Ausgleich der gemäß Grundsteuerbilligkeitsrichtlinien erlassenen Zinsbeträge) (Drs.127). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
9. Landerwerb in Schönkirchen von Stoltenberg (Drs.128). Magistratsrat R u l f f s bemerkt, daß der Grunderwerb im Zusammenhang mit dem großen Wohnungsbauvorhaben zwischen Neumühlen und Schönkirchen notwendig ist. Der Preis ist angemessen. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
10. Grundstücksaustausch am Elendsredder (Drs. 129). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
11. Pflasterung der Alten Lübecker Chaussee zwischen Stormarn- und Ratzeburger Straße (Drs. 130). Magistratsrat Sch u l t z bezieht sich auf die schriftliche Vorlage und erklärt, daß der Ausbau der Alten Lübecker Chaussee dringend notwendig ist, nachdem der Güterbahnhof Tonberg in Betrieb genommen worden ist. Vortragender begründet ferner die Ermäßigung der Pflasterabgabe auf 20 RM/qm. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
12. Ankauf von Gelände am Heikendorfer Weg in Mönkeberg (Drs.131). Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
13. Verkauf von 109 Häusern an den Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek eGmbH. (Drs.133). Magistratsrat R u l f f s gibt anhand der schriftlichen Begründung einen Überblick über die Rechtsverhältnisse zwischen der Stadt Kiel und dem Ellerbeker Bauverein. Die gegenwärtigen Rechtsverhältnisse sind unklar, weil die bisher geschlossenen Verträge nur teilweise erfüllt worden sind. Durch den vorliegenden Vertragsentwurf soll die Angelegenheit bereinigt werden. Zu Ziffer 4 des EntschlieÙungs-

schließungsentwurfs erklärt Vortragender, daß der Ellerbeker Bauverein als Gegenleistung dafür, daß die Stadt den Mieterückstand des Ellerbeker Bauvereins niederschlägt, sich verpflichtet hat, die Häuser instand zu setzen. Der dafür aufzuwendende Betrag erreicht bestimmt die Höhe des Mieterückstandes. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

14. Vergütungen für Stundenleistungen und Aushilfsdienst (Titelerhöhungen) (Drs. 134). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
15. Stromlieferungsvertrag zwischen der Deutsche Werke AG., Kiel, und der Stadt Kiel (Drs. 135). Obergeringieur Thiesen führt aus, daß die Deutschen Werke Friedrichsort bisher ihren Strom selbst erzeugten. Das Werk soll zukünftig von den Stadtwerken nach dem vorgelegten Vertragsentwurf beliefert werden. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
16. Titelerhöhung (Fernsprech- u. sonstige Postgebühren) (Drs. 136). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
17. Titelerhöhung (Fernsprech- und sonstige Postgebühren der Schulverwaltung) (Drs. 137). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
18. Übernahme der Berufsschule für Gärtner- und Molkerlehrlinge (Drs. 138). Stadtrat Dr. Schmidt bezieht sich auf die schriftliche Begründung und teilt ergänzend mit, daß der Regierungspräsident der Stadt im Zusammenhang mit der Neuordnung des Berufsschulwesens nahe gelegt hat, für die Gärtner- und Molkerlehrlinge Fachklassen einzurichten. Die Stadt hat sich dieser Anregung nicht verschließen können und mit der Landesbauernschaft als ^{der} bisherigen Schulträgerin vereinbart, daß beide Klassen der Handwerkerberufsschule angegliedert werden. Der jährliche städtische Zuschuß wird 208,-- RM betragen.

- Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
19. Übernahme einer Gewährschaftsverpflichtung (Mietegarantie) für Stadtrandwohnungen (Drs. 139). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
20. Titelerhöhung (Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen der städtischen Hausverwaltung)(Drs. 140). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
21. Erhöhung der Haushaltsstelle 851/605 für 1938 (Drs.141). Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
22. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1939 (Drs.132). Stadtrat Dr. V ö l c k e r s führt aus, daß sich seit Aufstellung der Haushaltspläne für das Rechnungsjahr 1939 die Notwendigkeit ergeben hat, einige neue Projekte auszuführen bzw. bereits bewilligte zu ergänzen. Alle Maßnahmen sind in dem vorliegenden 1. Nachtragsplan zusammengefaßt worden.
- Vortragender erläutert die einzelnen Projekte anhand des 1. Nachtragshaushaltsplanes und führt ergänzend aus:
- a) zu V 554/124. Segelsportanlagen.
- Erweiterung der Anlagen an der Reventloubrücke. - Der Ausbau des Anlegesteges ist seit 1938 projektiert. Aus finanziellen Gründen ist bisher seine Ausführung zurückgestellt worden. Durch den Ausbau der SA. Marineschule und durch die Zunahme der wassersportlichen Veranstaltungen ist die Erweiterung der Anlagen dringend notwendig geworden.
- b) zu V ~~57~~122. Neubau einer Jugendherberge an der Admiral-Scheer-Straße. Die Mehrkosten entstehen dadurch, daß einzelne Räume Parkettfußböden erhalten müssen, weil der ursprünglich vorgesehene Holzfußboden wegen Holzmangel nicht gelegt werden kann.
- c) zu V 91/21. Erhöhung der Beteiligung bei der Kieler Verkehrs AG. Nachdem die Erhöhung des Stammkapitals
- der

der Kieler Verkehrs AG. auf 2,5 Millionen genehmigt worden ist, muß der städtische Anteil zwangsläufig erhöht werden, wenn die Stadt überwiegend^{en} Einfluß auf die Kieler Verkehrs AG. behalten soll.

d) zuV920/131. Urbarmachung der Stechendamwiesen.

Die Stechendamwiesen sind durch den Reichsarbeitsdienst urbar gemacht worden. Es hat sich herausgestellt, daß gutes Gartenland geschaffen werden kann, wenn noch verschiedene Maßnahmen durchgeführt werden, wozu sich der Reichsarbeitsdienst bereit erklärt hat.

e) zuV921/132. Ausbau der früheren Schule an der Sandkuhle. Das Gebäude soll an den weiblichen Arbeitsdienst vermietet werden, wozu verschiedene Umbauarbeiten notwendig sind.

Die Gemeinderäte erheben gegen den 1. Nachtragshaushaltsplan zum außerordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1939 und zur 1. Nachtragshaushaltssatzung keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

a.d.T.

Instandsetzung der Schlippanlagen auf der früheren Waap'schen Werft. (Drs.142). B ü r g e r m e i s t e r führt aus, daß zur Kieler Woche 12-m-R-Boote kommen, was insofern auf Schwierigkeiten stößt, als die Boote nicht aufgeschlippt werden können, weil keine Schlippeinrichtungen vorhanden sind. Auf der früheren Waap'schen Werft sind solche Anlagen vorhanden, die jedoch instand gesetzt werden müssen, was ca. 20.000 RM kosten wird. In der Aussprache berichtet Stadtrat W e r k über die Besichtigung der Schlippanlage auf der früheren Waap'schen Werft. Nach seiner Auffassung wird eine Instandsetzung der Anlage bis zur Kieler Woche noch möglich sein, sofern es gelingt, sofort einen Unternehmer zu finden. Ratsherr B l a a s begrüÙt die Instandsetzung der Schlippanlage, weil es an solchen Einrichtung^{en} an der Kieler Förde fehlt. Sprecher regt an, bei der Instandsetzung der Schlippanlage darauf Wert zu legen, daß gut und dauerhaft gebaut wird. - Abschließend

stellt

stellt B ü r g e r m e i s t e r fest, daß von den Rats-herren keine Bedenken gegen eine Bereitstellung von Mitteln und zwar bis zu 20.000 RM zur Instandsetzung der Schlipp-anlagen auf der früheren Waap'schen Werft erhoben werden. Die Art und Weise der Bereitstellung des Betrages bleibt dem Bürgermeister überlassen.

Verschiedenes.

Ratsherr P a g l a s c h führt aus, daß die öffentlichen Anlagen und Grünflächen, nachdem die eisernen Einfriedigungen entfernt worden sind, als Tummelplatz von der Jugend benutzt werden. Sprecher ist der Auffassung, daß die Gitter etwas planlos weggenommen worden sind. Es muß Vorsorge getroffen werden, daß die öffentlichen Anlagen in einem ansprechenden Zustand erhalten bleiben. Um das zu erreichen, schlägt Ratsherr P a g l a s c h vor, über die Schulen, die Hitler-Jugend und den BdM. auf die Jugend einzuwirken. Stadtrat Dr. Schmidt erklärt, daß die Lehrer die Schulkinder fortlaufend anhalten, die öffentlichen Anlagen zu schonen. Da nicht nur Schulkinder, sondern auch Erwachsene die Grünanlagen beschädigen, dürfte es angebracht sein, beim Gau- oder Kreispropagandaamt der NSDAP. dahin vorstellig zu werden, daß diese durch die Presse usw. aufklärend wirken. Ratsherr P a g l a s c h regt an, die im Stadttinnern gelegenen Anlagen durch einen Stadtgärtner überwachen zu lassen. Stadtoberbaurat L i n d e erklärt, daß dieser Anregung bei dem gegenwärtigen Mangel an Arbeitskräften nicht entsprochen werden kann. Entschließung des Oberbürgermeisters: Es soll vom Stadtoberbaurat -Garten- und Friedhofwesen- geprüft werden, was in dieser Sache geschehen kann.

Ratsherr Prof. Dr. L ö h r regt an, die Durchfahrtstraße von Holst' Hotel nach dem Langemarckufer zu verbreitern, weil diese Straße den Verkehrsanforderungen nicht mehr entspricht. Hinzu kommt, daß an beiden Seiten der Straße fast immer Kraftwagen parken. Stadtoberbaurat L i n d e ist der Auffassung, daß der Straßenverbreiterung erst dann näher getreten werden kann, wenn der neue Generalbebauungsplan für Kiel vorliegt. B ü r g e r m e i s t e r macht darauf aufmerksam, daß es

sich

sich um eine nur kurze Straße handelt, die von dem Generalbebauungsplan kaum erfaßt werden dürfte. Es würde genügen, wenn die Straße um einige Meter verbreitert würde, was möglich sein dürfte, weil sich auf beiden Seiten öffentliche Anlagen befinden. B ü r - g e r m e i s t e r ersucht den Stadtoberbaurat, nochmals zu prüfen, wie die Straße verbreitert werden kann.

B e g l a u b i g t :

W. Meyer
H. Meyer

Gesehen.

Kiel, den 14. 6. 1939.
Der Oberbürgermeister.

Drucksache 121.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: H a u p t a m t .

Kiel, den 9. Mai 1939.

Geschäftliche Mitteilung.

Betrifft: Beseitigung von Gebäudefundamenten auf der Insel
in Projensdorf.

Für die Beseitigung von Fundamenten auf der Insel in Projensdorf habe ich am 6. d. Mts. in Anerkennung eines unabwendbaren Bedürfnisses der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 3.000 RM bei der Haushaltsstelle 841/900 zugestimmt. Die Ausgabe wird durch Mehreinnahmen der Kämmereiverwaltung gedeckt.

Den Gemeinderäten wird nach § 55 Abs. 2 DGO. nachträglich Mitteilung gemacht.

Begründung.

Wegen der Erweiterung des Kaiser-Wilhelm-Kanals ist der Mietvertrag zwischen der Reichskanalverwaltung und der Stadtgemeinde Kiel über die Kanalinsel in Projensdorf fristlos gekündigt worden. Vertraglich ist die Stadtgemeinde Kiel verpflichtet, die vorhandenen Baulichkeiten einschl. der Fundamente zu entfernen. Die Gebäude sind schon vor längerer Zeit niedergelegt worden, jedoch wurden die Fundamente der Gebäude damals nicht entfernt. Diese können nur durch Sprengungen beseitigt werden. Die Kosten für diese Restarbeiten sind im Haushaltsplan nicht berücksichtigt worden, weil bei Aufstellung des Voranschlages nicht damit gerechnet werden konnte, daß der Mietvertrag vorzeitig gekündigt werden würde. Mit den Arbeiten mußte bereits am 8. d. Mts. begonnen werden. Es war daher nicht möglich, die Gemeinderäte vorher zu hören.

I.V.

M e n t z e l .

Steuerverwaltung.
WZSt.

Kiel, den 12. Mai 1939

Erlaß von Wertzuwachssteuerbeträgen (Verbrauchergenossenschaft).

Die Gemeinderäte müssen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 10 der Deutschen Gemeindeordnung vorher gehört werden.

Entwurf für die EntschlieÙung des Oberbürgermeisters:

Die Wertzuwachssteuerbeträge, die für die im Zuge der Liquidation veräußerten Grundstücke der Verbrauchergenossenschaft Kiel eGmbH. i.L. veranlagt worden sind oder noch veranlagt werden, werden erlassen, sofern die für den Erwerb der Grundstücke an der Holstenstraße und am Adolf Hitler-Platz rückständige Wertzuwachssteuer von 26.121,33 RM zuzüglich 8.000,-- RM Zinsen, zusammen 34.121,33 RM bis zum 15. Dezember d.Js. an die Stadt gezahlt wird.

B e g r ü n d u n g :

Die Verbrauchergenossenschaft Kiel eGmbH. i.L. hat Erlaß der Wertzuwachssteuerbeträge, die für ihre im Zuge der Liquidation veräußerten Grundstücke fällig werden, beantragt. Sie stützt ihren Antrag auf den Erlaß des RMDL. und des PrFM. vom 1. April 1938 - RMBliV. S. 569 -, durch den die Stadt- und Landkreise ersucht werden, die Wertzuwachssteuer in diesen Fällen zu erlassen.

Für diese Veräußerungen werden voraussichtlich Wertzuwachssteuerbeträge in Höhe von insgesamt rd. 48.000,-- RM zur Veranlagung kommen.

Aus dem Erwerb der Grundstücke an der Holstenstraße und am Adolf Hitler-Platz im Jahre 1928 schuldet die Verbrauchergenossenschaft an Wertzuwachssteuer noch 26.121,33 RM zuzüglich Zinsen.

Verhandlungen mit der Verbrauchergenossenschaft haben ihre Bereitwilligkeit ergeben, bei Gewährung des erbetenen Steuererlasses die alte Wertzuwachssteuerschuld zuzüglich 8.000,-- RM Zinsen alsbald an die Stadt zu zahlen.

Empfohlen wird, unter der Voraussetzung, daß diese Zahlung erfolgt, den von der Verbrauchergenossenschaft beantragten Steuererlaß auszusprechen. Der Erlaß ist zweckmäßig und auch gerechtfertigt, weil die Stadt die Zahlung der alten Wertzuwachssteuerschuld vor Beendigung der Liquidation der Verbrauchergenossenschaft nicht beanspruchen kann und ohne den gesetzlichen Zwang zur Liquidation die jetzigen Wertzuwachssteuerfälle voraussichtlich nicht entstanden wären.

M e n t z e l .

Drucksache 122.

Grundstücksverwaltung.

Kiel, den 29. April 1939.

Gr.V. I/156 Br.

Betrifft: Verkauf der Bauplätze Hasseldieksdammer Weg 41/47
an den Kaufmann Wagner, Altona.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots
vom 28. April 1939.

1 Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher
zu hören.

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel verkauft die Bauplätze Hasseldieksdammer Weg Nr. 41/47, Teilstück der Parzellen 127/27, 128/27 und 254/28 des Kartenblatts 28 der Gemarkung Kiel, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 80 Blatt 3982, 3983 und 3994, groß insgesamt ca. 2.915 qm, an den Kaufmann Wagner, Altona-Groß-Flottbek, Giesestraße 5. Der Kaufpreis beträgt 18,50 RM/qm frei Straßenkosten und ist binnen 2 Wochen nach Annahme des beurkundeten Angebots in einer Summe bar zu zahlen.

Im übrigen erfolgt der Verkauf zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 28. April 1939.

2. Der Verkaufserlös wird bei V 920/ vereinnahmt.

Begründung.

Die Bebauung der Grundstücke Hasseldieksdammer Weg 41/47 erfolgt im Zusammenhang mit der der Grundstücke Nr. 49/55. Erstellt werden je 48 Wohnungen. Die einheitliche Bebauung dieser Strecke des Hasseldieksdammer Weges ist im städtebaulichen Interesse erwünscht. Die Wohnungen des bereits in Angriff genommenen Teiles des Baublocks werden voraussichtlich im November dieses Jahres, die restlichen 48 Wohnungen im März des nächsten Jahres bezugsfertig.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 123.

Der Dezernent
der Schulverwaltung
S.F.

Kiel, den 5. Mai 1939

Betr.: Bauliche Änderung der Meisterschule des deutschen Handwerks.
Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 6 und 12 der DGO.
vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Ich stimme der Leistung einer auÙerplanmäßigen Ausgabe von 21.500,-RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 251/908 zu. Der Betrag wird gedeckt mit 6.000,- RM durch einen von der DAF. zugesicherten Zuschuß, mit 15.500,- RM durch Mehreinnahmen der Kämmereiverwaltung. Der Zuschuß von 6.000,- RM ist bei 251./31 zu vereinnahmen.

B e g r ü n d u n g :

Infolge der anderweitigen dauernden Verwendung der Nordostseehalle besteht Bedarf an geeigneten Ausstellungsräumen, die ihren Platz in zentraler Lage der Stadt haben müssen. Als besonders geeignet für die im Laufe des Sommers 1939 stattfindenden Ausstellungen ("Entartete Kunst" usw.) und auch für spätere Ausstellungen erscheint das Gebäude einschl. der als Malerfachklasse benutzten Turnhalle der Meisterschule des deutschen Handwerks. Die durch die Umbauarbeiten und die Schaffung eines neuen Eingangs vom Martensdamm aus entstehenden Kosten betragen nach dem anliegenden Kostenanschlag des Stadtoberbaurats 21.500,- RM, zu denen die DAF. einen Zuschuß von 6.000,- RM zugesichert hat, der in 2 Teilbeträgen von je 3.000,- RM bis zum 1. Juli 1939 und bis zum 1. April 1940 an die Stadt gezahlt werden soll.

Dr. Kurt S c h m i d t .

Drucksache 124

Städtisches Fürsorgeamt
Abteilung I.

Kiel, den 24. April 1939

Betr.: Erhöhung der Haushaltsstelle 42/655 (Unterbringung Hilfsbedürftiger in sonstigen Heimen).

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 5.000 RM bei Ausgabe 42/655 für 1938 nach § 91 Abs. 1 DGO. zu. Der Betrag wird bereitgestellt für die Unterbringung Hilfsbedürftiger in sonstigen Heimen. Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen bei Ausgabe 41/659 - laufende Barunterstützungen an Erwerbsunfähige - 5.000 RM.

B e g r ü n d u n g :

Durch den Nachtragsvoranschlag V für 1938 ist der Ansatz bei der Haushaltsstelle 42/655 bereits von 300.000 auf 360.000 RM erhöht worden. Davon entfallen auf das Fürsorgeamt 245.000 RM und auf das Jugendamt 115.000 RM. Der Mehraufwand wird nur vom Fürsorgeamt beansprucht, das infolge Verlagerung der Altersgruppen, dem Mangel an Wohnungen und eigenen Heimen immer mehr Hilfsbedürftige in fremden Heimen unterbringen muß. Für Asoziale kommen nur auswärtige Heime (Landesarbeitsanstalt Glückstadt und Frauenheim der Inneren Mission in Innien) in Frage. Im Monatsdurchschnitt müssen vom Fürsorgeamt 468 Personen in fremde Pflege gebracht werden.

Für das Jugendamt ergibt sich keine Titelüberschreitung; dagegen kommt das Fürsorgeamt auch mit dem höheren Anschlag nicht aus. Der nachfolgende Überschlag der zwangsläufigen Forderungen der einzelnen Anstalten ergibt schon jetzt einen Mehraufwand von rd. 1.500 RM, der sich schätzungsweise noch auf 5.000 RM erhöhen wird.

./.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Anstalt	Vom Fürsorgeamt Kiel im Monatsdurchschnitt eingewiesen	Jahresaufwand RM
1	Ansgarstift Neumünster	123	104.692
2	Mädchenheim Gartenstraße	100	42.032
3	Landesarbeitsanstalt Glückstadt	47	19.409
4	Frauenheim der Inneren Mission Innien	26	15.982
5	Versorgungsheim Gettorf	31	14.780
6	Versorgungsheim Schönberg	27	12.378
7	Kreispflegeheim Flintbek	20	7.913
8	Stadtmission	14	8.360
9	Dänenkate	11	5.186
10	Marthaheim	8	2.577
11	Herbergen zur Heimat	20	3.005
12	Anstalten in Rickling	17	3.474
13	Katholischer Fürsorgeverein	9	2.629
14	Verschiedene Anstalten, je eine Person untergebracht	15	4.122
	zusammen:	468	246.539
		=====	=====
	Dazu Jugendamt		115.000
			361.539
	Geschätzte Nachforderungen		3.461
	Bedarf		365.000
	Anschlag		360.000
	Fehlbetrag		5.000
			=====

Durch die Unterbringung Hilfsbedürftiger in Pflegeheimen wird der Anschlag 41/659 erheblich entlastet. Hier stehen ausreichende Mittel zur Verfügung, den Mehrbedarf bei 42/655 zu decken.

H o b e c k .

Drucksache 125.

Der Stadtoberbaurat

Kiel, den 8. Mai 1939.

-Stadtplanung -
T.V II.143/39

Betrifft: Aufhebung und Abänderung der Fluchtlinien über das Gebiet zwischen Niemannsweg-Moltkestraße-Forstweg-Bülowstraße-Tierpitzstraße.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieBung des Oberbürgermeisters.

Das Gebiet zwischen Niemannsweg - verlängerte Yorckstraße-Tierpitzstraße wird zur Freifläche erklärt. Die dieses Gebiet schneidenden Fluchtlinien werden aufgehoben. Die verlängerte Yorckstraße und die sich hieraus ergebenden Abänderungen an den Straßen und Baufluchtlinien der anliegenden Straßen werden neu festgesetzt.

Begründung.

Zur Beschaffung weiteren Wohnraumes soll in der Verlängerung der Yorckstraße nach Nordosten Gelände für Bebauung erschlossen werden. Dadurch wird es notwendig, die zwischen Niemannsweg und Tierpitzstraße am 7.11.1905 förmlich festgesetzten Fluchtlinien einer Prüfung zu unterziehen, wie weit sie den inzwischen veränderten Verkehrs-, Bauungs- und Grünflächenprojekten entsprechen.

Die Bestrebungen, auch vorhandene im Privatbesitz befindliche Grünflächen zu erhalten, müssen hier im weitesten Sinne verwirklicht werden. Das Gelände westlich des Niemannsweges mit dem Teich und verschiedenen Lärchen- und Birkengruppen ist ein Teil der früheren Obstbaumschule, die 1786 der Dänische Staat durch Prof. Hirschfeldt errichten ließ. 1829 kaufte der Gärtner Heinrich Eckhardt die Baumschule und vergrößerte sie noch um 20 Tonnen. Später erwarb der bedeutende Hamburger Naturforscher Prof. Meyer Forsteck das Gewese und erbaute 1866 die Villa Forsteck. 1893 hat der jetzige Eigentümer die Grundstücke übernommen.

Die

Die Anlagen haben, auch wenn sie im privaten Besitz waren und sind, Generationen von Kielem Freude an der schönen Gegend und Erholung gegeben und sind aus dem Stadtbild einfach nicht mehr fortzudenken. Sie verbinden das Düsternbrooker Gehölz mit der Forstbaumschule und bilden so im Innern der Stadt eine erwünschte geschlossene Grünfläche.

Aus dieser historischen Entwicklung heraus muß das Gesamtgebiet zwischen Niemannsweg - Moltkestraße - Forstweg - Bülow - und Tirpitzstraße nach den heutigen Ansichten über Städtebau beurteilt werden.

Die verlängerte Yorckstraße stellt die Verbindung zwischen Lindenallee und Tirpitzstraße her. Sie ist verkehrstechnisch notwendig und ist eine günstige Verbindung von der inneren Stadt zum Hafen und dem Düsternbrooker Gehölz.

Das Gebiet zwischen dieser neuen Straße, dem Niemannsweg, der Forstbaumschule und Tirpitzstraße muß der Bevölkerung als Erholungsstätte erhalten bleiben. Sie wird deshalb zur Freifläche erklärt. Alle schneidenden Fluchtlinien des verlängerten Forstweges und der projektierten Straßen 12, 14, 15 und 17 müssen deshalb aufgehoben werden.

L i n d e .

Drucksache 126.

Der Stadtoberbaurat

Kiel, den 10. Mai 1939.

- Tiefbauwesen -

Betrifft: Bereitstellung von 1.600 RM bei der Haushaltsstelle
V 660/156 -Ausbau der Ratzeburger Straße-.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 12 DGO. vorher
zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stelle ich
bei der Haushaltsstelle V 660/156 weitere 1.600 RM unter Ent-
nahme aus der allgemeinen Neubau- und Finanzierungsrücklage
bereit.

Begründung.

Durch den V. Nachtragsetat sind bei der Haushaltsstelle
V 660/156 (Ausbau der Ratzeburger Straße) 8.000 RM als erspart
in Abgang gestellt. Bei der Abrechnung hat sich jetzt heraus-
gestellt, daß 1.600 RM zuviel in Abgang gestellt sind. Durch
Nachtragsetat braucht der Betrag nicht bewilligt zu werden,
weil gemäß § 37 Abs. 2 der Haushaltsverordnung Überschreitungen
unwesentlichen Umfangs vom Oberbürgermeister allein mit Zustim-
mung der Gemeinderäte genehmigt werden können. Die Mittel werden
aus der allgemeinen Neubau- und Finanzierungsrücklage bereitge-
stellt.

L i n d e .

Drucksache 127.

Der Steuerdezernent.

Kiel, den 15. April 1939.

Betrifft: Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle 94/68
(An die Hauszinssteuerhypotheken-Verwaltung zum
Ausgleich der gemäß Grundsteuerbilligkeitsricht-
linien erlassenen Zinsbeträge).

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Absatz 1 Ziffer 12 DGO. vor-
her zu hören.

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich
der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 26.063,89 RM
bei einer neu einzurichtenden Haushaltsstelle 94/68 für das
Rechnungsjahr 1938 (an die Hauszinssteuerhypotheken-Verwal-
tung zum Ausgleich der gemäß Grundsteuerbilligkeitsricht-
linien erlassenen Zinsbeträge) zu.

Begründung.

Nach den Richtlinien für Billigkeitsmaßnahmen auf dem Ge-
biet der Grundsteuer vom 19. April 1938 - RMBliv. S. 664 -
sind dem älteren Neuhausbesitz, soweit er durch die Neurege-
lung der Grundsteuer für 1938 zu einer höheren Grundsteuer
als für 1937 herangezogen wird und die Erhöhung im Rahmen
der gegenwärtigen Miete nicht tragbar ist, auf Antrag zum
Ausgleich der Steuererhöhung die Zinsen und Tilgungsbeträge
für die Hauszinssteuer-Hypotheken zu erlassen. Die dadurch
eintretende Minderung der Rückflüsse aus den Hauszinssteuer-
Hypotheken haben die Gemeinden nach § 59 der Durchführungs-
verordnung zum Grundsteuergesetz aus ihrem Mehraufkommen aus
der Grundsteuer des älteren Neuhausbesitzes im Rechnungsjahr
1938 gegenüber dem Rechnungsjahr 1937 aufzufüllen.

Nach Angabe der Hauszinssteuerhypotheken-Verwaltung sind
im Rechnungsjahr 1938 infolge des Erlasses von Zinsen zum
Ausgleich der Grundsteuererhöhung gegenüber dem Rechnungs-
jahr 1937 an gemeindlichen Hauszinssteuerhypothekenzinsen
26.063,89 RM weniger vereinnahmt worden. Dieser Betrag ist von
der Steuerverwaltung an die Grundstücksverwaltung zu erstat-
ten:

In dem letzten Nachtragshaushaltsplan für 1938 konnte
dieser Betrag noch nicht aufgenommen werden, da damals die
genaue Höhe der Mindereinnahme noch nicht feststand. Die zu
erstattende Summe von 26.063,89 RM wird durch Mehreinnahmen
der Steuerverwaltung gedeckt.

M e n t z e l .

Drucksache 128.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 849 Ma.

Kiel, den 4. Mai 1939.

Betrifft: Landerwerb in Schönkirchen von Stoltenberg.
Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots,
1 Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO.
vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die unbebauten Parzellen 158/22, 98/21, 99/23, 24, 25, 140/61 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Schönkirchen, groß insgesamt 83.043 qm, verzeichnet im Grundbuch von Schönkirchen, Band 1 Blatt 8, des Bauern Hans-Heinrich Stoltenberg, wohnhaft in Schönkirchen, am Dorfsteich 1, werden zum Preise von 0,80 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 15.10./28.12.38/29.4.1939 angekauft.
2. Die Erwerbsmittel im Betrage von $83.043 \times 0,80 \text{ RM} = 66.434,40 \text{ RM}$, zuzüglich 5.065,60 RM Kosten und Steuern, insgesamt also 71.500 RM, sind aus V 920/120 bei V 920/128 bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt mit außerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

Begründung.

Es handelt sich um Grundstücke, die für die geplanten Großbauvorhaben zwischen Neumühlen und Schönkirchen benötigt werden. Der Preis ist angemessen.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 129.

Grundstücksverwaltung
Gr. V. A Ma.

Kiel, den 13. Mai 1939.

Betrifft: Grundstücksaustausch am Elendsredder.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots, ein Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Das im Eigentum der Wohnbau G.m.b.H. Berlin - Dahlem befindliche, im Plan des Stadtoberbaurats - Stadtplanung (Vermessungsabteilung) - vom 4. März 1939 rot gefärbt ausgewiesene Teilstück der Parzelle 1193/63 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Wik, groß etwa 840 qm, eingetragen im Grundbuch von Wik, Band 23 Blatt 702, wird gegen das der Stadt Kiel gehörende, im Plan des Stadtoberbaurats - Stadtplanung (Vermessungsabteilung) - vom 4. März 1939 blau angelegte Teilstück der Parzelle 205/61 und Teilstück der Parzelle 62 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Wik, groß insgesamt etwa 540 qm, verzeichnet im Grundbuch von Wik, Band 1 Blatt 23, schlicht um schlicht, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 4. Mai 1939 ausgetauscht. Kosten entstehen nicht.

Begründung.

Der Austausch erfolgt zur besseren Gestaltung von Bauflächen. Das Austauschverhältnis ist, da das städtische Gelände Vorderland ist, angemessen.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 130.

Der Dezernent für Straßenabgaben

K i e l , den 17. Mai 1939.

T.V.R. 380/39Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 der DGO. in Verbindung mit § 2 des Pflasterregulativs zu hören.

Betrifft: Pflasterung der Alten Lübecker Chaussee zwischen Stormarn- und Ratzeburger Straße.

Die Neupflasterung der Alten Lübecker Chaussee auf der Strecke zwischen Stormarn- und Ratzeburger Straße wird unter Verwendung von Reihensteinpflaster II. Klasse auf Packlage nach Maßgabe des Planes des Stadtoberbaurats vom 23. Februar 1939 und der Kostenanschläge vom 22./23. Februar 1939 vorgenommen.

Das Vorbringen der Anlieger in der Vernehmung vom 15. Mai 1939 wird insoweit berücksichtigt, als die für die Berechnung des Beitrags maßgebliche Pflasterbreite von 7 auf 6 m eingeschränkt und der Einheitssatz für je qm Pflasterfläche nach Abrechnung von 6/7 der anteiligen Abfindungssumme der Provinz auf höchstens 20,-- RM/qm ermäßigt wird.

Begründung.

Die erforderlichen Mittel für den gebotenen Ausbau der alten Lübecker Chaussee sind bereits im Haushaltsplan für das laufende Jahr bereitgestellt. Es muß jetzt EntschlieÙung über die Verwendung dieser Mittel gefaÙt werden. Die Verhältnisse, die zur Verbreiterung der Straße führen, sind bekannt. Besonderer Erörterung bedarf die Eingabe der Anlieger auf Grund des Pflasterregulativs.

Den Bestimmungen des Ortsrechts gemäß sind die Anlieger zur Sache vernommen worden. Ihr Vorbringen ergibt sich aus dem beigefügten Protokoll. Die gewünschte völlige Befreiung von der Abgabe kann nicht zugestanden werden. Die gleiche Abgabe wird eintretendenfalls unter gleichen Voraussetzungen vom gesamten Grundbesitz erhoben. Bei der bekannten Einschränkung der städt. Mittel kann leider auf eine Vorausbelastung des Grundbesitzes in solchen Fällen nicht ganz verzichtet werden. Die Tatsache, daß der Bedarf des großen Verkehrs für die Ausgestaltung der Straße maßgeblich ist, wird bei der Belastung der Anlieger schon insofern berücksichtigt, als diese nicht nach den neuen Abmessungen

der

der Straße - 11 m Fahrbahnbreite - zu leisten haben, sondern nur nach der früheren Pflasterbreite. Bei Übergabe der Straße von der Provinz an die Stadt ist eine Pflasterbreite von 7 m als erforderlich erachtet und demgemäß auch die Abfindungssumme bemessen worden. Vorgeschlagen wird eine Ermäßigung der Abgabe auf eine Pflasterbreite von 6 m, welche die Chaussee anfangs hatte. Die Unterbettung mit Packlage erfolgt auch nicht nur im Verkehrsinteresse. Recht erheblich sind die Anlieger daran unmittelbar interessiert, weil dadurch die Wirkung von Erschütterungen auf die anliegenden Grundstücke nach Möglichkeit eingeschränkt wird. Mit diesem erheblichen Verkehr müssen die Anlieger in Anbetracht der Tatsache, daß sie sich an einer Verkehrsstraße angebaut haben, im übrigen rechnen. Doch scheint es angebracht, eine geringe Ermäßigung des Einheitssatzes unter den geschätzten Betrag von 21,10 RM/qm Pflasterfläche auf 20,-- RM eintreten zu lassen. Alles in allem tritt damit eine Ermäßigung der veranschlagten und den Anliegern genannten Beträge ein um rd. 1/6.

L o e w e .

Drucksache 131.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. 15/388.

Kiel, den 22. Mai 1939

Betrifft: Ankauf von Gelände am Heikendorfer Weg in Mönkeberg.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Zur Bezahlung der Grunderwerbsteuer für den Ankauf von Gelände am Heikendorfer Weg in Mönkeberg werden 2.440 RM aus V 920/122 zur Ausgabe bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt mit außerordentlichen Barmitteln der Liegenschaftsverwaltung.

Begründung.

Die Stadt erwarb 1936 von Lafferentz und Lehmann 86060 qm Gelände in Mönkeberg und beantragte, da damals damit gerechnet wurde, daß dieses Gelände gegebenenfalls für Kleinsiedlungen oder für den Kleinwohnungsbau in Frage käme, Freistellung von der Grunderwerbsteuer. Gegen die Veranlagung zur Grunderwerbsteuer wurde deshalb Einspruch eingelegt. Da nach neueren Vereinbarungen das Gelände im Interessengebiet der Marine liegt und an diese veräußert werden soll, kann der Einspruch gegen die Veranlagung nicht mehr aufrecht erhalten werden. Der zur Zahlung der Grunderwerbsteuer nötige Betrag ist inzwischen aus Haushaltsrechtlichen Gründen in Abgang gestellt worden. Der zur Bezahlung der Steuer erforderliche Betrag muß daher neu zur Verfügung gestellt werden.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 133.

Grundstücksverwaltung.
Gr.V. I/107 Ovz.

K i e l , den 11. Mai 1939.

Betrifft: Verkauf von 109 Häusern an den Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek eGmbH.
Ausgelegt: Abschrift eines beurkundeten Angebots, 1 Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 8 und 10 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel übereignet dem Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek eGmbH., Kiel-
Ellerbek, Prinzhstr.26a, die auf dem Bauvereinsgelände mit städtischen
Mitteln errichteten 83 Siedlungshäuser, und zwar:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| a) Buchholtzstr. 70/72 (2) | b) Grabastr. 168 |
| c) Drewsstr. 47/48 (2) | d) Prinzenstr. 28/30 (2) |
| e) Große Ziegelstraße 20 und 69 (2) | f) Franziusallee 55 |
| g) Stille Gasse 1/4 (4) | h) Klausdorfer Weg 90/106 (9) |
| i) Hangstr. 5/6 und 10/29 (22) | j) Hagener Straße 24/50 (14) und
67/113 (24), |

sowie das Gelände am Klausdorfer Weg, 29.059 qm groß, eingetragen im Grund-
buch von Wellingdorf, Band 12 Blatt 383, mit den daraufstehenden 26 Sied-
lungshäusern, und zwar:

- k) Klausdorfer Weg 55/77 (12) und 70/88 (10) und
l) Hangstraße 1/4 (4)

gegen Erstattung des Betrages von 658.000 RM der Baukosten sowie gegen
Übereignung der dem Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek gehörenden, für Park
und Grünanlagen (Schwanensee, Tröndelbach usw.) ganz oder teilweise in
Anspruch genommenen Parzellen 365/14, 68/37, 363/37 (tlw.) 364/35 (tlw.),
Kartenblatt 6 von Wellingdorf, und 346/0.23, Kartenblatt 4 von Ellerbek,
Grundbuchblatt 371 von Wellingdorf sowie 1768/23 und 1770/23 (tlw.),
Kartenblatt 4 von Ellerbek, insgesamt etwa 4 ha groß, Grundbuchblatt 240
von Ellerbek, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom
11.4.1939 - Urk.Reg.Nr. 472/39 -.

2. In Anrechnung auf das Kaufgeld von 658.000 RM übernimmt der Arbeiter-
bauverein Kiel-Ellerbek

a)

- a) die Hauszinssteuerzusatzdarlehen für die Häuser
Hagener Str. 24/26 (2) und 107/113 (4) von insgesamt 16.800 RM,
sowie
- b) die Hauszinssteuerdarlehen für die Häuser
Hangstr. 1/6 (6) und 10/29 (20)
Stille Gasse 1/4 (4) sowie
Hagener Str. 24/50 (14) und
67/113 (24) von zusammen 354.000 RM.
insgesamt also 370.800 RM
als persönliche Schuld, die nach den jeweils geltenden gesetzlichen
Bestimmungen zu verzinsen und tilgen, sowie durch Bestellung der ent-
sprechenden Hypotheken auf den obengenannten Grundstücken dinglich
zu sichern sind.
3. Das danach verbleibende Restkaufgeld von 287.200 RM,
das mit 3 v.H. jährlich zu verzinsen und mit 1 v.H. jährlich
zuzüglich ersparter Zinsen zu tilgen ist, und die auf die
Hauszinssteuerdarlehen von der Stadt bis zum 31.3.1939 geleis-
teten und vom Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek zu erstattenden,
binnen 2 Wochen nach Vertragsabschluß bar zu zahlenden Til-
gungsbeträge von zusammen 27.161,64 RM
sowie die als zusätzliches Kaufgeld anzusehenden Zinsen für
einen Teilbetrag von 113.070 RM der Gesamtgrundsuld von
182.870 RM nach 3 v.H. jährlich vom 1.4.1939 ab = 3.392,10 RM
jährlich sind bei V 920 zu vereinnahmen.
4. Der Mieterückstand des Arbeiterbauvereins Kiel-Ellerbek von 11.670,54 RM
wird unter Aufrechnung gegen die Aufwendungen des Bauvereins in gleicher
Höhe für Instandsetzungsarbeiten, die andernfalls vor Übergabe der Häu-
ser von der Stadt hätten ausgeführt werden müssen, niedergeschlagen.
5. Die vom Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek für den noch nicht ausgebauten
Klausdorfer Weg zu zahlenden Anliegerbeiträge werden auf 113.070 RM fest-
gesetzt. Sie sind zusammen mit den bereits fällig gewesenen Anliegerbei-
trägen von 69.800 RM vom 1. April 1939 ab mit 3 v.H. jährlich zu verzin-
sen und mit 5.100 RM jährlich zuzüglich ersparter Zinsen zu tilgen sowie
durch Bestellung einer Grundsuld an dem obengenannten Gelände dinglich
zu sichern.

In diesem Betrag sind die Kosten der Befestigung der Gehbahnflächen mit harten Werkstoffen, die erst nach erfolgter Kostenabrechnung fällig werden, nicht enthalten.

B e g r ü n d u n g .

Die Stadt hatte im Jahre 1920 zur Behebung der Wohnungsnot sowie zur Förderung der Siedlungsbautätigkeit mit dem Bau von Siedlungshäusern u. a. auch auf dem Gelände des Arbeiterbauvereins Kiel-Ellerbek im Einvernehmen mit diesem begonnen und bis 1927 83 Häuser mit 84 Wohnungen sowie auf dem angrenzenden städtischen Gelände am Klausdorfer Weg 26 Häuser mit ebensoviel Wohnungen errichtet. Einerseits war dieses Gelände für den Bau von Siedlungen aus städtebaulichen Gründen, namentlich wegen der Abrundung des Siedlungsgebietes, besonders geeignet, andererseits verfügte der Arbeiterbauverein selbst nicht über die zur Fortsetzung des Ausbaues seiner Siedlung erforderlichen Mittel. Die Finanzierung dieser Häuser erfolgte mit Reichs- und Landesdarlehen aus der Wohnungsbauabgabe sowie mit städtischen Zuschüssen.

In Verbindung mit der Bebauung dieses Siedlungsgebietes wurde auch mit dem planmäßigen Ausbau des Grüngürtels an dieser Stelle des Ostpfers - Schwanenseepark, Anlagen am Tröndelbach, Rohdehofplatz, Dauergärten u. a. m. - begonnen. Den größten Teil des dafür erforderlichen Geländes hat der Arbeiterbauverein der Stadt durch Vertrag vom 11./12.6.1923 als Gegenleistung dafür übereignet, daß die Straßen im alten Siedlungsgebiet des Bauvereins als Ortsstraßen in das Eigentum der Stadt unter Verzicht auf die vorherige Instandsetzung der Straßen einschließlich der Kanäle übernommen wurden. Das restliche Gelände ist der Stadt durch Vertrag vom 28.1./29.3./28.9.1927 im Austauschwege übereignet worden. Dieser Austausch ist auch in das neue Kaufangebot übernommen worden.

Die Rechtsverhältnisse betr. die von der Stadt auf dem Bauvereinsgelände errichteten Siedlungshäuser waren durch die im ausliegenden Kaufvertragsangebot vom 11.4.1939 aufgeführten 4 Verträge geregelt worden. Diese enthalten jedoch keine Bestimmung darüber, in welcher Weise die Baukosten durch den Arbeiterbauverein erstattet werden sollten. Die Baukostenerstattung sollte vielmehr späteren besonderen Vereinbarungen vorbehalten bleiben.

Die

Die Vermietung der Wohnungen erfolgte durch die Stadt, die Einziehung der Mieten in den ersten Jahren durch den Arbeiterbauverein, seit 1933 aber wieder durch die Stadt, als der Bauverein die Mieteinnahmen mehrerer Monate für angeblich der Stadt zuviel überwiesene Mieten zurückbehielt. (§ 11 des Angebots).

Die genannten Verträge sind aber nur zu einem geringen Teil durchgeführt worden, weil im Laufe der weiteren Verhandlungen über die Durchführung der Verträge sowie über die notwendigen ergänzenden Vereinbarungen betr. die Verwaltung der Häuser, Erstattung der Straßenausbaukosten u.a.m. Zweifelsfragen entstanden wären, die eine Durchführung der Verträge in der derzeitigen Fassung unzweckmäßig erscheinen ließen.

Nach langjährigen Verhandlungen ist nunmehr zwischen der Stadt und dem Arbeiterbauverein die Einigung auf der Grundlage des vorliegenden Vertragsangebots zustande gekommen, die nach Lage der Dinge als die für beide Vertragsparteien zweckmäßigste bezeichnet werden kann. Danach erwirbt der Arbeiterbauverein die 109 städtischen Häuser gegen Erstattung von 658.000 RM der Baukosten. Der Kaufpreis wird durch Übernahme der persönlichen und dinglichen Schuld für die zur Errichtung dieser Häuser aufgewendeten Hauszinssteuerdarlehen von insgesamt 370.800 RM und Bestellung einer Restkaufgeldhypothek von 287.200 RM zugunsten der Stadt berichtigt. Ferner wird durch den Vertrag nunmehr auch die Verpflichtung des Bauvereins zur Erstattung der bereits fällig gewesen und der künftig noch fällig werden den Straßenausbaukosten festgelegt und dinglich gesichert.

Da für die notwendigsten Instandsetzungsarbeiten, die die Stadt vor Übergabe der Häuser mit einem Kostenaufwand von etwa 11.700 RM hätte ausführen müssen, Mittel nicht zur Verfügung stehen, hat der Bauverein sich verpflichtet, die Instandsetzungsarbeiten für eigene Rechnung mit einem Kostenaufwand in mindestens gleicher Höhe unter Aufrechnung gegen den von ihm geschuldeten Mieterückstand auszuführen.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 134.

Der Dezernent
der Schulverwaltung.

K i e l, den 5. M a i 1939.

S. II.

Betrifft: Vergütungen für Stundenleistungen und Aushilfsdienst.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 der Deutschen Gemeindeordnung vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung unabweisbarer Bedürfnisse stimme ich der Leistung von überplanmäßigen Ausgaben bei folgenden Haushaltsstellen nach § 91 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung zu.

Haus- halts- stelle	Verwendungszweck der über- planmäßigen A u s g a b e	Überpl. Ausgabe RM	In Abgang zu stellen	
			bei	RM
<u>22/603</u> 1938	Vergütungen für Stundenlei- stungen und Aushilfsdienst	3.700,03	<u>22/641</u>	3.700,03
<u>23/603</u> 1938	Vergütungen für Stundenleistun- gen und Aushilfsdienst	<u>4.103,07</u>	<u>23/641</u>	<u>4.103,07</u>
		<u>7.803,10</u>		<u>7.803,10</u>

B e g r ü n d u n g.

Zu 1: Zwei Mittelschullehrer sind für das Rechnungsjahr 1938 beurlaubt gewesen, um im Interesse der Christian-Albrecht-Universität in Kiel arbeiten zu können. Durch die Einstellung von Ersatzkräften ist die überplanmäßige Ausgabe entstanden. Die Vergütung für die Ersatzkräfte ist von der Universität an die Stadt Kiel erstattet worden, so daß der Haushaltsausgleich nicht gefährdet ist.

Zu 2: Im abgelaufenen Rechnungsjahre war in nicht voraussehbar vielen Fällen Vertretung für hauptamtliche Lehrkräfte erforderlich, da diese entweder krank oder zum Wehrdienst eingezogen waren. Die überplanmäßige Ausgabe war daher unvermeidbar.
Die Deckungsmittel können den Ersparnissen bei 22 und 23/641, die auf die Tarifsenkung der Stadtwerke zurückzuführen sind, entnommen werden.

Dr. Kurt S c h m i d t.

Drucksache 135.

Stadtwerke Kiel

Kiel, den 27. April 1939

-T-Tw/Kl-

Betrifft: Stromlieferungsvertrag zwischen der Deutsche Werke Aktiengesellschaft Kiel und der Stadt Kiel.

Ausgelegt: Entwurf eines Stromlieferungsvertrages.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 5 der Deutschen Gemeindeordnung vorher zu hören.

Entwurf für eine Entschliebung des Oberbürgermeisters.

Mit der Deutsche Werke Aktiengesellschaft in Kiel wird für das Werk Friedrichsort der ausliegende Stromlieferungsvertrag erstmalig auf 10 Jahre abgeschlossen.

Falls nicht von einer der beiden Parteien ein Jahr vor Ablauf schriftliche Kündigung erfolgt, verlängert sich der Vertrag jeweils um 1 weiteres Jahr.

Begründung.

Im Jahre 1937 erfuhren die Stadtwerke, daß die Deutschen Werke Friedrichsort den Ausbau ihrer Stromerzeugungsanlagen beabsichtigte und daß voraussichtlich auch ein Anschluß an das Netz der Stadtwerke erfolgen würde.

Die in dieser Richtung geführten Verhandlungen haben dazu geführt, daß das Werk Friedrichsort zusätzlich mit elektrischer Arbeit durch die Stadtwerke nach den anliegenden Vertragsbedingungen beliefert werden soll.

Das Werk Friedrichsort wird an ein 6 kV-Kabel angeschlossen, das vom Kraftwerk Wik nach dem Umspannerwerk verlegt wird und zum Teil mit einem Querschnitt von 3 x 120 qmm Cu. verlegt ist und zum Teil noch mit einem Querschnitt von 3 x 185 qmm Al. verlegt wird. Die Deutschen Werke zahlen einen Baukostenzuschuß von 29.150,-- RM.

Die Verrechnungsart des Stromverbrauches ist aus § 3 des ausliegenden Vertrages zu ersehen.

I.V.

P l ö g e r

Drucksache 136.

Hauptamt.

Kiel, den 10. M a i 1939.

Betrifft: Titelerhöhung. (Fernsprech- und sonstige Postgebühren.)

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Die Haushaltsstelle 001/54 für 1938 - Fernsprech- und sonstige Postgebühren - wird um 5.824,56 RM erhöht. Die Deckung erfolgt aus dem zu erwartenden Überschuß des Rechnungsjahres 1938.

B e g r ü n d u n g:

Bei der Haushaltsstelle sind für Fernsprechkosten und Porto- und Telegrammgebühren je 29.000 RM bereitgestellt worden. Die Erweiterung der Fernsprechanlage sowie die erhebliche Zunahme der Orts- und Ferngespräche haben eine Mehrausgabe an Fernsprechkosten von 3.043,45 RM verursacht. Die Mehrausgabe für Porto beträgt 2.781,11 RM. Diesem Betrage stehen 3.625,62 RM erstattete Portokosten gegenüber, die bei der Haushaltsstelle 001/31 verbucht sind.

K e l l n e r.

Drucksache 137.

Der Dezernent
der Schulverwaltung.
- S.V. -

Kiel, den 16. Mai 1939.

Betrifft: Titelerhöhung (Fernsprech- und sonstige Postgebühren der Schulverwaltung).

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 12 der Deutschen Gemeindeordnung vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 659,69 RM bei der Haushaltsstelle 23/54 - ordentlicher Haushalt 1938 - gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bei der Haushaltsstelle 23/641 bereitstehenden Mitteln sind 659,69 RM in Abgang zu stellen.

Begründung.

Trotz dringender Ermahnung der Schulleiter, die Zahl der Telefongespräche auf das unumgängliche Maß zu beschränken und private Gespräche auf dienstlichen Apparaten nur in besonders dringenden Fällen und auch dann nur gegen Bezahlung zuzulassen, hat sich die Haushaltsüberschreitung nicht vermeiden lassen. Die gesteigerte Verwaltungsarbeit der Schulleiter infolge der an die Schulen herantretenden, sich zahlenmäßig immer mehr vergrößernden Aufgaben und die Anforderung eines zweifellos zu geringen Betrages (die Rechnung für 1937 schloß mit 1.872,19 RM ab) machen die Mehrforderung verständlich.

I.V.

Dr. S c h r ö t e r .

Drucksache 138.

Der Dezernent
der Schulverwaltung.
S.F.

K i e l, den 12. M a i 1939.

Betrifft: Übernahme der Berufsschule für Gärtner- und Molker-
lehrlinge.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 6 und 12 DGO. vor-
her zu hören.

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der
Leistung überplanmäßiger Ausgaben in Höhe von insgesamt
3.000 RM gemäß § 91 Abs. 1 DGO. bei folgenden Haushaltsstellen
zu:

<u>24/603</u> - Vergütungen für Stundenleistungen und Aushilfsdienst - um	2.400,- RM
<u>24/640</u> - Mieten - um	480,- "
<u>24/67</u> - Sonstige Sachbedürfnisse - um	120,- "

Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt in Höhe von 2.792,- RM durch
Mehreinnahmen der Schulverwaltung und in Höhe von 208,- RM
durch Mehreinnahmen der Kämmereiverwaltung.

B e g r ü n d u n g :

Nach dem zwischen der Stadt Kiel und der Landesbauernschaft
Schleswig-Holstein abgeschlossenen Vertrag vom 21. März 1934
ist die Schulträgerschaft für die Gärtnerberufsschule und spä-
ter für die Meiereifachklasse auf die Landesbauernschaft über-
gegangen. Unter Hinweis auf das den Schulaufsichtsbehörden
durch das neue Reichsschulpflichtgesetz zustehende Recht der
Zuweisung Jugendlicher an vorhandene Berufsschuleinrichtungen
verlangt die Schulaufsichtsbehörde, daß die Gemeinden Träger
dieser Berufsschulen, und zwar mit sofortiger Wirkung sein sol-
len. Da das Reichsschulpflichtgesetz für die Gemeinden keinen
gesetzlichen Zwang zur Errichtung und Unterhaltung von Berufs-
schulen enthält, ist die Übernahme der beiden genannten Berufs-
schulen nur im gegenseitigen Einvernehmen des bisherigen Schul-
trägers und der Stadt Kiel möglich. Es ist deshalb mit der Lan-
des-

desbauernschaft vereinbart worden, daß die Berufsschule für die Gärtner- und Molkerlehrlinge der Handwerker-Berufsschule angegliedert wird, daß zur Sicherstellung des nötigen Fachunterrichts die bisherigen Lehrkräfte diesen Unterricht nebenamtlich erteilen und daß der Unterricht wie bisher in den Räumen der Landesbauernschaft abgehalten wird.

Es werden jährlich betragen:

die <u>Einnahmen</u> :	24/140 Schulgeld	1.992,- RM,	
	24/171 Staatszuschuß	<u>800,- "</u>	
	zus.:		2.792,- RM
Die <u>Ausgaben</u> :	Unterrichtskosten	2.400,- RM	
	Raummiete an die Landesbauernschaft	480,- "	
	Sonstige Sachbedürfnisse	<u>120,- " = 3.000,- RM</u>	
der <u>städtische Zuschuß</u> :			208,- RM.

Dr. Kurt Schmidt.

Drucksache 139.

Städtische Hausverwaltung.

Kiel, den 22. M a i 1939.

- Gl. -

Betrifft: Übernahme einer Gewährschaftsverpflichtung (Mietgarantie) für Stadtrandwohnungen.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 11 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde übernimmt die Stadt Kiel die Mietgarantie für 200 durch die Kieler Wohnungsbau GmbH. zu errichtende Stadtrandwohnungen in Kiel - Hassee.

Begründung.

Um geeigneten Wohnraum für solche Mieter zu schaffen, die in abbruchsreifen stadteigenen Häusern oder in Privathäusern wohnen, die im Zuge der Altstadtsanierung oder für sonstige durch die Stadt zu fördernde Bauvorhaben abgebrochen werden sollen, läßt die Stadt Kiel zunächst 200 Stadtrandwohnungen in Kiel - Hassee zu einem Mietpreis von etwa 25,- RM durch die Kieler Wohnungsbaugesellschaft mbH. errichten.

Bei der Mittelbeschaffung für das Bauvorhaben haben sich Schwierigkeiten ergeben. Die Württembergische Kreditanstalt will einer Finanzierung dieses Vorhabens erst näher treten, wenn die Stadt Kiel sich verpflichtet, für den Eingang der Mieten zu garantieren. Diese Forderung erscheint im Hinblick auf die bewußt niedrig gehaltenen Mieten und die einfache Ausstattung der Wohnungen, die ohne weiteres, auf den besonderen Charakter dieser Neubauten schließen lassen, verständlich. Damit der Bau der Stadtrandwohnungen durchgeführt und der erhebliche Mangel an billigen Wohnungen behoben werden kann, übernimmt die Stadt Kiel die Mietgarantie. Die Übernahme dieser Gewährschaftsverpflichtung bzw. dieser Ausfallbürgschaft für die Mieten bedarf der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.

G o s a u .

Drucksache 140.

Städtische Hausverwaltung
- Fa. -

Kiel, den 20. Mai 1939

Betrifft: Titelerhöhung (Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen der städtischen Hausverwaltung).

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 2.468,- RM bei der Haushaltsstelle 921/605 aus 1938 nach § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Zahlung von Löhnen für die von der städtischen Hausverwaltung beschäftigten Arbeiter und Reinmachefrauen.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen bei der Haushaltsstelle 921/641 = 2.468,-- RM.

Begründung.

Bei der vorbezeichneten Haushaltsstelle werden vorwiegend Löhne für das Personal der Wäschereien und Rentnerheime nachgewiesen. Die Zahlung wird durch das Lohnamt vorgenommen und der städtischen Hausverwaltung vierteljährlich nachträglich berechnet. Zu der Unterhaltung der Wäschereien ist die städtische Hausverwaltung mietvertraglich verpflichtet.

Im letzten Halbjahr des Rechnungsjahres wurde die Wäscherei im Rentnerheim I erheblich stärker in Anspruch genommen. Dadurch sind nicht nur die Einnahmen an Waschgeldern um etwa 30 % = rd. 1.250 RM gestiegen, sondern auch entsprechend höhere Aufwendungen für Löhne, Materialien usw. notwendig geworden. Die Steigerung konnte nicht vorausgesehen werden.

Eine weitere unvorhergesehene Belastung der Haushaltsstelle entstand durch Vertreterkosten für einen Ende d.Js. zum Heeresdienst einberufenen Wäscher. Es waren hierfür etwa 560,-- RM aufzuwenden.

Die vorerwähnten Mehraufwendungen ergeben zusammen mit den infolge der Einführung der neuen TO. vorzunehmenden Lohnsteigerungen einen Mehrbedarf von rd. 2.468 RM.

Der Haushaltsausgleich wird durch diese überplanmäßige Ausgabe nicht gefährdet, da bei der Haushaltsstelle 921/20 erhöhte Einnahmen an Waschgeldern (etwa 1.250 RM) und bei der Haushaltsstelle 921/641 eine erhebliche Einsparung (rd. 6.000 RM) zu verzeichnen sind.

G o s a u .

Drucksache 141.

Städtische Hausverwaltung
- Schr. -

Kiel, den 20. Mai 1939

Betrifft: Erhöhung der Haushaltsstelle 851/605 für 1938.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 1.905,- RM bei der Haushaltsstelle 851/605 für 1938 gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Zahlung von Löhnen an die im Konzertsaal "Haus der Arbeit" beschäftigten Reinmache- und Garderobenfrauen.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen bei der Haushaltsstelle 851/641 = 1.905,- RM.

Begründung.

Bei der Aufstellung des Voranschlags für 1938 wurden für Löhne für die im Konzertsaal beschäftigten Frauen die gleichen Beträge wie im Vorjahre eingesetzt in der Annahme, daß der Saal 1938 ebenso oft wie 1937 vermietet würde. Tatsächlich konnte jedoch der Saal im letzten Rechnungsjahr, und zwar zur Hauptsache in den Monaten Januar/März 1939 noch häufiger vermietet werden als im Vorjahr. Allein in den Monaten Januar/März wurden insgesamt 57 Veranstaltungen - gegenüber 45 im Vorjahr - durchgeführt. Für die Kleiderablage mußten in diesem Zeitraum 103 Aushilfsfrauen gestellt werden.

Diese übergroÙe Beanspruchung des Konzertsaales hatte zwangsläufig häufigere und gründlichere Reinigungsarbeiten im Saal und in den Nebenräumen (Vorsaal, Garderobenräume, Bühne mit Nebenräumen und Treppenhaus) zur Folge, so daß die veranschlagten Beträge nicht ausreichten.

Die vorbezeichneten überplanmäßigen Ausgaben belaufen sich auf insgesamt 1.905,- RM. Sie werden ausgeglichen durch eine entsprechende Ersparnis bei der Haushaltsstelle 851/641. Gleichzeitig ist die Mieteinnahme aus dem Konzertsaal wesentlich höher als bei 851/20 mit veranschlagt wurde. Der Haushaltsausgleich ist also nicht gefährdet.

G o s a u .

Drucksache 132.Kämmereiverwaltung.

K i e l, den 20. Mai 1939.

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1939.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 4 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel
für das Rechnungsjahr 1939.

Auf Grund des § 88 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30.1.1935 (RGBl. I S. 49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1.

Der Nachtragshaushaltsplan wird im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan

in der Einnahme auf	362.850 RM
(gegenüber 8.900.053 RM Einnahmen im außerordentlichen Haushaltsplan),	
in der Ausgabe auf	362.850 RM
(gegenüber 8.900.053 RM Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan)	

festgesetzt.

K i e l, den Mai 1939.

Der Oberbürgermeister.
-----B e g r ü n d u n g :

Seit Aufstellung der Haushaltspläne für das Rechnungsjahr 1939 im Dezember 1938 haben sich einige Ergänzungen herausgestellt, die in diesem Nachtragsplan zusammengefaßt sind. Wegen der Begründung im einzelnen verweise ich auf die Anmerkungen im Nachtrag.

Dr. V ö l c k e r s.

1. Nachtragsplan
zum außerordentlichen Haushaltsplan
der Stadt Kiel
für das Rechnungsjahr 1939.

Haushaltsstelle	Gegenstand	Ausgabe 1939		mithin Mehrausgabe RM	Deckung erfolgt aus:			Begründung
		bisher RM	neu RM		allgemeine.m Kapitalvermö.g. RM	Rücklagen RM	Beiträgen Dritter RM	
<u>4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe.</u>								
Einrichtungen des Fürsorgewesens. Sonstige Sozialeinrichtungen.								
V 452/122	Wohnbaracken am Obdachlosenheim Preetzer Chaussee, andere Finanzierung	20.000	---	---	+ 10.000	---	10.000	Es erfolgt nur eine Änderung in der Finanzierung.
Einrichtungen der Jugendhilfe.								
V 471/120	Kinderheime Wellsee und Bordsesholm: Ausbau	97.000	+ 86.000	11.000	11.000	---	---	Der Erweiterungsbau des Hauses Wellsee stellt sich zu teuer; ein bescheidener Umbau genügt, da sich die Gelegenheit ergab; das früh.Landschulheim Bordsesholm billig zu erwerben und auszubauen.
	Einrichtung	44.000	+ 44.000	---	---	---	---	
122	(Erwerb des Bordsesholmer Grundstücks (fr. Landschulheim)	---	11.000	11.000	11.000	---	---	
<u>5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung.</u>								
Einrichtungen der Leibesübungen. Segelsportanlagen.								
V 554/124	Erweiterung der Anlagen an der Reventloubrücke	---	45.000	45.000	45.000	---	---	Zur Förderung der segelsportlichen Veranstaltungen.
Einrichtungen der Jugendertüchtigung.								
V 57/122	Neubau einer Jugendherberge an der Admiral-Scheer-Straße	44.000	248.250	4.250	4.250	---	---	Erhöhung zur Deckung der entstehenden Mehrkosten.
<u>6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.</u>								
Hochbauamt.								
V 65/120	Neubau einer Werkstatt mit Garagen	---	18.500	+ 18.500	18.500	---	---	Notwendiger Ersatzbau, da die bisherigen Räume nicht ausreichen und ferner das Gebäude baufällig ist.
Tiefbauamt.								
V 660/135	Verlegung der Straßenbahngleise und des Reitweges in der Straße der SA.	4.900	19.000	14.100	14.100	---	---	Zugleich mit der Verlegung des Straßenbahngleises ist auch die Verlegung des Reitweges unter Fortfall des rechten Fußgängerweges notwendig geworden.
<u>7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung.</u>								
Öffentliche Einrichtungen. Stadtentwässerung.								
V 7104/1510	Regenwasserkanal verlängerte York-, Graf-Spee-Straße und Forstweg	14.000	19.000	5.000	5.000	---	---	Erhöhung zur Deckung der entstehenden Mehrkosten.
<u>9 Finanz- und Steuerverwaltung.</u>								
Allgemeines Kapitalvermögen.								
V 91/21	Erhöhung der Beteiligung bei der Kieler Verkehrs AG.	---	250.000	250.000	---	1) 250.000	---	Im Interesse einheitlicher Verkehrsgestaltung ist eine überwiegende Einflußnahme auf die Kieler Verkehrs-AG. seitens der Stadtverwaltung dringend erforderlich.
Allgemeines Grundvermögen. Liegenschaften.								
V 920/131	Urbarmachung der Stechendamwiesen	---	3.000	3.000	---	2) 3.000	---	Zur Durchführung einiger Abschlußarbeiten; die Ausführung erfolgt durch den Reichsarbeitsdienst.
V 921/132	Ausbau der früheren Schule an der Sandkuhle	---	23.000	23.000	23.000	---	---	Zur besseren Nutzbarmachung des Gebäudes, das jetzt vermietet werden soll.
Summe der Ausgaben:		---	---	362.850	119.850	253.000	10.000	
Summe der Einnahmen:		---	---	---	---	362.850	---	

1) Rücklage für Verkehrsverbesserung.
 2) Rücklage zur Förderung des Arbeitsdienstes.

Entschliebung des Oberbürgermeisters.

Beseitigung von Gebäudefundamenten auf
der Insel in Projensdorf.

(Drs.121).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

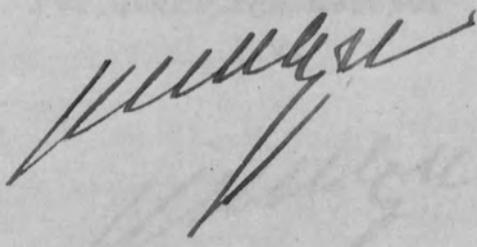
am 25. Mai 1939 ~~zu~~stimme ich,

in Anerkennung eines unabwendbaren Bedürfnisses
der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von weiteren
1.500 RM für die Beseitigung von Fundamenten auf der
Insel in Projensdorf bei der Haushaltsstelle 841/900 zu.
Die Ausgabe wird durch Mehreinnahmen der Kämmererverwal-
tung gedeckt.

K i e l , den 25. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister.

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Erlaß von Wertzuwachssteuerbeträgen (Verbraucher-
genossenschaft).

(Drs. 320/38).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

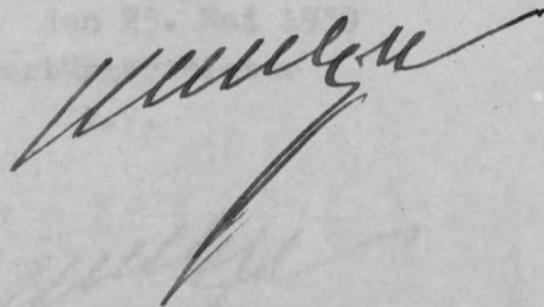
am 25. Mai 1939 bestimme ich:

Die Wertzuwachssteuerbeträge, die für die im Zuge der Liquidation veräußerten Grundstücke der Verbraucher-
genossenschaft Kiel eGmbH. i.L. veranlagt worden sind oder
noch veranlagt werden, werden erlassen, sofern die für den
Erwerb der Grundstücke an der Holstenstraße und am Adolf-
Hitler-Platz rückständige Wertzuwachssteuer von 26.121,33
RM zuzüglich 8.000 RM Zinsen, zusammen 34.121,33 RM bis
zum 15. Dezember d.Js. an die Stadt gezahlt wird.

K i e l , den 25. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf der Bauplätze Hasseldieksdammer
Weg 41/47 an den Kaufmann Wagner, Altona.

(Drs.122)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 25. Mai 1939 bestimme ich:

1. Die Stadt Kiel verkauft die Bauplätze Hasseldieksdammer Weg Nr. 41/47, Teilstück der Parzellen 127/27, 128/27 und 254/28 des Kartenblatts 28 der Gemarkung Kiel, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 80 Blatt 3982³⁹⁸³ und 3994, groß insgesamt ca. 2.915 qm, an den Kaufmann Wagner, Altona-Groß-Flottbek, Giesestraße 5. Der Kaufpreis beträgt 18,50 RM/qm frei Straßenkosten und ist binnen 2 Wochen nach Annahme des beurkundeten Angebots in einer Summe bar zu zahlen.

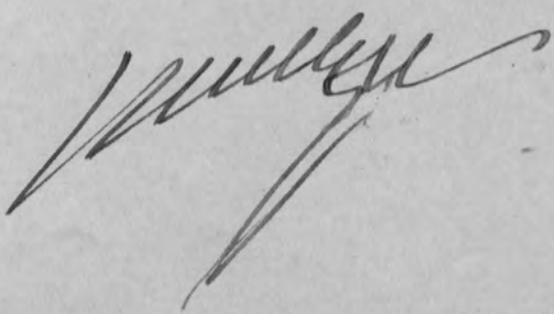
Im übrigen erfolgt der Verkauf zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 28. April 1939.

2. Der Verkaufserlös wird bei V 920/ vereinnahmt.

K i e l , den 25. Mai 1939

Der Oberbürgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Bauliche Änderung der Meisterschule des deutschen Handwerks.

(Drs.123).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

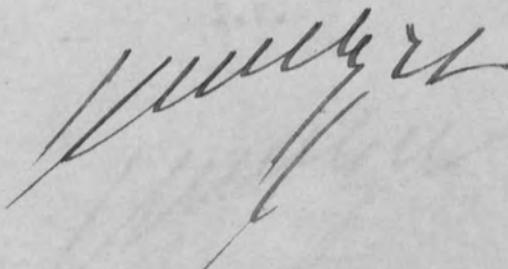
am 25. Mai 1939 bestimme ich,

der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 21.500 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 251/908 zu. Der Betrag wird gedeckt mit 6.000 RM durch einen von der DAF. zugesicherten Zuschuß, mit 15.500 RM durch Mehreinnahmen der Kämmereiverwaltung. Der Zuschuß von 6.000 RM ist bei 251/31 zu vereinnahmen.

K i e l , den 25. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Erhòhung der Haushaltsstelle 42/655 (Unterbringung Hilfsbedùrftiger in sonstigen Heimen).

(Drs.124).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

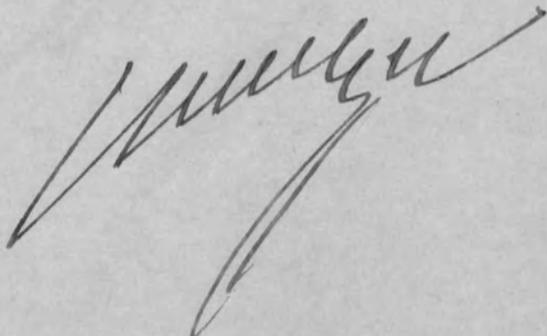
am 25. Mai 1939 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses der Leistung einer ùberplanmàÙigen Ausgabe in Hòhe von 5.000 RM bei Ausgabe 42/655 fùr 1938 nach § 91 Abs. 1 DGO. zu. Der Betrag wird bereitgestellt fùr die Unterbringung Hilfsbedùrftiger in sonstigen Heimen. Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen bei Ausgabe 41/659 - laufende Barunterstùtzungen an Erwerbsunfàhige - 5.000 RM.

K i e l , den 25. Mai 1939.

Der Oberbùrgermeister.

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Aufhebung und Abànderung der Fluchtlinien
ùber das Gebiet zwischen Niemannsweg-Moltke-
straÙe-Forstweg-BùlowstraÙe-TirpitzstraÙe.

(Drs. 125).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

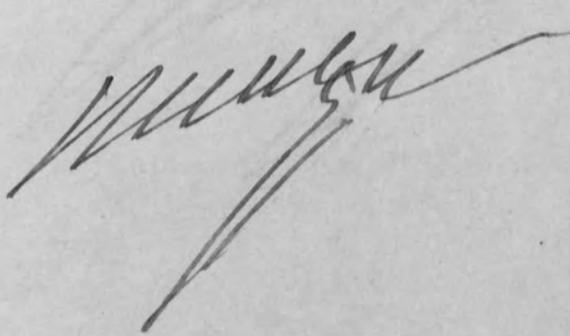
am 25. Mai 1939 bestimme ich,

das Gebiet zwischen Niemannsweg - verlàngerte Yorck-
straÙe - TirpitzstraÙe wird zur Freiflache erklàrt. Die
dieses Gebiet schneidenden Fluchtlinien werden aufgehoben.
Die verlàngerte YorckstraÙe und die sich hieraus ergebenden
Abànderungen an den StraÙen- und Baufluchtlinien der
anliegenden StraÙen werden neu festgesetzt.

K i e l , den 25. Mai 1939.

Der Oberbùrgermeister.

I.V.



Entschlieung des Oberbrgermeisters.

Bereitstellung von 1.600 RM bei der Haushaltsstelle V 660/156 -Ausbau der Ratzeburger Strae-.

(Drs. 126).

Nach Anhrung der Gemeinderäte in der Sitzung

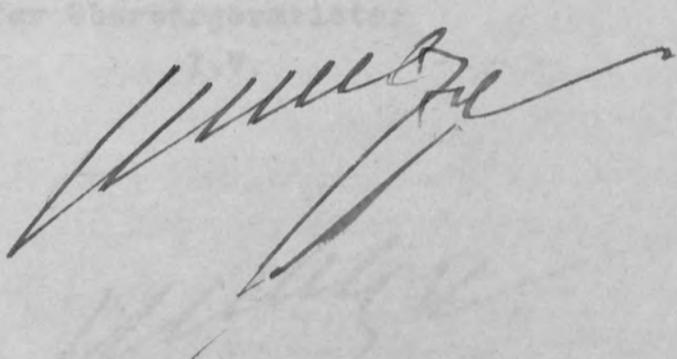
am 25. Mai 1939 bestimme ich,:

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stelle ich bei der Haushaltsstelle V 660/156 weitere 1.600 RM unter Entnahme aus der allgemeinen Neubau- und Finanzierungs-rücklage bereit.

K i e l , den 25. Mai 1939.

Der Oberbrgermeister.

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle 94/68 (An die Hauszinssteuerhypotheken-Verwaltung zum Ausgleich der gemäß Grundsteuerbilligkeitsrichtlinien erlassenen Zinsbeträge).

(Drs.127).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

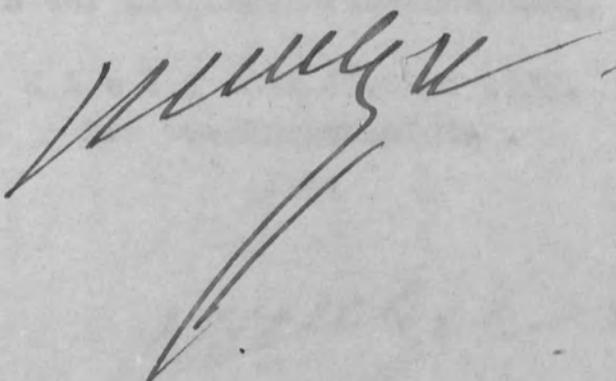
am 25. Mai 1939 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 26.063,89 RM bei einer neu einzurichtenden Haushaltsstelle 94/68 für das Rechnungsjahr 1938 (an die Hauszinssteuerhypotheken-Verwaltung zum Ausgleich der gemäß Grundsteuerbilligkeitsrichtlinien erlassenen Zinsbeträge) zu.

K i e l , den 25. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Landerwerb in Schônkirchen von Stoltenberg.

(Drs.128).

Nach Anhôrung der Gemeinderâte in der Sitzung

am 25. Mai 1939 bestimme ich:

1. Die unbebauten Parzellen 158/22, 98/21, 99/23, 24, 25, 140/61 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Schônkirchen, groÙ insgesamt 83.043 qm, verzeichnet im Grundbuch von Schônkirchen, Band 1 Blatt 8, des Bauern Hans-Heinrich Stoltenberg, wohnhaft in Schônkirchen, am Dorfteich 1, werden zum Preise von 0,80 RM/qm, im ùbrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 15.10./28.12.38/29.4.1939 angekauft.
2. Die Erwerbsmittel im Betrage von $83.043 \times 0,80 \text{ RM} = 66.434,40 \text{ RM}$, zuzùglich 5.065,60 RM Kosten und Steuern, insgesamt also 71.500 RM, sind aus V 920/120 bei V 920/128 bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt mit auÙerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

K i e l , den 25. Mai 1939.

Der Oberbùrgermeister.

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Grundstücksaustausch am Elendsredder.

(Drucksache 129.)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

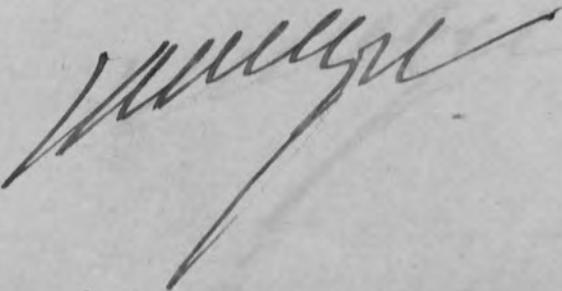
am 25. M a i 1939 bestimme ich,:

Das im Eigentum der Wohnbau GmbH. Berlin-Dahlem befindliche, im Plan des Stadtoberbaurats - Stadtplanung (Vermessungsabteilung) - vom 4. März 1939 rot gefärbt ausgewiesene Teilstück der Parzelle 1193/63 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Wik, groß etwa 840 qm, eingetragen im Grundbuch von Wik, Band 23 Blatt 702 wird gegen das der Stadt Kiel gehörende, im Plan des Stadtoberbaurats - Stadtplanung (Vermessungsabteilung) - vom 4. März 1939 blau angelegte Teilstück der Parzelle 205/61 und Teilstück der Parzelle 62 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Wik, groß insgesamt etwa 540 qm, verzeichnet im Grundbuch von Wik Band 1 Blatt 23, schlicht um schlicht, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 4. Mai 1939 ausgetauscht. Kosten entstehen nicht.

K i e l, den 25. M a i 1939.

Der Oberbürgermeister.

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Pflasterung der Alten Lübecker Chaussee
zwischen Stormarn- und Ratzeburger Straße.

(Drs.130).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 25. Mai 1939 bestimme ich:

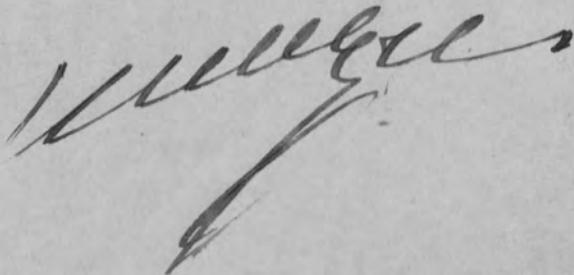
Die Neupflasterung der Alten Lübecker Chaussee auf der Strecke zwischen Stormarn- und Ratzeburger Straße wird unter Verwendung von Reihensteinpflaster II. Klasse auf Packlage nach Maßgabe des Planes des Stadtoberbaurats vom 23. Februar 1939 und der Kostenanschläge vom 22./23. Februar 1939 vorgenommen.

Das Vorbringen der Anlieger in der Vernehmung vom 15. Mai 1939 wird insoweit berücksichtigt, als die für die Berechnung des Beitrags maßgebliche Pflasterbreite von 7 auf 6 m eingeschränkt und der Einheitssatz für je qm Pflasterfläche nach Abrechnung von 6/7 der anteiligen Abfindungssumme der Provinz auf höchstens 20,-- RM/qm ermäßigt wird.

K i e l , den 25. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister.

I.V.



EntschlieÙung des Oberburgermeisters.

Ankauf von Gelände am Heikendorfer Weg in
Mönkeberg.

(Drs.131).

Nach Anhorung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 25. Mai 1939 bestimme ich, .

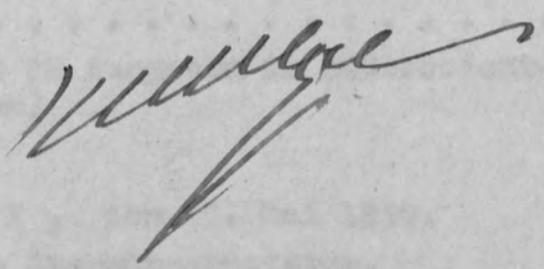
zur Bezahlung der Grunderwerbssteuer für den Ankauf
von Gelände am Heikendorfer Weg in Mönkeberg werden
2.440 RM aus V 920/122 zur Ausgabe bereitgestellt.

Die Finanzierung erfolgt mit auÙerordentlichen Bar-
mitteln der Liegenschaftsverwaltung.

K i e l , den 25. Mai 1939.

Der Oberburgermeister.

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt
Kiel für das Rechnungsjahr 1939.

(Drs. 132).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 25. Mai 1939 bestimme ich:

Auf Grund des § 88 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung
vom 30.1.1935 (RGBl. I S. 49) wird nach Beratung mit den
Gemeinderäten folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1.

Der Nachtragshaushaltsplan wird im außerordentlichen Nach-
tragshaushaltsplan

in der Einnahme auf 362.850 RM
(gegenüber 8.900.053 RM Einnahmen im außerordent-
lichen Haushaltsplan),

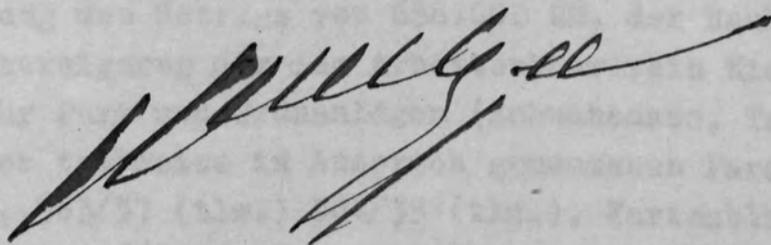
in der Ausgabe auf 362.850 RM
(gegenüber 8.900.053 RM Ausgaben im außerordent-
lichen Haushaltsplan)

festgesetzt.

K i e l , den 25. Mai 1939.

Der Oberbùrgermeister.

I.V.




Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf von 109 Häusern an den Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek eGmbH.

(Drucksache 133.)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 25. M a i 1939 bestimme ich,

1. Die Stadt Kiel übereignet dem Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek eGmbH., Kiel-Ellerbek, Prinzenstr. 26a, die auf dem Bauvereinsgelände mit städtischen Mitteln errichteten 83 Siedlungshäuser, und zwar:

- | | |
|---|--------------------------|
| a) Buchholtzstr. 70/72 (2) | b) Grabastr. 168 |
| c) Drewsstr. 47/48 (2) | d) Prinzenstr. 28/30 (2) |
| e) Große Ziegelstraße 20 und 69 (2) | |
| f) Franziusallee 55 | g) Stille Gasse 1/4 (4) |
| h) Klausdorfer Weg 90/106 (9) | |
| i) Hangstr. 5/6 und 10/29 (22) | |
| j) Hagener Straße 24/50 (14) und 67/113 (24), | |

sowie das Gelände am Klausdorfer Weg, 29.059 qm groß, eingetragen im Grundbuch von Wellingdorf, Band 12, Blatt 383, mit den daraufstehenden 26 Siedlungshäusern, und zwar:

- | |
|--|
| k) Klausdorfer Weg 55/77 (12) und 70/88 (10) und |
| l) Hangstraße 1/4 (4) |

gegen Erstattung des Betrags von 658.000 RM, der Baukosten sowie gegen Übereignung der dem Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek gehörenden, für Park und Grünanlagen (Schwanensee, Tründelbach usw.) ganz oder teilweise in Anspruch genommenen Parzellen 365/14, 68/37, 363/37 (tlw.) 364/35 (tlw.), Kartenblatt 6 von Wellingdorf, und 346/0.23, Kartenblatt 4 von Ellerbek, Grund-

buchblatt 371 von Wellingdorf, sowie 1768/23 und 1770/23 (tlw.), Kartenblatt 4 von Ellerbek, insgesamt etwa 4 ha groß, Grundbuchblatt 240 von Ellerbek, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 11.4.1939 - Urk.Reg.Nr. 472/39. -

2. In Anrechnung auf das Kaufgeld von 658.000 RM übernimmt der Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek
- a) die Hauszinssteuerzusatzdarlehen für die Häuser Hagener Str. 24/26 (2) und 107/113 (4) von insgesamt 16.800 RM, sowie
- b) die Hauszinssteuerdarlehen für die Häuser Hangstr.1/6 (6) und 10/29 (20) Stille Gasse 1/4 (4) sowie Hagener Str. 24/50 (14) und 67/113(24) von zusammen 354.000 RM, insgesamt also 370.800 RM als persönliche Schuld, die nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu verzinsen und tilgen, sowie durch Bestellung der entsprechenden Hypotheken auf den obengenannten Grundstücken dinglich zu sichern sind.
3. Das danach verbleibende Restkaufgeld von 287.200 RM, das mit 3 v.H. jährlich zu verzinsen und mit 1 v.H. jährlich zuzüglich ersparter Zinsen zu tilgen ist, und die auf die Hauszinssteuerdarlehen von der Stadt bis zum 31.3.1939 geleisteten und vom Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek zu erstattenden, binnen 2 Wochen nach Vertragsabschluß bar zu zahlenden Tilgungsbeträge von zus. 27.161,64 RM sowie die als zusätzliches Kaufgeld anzusehenden Zinsen für einen Teilbetrag von 113.070 RM der Gesamtgrundschuld von 182.870 RM nach 3 v.H. jährlich vom 1.4.1939 ab = 3.392,10 RM jährlich sind bei V 920 zu vereinnahmen.
4. Der Mieterückstand des Arbeiterbauvereins Kiel-Ellerbek von 11.670,54 RM wird unter Aufrechnung gegen die Aufwendungen des Bauvereins in gleicher Höhe für Instandsetzungsarbeiten, die andernfalls vor Übergabe der Häuser von der Stadt hätten ausgeführt werden müssen, niedergeschlagen.

~~Entschließung des Oberbürgermeisters.~~

~~Nach-Nachörung der Gemeinderäte in der Sitzung~~

~~am~~

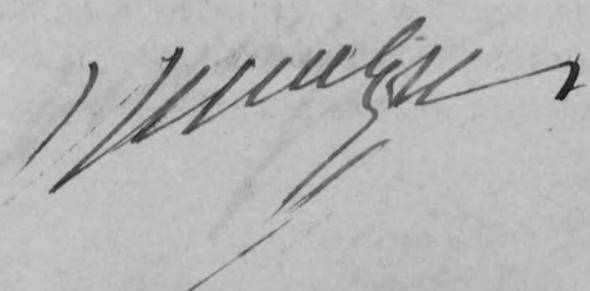
~~-bestimme ich-~~

5. Die vom Arbeiterbauverein Kiel-Ellerbek für den noch nicht ausgebauten Klausdorfer Weg zu zahlenden Anliegerbeiträge werden auf 113.070 RM festgesetzt. Sie sind zusammen mit den bereits fällig gewesenen Anliegerbeiträgen von 69.800 RM vom 1. April 1939 ab mit 3 v.H. jährlich zu verzinsen und mit 5.100 RM jährlich zuzüglich ersparter Zinsen zu tilgen sowie durch Bestellung einer Grundschuld an dem obengenannten Gelände dinglich zu sichern.
- In diesem Betrag sind die Kosten der Befestigung der Gehbahnflächen mit harten Werkstoffen, die erst nach erfolgter Kostenabrechnung fällig werden, nicht enthalten.

K i e l, den 25. M a i 1939.

Der Oberbürgermeister.

I.V.



EntschlieÙung des Oberburgermeisters.

Vergütungen für Stundenleistungen und
Aushilfsdienst.

(Drucksache 134.)

Nach Anhorung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 25. M a i 1939 bestimme ich

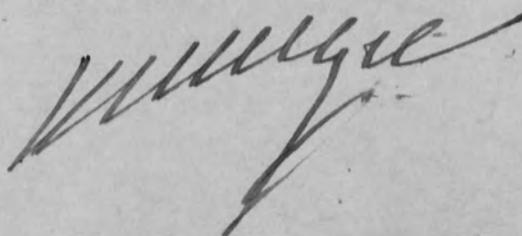
in Anerkennung unabweisbarer Bedürfnisse die Leistung von uberplanmaÙigen Ausgaben bei folgenden Haushaltstellen nach § 91 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung zu.

Haushalts- stelle	Verwendungszweck der uberplanmaÙigen Ausgabe	uberpl. Ausgabe RM	In Abgang zu stellen bei	RM
<u>22/603</u> 1938	Vergütungen für Stun- denleistungen und Aushilfsdienst	3.700,03	<u>22/641</u>	3.700,03
<u>23/603</u> 1938	Vergütungen für Stun- denleistungen und Aushilfsdienst	4.103,07	<u>23/641</u>	4.103,07
		<u>7.803,10</u> =====		<u>7.803,10</u> =====

K i e l, den 25. M a i 1939.

Der Oberburgermeister.

I.V.




Entschließung des Oberbürgermeisters.

Stromlieferungsvertrag zwischen der Deutsche Werke Aktiengesellschaft, Kiel und der Stadt K i e l.

Ausgelegt: Entwurf eines Stromlieferungsvertrages.

(Drucksache 135.)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 25. M a i 1939 bestimme ich,

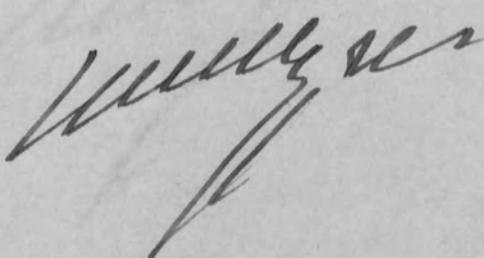
mit der Deutsche Werke Aktiengesellschaft in Kiel wird für das Werk Friedrichsort der ausliegende Stromlieferungsvertrag erstmalig auf 10 Jahre abgeschlossen.

Falls nicht von einer der beiden Parteien ein Jahr vor Ablauf schriftliche Kündigung erfolgt, verlängert sich der Vertrag jeweils um 1 weiteres Jahr.

K i e l, den 25. M a i 1939.

Der Oberbürgermeister.

I.V.



EntschlieÙung des Oberburgermeisters.

Titelerhohung. (Fernsprech- und sonstige
Postgebühren.)

(Drucksache 136.)

Nach Anhorung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 25. M a i 1939 bestimme ich,

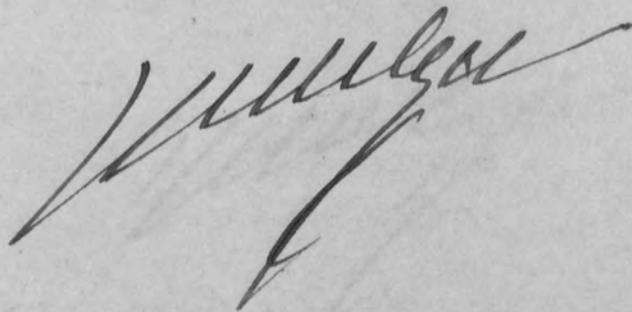
die Haushaltsstelle 001/4 für 1938 - Fernsprech- und
sonstige Postgebühren - wird um 5.824,56 RM erhöhet.
Die Deckung erfolgt aus dem zu erwartenden Überschuß
des Rechnungsjahres 1938.

VerfaÙt am 25. Mai 1939. Der Oberburgermeister.

K i e l, den 25. Mai 1939.

Der Oberburgermeister.

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Titelerhòhung. (Fernsprech- und sonstige
Postgebùhren der Schulverwaltung.)

(Drucksache 137.)

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 25. M a i 1939 bestimme ich

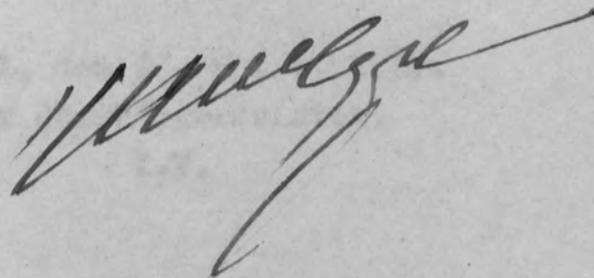
in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses die Leistung einer
ùberplanmàÙigen Ausgabe in Hòhe von 659,69 RM bei der Haushalts-
stelle 23/54 - ordentlicher Haushalt 1938 - gemàÙ § 91 Abs. 1 DGO.
zu.

Von dem als Haushaltssoll bei der Haushaltsstelle 23/641 bereit-
stehenden Mitteln sind 659,69 RM in Abgang zu stellen.

K i e l, den 25. M a i 1939.

Der Oberbùrgermeister.

I.V.




EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Ùbernahme der Berufsschule fùr Gàrtner- und
Molkerlehrlinge.

(Drucksache 138.)

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 25. M a i 1939 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses die Leistung
ùberplanmàÙiger Ausgaben in Hòhe von insgesamt 3.000,- RM gemàÙ
§ 91 Abs. 1 DGO. bei folgenden Haushaltsstellen zu:

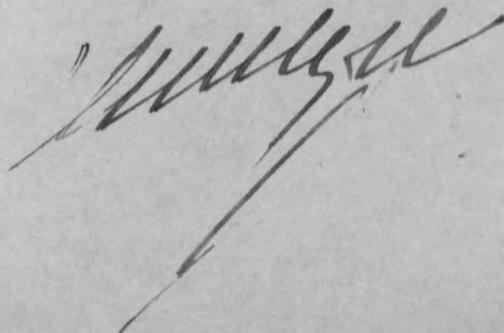
<u>24/603</u> - Vergùtungen fùr Stundenleistungen und Aushilfsdienst - um	2.400,- RM
<u>24/640</u> - Mieten - um	480,- "
<u>24/67</u> - Sonstige Sachbedùrfnisse - um	120,- ".

Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt in Hòhe von 2.792,- RM durch
Mehreinnahmen der Schulverwaltung und in Hòhe von 208,- RM durch
Mehreinnahmen der Kàmmereiverwaltung.

K i e l, den 25. M a i 1939.

Der Oberbùrgermeister.

I.V.




Entschließung des Oberbürgermeisters.

Übernahme einer Gewährschaftsverpflichtung.
(Mietegarantie) für Stadtrandwohnungen.
(Drucksache 139.)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

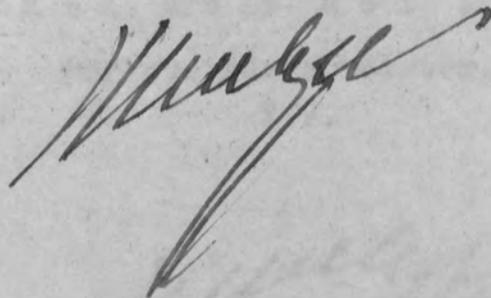
am 25. M a i 1939. bestimme ich:

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde übernimmt die Stadt Kiel die Mietegarantie für 200 durch die Kieler Wohnungsbau GmbH. zu errichtende Stadtrandwohnungen in Kiel-Hassee

K i e l, den 25. M a i 1939.

Der Oberbürgermeister.

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Titelerhöhung. (Löhne für Arbeiter und
Reinmachefrauen der städtischen Haus-
verwaltung.)

(Drucksache 140.)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 25. M a i 1939 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses die Leistung
einer überplanmäßigen Ausgabe
von 2.468,- RM bei der Haushaltsstelle 921/605 aus 1938 nach
§ 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Zahlung von Löhnen für die
von der Städtischen Hausverwaltung beschäftigten Arbeiter und
Reinmachefrauen.

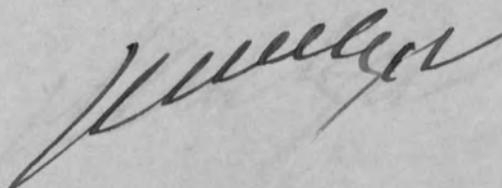
Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Ab-
gang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 921/641 = 2.468,- RM.

K i e l, den 25. M a i 1939.

Der Oberbürgermeister.

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Erhöhung der Haushaltsstelle 851/605 für
1938.

(Drucksache 141.)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 25. M a i 1939. bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses die Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 1.905,- RM bei der Haushaltsstelle 851/605 für 1938 gemäß § 91 Abs.1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Zahlung von Löhnen an die im Konzertsaal "Haus der Arbeit" beschäftigten Reinmache- und Garderobenfrauen.

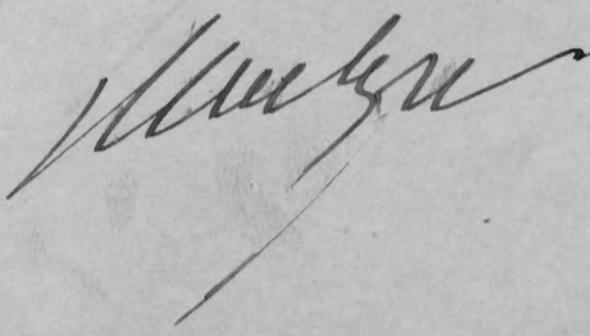
Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 851/641 = 1.905,- RM.

K i e l, den 25. M a i 1939.

Der Oberbürgermeister.

I.V.



EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Instandsetzung der Gaseinäscherungsöfen
der Feuerbestattungsanlage.

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am

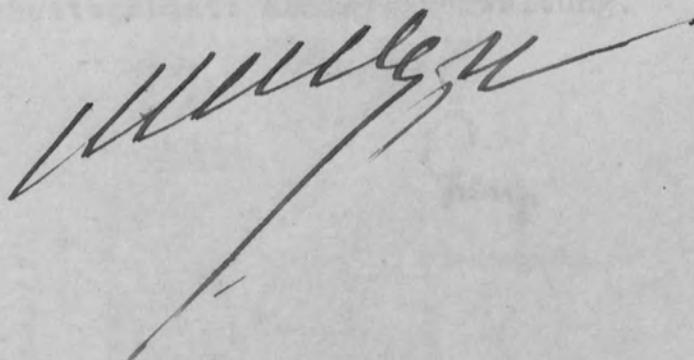
bestimme ich,

Ich stimme in Anerkennung eines unabwendbaren Bedürf-
nisses der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von
8.000 RM bei der Haushaltsstelle 715/902 für die Instand-
setzung der Gaseinäscherungsöfen der Feuerbestattungsan-
lage zu. Die Ausgabe wird durch Mehreinnahmen der Kämmerei-
verwaltung gedeckt.

K i e l , den 23. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ...**20,14**..... RM bei dem - ~~neu-einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel **321/633**..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zum **Ausgleich der entstandenen Überschreitung des Haushaltssolls.**

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel **321/641** Ord. = **20,14** RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den**25. Mai 1939**.... 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

W. Wankel

Beglaubigt:

Kemp

Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung.

Bei dem Jahresabschluss ist festgestellt worden, dass dem Soll der Haushaltstelle 321/633 von 1000.-RM ein Ist von 1020,14 gegenübersteht. Die Überschreitung ist lediglich durch einen Additionsfehler entstanden.

Es wird beantragt, das Soll der Haushaltsstelle 321/633 von 1000.-RM unter Kürzung des Solls der Haushaltsstelle 321/641 um 20,14 RM auf 1020,14 RM zu erhöhen.

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Nordmarkschule.

A.A.

Flücker

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ...**487,62**.... RM bei dem - ~~neu-einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel **321/605**..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur **Erstattung der von der Hausverwaltung verauslagten Löhne und Entschädigungen für Hauswart, Treppenreinigung und Bedienung der Heizungsanlage.**

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
beim Ausgabebetitel **321/641**... Ord. = **487,62**... RM,
" " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 25. Mai 1939 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

Beglaubigt: *[Signature]*
[Signature]
Stadtdirektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung.

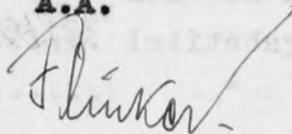
Bei der Haushaltsstelle 321/605 steht dem Soll von 1500.-RM ein Ist von 1987,62 RM gegenüber. Das Ist umfasst die Ausgaben für Löhne, die für die Reinigung und z.T. Heizung der Unterrichtsräume und Büroräume zu zahlen sind, und ausserdem eine Hauswarteentschädigung von monatlich 7,50 RM, Entschädigung für die Reinigung des Treppenhauses (mtl. 8.-RM) und Bedienung der Heizungsanlagen für die im Keller- und Erdgeschoss gelegenen Räume. Durch die von der städtischen Hausverwaltung aufgestellte Jahresabrechnung für die Hausverwaltung hat sich nun das erhöhte Ist herausgestellt.

Es wird daher beantragt, das Soll von 1500.-RM unter Kürzung des Solls der Haushaltsstelle 321/641 um 487,62 RM auf 1987,62 RM zu erhöhen.

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgeb.: Nordmarkschule.

A.A.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von2,57.... RM bei dem - ~~neu-einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel ..321/801..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zum Ausgleich der Haushaltestelle 321/801

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 321/641... Ord. =²2,57.... RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

25. Mai 1939

Kiel, den 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

Handwritten signature

Beglaubigt:

Handwritten signature

Stadtmagister

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung.

Für die Unterhaltung der maschinellen, Heizungs- und Licht-Anlagen steht dem Haushaltssoll 321/801 von 118,71 RM ein Ist von 121,28 RM gegenüber. Dass Mehr ist entstanden durch eine Rechnung der Firma Ludwig Berner über 2,57 RM für eine dringliche Reparatur der Lichtleitung im Hause Reventiouallee 6. Die Rechnung war irrtümlich auf die Haushaltsstelle 321/800 statt 321/801 angewiesen worden. Durch die erfolgte Berichtigung hat sich die Überschreitung des Solls ergeben.

Es wird beantragt, das Soll der Haushaltsstelle 321/801 um 2,57 RM unter Kürzung des Solls bei 321/641 zu erhöhen.

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Nordmarkshule.

A.A.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von16.30. RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ ~~Ausgabe-~~ ~~titel~~...251/54.....~~Ord.~~ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ..Zahlung von.....
Fernsprechgebühren.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim ~~Ausgabebetitel~~ ..251/55... ~~Ord.~~ =16,30. RM,
" " " " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den^{25. Mai 1939} Mai..... 1939.

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gnz. Mantzel

Beglaubigt:

Heuf

Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

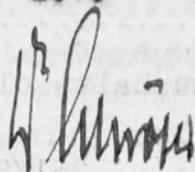
Begründung.

Bei der Aufstellung des Voranschlages und der Nachforderung durch kleine Entschliessung vom 30. März d. J. konnte der genaue Betrag noch nicht ermittelt werden. Die geringfügige Überschreitung liess sich nicht vermeiden. Die Mehrausgabe im Vergleich zum Vorjahre ist auf den Ausbau der Schule zurückzuführen.

Kiel, den 15. Mai 1939.

Der Dezerent
der Schulverwaltung

I. V.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von0,85... RM bei dem - ~~neu-einzurichtenden~~- Ausgabebetitel ...321/642..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zum ~~Ausgleich der entstandenen Überschreitung des Haushaltssolls.~~

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel ...321/641 Ord. =0,85..... RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den25. Mai 1939..... 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

guz. Mantzel

Beglaubigt:

Meys

Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung.

Durch eine im Laufe des IV. Vierteljahres erfolgte abermalige Berichtigung der Gebühren für die Reinigung der Schornsteine im Hause Reventlouallee 6 hat sich ergeben, dass dem Soll bei 321/642 von 258.-RM ein Ist von 258,85 RM gegenübersteht.

Es wird beantragt, das Soll der Haushaltsstelle 321/642 unter Kürzung des Haushaltssolls bei 321/641 von 258.-RM auf 258,85 RM zu erhöhen.

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgeb.: Nordmarkschule.

A.A.

Flücker

313 1939

der K...
Eing. 16. MAI 1939
Stad...

Entschliebung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von.....**28,-**...RM bei der ~~neu einzurichtenden~~- Haushaltsstelle ...**554/640**... (**Anerkennungsgebühren**.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
bei der Haushaltsstelle...**554/642**...=**28,-**...RM
" " "=""

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den.....**25. Mai 1939**.....19.**39**

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: **Kämmereiverwaltung.**

gnz. Mantzel

Beglaubigt;

Reup
Stadinspektor

Einsparung.

Begründung umseitig.

Begründung.

Die Anlagen des Olympia-Hafens werden durch die Errichtung der Starbootbühne erweitert. Das Wasserbauamt fordert mit Schreiben vom 4. April 1939 für die erweiterte Anlage erhöhte Anerkennungsgebühren, so daß mit dem bewilligten Betrage nicht auszukommen ist.

Kiel, den 12. Mai 1939.

Hafen-, Verkehrs- und Ausstellungsamt.

Handwritten signature

An

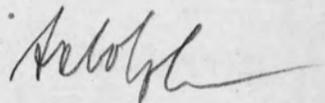
die Kammereiverwaltung,

hier.

Kiel, den 30. Mai 1939.

Vermerk:

Es liegen keine Vorlagen für die Beratungen mit den Rats-
herren am Donnerstag, dem 1. Juni 1939, vor.



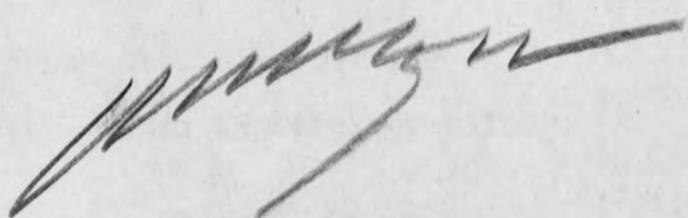
Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Hauptamt.

Kiel, den 30. Mai 1939.

1. Eine Beratung mit den Ratsherren findet in dieser Woche nicht statt, da keine Vorlagen vorliegen.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.

I.V.



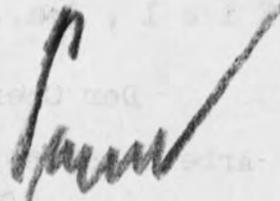
Begründung

zur vorseitigen EntschlieÙung.

Bei der Haushaltsstelle 921/505 sind die Löhne für die Rein-
machefrauen des Verwaltungsgebäudes Eisenbahndamm 5 nachzu-
weisen. Die Zahlungen erfolgen durch das Lohnamt und werden
der Städtischen Hausverwaltung vierteljährlich nachträglich
berechnet. Die durch die Einführung der neuen TO. vorzu-
nehmenden Lohnsteigerungen ergeben einen Mehrbedarf von
rd. 299,-- RM.

Der Haushaltsausgleich wird durch diese überplanmäßige Aus-
gabe nicht gefährdet, da bei der Haushaltsstelle 921/521
etwa 1300.- RM eingespart sind.

Die Mittelerhöhung wird erst heute beantragt, weil der tat-
sächliche Mehrbedarf erst jetzt, nach Vorlage der Schlußab-
rechnung des Lohnamts, festgestellt werden kann.



EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~-außer-planmäßigen Ausgabe von.....^{350.--}RM bei der -neu einzurichtenden- Haushaltsstelle ^{712/977}.....
Herstellung eines Waschräume auf der Hauptfeuerwache
(.....)
gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
bei der Haushaltsstelle.....^{712/800}.....^{350.--}RM
" " "="....."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über~~-außer-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

4. Juni 1939

K i e l , den.....19.³⁹

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

J. W. Wenzel
Beglaubigt:

Reup
Stadtmagister

Einsparung.

Begründung umseitig.

Begründung.

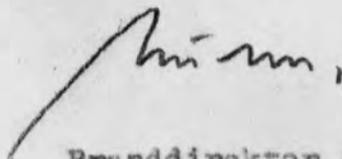
Infolge des Personalzuganges sind die Wascheinrichtungen für die Feuerwehrbeamten auf der Hauptfeuerwache ungenügend geworden. Weder die Zahl der Waschräume noch die der Waschbecken reicht aus, um das Sichwaschen störungsfrei durchführen zu können. Dieser nicht zu vertretende Zustand wird sich noch verschlimmern, wenn in nächster Zeit weitere Feuerwehrbeamte neu eingestellt werden und der Mangel an Wascheinrichtungen nicht behoben wird.

Es ist erforderlich, einen Waschraum zusätzlich herzurichten. Hierfür ist der Samariter-Schlafraum vorgesehen. Dieser muß zu diesem Zwecke anstelle des Holzfußbodens einen Zementfußboden erhalten und mit 6 Waschbecken ausgestattet werden.

Die Kosten für die zu beschaffenden 6 Waschbecken und die erforderlichen Materialien (Zement, Gips, Kalk, Rohre u. a.) werden ungefähr 350.-- RM betragen. Im Haushaltsplan 1939 sind für diesen Zweck Mittel nicht bereitgestellt worden.

Im Einverständnis mit der Dienststelle Stadtoberbaurat-Hochbauwesen- wird daher beantragt, die für die Erweiterung der Wascheinrichtungen erforderlichen Mittel der Ausgabebewilligung für die laufende Gebäudeunterhaltung zu entnehmen. Nach Rücksprache mit dem Hochbauamt wird es möglich sein, durch sparsame und zweckmäßige Inanspruchnahme der laufenden Ausgabemittel und mit Rücksicht auf den beschlossenen Neubau der Hauptfeuerwache Deckungsmittel für die ausserplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 712/800 freizumachen.

I. A.



Branddirektor i.V.



EntschlieBung.

1938

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich
der Leistung einer ~~über-~~xxxx~~~~ planmäßigen Ausgabe von
.....10,--RM bei der ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ Haushaltsstelle
...451/79 (... Prozeßkosten
.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, weil über ~~xxxx~~
planmäßige Einnahmen in entsprechender Höhe zu erwarten sind.
Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht
gehört zu werden, weil die vorgesehene über ~~xxxx~~ planmäßige
Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den 1. Juni 1939 ~~Mat~~ 19.39

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

J. P.
ymz. Mantzel

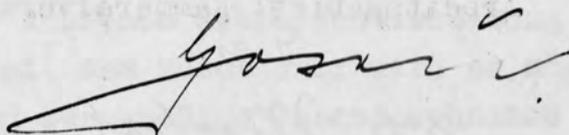
Beglaubigt:

Kemp
Stadtmispektor

Begründung zu der vorseitigen EntschlieÙung

Bei der Aufstellung des Voranschlages für 1938 wurden an Prozeßkosten für die Obdachlosenunterkünfte und Asyle 100,-- RM veranschlagt.

Im Laufe des Rechnungsjahres mußten wiederholt Räumungen zwangsweise durchgeführt werden. In solchen Fällen veranlaßt der Gerichtsvollzieher den Abtransport der Möbel und fordert nach Abschluß seiner Maßnahmen die Kosten hierfür ein. Während im allgemeinen etwa 25,-- RM Kosten für jeden Räumungsfall aufzuwenden sind, waren für eine Ende ds. Jrs. durchgeführte Räumung 35,-- RM zu entrichten. Hierdurch entstand eine Mehrausgabe von 10,-- RM. Der Haushaltsausgleich wird durch diese unabwendbare Mittelüberschreitung nicht gefährdet, da eine um 10,-- RM höhere Erstattung an Gerichtskosten bei 451/30 nachgewiesen wird.



4. Ausfertigung.E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über-ausser~~ planmäßigen Ausgabe von 109,-- RM bei der ~~neueinzurichtenden~~ Haushaltsstelle 921/504 aus 1938 Sonderversgütungen) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, weil über-ausser planmäßige Einnahmen in entsprechender Höhe zu erwarten sind. Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-ausser planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

1. Juni 1939

K i e l , den 19.39.

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

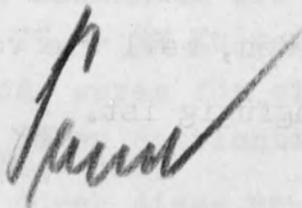
7 2
 ynz. *W. Kuntz*
 Beglaubigt:

Reup
 Stadinspektor

Begründung zur vorseitigen EntschlieÙung.

Im Rechnungsjahr 1938 ist das Hausgrundstück Eisenbahndamm 5 in die hiesige Verwaltung übergegangen. Wie nunmehr festgestellt wurde, ist die Miete für die Hauswartwohnung um die Hauswartentschädigung gekürzt worden. Dem Bruttoprinzip entsprechend muß diese Entschädigung jedoch als Ausgabe nachgewiesen werden. Es entsteht dadurch bei der Ausgabehaushaltsstelle 921/504 eine Mehrausgabe von rd. 109 RM.

Die Mehrausgabe wird durch eine gleich hohe Mehreinnahme bei den Wohnungsmieten für Eisenbahndamm 5 (921/20) ausgeglichen.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über außer planmäßigen~~ ^{sonstigen} planmäßigen Ausgabe von ... 180,-- RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel .. 001/72 Ord. gemäß § 91 Abs. I DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Bezahlung der Mehrkosten für die Dienstkleidung der Ratswachtmeister

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel ... 28/79 Ord. = 180,-- RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über außer planmäßige~~ ^{sonstige} Ausgabe geringfügig ist.

3. Juni 1939

Kiel, den 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

J. D.

Handwritten signature: J. D.

Beglaubigt:

Handwritten signature: Neup
Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

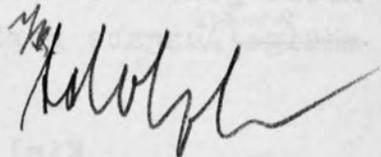
Ersparung.

Begründung:

Der Firma Karl K o h r t , Bergstraße 5, ist der Auftrag zur Lieferung der Dienstkleidung für die Ratswachtmeister, u.a. von 36 Uniformröcken zum Preise von je 56,50 RM erteilt worden. Nach Mitteilung der Firma Kohrt ist der bisher für die Uniformröcke gelieferte blaue Stoff z.Zt. nicht zu haben; er könnte frühestens erst Ende Juli d.Js. geliefert werden. Ein ähnlicher blauer Stoff in etwas besserer Qualität als der bisher gelieferte würde sofort zu bekommen sein, jedoch würde sich dabei der Preis je Uniformrock um 5,-- RM erhöhen. Da die Ratswachtmeister die neuen Uniformen dringend gebrauchen, wird beantragt, den Mehrpreis von insgesamt 180,-- RM zu bewilligen. Bei der Haushaltsstelle 001/72 steht der Mehrbetrag von 180,-- RM nicht zur Verfügung.

Kiel, den 26. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Hauptamt.



1939²⁰

E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich
der Leistung einer ~~über~~-außer- planmäßigen Ausgabe von
.....**350,-**.....RM bei der -neu einzurichtenden- Haushaltsstelle
.....**470/972**..... (**Her- und Einrichtung einer behelfsmässigen**
Unterbringungsmöglichkeit für den Kindergarten
Hammer.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, weil über-~~außen~~-
planmäßige Einnahmen in entsprechender Höhe zu erwarten sind.

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht
gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über~~-außer-planmäßige
Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den**3. Juni 1939**.....19...

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

J. W.
Herrn. Wenzel

Beglaubigt:

Kemp
Stadtkämmerer

Begründung:

Die Räume des Kindergartens in Hammer werden in den Sommermonaten für Kleinkindererholungsaufenthalte der städt. Kindertagesheime benutzt. Um den Kindergartenbetrieb auch in dieser Zeit aufrecht erhalten zu können ist beabsichtigt, einen Heimraum der Hitler-Jugend, der in dieser Zeit zur Verfügung gestellt werden kann, behelfsmässig für den Betrieb des Kindergartens einzurichten. Durch die Einrichtung werden nach einem vorliegenden Kostenanschlag 350,- RM Kosten entstehen. Diese außerplanmäßige Mehrausgabe wird durch eine Mehreinnahme an Heinkinderbeiträgen bei der Haushaltsstelle 470/22 gedeckt.

Kiel, den 24. Mai 1939

Dienststelle für Jugendertüchtigung

Fieffellin

Entschliessung.

In Anerkennung eines unabwiesbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 81,- RM bei der Haushaltestelle 851/613 aus 1938 (Löhne f. Konzertsaal "Haus der Arbeit"- Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 851/641 = 81,-- RM.

Die Entsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene überplanmäßige Ausgabe geringfügig ist.

3. Juni 1939

K i e l, den 1939

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

J. W.

Wenzel

Beglaubigt:

Reyer
Stadtsinspektor

Begründung
zur vorseitigen EntschlieÙung.

Bei der Aufstellung des Voranschlages für 1938 wurden für Löhne und Versicherungsbeiträge für die im Konzertsaal "Haus der Arbeit" beschäftigten Reinmache- und Garderobefrauen die gleichen Beträge wie im Vorjahre eingesetzt in der Annahme, daß der Saal 1938 ebenso oft wie 1937 vermietet würde. Tatsächlich konnte jedoch der Saal im letzten Rechnungsjahr noch häufiger vermietet werden als im Vorjahr. Allein in den Monaten Januar/März 1939 wurden insgesamt 57 Veranstaltungen - gegenüber 45 im gleichen Zeitraum des Vorjahres - durchgeführt.

Diese übergroÙe Beanspruchung des Konzertsalles hatte zwangsläufig häufigere und gründlichere Reinigungsarbeiten und somit auch größere Aufwendungen an Löhnen und Versicherungsbeiträgen zur Folge, so daß die veranschlagten Beträge nicht ausreichten.

Die vorbezeichneten überplanmäßigen Ausgaben belaufen sich auf 81,- RM. Sie werden ausgeglichen durch eine entsprechende Ersparnis bei der Haushaltsstelle 851/641.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Entschliessung

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 39,-- RM bei der Haushaltsstelle 921/54 aus 1938 (Fernsprech- und sonstige Postgebühren) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, weil überplanmäßige Einnahmen in entsprechender Höhe zu erwarten sind.

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene überplanmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l, den 3. Juni 1939 1939

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

J. B.

Junz. Manz

Beglaubigt:

Preys

Stadinspektor

Mehreinnahme.

Begründung unseitig.

Begründung
zur vorseitigen EntschlieÙung.

Aus der nunmehr vorliegenden Gesamtabrechnung über Fernspreckgebühren für das Rechnungsjahr 1938 ergibt sich eine Titelüberschreitung von rd. 39,-- RM. Diese Mehrausgabe ist zurückzuführen auf die über Gebühr in Anspruch genommene Fernspreckleitung im Konzertsaal "Haus der Arbeit", die nicht nur dem Hausmeister, sondern auch den einzelnen Mietern des Saales zur Verfügung steht, von denen teilweise eine erhebliche Anzahl von Ferngesprächen dort geführt wird. Da die Zahl der Veranstaltungen im Konzertsaal im Jahre 1938 gegenüber 1937 noch weiter gestiegen ist - allein in den Monaten Januar/März 1939 wurden insgesamt 57 Veranstaltungen gegenüber 45 im gleichen Zeitraum des Vorjahres durchgeführt -, war auch die Benützung des Fernsprechers gegenüber 1937 erheblich größer. Das war jedoch bei der Aufstellung des Voranschlags nicht vorzusehen.

Demgegenüber sind naturgemäß auch die Mieteinnahmen aus dem Konzertsaal wesentlich höher als veranschlagt wurde. Der Haushaltsausgleich ist also nicht gefährdet.

Lamm

M. W.

Keine Bed.

Handschreiben

E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von.....45.000 RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle851/70 aus 1938 (.....Steuern.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle..851/800...=45.000 RM
" " "="

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den.....3. Juni 1939.....19.39

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

J. W.
Wenzel
Beglaubigt:
Reup
Stadtinspektor

Einsparung.

Begründung umseitig.

Begründung

zur vorseitigen EntschlieÙung.

Das Finanzamt hat in den vergangenen Jahren die Umsatzsteuer für den "Neuen Ratskeller" jährlich nachträglich erhoben. Vierteljährliche Vorauszahlungen wurden nicht gefordert. Lt. Bescheid des Finanzamtes sind jedoch nunmehr, und zwar vom Beginn des Kalenderjahres 1939 ab, Vierteljahresvorauszahlungen zu leisten. Aus den Voranschlagsmitteln 1938 mußten mithin für den "Neuen Ratskeller" Umsatzsteuern für insgesamt 15 Monate gezahlt werden. Bei der Aufstellung des Voranschlags konnte dieser Mehrbedarf nicht vorausgesehen werden.

Diese überplanmäßige Ausgabe wird ausgeglichen durch eine entsprechende Ersparnis bei der Haushaltsstelle 851/800.

Jann

M. W.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~-außer-planmäßigen Ausgabe von ... 170,-..... RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel V 920/1714..... Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ~~Abdeckung einer Restkauf-~~geldforderung der Kieler Wohnungsbaugesellschaft für den Verkauf des Grundstücks Eichhofstraße 27/31 an die Stadt

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel V 920/120 Ord. = 170,-..... RM,
" " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-außer-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 3. Juni 1939 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

J. H. Meyn
Manzel

Beglaubigt:

Reup
Stadtdirektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Der Dezernent der Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 934 Et.

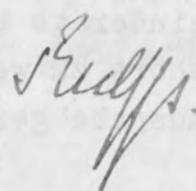
Kiel, den 27. Mai 1939.

Secretari
der Klassen
Empf. - 1. JUN. 1939
Stadtkasse

B e g r ü n d u n g .

Für den Rückerwerb des Grundstücks Eichhofstraße 27/31 sind durch Entschließung des Oberbürgermeisters vom 23.3.39 14.700,- RM bereitgestellt worden. Der Berechnung des Kaufpreises lagen von der Wohnungsbaugesellschaft aufgestellten Forderungen zugrunde. Die Gesellschaft hat die von ihr bis dahin getilgten Beträge, insgesamt 169,64 RM nicht mit in Rechnung gestellt und fordert diese Beträge nunmehr nach. Da die Ankaufsmittel genau verrechnet worden sind, müssen bei V 920/1714 170,- RM mehr zur Verfügung gestellt werden.

Der Dezernent der Grundstücksverwaltung.
I.V.



An
die Kämmereiverwaltung

h i e r .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~-außer-planmäßigen Ausgabe von300,-..... RM bei dem - neu-einsurichtenden - Ausgabebetitel V 920/1804..... ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ~~Bezahlung der für den~~.....
~~Erwerb des Grundstücks Scharweg Nr. 8 verauslagten Grund-~~.....
~~erwerbsteuer~~.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel V 920/1800 ord. =300,-..... RM,
" " " " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über~~-außer-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

3. Juni 1939

Kiel, den 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

J. W.

Handwritten signature: Franz

Beglaubigt:

Handwritten signature: Mey

Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

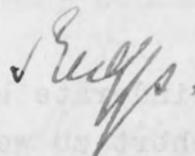
Kiel, den 24. Mai 1939.

Begründung.

Bei der Berechnung der Mittel für den Ankauf des Grundstücks Scharweg Nr. 8 ist in der Annahme, daß das ganze Grundstück für die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an der Schwentine benötigt würde, für die Grunderwerbsteuer kein Betrag angesetzt worden. Da jedoch für die Verbreiterung des Scharwegs nur ein Teil des erworbenen Grundstücks in Anspruch genommen wird, hat das Finanzamt nur diesen Teil von der Steuer freigestellt.

Der Dezernent der Grundstücksverwaltung

I.V.



An
die Kammereiverwaltung

hier.

T a g e s o r d n u n g

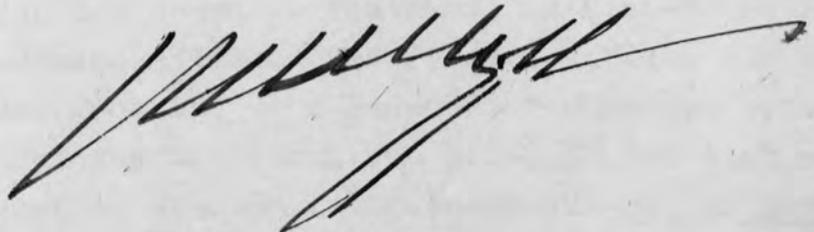
für die Beratungen mit den Ratsherren Donnerstag, den
8. Juni 1939, 18 Uhr,
Rathaus, kleiner Sitzungssaal.

1. Instandsetzung der Gaseinäscherungsöfen der Feuerbe-
stattungsanlage -gesch. Mitteilung- (Drs.143)
2. Vorarbeiten für einen neuen Vorflutkanal in Kiel-Pries
(Drs.144)
3. Verkauf von Baugrundstücken südlich der Danziger Straße
an das Deutsche Reich -Reichsfiskus (Kriegsmarine)-
(Drs.145)
4. Geländeaustausch an der Schönberger Straße mit Hansohm
(Drs.146)
5. Verwendung eines einmaligen Staatszuschusses ^{für die Müntzen beim H. Hof} (Drs.147)
6. Einkleidungsbeihilfe für die Offiziere der Feuerschutz-
polizei (Drs.148)
7. Beschaffung von 10 Schreibmaschinen (Drs. 149)
8. Baggerung im Olympia-Hafen (Drs. 150)
9. Festsetzung ~~der Höhe~~ der Berufsschulbeiträge für das
Rechnungsjahr 1939 (Drs. 151)
10. Erhöhung der Haushaltsstellen 40/54 -Fernsprech- und
sonstige Postgebühren- und 42/650 -Überführungs-
und Krankenbeförderungskosten- für 1938 (Drs.152)
11. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
12. Verschiedenes.

K i e l , den 5. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.




N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 8. Juni 1939.

Anwesend: Bürgermeister M e n t z e l ,
 Stadträte Dr. Schmidt, Werk, Hobeck,
 Ratsherren Andres, Blaas, Claussen, Kesy,
 Kohrt, Paglasch, Scholz, Schrödter, Sperling,
 Stiebler, Ziegenbein;
 beurlaubt sind die Ratsherren Fester und Prof.
 Dr. Löhr; unentschuldigt fehlen die Ratsherren
 Dr. Köster, Prof. Dr. Schwantes und Struve.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe,
 Stadtoberbaurat Linde, Obermagistratsrat Thom-
 sen, Magistratsräte Rulffs, Gosau, Schultz,
 Stadtkämmereidirektor Kasper, Direktor Jeß,
 Betriebsdirektor Dr. Siebel, Assessor Hansen,
 Stadtinspektor Schreiber und 2 Pressevertreter.

Vorsitzender: Bürgermeister M e n t z e l .

Schriftführer: Stadtoberinspektor A d o l p h .

1. Instandsetzung der Gaseinäscherungsöfen der Feuerbestattungs-
 anlage -geschäftliche Mitteilung- (Drs.143). Ratsherr
 A n d r e s fragt an, ob Vorsorge getroffen worden ist,
 daß ein solcher Unglücksfall nicht wieder vorkommt.
 B ü r g e r m e i s t e r bejaht das. Die Ratsherren
 nehmen nachträglich von der Entschließung des Oberbürger-
 meisters vom 23. Mai 1939 Kenntnis.
2. Vorarbeiten für einen neuen Vorflutkanal in Kiel-Pries.
 (Drs.144). Stadtoberbaurat L i n d e bemerkt, daß die
 Baukosten für den neuen Vorflutkanal in Kiel-Pries durch
 den Nachtragshaushaltsplan angefordert werden. Für die Be-
 arbeitung des Projekts sind Bodenuntersuchungen notwendig,
 wozu der angeforderte Betrag von 3.000 RM benötigt wird.
 -Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entschließung
des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

3. Verkauf von Baugrundstücken südlich der Danziger Straße an das Deutsche Reich -Reichsfiskus (Kriegsmarine)- (Drs.145). Magistratsrat R u l f f s führt aus, daß die Kriegsmarine auf dem städtischen Gelände südlich der Danziger Straße 300 Kleinwohnungen für Marineangehörige und Rüstungsarbeiter bauen will. Der Verkaufspreis ist absichtlich niedrig gehalten worden, um angemessene Mieten zu erzielen. Der Buchwert der Grundstücke wird durch den Verkaufspreis gedeckt. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
4. Geländeaustausch an der Schönberger Straße mit Hansohn (Drs.146). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
5. Verwendung eines einmaligen Staatszuschusses. (Drs. 147). Stadtrat Dr. S c h m i d t bemerkt, daß der Staatszuschuß in 1. Linie für die kaufmännische Berufsschule verwendet werden soll und erläutert die geplanten Ausgaben anhand der schriftlichen Vorlage. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
6. Einkleidungsbeihilfe für die Offiziere der Feuer- schutzpolizei (Drs.148). B ü r g e r m e i s t e r erläutert die schriftliche Vorlage und weist darauf hin, daß die Angleichung der bisherigen Feuerwehrdienstkleidung an die Uniform der Ordnungspolizei durch einen Ministerialerlaß vorgeschrieben ist.-Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
7. Beschaffung von 10 Schreibmaschinen (Drs.149). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
8. Baggerung im Olympia-Hafen (Drs.150). Stadtrat W e r k teilt mit, daß durch Versandung Untiefen im Olympia-Hafen festgestellt worden sind. Die Untiefen

Untiefen müssen wegen der bevorstehenden Kieler Woche sofort beseitigt werden. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

9. Festsetzung der Höhe der Berufsschulbeiträge für das Rechnungsjahr 1939 (Drs.151). Stadtrat Dr. S c h m i d t erläutert den EntschlieÙungsentwurf anhand der schriftlichen Vorlage.- Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
10. Erhöhung der Haushaltsstellen 40/54 -Fernsprech- und sonstige Postgebühren- und 42/650 -Überführungs- und Krankenförderungskosten- für 1938 (Drs.152). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
11. a.d.T.
Beschaffung von Sportplätzen (Drs.153). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
Instandsetzungsarbeiten in der früheren Schule An der Sandkuhle 8. (Drs.154). Magistratsrat G o s a u führt aus, daß die frühere Schule An der Sandkuhle der Reichsarbeitsdienst gemietet hat. In diesem Zusammenhang sind erhebliche Umbauarbeiten auszuführen. Von den Umbaukosten sind 23.000 RM durch den 1. Nachtragshaushaltsplan bereitgestellt worden. Dieser Betrag wird vom Reichsarbeitsdienst innerhalb von 10 Jahren verzinst und getilgt. Für reine Instandsetzungsarbeiten, die die Stadt tragen muß, werden 2.500 RM benötigt. Diese Summe muß als außerplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 921/800 bereitgestellt werden. Die Mehrausgabe wird durch entsprechende Miteeinnahmen gedeckt. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: zurückgestellt.
- Erneuerungsarbeiten im Olympia-Heim (Drs.155). Magistratsrat G o s a u teilt mit, daß im Olympia-Heim verschiedene Duschen nicht mehr gebrauchsfähig sind. Außerdem ist die Auswechsellung von 2 Lampen ~~in den~~ erwünscht. Wegen der bevorstehenden großen seglerischen Veranstaltungen müssen

müssen diese Arbeiten sofort ausgeführt werden. Die Kosten werden rd. 1.000 RM betragen. In der Erörterung wird die Frage der Finanzierung der Maßnahmen erörtert. Stadtkämmereidirektor K a s p e r ist der Auffassung, daß es sich um Erneuerungsarbeiten handelt, so daß die Kosten der Erneuerungsrücklage entnommen werden können. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entschießung des Oberbürgermeisters: ~~zurückgestellt.~~

Verschiedenes:

Vorlage für Aufstellung vorlegen.

Bürgermeister M e n t z e l führt aus, daß Ratsherr Kohrt in den Beratungen am 11. Mai 1939 die Auffassung vertreten habe, daß sich die Kraftwagenführer der städtischen Straßenreinigungsanstalt nicht an dem Auf- und Abladen ihrer Fahrzeuge beteiligen brauchen. Die Straßenreinigungsanstalt hat dazu berichtet, daß alle Arbeitskräfte nach persönlicher Eignung nach den Betriebsbedürfnissen eingesetzt werden. Auch die Belange des Fahrdienstes werden unter Berücksichtigung der für die Betriebssicherheit der Fahrzeuge sich ergebenden Maßnahmen durch Mitarbeit von den Kraftfahrern in einem von der Betriebsleitung zu verantwortendem Umfange wahrgenommen. Stadtrat H o b e c k bemerkt ergänzend, daß zukünftig die großen Kehrichtwagen als Sammelwagen verwendet werden müssen und daß dann die Kraftwagenführer aus betriebstechnischen Gründen nicht zum Auf- und Abladen hinzugezogen werden können.-Die Ratsherren nehmen Kenntnis. Die Angelegenheit ist damit erledigt.

Ratsherr S p e r l i n g teilt mit, daß an dem Grundstück Pfaffenstraße/Ecke Torstraße, das sehr verfallen war, große Instandsetzungsarbeiten vorgenommen werden. Da das Grundstück zur Straßenverbreiterung dringend gebraucht wird, fragt es sich, ob diese Instandsetzungsarbeiten nicht den Abbruch des Hauses hinauszögern. In der Erörterung wird festgestellt, daß es sich um kein städtisches Grundstück handelt. Das Tiefbauamt soll prüfen, ob und gegebenenfalls welche Maßnahmen im Zusammenhang mit den Instandsetzungsarbeiten zu veranlassen sind. Über

das

das Ergebnis der Prüfung sollen die Ratsherren unterrichtet werden.

Ratsherr S p e r l i n g macht darauf aufmerksam, daß der Pavillon bei der Hauptfeuerwache recht baufällig ist und das Straßenbild beeinträchtigt. In der Aussprache wird festgestellt, daß die Feuerwehr den Pavillon noch dringend gebraucht. Im übrigen ist damit zu rechnen, daß bald der Bau einer neuen Feuerwache ermöglicht wird; alsdann wird auch der Pavillon abgebrochen werden können. - Die Ratsherren nehmen Kenntnis.

B e g l a u b i g t :

W. Müller
H. Schmidt

Adolf
Blas

Drucksache 143.

Der Oberbürgermeister
Hauptamt

Kiel, den 24. Mai 1939

Geschäftliche Mitteilung.

Betrifft: Instandsetzung der Gaseinäscherungsöfen der Feuerbestattungsanlage.

Für die Instandsetzung der Gaseinäscherungsöfen der Feuerbestattungsanlage habe ich am 23. d.Mts. in Anerkennung eines unabwendbaren Bedürfnisses der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 8.000,- RM bei der Haushaltsstelle 715/902 zugestimmt. Die Ausgabe wird durch Mehreinnahmen der Kämmereiverwaltung gedeckt.

Den Gemeinderäten wird nach § 55 Abs. 2 DGO. nachträglich Mitteilung gemacht.

Begründung.

Der 1. Gaseinäscherungsöfen der Feuerbestattungsanlage ist dringend instandsetzungsbedürftig, nachdem die vorgesehene Zahl von 1600 Einäscherungen durchgeführt ist. Es haben sich im Laufe der Zeit verschiedene Mängel an dem Ofen gezeigt. Diese Mängel lassen sich nur durch eine andere Konstruktion verschiedener Teile und durch Verwendung anderen Materials beheben, wie das beim 2. hiesigen Ofen durch die Herstellerfirma bereits geschehen ist. Da der Ofen nicht mehr voll betriebsfähig ist, muß die Instandsetzung sofort ausgeführt werden. Die Kosten betragen rund 2.000,- RM.

An dem 2. Einäscherungsöfen hat sich am 19. Mai 1939 ein Unglücksfall ereignet, durch den der Ofen außer Betrieb gesetzt werden mußte, da Einsturzgefahr besteht. Die Ursache ist in einer verpuffungsartigen Verbrennung zu suchen, die dadurch zustande gekommen sein muß, daß sich ein Gas-Luftgemisch im Ofen plötzlich entzündet hat. Wie dieses Gemisch entstanden und sich entzündet hat, ist schwer feststellbar. Mit Rücksicht auf den Zustand des ersten Ofens, der wie vorstehend ausgeführt worden ist, nur noch bedingt betriebsfähig ist, mußte die Reparatur des zerstörten Ofens sofort eingeleitet werden. Die Kosten werden nach vorsichtiger Schätzung 6.000,- RM betragen.

Da die Angelegenheit keinen Aufschub duldete, war es nicht möglich, die Gemeinderäte vorher zu hören.

I.V.

M e n t z e l .

Drucksache 144.

Der Stadtoberbaurat
- Tiefbauwesen -

Kiel, den 16. M a i 1939.

Betrifft: Vorarbeiten für einen neuen Vorflutkanal in Kiel-Pries.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziff.12 der DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 7104/901 einmalige Ausgabe werden für Bodenuntersuchungen als Vorarbeiten für die Ausführung eines neuen Vorflutkanals für den Ortsteil Pries 3.000 RM bereitgestellt. Die Mittel sind aus den Mehreinnahmen der Kämmereiverwaltung zu entnehmen.

Begründung.

In der Dezernentenbesprechung vom 25. März 1939 ist von Herrn Oberbürgermeister die sofortige Ausführung eines neuen Vorflutkanals für den Ortsteil Pries genehmigt worden. Um das Projekt bearbeiten zu können, sind zunächst Bodenuntersuchungen erforderlich. Hierfür werden 3.000 RM benötigt.

L i n d e .

Drucksache 145.

Grundstücksverwaltung.

Kiel, den 26. Mai 1939.

Gr.V. I/86 T.

Betrifft: Verkauf von Baugrundstücken südlich der Danziger Straße
an das Deutsche Reich - Reichsfiskus (Kriegsmarine) -

Ausgelegt: Beurkundetes Angebot vom 19. Mai 1939.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt verkauft an das Deutsche Reich - Kriegsmarine - die südlich der Danziger Straße belegenen unbebauten Grundstücke mit den nachstehenden Grundbuch- und Katasterbezeichnungen (Grundbuch und Katasterblatt von Wellingdorf)
 - a) Grundbuch Band 12 Blatt 383 Teilstück der Parzelle 1988/51 Kartenblatt 1,
 - b) Grundbuch Band 39 Blatt 1156 Parzelle 109 Kartenblatt 1,
 - c) Grundbuch Band 39 Blatt 1162 Parzellen 1165/43, 44, 1161/45 und 1162/58 Kartenblatt 1,
 - d) Grundbuch Band 39 Blatt 1165 Parzelle 46 Kartenblatt 1,
 - e) Grundbuch Band 23 Blatt 679 Teilstücke der Parzellen 116 und 743/108 Kartenblatt 2,
 - f) Grundbuch Band 39 Blatt 1169 Teilstücke der Parzellen 196/24, 109/36 und 42 Kartenblatt 4,

insgesamt ca. 59.400 qm groß, zum Preise von 2 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 19. Mai 1939.
2. Das Kaufgeld ist bei V 920 zu vereinnahmen.

Begründung.

Zum Bau von etwa 300 Kleinwohnungen für Marineangehörige und Rüstungsarbeiter in der Nähe der Kriegsmarinewerft will das Deutsche Reich - Kriegsmarine - die unbebauten Grundstücke südlich der Danziger Straße anschließend an die Bebauung der TimckestraÙe und Danziger Straße erwerben. Die AufschlieÙung und Bebauung der Grundstücke erfolgt im Einvernehmen mit der Stadtplanung.

Um die Mieten niedrig zu halten, ist der Verkauf zum Preise von 2 RM/qm erforderlich. Der Buchwert wird zu diesem Preise gedeckt.

I. A.
R u l f f s .

Drucksache 146.

Kiel, den 25. Mai 1939.

Grundstücksverwaltung

Gr.V. A 821 Ma.

Betrifft: Geländeaustausch an der Schönberger Straße mit Hansohm.Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots,
zwei Vertragspläne.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die im Eigentum des Kaufmannes Wilhelm H a n s o h m , Kiel-Gaarden, Vinetaplatz 4 wohnhaft, befindliche, im Plan des Stadt-oberbaurats vom 27. Oktober 1938 grün gefärbt ausgewiesene unbebaute Parzelle 753/75 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Wellingdorf, groß 748 qm, eingetragen im Grundbuch von Wellingdorf Band 1 Blatt 37, wird schlicht um schlicht, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 22. Mai 1939 ausgetauscht gegen das der Stadt Kiel gehörende, im Plan des Stadt-oberbaurats vom 27. Oktober 1938 rot angelegte Teilstück der Parzelle 529/129 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Wellingdorf, groß etwa 790 qm, verzeichnet im Grundbuch von Wellingdorf Band 39 Blatt 1162.
2. Die Mittel für Kosten und Steuern mit insgesamt 850 RM sind aus V 920/120 bei V 920/129 bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt mit außerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

Begründung.

Hansohm ist Eigentümer des unbebauten Grundstücks Schönberger Straße 13. Er beabsichtigte, hier einen Wohnhausneubau zu errichten. Dies ist jedoch unerwünscht, da das Gelände voraussichtlich in absehbarer Zeit für eine Verlegung der Schönberger Straße benötigt wird. Die Stadtplanung hat als Austauschobjekt das städtische unbebaute Grundstück Schönberger Straße 87 vorgeschlagen, welches dem Grundstück Schönberger Straße 13 gleichwertig ist.

I.A.

R u l f f s .

Drucksache 147.

Der Dezernent
der Schulverwaltung.
S.F.

Kiel, den 16. Mai 1939

Betrifft: Verwendung eines einmaligen Staatszuschusses.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO.
vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Ich stimme der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von
1.500 RM für die Beschaffung von Schränken und Ausrüstungs-
gegenständen für den Unterricht der Mädchen-Berufs-
schule,
von 1.579,50 RM für die Bezahlung von bei der Firma Ernst Reimers,
Kiel vom Regierungspräsidenten für die Kaufmännische
Berufsschule bestellten 5 Ideal-Schreibmaschinen,
von 2.970,50 RM für die Beschaffung von 7 Continental-Schreib-
maschinen mit Tisch, Stuhl und Konzepthalter für die
Kaufmännische Berufsschule,
zus.: 6.050,-- RM aus der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 24/914 zu.

Bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 24/41 sind
6.050,- RM im Haushaltssoll als außerplanmäßige Einnahme aus
einem einmaligen Staatszuschuß in Zugang zu bringen.

Begründung.

Der Regierungspräsident hat für die gewerblichen, kaufmänni-
schen und hauswirtschaftlichen Berufsschulen einen einmaligen
Staatszuschuß bewilligt und angeordnet, daß aus diesem Zuschuß
die vom Regierungspräsidenten für die kaufmännische Berufsschule
bestellten 5 Ideal-Schreibmaschinen (je 351 RM ./ 10-% Nachlaß
= 1.579,50 RM) bezahlt werden und weitere 1.500 RM für die Mäd-
chen-Berufsschule zur Beschaffung von Lehrmitteln und Schränken

bestimmt

bestimmt sind.

Für die Mädchen-Berufsschule sollen beschafft werden:

1) 5 Aktenschränke je 80 RM	400 RM
2) Schreibschrank für Lehrerinnenzimmer	235 RM
3) 2 Sessel für Lehrerinnenzimmer je 65 RM	130 RM
4) Decke und Kissen für Liege	zus.: 55 RM
5) 4 Tische für Unterrichtsraum für Säuglings- und Krankenpflege je 60,-- RM	240 RM
6) 20 Stühle für do.	175 RM
7) 6 Kinderbetten für do.	168 RM
8) Für elektr. Bügeleisen	97 RM
	<u>1.500 RM.</u>

Die restlichen 2.970,50 RM sollen für die kaufmännische
Berufsschule, die noch einen größeren Bedarf von Schreibmaschinen
usw. hat, verwendet werden und zwar zur Beschaffung von 7 Conti-
nental-Schreibmaschinen (je 306,40 RM) mit Tisch und Stuhl
(je 25,45 RM) und Konzepthalter (je 3 RM) = zus. 2.329,95 RM
für Vorrichtungen an allen vorhandenen Schreib-
maschinen zum Blindschreiben = 242,55 RM
für 1 Vervielfältigungsmaschine "Ormig" V 5. Record = 398,-- RM
zus.: 2.970,50 RM.

I.V.

Dr. S c h r ö t e r .

Drucksache 148.

Kiel, den 25. Mai 1939.

Der Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde
- Feuerschutzpolizei -

Betrifft: Einkleidungsbeihilfe für die Offiziere der Feuerschutzpolizei.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO.
vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 3.280 RM zur Zahlung von Einkleidungsbeihilfen für 5 Offiziere der Feuerschutzpolizei unter gleichzeitiger Änderung der Zweckbestimmung der Haushaltsstelle 712/911 nach § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Zur Deckung der Mehrausgabe sind von den als Haushaltssoll bei der Haushaltsstelle 712/903 bereitstehenden Mitteln 620 RM in Abgang zu stellen. Der Rest von 2.660 RM wird durch Entnahme aus den bei 98/79 bereitstehenden Verstärkungsmitteln gedeckt.

Begründung.

Nach dem RdErl. d. RFSSuChdDtPol. im RMDI. v. 3.5.1939 -O-Kdo F (2) 260 Nr. 14/39 (RMBliV. S.1139), betr. vorläufige Bestimmungen über die Uniform der Feuerschutzpolizei ist es erforderlich, schon jetzt die bisherige Feuerwehrdienstkleidung an die Uniform der Ordnungspolizei anzugleichen.

Der RFSS. hat in seinem ErlaÙ bestimmt, daÙ die gegebenen Vorschriften über die Uniformen der Feuerschutzpolizei zunächst auf einen bestimmten Personenkreis anzuwenden sind. Zu diesem Personenkreis gehört auch das im Vollzugsdienst stehende Personal der Berufsfeuerwehr der Stadt Kiel.

Die zukünftige Uniform der Feuerschutzpolizei ist bis auf die Farbe des Besatztuches die gleiche wie die der Ordnungspolizei des Reiches. Die neuen Achselstücke und Abzeichen sind spätestens

ab

ab 1.9.1939 auch zur bisherigen Uniform anzulegen.

Der Bekleidungsanspruch der Feuerschutzpolizei-offiziere und der Feuerwehrbeamten richtet sich nach der Anordnung des RMdI. v. 7.10.1935 (MBlIV. S.1195). Nach dieser Anordnung erhalten die Offiziere anstelle freier Dienst- und Schutzkleidung jährlich einen Kleidergeldzuschuß von 280 RM. Nach § 6 der Polizeibekleidungs-vorschrift II. Teil ist den Offizieren der Feuerschutzpolizei für die Neueinkleidung eine einmalige Einkleidungsbeihilfe bis zu 750 RM zu zahlen. Dieser Betrag ist zur Beschaffung der neuen Uniform für jeden Offizier erforderlich. Für die vorhandenen 3-Offiziere und die im Laufe des Sommers 1939 neu einzustellenden 2 weiteren Offiziere sind daher an Mitteln für die Einkleidungsbeihilfe erforderlich $5 \times 750 \text{ RM} = 3.750 \text{ RM}$. Bei der Haushaltsstelle 712/911 sind für einen neu einzustellenden Feuerwehr-offizier der Feuerschutzpolizei als Einkleidungsbeihilfe bereits 470 RM eingesetzt wordenk so daß eine Nachbewilligung von 3.280 RM erfolgen muß. Die Zweckbestimmung der Haushaltsstelle 712/911 ist entsprechend zu ändern. Zur teilweisen Deckung dieser überplanmäßigen Ausgabe können die bei der Haushaltsstelle 712/903 für die Beschaffung von Helmkämmen vorgesehenen Mittel im Betrage von 620,-- RM verwendet werden, da die Helme künftig ohne Kamm getragen werden. Es bleiben mithin ungedeckt 2.660 RM, die aus Verstärkungsmitteln gedeckt werden müssen.

I.V.

M e n t z e l .

Drucksache 149.

Hauptamt.

Kiel, den 23. Mai 1939.

Vertraulich.Betrifft: Beschaffung von 10 Schreibmaschinen.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 4.110 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 001/971 - Beschaffung von 10 Schreibmaschinen nebst Tischen - nach § 91 DGO. zu. Die Ausgabe wird aus Mehreinnahmen der Kämmereiverwaltung gedeckt.

Begründung.

In einer Besprechung beim Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein am 3. Mai 1939 ist den Gemeinden nahegelegt worden, ihren sächlichen Bürobedarf für einen Kriegsfall sicherzustellen. Für die städtische Verwaltung sind in diesem Zusammenhange 10 Schreib-

maschinen je 351 RM =	3.510 RM
und 10 Schreibmaschinentische je 60 RM =	<u>600 RM</u>
	zusammen: 4.110 RM

erforderlich.

K e l l n e r .

Drucksache 150.

Der Dezernent
des Hafen-, Verkehrs- und
Ausstellungswesens.

Kiel, den 30. Mai 1939

Betrifft: Baggerung im Olympia-Hafen.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 12 DGO.
vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 4.200 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 554/65 zu. Der Betrag wird bereitgestellt für die Durchführung von Baggerungen im Olympia-Hafen. Die Deckung erfolgt durch Ermäßigung des bei der Haushaltsstelle 84/68 vorgesehenen Zuschusses um 4.200 RM. Gleichzeitig wird bei 841/65 -Erfolgsplan 1939 - der für Baggerungen vorgesehene Betrag um 4.200,- RM gekürzt.

Begründung.

Die Überprüfung der Wassertiefen im Olympia-Hafen hat ergeben, daß sich Untiefen gebildet haben, die sofort beseitigt werden müssen. Außerdem ist es z. Zt. nicht möglich, den nach Kiel gekommenen 12 m R-Yachten sichere Liegeplätze anzuweisen. Um die für den Sporthafen notwendigen Wassertiefen herzustellen, müssen ca. 1.500 cbm Boden gebaggert werden. Dadurch werden an Kosten voraussichtlich 2,80 RM/cbm, zus. somit ca. 4.200,- RM entstehen.

W e r k .

Drucksache 151.

Der Dezernent
der Schulverwaltung.
S.F.

K i e l, den 19. Mai 1939.

Betrifft: Festsetzung der Höhe der Berufsschulbeiträge für das Rechnungsjahr 1939.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 5 der DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Auf Grund des § 16 Abs. 5 und 11 des Gewerbe- und Handelslehrer-Besoldungsgesetzes bestimme ich nach Anhörung der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer über die Höhe der Schulbeiträge und des Schulgeldes für die Berufsschulen im Rechnungsjahr 1939 folgendes:

1. Von den durch Zuschuß aus öffentlichen Mitteln und sonstigen Einnahmen der Berufsschulen nicht gedeckten laufenden Unterhaltungskosten der Berufsschulen der Stadt Kiel sind 50 v.H. durch Schulbeiträge aufzubringen.
2. Auf Grund der Satzung über die Erhebungsform der Berufsschulbeiträge vom 4.11.1937 sind zu erheben:
 - a) von den Gewerbetreibenden für ihre Betriebsstätten im Gemeindebezirk Kiel 12 v.H. Zuschlag zu den SteuermeÙbeträgen der Gewerbesteuer 1939,
 - b) von den nichtgewerbetreibenden Arbeitgebern für jede von ihnen beschäftigte Person und von den Gewerbetreibenden für jede nicht im Gewerbebetrieb beschäftigte Person 3,40 RM.

Der Heranziehung der einzelnen zu 2 b) genannten Arbeitgeber ist die Durchschnittszahl der geleisteten Arbeitstage in dem dem Veranlagungszeitraum vorangegangenen Rechnungsjahr der von ihnen Beschäftigten zu Grunde zu legen.
3. Die Veranlagung und Hebung der Berufsschulbeiträge von den Arbeitgebern der zum Besuch der gärtnerischen Fortbildungsschule der Landesbauernschaft in Kiel verpflichteten Schüler erfolgt nach § 9 der Ortssatzung vom 27.2.1934. Bei Übernahme der Gärtner-Berufsschule auf die Stadt sind die Bestimmungen zu 2 b), 4 bis 6 sinngemäß anzuwenden.
4. Die Zahl der Beschäftigten ist nach dem Stande vom 31.3.1939 und nach dem bei 2 b) genannten Durchschnitt festzustellen. An diesem Tage waren im Gemeindebezirk Kiel lt. Schätzung vorhanden:
 - a) insgesamt 107.410 Angestellte und Arbeiter,
 - b) bei den zu 2 b) genannten Arbeitgebern 7.900 Beschäftigte,
 - c) Pflichtschüler in der Gemeinde 7.296.
5. Freiwillige Schüler und Gastschüler haben für die Wochenunterrichtsstunde ein Schulgeld von 5,- RM, jährlich höchstens 30 RM zu zahlen.
6. Die Beitragspflichtigen haben bis zur Übersendung einer neuen Veranlagung zu den Berufsschulbeiträgen entsprechende Vorauszahlungen unter Zugrundelegung des zuletzt veranlagten Berufsschulbeitrages zu den für die Gewerbesteuer fälligen Zahlungsterminen zu leisten. Auf Fälligkeit und Vorauszahlung des Berufsschulbeitrages finden die §§ 18 - 20 des Gewerbesteuerergesetzes vom 1.12.1936 sinngemäß Anwendung.

B e g r ü n d u n g:

Nach dem Reichsschulpflichtgesetz vom 6.7.1938 sind vom 1.11.1938 ab alle Ju-

Jugendlichen nach beendeter allgemeiner Schulpflicht berufsschulpflichtig. Damit wird für Kiel der Kreis der Berufsschulpflichtigen wesentlich erweitert durch Einbeziehung aller männlichen und weiblichen Angestellten bei Behörden, Rechtsanwälten, Ärzten, sonstige Nichtgewerbetreibenden; ferner durch Einbeziehung der Haustöchter und Hausangestellten. Der Berufsschulpflicht unterliegen also alle männlichen und weiblichen Jugendlichen, gleichviel ob berufstätig oder nicht, ob innerhalb oder außerhalb der Wirtschaft tätig.

Dementsprechend erweitert sich auch der Kreis der Beitragspflichtigen, wobei es ohne Einfluß bleibt, ob heute schon die Einschulung aller Jugendlichen möglich ist oder nicht. Von der Beitragspflicht sind jedoch die Reichsbehörden ausgenommen. Die Gewerbetreibenden werden in Kiel für ihren Gewerbebetrieb mit einem Zuschlag zum Gewerbesteuermeßbetrag zu den Schulbeiträgen herangezogen. Sie können nach § 3 des Einführungsgesetzes zu den Realsteuergesetzen vom 1.12.1936 nur nach einem Maßstab - entweder mit einem Zuschlag zu den Gewerbesteuermeßbeträgen oder mit einem Kopfbeitrag - in ihrer Eigenschaft als Gewerbetreibende zu den Berufsschulbeiträgen herangezogen werden. Nachdem aber auch für Hausangestellte Beiträge zu erheben sind, wird oft der Fall eintreten, daß diese Gewerbetreibenden (neben dem Gewerbesteuerzuschlag) für die außerhalb ihres Gewerbebetriebes beschäftigten Hausangestellten den für nichtgewerbetreibende Arbeitgeber festgesetzten Kopfbeitrag zu zahlen haben werden.

Dagegen können nach den z.Zt. geltenden gesetzlichen Bestimmungen Berufsschulbeiträge für Haustöchter von den Familienvorständen oder Unterhaltsberechtigten nicht gefordert werden. Nach § 16 2 GBG. sind zur Leistung von Schulbeiträgen verpflichtet die Gewerbetreibenden für ihre Betriebsstätten im Bezirk und die nichtgewerbetreibenden Arbeitgeber für die bei ihnen beschäftigten Gefolgschaftsmitglieder. Damit ist der Kreis der Beitragspflichtigen gesetzlich festgelegt und darf weder eingeengt noch erweitert werden. Nach der Entscheidung des OVG. Bd. 72 S. 206 ist Arbeitgeber der, in dessen selbständigen Betrieb ein Angestellter beschäftigt wird, dem also dessen Arbeitskraft zugute kommt. Familienvorstände oder die Unterhaltspflichtigen sind mithin nicht Arbeitgeber im Sinne des § 16 GBG. und die Haustöchter nicht deren Angestellte. Dazu kommt, daß die Erhebung von Schulgeld und schulgeldartigen Beiträgen für den einzelnen Pflichtschüler grundsätzlich ausgeschlossen ist. Im übrigen fehlen zum Reichsschulpflichtgesetz noch die Ausführungsbestimmungen und für die Beitragspflicht - insbesondere für Haustöchter und sonstige Familienangehörige - noch eine reichsrechtliche Regelung. In Kiel sollen deshalb bis auf weiteres für Haustöchter und sonstige Familienangehörige Berufsschulbeiträge nicht erhoben werden.

Der Berechnung der Berufsschulbeiträge 1939 sind folgende Zahlen zugrunde zu legen:

Die voranschlagsmäßigen laufenden Unterhaltungskosten (ohne Sonderkurse und einmalige Ausgaben - Haushaltsstelle 603 teilweise, 661, 900 - 972) betragen bei den vier Berufsschulen	= 843.137,- RM
Die Einnahmen nach dem Haushaltsplan (ohne die Einnahmen für Sonderkurse, aus Schulbeiträgen und Erneuerungsrücklagen - Haushaltsstelle 141, 150 und 400 -) betragen	= 113.527,- "
bleiben nicht gedeckte laufende Unterhaltungskosten	= 729.610,- RM.

Nach dem Erlaß des Reichserziehungsministers vom 6.10.1937 - E IV 6526/37 - können die vorjährigen Mehraufkommen aus Berufsschulbeiträgen nicht mehr auf das laufende Jahr angerechnet, sondern müssen einer besonderen Ausgleichszulage zugeführt werden, deren Bestände nur heranzuziehen sind, wenn das Beitrags-

Beitragsaufkommen sinkt oder dringende Mehrausgaben bei der Unterhaltung der Berufsschulen im laufenden Rechnungsjahre erforderlich werden. Ob 1938 ein Mehraufkommen entstanden ist, kann erst nach dem Jahresabschluß festgestellt werden.

Für 1939 sind mithin an Berufsschulbeiträgen zu erheben 729.610,- RM zu $\frac{1}{2}$ = 364.805,- RM. Nach der Ortssatzung über die Erhebungsform der Berufsschulbeiträge vom 4.11.1937 sind die Beiträge aufzubringen:

- a) von den nichtgewerbetreibenden Arbeitgebern
mit einem Mindestbetrag von jährlich 3,- RM für jedes Gefolgschaftsmitglied,
- b) von den Gewerbetreibenden
als Zuschlag zum Steuermeßbetrag der Gewerbesteuer.

Laut Schätzung beträgt die Gesamtzahl der Gefolgschaftsmitglieder im Rechnungsjahre 1938 (Stand vom 31.3.1939) in der Stadtgemeinde Kiel 107.410, die Zahl der als Jugendliche berufsschulpflichtigen Gefolgschaftsmitglieder bei nichtgewerbetreibenden Arbeitgebern 7.900, die Gesamtsumme der Steuermeßbeträge der Gewerbesteuer 1939 nach dem Kapital und dem Ertrag 2.975.000,- RM.

Demnach sind aufzubringen:

1. von den Nichtgewerbetreibenden $\frac{364805 \times 7.900}{107.410} = 26.831,39$ RM.
Der Durchschnittssatz beträgt mithin $26.831,39 : 7.900 = 3,39$ RM, abgerundet auf 3,40 RM, der Gesamtbetrag also $3,40 \times 7.900 = 26.860,-$ RM.
2. Von den Gewerbetreibenden durch Zuschläge zu den Steuermeßbeträgen der Gewerbesteuer 1939 von 364.805 $\%$.
 $26.860 = 337.945$ RM. Der Zuschlag beträgt also $\frac{337.945 \times 100}{2.975.000} = 11,36 \%$ rd. 12 $\%$.
12 $\%$ von 2.975.000,- RM Steuermeßbeträgen = 357.000,- "

zus.: 383.860,- RM,

so daß sich infolge der Aufrundung ein Mehr von 19.055,- RM für Ausfälle und Abgänge ergibt. Außerdem steht nicht fest, ob die geschätzte Gesamtsumme der Steuermeßbeträge 1939 erreicht wird.

Die Beiträge der letzten Jahre haben betragen:

1938 = 16 %	Zuschlag,	3,30 RM	Kopfbeitrag	
1937 = 15 %	"	2,30	"	"
1936 = 20 %	"	3,-	"	"
1935 = 23 %	"	3,-	"	bezw. 2,40 RM Kopfbeitrag
1934 = 24 %	"	5,80	"	" 2,90 RM "
1933 = 40 %	"	8,20	"	" 4,10 RM "

Vor der Festsetzung der Höhe der Berufsschulbeiträge sind gemäß § 16 Abs. 7 GBG. die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer zu hören. Von beiden Kammern sind Einwendungen gegen die vorgeschlagenen Sätze nicht erhoben worden.

Das Schulgeld für freiwillige Besucher der Berufsschulen und für die vom Regierungspräsidenten zugewiesenen Gast Schüler ist bereits durch die Schulgeldordnung auf 5,- RM für die Jahreswochenstunde, jedoch höchstens jährlich 30,- RM, festgesetzt worden.

Nach § 15² und AA. Nr. 43 GBG. ist die Stadt verpflichtet, an die Meiereifachklasse der Landesbauernschaft für jeden Kieler Pflichtschüler dieser Fachschule den Betrag von 57,78 RM abzuführen. Jedoch sind inzwischen Verhandlungen mit der Landesbauernschaft wegen der Übernahme der Molker-Berufsschule und auch der Gärtner-Berufsschule auf die Stadt eingeleitet worden. Ein besonderer Entschlus-

Sungsentwurf

Bungsentwurf ist bereits vorgelegt worden.

Die Schornsteinfeger-Berufsschule gilt als Werkschule. An sie ist nach § 16 Abs. 9 und AA.Nr. 64/65 GBG. ein Betrag abzuführen bezw. der Beitrag der Innungsmeister zu ermäßigen, der erst nach ordnungsmäßiger Veranlagung der 20 Schornsteinfegermeister errechnet werden kann.

Der Berufsschulbeitrag soll, wie im Vorjahre, zusammen mit der Gewerbesteuer veranlagt werden und an den für diese vorgesehenen Zahlungsterminen fällig sein.

Dr. Kurt Schmidt.

Drucksache 152.

Städtisches Fürsorgeamt
Abteilung I.

Kiel, den 2. Juni 1939.

Betrifft: Erhöhung der Haushaltsstellen 40/54 -Fernsprech- und sonstige Postgebühren- und 42/650 -Überführungs- und Krankenbeförderungskosten- für 1938.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziff. 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung folgender überplanmäßiger Ausgaben nach § 91 Abs. 1 DGO. zu:

1. bei Ausgabe 40/54 für 1938 -Fernsprech- und sonstige Postgebühren-	620 RM
2. bei Ausgabe 42/650 für 1938 -Überführungs- und Krankenbeförderungskosten	656 RM
zusammen	<u>1.276 RM.</u>

Der Betrag wird bereitgestellt zur Deckung des sich am Jahres- schlusse ergebenden Mehraufwandes bei obigen Haushaltsstellen. Die Haushaltsstelle 42/30 -Erstattungen von Unterstützten und sonstigen Verpflichteten- für 1938 weist rd. 7.660 RM überplanmäßige Einnah- men nach.

Begründung.

Zu 1. Ausgabe 40/54. Fernsprechgebühren.

Die Hauptverwaltung hat das Fürsorgeamt in den einzelnen Viertel- jahren des Rechnungsjahres 1938 mit folgenden Anteilen belastet:

a) im I. Vierteljahr 1938	1.397,71 RM
b) im II. " "	1.424,94 RM
c) im III. " "	1.483,61 RM
d) im IV. " "	1.713,34 RM
Summe	<u>6.019,60 RM.</u>

Der Mehraufwand ist auf die stärkere Inanspruchnahme des Fern- sprechverkehrs zurückzuführen, wie er auch bei den anderen Dienst- stellen beobachtet wird.

Zu 2. Ausgabe 42/650. Überführungs- und Krankenbeförderungskosten.

Die Überschreitung des Voranschlagsolls von 12.100 RM um 655,10 RM ist bei dem Mangel an Pflegestellen für Kostkinder und an Heimen für die der Heimpflege bedürftigen Erwachsenen in Kiel durch die Überführung dieser Hilfsbedürftigen in auswärtige Pfl- gestellen und Heime verursacht worden. Aus dem gleichen Grunde mußte schon das Soll der Haushaltsstellen 41/665 -Erstattungen an fremde Fürsorgeverbände- und 42/655 -Pflege in sonstigen Heimen- um zusammen 20.000 RM erhöht werden.

Den höheren Ausgaben von 1.276 RM bei den Haushaltsstellen 40/54 und 42/650 stehen weit höhere überplanmäßige Einnahmen bei der Haushaltsstelle 42/30 gegenüber.

H o b e c k .

Drucksache 153.

Der Stadtoberbaurat
-Stadtplanung (Garten- und
Friedhofwesen)-

Kiel, den 7. Juni 1939.

Betrifft: Beschaffung von Sportplätzen.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO.
vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Bei der Haushaltsstelle V 551/123 -Sport- und Spielplätze
"Schaffung neuer Sportplätze" einschließlich Grunderwerb sind
insgesamt 226.000 RM bereitgestellt worden. Unter der Ziffer
V 551/1231 wird für den Bau von Hindernissen auf der Wehr-
kampfbahn der Betrag von 1.200 RM abgezweigt und bereitgestellt.

Begründung.

Durch den VII. Nachtragsetat sind bei der Haushaltsstelle
V 551/123 (Beschaffung von Sportplätzen) 226.000 RM bereitge-
stellt. Der Betrag von 1.200 RM, welcher an sich schon bereit-
gestellt ist, muß wegen unbedingter Durchführung für den Bau
von Hindernissen auf der Wehrkampfbahn abgezweigt und bei der
neuen Ziffer V 551/1231 bereitgestellt werden.

L i n d e .

Entschließung des Oberbürgermeisters.

Vorarbeiten für einen neuen Vorflut-
kanal in Kiel-Pries.

(Drs.144).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

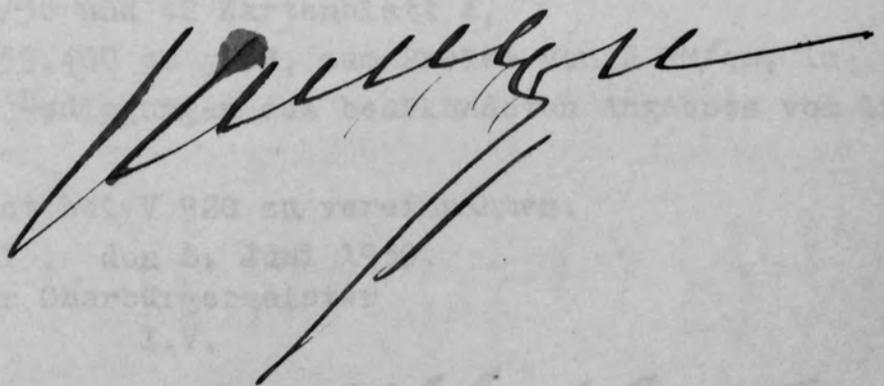
am 8. Juni 1939 bestimme ich,

bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 7104/901-
einmalige Ausgabe-werden für Bodenuntersuchungen als
Vorarbeiten für die Ausführung eines neuen Vorflutkanals
für den Ortsteil Pries 3.000 RM bereitgestellt. Die Mittel
sind aus den Mehreinnahmen der Kämmereiverwaltung zu
entnehmen.

K i e l , den 8. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf von Baugrundstücken südlich der
Danziger Straße an das Deutsche Reich
- Reichsfiskus (Kriegsmarine) -

(Drs.145).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 8. Juni 1939

bestimme ich,

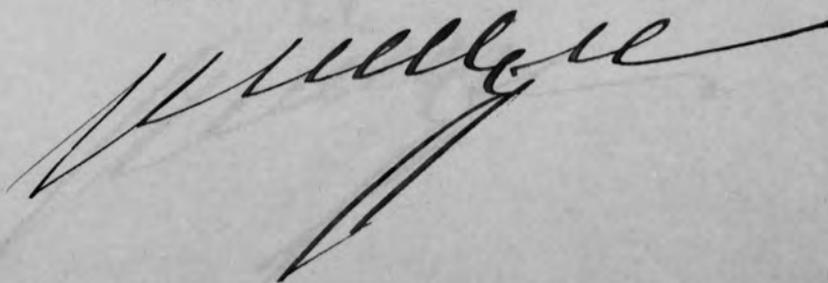
1. Die Stadt verkauft an das Deutsche Reich - Kriegsmarine - die südlich der Danziger Straße belegenen unbebauten Grundstücke mit den nachstehenden Grundbuch- und Katasterbezeichnungen (Grundbuch und Katasterblatt von Wellingdorf)
 - a) Grundbuch Band 12 Blatt 383 Teilstück der Parzelle 1988/51 Kartenblatt 1,
 - b) Grundbuch Band 39 Blatt 1156 Parzelle 109 Kartenblatt 1,
 - c) Grundbuch Band 39 Blatt 1162 Parzellen 1165/43, 44, 1161/45, und 1162/58 Kartenblatt 1,
 - d) Grundbuch Band 39 Blatt 1165 Parzelle 46 Kartenblatt 1,
 - e) Grundbuch Band 23 Blatt 679 Teilstück der Parzellen 116 und 743/108 Kartenblatt 2,
 - f) Grundbuch Band 39 Blatt 1169 Teilstücke der Parzellen 196/24, 109/36 und 42 Kartenblatt 4,

insgesamt ca. 59.400 qm groß, zum Preise von 2 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 19. Mai 1939.
2. Das Kaufgeld ist bei V 920 zu vereinnahmen.

K i e l , den 8. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.




EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Gelàndeaustausch an der Schònberger StraÙe
mit Hansohm.

(Drs.146).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

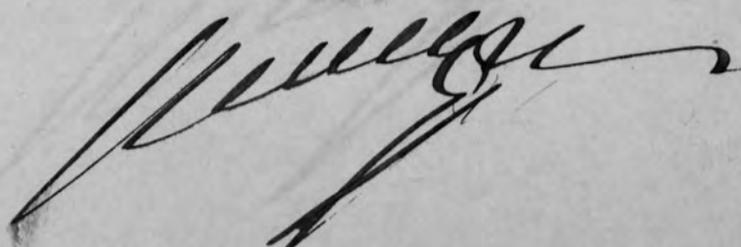
am 8. Juni 1939 bestimme ich:

1. Die im Eigentum des Kaufmannes Wilhelm Hansohm, Kiel-Gaarden, Vinetaplatz 4 wohnhaft, befindliche im Plan des Stadtoberbaurats vom 27.10.1938 grùn gefàrbt ausgewiesene unbebaute Parzelle 753/75 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Wellingdorf, groÙ 748 qm, eingetragen im Grundbuch von Wellingdorf Band 1 Blatt 37 wird schlicht um schlicht, im ùbrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 22. Mai 1939 ausgetauscht gegen das der Stadt Kiel gehòrende, im Plan des Stadtoberbaurats vom 27.10.1938 rot angelegte Teilstùck der Parzelle 529/129 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Wellingdorf, groÙ etwa 790 qm, verzeichnet im Grundbuch von Wellingdorf Band 39 Blatt 1162.
2. Die Mittel fùr Kosten und Steuern mit insgesamt 850 RM sind aus V 920/120 bei V 920/129 bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt mit auÙerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

K i e l , den 8. Juni 1939.

Der Oberbùrgermeister

I.V.




Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verwendung eines einmaligen Staatszuschusses.

(Drs.147).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 8. Juni 1939 bestimme ich,

der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe
 von 1.500,-- RM für die Beschaffung von Schränken und Ausrüstungsgegenständen für den Unterricht der Mädchen-Berufsschule,
 von 1.579,50 RM für die Bezahlung von bei der Firma Ernst Reimers-Kiel vom Regierungspräsidenten für die Kaufmännische Berufsschule bestellten 5 Ideal-Schreibmaschinen,
 von 2.970,50 RM für die Beschaffung von 7 Continental-Schreibmaschinen mit Tisch, Stuhl und Konzeptionhalter für die Kaufmännische Berufsschule,

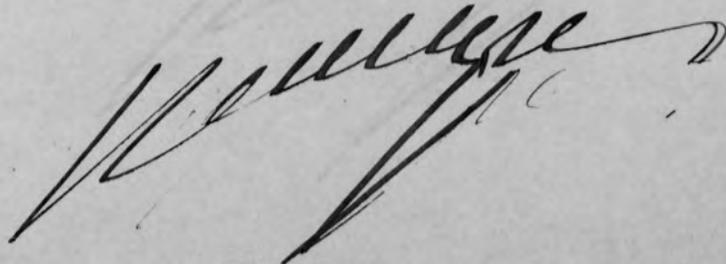
 zus: 6.050,-- RM aus der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 24/914 zu.

Bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 24/41 sind 6.050 RM im Haushaltssoll als außerplanmäßige Einnahme aus einem einmaligen Staatszuschuß in Zugang zu bringen.

K i e l , den 8. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.




EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Einkleidungsbeihilfe für die Offiziere
der Feuerschutzpolizei.

(Drs.148).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 8. Juni 1939 bestimme ich,

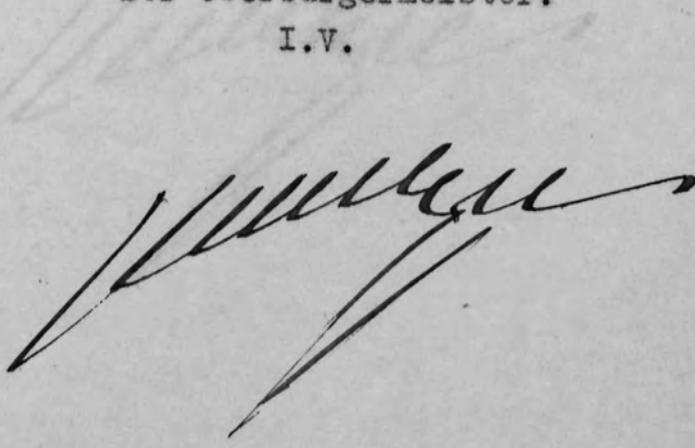
in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 3.280 RM zur Zahlung von Einkleidungsbeihilfen für 5 Offiziere der Feuerschutzpolizei unter gleichzeitiger Änderung der Zweckbestimmung der Haushaltsstelle 712/911 nach § 91 Abs.1 DGO. zu.

Zur Deckung der Mehrausgabe sind von den als Haushalts-soll bei der Haushaltsstelle 712/903 bereitstehenden Mitteln 620 RM in Abgang zu stellen. Der Rest von 2.660 RM wird durch Entnahme aus den bei 98/79 bereitstehenden Verstärkungsmitteln gedeckt.

K i e l , den 8. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister.

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Beschaffung von 10 Schreibmaschinen.

(Drs.149).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

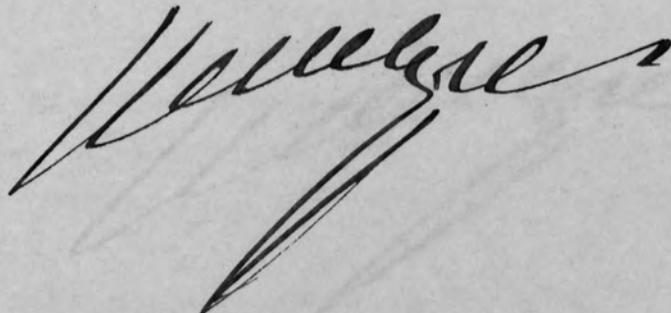
am 8. Juni 1939 -bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrnisses der Leistung einer auÙerplanmàÙigen Ausgabe von 4.110 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 001/971 -Beschaffung von 10 Schreibmaschinen nebst Tischen- nach § 91 DGO. zu. Die Ausgabe wird aus Mehreinnahmen der Kàmmereiverwaltung gedeckt.

K i e l , den 8. Juni 1939.

Der Oberbùrgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Baggerung im Olympia-Hafen.

(Drs.150).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 8. Juni 1939

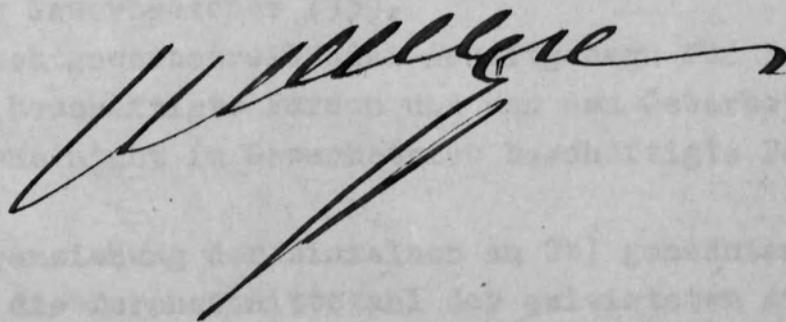
Bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 4.200 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 554/65 zu. Der Betrag wird bereitgestellt für die Durchführung von Baggerungen im Olympia-Hafen. Die Deckung erfolgt durch Ermäßigung des bei der Haushaltsstelle 84/68 vorgesehenen Zuschusses um 4.200 RM. Gleichzeitig wird bei 841/65 -Erfolgsplan 1939- der für Baggerungen vorgesehene Betrag um 4.200 RM gekürzt.

K i e l , den 8. Juni 1939,

Der Oberbürgermeister

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Festsetzung der Hùhe der Berufsschulbeitrãge fùr das Rechnungsjahr 1939.

(Drs.151).

Nach Anhùrung der Gemeinderãte in der Sitzung

am 8. Juni 1939 bestimme ich,

auf Grund des § 16 Abs.5 und 11 des Gewerbe- und Handelslehrer-Besoldungsgesetzes nach Anhùrung der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer ùber die Hùhe der Schulbeitrãge und des Schulgeldes fùr die Berufsschulen im Rechnungsjahr 1939 folgendes:

1. Von den durch ZuschuÙ aus òffentlichen Mitteln und sonstigen Einnahmen der Berufsschulen nicht gedeckten laufenden Unterhaltungskosten der Berufsschulen der Stadt Kiel sind 50 v.H. durch Schulbeitrãge aufzubringen.
2. Auf Grund der Satzung ùber die Erhebungsform der Berufsschulbeitrãge vom 4.11.1937 sind zu erheben:
 - a) von den Gewerbetreibenden fùr ihre Betriebsstãtten im Gemeindebezirk Kiel 12 v.H. Zuschlag zu den SteuermeÙbeitrãgen der Gewerbesteuer 1939,
 - b) von den nichtgewerbetreibenden Arbeitgebern fùr jede von ihnen beschãftigte Person und von den Gewerbetreibenden fùr jede nicht im Gewerbebetrieb beschãftigte Person 3,40 RM.

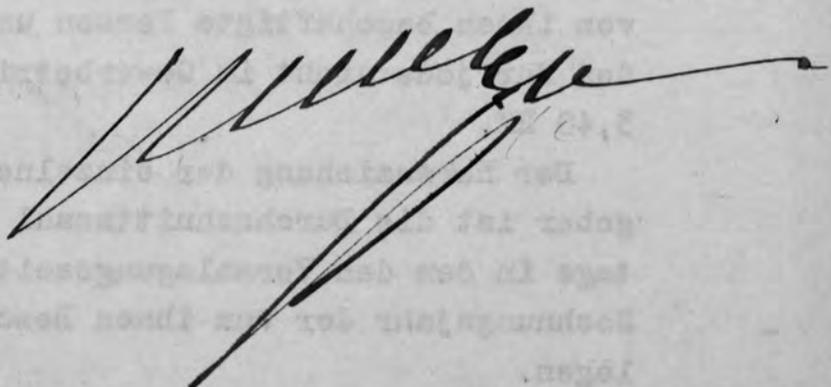
Der Heranziehung der einzelnen zu 2b) genannten Arbeitgeber ist die Durchschnittszahl der geleisteten Arbeitstage in dem dem Veranlagungszeitraum vorangegangenen Rechnungsjahr der von ihnen Beschãftigten zu Grunde zu legen.

3. Die Veranlagung und Hebung der Berufsschulbeiträge von den Arbeitgebern der zum Besuch der gärtnerischen Fortbildungsschule der Landesbauernschaft in Kiel verpflichteten Schüler erfolgt nach § 9 der Ortssatzung vom 27.2.1934. Bei Übernahme der Gärtner-Berufsschule auf die Stadt sind die Bestimmungen zu 2^b, 4 - 6 sinngemäß anzuwenden.
4. Die Zahl der Beschäftigten ist nach dem Stande vom 31.3.1939 und nach dem bei 2b) genannten Durchschnitt festzustellen. An diesem Tage waren im Gemeindebezirk Kiel lt. Schätzung vorhanden:
 - a) insgesamt 107.410 Angestellte und Arbeiter,
 - b) bei den zu 2b) genannten Arbeitgebern 7.900 Beschäftigte,
 - c) Pflichtschüler in der Gemeinde 7.296.
5. Freiwillige Schüler und Gast Schüler haben für die Wochenunterrichtsstunde ein Schulgeld von 5 RM, jährlich höchstens 30 RM zu zahlen.
6. Die Beitragspflichtigen haben bis zur Übersendung einer neuen Veranlagung zu den Berufsschulbeiträgen entsprechende Vorauszahlungen unter Zugrundeliegung des zuletzt veranlagten Berufsschulbeitrages zu den für die Gewerbesteuer fälligen Zahlungsterminen zu leisten. Auf Fälligkeit und Vorauszahlung des Berufsschulbeitrages finden die §§ 18 - 20 des Gewerbesteuergesetzes vom 1.12.1936 sinngemäß Anwendung.

K i e l , den 8. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Erhöhung der Haushaltsstellen 40/54 -Fernsprech- und sonstige Postgebühren- und 42/650 -Überführungs- und Krankenbeförderungskosten- für 1938.

(Drs.152.

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 8. Juni 1939 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung folgender überplanmäßiger Ausgaben nach § 91 Abs.1 DGO. zu:

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. bei Ausgabe <u>40/54</u> für 1938 -Fernsprech- u. sonstige Postgebühren- | 620 RM |
| 2. bei Ausgabe <u>42/650</u> für 1938 -Überführungs- u. Krankenbeförderungskosten- | <u>656 RM</u> |
| zusammen: | <u>1.276 RM.</u>
===== |

Der Betrag wird bereitgestellt zur Deckung des sich am Jahresschlusse ergebenden Mehraufwandes bei obigen Haushaltsstellen. Die Haushaltsstelle 42/30 -Erstattungen von Unterstützten und sonstigen Verpflichteten- für 1938 weist rund 7.660 RM überplanmäßige Einnahmen nach.

K i e l , den 8. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.




Entschließung des Oberbürgermeisters.

Beschaffung von Sportplätzen.

(Drs.153).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

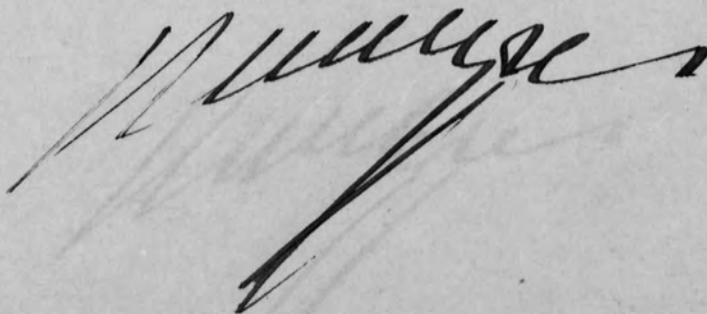
am 8. Juni 1939 bestimme ich,:

Bei der Haushaltsstelle V 551/123 -Sport- und Spielplätze "Schaffung neuer Sportplätze" einschließlich Grunderwerb- sind insgesamt 226.000 RM bereitgestellt worden. Unter der Ziffer V 551/1231 wird für den Bau von Hindernissen auf der Wehrkampfbahn der Betrag von 1.200 RM abgezweigt und bereitgestellt.

K i e l , den 8. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Instandsetzungsarbeiten in der frùheren
Schule An der Sandkuhle 8.

(Drs.154).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 8. Juni 1939 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses
der Leistung einer ùberplannùBigen Ausgabe in Hòhe
von 2.500 RM bei der Haushaltsstelle 921/800 nach
§ 91 Abs.1 DGO. zu.

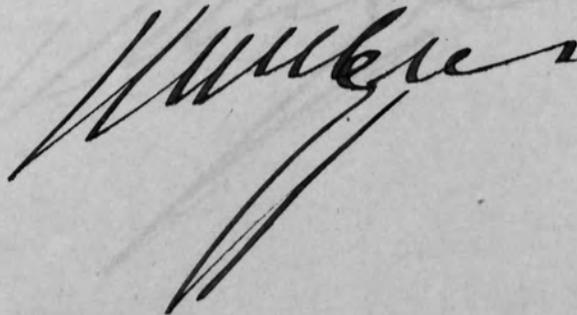
Der Betrag wird bereitgestellt fùr Instandsetzungs-
arbeiten in dem Gebàude der frùheren Schule An der
Sandkuhle Nr. 8.

Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt durch ent-
sprechende Mehreinnahmen.

K i e l , den 10. Juni 1939.

Der Oberbùrgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Erneuerungsarbeiten im Olympiaheim.

(Drs. 155)

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 8. Juni 1939

Bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 1.000 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 850/947 nach § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt für die Erneuerung der Mischbatterien in den Brausebädern sowie von 2 Bar-Lampen im Olympiaheim. Die Mehrausgabe wird durch eine entsprechende Entnahme aus der Erneuerungsrücklage gedeckt.

K i e l , den 12. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



Kiel, den 12. Juni 1939.

Vermerk:

Für die Beratungen mit den Ratsherren am Donnerstag, dem 15. Juni 1939 liegen nur 3 Vorlagen vor, die nicht eilig sind.

M. W. Sch.

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Hauptamt.

Kiel, den 12. Juni 1939.

1. In dieser Woche findet eine Beratung mit den Ratsherren nicht statt, da nur 3 nicht eilige Vorlagen vorliegen.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.

81. 12/6 7/4

I.V.

[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

1938⁵⁵

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von

..... 14,58 RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel 7102/616 / 1938 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur .. Bestreitung der Lohnfortzahlung bei Arbeitsbehinderung der Arbeiter der städt. Müllabfuhr

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 7102/605 Ord. 1938 14,58 RM,
" " " " = RM.

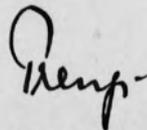
Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 14. Juni 193⁹

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadlinспекtor

Begründung umseitig.

Ersparung.

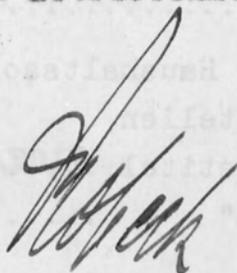
Begründung.

Im Rechnungsjahr 1939 war die Zahl der Krankheitsfälle, in denen Lohnfortzahlung nach den Bestimmungen gewährt werden mußte, etwas höher als veranschlagt.

Bei Ausgabe-Position 7102/605 Ord. 1937 stehen Minderausgaben in entsprechender Höhe gegenüber.

Kiel, den 14. Juni 1939.

Der Dezernent
des Betriebsamtes.



1939

356

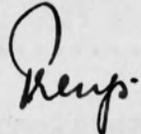
EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stelle ich bei der Haushaltsstelle ~~470/70~~ (..... Grundsteuer.....) weitere ~~29.00~~ RM bereit unter Entnahme aus den bei der Haushaltsstelle 98/79 vorgesehenen Verstärkungsmitteln.

Die Ratsherren werden nicht gehört, weil die vorgesehene Verstärkung geringfügig ist.

K i e l , den 15. Juni 1939.....19...

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens
Beglaubigt:

Stadinspektor

Verstärkung.

Begründung umseitig.

Begründung:

Für das Kindertagesheim Knooper Weg 145 ist bisher eine Grundsteuer nicht entrichtet worden. Nach dem neuen Grundsteuergesetz ist jedoch der auf den Wohnteil des Heimes entfallende Grundsteuerbetrag zu entrichten. Ab 1.4.39 sind monatlich 2,40 RM = jährlich 28,80 RM Grundsteuer zu zahlen. Die Veranlagung ist erst im Februar 39 erfolgt, so daß die Ausgabe im Voranschlag 1939 nicht berücksichtigt werden konnte.

Kiel, den 9. Juni 1939

Dienststelle für Jugendertüchtigung

Birmerlein

Begründung:

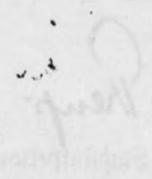
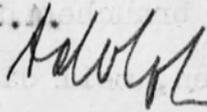
Bei der Haushaltsstelle 501/605 stehen ...
zur Verfügung 48.295,-- RM
An Löhnen für Reinmachefrauen sind im
Rechnungsjahr 1939 insgesamt gezahlt worden . 48.650,23 RM
mithin Überschreitung: 355,23 RM

Die Überschreitung ist darauf zurückzuführen, daß
sich die Löhne durch die Einführung der E.O.B. erhöht
haben.

K i e l , den 9. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

- Hauptamt -



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von
 6,81 RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel 360/606 für 1938 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.
 Der Betrag wird bereitgestellt zur ~~Vorauszahlung von Kosten für~~
 Sachleistungen an die Gefolgschaftsmitglieder

~~=Bei dem Haushaltssoll des Einnahmetitels Ord. sind RM als überplanmäßige Einnahme in Zugang zu bringen. Der Ausgleich des Haushaltsplanes wird hierdurch nicht gefährdet, *da entsprechende Maßnahmen zu erwarten sind.*~~

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l, den 15. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Behrens
 Stadtdirektor

Mehreinnahme.

Begründung umseitig.

Begründung:

Im Haushaltsplan stehen bei Haushaltsstelle 860/606 "Sachbezüge der Gefolgschaftsmitglieder" Mittel in Höhe von 13.462,- RM zur Verfügung. Von diesem Betrage sind 13.461,81 RM verausgabt. Auf Grund einer Revisionserinnerung ist ein Rechnungsbetrag von 7 RM nach 860/606 umzubuchen. Infolgedessen ist eine Erhöhung der bei 860/606 bereitgestellten Mittel um 6,81 RM erforderlich.

Kiel, den 12. Juni 1939.

Grundstücksverwaltung.

Handwritten signature

1938

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 235,49..... RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel ..714/54..... Ord.³⁸ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Anweisung von Fernsprechgebühren für Rechnungsjahr 1938

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 714/641..... Ord.³⁸ = . ~~239,45~~ 235,49..... RM,
" " " " = RM.

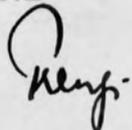
Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

15. Juni 1939
Kiel, den 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadtinспектор

Begründung umseitig.

Ersparung.

mls

Kiel, den 15. Juni 1939

Begründung.

Die dem Stadtgartenamt in Rechnung gestellten Fernsprechgebühren lassen erkennen, daß der bereitgestellte Betrag nicht ausreicht. Die regelmäßige und vor allen Dingen starke Benutzung der Fernsprecheinrichtung durch die Betriebszelle - hinzu kommt noch die Werkscherführung, die sich ebenfalls in den Diensträumen des Stadtgartenamtes befindet, - die Herrichtung von Neuanlagen und die damit verbundenen Beschaffungen aller Art machen eine vermehrte Inanspruchnahme der Fernsprecheinrichtungen teilweise auch nach auswärts erforderlich.

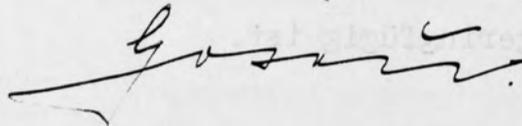
Chruca

lg

Begründung zur vorseitigen EntschlieÙung.

Bei der Haushaltsstelle 921/605 werden die Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen der Städtischen Hausverwaltung nachgewiesen. Die Zahlungen erfolgten durch das Lohnamt und wurden von der Städtischen Hausverwaltung nachträglich durch Rundverfügung angefordert.

Anfang Mai d.Js. wurden der Städtischen Hausverwaltung die Beiträge, dienach der Schlußabrechnung vom Lohnamt gefordert wurden, aufgegeben. Die endgültige Abrechnung die durch Rundverfügung Nr.20 erfolgte, ergab jedoch gegenüber den zuerst genannten Summen eine Mehrausgabe von rd. 25.- RM. Der Haushaltsausgleich wird durch diese überplanmäßige Ausgabe nicht gefährdet, da bei der Haushaltsstelle 921/641 etwa 3.500 RM eingespart werden.



T a g e s o r d n u n g

ab. 14/6. Th
 dringenden
 für die/Beratungen mit den Ratsherren am 15. Juni 1939

Rathaus, kleiner Sitzungssaal.

1. Straßenbenennung in Kiel-Wellingdorf (Drs.156)
2. Straßenbenennung ^(Anmeldung vom Verwalt.) (Drs. 157)
3. Grunderwerb für Wasserwerk Schulensee (Drs.158)
4. Verkauf von Gelände am Elendsredder/Achterkamp an die Bau- und Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" GmbH., Kiel (Drs.159)
5. Ankauf von Aktien ^{Dr. A. J. G.} (Drs.160) ~~wird nachgesandt.~~ ^{mit Ankauf}
6. Verschiedenes.
7. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.

K i e l , den 14. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 15. Juni 1939.

Anwesend: Bürgermeister M e n t z e l ,
 Stadträte Dr. Schmidt, Werk, Hobeck,
 Ratsherren Andres, Blaas, Kesy, Kohrt, Pag-
 lasch, Schrödter, Struve;
 entschuldigt sind die Ratsherren Claussen,
 Fester, Dr. Köster, Prof. Dr. Löhr, Scholz,
 Prof. Dr. Schwantes, Sperling, Stiebler,
 Ziegenbein.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe,
 Städtoberbaurat Linde, Obermagistratsrat
 Thomsen, Magistratsräte Rulffs, Gosau, Schultz,
 Stadtkämmereidirektor Kasper, Betriebsdirektor
 Dr. Siebel, Assessor Hansen, Stadtinspektor
 Schreiber und 2 Pressevertreter.

Vorsitzender: Bürgermeister M e n t z e l .

Schriftführer: Städtoberinspektor A d o l p h .

1. Straßenbenennung in Kiel-Wellingdorf (Drs.156). - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
2. Straßenbenennung (verlängerte Yorckstraße)(Drs.157). Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
3. Grunderwerb für Wasserwerk Schulensee (Drs.158). Magi- stratsrat R u l f f s bemerkt, daß der Ankauf des Geländes erfolgt, um den Stadtwerken weitere Brunnen- bohrungen zu ermöglichen. Der Preis entspricht den Schätzungen der Sachverständigen. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürger- meisters: Nach Entwurf.
4. Verkauf von Gelände am Elendsredder/Achterkamp an die Bau- und Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" GmbH., Kiel (Drs.159). Magistratsrat R u l f f s führt
aus,

aus, daß das Gelände zwischen Elendsredder und Projensdorfer Straße bebaut werden soll. Neben Wohnungsbauten soll in diesem Bauabschnitt ein neues Wehrbezirkskommando errichtet werden. Vorläufig handelt es sich um den Verkauf von Gelände am Elendsredder/Achterkamp an die Bau- und Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat". Vortragender erläutert anhand der schriftlichen Vorlage die Bedingungen, zu denen das Gelände verkauft werden soll. Ratsherr P a g l a s c h fragt an, ob es nicht möglich ist, allgemein von der Stadt zu kontrollieren, daß die 2- und 2 1/2-Zimmerwohnungen nicht zu klein gebaut werden. In der Aussprache darüber wird festgestellt, daß die Baupolizei jedes Baugesuch daraufhin prüft, ob die in hygienischer Hinsicht usw. zu stellenden Anforderungen erfüllt sind. Im vorliegenden Falle ist die Bauherrin, die "Neue Heimat", eine gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Deutschen Arbeitsfront, die vorbildlich bauen dürfte. Abschließend stellt der Vorsitzende fest, daß die Gemeinderäte zu der Vorlage gehört worden sind und keine Bedenken erheben. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

5. Ankauf von Aktien der N.D.C. (Drs.160). B ü r g e r m e i s t e r erläutert die schriftliche Vorlage und weist darauf hin, daß die Verkehrs-AG. s.Zt. die Aktien der N.D.C. im Auftrage der Stadt Kiel erworben hat. Es ist daher recht und billig, daß ihr die Stadt die Aktien zu den Selbstkosten abnimmt. In der Verkehrs-AG. besitzt die Stadt die absolute Mehrheit, so daß sie entscheidenden Einfluß auf die Führung der Geschäfte und damit auf die Verkehrsverhältnisse hat. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

B e g l a u b i g t :

[Handwritten signatures]

Drucksache 156.

Der Oberbürgermeister
- Hauptamt -

Kiel, den 5. Juni 1939.

Betrifft: Straßenbenennung in Kiel-Wellingdorf.

Ausgelegt: 1 Plan.

Die Gemeinderäte sollen vorher gehört werden.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Die projektierte Straße 37 We und 38 We zwischen Radsredder und Elbinger Straße erhält den Namen Marienwerder Straße. Die Bezeichnung "Zum Klausdorfer Weg" für den Verbindungsweg zwischen Elbinger Straße und Klausdorfer Weg wird aufgehoben.

Begründung.

Die zwischen Elbinger Straße und Radsredder liegenden beiden Straßen 37 We und 38 We sollen, in Anlehnung an die Bezeichnung der bereits vorhandenen Straßen, einen Ortsnamen aus der früheren Provinz Westpreußen tragen. Der Fußweg von der Elbinger Straße zum Klausdorfer Weg, demnach dem Ausbau zur Elbinger Straße gehört, muß aufgehoben werden. Der Beauftragte der NSDAP. und der Polizeipräsident haben keine Bedenken erhoben.

I.A.

K e l l n e r .

Drucksache 157.

Der Oberbürgermeister
- Hauptamt -

Kiel, den 5. Juni 1939.

Betrifft: Straßenbenennung.

Ausgelegt: 1 Plan.

Die Gemeinderäte sollen vorher gehört werden.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Die verlängerte Yorckstraße zwischen Tirpitzstraße und Niemannsweg erhält den Namen Schlieffenallee.

Begründung.

Da die in unmittelbarer Nähe bestehenden Straßen nach Heerführern benannt worden sind, (Ziethenstraße, Yorckstraße, Roonstraße usw.), ist für die neue an dem Freigelände zwischen Tirpitzstraße und Niemannsweg entlang führende Verbindungsstraße nach dem Generalfeldmarschall Alfred Graf von S c h l i e f f e n der Name Schlieffenallee gewählt worden. Der Beauftragte der NSDAP. und der Polizeipräsident haben keine Bedenken erhoben.

I.A.

K e l l n e r .

Drucksache 158.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 960 Ma.

Kiel, den 5. Juni 1939.

Betrifft: Grunderwerb für Wasserwerk Schulensee.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots,
ein Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO.
vorher zu hören.

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

1. Angekauft werden:

- a) die Wasserfläche, Teilstück der Parzelle 633/27 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Gaarden B, groß etwa 6316 qm, verzeichnet im Grundbuch von Gaarden B Blatt 1282, gegen einen Kaufpreis von 0,20 RM/qm,
- b) die Rethfläche, Teilstück der Parzelle 633/27, groß etwa 23 664 qm, und Parzelle 652/27, groß 3689 qm, des Kartenblatts 1 der Gemarkung Gaarden B, verzeichnet im Grundbuch von Gaarden B, Blatt 1282, gegen einen Kaufpreis von 0,60 RM/qm,
- c) die Inselparzellen 97/27, 98/29 und 99/29 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Gaarden B, Gesamtgröße 9249 qm, verzeichnet im Grundbuch von Gaarden B Blatt 1282, gegen einen Kaufpreis von 0,60 RM/qm,
- d) Teilstücke der Parzellen 635/27, 636/26 und 641/25 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Gaarden B, Gesamtgröße etwa 4220 qm, verzeichnet im Grundbuch von Gaarden B Blatt 1282, gegen einen Kaufpreis von 0,60 RM/qm,

im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 1. Juni 1939 von dem Bauern Karl Mordhorst, Hof Petersburg.

2. a) Die Erwerbsmittel im Betrage von 27.460,54 RM, zuzüglich 1.739,46 RM Kosten und Steuern, insgesamt also 29.200 RM, sind aus V 813/120, Konto W 5001 zu verausgaben,
- b) der planmäßig bei V 813/120, Konto W 5001 bereitstehende Betrag in Höhe von 20.000 RM ist um 9.200 RM aus V 810/120 -Erweiterungen- zu erhöhen.

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen eigenen Mitteln der Stadtwerke.

Begründung.

Der Ankauf erfolgt auf Veranlassung der Stadtwerke, die das Gelände zur Sicherstellung der Wasserversorgung benötigen. Der Kaufpreis ist angemessen.

Grundstücksverwaltung

I.A.

R u l f f s

Stadtwerke

I.A.

B e h r e n s .

Drucksache 159.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. I/166 Br.

Kiel, den 9. Juni 1939

Betrifft: Verkauf von Gelände am Elendsredder/Achterkamp an die Bau- und Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" GmbH., Kiel.

Ausgelegt: Abschrift des beurkundeten Angebots vom 7.6.1939.

1 Lageplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziff. 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel verkauft ein etwa 5.000 qm großes Teilstück der Parzelle 1180/64 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Wik, eingetragen im Grundbuch von Wik Band 1 Blatt 50, an die "Neue Heimat" -Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Deutschen Arbeitsfront im Gau Schleswig-Holstein GmbH., Kiel, Fährstr.18.

Der Kaufpreis beträgt 3,50 RM/qm und ist bei Annahme des beurkundeten Angebots in einer Summe bar zu zahlen. Die für den Ausbau des Elendsredders, Achterkamps und der projektierten Straße 17 zu zahlenden Anliegerbeiträge in Höhe von insgesamt etwa 38.568,- RM werden zusammen mit dem Kaufpreis in einer Summe bar gezahlt. An den erforderlich werdenden nachgewiesenen Mehrfundierungskosten für die auf dem erworbenen sowie dem später zu erwerbenden südlich anschließenden, ca 6500 qm großen Gelände zu errichtenden Gebäude beteiligt sich die Stadt Kiel bis zum Betrage von 30.600,- RM.

2. Der Verkaufserlös ist bei V 920/86 zu vereinnahmen.

3. Die zu zahlenden Anliegerbeiträge werden dem Straßenbaufonds C zugeführt.

Begründung.

Die Gesellschaft beabsichtigt, auf dem Gelände Wohnhausbauten mit insgesamt 60 2-2 1/2 Zimmerwohnungen sowie 24 Garagen zu errichten. Mit der Bebauung soll sofort begonnen werden. Der Preis ist der für diese Wohngegend übliche.

I.A.

R u l f f s :

Drucksache 160.

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet:
Kämmereiverwaltung.

Kiel, den 15. Juni 1939.

Betrifft: Ankauf eines Aktienpaketes der Neuen Dampfer Compagnie.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 6 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Die im Besitz der Kieler Verkehrs-AG. befindlichen Aktien der NDC. im Nennwert von 500.550 RM werden zum Preise von 685.753,50 RM, der den Selbstkosten der Kieler Verkehrs-AG. und einem Kurse von 137 entspricht, angekauft.

Begründung.

Die Kieler Verkehrs-AG. ist im Besitz von Aktien der Neuen Dampfer Compagnie im Nennwert von 500.550 RM. Der Ankauf hat der AG. s.Zt. Kosten verursacht, die einem Kurs von 137 entsprechen.

Die Kieler Verkehrs-AG. muß ihre Mittel zur Durchführung ihrer Aufgaben und zum Ausbau des Betriebes flüssig halten. Insbesondere braucht sie Gelder zur Beschaffung weiterer Dampfer und Omnibusse. Aus diesem Grunde hat sie die Aktien der Stadt Kiel zum Selbstkostenpreis angeboten.

Der Erwerb der Aktien liegt im besonderen Interesse der Stadt, um deren Einfluß auf die Neugestaltung der völlig unzulänglichen Verkehrsverhältnisse zu verstärken.

Die Bezahlung der Aktien erfolgt durch Verrechnung von Darlehen, welche für die Kieler Verkehrs-AG. durch den 6. Nachtragshaushalt für 1938 bei V 720/20 bereitgestellt und gezahlt sind.

I.V.

M e n t z e l .

Erklärung des Gerichtsverfahrens

in dem Rechtsstreit zwischen

und

Entschließung des Oberbürgermeisters.

Straßenbenennung in Kiel-Wellingdorf

(Drs.156).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

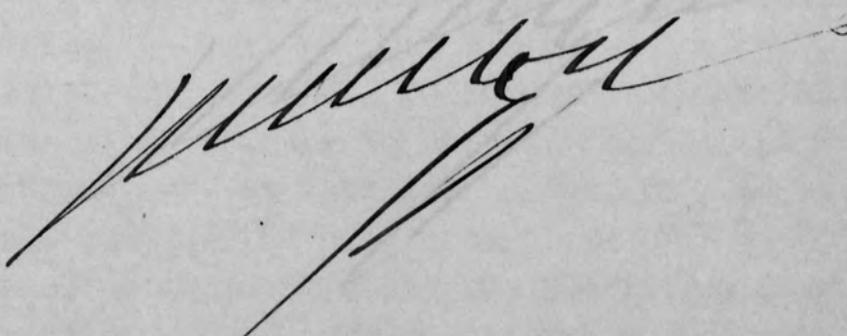
am 15. Juni 1939 bestimme ich:

Die projektierte Straße 37 We und 38 We zwischen Radsredder und Elbinger Straße erhält den Namen Marienwerder Straße. Die Bezeichnung "Zum Klausdorfer Weg" für den Verbindungsweg zwischen Elbinger Straße und Klausdorfer Weg wird aufgehoben.

K i e l , den 15. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Straßenbenennung.

(Drs.157).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

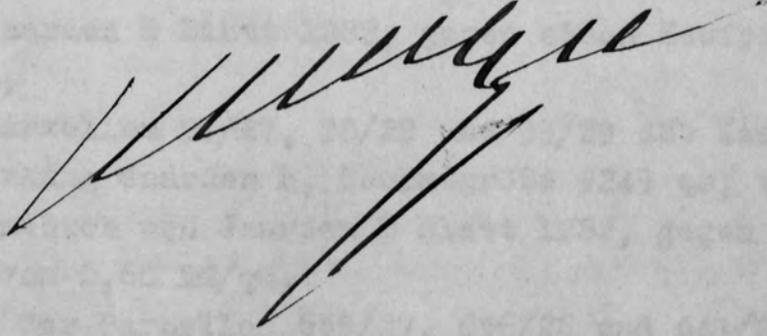
am 15. Juni 1939 bestimme ich, :

Die verlängerte Yorckstraße zwischen Tirpitzstraße und Niemansweg erhält den Namen Schlieffenallee.

K i e l , den 15. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Gründerwerb für Wasserwerk Schulensee.

(Drs.158).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 15. Juni 1939 bestimme ich,:

1. Angekauft werden:

- a) die Wasserfläche, Teilstück der Parzelle 633/27 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Gaarden B, groß etwa 6316 qm, verzeichnet im Grundbuch von Gaarden B Blatt 1282, gegen einen Kaufpreis von 0,20 RM/qm,
- b) die Rethfläche, Teilstück der Parzelle 633/27, groß etwa 23664 qm, und Parzelle 652/27, groß 3689 qm, des Kartenblatts 1 der Gemarkung Gaarden B, verzeichnet im Grundbuch von Gaarden B Blatt 1282, gegen einen Kaufpreis von 0,60 RM/qm,
- c) die Inselparzellen 97/27, 98/29 und 99/29 des Kartenblatt 1 der Gemarkung Gaarden B, Gesamtgröße 9249 qm, verzeichnet im Grundbuch von Gaarden B Blatt 1282, gegen einen Kaufpreis von 0,60 RM/qm,
- d) Teilstücke der Parzellen 635/27, 636/26 und 641/25 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Gaarden B, Gesamtgröße etwa 4220 qm, verzeichnet im Grundbuch von Gaarden B Blatt 1282, gegen einen Kaufpreis von 0,60 RM/qm,

im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 1. Juni 1939 von dem Bauern Karl Mordhorst, Hof Petersburg.

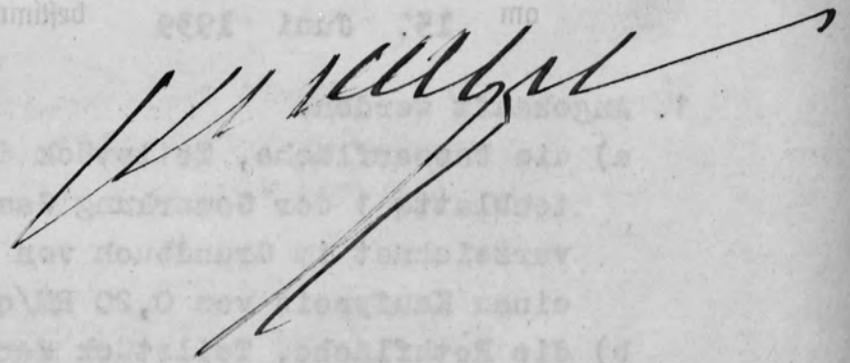
2. a) Die Erwerbsmittel im Betrage von 27.460,54 RM, zuzüglich 1.739,46 RM Kosten und Steuern, insgesamt also 29.200 RM, sind aus V 813/120, Konto W 5001 zu verausgaben,
- b) der planmäßig bei V 813/120, Konto W 5001 bereitstehende Betrag in Höhe von 20.000 RM ist um 9.200 RM aus V 810/120 -Erweiterungen- zu erhöhen.

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen eigenen Mitteln der Stadtwerke.

K i e l , den 15. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

I.V.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf von Gelände am Elendsredder/Achterkamp an die Bau- und Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" GmbH., Kiel.

(Drs.159).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 15. Juni 1939 bestimme ich,

1. Die Stadt Kiel verkauft ein etwa 5.000 qm großes Teilstück der Parzelle 1180/64 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Wik, eingetragen im Grundbuch von Wik, Band 1 Blatt 50, an die "Neue Heimat"-Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Deutschen Arbeitsfront im Gau Schleswig-Holstein GmbH., Kiel, Fährstr.18.

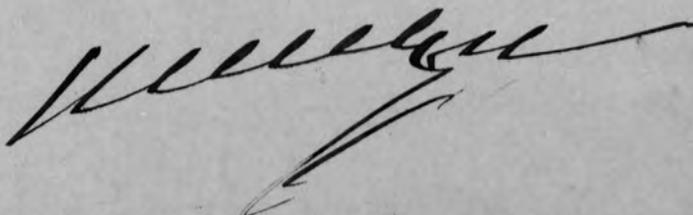
Der Kaufpreis beträgt 3,50 RM/qm und ist bei Annahme des beurkundeten Angebots in einer Summe bar zu zahlen. Die für den Ausbau des Elendsredders, Achterkamps und der projektierten Straße 17 zu zahlenden Anliegerbeiträge in Höhe von insgesamt etwa 38.568 RM werden zusammen mit dem Kaufpreis in einer Summe bar bezahlt. An den erforderlich werdenden nachgewiesenen Mehrfundierungskosten für die auf dem erworbenen sowie dem später zu erwerbenden südlich anschließenden, ca. 6.500 qm großen Gelände zu errichtenden Gebäude beteiligt sich die Stadt Kiel bis zum Betrage von 30.600 RM.

2. Der Verkaufserlös ^{ist} ~~wird~~ bei V 920/86 zu vereinnahmen.
3. Die zu zahlenden Anliegerbeiträge werden dem Straßenbaufonds C zugeführt.

K i e l , den 15. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister.

I.V.




Entschließung des Oberbürgermeisters.

Ankauf eines Aktienpaketes der Neuen
Dampfer Compagnie.

(Drs.160).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

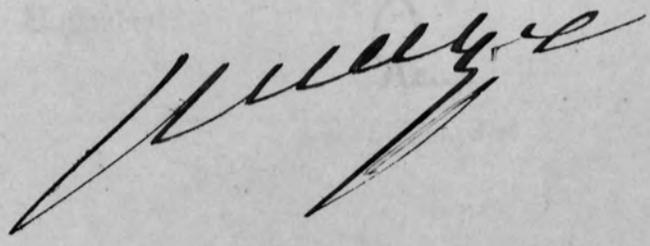
am 15. Juni 1939 bestimme ich,

die im Besitz der Kieler Verkehrs-AG. befindlichen
Aktien der NDC. im Nennwert von 500.550 RM werden zum
Preise von 685.753,50 RM, der den Selbstkosten der
Kieler Verkehrs-AG. und einem Kurse von 137 entspricht,
angekauft.

K i e l , den 15. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister.

I.V.



EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der
 Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von.....15.-.....RM
 bei der ~~neu-einzurichtenden~~ Haushaltsstelle ..321/605 *für 1938*
 (.....)
 gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang
 zu stellen
 bei der Haushaltsstelle.....321/641.....=.....15.-.....RM
 " " " ".....=....."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht
 gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige
 Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den.....16. Juni 1939.....19...

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Behrens
 Städtinpektör

Einsparung.

Begründung umseitig.

Begründung.

Bei der Haushaltsstelle 321/605 steht ein Soll von 1987,62 zur Verfügung. Diesem Soll steht ein um 15.-RM höheres Ist von 2002,62 RM gegenüber. Von der städtischen Hausverwaltung ist noch eine Forderung von 15.-RM für die Instandsetzung des Gartens der Nordmarkschule im April 1937 geltend gemacht worden.

Zur Umbuchung der Forderung der städtischen Hausverwaltung wird daher beantragt, das Soll der Haushaltsstelle 321/605 unter Kürzung des Solls bei 321/641 um 15.-RM zu erhöhen.

Kiel, den 15. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgeb.: Nordmarkschule.

A.A.

Flücker

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von **9,99**.....RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle ...**322/613** *f.w. 1938* (.....)

gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle **322/611**.....= **9,99**.....RM
 " " "= "

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

16. Juni 1939

K i e l , den.....19...

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadinspektor

Einsparung.

Begründung umseitig.

Begründung.

Das Soll der Haushaltsstelle 322/613 war auf 269.-RM festgesetzt worden. Von diesem Betrag sind 60.-RM als Versicherungsbeitrag für Kapellmeister Belker verauslagt worden. Der Restbetrag von 209.-RM war für die ~~Mündelmann~~ Verrechnung der Versicherungs- und sonstigen Versorgungsbeiträge vom Personalamt eingesetzt. Nach der endgültigen Abrechnung ist aber ein Betrag von 218,99 RM für diese Haushaltsstelle errechnet.

Es wird daher beantragt, das Soll der Haushaltsstelle 322/611 unter Kürzung des Solls bei 322/611 um 9,99 RM zu erhöhen.

Kiel, den 15. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgeb.: Nordmarkschule.

A.A.

Flücker

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von...187,40....RM bei der ~~neueinzurichtenden~~ Haushaltsstelle 46/73 Ord. 1938 (zur Abdeckung des überverausgabten Betrages

gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 46/502Ord. =187,40...RM
" " "="

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den..16..Juni.....19.39

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadtinspektor

Begründung.

Die Rückshaffung eines ehelichen Kindes zu seinen in Amerika
wohnhaften Eltern verursachte eine unvorhergesehene Ausgabe
von 204,40 RM. (Der Betrag ist bereits vom Landesfürsorgever-
band erstattet worden.)

I.V.

Exulim

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendverwaltung

[Handwritten signature]

E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von.....0,50.....RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle.....320/ A 81 Ord.1938 (Sachversicherungen).....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle.....320/A 652' Ord.1938.....0,50.....RM
 " " " "="

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den ^{16.} Juni 19³⁹.....

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Heup
 Stadtinspektor

Einsparung.

Begründung umseitig.

Begründung:

Die Prämie für die Feuerversicherung des Stadttheaters für
das Rechnungsjahr 1938 beträgt 3.935,50 RM. Der bereit
gestellte Etatansatz von 3.935,- RM wird dadurch um 0,50
überschritten. Es handelt sich um eine zwangsläufige Aus-
gabe.

Kiel, den 16. Juni 1939

Theateramt



Der Oberbürgermeister
Arbeitgeber der Theaterverwaltung

1939

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von300,-.... RM bei dem ~~den~~ der Haushaltsstelle ~~einzu~~ 522/973 ~~zusehenden~~ 522/973 ~~- Ausgabe-~~ Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Beschaffung eines Last-
kraftwagens.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim ~~Haushaltstitel~~ Haushaltsstelle 522/642 Ord. = 300,-... RM,
" " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 16. Juni 1939..... 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Neuf.
Stadtmufter

Begründung umseitig.

Ersparung.

B e g r ü n d u n g .

Zur Minderung der Ausgaben für den Transport von Gütern ^{hier} für die Beschaffung eines Goliath-Dreiradkraftwagens 1710 RM bei 522/973 bereitgestellt worden. Es bietet sich nun die Möglichkeit, für 2.000 RM einen gebrauchten 1 Tonner-Lastkraftwagen zu kaufen, mit dem auch größere Güter und vor allem der Müll abgefahren werden kann. Der Wagen ist nach dem sachverständigen Gutachten des Ingenieurs Volquardsen von den Stadtwerken preiswert und einem Dreiradkraftwagen vorzuziehen.

Die Mehrausgaben von 300 RM wird bei 522/642 eingespart.

K i e l, den 15. Juni 1939.

Verwaltung

des städtischen Kaufmannschaft

H. Hansen

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ~~über~~-außer-planmäßigen Ausgabe von ~~32,35~~ 33.- RM bei dem - neu einzurichtenden - Ausgabebetitel 721/76 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur (Bestreitung von Frachtkosten für die Rücksendung einer Dämpfanlage) *Zapflungen für Wozjafon*

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 721/640 Ord. = 33.- ~~32,35~~ RM,
" " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über~~-außer-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 19. Juni 193⁹

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Preuf.
Stadinspektor

Begründung umseitig.

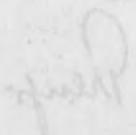
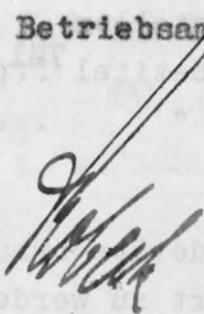
Ersparung.

Begründung.

Der Fuhrunternehmer Peter Vogt in Groß-Soltholz bei Flensburg hat am 14.10.37 durch einen Lastzug eine Dämpfanlage des Ernährungshilfswers von Kiel nach Bad Zwischenahn befördert. Seine Rechnung vom 23.8.38 wurde s.Zt. nicht anerkannt, da er den Nachweis, daß er von einer städtischen Dienststelle beauftragt war, nicht erbringen konnte. V. hat nunmehr nachgewiesen, daß er im Auftrage der Maschinenfabrik Bruns in Bad Zwischenahn gehandelt hat, der die Stadt lt. Vereinbarung die Dämpfanlage frei Fabrik zu liefern hatte.

Kiel, den 15. Juni 1939.

Der Dezernent
des Betriebsamtes.



Kiel, den 19. Juni 1939.

Vermerk:

Für die Beratungen mit den Ratsherren Donnerstag, den 22. Juni 1939, liegt nur 1 Vorlage vor.

Mullmann

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Hauptamt.

Kiel, den 19. Juni 1939.

1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.

mit 20/6 1939



1939

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 280,-... RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel 7113/615..... Ord. gemäß § 91 Abs. I DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Ausgabe von Milch an..... das Maschinenpersonal des Gefrier- und Kühlhauses. Der Betrag ist aus den Überschüssen zu decken.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
beim Ausgabebetitel Ord. = RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 20. Juni 1939 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Behrens
Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung:

Bei Aufstellung des Voranschlages wurde die Gewährung von Milch an 2 Personen in Ansatz gebracht. Seit Inbetriebnahme des Kühl- und Gefrierhauses wird in drei Schichten gefahren und statt zwei Personen sind sieben Personen im Maschinenhaus beschäftigt.

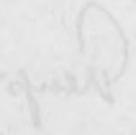
Für das Rechnungsjahr 1939 sind daher 280,- RM nachzubewilligen, die aus den Überschüssen zu decken sind.

Kiel, den 15. Juni 1939.

Der Dezernent
des Betriebsamtes.



Kiel, den 15. Juni 1939.
Der Oberprüfmeister
Arbeitsgericht: Kammerverwalter.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ... **261,12** ... RM bei dem - neu einzurichtenden - Ausgabebetitel **65/612** Ord³⁸ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur
..... **Deckung der entstandenen Mehrausgaben**

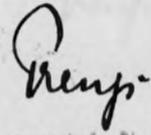
Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 65/613 ... Ord³⁸ = . . . **261,12** RM,
" " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 20. Juni 1939 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens
Beglaubigt: 
Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Der Stadtoberbaurat
-Hochbauwesen-
Abt. 3.

Begründung:

Die Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 65/612
- Ruheohnbeiträge für die Arbeiter der städt. Werkstatt-
erfolgte zwangsläufig durch Erhöhung des entspr. Lohntitels.

Ammer

Handwritten signature

Begründung

12/1933

Beh!

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~XXXXX~~-planmäßigen Ausgabe von..123,62....RM bei der -~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~- Haushaltsstelle ..712/ 616..... (.....Stellvertreterkosten.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle..	<u>712/ 605</u> ..=	52,64.....RM
" " " "	<u>712/613</u>=70,98....."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~XXXXX~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den ²⁰.....Juni.....1939.

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens
Beglaubigt:

Behrens
Stadinspektor

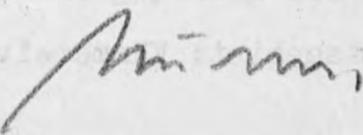
Einsparung.

Begründung unseitig.

Die bei der Haushaltsstelle 712/616 -Stellvertreterkosten - bereitgestellten Mittel von 100.-- RM waren vorgesehen für die Entlohnung einer Frau, die die ständig beschäftigten Reinmachefrauen während der Urlaubszeit vertreten sollte. Dieser Betrag hätte auch für den gedachten Zweck allein gereicht. Das Lohnamt hat jedoch von sich aus auch die Lohnfortzahlungen für die im Laufe des Jahres erkrankten nicht beamteten Gefolgschaftsmitglieder bei dieser Haushaltsstelle ^{erlaubt} ~~verboten~~. Die Krankheitsfälle waren im Jahre 1938 wider Erwarten zahlreich. Die Ausgabebewilligung 712/616 wurde um 123,62 RM überschritten.

Die Mehrausgabe kann aus Mitteln der Haushaltsstelle 712/605 -Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen- nur mit der Einsparung von 52,64 RM gedeckt werden. Volle Deckung aus dieser Haushaltsstelle wäre möglich gewesen, wenn nicht durch Nachtragshaushalt ein zu großer Teil der Mittel als eingespart in Abgang gestellt worden wäre. Die Auswirkungen des neuen Tarifs für die Arbeiter sind hierbei nicht genügend berücksichtigt worden. Der Restbetrag von 70,98 RM kann jedoch aus Einsparungen bei der Haushaltsstelle 712/613 - Versicherungs- u. sonstige Versorgungsbeiträge - gedeckt werden.

I.A.


Branddirektor i.V.



38/1938

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmässigen Ausgabe von 181,18 RM bei der Haushaltsstelle 7114/613 Ord. 1938 gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Bestreitung von Versicherungsbeiträgen für den Marktmeister S t a e c k (Stadtangestellter).

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 7114/641 Ord. 1938 ~~1181,18 RM~~ = 181,18 RM,

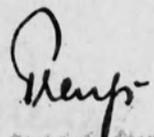
Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene überplanmässige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 20. Juni 1939 1939.

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:


Stadtinspektor

Begründung unseitig:

Ersparung.

Die Versicherungsbeiträge für den Marktmeister (Stadtangestellter) waren bei der Haushaltsstelle 7114/613 bisher nicht vorgesehen; sie wurden früher bei dem Einzelplan 11 geführt. Die Mittel bei 7114/641 sind nicht voll in Anspruch genommen.

Kiel, den 19. Juni 1939.

vollzugsdienst.

H. H. Hoff

E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 232,34....RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle 921/604 aus 1938 (Sondervergütungen.....)

gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 921/641 aus 1938.....= 232,34...RM
" " "="

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den.....22. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Behrens
Stadtmittelpflichter

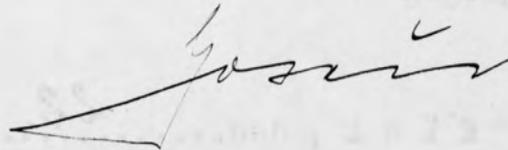
Einsparung.

Begründung umseitig.

Begründung zur vorseitigen EntschlieÙung.

Bei der Haushaltsstelle 921/604 werden die Entschädigungen für Aufsicht und Heizung in städtischen Miethäusern veranschlagt.

Während in allen sonstigen Fällen das Lohn- und Gehaltsamt die für die Städtische Hausverwaltung gezahlten Beträge $\frac{1}{4}$ jährlich nachträglich durch Rundverfügung abfordert, wurde dieses im Falle des Hausmeisters Schönke für das Grundstück Fleethörn 25 vom Lohn- und Gehaltsamt versäumt. Die Umbuchung wurde erst jetzt, auf Veranlassung der Stadthauptkasse, mit 408,00 RM veranlaßt. Es entsteht dadurch eine Überschreitung von 232,34 RM. Der Haushaltsausgleich wird durch diese überplanmäßige Ausgabe nicht gefährdet, da bei der Haushaltsstelle 921/641 etwa 3.500 RM eingespart werden.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von^{326,-} RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel^{553/613} Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Zahlung der Versicherungs- und Versorgungsbeiträge

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel^{553/62} Ord. =¹⁹³⁹^{326,-} RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

22. Juni 1939

Kiel, den 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadtinspektor

Begründung umseitig.

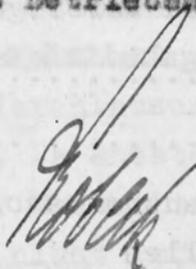
Ersparung.

Begründung.

Die Überschreitung ergibt sich aus der Lohn- und Vergütungserhöhung
des Personals in der Schwimmhalle.

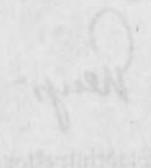
Kiel, den 21. Juni 1939.

Der Dezernent
des Betriebsamtes.



Kiel, den 22. Juni 1939

Der Oberbürgermeister,
Arbeitsgebiet: Kammerverwaltung.



Begründung

Kiel

Der Oberbürgermeister
Fürsorgeamt- Abt. I.

Kiel, den 16. Juni 1939.

B e g r ü n d u n g .

Die Mehrausgabe ist nachträglich vom Personalamt
aufgegeben und durch die Versetzung des Arbeiters
Riesenberg in den Ruhestand verursacht worden.



Stadtrat

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~ausser~~-planmäßigen Ausgabe von18,70..... RM bei dem -~~maximal zurückhaltenden~~- Ausgabebetitel ..892/70..... Ord. ¹⁹³⁸ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur .**Begleichung der erhöhten Umsatzsteuer im 4. Vierteljahr 1938**.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel .892/62... Ord. ¹⁹³⁸ =18,70.. RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~ausser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den *26 Juni* 1939

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Stadtspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

B e g r ü n d u n g .

Die Mehrkosten sind entstanden durch die Umsatzsteuer, welche sich durch erhöhte Einnahmen höher als veranschlagt stellte.
Bei Ausgabeposition 892/62 1938 stehen Minderausgaben in entsprechender Höhe gegenüber.

Kiel, den 21. Juni 1939.

Der Dezernent
des Betriebsamtes.



ab 27.6.39

Tagesordnung
dringenden ~~am 27.6.39~~
für die Beratungen mit den Ratsherren Dienstag,
dem 27. Juni 1939, 17 Uhr
Rathaus, kleiner Sitzungssaal.

Beratung des ^{2.} außerordentlichen Nachtragshaushaltsplanes
für 1939 - Material wird in der Sitzung verteilt -

Kiel, den 26. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister.

H. Hansen

H

N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 27. Juni 1939.

Anwesend: Oberbürgermeister B e h r e n s ,
 Stadträte Dr. Schmidt, Werk, Hobeck,
 Ratsherren Blaas, Claussen, Kesy, Kohrt,
 Sperling, Stiebler, Scholz, Struve, Prof.
 Dr. Schwantes, Ziegenbein;
 beurlaubt sind die Ratsherren Andree, Fester,
 Dr. Köster, Prof. Dr. Löhr, Paglashh, Schröd-
 ter.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe,
 Obermagistratsrat Thomsen, Magistratsräte
 Rulffs, Gosau, Stadtkämmereidirektor Kaper,
 Betriebsdirektor Dr. Siebel, Assessor Hansen,
 Stadtinspektor Schreiber und 2 Pressevertreter.

Vorsitzender: Oberbürgermeister B e h r e n s .

Schriftführer: Stadtoberinspektor A d o l p h .

2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rech-
nungsjahr 1939 (Drs.177). O b e r b ü r g e r m e i s t e r
 erläutert die 2. Nachtragshaushaltssatzung anhand der
 schriftlichen Vorlage und teilt mit, daß die Kieler Ver-
 kehrs-AG. jetzt über ein Kapital von 2.500.000 RM ver-
 fügt. Die Stadt Kiel ist daran mit ^{1.400.000} 1.400.000 RM beteiligt.
 Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung
des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

B e g l a u b i g t :

Behrens
H. Schmidt
Werk
Hobeck
Scholz

Drucksache 177.

Kämmereiverwaltung.

Kiel, den 27. Juni 1939.

Betrifft: 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1939.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 4 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1939.

Auf Grund des § 88 Abs. 1 der DGO. vom 30.1.1935 (RGBl. I S.49) wird nach Beratung mit den Ratsherren folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1.

Der Nachtragshaushaltsplan wird im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan in der Einnahme auf 500.000 RM
(gegenüber 9.262.903 RM Einnahmen im außerordentlichen Haushaltsplan einschl. des 1. Nachtragshaushaltsplanes),
in der Ausgabe auf 500.000 RM
(gegenüber 9.262.903 RM Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan einschl. des 1. Nachtragshaushaltsplanes)
festgesetzt.

Kiel, den 27. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister.

Begründung.

Zur Weitergabe an die Kieler Verkehrs-AG. sind durch den 6. Nachtragshaushaltsplan für 1938 insgesamt 1.000.000 RM bereitgestellt. Davon waren 734.000 RM vorgesehen zur Umwandlung in eine Beteiligung. Die restlichen 266.000 RM sind vorerst als Darlehen gegeben.

Von dem Gesamtbetrag von 1.000.000 RM sind 685.753,50 RM zum Ankauf von Aktien der NDC auf Grund meiner EntschlieÙung vom 15 Juni 1939 -Drs.160- verwendet. Sie sind als Rückzahlung auf die obenbezeichneten 734.000 RM verrechnet.

Zur

Zur Aufrechterhaltung des ausschlaggebenden Einflusses der Stadt auf die Kieler Verkehrs-AG. habe ich mich entschlossen, von der neu beschlossenen Kapitalserhöhung die Hälfte zu übernehmen. Aus aktienrechtlichen Gründen hat die Kieler Verkehrs-AG. dem Amtsgericht bis spätestens zum 30. d.Mts. den Nachweis zu erbringen, daß 561.800 RM auf einem Sonderkonto bei einer Bank ohne jede Bindung bereitstehen.

Aus diesem Grunde müssen die noch als Darlehen geführten Beträge in eine Beteiligung umgewandelt werden.

Zu diesem Zweck werden die noch nicht verrechneten Darlehen von 314.246,50 RM (1.000.000 RM abzüglich der für den Aktienkauf verrechneten 685.753,50 RM) heute von der Kieler Verkehrs-AG. an die Stadt Kiel zurückgezahlt. Diese muß ihrerseits nunmehr die erforderlichen 561.800 RM bereitstellen.

Zur Deckung der aufzubringenden	561.800,-- RM
stehen bei V 91/21 noch	<u>103.741,-- RM</u>
bereit, so daß noch	458.059,-- RM
bereitgestellt werden müßten. Von diesem Betrag werden	<u>314.246,50 RM</u>

durch die vorstehend näher erläuterten Darlehensrückflüsse gedeckt, so daß der Rücklage für Verkehrsverbesserung über die bisher entnommenen Beträge hinaus 143.812,50 RM neu zu entnehmen sind. Die Mehrausgabe wird erforderlich, weil die Aktien nicht zum Nennwert, sondern zu höheren Kursen übernommen werden konnten.

Für etwa weiter erforderlich werdende Beteiligungen sollen	<u>41.941,-- RM</u>
bereitgestellt werden. Der Rücklage für Verkehrsverbesserung werden also insgesamt	185.753,50 RM

neu entnommen.

Die Festsetzung einer Nachtragshaushaltssatzung ist erforderlich, weil Änderungen im außerordentlichen Haushaltsplan nach § 91 Abs. 2 DGO. nur durch Nachtragssatzung möglich sind.

B e h r e n s .

Drucksache 177.2. Nachtragshaushaltsplan

zum außerordentlichen Haushaltsplan der Stadt Kiel

für das Rechnungsjahr 1939.

Haus- halts- stelle	G e g e n s t a n d	Ausgabe 1939		Mehr- ausgabe RM	Die Finanzia- rung erfolgt aus der Rück- lage für Ver- kehrsverbesse- rung mit RM
		bisher RM	neu RM		
	<u>Finanz- und Steuerverwaltung.</u>				
	<u>Allgemeines Kapitalvermögen.</u>				
V 91/21	Erhöhung der Beteiligung an der Kieler Verkehrs-AG. und sonstigen Gesellschaften	250.000	750.000	500.000	500.000
	Summe der Ausgaben			500.000	
	Summe der Einnahmen				500.000

Entschließung des Oberbürgermeisters.

2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt
Kiel für das Rechnungsjahr 1939.

(Drs.177).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 27. Juni 1939 bestimme ich:

Auf Grund des § 88 Abs. 1 DGO. vom 30.1.1935 (RGL.I S.49)
wird nach Beratung mit den Ratsherren folgende Nachtrags-
haushaltssatzung erlassen:

§ 1.

Der Nachtragshaushaltsplan wird im außerordentlichen
Nachtragshaushaltsplan

in der Einnahme auf 500.000 RM

(gegenüber 9.262.903 RM Einnahmen im außeror-
dentlichen Haushaltsplan einschl. des 1.

Nachtragshaushaltsplanes),

in der Ausgabe auf 500.000 RM

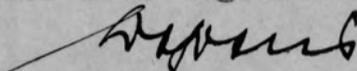
(gegenüber 9.262.903 RM Ausgaben im außeror-
dentlichen Haushaltsplan einschl. des 1.

Nachtragshaushaltsplanes)

festgesetzt.

K i e l , den 27. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister.



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von300..... RM bei dem ~~neu einzurichtenden - Ausgabe-~~ titel 31/69. lfd. Nr. 36 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Bewilligung einer Bei-
hilfe an die Hochschule für Lehrerbildung.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
beim ~~Ausgabebetitel~~ ... 28/79 ... Ord. = 300,- RM,
" " " " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 27. Juni 193⁹.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Greyp
Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung:

Die Hochschule für Lehrerbildung beabsichtigt entsprechend ihrer Lage und Verpflichtung als Hochschule der Nordmark in der Zeit vom 30. 6. bis 15. 7. ds. Jrs. eine Studienreise, an der 24 Studenten des Kameradschaftshauses und 2 Dozenten teilnehmen werden, über Lübeck, Kopenhagen, Stockholm, Uppsala, Oslo, Sogne-Fjord, Bergen, Kiel zu unternehmen. Der Zweck dieser Studienfahrt ist die Wiederaufnahme der freundschaftlichen Beziehungen, die im Sommersemester 1930⁰ anlässlich einer ähnlichen Fahrt der Kameradschaft geknüpft worden sind. Weiter sollen das Volksschul- und Volkshochschulwesen sowie andere Volksbildungseinrichtungen in Schweden und Norwegen studiert und sportliche Wettkämpfe veranstaltet werden.

Als Provinzialhauptstadt hat die Stadt Kiel ein außerordentlich großes Interesse daran, die Beziehungen mit den skandinavischen Ländern in jeder Weise zu erhalten und weiter auszubauen. Infolgedessen müssen auch die Verbindungen der Hochschule für Lehrerbildung in Kiel mit den nordischen Schulen, die bisher durch den Besuch skandinavischer Lehrer in Kiel nur einseitig waren, enger geknüpft werden. Da die Erwidierung des Besuches durch die hiesige Hochschule für Lehrerbildung aus eigenen Mitteln der Hochschule und der Studenten nicht möglich ist, liegt für die Stadt Kiel ein unabwiesbares Bedürfnis vor, eine Beihilfe zu den Reisekosten zu bewilligen.

Der Dezernent
der Schulverwaltung

S. Gausmann

[Handwritten mark]

marthaelig

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich
 der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von
253,-..... RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabe-
 titel .470/613..... Ord. ¹⁹³⁸ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zurDeckung der entstehen-
den Mehrausgaben für Versicherungs- und sonstige Versor-
gungsbeiträge für das in den städt. Kindertagesheimen be-
schäftigte Personal

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in
 Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel ..470/65... Ord. = *1938*253,-.... RM,
 " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO.
 nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-plan-
 mäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den*29. Juni*..... 1939

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Reyp
 Stadtinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung

Durch die Umwandlung weiterer Kinderpflegerinnenstellen in Hortnerinnenstellen ist im Rechnungsjahr 1938 eine Erhöhung der Lohnbeträge eingetreten, die zwangsläufig eine Mehrausgabe an Versicherungs- und Versorgungsbeiträgen erfordert. Darüber hinaus wird die Mehrausgabe begründet durch die verstärkte Einstellung von Pflichtjahr- und Frauenhilfsdienstmädeln, für die die Versicherungsbeiträge in voller Höhe von der Stadt getragen werden. In früheren Jahren wurden Heimchen beschäftigt, für die Versicherungsbeiträge nicht zu leisten waren.

Kiel, den 22. Juni 1939

Dienststelle für Jugendertüchtigung

Finck

W.

antragartig

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich
der Leistung einer über-~~außer~~ planmäßigen Ausgabe von
..... 24,- RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ Ausgabe-
~~titel-Haushaltsstelle~~ Ord. ^{522/615} *fin 934* gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur **Deckung der Versicherungs-
und sonstigen Versorgungsbeiträge**

Die Mehrausgabe wird aus Mitteln der Kämmererverwaltung gedeckt.
.....

~~Bei dem Haushaltssoll des Einnahmetitels Ord.
sind RM als überplanmäßige Einnahme in
Zugang zu bringen~~

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO.
nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über - außer -
~~planmäßige~~ Ausgabe geringfügig ist.

K i e l, den *29. Juni* 1939.

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadtsinspektor

Mehreinnahme

Begründung umseitig

Begründung.

Die Dienstvergütung von Angestellten der Desinfektionsanstalt ist nach der neuen Tarifordnung für Angestellte im öffentlichen Dienst erhöht worden. Damit erhöhte sich zwangsläufig auch die von der Stadt gesetzmäßig zu tragenden Versicherungsbeiträge.

K i e l, den 23. Juni 1939.

Verwaltung

der städtischen Krankenanstalt.

H. Hansen.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich ^{unbedingte} der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ..496,66..... RM bei dem - neu einzurichtenden - Ausgabebetitel ..730/603..... Ord.¹⁹³⁸ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur

Bezahlung von Gehältern an Hilfskräfte.....

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel ..841/613.. Ord.38=496,66. RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den^{29.} Juni..... 1939

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

geg. Behrens
Beglaubigt:

Behrens
Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung.

Bei Aufstellung des Voranschlages nicht vorauszusehender
Veranstaltungen und die dadurch bedingten Einstellungen
von Hilfskräften und zu leistenden Mehrstunden haben
Mehrkosten an Gehältern verursacht, die eine Titelerhö-
hung erfordern.

K i e l, den 23. Juni 1939

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Hafen-, Verkehrs-
und Ausstellungswesen

Handwritten signature

Handwritten mark

Kiel, den 1939
Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Hafen-, Verkehrs-
und Ausstellungswesen

Handwritten signature

Bearbeitungsweg

Ergebnis

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich ^{maßgeblich} der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von ... 11,96 RM bei dem - ~~neu~~ einzurichtenden - Ausgabebetitel 850/8013 Ord. ⁽¹⁹³⁸⁾ gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur
Instandhaltung des Freigeländes bei der Nordostseehalle

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 841/613 Ord. ¹⁹³⁸ = 11,96 RM,
 " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 29. Juni 1939

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Reup-
 Stadtinспекtor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung.

Infolge gründlicher Überholung des Freigeländes bei der Nordostsehalle durch Beschaffung von Kies, Unkraut etc usw. ist eine geringe Überschreitung der Position eingetreten.

K i o l, den 22. Juni 1939

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Hafen-, Verkehrs-
und Ausstellungswesen

Handwritten signature

Handwritten flourish

Handwritten mark